

STATISTISCHES JAHRBUCH

FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



Geographisches Institut der Wirtschaftshochschule Mannheim	
Inventar-Nr. E 4640	Stempel-Nr. M 3
Datum: 12. 8. 65	

1965

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT/WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH/STUTTGART UND MAINZ

Gedruckt in der Bundesdruckerei

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 42,—

Vorwort

Der Jahrgang 1965 des Statistischen Jahrbuches bringt in gewohnter Weise wieder einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus allen Gebieten der amtlichen Statistik.

Neben den Übersichten aus laufenden Statistiken, die jeweils auf den neuesten Stand gebracht wurden, konnte das Jahrbuch wiederum durch zahlreiche Tabellen aus den Zählungen und den unregelmäßigen größeren Zeitabständen stattfindenden Erhebungen der letzten Zeit bereichert werden. So ist die bereits in den Vorjahren begonnene Veröffentlichung ausgewählter Ergebnisse aus der Landwirtschaftszählung und der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie aus der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1961 durch die Aufnahme weiterer wichtiger Strukturdaten in die entsprechenden Abschnitte fortgesetzt worden.

Erstmals erscheinen in diesem Jahrbuch Tabellen mit Ergebnissen aus dem Verkehrszensus 1962 sowie aus dem Industriezensus 1963 und der Handwerkszählung 1963. Aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1962 werden Ergebnisse für die gewerbliche Wirtschaft und den Dienstleistungsbereich veröffentlicht. Auch aus dem Gebiet der Steuerstatistik konnten neue Angaben, vor allem aus der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1961 sowie erste Zahlen aus der Vermögensteuerstatistik 1963 aufgenommen werden.

In dem Bemühen, noch vorhandene Lücken zu schließen, sind auch wieder Ergebnisse aus Statistiken anderer amtlicher Stellen übernommen worden, wie z. B. Angaben über Patente, den Geschäftsanfall beim Bundesgerichtshof und beim Bundesverfassungsgericht sowie über die Geschäftstätigkeit der Zusatzversorgungsanstalten.

Darüber hinaus sind sowohl im nationalen wie auch im internationalen Teil eine Reihe von Tabellen ergänzt und in ihrer Aussage verbessert worden.

Allen Stellen, die für das Statistische Jahrbuch Material geliefert haben, danke ich hier für ihre Mitarbeit.

Wiesbaden, Juli 1965

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Dipl. Kaufm. Patrick Schmidt

I n h a l t s ü b e r s i c h t

	Seite
Allgemeine Vorbemerkungen	XIX
Abkürzungen und Zeichenerklärung	XX
Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937).....	1
Geographische Angaben	3
Meteorologische Angaben	11
Strukturdaten 1935/1939	13
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)	19
Zusammenfassende Übersicht	21
I. Gebiet und Bevölkerung	29
II. Bevölkerungsbewegung	57
III. Gesundheitswesen	79
IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur	93
V. Rechtspflege	127
VI. Wahlen	145
VII. Erwerbstätigkeit	150
VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	167
IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	172
X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)	203
XI. Industrie und Handwerk	233
XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	278
XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr	295
XIV. Außenhandel	319
XV. Verkehr	354
XVI. Geld und Kredit	394
XVII. Versicherungen	415
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen	423
XIX. Finanzen und Steuern	442
XX. Preise	471
XXI. Löhne und Gehälter	503
XXII. Versorgung und Verbrauch	525
XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	538
XXIV. Zahlungsbilanz	566
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	575
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung	619
Internationale Übersichten	1*
A. Geographische und meteorologische Angaben	10*
B. Internationale Wirtschaftsorganisationen	16*
C. Gebiet und Bevölkerung	24*
D. Unterricht und Bildung	39*
E. Erwerbstätigkeit	42*
F. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46*
G. Industrie	55*
H. Außenhandel	68*
J. Verkehr	95*
K. Fremdenverkehr	104*
L. Geld und Kredit	105*
M. Öffentliche Finanzen	109*
N. Preise	114*
O. Löhne und Gehälter	133*
P. Versorgung und Verbrauch	140*
Q. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	143*
R. Zahlungsbilanzen	150*
Quellennachweis	1
Alphabetisches Sachregister	21

Übersichtskarten für Deutschland in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937 und seine Teile
befinden sich auf den Seiten 2, 20, 574 und 618

Deutschland

(in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)

	Seite		Seite
Geographische Angaben		8. Seen	9
Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet .	3	9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder	10
1. Länge der Grenzen	4	Meteorologische Angaben	
2. Ortshöhenlagen	5	1. Klima und Witterungsverhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland	11
3. Ausgewählte Inseln	5	Strukturdaten 1935/1939	
4. Ausgewählte Bodenerhebungen (Berge)	6	Strukturdaten 1935/1939	13
5. Schiffbare Flüsse	7		
6. Hauptschiffahrtskanäle	7		
7. Talsperren	8		

Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)

	Seite		Seite
Zusammenfassende Übersicht		23. Familien am 6. 6. 1961 nach Familientypen und Stellung des Familienvorstandes zum Erwerbsleben und im Beruf	50
Zusammenfassende Übersicht	21	24. Familien ausgewählter Typen am 6. 6. 1961 nach Zahl und Alter der Kinder	50
I. Gebiet und Bevölkerung		25. Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin am 6. 6. 1961	51
1. Bevölkerungsentwicklung 1816 bis 1964	31	26. Erwerbstätige und erwerbslose Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin am 6. 6. 1961	52
2. Wohnbevölkerung 1958 bis 1964 nach Ländern	31	27. Haushalte am 6. 6. 1961, deren Haushaltsvorstand Vertriebener ist, nach Haushaltstypen und Stellung des Haushaltsvorstandes zum Erwerbsleben und im Beruf	53
3. Fläche und Wohnbevölkerung 1939, 1950 und 1961 nach Ländern und Verwaltungsbezirken	32	28. Anteil der Vertriebenen an wichtigen Personenzirkeln 1960/64	53
4. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1964 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	34	29. Ausländer am 6. 6. 1961	55
5. Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von 20 000 und mehr Einwohnern am 30. 6. 1964	39	II. Bevölkerungsbewegung	
6. Bevölkerungsentwicklung in den Ländern 1964	40	A. Natürliche Bevölkerungsbewegung	
7. Gemeinden und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1964 nach Größenklassen und Ländern	40	1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen im Reichsgebiet 1845 bis 1939	58
8. Wohnbevölkerung 1963 nach Altersjahren	41	2. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen 1938 und 1946 bis 1964	60
9. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1963 nach Ländern und Alter	42	3. Eheschließende 1963 nach Alter und bisherigem Familienstand und Heiratsziffern Lediger 1910/11, 1938, 1950, 1961 bis 1963 nach dem Alter	62
10. Wohnbevölkerung 1963 nach Alter und Familienstand	44	4. Durchschnittliches Heiratsalter 1949 bis 1963 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten	63
11. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Alter und Gemeindegroßenklassen	45	5. Eheschließungen 1963 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten	63
12. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Ländern und Religionszugehörigkeit	45	6. Eheschließungen 1963 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	63
13. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Alter und Religionszugehörigkeit	46	7. Geborene 1963 nach dem Alter der Mütter 1950, 1955 und 1960 bis 1963	64
14. Haushalte und Haushaltsmitglieder am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen	47	8. Lebendgeborene 1963 nach der Religionszugehörigkeit der Eltern	64
15. Haushalte am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen und Ländern	47	9. Ehelich Lebendgeborene 1963 nach der Lebendgeburtenfolge und der Ehedauer bzw. dem Alter der Mütter	65
16. Haushalte am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen und Gemeindegroßenklassen	47	10. Sterbetafeln in abgekürzter Form 1871/80, 1901/10, 1924/26, 1932/34, 1949/51 und 1962/63	66
17. Haushalte ausgewählter Typen am 6. 6. 1961 nach der Zahl der Kinder	48	11. Allgemeine Sterbetafel 1960/62	67
18. Haushalte am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen und Stellung des Haushaltsvorstandes zum Erwerbsleben und im Beruf	48		
19. Familien und Familienmitglieder am 6. 6. 1961 nach Familientypen	48		
20. Familien am 6. 6. 1961 nach Familientypen und Ländern	49		
21. Familien am 6. 6. 1961 nach Familientypen und Gemeindegroßenklassen	49		
22. Familien ausgewählter Typen am 6. 6. 1961 nach Alter des Familienvorstandes	49		

	Seite		Seite
12. Gestorbene 1963 nach Alter und Familienstand 1950, 1955 und 1960 bis 1963	69	3. Öffentliche und private berufsbildende Schulen 1950 bis 1963	100
13. Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1963 nach dem Alter	70	4. Öffentliche und private Berufsschulen 1963 ..	100
14. Säuglingssterblichkeit 1949/51 und 1960 bis 1963 nach Lebensmonaten	70	5. Öffentliche und private Berufsschulen 1963	102
15. Gerichtliche Ehelösungen 1950 bis 1963....	70	6. Berufsaufbauschulen berufsbereitende 1963 ..	102
16. Geschiedene Ehen 1963 nach Scheidungsgrund	71	7. Öffentliche und private Lehr-, Ingenieur- und Technikerschulen 1963 ..	103
17. Geschiedene Ehen 1963 nach Ehedauer, Scheidungsgrund und Kinderzahl	71	8. Studierende an Hochschulen 1956 bis 1964 ...	106
B. Wanderungen		9. Deutsche Studierende an Wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1960/61 bis 1963/64	108
1. Gesamtwanderungen 1958 bis 1963	72	10. Habilitationen an Wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester bzw. Sommersemester 1961/62 bis 1963/64	110
2. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ohne Berlin 1963 nach Herkunft und Ziel	72	11. Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen 1962 und 1963	111
3. Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes ohne Berlin 1963 nach Herkunft und Ziel ...	73	12. Lehrernachwuchs 1963/64	112
4. Gesamtwanderung 1963 nach Gemeindegrößenklassen und Ländern	74	13. Volkshochschulen am 31. 12. 1964	113
5. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes ohne Berlin 1963	75	14. Studentenwohnheime am 31. 12. 1964	114
6. Notaufnahme 1949 bis 1964	77	15. Goethe-Institut 1962 bis 1964	114
		16. Deutscher Akademischer Austauschdienst 1957 bis 1964	116
III. Gesundheitswesen		17. Deutsche Forschungsgemeinschaft 1950 bis 1964	117
1. Neuerkrankungen an den wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten 1961 bis 1964	80	18. Theater 1963/64	118
2. Tuberkulose 1963	81	19. Filmproduktion, Filmangebot und Filmbesuch, Filmtheater 1955 bis 1964	119
3. Mitglieder und Krankenstand in der sozialen Krankenversicherung 1963	81	20. Ton-Rundfunkprogramm 1964 nach Art der Sendung	120
4. Krankheitsartenstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1962	82	21. Fernseh-Rundfunkprogramm 1964	121
5. Sterbefälle 1959 bis 1963 nach Todesursachen	84	22. Buchproduktion 1962 und 1963	122
6. Sterbefälle 1963 nach Todesursachen und Alter	86	23. Zeitungen und Zeitschriften 1964	122
7. Sterbeziffern 1951 und 1961 bis 1963 nach wichtigsten Todesursachen	88	24. Tageszeitungen im 4. Vierteljahr 1964	123
8. Personal der Gesundheitsämter und Apotheken am 31. 12. 1963	88	25. Deutscher Sängerbund am 15. 7. 1964	123
9. Berufstätige Heil- und Heilhilfspersonen am 31. 12. 1963	90	26. Jugendherbergen 1964	124
10. Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Dentisten 1960 bis 1963	90	27. Deutscher Sportbund 1961 und 1964	124
11. Krankenhäuser am 31. 12. 1963	91		
		V. Rechtspflege	
IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur		A. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der Gerichte	
A. Kirchliche Verhältnisse		1. Gerichte und Kammern bzw. Senate bei den Kollegialgerichten am 1. 1. 1965	128
1. Evangelische Landeskirchen 1962	94	2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1965	128
2. Römisch-Katholische Kirche 1962	94	3. Geschäftsanfall bei den Gerichten 1962 und 1963	129
3. Jüdische Gemeinden 1964	94	4. Geschäftsanfall und -erledigung beim Bundesverfassungsgericht 1962 bis 1964	131
B. Unterricht, Bildung und Kultur		5. Deutsches Patentamt und Bundespatentgericht 1962 und 1963	132
1. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen 1950 bis 1963	95	B. Tatermittlung	
2. Deutsche allgemeinbildende Schulen im Ausland 1963	99	1. Straftaten und Täter 1961 bis 1963	133
		2. Ausgewählte Straftaten 1963 nach Gemeindegrößenklassen des Tatorts	134

	Seite		Seite
C. Strafverfolgung		2. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegenden Unterhaltsquellen	152
1. Abgeurteilte und Verurteilte seit 1890	135	3. Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen	152
2. Abgeurteilte und Verurteilte 1963 nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten	136	4. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen und -unterabteilungen ...	154
3. Verurteilte 1961 bis 1963 nach Hauptdeliktgruppen	137	5. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach sozialer Stellung und Ländern.....	155
4. Verurteilte 1960 bis 1963 nach Altersgruppen	137	6. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf.....	156
5. Verurteilte 1960 bis 1963 nach ausgewählten Straftaten	138	7. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Gemeindegrößenklassen und Stellung im Beruf bzw. zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen	156
6. Strafen bei den nach allgemeinem Strafrecht Verurteilten 1959 bis 1963	140	8. Berufspendler in den größten Einpendlergemeinden am 6. 6. 1961	157
7. Strafen und Maßnahmen bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten 1959 bis 1963	140	9. Erwerbstätige im April 1963 nach Altersgruppen und Stellung im Beruf sowie Erwerbsquoten	158
8. Maßregeln der Sicherung und Besserung 1959 bis 1963	140	10. Erwerbstätige im April 1963 nach Ländern, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	158
D. Strafvollzug		11. Erwerbstätige im April 1963 nach der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf.....	159
1. Straf- und Verwahranstalten 1963.....	142	12. In allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden 1962 und 1963 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	159
2. Strafgefangene und Verwahrte 1961 bis 1963..	142	B. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	
3. Strafgefangene am 31. 3. 1963 nach Art der begangenen Straftat und der Freiheitsentziehung	143	1. Arbeitslose und offene Stellen am 30. 9. 1963 und 1964	160
4. Strafgefangene und Verwahrte am 31. 3. 1963 nach Art der Freiheitsentziehung, Alter, Familienstand und Religionszugehörigkeit...	143	2. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer 1963 und 1964	161
E. Bewährungshilfe		C. Berufsausbildung	
1. Bewährungshelfer und Probanden 1963	143	1. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Industrie- und Handelskammern 1960 bis 1963	162
2. Probanden 1963, die sich bewährt oder nicht bewährt haben, nach Hauptdeliktgruppen und Alter.....	144	2. Lehrverhältnisse in der Landwirtschaft 1960/61 bis 1963/64 nach ausgewählten Berufen.....	162
		3. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Handwerkskammern 1960 bis 1963	163
		4. Lehr- und Anlernlinge am 31. 12. 1963 nach Berufsgruppen	164
		D. Streiks	
		1. Streiks 1963 und 1964 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	165
		VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	
VI. Wahlen		1. Industrie- und Handelskammern am 1. 1. 1964	167
1. Wahlen zum Deutschen Bundestag 1949, 1953, 1957 und 1961	146	2. Handwerkskammern am 1. 1. 1964	168
2. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Bundestagswahl 1961 nach dem Alter	147	3. Landwirtschaftskammern am 1. 7. 1964	168
3. Landtagswahlen 1961 bis 1963	147	4. Mitgliedsverbände der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 1. 1. 1965	169
4. Sitze im Deutschen Bundestag nach den Wahlen 1953, 1957 und 1961	147	5. Mitgliedsverbände des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) am 1. 1. 1965....	169
5. Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten	148	6. Fachorganisationen des Handwerks am 1. 1. 1964	170
6. Parteizugehörigkeit der Mitglieder der Bundesregierung und der Länderregierungen sowie Stimmzahl der Länder im Bundesrat am 1. 1. 1965	148	7. Gewerkschaftsmitglieder 1962 bis 1964	171
7. Tätigkeit des Deutschen Bundestages und personelle Veränderungen in der 1. bis 4. Wahlperiode	148		
8. Gesetzgebung in der 1. bis 3. Wahlperiode des Deutschen Bundestages	149		
VII. Erwerbstätigkeit			
A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung			
1. Erwerbstätige 1950 bis 1964 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf, registrierte Arbeitslose und Erwerbspersonen	151		

	Seite		Seite
IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		C. Bodennutzung und Ernte	
A. Landwirtschaftliche Betriebe		1. Gliederung der Wirtschaftsfläche 1958/63 und 1961 bis 1964	186
1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960	174	2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte 1958/63 u. 1961 bis 1964	188
2. Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche 1949, 1960 bis 1964	174	3. Anbau und Ernte von Obst 1958/63 und 1962 bis 1964	191
3. Land- und forstwirtschaftlich genutzte Kleinflächen am 6. 6. 1961	175	4. Anbau und Ernte von Gemüse 1964	192
4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960 nach Besitzverhältnissen	175	5. Anbau von Zierpflanzen 1960 bis 1963	193
5. Bodennutzungssysteme in der Landwirtschaft am 31. 5. 1960	175	6. Anbau und Ernte von Hopfen 1958/63 und 1961 bis 1964	193
6. Landwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Struktur ..	176	7. Pflanzenbestände in Baumschulen 1964	193
7. Landwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960 nach Zugkraftverwendung und Mechanisierungsgrad	177	8. Rebfläche und Weinmosternte 1958/63 und 1957 bis 1964	194
8. Bestand an Vierrad- und Kettenschleppern in der Landwirtschaft 1962	178	9. Weinbestand 1962 bis 1964	194
9. Landwirtschaftliches Zugkraftgefüge 1950 und 1960 bis 1964	178	10. Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft 1957/63 und 1958/59 bis 1963/64	195
10. Forstbetriebe am 1. 10. 1960 nach Besitzarten	178	11. Holzeinschlag 1961 bis 1964	195
11. Holzbodenfläche der Forstbetriebe am 1. 10. 1960 nach Betriebsarten	179	D. Viehwirtschaft und Fischerei	
12. Betriebe der Seen- und Flußfischerei am 1. 6. 1962	179	1. Viehbestand 1958/63, 1963 und 1964	196
13. Betriebe der Teichwirtschaft und Fischzucht am 1. 6. 1962	179	2. Milcherzeugung, -verwendung und -ertrag 1958/63, 1963 und 1964	198
14. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen für den Verkauf, Juli 1961	180	3. Milchanlieferung, Trinkmilchabsatz und Herstellung von Milcherzeugnissen in Molkereien 1964	198
15. Flurbereinigung 1960 bis 1963	181	4. Schlachtungen und Fleischgewinnung 1958/63 und 1962 bis 1964	199
16. Ländliche Siedlung am 31. 12. 1963	182	5. Schlachtier- und Fleischbeschau 1963	199
17. Verkaufsmengen und -erlöse der Landwirtschaft 1949/50 und 1960/61 bis 1963/64	182	6. Anlandungen der Hochsee- und Küstenfischerei 1950 bis 1964	200
18. Betriebsausgaben der Landwirtschaft 1949/50 und 1958/59 bis 1963/64	183	7. Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland 1960 bis 1964	200
19. Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben der Landwirtschaft 1949/50 und 1958/59 bis 1964/65	183	8. Fischereiflotte 1961 bis 1965	200
20. Fremdkapital und Zinsleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe 1961 bis 1964	183	E. Ländliche Genossenschaften	
B. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte		1. Ländliche Genossenschaften 1959 bis 1963 nach dem Sitz der Verbände	201
1. Arbeitskräfte und betrieblicher Arbeitsaufwand (Vollarbeitskräfte) der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1956/57 und 1960/61	184	2. Mitglieder der ländlichen Genossenschaften 1959 bis 1963	201
2. Inhaber land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 1949 und 1960 nach haupt- und nebenberuflichen Land- und Forstwirten und nach ihrer Beitragspflicht zur Altershilfe für Landwirte	184	3. Bilanzsummen und Umsätze der ländlichen Genossenschaften 1959 bis 1963	201
3. Arbeitskräfte in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Mai 1960 nach Altersgruppen ..	184	X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)	
4. Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und ihre Familienangehörigen im Mai 1960 nach Stellung zum Erwerbsleben und überwiegender Unterhaltsquelle	185	A. Arbeitsstätten	
5. Unternehmen und Arbeitskräfte im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 1960	185	1. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1950 und 1961 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	204
		2. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Beschäftigtengrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	206
		3. Unternehmen und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Beschäftigtengrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	210
		4. Beschäftigte in Arbeitsstätten am 6. 6. 1961 nach Stellung im Betrieb	214

	Seite		Seite
B. Kostenstrukturstatistik		D. Industrielle Unternehmen	
1. Kostenstruktur des Einzelhandels 1961	216	1. Beschäftigte und Umsatz, Investitionen, Brutto- und Nettoproduktionswert der Unter- nehmen 1962	270
2. Kostenstruktur des Gastgewerbes 1961	218	E. Handwerk	
3. Kostenstruktur der Industrie 1962	220	1. Betriebe und Beschäftigte am 31. 5. 1963, Gesamtumsatz 1962	273
4. Kostenstruktur des Handwerks 1962	222	2. Betriebe und Beschäftigte 1956 und 1963, Gesamtumsatz 1955 und 1962	276
C. Bilanzen der Unternehmen			
1. Entwicklung von Zahl und Kapital der Aktien- gesellschaften und der Gesellschaften mit be- schränkter Haftung 1964	224	XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	
2. Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften 1961 und 1962	226	A. Bauhauptgewerbe	
3. Entwicklung der Sachanlagen der Aktiengesell- schaften 1962	228	1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden 1950 bis 1964	280
4. Dividende auf Stammaktien der Aktiengesell- schaften 1957 bis 1962	229	2. Löhne, Gehälter und Umsatz 1950 bis 1964 ..	281
5. Brutto-Erfolgsrechnungen 1962 von 1933 Ak- tiengesellschaften	230	3. Beschäftigung und Umsatz 1963 und 1964 nach Ländern	281
XI. Industrie und Handwerk		4. Beschäftigung und Umsatz im Juni 1964 nach Wirtschaftszweigen	282
A. Beschäftigung und Umsatz der Industrie		5. Bestand an wichtigen Geräten 1963 und 1964 ..	282
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiter- stunden, Lohn- und Gehaltsumme und Umsatz 1950 bis 1964	235	B. Bautätigkeit	
2. Betriebe und Beschäftigte 1963 und 1964....	236	1. Baugenehmigungen für Hochbauten 1960 bis 1964	283
3. Beschäftigte 1964 nach Ländern	238	2. Reinzugang an Wohnungen 1959 bis 1963 ...	283
4. Betriebe und Beschäftigte im September 1963 nach Betriebsgrößenklassen	240	3. Baufertigstellungen 1960 bis 1963	284
5. Geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Ge- haltsumme 1963 und 1964	242	4. Fertiggestellte Hochbauten in Groß- und Mittel- städten 1963	285
6. Umsatz 1963 und 1964	243	5. Fertiggestellte Wohnungen 1963	286
7. Umsatz je Beschäftigten, Lohn- und Gehalt- summe in % des Umsatzes, Exportquote 1963 und 1964	244	6. Bauüberhang am 31. 12. 1963	287
8. Betriebe von Vertriebenen und Deutschen aus der sowjetischen Besatzungszone im September 1963	245	7. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1963	288
B. Industrielle Produktion		C. Wohnungen	
1. Index der industriellen Nettoproduktion 1950 bis 1964	246	1. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1961 bis 1964	289
2. Index der industriellen Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1950 bis 1964	252	2. Wohnungen am 6. 6. 1961 nach Besitzver- hältnis und Baualter	289
3. Indices des Produktionsergebnisses 1960 bis 1964	253	3. Wohnungsbaugenossenschaften 1960 bis 1963 ..	289
4. Index des Auftragseingangs in wichtigen In- dustriezweigen 1955 bis 1964	255	4. Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen 1962 und 1963	290
5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1962 bis 1964	256	XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr	
C. Energie, Brennstoffe und Wasser		1. Unternehmen und Beschäftigte im Großhandel am 30. 9. 1960 sowie Umsatz 1959	297
1. Elektrizitäts- und Gaswerke für die öffentliche Versorgung 1961 bis 1963	265	2. Verbindung von Großhandel mit anderen gewerblichen Tätigkeiten 1960	298
2. Elektrizitätswerke für die öffentliche Ver- sorgung, industrielle Stromerzeugungsanlagen und Bundesbahnkraftwerke 1957 bis 1963 ...	265	3. Unternehmen und Beschäftigte der Handels- vertreter am 30. 9. 1960 sowie Umsatz 1959 ..	299
3. Gasversorgung 1957 bis 1963	266	4. Handelsvertreter und ihr Kundenkreis 1960 ..	300
4. Versorgung mit Steinkohle, Braunkohle und Heizöl 1960 bis 1964	267	5. Unternehmen und Beschäftigte im Einzel- handel am 30. 9. 1960 sowie Umsatz 1959 ...	301
5. Gas- und Stromverbrauch der Industrie 1962 bis 1964	268	6. Verbindung von Einzelhandel mit anderen gewerblichen Tätigkeiten 1960	302
6. Kohle- und Heizölverbrauch der Industrie 1962 bis 1964	269		

	Seite		Seite
7. Wareneingang im Einzelhandel 1959	303	11. Ein- und Ausfuhr 1962 bis 1964 nach Erdteilen und Ländern	334
8. Unternehmen und Beschäftigte im Gastgewerbe am 31. 8. 1960 sowie Umsatz 1959 ..	303	12. Wichtigste Länder der Einfuhr 1960 und 1962 bis 1964	336
9. Eigene offene Verkaufsstellen von Industrieunternehmen 1960 nach Industriegruppen ...	304	13. Wichtigste Länder der Ausfuhr 1960 und 1962 bis 1964	338
10. Eigene offene Verkaufsstellen von Industrieunternehmen am 30. 9. 1960 sowie Umsatz 1959 nach der Systematik der Wirtschaftszweige für den Einzelhandel	304	14. Ein- und Ausfuhr im Verkehr mit den wichtigsten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1964	339
11. Meßzahlen für den einzelwirtschaftlichen Großhandel 1960 bis 1964	305	15. Ein- und Ausfuhr 1960 bis 1964 nach Ländergruppen	346
12. Meßzahlen der Umsatzwerte gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Kaufvereinigungen 1959 bis 1964	307	16. Ein- und Ausfuhr 1963 und 1964 nach Einkaufs- und Käuferländern	347
13. Index der Umsätze des Einzelhandels 1957 bis 1964	307	17. Ausfuhr 1958 und 1960 bis 1964 nach Herstellungsländern und Warengruppen	347
14. Konsumgenossenschaften 1957 bis 1964	307	18. Zollsollerträge 1963 und 1964 nach Abschnitten und Kapiteln des Zolltarifs	348
15. Meßzahlen der Fachgeschäfte des Einzelhandels 1960 bis 1964	308	B. Generalhandel	
16. Meßzahlen der Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des Einzelhandels 1959 bis 1964 nach Umsatzgrößenklassen	310	1. Ein- und Ausfuhr 1952 bis 1964 nach Warengruppen	351
17. Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet 1956 bis 1964	311	C. Lagerverkehr	
18. Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost 1956 bis 1964	312	1. Ein- und Ausfuhr im Lagerverkehr 1952 bis 1964	352
19. Große Messen 1963 und 1964	313	D. Veredelungsverkehr	
20. Fremdenzimmer und Fremdenbetten am 1. 4. 1964	313	1. Ein- und Ausfuhr im Veredelungsverkehr 1950 bis 1964	352
21. Fremdenmeldungen und -übernachtungen 1962 bis 1964	314	E. Durchfuhr	
22. Fremdenübernachtungen in ausgewählten Berichtsgemeinden Winterhalbjahr 1963/64 und Sommerhalbjahr 1964	316	1. Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1964 nach Warengruppen ...	352
23. Urlaubs- und Erholungsreisen 1962	317		
XIV. Außenhandel			
A. Spezialhandel			
1. Ein- und Ausfuhr 1950 bis 1964	320	XV. Verkehr	
2. Ein- und Ausfuhr 1950 bis 1964 nach Warengruppen	322	A. Gesamtüberblick	
3. Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte 1954, 1958 und 1960 bis 1964 nach Warengruppen	323	1. Personenverkehr 1959 bis 1964 nach Verkehrszweigen	355
4. Ein- und Ausfuhr 1954, 1958 und 1960 bis 1964 nach Monaten	323	2. Güterverkehr 1959 bis 1964 nach Verkehrszweigen	355
5. Ein- und Ausfuhr 1963 und 1964 nach Warengruppen und -untergruppen	324	3. Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1954 bis 1964	356
6. Wichtigste Waren der Einfuhr 1960 und 1962 bis 1964	328	4. Unternehmen und Beschäftigte des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung am 28.9.1962 nach Wirtschaftszweigen und Ländern	358
7. Wichtigste Waren der Ausfuhr 1960 und 1962 bis 1964	329	5. Umsatz der Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung im Geschäftsjahr 1961 nach Wirtschaftszweigen und Ländern ..	359
8. Ein- und Ausfuhr 1963 und 1964 nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	330	6. Unternehmen und Beschäftigte des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung am 28.9.1962 nach Beschäftigtengrößenklassen	360
9. Ein- und Ausfuhr 1963 und 1964 nach Teilen und Abschnitten des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (CST)	331	7. Unternehmen am 28. 9. 1962 und Umsatz 1961 des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung nach Umsatzgrößenklassen	360
10. Ein- und Ausfuhr 1964 nach Teilen und Abschnitten des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (CST) und nach Ländergruppen	332	8. Unternehmen mit Fahrzeugen zum Gütertransport am 28. 9. 1962 nach Art und Kapazität der Fahrzeuge	360
		B. Eisenbahnverkehr	
		1. Deutsche Bundesbahn 1961 bis 1963	361
		2. Nichtbundeseigene Eisenbahnen 1961 bis 1963	362
		3. Güterverkehr mit Eisenbahnen 1963	363
		4. Öffentlicher Güterverkehr der Deutschen Bundesbahn 1963 nach Entfernungsstufen und Tarifklassen	365

	Seite		Seite
C. Straßenverkehr		XVI. Geld und Kredit	
1. Klassifizierte Straßen am 1. 1. 1965	366	1. Zahlungsverkehr 1959 bis 1964	395
2. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1958 bis 1964	366	2. Ausweis der Deutschen Bundesbank 1959 bis 1964	396
3. Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen 1964	368	3. Wichtige Bilanzposten der Kreditinstitute 1959 bis 1964	398
4. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen 1960 bis 1963	368	4. Boden- und Kommunalkreditinstitute 1959 bis 1964	400
5. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1961 bis 1964	369	5. Bausparkassen 1962 bis 1964	403
6. Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1963 ..	370	6. Geldkapitalbildung und Kreditvolumen 1959 bis 1964	404
D. Binnenschifffahrt		7. Mindestreserven der Kreditinstitute 1955 bis 1964	406
1. Länge der schiffbaren Wasserstraßen 1963 nach Wasserstraßenklassen	373	8. Wertpapiermärkte 1960 bis 1964	407
2. Bestand an Binnenschiffen am 31. 12. 1963 ..	373	9. Paritäten und Devisenkurse	410
3. Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen 1963	374	10. Zahlungsschwierigkeiten 1963 und 1964	412
4. Güterumschlag in den Binnenhäfen 1963 und 1964	376	XVII. Versicherungen	
5. Beförderte Güter und geleistete Effektivtonnenkilometer auf Binnenwasserstraßen 1963	377	A. Individualversicherung	
6. Beförderte Güter und geleistete Effektivtonnenkilometer im Binnenverkehr und im grenzüberschreitenden Verkehr 1963 nach Entfernungsstufen	378	1. Lebensversicherungsunternehmen 1959 bis 1964	415
7. Güterverkehr auf dem Rhein von Rheinfelden bis Emmerich 1954 und 1960 bis 1963	379	2. Pensions- und Sterbekassen 1959 bis 1963	417
E. Seeschifffahrt		3. Rückversicherungsunternehmen 1959 bis 1963	417
1. Bestand an Seeschiffen am 31. 12. 1963	379	4. Versicherte der privaten Krankenversicherung 1963 nach Altersgruppen	418
2. Schiffsverkehr über See 1963 und 1964	380	5. Krankenversicherungsunternehmen 1960 bis 1964	418
3. Güterverkehr über See 1963	381	6. Schaden- und Unfallversicherung 1962 und 1963 nach Versicherungssparten	419
4. Güterumschlag in den Seehäfen 1960 bis 1964	383	7. Vermögensanlagen 1962 bis 1964	420
5. Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal 1960 bis 1964	384	B. Zusatzversorgungsanstalten	
F. Luftverkehr		1. Versicherte und Renten, Einnahmen und Ausgaben 1950 und 1960 bis 1964	421
1. Bestand an Flugzeugen, Hubschraubern und Luftschiffen 1958 bis 1964	384	2. Vermögensbestand 1950 und 1960 bis 1964 ..	421
2. Güterverkehr mit Luftfahrzeugen 1964	385	XVIII. Öffentliche Sozialleistungen	
3. Verkehrsleistungen 1964 nach Entfernungsstufen	386	A. Gesamtüberblick	
4. Verkehr auf Flughäfen 1963 und 1964	387	1. Öffentliche Sozialleistungen 1962 und 1963 nach Arten	424
G. Nachrichtenverkehr		B. Sozialversicherung	
1. Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen 1961 bis 1964	387	1. Soziale Krankenversicherung 1960 bis 1963 ..	425
2. Deutsche Bundespost 1961 bis 1963	388	2. Gesetzliche Unfallversicherung 1960 bis 1963	428
H. Güterverkehr in Rohrleitungen		3. Pflichtmitglieder und Beitragszahler in der sozialen Rentenversicherung 1963 nach Versicherungsarten	430
1. Transporte von rohem Erdöl in Rohrleitungen 1960 bis 1964	389	4. Rentenversicherung der Arbeiter 1960 bis 1964	431
J. Straßenverkehrsunfälle		5. Rentenversicherung der Angestellten 1960 bis 1964	432
1. Unfälle, Unfallbeteiligte und Verunglückte 1953 und 1956 bis 1964	390	6. Knappschaftliche Rentenversicherung 1960 bis 1963	433
2. Unfälle mit Personenschaden, Getötete und Verletzte 1962 bis 1964	391	7. Durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge in der Rentenversicherung der Arbeitnehmer 1962 bis 1964	433
3. Unfälle mit Personenschaden 1963 nach Straßenklassen und der Art des Unfalles	391	8. Altershilfe für Landwirte 1960 bis 1963	434
4. Verunglückte 1963 nach Art der Verkehrsbeilegung und Altersgruppen	391	9. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe 1961 bis 1964	434
5. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 1963	392		

	Seite		Seite
C. Kriegsoferversorgung		3. Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1961 nach Art der Steuertabelle und Zahl der Kinder	460
1. Anerkannte Versorgungsberechtigte 1961 bis 1964 nach dem Bundesversorgungsgesetz	435	4. Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1961	462
2. Rentenberechtigte Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene am 29. 2. 1964 nach der Höhe der Grund- und Ausgleichsrente	436	5. Sondervergünstigungen der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1961	462
D. Lastenausgleich		6. Bruttolohn u. Lohnsteuer der steuerbelasteten u. nichtsteuerbelasteten Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Bruttolohngruppen.....	464
1. Empfänger von Kriegsschadenrente 1958 bis 1964	437	7. Rohvermögen und Einheitswert der Gewerbebetriebe auf den 1. 1. 1960 nach Einheitswertgruppen	464
2. Leistungen des Lastenausgleichs bis zum 31. 12. 1964	437	8. Unbeschränkt vermögensteuerpflichtige natürliche und nichtnatürliche Personen 1963	464
3. Erfaßte Bescheide und Teilbescheide über Schadensfeststellung bis zum 31. 12. 1964..	437	D. Umsatzsteuer	
4. Bewilligte Leistungen an Hausratenschädigung bis zum 31. 12. 1964	438	1. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1962 nach Umsatzgrößenklassen	465
E. Kindergeld		E. Verbrauchsteuern	
1. Zahl der Kinder und Ausgaben der Familienausgleichskassen und der Kindergeldkasse 1960 bis 1964	438	1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse 1963 und 1964	466
F. Sozialhilfe, Kriegsoferversorgung und Jugendhilfe		F. Realsteuern	
1. Sozialhilfe 1963	439	1. Realsteuern 1963	469
2. Kriegsoferversorgung 1963	440		
3. Jugendhilfe 1963	440		
XIX. Finanzen und Steuern		XX. Preise	
A. Finanzwirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden		A. Preise in Produktion und Großhandel	
1. Haushaltsansätze der Gebietskörperschaften 1965 nach Aufgabenbereichen	443	1. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1950, 1958 und 1960 bis 1965	474
2. Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen 1962 und 1963 nach Arten	444	2. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1950/51 und 1958/59 bis 1965	478
3. Rechnungsmäßige Ausgaben 1962 und 1963 nach Aufgabenbereichen	446	3. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten 1950 und 1959 bis 1965	479
4. Rechnungsmäßige Personalausgaben der Gebietskörperschaften 1958 bis 1963	448	4. Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen u. Topfpflanzen 1954/55 u. 1959/60 bis 1965	479
5. Zahlungen zwischen Gebietskörperschaften 1962 und 1963	448	5. Verkaufspreise des Großhandels 1956 und 1958 bis 1965	480
6. Kassenmäßige Steuereinnahmen 1963 und 1964	450	6. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex) 1950/51 und 1958/59 bis 1965	482
7. Schulden am 31. 12. 1964 nach Arten	452	7. Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1950 und 1959 bis 1965	483
8. Personalstand am 2. 10. 1964	453	8. Preise für Getreide 1950 und 1958 bis 1965	485
B. Finanzen ausgewählter Aufgabenbereiche		9. Preise für Schlachtvieh 1950 und 1958 bis 1965	486
1. Ausgaben für Öffentliche Sicherheit, Unterricht, Wissenschaft, Gesundheit und Verkehr 1962	454	10. Erzeugerpreise weiterer wichtiger Waren 1950 und 1958 bis 1965	487
2. Ausgaben für Bauten 1962	455	B. Ein- und Ausfuhrpreise	
3. Personalausgaben 1962	455	1. Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter 1959 bis 1965	490
4. Ausgaben des Bundes für die »Grünen Pläne« 1956 bis 1965	456	2. Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter 1959 bis 1965	491
5. Ausgaben und Einnahmen des ERP-Sondervermögens 1965	456	3. Einfuhrpreise 1950 und 1954 bis 1965	492
C. Einkommen- und Vermögensteuern		C. Bau- und Baulandpreise	
1. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1961	458	1. Preisindices für Bauwerke 1913 bis 1965 ...	494
2. Sondervergünstigungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1961	458	2. Baulandpreise 1963 und 1964	495

	Seite		Seite
D. Einzelhandelspreise, Verbraucherpreise		B. Tariflöhne und -gehälter	
1. Index der Einzelhandelspreise 1948 bis 1965	496	1. Index der Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1961 bis 1965	521
2. Index der Verbraucherpreise 1924 bis 1965	496	2. Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft 1963 bis 1965	522
3. Preisindex für die Lebenshaltung 1945 bis 1965	497	3. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1961 bis 1965	522
4. Verbraucherpreise für ausgewählte Waren und Leistungen 1950, 1954, 1958 und 1962 bis 1965	498	4. Monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten ab 1. 1. 1965	523
5. Preise für Leistungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes 1950 und 1959 bis 1964	499	5. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst ab 1. 1. 1965	523
E. Verkehrstarife, Frachtraten, Postgebühren		XXII. Versorgung und Verbrauch	
1. Eisenbahnfahrpreise für Personen	500	A. Versorgungsbilanzen	
2. Eisenbahnfrachten für Güter	500	1. Versorgung mit ausgewählten industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen 1962 bis 1964	526
3. Frachtraten der Binnen- und Küstenschifffahrt	501	2. Versorgung mit wichtigen Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei 1961/62 und 1962/63	527
4. Postgebühren	502	B. Verbrauch	
		1. Verbrauch ausgewählter Genuß- und Nahrungsmittel 1961 bis 1964	527
		2. Verbrauch an Nahrungsmitteln 1955/56 bis 1963/64	528
		C. Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten	
		1. Wirtschaftsrechnungen von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes 1950, 1958 und 1962 bis 1964	529
		2. Wirtschaftsrechnungen von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen 1954, 1958 und 1962 bis 1964	532
		3. Käufe der privaten Haushalte von Waren und Dienstleistungen für den Privaten Verbrauch (Marktentnahme) sowie Sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat 1962/63	535
		4. Käufe der privaten Haushalte von Nahrungs- und Genußmitteln (Marktentnahme) je Haushalt und Monat 1962/63	536
		XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
		1. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1950 und 1959 bis 1963	544
		2. Sozialprodukt, Volkseinkommen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit 1925 bis 1938 und 1950 bis 1964	552
		3. Sozialprodukt 1950 und 1959 bis 1964	552
		4. Entstehung des Inlandsprodukts nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen 1950 und 1959 bis 1963	553
		5. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt 1950 und 1959 bis 1964	555
		6. Bruttoinlandsprodukt nach Ländern 1950 und 1959 bis 1963	557
		7. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt 1950 und 1963 nach Ländern	557
		8. Verteilung des Volkseinkommens 1950 und 1959 bis 1964	558
XXI. Löhne und Gehälter			
A. Tatsächliche Arbeitsverdienste			
1. Index der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und Bruttoarbeitsverdienste der Industriearbeiter 1957 bis 1965 nach Wirtschaftsbereichen	505		
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoarbeitsverdienste der Industriearbeiter 1962 bis 1965	506		
3. Durchschnittliche Arbeitsverdienste in den Hauptbergbaubezirken 1963 und 1964	511		
4. Durchschnittliche Brutto-Barverdienste und Arbeitsstunden der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe im September 1964	511		
5. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoarbeitsverdienste der Arbeiter im Handwerk 1962 bis 1964 nach Handwerkszweigen	512		
6. Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1961 bis 1965	513		
7. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1962 bis 1965	514		
8. Erfaßte Arbeiter im Oktober 1962 nach Arbeitszeit-, Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienstklassen und ausgewählten Wirtschaftsabteilungen	517		
9. Erfaßte Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe und durchschnittlicher Bruttostundenverdienst im Oktober 1962 nach Betriebsgrößenklassen	518		
10. Erfaßte Angestellte und durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst im Oktober 1962 nach Leistungs- und Altersgruppen	518		
11. Erfaßte Angestellte im Oktober 1962 nach Bruttomonatsverdienstklassen und ausgewählten Wirtschaftsabteilungen	520		
12. Erfaßte Angestellte und deren durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst im Oktober 1962 nach Betriebsgrößenklassen	520		

	Seite		Seite
9. Einkommen aus unselbständiger Arbeit 1950 und 1959 bis 1964	558	16. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1950 und 1959 bis 1963	565
10. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat 1950 und 1959 bis 1963	559	17. Produktivitäts- und Preisentwicklung 1950 und 1955 bis 1964	565
11. Verwendung des Sozialprodukts 1950 und 1959 bis 1964	560		
12. Privater Verbrauch 1950 und 1959 bis 1963	560	XXIV. Zahlungsbilanz	
13. Anlageinvestitionen 1950 und 1959 bis 1963 nach Herkunft und Verwendung	562	1. Entwicklung der Zahlungsbilanz 1961 bis 1964	567
14. Waren- und Dienstleistungsumsätze mit der übrigen Welt 1950 und 1959 bis 1964 ...	563	2. Regionale Gliederung der Zahlungsbilanz 1962 und 1963	568
15. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zur übrigen Volkswirtschaft und zur übrigen Welt 1950 und 1959 bis 1963	564	3. Staatliche Entwicklungshilfe sowie private Kapitalanlagen in Entwicklungsländern und bei der Weltbank 1950 bis 1964	570
		4. Langfristiger privater Kapitalverkehr mit dem Ausland 1960 bis 1964	571

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin

Allgemeine Vorbemerkungen.....	575
--------------------------------	-----

A. Gebiet und Bevölkerung

1. Fläche und Wohnbevölkerung der Bezirke 1939, 1950 und 1963	576
2. Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung von 20 000 und mehr Einwohnern am 31. 12. 1963	576
3. Gemeinden u. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1963 nach Gemeindegrößenklassen	577
4. Bevölkerungsentwicklung 1962 und 1963 nach Bezirken	577
5. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1963 nach Altersgruppen	577

B. Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene 1950 und 1956 bis 1963	578
2. Säuglingssterblichkeit 1956 bis 1962 nach Lebensmonaten	578
3. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1956 bis 1962	579

C. Gesundheitswesen

1. Neuerkrankungen an den wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten 1950 und 1958 bis 1963	579
2. Krankenanstalten 1959 bis 1963	579
3. Sterbefälle 1958 bis 1962 nach wichtigsten Todesursachen	580

D. Unterricht und Bildung

1. Allgemeinbildende Schulen 1958 bis 1963	581
2. Berufsschulen 1950 und 1958 bis 1963	582
3. Fachschulen 1950 und 1958 bis 1963	582
4. Hochschulen und Studierende an Hochschulen 1951 und 1958 bis 1963	582
5. Hochschulen 1958 bis 1963	583

E. Erwerbstätigkeit

1. Beschäftigte am 30. 9. 1963 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	585
2. Beschäftigte 1958 bis 1963 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Eigentumsform der Betriebe	585
3. Beschäftigte Arbeiter und Angestellte 1958 bis 1963 nach Wirtschaftsbereichen	586

F. Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche 1950 und 1958 bis 1963 nach Eigentumsform	587
2. Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, Mitglieder und deren Haushalte sowie landwirtschaftliche Nutzfläche 1952 und 1958 bis 1963	587
3. Maschinen- und Gerätebestand der sozialisierten Landwirtschaft 1960 bis 1963	588
4. Wirtschaftsfläche 1958 bis 1963 nach Hauptnutzungsarten	588
5. Landwirtschaftliche Nutzfläche 1958 bis 1963 nach Kulturarten	588
6. Erntefläche und Ernteerträge wichtiger Fruchtarten 1958 bis 1963	589
7. Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft 1950/51 und 1958/59 bis 1962/63	589
8. Viehbestand 1950 und 1958 bis 1963	589

G. Industrie und Handwerk

I. Industrie

1. Betriebe, Arbeiter und Angestellte und Bruttoproduktion der Industrie einschl. Energiewirtschaft (ohne Bau) 1963 nach Bezirken	591
2. Arbeiter und Angestellte in der Industrie einschl. Energiewirtschaft (ohne Bau) 1950 und 1958 bis 1963 nach Eigentumsform der Betriebe	591
3. Bruttoproduktion in der Industrie einschl. Energiewirtschaft (ohne Bau) 1950 und 1958 bis 1963 nach Eigentumsform der Betriebe ...	591
4. Betriebe, Arbeiter und Angestellte und Bruttoproduktion der Industrie einschl. Energiewirtschaft (ohne Bau) 1963 nach Industriegruppen	592
5. Betriebe, Arbeiter und Angestellte und Bruttoproduktion der Industrie einschl. Energiewirtschaft (ohne Bau) 1963 nach Industriegruppen und Eigentumsform der Betriebe..	593

	Seite		Seite
6. Betriebe, Arbeiter und Angestellte der Industrie einschl. Energiewirtschaft (ohne Bau) 1962 nach Eigentumsform der Betriebe und Betriebsgrößenklassen	594	3. Güterverkehr 1950 und 1958 bis 1963 nach Verkehrszweigen	605
7. Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse 1958 bis 1963	594	4. Leistungen der Post 1950 und 1958	606
II. Handwerk			
1. Betriebe und Beschäftigte in Handwerk einschl. Bau- und Dienstleistungshandwerk am 31. 12. 1963 nach Handwerksgruppen und Eigentumsform der Betriebe	598	M. Geld und Kredit	
2. Leistung im Handwerk einschl. Bau- u. Dienstleistungshandwerk 1963 nach Handwerksgruppen und Eigentumsform der Betriebe	598	1. Geldumlauf 1950 und 1958 bis 1964	606
3. Betriebe, Beschäftigte und Leistung im Handwerk einschl. Bau- und Dienstleistungshandwerk 1958 bis 1963 nach Eigentumsform der Betriebe	598	2. Spareinlagenbestand 1950 und 1958 bis 1963	606
H. Bauwirtschaft und Wohnungsbau			
I. Bauwirtschaft			
1. Betriebe, Beschäftigte und Bauleistung im Baugewerbe 1950 und 1960 bis 1963 nach Eigentumsform der Betriebe	599	3. Wechselkurs für eine DM-West in DM-Ost 1950 und 1960 bis 1964	606
2. Bauleistung der Bauwirtschaft 1963 nach Wirtschaftsbereichen und Eigentumsform der Betriebe	600	N. Öffentliche Finanzen und Sozialleistungen	
3. Bauleistung der Bauindustrie 1961 bis 1963 nach Art der Bauleistung	600	1. Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts 1958 bis 1965	608
II. Wohnungsbau			
1. Neugebaute und instandgesetzte Wohnungen 1950 und 1958 bis 1963	600	2. Renten 1962 und 1963 nach Rentenarten sowie Pflegegelder	608
J. Einzelhandel			
1. Einzelhandelsumsatz je Einwohner 1958 bis 1963 nach Warengruppen	601	3. Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung 1951 und 1958 bis 1963	609
2. Einzelhandels-Verkaufsstellen und Einzelhandelsumsatz 1950 und 1958 bis 1963 nach Eigentumsform der Betriebe	601	4. Sozialfürsorge 1958 bis 1963	609
K. Außenhandel			
1. Außenhandel 1960 bis 1963 nach ausgewählten Ländern	602	O. Preise	
2. Außenhandel sowie Warenverkehr mit dem Währungsgebiet der DM-West 1960 bis 1963	603	1. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1950 und 1958 bis 1963	610
3. Einfuhr ausgewählter Erzeugnisse 1952 und 1958 bis 1963	603	2. Erfassungs- und Aufkaufpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse 1959 bis 1963	612
4. Ausfuhr ausgewählter Erzeugnisse 1952 und 1958 bis 1963	604	P. Löhne	
L. Verkehr			
1. Länge der Verkehrswege am 31. 12. 1963	605	1. Durchschnittliches monatliches Arbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten in sozialisierten Betrieben der Industrie einschl. Energiewirtschaft (ohne Bau) 1963 nach Industriegruppen	613
2. Personenverkehr 1950 und 1958 bis 1963 nach Verkehrszweigen	605	2. Durchschnittliches monatliches Arbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten und der Produktionsarbeiter bzw. des gleichgestellten Personals in sozialisierten Betrieben 1960 bis 1963 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	614
Q. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung			
Allgemeine Vorbemerkungen	619	1. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zur Entstehung des gesellschaftlichen Gesamtprodukts (Bruttoprodukts) und des Nettoprodukts 1950 und 1958 bis 1963	615
1. Fläche und Bevölkerung 1939 und 1963	620	2. Zusammensetzung der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum gesellschaftlichen Gesamtprodukt (Bruttoprodukt) 1950, 1962 und 1963	615
2. Gemeinden mit einer Bevölkerung von 50 000 und mehr Einwohnern 1939, 1946, 1950, 1955 und 1963	624	3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zur Entstehung des Nettoprodukts 1950 und 1963 nach Eigentumsformen	616
3. Bevölkerung in ausgewählten Wojewodschaften am 3. 12. 1950 nach dem Wohnsitz im August 1939	625	4. Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt) und Nettoprodukt 1950 und 1958 bis 1963 nach Eigentumsformen	616
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in ausgewählten Wojewodschaften 1962 und 1963	625	5. Verwendung des im Inland verfügbaren Nationaleinkommens 1950 und 1958 bis 1963 ...	616
5. Säuglingssterblichkeit in ausgewählten Wojewodschaften 1962 und 1963	626		
6. Güterverkehr über See mit Häfen des Bundesgebietes 1959 bis 1964	626		

Internationale Übersichten

	Seite		Seite
Allgemeine Vorbemerkungen	3*	3. Ernte von Kaffee, Tee und Kakao 1961 bis 1963	50*
Ausgewählte amtliche internationale Organisationen	6*	4. Anbau und Ernte sonstiger wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse	50*
Handelsübliche Maß- und Gewichtseinheiten ausgewählter Waren	6*	5. Anbau und Ernte von Baumwolle 1963 und 1964	51*
Internationale Maß- und Gewichtseinheiten ...	7*	6. Gewinnung von Naturkautschuk 1962 bis 1964	51*
Währungseinheiten	8*	7. Gewinnung von Wolle 1961 bis 1963	51*
		8. Fleischgewinnung 1962 und 1963	51*
		9. Holzeinschlag 1963	52*
		10. Fischfänge 1962 und 1963	52*
		11. Viehbestand	53*
		12. Maschinenbestand in der Landwirtschaft 1960 bis 1962	54*
A. Geographische und meteorologische Angaben			
1. Planetarische Übersicht	10*		
2. Fläche und Bevölkerung der Erde	10*		
3. Bodenerhebungen (Berge)	11*		
4. Flüsse	12*		
5. Seen	13*		
6. Größte Meerestiefen	14*		
7. Seeschiffahrtskanäle	14*		
8. Klimatische Verhältnisse ausgewählter Orte der Erde	15*		
B. Internationale Wirtschaftsorganisationen			
Die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der europäischen Wirtschaftsorganisationen 1963	16*		
C. Gebiet und Bevölkerung			
1. Fläche und Bevölkerung der Länder der Erde	24*		
2. Millionenstädte der Erde	28*		
3. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen	29*		
4. Bevölkerung nach dem Alter	30*		
5. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	31*		
6. Ehescheidungen 1950, 1955 und 1963	32*		
7. Privathaushalte und Anstalten	32*		
8. Mittlere Lebenserwartung nach der neuesten Sterbetafel	33*		
9. Sterbefälle nach Todesursachen	34*		
10. Ein- und Auswanderung 1959 bis 1963	38*		
D. Unterricht und Bildung			
1. Schulen, Schüler bzw. Studierende und Lehrpersonen	39*		
E. Erwerbstätigkeit			
1. Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit ...	42*		
2. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	43*		
3. Streiks und Aussperrungen 1957 bis 1963 ...	45*		
F. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
1. Hauptarten der Bodennutzung	46*		
2. Anbau und Ernte der wichtigsten Getreidearten und der Kartoffeln	48*		
G. Industrie			
1. Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssumme und Produktionswerte der verarbeitenden Industrie	55*		
2. Index der Beschäftigten in der verarbeitenden Industrie 1959 bis 1964	56*		
3. Index der industriellen Produktion 1954 bis 1964	57*		
4. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1962 bis 1964	59*		
H. Außenhandel			
1. Welthandel (Umsatz) 1900, 1908 bis 1913, 1920 bis 1938 und 1950 bis 1964	68*		
2. Welthandel 1950, 1955 und 1957 bis 1964 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern	69*		
3. Struktur des Welthandels 1962 und 1963 nach Erdteilen und Ländern	70*		
4. Außenhandel ausgewählter Länder und deren Handelsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland 1962 bis 1964	72*		
5. Außenhandel wichtiger Welthandelsländer 1963 nach Bezugs- und Absatzgebieten ..	74*		
6. Außenhandel der OECD-Länder 1963 und 1964 nach Ländergruppen	78*		
7. Außenhandel der EWG-Länder 1962 und 1963 nach Waren- und Ländergruppen	80*		
8. Außenhandel der EFTA-Länder 1962 und 1963 nach Waren- und Ländergruppen ...	81*		
9. Warenverkehr der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit Vertragserzeugnissen 1963	82*		
10. Außenhandel der Ostblockländer 1962 und 1963 nach ausgewählten Bezugs- und Absatzgebieten	84*		
11. Außenhandel mit ausgewählten Waren 1962 bis 1964 nach wichtigen Ein- und Ausfuhrländern	86*		
12. Ein- und Ausfuhr je Einwohner 1962 bis 1964 nach ausgewählten Ländern	94*		

	Seite		Seite
J. Verkehr			
1. Eisenbahnen 1959 bis 1962	95*	6. Preisindex für Baustoffe und für Wohngebäude 1950 und 1954 bis 1964.....	129*
2. Bestand an Binnenschiffen 1954, 1962 und 1963	96*	7. Eisenbahnfahrpreise für Personen	129*
3. Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen 1954, 1962 und 1963	97*	8. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Transitverkehr 1958 und 1960 bis 1964.....	130*
4. Bestand der Handelsflotten 1954, 1963 und 1964	97*	9. Index der Seefrachten 1958 bis 1965	130*
5. Schiffsverkehr über See mit dem Ausland 1954, 1961 und 1962	98*	10. Frachtraten der Trampschiffahrt 1956 bis 1964	131*
6. Bestand an Kraftfahrzeugen nach dem neuesten Stand	99*	11. Flugpreise und Frachtraten im Luftverkehr von Frankfurt (Main) 1960 bis 1965 nach einigen internationalen Flughäfen.....	132*
7. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 1962 bis 1964	100*	O. Löhne und Gehälter	
8. Luftverkehr 1961 bis 1963	101*	1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter 1950 bis 1964..	133*
9. Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen 1959 bis 1962	102*	2. Tarifliche Stundenlöhne erwachsener männlicher Facharbeiter 1953 und 1956 bis 1963	137*
10. Nachrichtenverkehr 1961 und 1962	102*	3. Meßzahlen der durchschnittlichen Bruttoverdienste bzw. Tariflöhne der Arbeiter 1950, 1953 und 1959 bis 1964	138*
K. Fremdenverkehr			
1. Auslandsgäste 1963 nach Herkunftsländern	104*	4. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Angestellten 1950 bis 1964	139*
L. Geld und Kredit			
1. Bargeldumlauf, Bankeinlagen, Gold- und Devisenbestände der Zentralnotenbanken 1963 und 1964	105*	P. Versorgung und Verbrauch	
2. Spareinlagen 1959 bis 1963	106*	1. Netto-Lebensmittelversorgung 1957 bis 1963	140*
3. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken	106*	Q. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
4. Diskontsätze für Schatzwechsel und Geldmarktsätze 1959 bis 1964	107*	1. Bruttosozialprodukt ausgewählter Länder zu Marktpreisen 1950 und 1953 bis 1963	143*
5. Indices der Aktienkurse 1959 bis 1964	107*	2. Sozialprodukt und Volkseinkommen der EWG-Länder, Großbritanniens und Nordirlands (Vereinigtes Königreich) und der Vereinigten Staaten 1961 bis 1963.....	146*
6. Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds 1958 bis 1964	108*	R. Zahlungsbilanzen	
M. Öffentliche Finanzen			
1. Haushaltsausgaben und -einnahmen, Schuldenstand 1964 und 1965	110*	1. Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen ausgewählter Länder 1961 bis 1963	150*
N. Preise			
1. Index der Erzeuger- bzw. Großhandelspreise 1950 bis 1965	114*	2. Zahlungsbilanz Großbritanniens und Nordirlands (Vereinigtes Königreich) 1958 bis 1964	156*
2. Großhandelspreise wichtiger Waren 1958 bis 1965	116*	3. Zahlungsbilanz der Vereinigten Staaten 1958 bis 1964	157*
3. Preisindex für die Lebenshaltung 1950 und 1954 bis 1965	122*	4. Staatliche Auslandshilfe der Vereinigten Staaten in der Nachkriegszeit 1958 bis 1963	158*
4. Einzelhandelspreise wichtiger Waren 1960 bis 1965	124*	5. Private direkte Kapitalanlagen der Vereinigten Staaten im Ausland 1950, 1960 und 1963	159*
5. Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung 1950, 1954, 1956 und 1958 bis 1964	128*	6. Staatliche Entwicklungshilfe sowie private Kapitalanlagen in Entwicklungsländern und bei internationalen Entwicklungsbanken 1950/55 und 1956 bis 1963	160*
		7. Kreditgewährung der Weltbank 1947 bis 1964	161*

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite		Seite
Bevölkerungsdichte in den Kreisen am 30. 6. 1964	33	Entwicklung der Fremdenübernachtungen, Winterhalbjahr 1958/59 bis Sommerhalbjahr 1964	315
Altersaufbau der Wohnbevölkerung am 31. 12. 1963	43	Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1964 nach Gemeindegruppen und Betriebsarten ...	315
Eheschließungen 1958 bis 1964.....	59	Einfuhr und Ausfuhr 1950 bis 1964	321
Lebendgeborene und Gestorbene 1958 bis 1964...	59	Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte, Austauschverhältnis (Terms of Trade) 1960 bis 1964.....	321
Säuglingssterblichkeit 1958 bis 1964	59	Anteil der Warengruppen der Ernährungs- und der gewerblichen Wirtschaft an der Einfuhr und Ausfuhr 1960 und 1964	321
Unehelich Lebendgeborene 1958 bis 1964.....	59	Außenhandel 1964 mit den 12 größten Handelspartnern	337
Sterblichkeit nach häufigsten Todesursachen 1952 bis 1963	89	Personen- und Güterverkehr nach Verkehrszweigen 1960 bis 1964.....	357
Anteil der Todesursachen an den Sterbefällen 1963 nach Altersgruppen	89	Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen 1960 und 1964 nach der Verkehrsbeteiligung	357
Schüler an allgemeinbildenden Schulen 1963.....	109	Spareinlagen 1960 bis 1964	397
Studierende an Hochschulen im Sommersemester 1964.....	109	Index der Aktienkurse 1963 und 1964.....	397
Wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte 1954 bis 1963	141	Kassenmäßige Steuereinnahmen 1958 bis 1964...	449
Anteil der Hauptdeliktgruppen bei den Verurteilten 1963	141	Ausgaben der öffentlichen Verwaltung 1963 ...	449
Wohnbevölkerung 1964 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	153	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige und Einkommen 1961 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte	457
Erwerbspersonen 1964 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf.....	153	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige und Einkünfte 1961 nach Einkunftsarten	457
Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe am 31. 5. 1960	187	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkommen und Einkommensteuerschuld 1957 und 1961 nach Einkommensgruppen	457
Wirtschaftsfläche 1964 nach Nutzungsarten	187	Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1958 bis 1964	473
Ernteerträge 1958 bis 1964.....	187	Index der Einfuhr- und Ausfuhrpreise 1958 bis 1964	473
Unternehmen und Beschäftigte 1961.....	215	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1958 bis 1964	473
Beschäftigte in den Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht 1950 und 1961.....	215	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1958 bis 1964	473
Beschäftigte in den Arbeitsstätten nach Bereichen und Stellung im Betrieb 1961	215	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1958 bis 1964	473
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz in der Industrie im September 1963 nach Betriebsgrößenklassen	237	Preisindex für Wohngebäude 1958 bis 1964.....	473
Umsatzentwicklung in ausgewählten Industriezweigen 1951 bis 1964	237	Preisindex für die Lebenshaltung 1958 bis 1964	473
Die 10 größten Exportindustrien 1964	237	Schichtung der Bruttomonatsverdienste der Arbeiter in der Industrie 1962	519
Index der industriellen Nettoproduktion 1958 bis 1964	251	Schichtung der Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft 1962	519
Beschäftigte 1963 und Gesamtumsatz 1962 in ausgewählten Handwerkszweigen	275	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1960 und 1964	543
Veränderung der Beschäftigtenzahl 1963 gegenüber 1956 in ausgewählten Handwerkszweigen	275	Zuwachsraten des Sozialprodukts 1960 bis 1964	543
Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen am 31. 12. 1963	291		
Umsatzwerte des Einzelhandels 1954 bis 1964 ..	315		

Allgemeine Vorbemerkungen

Quellen

Die im Hauptteil »Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)« veröffentlichten Zahlen für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg stammen überwiegend aus Erhebungen des Statistischen Bundesamtes oder der Statistischen Landesämter. Angaben aus der Vorkriegszeit wurden in der Regel den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes entnommen. In all diesen Fällen ist auf eine besondere Quellenangabe verzichtet worden. Quellen sind nur angegeben, wenn es sich um Ergebnisse anderer Stellen handelt.

Über die Quellen, aus denen die Angaben für die übrigen deutschen Gebiete und die Internationalen Übersichten entnommen sind, unterrichten jeweils die Vorbemerkungen zu den entsprechenden Teilen des Jahrbuches.

Gebietsstand

Im Hauptteil **Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)** ist bei jeder Tabelle der Gebietsstand in Form einer mit *) versehenen Anmerkung angegeben worden, soweit er nicht bereits eindeutig aus dem Inhalt der Tabelle hervorgeht. Im allgemeinen beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West). Konnte Berlin (West) aus methodischen oder technischen Gründen bisher noch nicht in die Summe für das Bundesgebiet einbezogen werden, so ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Das gleiche gilt für das Fehlen des Saarlandes in der Zeit bis einschl. 1959.

In den Hauptteilen **Sowjetische Besatzungszone Deutschlands** und **Sowjetsektor von Berlin** und **Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung**, ist der Geltungsbereich ebenfalls bei jeder Tabelle angegeben.

Die Angaben für das Reichsgebiet aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg beziehen sich, wenn nichts anderes vermerkt ist, auf den Gebietsstand vom 31. 12. 1937 (also einschl. Saarland, aber ohne die seit 1938 eingegliederten Gebiete).

In den **Internationalen Übersichten** ist bei der Bezeichnung **Bundesrepublik Deutschland** jeweils der Gebietsstand angegeben. Über den Gebietsstand der ausländischen Staaten geben die Vorbemerkungen zu den **Internationalen Übersichten** auf Seite 4*f Auskunft.

Geheimhaltung

Wenn aus Gründen der Wahrung des Betriebsgeheimnisses Einzelangaben nicht gemacht werden können, so ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Tabellenüberschriften

Zur Entlastung der Tabellenüberschrift wird auf die Zeitangabe verzichtet, wenn diese aus dem Inhalt der Tabellen zu ersehen ist.

Auf- und Ausgliederungen, Summenbildung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden. Auf das Wort »davon« ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständlich hervorgeht, daß es sich um eine Aufgliederung handelt.

Im allgemeinen sind Pluszeichen (+) und Minuszeichen (—) in Tabellenköpfen und -vorspalten als Rechenvorschrift anzusehen, im Zahlenfeld als Vorzeichen. Beim Zusammentreffen von zwei Minuszeichen als Rechenvorschrift und Vorzeichen errechnet sich also das Ergebnis durch Addition.

Erklärung wiederkehrender Begriffe

Begriffserklärungen sind jeweils in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Abschnitten enthalten. An dieser Stelle werden nur die häufig wiederkehrenden Begriffe erklärt:

Als **Vertriebene** gelten Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B und deren Kinder. Soweit in den einzelnen Tabellen nicht anders vermerkt, wurde bei der Gliederung der Bevölkerung nach Vertriebenen der Besitz des Bundesvertriebenenausweises A oder B zugrunde gelegt.

Deutsche aus der SBZ sind deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volkszugehörige, die nach Kriegsende aus der sowjetischen Besatzungszone oder dem Sowjetsektor von Berlin in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) zugezogen sind und ihre danach geborenen Kinder. Zu den »Deutschen aus der SBZ« zählen auch die Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C, die im Sinne des Bundesvertriebenengesetzes »anerkannte Sowjetzonenflüchtlinge« sind. In den Zahlen über die Deutschen aus der SBZ sind die Vertriebenen, die vor ihrem Zuzug in das Bundesgebiet zwischenzeitlich den Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone oder dem Sowjetsektor von Berlin hatten, nicht enthalten.

Maßeinheiten

St	= Stück	ccm	= Kubikzentimeter	sec	= Sekunde
P	= Paar	cbm	= Kubikmeter	min	= Minute
Mill.	= Million	fm oR	= Festmeter ohne Rinde	Std	= Stunde
Mrd.	= Milliarde	rm oR	= Raummeter ohne Rinde	km/sec	= Kilometer je Sekunde
%	= Prozent	l	= Liter	Pkm	= Personenkilometer
aT	= auf Tausend	hl	= Hektoliter	tkm	= Tonnenkilometer
mm	= Millimeter	BRT	= Bruttoregistertonne	PS	= Pferdestärke
cm	= Zentimeter	NRT	= Nettoregistertonne	kW	= Kilowatt
m	= Meter	g	= Gramm	kWh	= Kilowattstunde
km	= Kilometer	Pfd	= Pfund	kVA	= Kilovoltampere
qm	= Quadratmeter	kg	= Kilogramm	Ncbm	= Normalkubikmeter
a	= Ar	dz	= Doppelzentner	kcal	= Kilokalorien
ha	= Hektar	t	= Tonne	Ho	= oberer Heizwert
qkm	= Quadratkilometer	SKE	= Steinkohleneinheit		

Sonstige Abkürzungen

Vj.	= Vierteljahr	fas	= free alongside ship frei Längsseite des Schiffes	RhPf	= Rheinland-Pfalz
Hj.	= Halbjahr	fob	= free on board frei an Bord	BaWü	= Baden-Württemberg
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	fot	= free on truck frei Fahrzeug	Bay	= Bayern
MD	= Monatsdurchschnitt	RB	= Regierungsbezirk	Saar	= Saarland
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	VB	= Verwaltungsbezirk	BGeB	= Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
JD	= Jahresdurchschnitt	SchH	= Schleswig-Holstein	BGoB	= Bundesgebiet ohne Berlin
WjD	= Wirtschaftsjahresdurchschnitt	Hmb	= Hamburg	BGoSeB	= Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)
Wj.	= Wirtschaftsjahr (1. 7. - 30. 6.)	Ndsa	= Niedersachsen	BGoSuB	= Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Rj.	= Rechnungsjahr (1. 1. - 31. 12.) ¹⁾	Brm	= Bremen	BlnW	= Berlin (West)
Fwj.	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. - 30. 9.)	NW	= Nordrhein-Westfalen	SBZ	= Sowjetische Be- satzungszone
c. and f.	= cost and freight Kosten und Fracht inbegriffen	Hess	= Hessen		
cif	= cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen				

Weitere Abkürzungen für einzelne Tabellen siehe dort.

Abkürzungen für ausgewählte amtliche internationale Organisationen sowie eine Aufstellung mit ausländischen Maß- und Währungseinheiten befinden sich auf den Seiten 6*ff der Internationalen Übersichten.

Zeichenerklärung

—	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	...	= Angaben fallen später an

¹⁾ Bis einschl. 1959: 1. 4. — 31. 3., 1960: 1. 4. — 31. 12. (Rumpfrechnungsjahr).

Deutschland
(in den Grenzen des Deutschen Reiches
vom 31. 12. 1937)

Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)

a) Verwaltungsgliederung nach dem Stand vom 1. 1. 1965



Entwurf: Institut für Landeskunde

b) Verwaltungsgliederung nach dem Stand vom 31. 12. 1937



Entwurf: Institut für Landeskunde

Geographische Angaben

Zusammengestellt und bearbeitet im Institut für Landeskunde, Bad Godesberg

Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet

Von der Nord- und Ostsee im Norden bis zu den Alpen im Süden, vom Rheinischen Schiefergebirge im Westen bis zum Preußischen Höhenrücken in Ostpreußen und dem Schlesischen Bergland im Osten gliedert sich Deutschland geographisch in das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das West- und Süddeutsche Stufen- und Bergland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Das **Norddeutsche Tiefland** südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln ist die Fortsetzung des flandrischen und niederländischen Tieflandes und geht, sich allmählich verbreiternd, in das osteuropäische Flachland über. Es erreicht in dem langgestreckten Höhenzug des Baltischen Höhenrückens südlich der Ostsee vereinzelt Höhen von 200 bis wenig über 300 m. Durch seenreiche, hügelige Geest- und Lehmplatten, die im Nordwesten von Heiden und Mooren durchsetzt sind, sowie durch breite, feuchte Niederungen und Urstromtäler ist es reich gegliedert. Fruchtbare Lößgefülle (Börden) liegen vor dem Fuß der Mittelgebirgsschwelle, in die klimatisch begünstigte Tieflandbuchten südwärts tief eingreifen: die Kölner, Westfälische, Sächsisch-Thüringische und Schlesische Bucht. Im Norden des Tieflandes hat Deutschland Anteil an den Marschen der Nordseeküste, die bis zum Geestrand reichen. Die deutsche Ostseeküste ist im Westen (Schleswig-Holsteinische Ostküste) durch Förden reich gegliedert; im Osten nimmt sie den Charakter einer durch Meeresbuchten gegliederten Ausgleichsküste an. Die wichtigsten deutschen Inseln sind in der Ostsee Rügen, Usedom und Wollin, in der Nordsee die Ostfriesischen (u. a. Borkum, Norderney), die Nordfriesischen Inseln (Amrum, Föhr, Sylt und die Halligen) sowie Helgoland in der Deutschen Bucht.

Die **Mittelgebirgsschwelle**, in welcher sich mehrere geologisch-tektonische Zonen unterscheiden lassen, ist von großer Mannigfaltigkeit. Zu ihr gehören u. a. das Rheinische Schiefergebirge mit den Hauptteilen Hunsrück, Eifel mit Hohem Venn, Taunus (880 m), Westerwald, Bergisches Bergland und Sauerland mit Rothaargebirge, das Hessische, das Weser- und das Leinebergland sowie ostwärts davon die Gebirgsinsel des Harzes, die sich bis 1 142 m heraushebt; ferner rechnen dazu der Bayerische Wald (1 457 m), der Oberpfälzer Wald, das Fichtelgebirge, der Frankenwald, der Thüringer Wald (982 m), das Erzgebirge (1 243 m) und die Sudeten. Die höchsten Erhebungen liegen in den Sudeten, die im Riesengebirge eine Höhe von 1 603 m erreichen. Die Mittelgebirgsschwelle trennt den Norden vom Süden Deutschlands; das Durchbruchstal des Mittelrheins zwischen Bingen und Bonn, die hessischen Senken, die sich in den Leinegraben fortsetzen, und der Elbedurchbruch durch das Elbsandsteingebirge südlich von Dresden dienen als natürliche Leitlinien des Nord-Süd-Verkehrs.

Zum **West- und Süddeutschen Stufen- und Bergland** gehören die Oberrheinische Tiefebene mit ihren Randgebirgen Schwarzwald (1 493 m), Odenwald, Spessart und Pfälzer Wald mit Haardt und das Schwäbisch-Fränkische Stufenland mit der hochgelegenen Alb.

Das den Alpen breit vorgelagerte **Süddeutsche Alpenvorland**, die Schwäbisch-Bayerische Hochebene mit ihren Hügeln und großen Seen im Süden (Chiemsee u. a.), ihren weiten Schotterebenen, dem unterbayerischen Lößhügelland und der Donauniederung, hat eine mittlere Höhe von 500 m. Über tertiären Sedimenten liegen hier mehr oder weniger mächtig die von den in das Vorland hinausgequollenen diluvialen Alpengletschern und ihren Schmelzwässern abgelagerten Bildungen (Moränen und Schotter). Dazu kommt in den nördlichen Randzonen auch Löß.

Der **Alpenanteil** Deutschlands zwischen dem Bodensee und Salzburg umfaßt nur einen schmalen Ausschnitt dieses jungen Faltengebirgssystems, dessen Bau im einzelnen sehr verwickelt ist. Auf eine besonders im Allgäu ausgebildete mattenreiche Voralpenzone aus Sandsteinen folgen die zu den nördlichen Kalkalpen gehörenden Ketten, darunter die zwischen dem Bregenzer Wald und dem Lech gelegenen Allgäuer Hochalpen (Hochfrottspitze 2 649 m, Mädelegabel 2 645 m, Hochvogel 2 593 m), die sogenannten Nordtiroler Kalkalpen zwischen Fernpaß und Tiroler Ache mit dem wilden Wettersteingebirge (Zugspitze 2 964 m), dem Karwendel (Ostl. Karwendelspitze 2 538 m) und malerischen Gebirgsseen (Walchensee, Eibsee) und schließlich eindrucksvolle Glieder der Salzburger Kalkalpen im Berchtesgadener Land (Watzmann 2 713 m, Königsee).

Für Deutschlands **Klima** ist seine Lage in der gemäßigten Zone mit ihrem häufigen Wetterwechsel bestimmend. Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen und Niederschläge zu allen Jahreszeiten sind charakteristisch. Die jährlichen Niederschlagsmengen betragen im Norddeutschen Tiefland unter 500 bis 700 mm, in den Mittelgebirgen um 700 bis 1 000 mm und in den Alpen bis über 2 000 mm. Vom Nordwesten nach Osten und Südosten fortschreitend macht sich ein allmählicher Übergang vom mehr ozeanischen zum mehr kontinentalen Klima bemerkbar. Die Tagesschwankungen wie auch die jahreszeitlichen Temperaturunterschiede sind in Deutschland nirgendwo extrem. Die Durchschnittstemperaturen des Januars, des kältesten Monats im Jahr, liegen im Tiefland um $+1,5^{\circ}$ bis -3° C; in den Gebirgen erreichen sie je nach der Höhenlage bis unter -6° C. Die mittleren Julitemperaturen betragen im Norddeutschen Tiefland $+16^{\circ}$ bis $+19^{\circ}$ C, in geschützten Tälern des Berglandes bis zu $+20^{\circ}$ C. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei $+9^{\circ}$ C. Die wärmsten Temperaturen kommen in der Oberrheinischen Tiefebene vor.

Der Süden Deutschlands gehört **hydrographisch** teilweise zum Einzugsgebiet der Donau, die in das Schwarze Meer mündet. Alle übrigen Landschaften werden durch Rhein, Ems, Weser und Elbe zur Nordsee und durch Oder und Weichsel zur Ostsee entwässert.

Die **Wasserkräfte** der aus den Alpen kommenden südlichen Donauzuflüsse (Iller, Lech, Isar, Inn) und der Donau bei Passau werden ebenso wie die des Hochrheins zwischen Schaffhausen und Rheinfelden und des südlichen Schwarzwaldes in erheblichem Umfange für die Erzeugung von elektrischer Energie genutzt.

Unter den **Bodenschätzen** Deutschlands sind zu nennen:

die Steinkohlevorkommen des Aachener Reviers, des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes beiderseits des Niederrheins, zwischen Ruhr und Lippe und im eigentlichen Ruhrgebiet, des Saarreviers, des Zwickauer Kohlenreviers, des Waldenburger Reviers in Niederschlesien und die Kohlschätze Oberschlesiens. Von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind vor allem das Ruhrrevier und das Oberschlesische Revier. Der Abbau reicht bis in Tiefen von über 1 000 m. Die Kohlevorkommen bilden die Basis der Schwerindustrie im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet und in Oberschlesien;

die großen Braunkohlenlager im Süden des Norddeutschen Tieflandes am Fuß der Mittelgebirge (westlich Kölns), in Mitteldeutschland bei Halle, Merseburg und Bitterfeld und in der Lausitz. In geringerem Umfange finden sich Braunkohlen auch in der westlichen Hessischen Senke und in der Oberpfalz. Sie haben oft eine Mächtigkeit bis zu 100 m und können im Tagebau abgebaut werden. Die Braunkohlenförderung dient überwiegend der Erzeugung von Elektroenergie und als Basis für die chemische Großindustrie;

die Eisenerzvorkommen im Rheinischen Schiefergebirge (im Siegerland und im Dill- und Lahntal), im Osten der Fränkischen Alb und im nördlichen Harzvorland (von Salzgitter im Süden bis nach Gifhorn). Sie boten überall Anlaß zur Entstehung von Werken der eisenschaffenden und eisenverarbeitenden Industrie;

die Erdöllager Nordwestdeutschlands, besonders im Emsland sowie nördlich von Hannover und in Schleswig-Holstein (geringe Vorkommen auch in der Oberrheinebene und im Bayerischen Alpenvorland);

die Erdgasvorkommen im Norddeutschen Tiefland nordwestlich von Hannover, im Oberrheinischen Tiefland und im Bayerischen Alpenvorland;

die bergbaulich gewonnenen Kalisalze in Niedersachsen (östlich von Hannover), in Hessen (an der Werra) und in Südbaden (südlich von Freiburg).

Als bedeutsame **Bevölkerungsschwerpunkte** haben sich im Laufe der letzten 70 Jahre besonders das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet mit Ausstrahlungen in den Kölner und Wuppertaler Raum, das Rhein-Main-Gebiet um Frankfurt a. M., das Gebiet an der Neckarmündung (Mannheim/Ludwigshafen), die Umgebung von Stuttgart, das Gebiet im nördlichen Mittelgebirgsvorland um Hannover, Braunschweig und Salzgitter, der Mitteldeutsche Industrieraum um Leipzig und Halle (Saale), die sächsischen Industriegebiete am Rande des Erzgebirges und das oberschlesische Industriegebiet entwickelt. Auch die Millionenstädte Berlin, Hamburg und München bilden Mittelpunkte größerer, aber in dünner besiedeltem Umland gelegener Bevölkerungsbaltungen.

Das **deutsche Staatsgebiet** (Deutschland in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937) untersteht augenblicklich keiner einheitlichen Regierung; es ist aufgeteilt in:

1. die Bundesrepublik Deutschland im Westen Deutschlands mit den zehn Bundesländern: Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern;
2. das unter Vier-Mächte-Status stehende Berlin
 - a) Berlin (West), das nach dem Grundgesetz ein Land der Bundesrepublik ist,
 - b) Sowjetsektor von Berlin (Ostberlin);
3. die Sowjetische Besatzungszone Deutschlands (Zusammenfassung von Mecklenburg, Brandenburg westl. der Oder, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen);
4. die z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete östl. der Oder-Neiße-Linie (Ostpreußen, Ostpommern, Ostbrandenburg und fast ganz Schlesien).

1. Länge der Grenzen

km

Angrenzendes Gebiet	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937) ¹⁾	Bundesrepublik Deutschland ²⁾	Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	Deutsche Ostgebiete (Grenzen vom 31. 12. 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung
Litauen	232,2 ³⁾	—	—	232
Polen	1 846,2 ⁴⁾	—	—	1 846
Freie Stadt Danzig	84,9	—	—	85
Tschechoslowakei	1 528,2 ⁵⁾	356	430 ⁶⁾	742
Österreich	740,9 ⁷⁾	801 ⁷⁾	—	—
Schweiz	417,3	334 ⁸⁾	—	—
Frankreich	450,7	450 ⁸⁾	—	—
Luxemburg	129,2	129	—	—
Belgien	155,3	152	—	—
Niederlande	629,0	574 ¹⁰⁾	—	—
Dänemark	70,3	67 ¹⁰⁾	—	—
Bundesrepublik Deutschland	—	—	1 381	—
Sowjetische Besatzungszone	—	1 381	—	456 ¹⁰⁾
Berlin (West) und Sowjetsektor von Berlin ..	—	—	232	—
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung	—	—	456 ¹⁰⁾	—
Insgesamt ...	6 284,2	4 244	2 499	3 361

¹⁾ Statistisches Jahrbuch des Deutschen Reiches 1937. — ²⁾ Nach Angaben der beteiligten Landesvermessungsämter. — ³⁾ Nach litauischen Angaben: 272. — ⁴⁾ Nach polnischen Angaben: 1912. — ⁵⁾ Nach tschechoslowakischen Angaben: 1550. — ⁶⁾ Nach Stat. Handbuch d. Tschechoslowakei 1948: 459. — ⁷⁾ Nach österreichischen Angaben: 784. — ⁸⁾ Mit Enklaven, aber ohne Bodensee; nach Stat. Jahrbuch d. Schweiz 1950: 368,2. — ⁹⁾ Unter Berücksichtigung der Grenzveränderungen infolge Unterstellung kleinerer deutscher Gebiete unter vorläufige fremde Auftragsverwaltung. — ¹⁰⁾ Nur Landgrenze.

2. Ortshöhenlagen

in m über Normal-Null — Mittlere Höhenlage des Ortskerns

Bundesrepublik Deutschland

Aachen	173	Emden	4	Köln	53	Passau	303
Amberg	385	Essen	76	Konstanz	405	Pforzheim	273
Ansbach	410	Flensburg	20	Krefeld	38	Pirmasens	400
Aschaffenburg	130	Frankfurt a. M.	98	Lindau (Bodensee)	400	Regensburg	339
Augsburg	490	Freiburg im Breisgau	278	Ludwigshafen a. Rhein	95	Remscheid	365
Baden-Baden	191	Freudenstadt	728	Lüneburg	20	Rosenheim	450
Bad Kissingen	200	Fulda	257	Mainz	82	Rothenburg ob der Tauber	425
Bad Mergentheim	206	Garmisch-Partenkirchen	707	Mannheim	97	Saarbrücken	190
Bad Reichenhall	468	Gelsenkirchen	52	Marburg a. d. Lahn	186	St. Andreasberg	600
Bad Tölz	659	Gießen	159	Memmingen	598	St. Wendel	200
Bamberg	241	Göttingen	150	Minden	48	Schweinfurt	218
Bayreuth	345	Goslar	260	Mönchengladbach	60	Siegen	280
Berchtesgaden	570	Hagen	106	Mülheim a. d. Ruhr	40	Solingen	221
Berlin	34	Hamburg	6	München	520	Stuttgart	245
Bielefeld	118	Hannover	55	Münster (Westf.)	60	Trier	125
Bochum	100	Heidelberg	114	Neustadt (Schwarzwald)	826	Tübingen	341
Bonn	60	Heilbronn	151	Nördlingen	432	Ulm	478
Braunschweig	70	Hildesheim	80	Nordhausen	210	Villingen i. Schwarzwald	704
Bremen	3	Höchenschwand	1008	Nürnberg	309	Weiden i. d. Opf.	398
Celle	40	Hof	497	Oberhausen	40	Wesel	27
Coburg	296	Ingolstadt	374	Oberstdorf	814	Wiesbaden	118
Darmstadt	144	Kaiserslautern	240	Offenbach a. M.	98	Wilhelmshaven	4
Detmold	130	Karlsruhe	115	Offenburg	163	Winterberg (Sauerland)	670
Dortmund	76	Kassel	167	Oldenburg (Oldenburg)	5	Worms	90
Düsseldorf	36	Kempten (Allgäu)	681	Osabrück	64	Würzburg	181
Ebingen	730	Kiel	14	Paderborn	110	Wuppertal	160

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands

Annaberg-Buchholz	610	Freiberg	403	Magdeburg	50	Rostock	13
Chemnitz (Karl-Marx-Stadt)	309	Gera	205	Mühlhausen i. Thür.	215	Saalfeld	225
Cottbus	72	Görlitz	210	Neustrelitz	65	Schwerin	40
Dessau	61	Greifswald	7	Oberhof	806	Stralsund	5
Dresden	113	Halberstadt	115	Oberwiesenthal	920	Weimar	255
Eisenach	215	Halle (Saale)	100	Plauen	360	Wittenberg	71
Erfurt	200	Jena	145	Potsdam	32	Zittau	244
Frankfurt (Oder)	25	Leipzig	118	Prenzlau	21	Zwickau	267

Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung

Allenstein	115	Gleiwitz	222	Königsberg (Pr)	19	Schneidemühl	66
Beuthen O. S.	285	Gumbinnen	42	Liegnitz	121	Stettin	5
Breslau	119	Hindenburg O. S.	250	Oppeln	160	Tilsit	11

3. Ausgewählte Inseln

Insel	Fläche in qkm ¹⁾	Wohnbevölkerung		Land bzw. Bezirk Kreis	Insel	Fläche in qkm ¹⁾	Wohnbevölkerung		Land bzw. Bezirk Kreis
		13. 9. 1950	31. 12. 1963				13. 9. 1950	31. 12. 1963	
Bundesrepublik Deutschland									
Nordsee					Ostsee				
Ostfriesische Inseln					Schlesw.-Holstein. Inseln				
Borkum	35,0	6215	5 354	Leer	Nordstrand	48,2	3 974	3 111 ²⁾	Husum
Norderney	25,7	7519	7 533	Norden	Pellworm	35,9	2 051	1 687 ²⁾	Husum
Langeoog	19,0	2042	2 370	Wittmund	Amrum	20,4	1 975	1 838	Südtondern
Juist	16,8	1 676	1 749	Norden	Langeneß	9,9	337	229 ²⁾	Husum
Spiekeroog	14,1	779	746	Wittmund	Hooge, Hallig	5,7	188	157	Husum
Baltrum	9,0	466	764	Norden	Gröde, Hallig	2,4	22	15	Husum
Memmert	5,2	.	5	Norden	Binnenlandgewässer				
Wangerooge	4,4	1 629	1 598	Friesland	Schlesw.-Holst. Inseln				
Inseln v. d. Elbemündung					Fehmarn	185,1	18 461	12 813	Oldbg. (Holst.)
Neuwerk	2,9	84	.	Cuxhaven	Maasholm (Schlei)	7,5	943	653	Flensburg
Scharhörn	2,7	Vogelschutzwarte	.	Cuxhaven	Baden-Würtbg.				
Deutsche Bucht					Reichenau (Bodensee)	4,5	2 034	2 353 ²⁾	Konstanz
Helgoland (mit Düne)	1,6	1 185 ²⁾	2 240	Pinneberg	Bayern				
Nordfriesische Inseln					Herrninsel (Chiemsee)	ca. 3,28	137	112 ²⁾	Rosenheim
Sylt	93,5	22 238	19 165	Südtondern	Baden-Würtbg.				
Föhr	82,1	8 979	7 786	Südtondern	Mainau (Bodensee)	0,6	81	123 ²⁾	Konstanz
Mecklenburgische Inseln					Bayern				
Rügen	926,4	88 (11 ²⁾)	92 774 ²⁾	Rügen	Fraueninsel (Chiemsee)	ca. 0,15	576	538 ²⁾	Rosenheim
Usedom (Pomm. Bucht)	445,0	(38 089 ²⁾)	.	Wolgast	Sowjetische Besatzungszone Deutschlands				
Anteil der SBZ	354,2	.	.	Wolgast	Rostock (Rechtb.)				
Pommersche Inseln					Poel (Wismarbucht)	37,0	(3 504)	.	Wismar
Usedom (Pomm. Bucht)	445,0	(38 089 ²⁾)	.	Usedom-Wollin	Ummannz (Schaproder Bodden)	19,7	(541)	.	Rügen
Anteil der Ostgebiete	90,8	.	.	Usedom-Wollin	Hiddensee	18,6	(1 434)	.	Rügen
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung					Greifswalder Oie	0,6	(19) ¹⁰⁾	.	Greifswald
Pommern					Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung				
Wollin (Pomm. Bucht)	247,8	(19 888 ¹⁰⁾)	.	Usedom-Wollin	Pommern				
Gristow (Cammin. Bodd.)	8,1	333 ¹⁰⁾	.	Cammin i. Pom.	Wollin (Pomm. Bucht)	247,8	(19 888 ¹⁰⁾)	.	Usedom-Wollin

¹⁾ Gesamtfläche aller deutschen Inseln ca. 2 377 qkm; davon in der Nordsee ca. 454 qkm, in der Ostsee ca. 1 915 qkm und in den süd-deutschen Binnenlandseen ca. 8,5 qkm. — ²⁾ Am 25. 9. 1956 nach begonnener Wiederbesiedlung der vorher verwüsteten Insel. — ³⁾ Einschl. der Insel Nordstrandischmoor. — ⁴⁾ Einschl. der Halligen Süderoog und Südfall. — ⁵⁾ Einschl. der Hallig Oland. — ⁶⁾ Stand am 6. 6. 1961. — ⁷⁾ Stand am 31. 8. 1950 einschl. der Inseln Ummannz und Hiddensee. — ⁸⁾ Einschl. der Inseln Ummannz und Hiddensee. — ⁹⁾ Ohne die Bevölkerung eines seit 1945 unter poln. Verwaltung stehenden Gebietsstreifens mit Swinemünde. — ¹⁰⁾ Stand am 17. 5. 1939.

4. Ausgewählte Bodenerhebungen (Berge)

Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft
Bundesrepublik Deutschland					
Alpen					
Nördliche Kalkalpen					
Hochfrottspitze.....	2 649	Allgäuer Hochalpen	Poppberg	657	Mittl. Frankenalb
Mädelegabel	2 645	Allgäuer Hochalpen	Wülzburg	628	Südl. Frankenalb
Hochvogel	2 593	Allgäuer Hochalpen	Katzenbuekel	626	Sandstein-Odenwald
Nebelhorn	2 224	Allgäuer Hochalpen	Neunkircher Höhe.....	605	Vorderer Odenwald
Zugspitze	2 962	Wettersteingebirge	Geiersberg	585	Sandstein-Spessart
Alpspitze	2 627	Wettersteingebirge	Schaumberg	569	Oberes Nahebergland
Östl. Karwendelspitze	2 538	Karwendel	Rothenberg	557	Nördl. Frankenalb
Soiernspitze	2 259	Karwendel	Staffelberg	541	Nördl. Frankenalb
Scharfreiter	2 100	Karwendel	Ehrenbürg (Walberla).....	531	Vorland d. Nördl. Frankenalb
Watzmann	2 713	Berchtesgadener Alpen	Melibocus (Malohen).....	517	Vorderer Odenwald
Hochkalter	2 607	Berchtesgadener Alpen	Hohenlandsberg	498	Steigerwald
Hoher Göll	2 522	Berchtesgadener Alpen	Rheinisches Schiefergebirge		
Stadelhorn (Reiter Alpe)	2 285	Berchtesgadener Alpen	Großer Feldberg	860	Hoher Taunus
Untersberg	1 973	Berchtesgadener Alpen	Langenberg	843	Hochsauerland (Rothaargeb.)
Schwäb.-Oberbayer. Voralpen					
Grünten	1 738	Vilsér Gebirge (Allg. Voralpen)	Kahler Asten	841	Hochsauerland (Rothaargeb.)
Kreuzspitze	2 185	Ammergebirge	Erbeskopf	816	Hoch- und Idarwald (Hunsrück)
Säuling	2 047	Ammergebirge	Hohe Acht	747	Hocheifel
Benediktenwand	1 801	Kocheler Berge	Schwarzer Mann	697	Schneifel (Westliche Eifel)
Herzogstand	1 731	Kocheler Berge	Nordhelle	663	Ebbe (Westauerländ. Oberland)
Wendelstein	1 837	Mangfallgebirge	Ellerspring	658	Soonwald (Hunsrück)
Hochstaufen	1 771	Chiemgauer Alpen	Fuchskauten	657	Hoher Westerwald
Alpenvorland					
Kreuzberg	1 126	Adelegg	Simmernkopf	653	Soonwald (Hunsrück)
Hoher Peißenberg	994	Ammer-Loisach-Hügelland	Kalte Herberge	619	Hoher Taunus (Rheingau-Geb.)
Hohentwiel	686	Hegau	Ölberg	464	Siebengebirge (Rhein-Westerw.)
Mittelgebirge					
Schwarzwald, Oberrheinisches Tiefland					
Feldberg	1 493	Hochschwarzwald	Drachenfels	321	Siebengebirge (Rhein-Westerw.)
Belchen	1 414	Hochschwarzwald	Hessisches Berg- und Hügelland		
Schauinsland	1 284	Hochschwarzwald	Wasserkuppe	950	Hohe Rhön
Kaiserstuhl (Totenkopf).....	557	Südl. Oberrhein. Tiefland	Kreuzberg	932	Hohe Rhön
Oberpfälzer und Bayerischer Wald					
Großer Arber	1 457	Hinterer Bayer. Wald	Taufstein	774	Oberwald (Vogelsberg)
Raachel	1 452	Hinterer Bayer. Wald	Hoher Meißner	750	Meißner (Fulda-Werra-Bergl.)
Lusen	1 373	Hinterer Bayer. Wald	Wüstgarten	675	Kellerwald
Dreisselberg	1 332	Hinterer Bayer. Wald	Bielstein	642	Kaufunger Wald (Fulda-Werra-Bergland)
Gr. Falkenstein	1 312	Hinterer Bayer. Wald	Eisenberg	636	Knüll
Einödriegel	1 121	Vorderer Bayer. Wald	Hohe Graß	615	Habichtswald
Breitenauriegel	1 114	Vorderer Bayer. Wald	Weser- und Leinebergland, Harz		
Entenbühl (b. Silberhütte)	936	Hinterer Oberpfälzer Wald	Wurmberg	971	Mittelharz
Signalberg	886	Hinterer Oberpfälzer Wald	Große Blöße	528	Solling
Dachriegel	828	Hinterer Oberpfälzer Wald	Hoher Hagen	508	Sollingvorland
Schwarzwürberg	710	Vorderer Oberpfälzer Wald	Bröhn	405	Deister (Leinebergland)
West- und Süddeutsches Stufen- und Bergland					
Lemberg	1 015	Hohe Schwabenalb	Grottenburg (Hermanns-Denkmal).....	386	Bielefelder Osnig (Teutoburger Wald)
Hohenzollern	855	Vorland d. Hohen Schwabenalb	Fichtelgebirge und Frankenwald		
Hesselberg	690	Vorland der Südl. Frankenalb	Schneeberg.....	1 053	Hohes Fichtelgebirge
Donnersberg	687	Glan-Alsenz-Hügelland (Pfalz)	Döbraberg	795	Nordwestl. Frankenwald
Hohenstaufen	684	Mittl. Schwäb. Albvorland	Tiefland		
Kalmit	673	Haardt (Pfälzer Wald)	Elm	327	Ostfälisches Hügelland
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands					
Mittelgebirge					
Harz					
Brocken	1 142	Mittelharz	Lausitzer Gebirge		
Thür.-Sächs. Mittelgebirge, Thür. Becken					
Fichtelberg	1 214	Erzgebirgskamm	Lauscha	793	Lausitzer Gebirge
Gr. Beerberg	982	Nordwestl. Thüringer Wald	Landeskroné bei Görlitz..	420	Oberlausitzer Bergland
Gr. Inselberg	916	Nordwestl. Thüringer Wald	Tiefland		
Kapellenberg	759	Elstergebirge	Collnberg	315	Sächsische Tieflandsbucht
Kulpenberg	477	Kyffhäuser (Thür. Becken)	Petersberg b. Halle	250	Obersächsische Börden
Kyffhäuser	457	Kyffhäuser (Thür. Becken)	Hagelberg	201	Hoher Fläming
Bastel	317	Elbsandsteingebirge	Ruhner Berge	178	Prignitz
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung					
Mittelgebirge					
Schneekoppe	1 603	Riesengebirge	Tiefland		
Hohes Rad	1 509	Riesengebirge	Kernsdorfer Höhe	313	Hockerland (Preußischer Höhenrücken)
Kl. Sturmhaube	1 436	Riesengebirge	Seesker Berg	309	Goldapér Höhen (Preuß. Höhenrücken)
Gr. (Glatzer) Schneeberg	1 425	Glatzer Schneegebirge	Schimritzbérg	256	Bütower Kuppen (Pomm. Höhenrücken)
Hinterberg	1 127	Isergebirge	Steinberg	234	Steinberghöhen (Pomm. Höhenrücken)
Hohe Eule	1 014	Eulengebirge	Pfarrberg	255	Katzengebirge (Trebbatzer Höhen)
Bischofskoppe	890	Nördl. Altwater-Vorland	Rückenberg	223	Nordschles. Landrücken
Zobten	718	Mittelschles. Inselbergland	Meiseberg	221	Grünberger Höhen

5. Schiffbare Flüsse*)

Fluß	Länge		Einzugsbereich qkm	Fluß	Länge		Einzugsbereich qkm				
	insgesamt km	darunter schiffbar			insgesamt km	darunter schiffbar					
Bundesrepublik Deutschland											
Donau	647	386	56 215	Lesum	128	29	2 225				
Naab	145	20	5 225	Hunte	189	26	2 785				
Rhein	867	719	102 111	Geeste	43	29	337				
Neckar	367	203	13 958	Oste	160	82	1 714				
Main	524	396	26 507	Elbe ¹⁾	700	700	97 464				
Regnitz	68	5	7 540	<i>Anteil der Bundesrepublik Deutschland</i>							
Lahn	245	137	5 947	.....	227	227	14 945			
Mosel	242	242	9 387	Ilmenau	107	29	2 869				
Saar	120	120	3 575	Este	50	13	361				
Ruhr	235	76	4 489	Lühe	37	13	204				
Ems	371 ¹⁾	166	12 649	Schwinge	35	5	199				
Leda	75	27	1 917	Pinnau	44	20	358				
Weser	440	440	41 094	Krückau	37	11	247				
Fulda	218	109	6 947	Stör	85	51	1 800				
Werra	105	79	1 417	Eider	188	108	1 891				
Aller	211	117	14 446	Trave	118	53	1 854				
Leine	241	112	6 006								
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands											
Elbe ²⁾	700	700	97 464	Recknitz	122 ⁴⁾	15 ⁴⁾	705				
Anteil der SBZ	566	566	.....	Peene (mit West-Peene)	128	105 ⁴⁾	5 099			
Saale	427	122	23 737	Tollense	79 ⁴⁾	36	1 857				
Unstrut	188	71	6 350	Trebel	74	39	965				
Havel	341	228	24 273	Uecker	94	36	2 194				
Spree	398	147	10 100	Oder	790 ⁷⁾	756 ⁷⁾	65 580				
Elde (Elde-Müritz-Wasserweg)	220	184	3 050	Anteil der SBZ	162	162	.....			
Warnow (mit Nebel)	128	65	3 238	Lausitzer Neiße ⁸⁾	188	15	.....			
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung											
Oder	790 ⁷⁾	756 ⁷⁾	65 580	Drage	168	31	3 198				
Anteil der Deutschen Ostgebiete	790 ⁷⁾	756 ⁷⁾	Ihna	129	59	2 131				
Lausitzer Neiße ⁸⁾	188	15	.....	Weichsel	.....	.....	7 602	
Anteil der Dtsch. Ostgeb.	188	15	1 225	Nogat	61	61	1 302				
Warthe	119	119	15 683	Pregel	128 ⁹⁾	128	14 600				
Netze	120	120	17 240	Alle	289	54	7 126				
Küddow	147	22	4 744	Deime	37	37	.....			
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung											
.....	.....	.....	.....	Memel	111	109 ¹⁰⁾	2 625	

*) Innerhalb Deutschlands in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937.
¹⁾ Bis zum Eintritt in den Dollart. — ²⁾ Einschl. 93 km Flußlänge unterhalb der Alandmündung (Nordufer SBZ - Bez. Schwerin, Südufer Bundesrepublik - Land Niedersachsen). — ³⁾ Bis Cuxhaven Leuchtturm 725 km. — ⁴⁾ Bis zum Saaler Bodden. — ⁵⁾ Einschl. Kummerower See, bis zum Stettiner Haff. — ⁶⁾ Vom Tollensesee an. — ⁷⁾ Von der Reichsgrenze 1937 in Oberschlesien bis Swinemünde; bis Papenwasser 750 km; darunter schiffbar 716 km; 162 km Flußlänge unterhalb der Mündung der Lausitzer Neiße gemeinsamer Anteil der SBZ und der Deutschen Ostgebiete. — ⁸⁾ Gesamte Flußlänge (188 km) gemeinsamer Anteil der SBZ und der Deutschen Ostgebiete. — ⁹⁾ Vom Zusammenfluß der Inster und Angerapp bis zum Frischen Haff. — ¹⁰⁾ Mit Mündungsarm Ruß; mit Mündungsarm Gilge 103 km.

6. Hauptschiffahrtskanäle*)

Kanal	Verbindung	Eröffnungsjahr	Länge	Schleusen	Tragfähigkeit
			km	Anzahl	t je Schiffseinheit
Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin					
Mittellandkanal	Bergeshövede-Rothensee b. Magdeburg	1938	325	3	600 — 1 000
Anteil der Bundesrepublik Deutschland	.....	.....	258,7	2	.....
Dortmund-Ems-Kanal ¹⁾	von Dortmund-Borsumer Schleuse b. Emden	1899	269	19	600 — 1 000
Nord-Ostsee-Kanal	Brunsbüttelkoog-Kiel-Holtenau	1895	98,7	2	Seeschiffe
Ems-Jade-Kanal	Emden-Wilhelmshaven	1887	72,3	4	unter 300
Küstenkanal	Dörpen (Ems)-Oldenburg (Oldbg.)	1935	69,7	2	600 — 1 000
Elbe-Lübeck-Kanal	Laenburg/Elbe-Lübeck	1900	61,3	7	600 — 1 000
Wesel-Datteln-Kanal	Wesel-Datteln	1929	60,2	6	1 000 — 1 350
Datteln-Hamm-Kanal	Datteln-Ostl. Hamm	1915	47,1	2	600 — 1 000
Rhein-Herne-Kanal	Duisburg-Ruhrort-Herriehenburg	1914	45,6	7	1 000 — 1 350
Berlin (West) und Sowjetsektor von Berlin					
Teltowkanal	Potsdam-Babelsberg-Berlin-Grünau	1906	37,8	1	600 — 1 000
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands					
Mittellandkanal	Bergeshövede-Rothensee b. Magdeburg	1938	325	3	600 — 1 000
Anteil der SBZ	.....	.....	66,3	1	.....
Oder-Havel-Kanal	Hohensaaten (Oder)-Oranienburg	1914	84,6	2	600 — 1 000
Oder-Spree-Kanal	Fürstenberg/Oder-Dahme	1935	83,7	5	600 — 1 000
Elbe-Havel-Kanal	Niegripp (Elbe)-Brandenburg/Havel	1936	56	3	600 — 1 000
Havelkanal ²⁾	Paretz (Havel)-Nieder Neuendorf	1952	34,9	1	600 — 1 000
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung					
Oberschles. Kanal (Klodnitz)	Cosel (Oder)-Hindenburg	1939	41,2	6	600 — 1 000

*) Schiffahrtskanäle mit einer Länge von über 35 km und einer Tragfähigkeit von mindestens 250 t.
¹⁾ Benützt streckenweise die Ems. — ²⁾ Umgeht Berlin (West).

7. Talsperren*)

Talsperre (Wasserlauf)	Inhalt	Max. Fläche	Größe Stauehöhe	Bau- bzw. erweiterungs-jahr	Bestimmung ¹⁾	Ort (Kreis)	Landschaft
	Mill. cbm	ha	m				
Bundesrepublik Deutschland							
Donaugebiet							
Forggensee (Lech)	168,0	1 630	37	1950/54	En, Ho	Füssen u. Roßhaupten (Füssen)	Lechvorberge
Sylvensteinsee (Isar) ²⁾	80,0	410	35	1955/59	Ho, En	Fall (Bad Tölz)	Nördl. Kalkalpen
Speichersee (Mittlere Isar)	34,7	610	5,8	1926	En	Finsing (Erding)	Münchener Ebene
Rheingebiet							
Bigge (Bigge-Lenne-Ruhr)	140,0	700	48,4	im Bau	En, Ho	Attendorf (Olpe)	Westsauerl. Oberland
Möhne (Möhne-Ruhr)	134,0	1 037	33,7	1908/13	En, Ho	Günne (Soest)	Ostsauerl. Oberland
Schluchsee (Schwarza-Schlucht-Wutach)	108,0	513	35	1929/32	En, Ho, Re	Schluchsee (Hochschwarzwald)	Südöstl. Schwarzwald
Sorpe (Sorpe-Rühr-Ruhr)	70,0	330	56,5	1926/35	En, Ho	Langscheid (Arnsberg)	Ostsauerl. Oberland
Wahnbach (Wahnbach-Sieg)	41,3	225	46,5	1957/60	Wa, Re, En	Seligenthal (Siegkreis)	Berg. Hochflächen
Henne (Henne-Ruhr)	38,4	210	54,0	1951/55	En, Re, Ho	Meschede (Meschede)	Ostsauerl. Oberland
Verse (Verse-Lenne-Ruhr)	32,8	170	49	1938/51	En, Ho, Wa	Herscheid (Altena)	Westsauerl. Oberland
Wupper (Wupper)	26,0	225	32,5	im Bau	Ho, Re	Radevormwald (Rhein-Wupper-Kr.)	Berg. Hochflächen
Bever (Bever-Wipper-Wupper) ..	23,7	193	32	1935/38	En, Ho	Hückeswagen (Rhein-Wupper)	Berg. Hochflächen
Lister (Bigge-Lenne-Ruhr)	22,0	168	32,9	1909/12	En, Ho	Attendorf (Olpe)	Westsauerl. Oberland
Agger (Agger-Sieg)	17,3	151	40,0	1927/29	En, Ho	Bergneustadt (Oberberg. Kr.)	Ob. Aggerbergland
Kerspe (Kerspe-Wipper-Wupper) ..	15,5	157	27,5	1911/12	En, Wa, Ho	Klüppelberg (Rhein.-Berg.-Kr.)	Berg. Hochflächen
Schwarzenbach (Schwarzenb.-Murg) ..	14,3	68	42	1922/26	En	Forbach (Rastatt)	Grindenschwarzwald
Ennepe (Ennepe-Volme-Ruhr)	12,6	103	33,3	1902/04	Wa, En	Breckerfeld (Ennepe-Ruhr)	Berg. Hochflächen
Genkelbach (Genkel-Agger-Sieg) ..	9,7	70	39	1950/53	Wa, Ho, Re	Unnenberg (Oberberg. Kr.)	Ob. Aggerbergland
Baldeneysee (Ruhr)	9,0	240	6,4	1926/27	Wa, En	Essen (Kreisfr. St. Essen)	Niederberg. Hügell.
Steversee (Staver-Lippe)	9,0	220	3,9	1926/30	Wa	Haltern (Recklinghausen)	Westmünsterland
Dhünn (Dhünn-Wupper)	7,3	67,0	31,5	1961/62	Wa	Kürten	Berg. Hochflächen
Neye (Neye-Wipper-Wupper)	6,0	68	24,2	1905/06	Wa	Wipperfürth (Rhein.-Berg.-Kr.)	Berg. Hochflächen
Maasgebiet							
Schwammenauel (Rur-Maas) ³⁾	205,0	780	72	1934/62	En, Ho	Rurberr (Monschau, Schleiden)	Rureifel
Urft (Urft-Rur-Maas)	45,5	216	52,5	1900/05	En, Ho	Rurberr-Gmünd (Schleiden)	Rureifel
Olaf (Olaf-Urft-Rur)	20,0	151,5	64,4	im Bau	Wa	Hellenthal (Schleiden)	Rureifel
Emsgebiet							
Soeste (Soeste-Leda-Ems)	9,0 ⁴⁾	380 ⁴⁾	7	1923/26	En	Thülsfeld (Cloppenburg)	Cloppemb. Geest
Wesergebiet							
Edersee (Eder-Fulda)	202,0	1 200	42,0	1908/14	Re, En, Ho	Hemfurth (Waldeck)	Kellerwald
Oker (Oker-Aller)	47,4	217	66,1	1938/56	Wa	Schauenberg (Goslar, Zellerfeld)	Mittelharz/Oberharz
Oder (Oder-Rhume-Leine-Aller) ..	30,6	140	51,1	1930/34	En, Ho, Re	Bad Lauterberg (Osterode a. Harz)	Mittelharz
Sösa (Sösa-Rhume-Leine-Aller) ..	25,5	121	56	1928/32	En, Wa	Osterode (Osterode am Harz)	Mittelharz
Diemel (Diemel)	20,0	165	33,7	1920/24	Re, En, Ho	Helminghausen (Brilon, Waldeck)	Ostsauerl. Oberland
Ecker (Ecker-Oker-Aller)	12,6	66	57	1938/42	Wa, Ho	Bad Harzburg (Wolfenbüttel)	Mittelharz
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands							
Elbegebiet							
Bleiloch (Saale)	215,0	920	59	1926/32	Re, En, Ho	Saalburg (Schleiz/Lohenstein)	Unteres Vogtland
Hohenwarte (Saale)	182,0	730	66	1935/39	Re, En, Ho	Hohenwarte (Saalfeld/Pößneck)	Unteres Vogtland
Rappbode (Bode-Saale)	108,5	390	89	1947/59	Wa, Ho, En	Wendefurth (Wernigerode)	Unterharz
Saidenbach (Flöha-Zschopau-Mulde) ..	22,4	150	47	1929/33	Wa	Reifland (Marienberg)	Erzgebirgsabdachg.
Lehnmühle (Wilde Weißeritz)	21,8	150	43	1926/31	Wa, Ho	Hartmannsdorf (Dippoldiswalde)	Erzgebirgsfuß
Klingenberg (Wilde Weißeritz)	16,4	110	32	1908/14	Wa, Ho, En	Klingenberg (Dippoldiswalde)	Erzgebirgsfuß
Wyhra (Pleiß-Mulde)	16,0	240				Witznitz (Borna)	Leipziger Tiefebene
Kriebstein (Zschopau-Mulde)	11,5	130	21	1927/29	Re, En	Kriebethal (Hainichen)	Mittelsächs. Hügell.
Pirk (Weiße Elster-Saale)	10,0	150	14	1937/39	Re, En	Pirk (Oelsnitz/Vogtl.)	Mittelvogtl. Kuppenl.
Bermichsmühle (Weida-W. Elster) ..	9,7	90	22			Bermichsmühle (Zeulenroda)	Unteres Vogtland
Malter (Rota Weißeritz-Elbe)	8,8	80	29	1909/14	Ho, En, Re	Malter (Dippoldiswalde)	Erzgebirgsfuß
Sosa (Kl. Bockau-Mulde)	6,3	40	48	1952	Wa, Ho	Sosa (Aue)	Oberes Westerbirge
Schwarzwasser (Schwarze Elster) ..	6,0	260				Knappenrode (Hoyerswerda)	Lausitzer Niederung
Muldenberg (Zwickauer Mulde)	5,8	90	21	1925	Wa, Ho	Muldenberg (Klingenthal)	Oberes Westerbirge
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung							
Odergebiet							
Ottmachau (Glatzer Neiße)	143,0	2 000	17	1926/33	Re, Ho	Ottmachau (Grottkau)	Schles. Sudetenvorl.
Malapanestausee (Malapane)	107,0	1 930	20	1933/36	Re, En, Ho	Turawa (Oppeln)	Ob. schles. Waldland
Bober	50,0	240	62	1902/12	En, Ho	Mauer (Löwenberg i. Schles.)	Isergebirgsvorland
Stauwerder II (Klodnitz)	35,7			1949	Re	Stauwerder (Tost-Gleiwitz)	Ob. schles. Waldland
Queis (Bober)	15,0	140	36,7	1901/07	En, Ho	Marklissa (Lauban)	Isergebirgsvorland
Stauwerder I (Drama-Klodnitz) ..	11,9				Re	Stauwerder (Tost-Gleiwitz)	Schles. Waldland
Goldentraum (Queis-Bober)	11,0	125	30	1919/24	En, Ho	Goldentraum (Lauban)	Isergebirgsvorland
Breitenhain (Weistritz)	8,0	51	37,7	1911/15	En, Ho	Breitenhain (Schweidnitz)	Waldenburger Bergl.
Zacken (Zacken-Bober)	5,7	210	6,2	1906/09	En, Ho	Bad Warmbrunn (Hirschberg im Riesengebirge)	Hirschberger Kessel
Pommersche Küstenzufüsse							
Roßnow (Radule-Persante)	7,5	170		1920/23	En	Roßnow (Köslin)	Pomm. Küstentief.
Weichselgebiet							
Sixdroisee (Krutlina-Gallinde-Pissa-Narew) ..	20,8	400	7	1910/12	Flößerei	(Ortelsburg)	Südmasurische Heide- u. Seenplatten
Ostpreussische Küstenzufüsse							
Passarge (Passarge)	11,6	270	13	1913/16	En	Gr.Tromp-Pettelkau (Braunsberg, Ostpreußen)	Braunsberger Hügell.
Pregelgebiet							
Friedland (Alle-Pregel)	20,2	418	14	1921/23	En	Friedland i. Ostpr. (Bartenstein)	Memel-Pregel-Tiefl.

*) Stauanlagen mit einem Stauvermögen von etwa 6 Mill. cbm aufwärts.

¹⁾ Abkürzungen: En = Energiegewinnung, Ho = Hochwasserschutz, Re = Regulierung von Wasserständen (insbes. für schiffbare Wasserwege), Wa = Wasserversorgung. — ²⁾ Der Sockel des Staudamms ist mit seinen Abmessungen auf eine spätere Vergrößerung des Staurnaus auf ca. 1 Milliarde cbm Inhalt bei einer maximalen Stauehöhe von 201 m berechnet. — ³⁾ Einschl. Vorsperre Paulushof. — ⁴⁾ Nach Stat. Hdb. von Deutschland 1928-1944: 10,0 Mill. cbm. — ⁵⁾ Nach Stat. Hdb. von Deutschland 1928-1944: 460 ha.

8. Seen*)

See (Land/Bezirk)	Fläche qkm	Größte Tiefe m	Mitt- lere Tiefe m	See- spiegel- höhe üb. NN m	See (Land/Bezirk)	Fläche qkm	Größte Tiefe m	Mitt- lere Tiefe m	See- spiegel- höhe üb. NN m
Alpen					Schwarzwald				
Walchensee (Bayern)	16,4	192	91,8	800	Titisee (Baden-Württemberg) ..	1,1	40	20,6	848
Tegernsee (Bayern)	8,9	72,2	36,3	725,4	Schluchsee (Baden-Württemberg)	7,0	33	15,0	900
Königssee (Bayern)	5,2	188,2	93,1	602	Feldsee (Baden-Württemberg) ..	0,1	32	18,8	1 113
Schliersee (Bayern)	2,2	40,3	23,9	777	Eifel				
Eibsee (Bayern)	1,8	32,5	14,0	971	Laoher See (Rheinland-Pfalz) ..	3,2	53	33	275
Alpsee b. Füssen (Bayern)	0,9	59	27,3	811	Pulvermaar (Rheinland-Pfalz) ..	0,4	74	37,6	414
Alpenvorland					Nordwestdeutsches Tiefland				
Bodensee (Baden-Württemberg, Bayern, Österreich, Schweiz)	538,5 ¹⁾	252	90	396	Steinhuder Meer (Niedersachsen)	30,0	3	1,5	38
Chiemsee (Bayern)	80,1	73,6	29,3	518	Dümmer (Niedersachsen)	16,0	3,4	1,8	37
Starnberger See (Bayern)	57,2	127	54,0	584	Zwischenahner Meer (Niedersachs.)	5,2	5,2	3,3	5,7
Ammersee (Bayern)	47,6	82,5	37,8	531	Holsteinische Seenplatte				
Waginger u. Tachinger See (Bay.)	9,0	27,5	15,6	442	Gr. Plöner See (Schlesw.-Holstein)	29,1	60,0	13,5	20
Staffelsee (Bayern)	7,7	38,1	9,7	648,6	Selenter See (Schleswig-Holstein)	22,4	34	17	37
Simssee (Bayern)	6,5	22,5	13,4	470	Kellersee (Schleswig-Holstein) ..	5,6	27,5	13	24
Kochelsee (Bayern)	5,9	66,2	31,3	599	Mecklenburgische Seenplatte				
Wörthsee (Bayern)	4,5	33	13,5	560,5	Schaalsee (Schlesw.-Holst./ Bez. Schwerin, Mecklenburg ²⁾)	23,1	71,5	17,2	35
Alpsee b. Immenstadt (Bayern)	2,4	22,8	14,1	725	Ratzeburger See (Schlesw.-Holst.)	14,1	24,1	12	4
Bannwaldsee (Bayern)	2,3	11,5	6,4	785	Berlin (West) und Sowjetsektor von Berlin				
Hopfensee (Bayern)	2,2	11,1	4,7	783	Tegeler See	4,1	15,6	6,7	31
					Wannsee	2,7 ³⁾	9	4,4	30
					Müggelsee	7,5	8	6	32
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands									
Mecklenburgische Seenplatte					Werbellinsee (Bez. Frankfurt (Oder), Brandenburg)				
Müritz (Bez. Neubrandenburg, Mecklenburg)	116,8	33	6,3	62	Gr. Stechlinsee (Bez. Potsdam, Brandenburg)	4,2	64	24	60
Schweriner See (Bez. Schwerin, Mecklenburg)	63,4	54	13	38	Märkische Seenplatte				
Plauer See (Bez. Schwerin, Mecklenburg)	38,7	27,5	8	62	Scharmützelsee (Bez. Frankfurt (Oder), Brandenburg)	13,8	28	9,2	38
Kummerower See (Bez. Neu- brandenburg, Mecklenburg) ..	32,6	30	.	0,3	Schwiebichsee (Bez. Frankfurt (Oder), Brandenburg)	11,7	8	3,6	41
Schaalsee (Schlesw.-Holst./Bez. Schwerin, Mecklenburg ⁴⁾)	23,1	71,5	17,2	35	Ruppiner See (Bez. Potsdam, Brandenburg)	8,5	24	12	40
Kölpinsee (Bez. Neubrandenburg, Mecklenburg)	20,7	30,6	3,9	62	Schwiebensee (Bez. Potsdam, Brandenburg)	8,5	9	4	29,5
Tollensesee (Bez. Neubranden- burg, Mecklenburg)	17,4	34	17,3	15	Sakrower See (Bez. Potsdam, Brandenburg)	1,1	36	14,3	30
Krakower See (Bez. Schwerin, Mecklenburg)	15,9	27,5	8,5	48	Nordwestdeutsches Tiefland				
Malchiner See (Bez. Neubranden- burg, Mecklenburg)	14,3	16	2,5	0,6	Arendsee (Bez. Magdeburg, Sachsen-Anhalt)	5,4	49,5	29,7	21
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung									
Haffe					Ostpreußische Seenplatte				
Kurisches Haff (Ostpreußen) ...	1 619 ⁴⁾	10	3,8	0,1	Spirdingsee (Ostpreußen)	106,6	25	6,5	116
Stettiner Haff ⁵⁾ (Pommern)	903	9	3,8	0,0	Mauersee (Ostpreußen)	104,5	40	11	116
Frisches Haff (Ostpreußen)	860	5	2,3	0,0	Gesericsee (Ostpreußen)	32,3	12	4,8	99
Niederschlesisches Flachland					Löwentinsee (Ostpreußen)	26,7	40	10,2	116
Schlesiersee (Niederschlesien) ...	10,6	12	7	80	Roschsee (Ostpreußen)	22,1	26	.	115
Pommersche Küste und Pommerscher Höhenrücken					Rheiner See (Ostpreußen)	21	51	21	117
Lebasee (Pommern)	75,3	6	2,2	0,3	Wystiter See (Ostpreußen)	17,6	47	.	174
Dammscher See (Pommern)	54	8	3	0,1	Niedersee (Ostpreußen)	17,3	25	.	119
Madüsee (Pommern)	36,8	42	19	14	Statzer See (Ostpreußen/Polen) ..	16,2	25	.	118
Garder See (Pommern)	25	3	1,5	0,3	Beldahner See (Ostpreußen)	13,6	31	19	117
Jamunder See (Pommern)	22,9	3	1,9	0,1	Gr. Selmentsee (Ostpreußen) ...	12,5	17,5	7,3	120
Dratzigsee (Pommern)	18,6	83	20	128	Nariensee (Ostpreußen)	12,4	50	13,1	107
Vilmsee (Pommern)	18,3	6	2,7	133	Aryssee (Ostpreußen)	11,4	29	.	170
Buckower See (Pommern)	18	2,5	1,6	0,1	Lansker See (Ostpreußen)	11,1	57	17,7	126
Gr. Lübbesee (Pommern)	14,9	46	13,7	96	Dadeysee (Ostpreußen)	10,5	37,5	13	127
Vietzker See (Pommern)	11,3	4,5	2,5	0,2	Ostpreußische Küste				
					Drausensee (Ostpreußen)	17,9	2,5	1,2	0

*) Alle natürlichen Seen über 15 qkm Spiegelfläche sowie bekannte kleinere Seen.

¹⁾ Gesamtfläche einschl. 5,1 qkm Inseln; darunter deutscher Anteil: 305 qkm. — ²⁾ Gesamtfläche einschl. des Anteils der SBZ. —

³⁾ Nach »Berlin in Zahlen« 1947, herausgegeben vom Hauptamt für Statistik, »Großer Wannensee« = 129,50 ha. — ⁴⁾ Gesamtfläche einschl. des Anteils der Bundesrepublik Deutschland. — ⁵⁾ Gesamtfläche. — ⁶⁾ Einschl. Odermündungen.

9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder

Name	Landschaft	Höhe in m über NN	Kennzeichnung	Name	Landschaft	Höhe in m über NN	Kennzeichnung
Bundesrepublik Deutschland¹⁾							
Küste und Tiefland							
Bad Bramstedt..	Holstein. Vorgeest	10	Moor- und Moorsole	Bad Oeynhausen.	Ravensberger Hügelland	55	CO ₂ -haltige Koch- salztherme
Borkum	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkk.	Bad Orb	Spessart	175	CO ₂ -haltige Solquelle
Cuxhaven	Außenelbe (Nordsee)	3	Nordseebad, Schlick	Bad Pyrmont ...	Weserbergland	110	CO ₂ -haltige- u. Sol- quellen, Moorbäder
Grömitz	Lübecker Bucht	10	Ostseebad	Bad Salzschlirf ..	Unterer Vogelsberg	250	Natrium-Chlorid- Sauerling
Juist	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Salzuflen ..	Lipper Bergland	85	CO ₂ -reiche Solquelle
Norderney	Ostfries. Inseln	5	Nordseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Schwalbach.	Taunus	360	CO ₂ -reicher Eisen- sauerling
St. Peter-Ording .	Eiderstedt (Nordsee)	10	Nordseebad	Bad Wildungen ..	Kellerwald	255	Erdige Quellen und Sauerlinge
Travemünde	Lübecker Bucht	3	Ostseebad	Baiersbrunn	Nördl. Schwarzwald	550	Luftkurort
Timmendorfer	Lübecker Bucht	3	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Braunlage	Harz	570	Heilklimat. Kurort
Strand				Freudenstadt ...	Nördl. Schwarzwald	728	Heilklimat. Kurort
Westerland	Sylt (Nordfries. Inseln)	5	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkk.	Hahnenkle-			
Wyk auf Föhr ..	Nordfries. Inseln	5	Nordseebad	Bookswiese	Harz	550	Heilklimat. Kurort
Mittelgebirge einschl. Vorländer u. Stufenland							
Aachen	Vennvorland	173	Schwefeltherme	Hinterzarten	Südöstl. Schwarzw.	886	Luftkurort
Bad Bertrich ...	Moselleifel	155	Alkalische und Glaubersalzquellen	Sankt Blasien ..	Südl. Schwarzwald	770	Heilklimat. Kurort
Bad Driburg ...	Weserbergland	215	Erdig-alkalische Eisenquelle, Moor	Schömburg	Nördl. Schwarzwald	744	Heilklimat. Kurort
Bad Ems	Unteres Lahntal	90	Alkalische Therme	Todtmoos	Südl. Schwarzwald	780	Heilklimat. Kurort
Baden-Baden ...	Nördl. Schwarzwald	191	Kochsalztherme	Wiesbaden	Taunusvorland	110	Kochsalztherme
Badenweiler ...	Südl. Schwarzwald	425	Akratische Therme	Wildbad			
Bad Harzburg ..	Nordrand des Harzes	260	Solbad, heilklimati- scher Kurort	i. Schwarzwald.	Nördl. Schwarzwald	425	Akratische Therme
Bad Homburg v. d. Höhe	Vortaunus	180	Natrium-Chlorid- Sauerling, Solbad, Moor	Alpenvorland und Alpen			
Bad Kissingen ..	Südl. Rhönvorland	200	Erdig-sulfatische CO ₂ -haltige Koch- salzsprudel	Bad Reichenhall.	Chiemgauer Alpen	468	Sole- und Mutter- laugen-Bäder
Bad Kreuznach .	Unteres Nahetal	105	Radiumhaltige, erd- muriat. Wasser	Bad Tölz	Isar-Alpenvorland	659	Jodquelle, Heilklima
Bad Lippspringe	Lipper Bergland	140	Kochsalztherme	Bad Wiessee	Tegernseer Land	730	Alkalisch-muriat. Jod-Schwefelquell.
Bad Meinberg ...	Lipper Bergland	200	Calzium-Sulfat- Quelle, CO ₂ -Mo- fette, Moor	Bad Wörishofen..	Schwäbisches Alpenvorland	630	Kneippheilbad
Bad Mergentheim	Tauberland	206	Muriatisch-salinische Bitterquellen, kohlreich	Berchtesgaden	Berchtesgadener Alpen	570	Heilklima, Solbäder
Bad Nauheim ..	Wetterau	160	CO ₂ -reiche Koch- salztherme	Garmisch-Parten- kirchen	Werdenfeller Land	707	Heilklimat. Kurort
Bad Nenndorf ..	Weserbergland (Deister)	80	Schwefelquelle, Moor	Grainau	Werdenfeller Land	765	Luftkurort
Bad Neuenahr ..	Unteres Ahrtal (Mittelrhein)	90	Alkalisch-erdige Sauerlinge (Therme)	Hindelang-Bad	Allgäuer Alpen	825	Schwefelquelle, Moorbäder
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands							
Küste und Tiefland				Mittelgebirge			
Seebad Ahlbeck .	Usedom (Ostsee)	10	Ostseebad, Schlick	Bad Blankenburg	Südöstlicher (Thür. Wald)	224	Luftkurort
Binz	Rügen (Ostsee)	4	Ostseebad	Bad Elster	Elstergebirge	495	CO ₂ -halt. Eisenquell.
Göhren	Rügen (Ostsee)	35	Ostseebad	Bad Liebenstein .	Nordwestlicher Thüringer Wald	325	CO ₂ - und arsen- halt. Eisenquelle
Seebad Herings- dorf	Usedom (Ostsee)	8	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Schandau ..	Elbsandsteingebirge	120	Kneippkurort
Hiddensee	Rügen (Ostsee)	5	Ostseebad	Blankenburg (Harz)	Harz	220	Moor und Schlamm
Ostseebad Küh- lungborn	Mecklenburgische Ostseeküste	13	Ostseebad	Friedrichroda ...	Thüringer Wald	420	Heilklimat. Kurort
Lychen	Uckermark	87	Luftkurort	Ilseburg	Harz	250	Heilklimat. Kurort
Warnemünde ...	Mecklenburgische Ostseeküste	3	Ostseebad, Schlick	Radiumbad			
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung							
Küste und Tiefland				Mittelgebirge			
Bad Polzin	Pomm. Seenplatte	85	CO ₂ -haltige Eisen- quellen, Moor	Bad Flinsberg ...	Isergebirge	455	Radiumhaltige Eisensäuerlinge
Cranz	Samland (Ostsee)	4	Ostseebad	Bad Kudowa ...	Glatzer Bergland	400	Alkalisch-erdige u. Eisensäuerlinge
Kolberg	Pomm. Ostseeküste	6	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Landeck	Glatzer Bergland	450	Radiumhaltige Schwefeltherme
Misdroy	Pomm. Ostseeküste	6	Ostseebad, Meer- wassertrinkkur	Bad Reinerz	Glatzer Bergland	510	Alkalisch-erdige Eisensäuerlinge, Moor
Swinemünde	Usedom (Ostsee)	4	Ostseebad	Brückenberg (Riesengebirge)	Riesengebirge	806	Luftkurort
Bad Altheide ...	Glatzer Bergland	370	CO ₂ -haltige erdige u. Eisenquellen	Krummhübel ...	Riesengebirge	610	Luftkurort
1) Auswahl nach der Anzahl der Fremdenübernachtungen.							

Strukturdaten 1935/1939

Vorbemerkung: Diese Tabelle soll einen Überblick über den Anteil der Bundesrepublik Deutschland und der übrigen deutschen Gebiete an Bevölkerung und Wirtschaft Vorkriegsdeutschlands geben. Da die Beschaffung regional genügend gegliederter Zahlen schwierig war, mußten geschätzte Zahlen unter Außerachtlassung unbedeutender gebietsmäßiger Veränderungen verwendet werden. Im allgemeinen ist der Gebietsstand vom 1. 1. 1965 als maßgebend anzusehen. Zum großen Teil sind die Angaben dem Statistischen Handbuch von Deutschland 1928 bis 1944, herausgegeben vom Länderrat des amerikanischen Besatzungsgebietes, entnommen. Infolge der obengenannten Ungenauigkeiten sind die Zahlen nicht als endgültig zu betrachten.

Gegenstand der Nachweisung	Berichtszeit	Maßeinheit	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Bundes- republik Deutschland ohne Berlin	Berlin		Sowjetische Besatzungs- zone Deutsch- lands	Deutsche Ost- gebiete, z. Z. unter fremder Ver- waltung
					Berlin (West)	Sowjet- sektor		
Gebiet und Bevölkerung								
Fläche	1. 1. 1965	1000 qkm	470,7	248,0	0,5	0,4	107,5	114,3
	1. 1. 1965	%	100	52,7	0,1	0,1	22,8	24,3
Wohnbevölkerung	17. 5. 1939	Mill.	69,3	40,2	2,8	1,6	15,1	9,6
	17. 5. 1939	%	100	58,0	4,0	2,3	21,8	13,9
männlich	17. 5. 1939	Mill.	33,9	19,8	1,2	0,7	7,4	4,7
weiblich	17. 5. 1939	Mill.	35,4	20,5	1,5	0,9	7,7	4,9
Ständige Bevölkerung ¹⁾	17. 5. 1939	Mill.	68,1	39,6	2,7	1,6	14,8	9,4
	17. 5. 1939	%	100	58,1	4,0	2,3	21,8	13,8
männlich	17. 5. 1939	Mill.	32,8	19,1	1,2	0,7	7,1	4,5
weiblich	17. 5. 1939	Mill.	35,4	20,5	1,5	0,9	7,7	4,9
Von der Ständigen Bevölkerung waren nach der Religionszugehörigkeit								
Angehörige der								
evangelischen Landes- und Freikirchen	17. 5. 1939	Mill.	41,4	19,2	1,9	1,1	12,9	6,3
römisch-katholischen Kirche	17. 5. 1939	Mill.	22,6	18,3	0,3	0,2	0,9	2,8
sonstigen Religionsgesellschaften	17. 5. 1939	Mill.	0,6	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1
Gemeinschaftslose	17. 5. 1939	Mill.	3,5	1,6	0,4	0,3	1,0	0,2
Von der Ständigen Bevölkerung ¹⁾ gehörten zur Wirtschaftsabteilung ²⁾								
Land- und Forstwirtschaft	17. 5. 1939	Mill.	12,26	7,17	0,02	0,01	2,32	2,74
Industrie und Handwerk	17. 5. 1939	Mill.	27,98	16,68	1,06	0,72	6,62	2,91
Handel und Verkehr	17. 5. 1939	Mill.	10,80	6,23	0,68	0,39	2,22	1,29
Öffentliche und private Dienste	17. 5. 1939	Mill.	6,85	3,80	0,48	0,20	1,43	0,96
Häusliche Dienste	17. 5. 1939	Mill.	1,39	0,82	0,08	0,02	0,28	0,19
waren Selbständige Berufslose	17. 5. 1939	Mill.	8,84	4,88	0,42	0,25	1,97	1,32
Bevölkerungsbewegung								
Eheschließungen	1935/36 JD	1 000	630,6	361,5	29,3	16,9	139,2	83,9
Lebendgeborene	1935/36 JD	1 000	1 271,3	742,5	37,7	21,8	254,9	214,0
Gestorbene	1935/36 JD	1 000	793,9	443,1	35,4	20,5	173,1	121,8
darunter im 1. Lebensjahr	1935/36 JD	1 000	85,6	48,5	2,3	1,4	15,8	17,2
Geburtenüberschuß	1935/36 JD	1 000	477,4	299,4	2,3	1,3	81,8	92,2
Erwerbstätigkeit								
Erwerbspersonen der Ständigen Bevölkerung in den Wirtschaftsabteilungen ²⁾								
Land- und Forstwirtschaft	17. 5. 1939	Mill.	8,95	5,39	0,01	0,01	1,70	1,83
Industrie und Handwerk	17. 5. 1939	Mill.	14,58	8,44	0,66	0,45	3,66	1,36
Handel und Verkehr	17. 5. 1939	Mill.	6,07	3,45	0,43	0,25	1,27	0,67
Öffentliche und private Dienste	17. 5. 1939	Mill.	3,60	1,99	0,28	0,11	0,75	0,47
Häusliche Dienste	17. 5. 1939	Mill.	1,36	0,80	0,08	0,02	0,27	0,18
Insgesamt	17. 5. 1939	Mill.	34,54	20,07	1,46	0,84	7,65	4,52
darunter weiblich	17. 5. 1939	%	100	58,1	4,2	2,4	22,1	13,1
darunter weiblich	17. 5. 1939	Mill.	12,77	7,35	0,57	0,32	2,82	1,72
darunter weiblich	17. 5. 1939	%	100	57,6	4,5	2,5	22,1	13,4
Selbständige Berufslose	17. 5. 1939	Mill.	6,39	3,44	0,33	0,19	1,49	0,95

¹⁾ Wohnbevölkerung (= Erwerbspersonen und Selbständige Berufslose mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf) ohne die ihrer Dienstpflicht genügenden Soldaten, Arbeitsmänner und Arbeitsmädchen. — ²⁾ Systematik der Berufszählung 1939.

Gegenstand der Nachweisung	Berichtszeit	Maßeinheit	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	Berlin		Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung
					Berlin (West)	Sowjet- sektor		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Bodennutzung und Ernte								
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1938	Mill. ha	28,54	14,74	0,03	6,66	7,09	
darunter:								
Ackerland	1938	Mill. ha	19,18	8,59	0,01	5,09	5,48	
Dauergrünland	1938	Mill. ha	8,51	5,64	0,00	1,36	1,58	
Forstfläche	1938	Mill. ha	12,94	7,01	0,02	2,95	2,95	
Getreideernte (ohne Mais)	1938	Mill. t	26,18	11,81	0,01	7,82	6,54	
Roggen	1938	Mill. t	8,61	3,34	0,01	2,44	2,82	
Weizen und Spelz	1938	Mill. t	5,68	2,92	0,00	1,89	0,87	
Gerste	1938	Mill. t	4,25	2,03	0,00	1,29	0,93	
Hafer	1938	Mill. t	6,37	3,08	0,00	1,93	1,35	
Menggetreide	1938	Mill. t	1,28	0,44	0,00	0,27	0,57	
Kartoffelernte	1938	Mill. t	50,89	21,71	0,03	14,55	14,57	
Zuckerrübenerte	1938	Mill. t	15,55	5,23	0,00	6,38	3,99	
Gemüseanbau	1938	1 000 ha	150	94	3	39	13	
Gemüseernte ¹⁾	1938	1 000 t	2 439	1 699	43	476	220	
Obstanbau								
Bäume (ertragfähig)	1938	1 000 St	144 777	90 653	2 965	35 833	15 327	
Sträucher ²⁾	1938	1 000 St	112 543	66 000	3 358	31 433	11 752	
Fläche ³⁾	1938	ha	2 716	1 686	16	640	375	
Obsternte ⁴⁾	1939	1 000 t	3 456	2 361	74	709	312	
Rebfläche ⁵⁾	1938	ha	73 300	72 955	—	230	115	
Weinmosternte	1938	1 000 hl	2 445	2 438	—	6	1	
Viehwirtschaft								
Viehbestand								
Pferde	3. 12. 1938	1 000 St	3 446	1 566	8	6	811	1 055
Rindvieh	3. 12. 1938	1 000 St	19 934	12 186	10	9	3 647	4 082
darunter:								
Milchkühe	3. 12. 1938	1 000 St	9 992	5 977	9	8	1 915	2 083
Kälber	3. 12. 1938	1 000 St	1 483	929	.	.	275	279
Schweine	3. 12. 1938	1 000 St	23 567	12 277	13	17	5 708	5 552
Schafe	3. 12. 1938	1 000 St	4 823	2 104	1	1	1 764	953
Ziegen	3. 12. 1938	1 000 St	2 512	1 403	2	2	679	425
Hühner	3. 12. 1936	1 000 St	88 423	52 761	985		18 425	16 252
Schlachtungen⁶⁾								
Rinder	1938	1 000 St	4 272	2 686	168		881	537
Kälber	1938	1 000 St	5 070	2 894	222		1 195	759
Schweine	1938	1 000 St	22 601	12 488	1 194		5 455	3 464
Schafe	1938	1 000 St	2 002	650	444		650	258
Ziegen	1938	1 000 St	938	470	9		337	122
Pferde	1938	1 000 St	127	71	4		35	17
Milcherzeugung	1938	1 000 t	25 185	15 019	66		4 940	5 160
Buttererzeugung	1938	1 000 t	410	239	1		84	86
See- und Küstenfischerei								
Fangergebnis	1938	1 000 t	735	686	—		11	38
Unternehmen								
Aktiengesellschaften								
Bestand	31. 12. 1937	Anzahl	6 094	3 325	1 178		1 233	358 ⁷⁾
Kapital	31. 12. 1937	Mill. RM	18 705	10 477	4 901		2 617	711

¹⁾ 18 Hauptgemüsearten. — ²⁾ Johannisbeeren und Stachelbeeren. — ³⁾ Himbeeren und Brombeeren (ohne Erdbeeren). — ⁴⁾ Ohne Erdbeeren. — ⁵⁾ Im Ertrag stehend. — ⁶⁾ Schlachtungen von In- und Auslandsvieh zusammen. — ⁷⁾ Die in Pommern ansässigen Gesellschaften wurden mangels genauerer Unterlagen ganz dieser Gruppe zugerechnet (1937: 107 Gesellschaften mit 184 Mill. RM).

Gegenstand der Nachweisung	Berichtszeit	Maßeinheit	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	Berlin		Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung
					Berlin (West)	Sowjetsektor		
Industrie¹⁾								
Beschäftigte (a) u. Gesamtabsatz (b) der Industrie								
Bergbau	a 30. 6. 1936	1 000	565,7	402,9	—	—	93,1	69,6
	b 1936	Mill. RM	3 650,7	2 599,6	—	—	714,4	336,7
Kraftstoffindustrie (Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoffindustrie)	a 30. 6. 1936	1 000	34,7	16,5	0,1	0,2	16,5	1,2
	b 1936	Mill. RM	796,7	516,8	2,8	3,3	247,5	26,3
Industrie der Steine und Erden	a 30. 6. 1936	1 000	406,2	239,5	2,5	0,8	99,9	63,6
	b 1936	Mill. RM	1 667,4	1 062,8	21,6	7,2	372,2	203,5
Eisenschaffende Industrie	a 30. 6. 1936	1 000	201,6	181,9	1,1	0,3	12,8	5,4
	b 1936	Mill. RM	2 383,0	2 156,7	13,3	3,9	146,3	62,8
NE-Metallindustrie einschl. Ferrolegierungswerke	a 30. 6. 1936	1 000	74,8	46,4	4,0	2,5	20,2	1,7
	b 1936	Mill. RM	1 641,5	1 032,7	88,5	51,3	441,7	27,4
Gießereindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	173,6	117,1	5,1	1,4	39,8	10,1
	b 1936	Mill. RM	1 101,6	787,6	34,5	8,1	224,9	46,5
Eisen- und Stahlwarenindustrie, Stahlverformung, Zieherei u. Kaltwalzwerke	a 30. 6. 1936	1 000	440,0	317,9	12,3	6,7	91,2	11,8
	b 1936	Mill. RM	3 140,5	2 418,2	88,6	42,1	517,9	73,6
Maschinenbau, Kesselbau	a 30. 6. 1936	1 000	556,6	304,8	47,3	13,0	170,5	20,9
	b 1936	Mill. RM	4 023,7	2 348,0	365,0	99,9	1 083,4	127,5
Stahl- und Eisenbau (ohne Kesselbau) ..	a 30. 6. 1936	1 000	46,4	113,2	5,9	0,6	16,1	10,6
	b 1936	Mill. RM	1 039,7	811,3	51,7	4,6	108,9	63,2
Fahrzeugindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	166,5	109,9	6,8	6,8	39,7	3,4
	b 1936	Mill. RM	1 708,1	1 156,8	71,5	55,2	399,4	25,1
Elektroindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	294,2	104,7	108,7	38,0	39,8	3,1
	b 1936	Mill. RM	2 110,6	817,1	755,2	264,4	252,7	21,2
Feinmechanische und optische Industrie	a 30. 6. 1936	1 000	97,1	52,8	12,2	1,7	29,2	1,3
	b 1936	Mill. RM	490,6	247,0	79,7	10,7	147,8	5,5
Metallwarenind., Schmuck-, Spielwaren- u. Kleinmusikinstr.-Ind., Edelsteinbearb.	a 30. 6. 1936	1 000	223,1	128,2	11,2	6,2	75,3	2,4
	b 1936	Mill. RM	1 283,6	709,2	77,4	41,8	443,5	11,8
Keramische und Glasindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	161,1	74,5	1,6	1,1	66,8	17,1
	b 1936	Mill. RM	680,0	345,1	10,4	7,8	259,0	57,7
Sägeindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	107,5	57,1	0,2	0,5	25,5	24,1
	b 1936	Mill. RM	772,7	452,2	2,3	5,3	179,9	133,1
Holzverarbeitende Industrie	a 30. 6. 1936	1 000	256,3	148,5	6,7	8,5	67,6	24,8
	b 1936	Mill. RM	1 277,3	768,9	41,2	51,5	305,9	109,9
Chemische Industrie (ohne Ferrolegierungswerke)	a 30. 6. 1936	1 000	181,0	107,8	5,6	4,1	60,1	3,3
	b 1936	Mill. RM	2 220,9	1 422,8	54,2	40,1	674,2	29,7
Chemisch-technische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	a 30. 6. 1936	1 000	85,0	55,7	4,4	3,5	18,6	2,9
	b 1936	Mill. RM	1 243,7	829,1	57,8	45,5	280,7	30,5
Kautschuk- und Asbestindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	57,1	42,8	2,6	2,6	8,7	0,4
	b 1936	Mill. RM	480,5	371,4	24,3	23,8	58,2	2,8
Papier-, Papp-, Zellstoff- u. Holzstoffindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	99,9	46,0	—	—	32,7	21,2
	b 1936	Mill. RM	1 144,9	544,4	—	—	361,4	239,1
Druck und Papierverarbeitung	a 30. 6. 1936	1 000	283,6	138,3	33,1	13,4	84,3	14,5
	b 1936	Mill. RM	1 723,0	860,6	229,7	91,8	465,3	75,6
Lederindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	196,0	139,0	3,2	4,6	41,0	8,2
	b 1936	Mill. RM	1 572,2	1 132,9	23,0	36,2	323,9	56,2

¹⁾ Alle produzierenden Betriebe, d. h. auch Handwerksbetriebe, und zwar im allgemeinen Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten. Erhebungseinheit war nicht das Unternehmen oder die örtliche Betriebseinheit, sondern die technische Einheit, also zum Teil auch Betriebsabteilungen. Wesentliche systematische Abweichungen gegenüber der Nachkriegszeit sind in der Bezeichnung der Industrie-gruppen mit zum Ausdruck gebracht.

Gegenstand der Nachweisung	Berichtszeit	Maßeinheit	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	Berlin		Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung
					Berlin (West)	Sowjet- sektor		
Textilindustrie (einschl. Chemiefaser- industrie)	a 30. 6. 1936	1 000	911,7	483,4	3,9	5,9	342,5	76,0
	b 1936	Mill. RM	6 628,1	3 666,1	35,2	54,2	2 351,5	521,1
Bekleidungsindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	229,7	101,0	21,7	31,5	55,7	19,7
	b 1936	Mill. RM	1 587,2	618,0	228,0	330,8	272,0	138,4
Industrie der Öle und Fette, Futtermittel	a 30. 6. 1936	1 000	38,0	29,9	1,1	0,1	5,3	1,6
	b 1936	Mill. RM	1 170,6	973,8	32,3	4,8	123,4	36,3
Spiritusindustrie	a 30. 6. 1936	1 000	29,4	12,3	1,3	0,7	5,7	9,5
	b 1936	Mill. RM	574,1	280,1	31,3	20,4	92,4	149,9
Nahrungs- und Genußmittelindustrie ...	a 30. 6. 1936	1 000	549,7	324,7	14,2	17,7	136,6	56,5
	b 1936	Mill. RM	7 252,1	4 347,8	195,2	343,5	1 750,1	615,5
Elektrizitäts- und Gasversorgung	a 30. 6. 1936	1 000	163,8	89,1	12,0	9,2	37,0	16,4
	b 1936	Mill. RM	2 254,6	1 259,4	164,3	133,7	513,5	183,8
Baugewerbe und sonstige Industriezweige	a 30. 6. 1936	1 000	1 220,0	645,7	51,1	12,9	364,3	146,1
	b 1936	Mill. RM	7 151,0	3 788,4	321,8	81,5	2 130,1	829,3
Insgesamt ...	a 30. 6. 1936	1 000	7 950,2	4 631,6	379,9	194,5	2 096,6	647,4
	b 1936	Mill. RM	62 770,7	38 324,8	3 100,8	1 863,3	15 242,0	4 239,8

Gebäude und Wohnungen

Bestand an Wohnungen	17. 5. 1939	1 000	19 548	10 881	967	577	4 529	2 597
Fertiggestellte Wohnungen	1938	1 000	306	175	11	6	75	38

Verkehr

Eisenbahnverkehr								
Streckenlänge								
Eigentumslänge	1936	km	54 482	31 099	.	.	.	.
Personenverkehr¹⁾								
Beförderte Personen	1936	Mill.	1 610,5	748,7 ²⁾
Güterverkehr								
Empfang ³⁾	1936	1 000 t	409 180	255 795	12 571	90 825	49 989	
		%	100	62,5	3,1	22,2	12,9	
Versand ³⁾	1936	1 000 t	412 870	266 911	4 314	84 356	57 289	
		%	100	64,6	1,0	20,4	13,2	
Binnenschifffahrt⁴⁾								
Schiffsverkehr⁴⁾								
Ankunft	1936	1 000 t	232 437,5	188 451,4	6 754,0	5 612,0	17 765,6	13 855,5
Abgang	1936	1 000 t	228 227,5	184 701,8	6 692,0	5 554,0	17 158,0	14 119,3
Güterverkehr								
Empfang	1936	1 000 t	85 870,6	66 598,5	4 417,8	2 978,2	7 011,0	4 865,1
Versand	1936	1 000 t	92 944,9	74 893,6	367,7	565,6	8 460,4	8 657,6
Seeschifffahrt								
Schiffsverkehr⁴⁾								
Ankunft	1936	1 000 NRT	49 200,5	37 923,0	—	5 476,7	5 800,8	
Abgang	1936	1 000 NRT	49 045,2	37 688,3	—	5 535,8	5 821,1	
Güterverkehr⁷⁾								
Empfang	1936	1 000 t	35 829,7	26 277,6	—	1 090,6	8 461,6	
darunter aus dem Ausland	1936	1 000 t	25 527,6	21 010,6	—	557,9	3 959,1	
Versand	1936	1 000 t	25 460,4	19 243,7	—	1 259,7	4 957,1	
darunter nach dem Ausland	1936	1 000 t	15 158,2	12 423,7	—	451,3	2 283,3	

¹⁾ Nur Deutsche Reichsbahn. — ²⁾ Ohne Saarland. — ³⁾ Ohne lebende Tiere. — ⁴⁾ Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. — ⁵⁾ Nur wichtigere Häfen. — ⁶⁾ Verkehr der in den Seehäfen zu Handelszwecken beladen oder leer angekommenen und abgegangenen Schiffe. Schiffe, die auf einer Reise mehrere deutsche Häfen angelaufen haben, sind mehrfach gezählt. — ⁷⁾ Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.

Gegenstand der Nachweisung	Berichtszeit	Maßeinheit	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	Berlin		Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung
					Berlin (West)	Sowjetsektor		
Straßenverkehr								
Bestand an Kraftfahrzeugen	1. 7. 1936	Anzahl	2 461 742 ¹⁾	1 386 199	171 180	629 947	274 416	
	1. 7. 1936	%	100	56,3	7,0	25,6	11,1	
Krafträder	1. 7. 1936	Anzahl	1 184 081	653 514	57 573	329 001	143 993	
Personenkraftwagen	1. 7. 1936	Anzahl	945 085	539 200	81 801	223 582	100 502	
Kraftomnibusse	1. 7. 1936	Anzahl	15 567	9 749	941	3 601	1 276	
Lastkraftwagen	1. 7. 1936	Anzahl	269 581	160 704	28 147	60 327	20 403	
Zugmaschinen	1. 7. 1936	Anzahl	47 428 ²⁾	23 032	2 718	13 436	8 242	
Beförderte Personen								
Straßenbahnen	1936	Mill.	2 957	1 627	789	370	171	
Kraftomnibusse ³⁾	1936	Mill.	461	178	170	88	25	
Straßenverkehrsunfälle	1936	1 000	267	155	32	55	25	
Luftverkehr								
Gestartete Flugzeuge	1937	1 000	73 688	47 621	12 059	8 689	5 319	
Personenverkehr								
Ankünfte	1937	Anzahl	313 007	175 634	94 624	23 766	18 983	
Abgänge	1937	Anzahl	315 384	175 521	97 085	23 662	19 116	
Frachtverkehr⁴⁾								
Ankünfte	1937	t	4 259,3	2 363,5	1 413,1	257,5	225,2	
Abgänge	1937	t	4 548,8	2 420,1	1 674,3	263,8	190,6	
Postverkehr								
Ankünfte	1937	t	3 694,0	2 373,6	917,2	151,5	251,7	
Abgänge	1937	t	3 970,7	2 548,6	1 117,4	81,2	223,5	
Nachrichtenverkehr								
Briefsendungen	Rj. 1938	Mill.	7 201,9	3 929,4	1 080,8	1 525,3	666,4	
Gewöhnliche Paketsendungen	Rj. 1938	1 000	329 430	187 381	32 781	82 097	27 171	
Sprechstellen ⁵⁾	31. 3. 1939	Anzahl	3 824 425	2 112 434	601 917	748 853	361 221	
Telefongespräche ⁶⁾	Rj. 1938	Mill.	2 944,6	1 622,5	571,2	497,3	253,6	
Ton-Rundfunkgenehmigungen ⁷⁾	31. 3. 1939	1 000	11 332	6 057	1 179	2 814	1 283	
Geld und Kredit								
Spartätigkeit								
Spareinlagen der Sparkassen	30. 6. 1937	Mill. RM	15 076	9 336	595	3 523	1 622	
Giroeinlagen der Sparkassen ⁸⁾	30. 6. 1937	Mill. RM	2 878	1 511	334	753	280	
Spareinlagen der städtischen Kreditgenossenschaften	31. 12. 1938	Mill. RM	996	748	22	143	83	
Finanzen und Steuern								
Steuereinnahmen								
Steuern vom Einkommen und Vermögen ..	Rj. 1937/38	Mill. RM	5 986,0	3 425,3	1 028,8	1 175,5	356,4	
Lohnsteuer	Rj. 1937/38	Mill. RM	1 760,2	981,6	326,1	348,2	104,2	
Veranlagte Einkommensteuer	Rj. 1937/38	Mill. RM	2 306,7	1 347,6	305,0	494,9	159,2	
Körperschaftsteuer	Rj. 1937/38	Mill. RM	1 552,8	881,8	340,7	260,7	69,6	
Vermögensteuer	Rj. 1937/38	Mill. RM	366,3	214,3	57,0	71,6	23,4	
Umsatzsteuer	Rj. 1937/38	Mill. RM	2 753,6	1 595,3	375,6	567,1	215,6	
Grund- und Gewerbesteuer	Rj. 1937/38	Mill. RM	2 915,8	1 635,3	317,2	441,7	521,6	
Gebäudeentschuldungsteuer	Rj. 1937/38	Mill. RM	776,8	271,1	19,5	140,8	345,4	

¹⁾ Ohne Sonderfahrzeuge. — ²⁾ Einschl. 16 551 nicht zulassungspflichtiger Zugmaschinen. — ³⁾ Linienverkehr. — ⁴⁾ Einschl. Gepäck. — ⁵⁾ Haupt- und Nebenanschlüsse einschl. öffentlicher Sprechstellen. — ⁶⁾ Orts-, Schnell-, Bezirks- und Ferngespräche. — ⁷⁾ Einschl. der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. — ⁸⁾ Einschl. Stadtbanken.

Gegenstand der Nachweisung	Berichtszeit	Maßeinheit	Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	Berlin		Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung
					Berlin (West)	Sowjet- sektor		
Steuerabzug vom Arbeitslohn								
Steuerbelastete	1936	1 000	13 295,8	7 401,7	1 436,0	3 324,4	1 133,7	
Bruttolohn	1936	Mill. RM	26 634,9	15 050,0	3 265,8	6 179,6	2 139,5	
Lohnsteuer	1936	Mill. RM	1 173,3	654,3	184,8	249,2	85,2	
Einkommensteuerveranlagung								
Steuerbelastete	1937	1 000	3 050,0	1 768,0	306,6	694,6	280,8	
Einkommen	1937	Mill. RM	17 435,1	10 178,4	2 163,4	3 710,7	1 382,6	
Steuerschuld	1937	Mill. RM	2 584,7	1 519,4	362,6	527,7	175,0	
Körperschaftsteuerveranlagung								
Steuerbelastete	1937	1 000	70,3	41,2	6,3	14,8	8,0	
Gesamteinkommen	1937	Mill. RM	5 130,1	2 893,2	1 197,5	802,4	237,1	
Steuerschuld	1937	Mill. RM	1 504,2	850,7	349,0	236,8	67,6	
Vermögensteuerveranlagung								
Natürliche Personen								
Steuerbelastete	1935	1 000	615,5	359,5	57,3	144,5	54,2	
Gesamtvermögen	1935	Mill. RM	53 314,3	30 877,4	5 727,4	12 183,7	4 525,8	
Steuerschuld	1935	Mill. RM	194,7	112,2	22,4	43,7	16,3	
Nicht natürliche Personen								
Steuerbelastete	1935	1 000	70,4	41,1	12,1	12,0	5,2	
Gesamtvermögen	1935	Mill. RM	27 323,4	16 159,6	5 552,1	4 289,1	1 322,6	
Steuerschuld	1935	Mill. RM	139,0	82,2	28,3	21,8	6,7	
Einheitswerte								
Land- und Forstwirtschaft								
Zahl der Betriebe	1. 1. 1935	1 000	5 130,9	3 654,7	1,2	857,0	618,0	
Betriebsfläche	1. 1. 1935	1 000 ha	43 170,9	22 794,0	10,8	9 635,2	10 730,8	
Einheitswert	1. 1. 1935	Mill. RM	40 895,8	24 093,5	26,3	9 328,3	7 447,7	
Grundvermögen								
Zahl der Grundstücke	1. 1. 1935	1 000	5 781,8	3 696,2	185,2	1 392,0	508,5	
Einheitswert	1. 1. 1935	Mill. RM	78 517,6	46 562,6	8 980,4	16 395,6	6 579,0	
Betriebsvermögen								
Zahl der Betriebe	1. 1. 1935	1 000	904,7	519,9	52,6	235,2	97,0	
Einheitswert	1. 1. 1935	Mill. RM	44 318,5	25 906,6	7 541,5	8 047,0	2 823,4	
Umsatzsteuerveranlagung¹⁾								
Insgesamt								
Zahl der Veranlagten	1935	1 000	3 359,9	1 956,1	234,4	764,6	404,8	
Gesamtumsätze	1935	Mill. RM	141 808,4	81 812,7	19 897,8	27 724,8	12 373,1	
Versteuerte Umsätze	1935	Mill. RM	112 149,0	63 254,2	15 329,8	23 356,1	10 208,9	
Landwirtschaft								
Zahl der Veranlagten	1935	1 000	685,9	398,2	1,1	164,5	122,2	
Gesamtumsätze	1935	Mill. RM	6 181,1	2 934,8	26,4	1 845,3	1 374,6	
Versteuerte Umsätze	1935	Mill. RM	5 439,0	2 486,6	23,1	1 684,1	1 245,2	
Industrie und Handwerk								
Zahl der Veranlagten	1935	1 000	1 238,3	734,7	84,4	286,4	132,8	
Gesamtumsätze	1935	Mill. RM	69 938,2	41 476,1	8 735,2	14 537,5	5 189,4	
Versteuerte Umsätze	1935	Mill. RM	62 011,8	36 476,9	7 736,2	13 078,4	4 720,3	
Handel und Verkehr								
Zahl der Veranlagten	1935	1 000	1 277,0	733,6	132,1	279,4	132,0	
Gesamtumsätze	1935	Mill. RM	62 960,8	35 808,1	10 843,8	10 847,2	5 461,7	
Versteuerte Umsätze	1935	Mill. RM	42 900,2	23 256,6	7 336,1	8 260,1	4 047,4	
Übriges Gewerbe								
Zahl der Veranlagten	1935	1 000	158,6	89,6	16,8	34,3	18,0	
Gesamtumsätze	1935	Mill. RM	2 728,3	1 593,7	292,5	494,7	347,4	
Versteuerte Umsätze	1935	Mill. RM	1 798,0	1 034,0	234,5	333,5	196,0	
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen								
Nettosozialprodukt								
zu Faktorkosten	1936	Mrd. RM	63,6	37,9 ¹⁾	6,4 ¹⁾	.	.	
zu Marktpreisen	1936	Mrd. RM	74,2	43,9 ¹⁾	7,4 ¹⁾	.	.	
Bruttosozialprodukt								
.....	1936	Mrd. RM	81,2	47,9 ¹⁾	8,2 ¹⁾	.	.	

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ Schätzung des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung.

Bundesrepublik Deutschland

einschl.

Berlin (West)

Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)
Stand 1. 1. 1965



Entwurf: Institut für Landeskunde

Maßstab 1:5000000
0 20 40 60 80 100 km

Zusammenfassende Übersicht

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West). Falls das Saarland oder Berlin (West) nicht einbezogen sind, so ist dies jeweils durch Anmerkungen an den betreffenden Zahlen wie folgt gekennzeichnet:

a = Ohne Saarland und Berlin, b = Ohne Saarland, c = Ohne Berlin

Table with columns: Gegenstand der Nachweisung, 1), Maß-einheit, 1950, 1954, 1956, 1958, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, Jahr-buch Seite. Sections include: Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung, Erwerbstätigkeit, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

1) D = Durchschnitt, JE = Jahresende, JS = Jahressumme, Wjs = Wirtschaftsjahressumme = Wirtschaftsjahre, die am 30. 6. des angegebenen Jahres enden, Fwjs = Forstwirtschaftsjahressumme = Forstwirtschaftsjahre, die am 30. 9. des angegebenen Jahres enden. ... 1961: Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961. ... 1964 vorläufiges Ergebnis. ...

Gebietsstandanmerkungen: a=Ohne Saarland und Berlin, b=Ohne Saarland, c=Ohne Berlin

Gegenstand der Nachweisung	1)	Maßeinheit	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	Jahrbuch Seite
Industrie und Handwerk												
Industrie²⁾												
Betriebe	D	Anzahl	50 135b	53 551b	55 917b	56 061	56 156	57 364	58 403	59 158	59 273	235
Beschäftigte	D	1 000	4 935b	6 267b	7 252b	7 734	8 081	8 316	8 339	8 264	8 301	235
Geleistete Arbeiterstunden	JS	Mill.	9 458b	11 859b	13 381b	13 123	13 393	13 403	12 998	12 579	12 609	235
Lohn- und Gehaltssumme	JS	Mill. DM	15 576b	26 321b	34 958b	.	50 322	56 751	62 743	66 426	73 004	235
Umsatz ³⁾	JS	Mill. DM	82 061b	145 027b	191 529b	.	266 373	287 018	304 028	315 309	346 804	235
dar. Auslandsumsatz	JS	Mill. DM	6 743b	18 880b	26 682b	.	40 757	43 003	44 947	48 950	54 637	235
Verbrauch der Industrie												
an Kohle (ber. in SKE)	JS	1 000 t	55 652b	65 201b	75 516	75 750	77 703	74 394	71 757	69 201	68 884	269
an Heizöl	JS	1 000 t	.	1 373b	3 110	4 903	8 782	10 854	13 329	15 573	18 614	269
an elektrischem Strom	JS	Mill. kWh	29 029b	46 306b	57 099	65 455	77 819	81 617	85 218	90 069	97 625	268
an Gas ⁴⁾	JS	Mill. cbm	.	14 492b	17 971	19 443	18 391	18 471	17 917	17 276	18 193	268
Index der industriellen Netto- produktion ⁵⁾	D	1958=100	49,3c	74,1c	92,3c	100c	119,2c	126,8c	132,4c	137,5c	149,2c	246
Index der industr. Bruttoproduktion												
Investitionsgüter	D	1958=100	40,4c	69,9c	92,9c	100c	120,2c	133,1c	137,9c	137,6c	147,3c	252
Verbrauchsgüter	D	1958=100	42,7c	67,9c	87,2c	100c	121,8c	129,0c	137,2c	144,6c	154,4c	252
Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde in der Industrie ⁷⁾ ...	D	1958=100	65,6c	80,4c	88,8c	100c	118,2c	124,7c	133,6c	142,4c	155,0c	254
Indices über den Auftragsseingang												
Gesamte Industrie ⁸⁾	D	1954=100	64a	100a	137a	142a	201a	201a	207a	216a	247a	255
Produktion⁹⁾												
Steinkohle (Förderung)	JS	Mill. t	126	145	151	149	142	143	141	142	142	256
Braunkohle (Förderung)	JS	Mill. t	76	88	95	94	96	97	101	107	111	256
Elektrischer Strom ¹⁰⁾	JS	Mill. kWh	47 300	71 790	89 656	100 372	118 997	127 300	138 372	150 432	164 448	265
Gas ¹¹⁾	JS	Mill. cbm	14 884	19 688	24 662	24 871	24 259	24 249	23 899	23 993	23 719	266
Zement ¹²⁾	JS	1 000 t	11 085c	15 918c	19 207c	19 731c	24 905c	27 144c	28 593c	29 217c	33 632	256
Mauerziegel	JS	1 000 cbm	10 057a	13 255a	13 972a	13 193a	15 173c	15 399c	15 430c	14 462c	15 187	256
Stahlrohblöcke und -brammen	JS	1 000 t	13 689c	19 741c	25 901c	25 713c	33 428c	32 728c	31 893c	31 022c	36 702	257
Hüttenaluminium ¹³⁾	JS	1 000 t	28c	129c	147c	137c	169c	173c	178c	209c	220	257
Elektrolytkupfer	JS	1 000 t	134c	165c	180c	194c	234c	232c	238c	235c	239	257
Schwefelsäure (einschl. Oleum), ber. auf SO ₂	JS	1 000 t	1 180c	1 708c	2 066c	2 381c	2 588c	2 533c	2 531c	2 707c	2 940	257
Chlor (Primärproduktion)	JS	1 000 t	219c	362c	462c	538c	658c	725c	801c	920c	1 017	257
Chemiefasern	JS	1 000 t	161c	195c	243c	228c	282c	296c	337c	374c	437	258
Heizöle	JS	1 000 t	.	2 018c	2 799c	4 768c	13 712c	17 765c	19 739c	23 434c	32 388	258
Schnittholz	JS	1 000 cbm	8 940	6 724	7 043	6 582	7 752	8 505	8 508	8 108	8 801	258
Papier und Pappe (unveredelt)	JS	1 000 t	1 565	2 301	2 687	2 918	3 439	3 529	3 635	3 775	4 026	259
Metallbearbeitungsmaschinen ¹⁴⁾	JS	1 000 t	85	185	267	243	310	348	376	317	308	259
Landwirtschaftliche Maschinen	JS	1 000 t	173a	151a	220a	247a	322c	362c	315c	322c	405	259
Personenkraftwagen ¹⁵⁾	JS	1 000 St	216c	518c	848c	1 181c	1 674c	1 752c	1 945c	2 186c	2 370	260
Liefer- und Lastkraftwagen ¹⁶⁾	JS	1 000 St	82c	113c	159c	181c	230c	235c	234c	240c	247	260
Rundfunkempfangsgeräte ¹⁷⁾	JS	1 000 St	.	3 000	4 547	5 491	7 124	6 626	5 853	5 915	6 213	526
Fernsehempfänger ¹⁸⁾	JS	1 000 St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Flachglas (ohne Spiegelglas)	JS	1 000 t	298a	375a	462a	433a	536c	521c	548c	536c	568	261
Lederstrapschuhe	JS	1 000 P	46 790	59 990	72 610	79 890	91 800	93 190	96 390	96 620	100 841	263
Baumwollgarn ¹⁹⁾	JS	1 000 t	282a	369a	396a	393a	421c	403c	383c	373c	383	263
Wollgarn ²⁰⁾	JS	1 000 t	92c	105c	118c	106c	118c	114c	114c	115c	118	263
Verbrauchszucker	JS	1 000 t	.	1 099a	1 200a	1 443a	1 580c	1 341c	1 331c	1 753c	1 813	264
Margarine	JS	1 000 t	.	590a	642a	603a	588c	552c	541c	526c	571	264
Bier ²¹⁾	JS	1 000 hl	.	27 494a	33 917a	40 941a	47 324c	51 492c	55 215c	59 156c	66 521	264
Zigaretten	JS	Mill. St	25 220	41 670	52 490	62 850	72 040	79 570	85 530	88 990	94 270	264
Handwerk²²⁾												
Beschäftigte	31.5.	1000	.	.	3 763b	.	.	.	.	3 985b	.	276
Gesamtumsatz ²³⁾	JS	Mill. DM	.	.	49 324b	.	.	.	96 662b	.	.	276

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme. — 2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — 3) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Baugewerbe. — 4) Für Berlin (West) bis einschl. 1956 Lieferwerte. — 5) Bruttoerzeugung von Orts- und Koks-ofengas. — 6) Gesamte Industrie einschl. Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — 7) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 8) Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energieversorgungsbetriebe. — 9) Werte zu jeweiligen Preisen. — 10) Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — 11) In die Bundesstatistik sind Produktionsergebnisse des Saarlandes ab 1960 und von Berlin (West) erstmalig für 1964 einbezogen worden. Sofern für diese Gebietsteile Angaben vor diesen Jahren verfügbar waren, wurden diese in der Übersicht berücksichtigt. In diesen Fällen handelt es sich nur um Annäherungswerte. — 12) Bruttoerzeugung der Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung, der industriellen Stromerzeugungsanlagen und der Bundesbahnkraftwerke. — 13) Bruttoerzeugung von Orts- und Koks-ofengas, umgerechnet auf einen Heizwert Ho=4 300 kcal/cbm. — 14) Ohne zum Absatz bestimmte Zementklinker. — 15) Erzeugung der Elektrolyse. — 16) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 17) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor. — 18) Einschl. Kommunal-fahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor. — 19) Einschl. kombinierte Tischempfangsgeräte, Musikschränke, -truhen und -vitrinen mit Rundfunk-teil sowie Detektorempfangsgeräte u. ä. — 20) Einschl. Fernsehkombinationen. — 21) Einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfer-tige Aufmachung bestimmt ist. — 22) Ausstoß der Brauereien (gem. Biersteuerbuch). — 23) Ergebnisse der Handwerkszählungen 1956 und 1963. — 24) 49 324 DM = Absatz im Kalenderjahr 1955.

Gebietsstandanmerkungen: a = Ohne Saarland und Berlin, b = Ohne Saarland, c = Ohne Berlin

Gegenstand der Nachweisung	1)	Maß- einheit	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	Jahr- buch Seite
Ausfuhr insgesamt*)	JS	Mill. DM	8 362b	22 035b	30 861b	36 998b	47 946	50 978	52 975	58 310	64 920	320
nach Warengruppen												
Ernährungswirtschaft	JS	Mill. DM	196b	515b	834b	882b	1 091	1 075	1 143	1 317	1 614	322
Gewerbliche Rohstoffe	JS	Mill. DM	1 168b	1 694b	1 715b	1 710b	2 182	2 175	2 362	2 489	2 518	322
Gewerbliche Halbwaren	JS	Mill. DM	1 576b	2 883b	3 819b	3 890b	5 007	5 282	4 982	5 446	5 733	322
Gewerbliche Fertigwaren												
Vorerzeugnisse	JS	Mill. DM	1 862b	4 109b	5 945b	6 769b	9 672	9 731	9 876	10 450	11 847	322
Enderzeugnisse	JS	Mill. DM	3 560b	12 834b	18 467b	23 630b	29 834	32 517	34 397	38 357	42 941	322
nach Ländergruppen (Verbrauchs- länder*)												
OECD-Länder	JS	Mill. DM	6 295b	15 385b	21 748b	25 037b	33 867	37 042	39 885	45 320	50 074	346
EWG-Länder	JS	Mill. DM	3 102b	6 432b	9 095b	10 102b	14 148	16 180	18 012	21 754	23 630	346
EFTA-Länder	JS	Mill. DM	2 213b	6 381b	8 656b	10 162b	13 436	14 422	14 712	15 795	17 686	346
Vereinigte Staaten und Kanada	JS	Mill. DM	474b	1 408b	2 446b	3 126b	4 303	4 028	4 406	4 725	5 397	346
Übrige Länder*)	JS	Mill. DM	506b	1 162b	1 551b	1 647b	1 980	2 412	2 755	3 046	3 361	346
Sonstige Länder (ohne Ostblock)	JS	Mill. DM	1 682b	6 088b	7 801b	9 913b	11 680	11 716	10 782	10 991	12 306	346
Europa	JS	Mill. DM	230b	452b	638b	848b	1 397	1 520	1 381	1 264	1 512	346
Afrika	JS	Mill. DM	292b	1 329b	1 472b	1 937b	2 533	2 240	2 131	2 608	3 000	346
Mittelamerika	JS	Mill. DM	127b	414b	633b	728b	867	818	810	805	1 030	346
Südamerika	JS	Mill. DM	538b	1 769b	1 846b	2 318b	2 442	2 799	2 489	2 074	2 080	346
Asien*)	JS	Mill. DM	377b	1 807b	2 831b	3 603b	3 772	3 777	3 373	3 606	3 974	346
Australien und Ozeanien	JS	Mill. DM	118b	317b	382b	479b	670	563	597	634	711	346
Ostblock-Länder	JS	Mill. DM	361b	430b	1 081b	1 847b	2 255	2 072	2 143	1 813	2 317	346
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) ..	JS	Mill. DM	-3 012b	+2 698b	+2 897b	+5 865b	+5 223	+6 615	+3 476	+6 032	+6 081	346
Index des Volumens												
Einfuhr	D	1960=100	25b	43b	60b	72b	100	107	123	131	146	323
Ausfuhr	D	1960=100	23b	49b	65b	78b	100	106	110	122	134	323
Index der Durchschnittswerte												
Einfuhr	D	1960=100	107b	106b	110b	101b	100	97	94	94	95	323
Ausfuhr	D	1960=100	75b	95b	98b	99b	100	100	101	100	101	323
Austauschverhältnis (Terms of Trade)	D	1960=100	70b	89b	90b	98b	100	104	107	107	107	—
Generalhandel												
Einfuhr	JS	Mill. DM	.	19 893b	28 616b	32 097b	44 073	45 684	49 828	53 651	60 121	351
Ausfuhr	JS	Mill. DM	.	22 284b	31 177b	37 527b	48 854	51 930	53 751	59 124	65 816	351
Durchfuhr	JS	1 000 t	.	.	.	13 693b	14 431	14 371	14 050	15 183	16 341	352
Verkehr												
Bundesbahn*)												
Bestand an:												
Lokomotiven*)	JE	Anzahl	12 632 ^a	10 353 ^a	10 528 ^c	10 104 ^c	9 225 ^c	9 000 ^c	8 994 ^c	9 077 ^c	8 686 ^c	361
Personenwagen*)	JE	Anzahl	23 213 ^a	22 754 ^a	23 255 ^c	22 807 ^c	20 956 ^c	19 817 ^c	19 042 ^c	19 230 ^c	19 177 ^c	361
Güterwagen (ohne Privatwagen*) ..	JE	1 000	.	247 ^a	268 ^c	273 ^c	267 ^c	273 ^c	276 ^c	277 ^c	279 ^c	361
Beförderte Personen*)	JS	Mill.	1 286 ^a	1 287 ^a	1 510 ^c	1 415 ^c	1 281 ^c	1 195 ^c	1 144 ^c	1 104 ^c	1 087 ^c	361
Geleistete Personenkilometer*)	JS	Mill.	30 264 ^a	38 811 ^a	39 748 ^c	39 718 ^c	38 402 ^c	38 469 ^c	38 415 ^c	37 333 ^c	37 218 ^c	361
Beförderte Güter ¹⁰⁾	JS	Mill. t	229 ^a	252 ^a	325 ^c	302 ^c	327 ^c	322 ^c	320 ^c	327 ^c	335 ^c	361
Geleistete Effektivtonnenkilometer ¹¹⁾	JS	Mill.	48 078 ^a	52 056 ^a	62 686 ^c	57 652 ^c	63 949 ^c	64 630 ^c	67 062 ^c	71 494 ^c	70 527 ^c	361
Geleistete Tariftonnenkilometer	JS	Mill.	43 054 ^a	45 981 ^a	56 748 ^c	50 869 ^c	56 163 ^c	57 258 ^c	59 056 ^c	63 756 ^c	62 830 ^c	361
Güterwagenstellung	JS	1 000	17 006 ^a	17 624 ^a	20 251 ^c	19 093 ^c	20 023 ^c	19 632 ^c	19 413 ^c	18 916 ^c	19 231 ^c	361
Binnenschifffahrt*)												
Güterschiffe ¹²⁾	JE	1 000 t	3 048 ^c	3 794 ^c	4 206 ^c	4 643 ^c	4 840 ^c	4 913 ^c	4 974 ^c	5 001 ^c	4 985	373
Beförderte Güter ¹³⁾ ¹⁴⁾	JS	Mill. t	72b	109b	136b	137b	172	173	171	167	184	378
Geleistete Effektivtonnenkilometer ¹⁴⁾	JS	Mill.	16 752	25 054	32 270	32 776	40 402	40 225	39 949	39 584	40 553	378
dar. auf deutschen Schiffen	JS	Mill.	10 079	15 714	20 210	20 046	24 289	24 472	24 226	23 166	24 483	378
Seeschifffahrt*)												
Handelschiffe	JE	1 000 BRT	770	2 359	3 466	4 443	4 762	5 034	5 212	5 340	5 412	379
Beförderte Güter ¹⁴⁾	JS	Mill. t	26	44	60	57	78	81	86	90	98	381
dar. im Auslandsverkehr	JS	Mill. t	23	41	58	55	75	78	83	87	95	381

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, JE = Jahresende. — *) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — Ab 1956 sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nur in der Gesamtausfuhr enthalten, nicht dagegen in den einzelnen Warengruppen. — *) Ohne Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — Zuordnung nach dem Stande von Mai 1964. — *) Einschl. Japan. — *) Ohne Japan. — *) 1964 vorläufiges Ergebnis. — *) Einsatzbestände an Voll- und Schmalspurfahrzeugen, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge. — *) Eigentumsbestand. — *) Zivilreiseverkehr, ohne Kraftwagenverkehr, jedoch einschl. S-Bahnverkehr. — *) Einschl. des Durchgangsverkehrs. — *) Güterwagen in allen Zügen. — *) Bis einschl. 1963 ohne die in Berlin (West) beheimateten Schiffe. Nur fähige Güterschiffe ohne Hafenfahrzeuge. — *) Bis einschl. 1956 ohne den Verkehr von Berlin (West) mit der SBZ, den Deutschen Ostgebieten, Polen und der Tschechoslowakei. — *) Einschl. des Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen. — *) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.

Gebietsstandanmerkungen: a = Ohne Saarland und Berlin, b = Ohne Saarland, c = Ohne Berlin

Gegenstand der Nachweisung	1)	Maßeinheit	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	Jahrbuch Seite
Straßenverkehr												
Bestand an Kraftfahrzeugen ²⁾	1.7.	1 000	2 021	4 868	5 897	6 787	8 004	8 825	9 714	10 486	11 284	366
dar.: Personenkraftwagen	1.7.	1 000	540	1 429	2 030	2 916	4 210	5 010	5 941	6 848	7 725	366
Lastkraftwagen	1.7.	1 000	385	613	617	646	670	716	759	791	824	366
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge JS	1 000		513 ^b	770	840	928	1 212	1 345	1 440	1 487	1 562	368
dar.: Personenkraftwagen	JS	1 000	150 ^b	295	473	639	914	1 018	1 134	1 162	1 221	368
Lastkraftwagen	JS	1 000	69 ^b	60	75	75	93	104	107	110	112	368
Straßenbahnen³⁾												
Beförderte Personen	JS	Mill.	3 546 ^b	3 663 ^b	3 901 ^b	3 615 ^b	3 427	3 323	3 200	2 959	2 771	369
Gefahrene Wagenkilometer ⁴⁾	JS	Mill.	646 ^b	706 ^b	725 ^b	687 ^b	627	585	554	525	494	369
Kraftomnibusse												
Beförderte Personen	JS	Mill.	822 ^a	1 686 ^b	2 347 ^b	2 596 ^b	2 992	3 213	3 414	3 496	3 584	369
Gefahrene Wagenkilometer ⁴⁾	JS	Mill.	478 ^a	879 ^b	1 053 ^b	1 170 ^b	1 326	1 391	1 452	1 504	1 562	369
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen⁵⁾												
Beförderte Güter	JS	Mill. t	30 ^b	61 ^b	76 ^b	81 ^b	99	104	110	114	124	370
Geleistete Tariftonnenkilometer ⁶⁾	JS	Mill.	7 000 ^b	14 580 ^b	18 072 ^b	19 158 ^b	23 590	24 889	26 456	27 891	30 345	372
Straßenverkehrsunfälle⁷⁾												
mit Personenschaden	JS	1 000	134	268	307	297	349	340	321	315	329	390
dabei: Getötete ⁸⁾	JS	1 000	7	12	13	12	14	15	14	15	16	390
Verletzte	JS	1 000	159	335	383	373	455	448	428	424	446	390
Luftverkehr⁹⁾												
Eingestiegene Personen	JS	1 000	.	1 078 ^b	1 801 ^b	2 397 ^b	3 521	3 900	4 635	5 454	6 261	387
Ausgestiegene Personen	JS	1 000	.	1 071 ^b	1 769 ^b	2 369 ^b	3 499	3 895	4 617	5 427	6 229	387
Nachrichtenverkehr¹⁰⁾												
Briefsendungen	JS	Mill.	4 253 ^b	5 741 ^b	6 687 ^b	7 637 ^b	8 498	9 092	9 315	9 056	9 275	389
Orts- und Ferngespräche ¹¹⁾	JS	Mill.	2 167 ^b	2 904 ^b	3 377 ^b	3 734 ^b	4 561	4 880	5 198	5 679	5 749	389
Ton-Rundfunkgenehmigungen	JE	1 000	9 018 ^b	12 800 ^b	13 811 ^b	15 013 ^b	15 892	16 270	16 696	17 099	17 494	387
Fernseh-Rundfunkgenehmigungen ¹²⁾	JE	1 000	—	84 ^b	682 ^b	2 128 ^b	4 635	5 888	7 213	8 539	10 024	387
Rohrleitungsverkehr¹³⁾												
Betriebslänge	JE	km	—	—	—	46	455	455	479	989	1 070	389
Transportmenge	JS	1 000 t	—	—	—	1 467	13 308	18 178	21 341	27 505	37 640	389
Geleistete Effektivtonnenkilometer	JS	Mill.	—	—	—	68	2 959	3 759	4 389	4 941	7 149	389
Geld und Kredit												
Stückgeldumlauf	JE	Mill. DM	8 414 ^b	13 296 ^b	15 591 ^b	18 858 ^b	21 840	24 488	25 760	27 152	29 545	395
Deutsche Bundesbank¹⁴⁾, Bestände an:												
Gold und Devisen	JE	Mill. DM	1 159 ^b	11 265 ^b	18 055 ^b	26 516 ^b	32 005	28 548	28 037	30 571	30 748	396
Wechsel ¹⁵⁾ u. Lombardforderungen	JE	Mill. DM	4 914 ^b	3 224 ^b	3 084 ^b	886 ^b	1 838	1 366	2 125	1 980	3 366	396
Einlagen	JE	Mill. DM	5 179 ^b	5 356 ^b	9 553 ^b	13 037 ^b	16 696	16 600	16 795	18 006	18 611	396
Kreditinstitute, Bestände an:												
Wechseln	JE	Mill. DM	2 676 ^b	8 948 ^b	11 535 ^b	13 327 ^b	16 019	17 928	18 582	20 000	21 643	398
Debitoren	JE	Mill. DM	10 594 ^b	20 333 ^b	24 525 ^b	28 198 ^b	39 587	46 202	52 175	57 572	64 673	398
Langfristigen Ausleihungen	JE	Mill. DM	8 032 ^b	28 554 ^b	43 283 ^b	59 247 ^b	83 264	98 435	114 952	133 671	152 574	398
Einlagen von Nichtbanken	JE	Mill. DM	17 982 ^b	43 334 ^b	55 679 ^b	78 055 ^b	104 051	118 344	133 081	149 659	166 419	398
Bodenkreditinstitute												
Umlauf an Pfandbriefen ¹⁶⁾	JE	Mill. DM	419 ^b	4 762 ^b	7 117 ^b	9 884 ^b	14 913	18 248	21 923	25 662	30 143	400
Umlauf an Kommunalobligationen	JE	Mill. DM	152 ^b	1 978 ^b	3 597 ^b	7 192 ^b	10 481	12 522	12 234	14 573	17 147	400
Umlauf an sonstigen Schuldver-												
schreibungen ¹⁸⁾	JE	Mill. DM							2 268	2 883	3 640	400
Bestand an Hypotheken ¹⁷⁾	JE	Mill. DM	1 721 ^b	8 295 ^b	14 102 ^b	19 038 ^b	26 391	30 857	36 509	42 249	48 685	401
dar. für Wohnungsbau	JE	Mill. DM	1 406 ^b	6 651 ^b	10 765 ^b	14 206 ^b	19 276	22 048	25 646	29 575	34 051	401
Bestand an Kommunaldarlehen ¹⁷⁾	JE	Mill. DM	349 ^b	2 616 ^b	4 804 ^b	8 867 ^b	11 228	12 910	14 931	18 042	21 528	401
Bestand an übrigen Darlehen ¹⁷⁾	JE	Mill. DM	.	1 699 ^b	2 304 ^b	3 435 ^b	4 165	4 701	5 228	5 604	6 737	401
Bestand an Darlehen an Kredit-												
institute ¹⁸⁾	JE	Mill. DM	612 ^b	1 251 ^b	1 662 ^b	2 472 ^b	3 636	4 607	5 594	6 599	7 666	401
Spareinlagen												
dar.: Sparkassen	JE	Mill. DM	4 111 ^b	17 225 ^b	24 276 ^b	36 102 ^b	53 114	60 424	69 874	81 522	94 212	405
Kreditbanken	JE	Mill. DM	2 756 ^b	10 965 ^b	15 506 ^b	22 882 ^b	33 724	38 525	44 407	51 816	59 713	405
Kreditgenossenschaften ¹⁹⁾	JE	Mill. DM	495 ^b	2 794 ^b	3 782 ^b	5 698 ^b	8 402	9 313	10 896	12 668	14 681	405
Postsparkasse	JE	Mill. DM	664 ^b	2 460 ^b	3 466 ^b	5 150 ^b	7 557	8 654	10 128	12 054	14 302	405
Postsparkasse	JE	Mill. DM	142 ^b	965 ^b	1 457 ^b	2 286 ^b	3 274	3 755	4 204	4 701	5 196	405
Bausparkassen²⁰⁾												
Spareinlagen	JE	Mill. DM	503 ^a	2 180 ^b	3 841 ^b	6 008 ^b	9 355	11 283	13 072	15 179	17 367	403
Hypotheken und Zwischenkredite	JE	Mill. DM	408 ^a	1 398 ^b	2 738 ^b	4 021 ^b	6 025	7 529	8 885	10 427	12 410	403

1) JS = Jahressumme, JE = Jahresende. — 2) 1950 ohne, sonst einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge. — 3) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusse. — 4) Triebwagenkilometer und Anhängerkilometer. — 5) 1950 geschätzte Angaben. — Im Auslands- und Durchgangsverkehr ab 1956 einschl. der Leistungen ausländischer (bis einschl. 1959 auch saarländischer) Lastkraftfahrzeuge. — 6) Einschl. der in der SBZ und dem Sowjetsektor von Berlin geleisteten Tonnenkilometer. — 7) 1964 vorläufiges Ergebnis. — 8) 1950 ohne die an den Unfallfolgen später Gestorbenen. — Ab 1954 einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 9) Umgestiegene Fluggäste sind mehrfach gezählt. — 10) Orts-, Schnell- und Bezirksgespräche sowie Ferngespräche (ab 1964 nur abgehende Ferngespräche). — 11) 1954 nur gebührenpflichtige Fernseh-Rundfunkgenehmigungen. — 12) Rohölverkehr in Rohrfernleitungen. — 13) Bis einschl. 1956 Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — 14) Einschl. Schatzwechsel. — 15) Einschl. Schiffspfandbriefe. — 16) Bis 1961 in den Kommunalobligationen enthalten. — 17) In langfristigen Ausleihungen der Kreditinstitute enthalten; ohne Darlehen an Kreditinstitute. — 18) 1950 enthält z. T. auch sonstige Ausleihungen. — 19) Einschl. Zentralkassen.

Gebietstandanmerkungen : a = Ohne Saarland und Berlin, b = Ohne Saarland, c = Ohne Berlin

Gegenstand der Nachweisung	¹⁾	Maß- einheit	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	Jahr- buch Seite
Wertpapiermarkt												
Neuaufgelegte Wertpapiere ¹⁾	JS	Mill. DM	869 ^a	4 911 ^b	4 181 ^b	10 579 ^b	7 557	12 095	14 157	17 978	20 220	407
Rentenwerte ²⁾	JS	Mill. DM	813 ^a	4 412 ^b	2 241 ^b	9 466 ^b	5 648	9 734	12 668	16 998	18 459	407
Aktien	JS	Mill. DM	55 ^a	499 ^b	1 939 ^b	1 113 ^b	1 909	2 361	1 489	980	1 761	407
Erstabsatz von Wertpapieren	JS	Mill. DM	728 ^a	5 144 ^b	4 402 ^b	9 267 ^b	7 277	11 813	13 451	17 600	19 411	407
dar. Rentenwerte	JS	Mill. DM	677 ^a	4 691 ^b	2 564 ^b	8 127 ^b	5 372	9 621	11 945	16 585	17 802	407
Index der Aktienkurse	JE	31.12.1953 = 100	60 ^c	172 ^c	185 ^c	301 ^c	710 ^c	647 ^c	492 ^c	545 ^c	562 ^c	408
Kursdurchschnitt der												
5%, steuerfreien Pfandbriefe	JE	%	98,0	99,6	92,9	106,4	108,7	112,3	114,7	117,6	120,1	407
5 1/2%, tarifbesteuerten Pfandbriefe ..	JE	%	—	—	—	99,3	93,1	96,3	95,0	94,6	93,5	407
6%, tarifbesteuerten Pfandbriefe	JE	%	—	—	94,2	101,2	96,5	100,0	99,2	99,4	98,0	407
Zahlungsschwierigkeiten												
Konkurse	JS	Anzahl	4 235 ^a	4 461 ^b	3 732 ^b	3 078	2 689	2 549	2 531	2 862	3 029	413
Vergleiche	JS	Anzahl	1 684 ^a	1 226 ^b	715 ^b	569	343	348	296	333	309	413
Wechselproteste	JS	1 000	248 ^a	567 ^b	547 ^b	439 ^b	466	477	431	443	406	413
	JS	Mill. DM	175 ^a	319 ^b	338 ^b	287 ^b	308	369	399	458	454	413
Lebensversicherungen												
Beitragseinnahmen (Ist-Beiträge) ...	JS	Mill. DM	797 ^b	1 392 ^b	1 726 ^b	2 268 ^b	2 982	3 446	3 991	4 502	5 021	415
Zahlungen ³⁾	JS	Mill. DM	278 ^b	420 ^b	531 ^b	856 ^b	888	967	1 098	1 502	1 622	415
Vermögensanlagen ⁴⁾	JE	Mill. DM	1 063 ^b	3 852 ^b	5 892 ^b	8 497 ^b	12 450	14 774	17 443	20 253	23 545	420
Öffentliche Sozialleistungen												
Soziale Krankenversicherung⁵⁾												
Mitglieder (einschl. Rentner)	D	1 000	15 709 ^a	18 578 ^b	26 862 ^b	26 088 ^b	27 060	27 594	27 862	28 070	28 358	426
Leistungen (einschl. Rentner)	JS	Mill. DM	2 106 ^a	3 791 ^b	4 856 ^b	7 050 ^b	8 886	9 982	11 184	12 043	...	424
Unfallversicherung⁶⁾												
Rentenbestand (einschl. Krankengeld)	30.6.	1 000	578 ^a	850 ^b	906 ^b	876 ^b	910	954	970	980	...	428
Leistungen ⁷⁾	JS	Mill. DM	514 ^a	854 ^b	970 ^b	1 464 ^b	1 548	1 823	1 911	2 035	...	424
Rentenversicherung der Arbeiter												
Rentenbestand	JE	1 000	3 232 ^a	4 536 ^b	4 905 ^b	5 154 ^b	5 399	5 474	5 558	5 654	5 802	431
Leistungen	JS	Mill. DM	2 145 ^a	3 837 ^b	5 251 ^b	8 882 ^b	10 308	11 185	12 050	12 923	...	424
Rentenversicherung der Angestellten												
Rentenbestand	JE	1 000	932 ^a	1 443 ^b	1 573 ^b	1 757 ^b	1 886	1 925	1 984	2 027	2 089	432
Leistungen	JS	Mill. DM	832 ^a	1 656 ^b	2 372 ^b	4 315 ^b	5 231	5 784	6 411	6 982	...	424
Knappschaftliche Rentenversicherung												
Rentenbestand	JE	1 000	566 ^a	639 ^b	668 ^b	598 ^b	691	697	707	713	...	433
Leistungen	JS	Mill. DM	553 ^a	966 ^b	1 291 ^b	2 134 ^b	2 392	2 591	2 765	2 974	...	424
Arbeitslosenversicherung												
Hauptbetragsempfänger	D	1 000	467 ^a	526 ^b	441 ^b	466 ^b	175	119	105	126	106	434
Unterstützungsleistungen ⁷⁾	JS	Mill. DM	573 ^a	930 ^b	815 ^b	1 135 ^b	553	446	686	1 185	...	424
Arbeitslosenhilfe												
Hauptbetragsempfänger	D	1 000	805 ^a	655 ^b	276 ^b	174 ^b	51	24	17	16	15	434
Unterstützungsleistungen ⁸⁾	JS	Mill. DM	820 ^a	861 ^b	383 ^b	276 ^b	80	36	28	30	...	424
Sozialhilfe⁹⁾ und Kriegsopferfürsorge												
Empfänger von Sozialhilfe ¹⁰⁾	JE	1 000	1 475 ^a	1 366 ^b	1 331 ^b	1 206 ^b	1 107	1 055	1 039	1 849	...	439
Leistungen ¹¹⁾	JS	Mill. DM	934 ^a	1 191 ^b	1 348 ^b	1 428 ^b	1 605	1 671	1 750	2 015	...	424
Lastenausgleich												
Empfänger von Unterhaltshilfe bzw. Kriegsschadenrente	JE	1 000	987 ^a	860 ^a	875 ^b	820 ^b	794	773	758	737	718	437
Leistungen ¹²⁾	JS	Mill. DM	791 ^a	847 ^b	1 058 ^b	1 154 ^b	1 282	1 340	1 598	1 576	...	424
Kriegsopferversorgung												
Anerkannte Versorgungsberechtigte ..	JE	1 000	4 059 ^a	4 296 ^b	4 029 ^b	3 603 ^b	3 253	3 149	2 998	2 877	2 841	435
Leistungen ¹³⁾	JS	Mill. DM	2 073 ^a	2 710 ^b	3 416 ^b	3 424 ^b	3 474	4 186	4 136	3 887	...	424
Finanzen und Steuern												
Gesamtausgaben ¹⁴⁾	RJS	Mill. DM	28 485 ^a	51 675 ^b	62 265 ^b	74 233 ^b	68 230	102 777	114 602	122 538	131 811	444
Bund	RJS	Mill. DM	12 605 ^a	23 741 ^b	28 446 ^b	34 680 ^b	31 554	48 865	53 063	56 069	58 945	444
Lastenausgleichsfonds	RJS	Mill. DM	2 015 ^a	4 295 ^b	3 754 ^b	4 373 ^b	3 262	4 132	4 760	4 036	3 995	444
ERP-Sondervermögen	RJS	Mill. DM	—	—	—	—	—	—	664	1 566	1 525	444
Länder (ohne Stadtstaaten)	RJS	Mill. DM	9 710 ^a	14 532 ^b	18 794 ^b	22 193 ^b	21 286	31 730	36 931	38 430	40 328	445
Stadtstaaten	RJS	Mill. DM	1 222 ^a	3 774 ^b	5 186 ^b	6 324 ^b	5 357	7 534	8 474	8 721	8 797	445
Gemeinden (Gv.)	RJS	Mill. DM	7 542 ^a	12 840 ^b	16 339 ^b	18 970 ^b	18 300	26 709	30 984	34 610	39 854	445

¹⁾ D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, JE = Jahresende, RJS = Rechnungsjahressumme. Bis einschl. 1959 Rechnungsjahre vom 1. 4. — 31. 3. —
²⁾ Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen. — ³⁾ Zahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe, ohne Berücksichtigung von Rückstellungen. — ⁴⁾ Ohne Ausgleichsforderungen. — ⁵⁾ 1963 und 1964 vorläufiges Ergebnis. — ⁶⁾ Ab 1954 einschl. Wegeunfälle und Berufskrankheiten. — ⁷⁾ Nur Barleistungen. — ⁸⁾ Bis 1962: Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe. — ⁹⁾ Ohne Kriegsopferfürsorge. — Bis 1962 laufend unterstützte Personen der offenen und geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe. — 1963: Soweit durch Individualzählblätter nachgewiesen; ohne 25 000 Hilfeempfänger des Landschaftsverbandes Rheinland. — ¹⁰⁾ Einschl. Kriegsopferfürsorge. — ¹¹⁾ Ohne Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften; für die Ebenen ohne Zuweisungen und Darlehen an Gebietskörperschaften gleicher Ebene. — 1960 Rumpfrechnungsjahr (1. 4. bis 31. 12.), ab 1961 Kalenderjahr. — 1963 vorläufiges Ergebnis. — 1964 Haushaltsansätze.

Gebietsstananmerkungen: a = Ohne Saarland und Berlin, b = Ohne Saarland, c = Ohne Berlin

Gegenstand der Nachweisung	1)	Maß- einheit	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	Jahr- buch Seite
Kassenmäßige Steuereinnahmen von Bund, Ländern u. Gemeinden (Gv.)												
einschl. Lastenausgleichsabgaben	JS	Mill. DM	21 081 b	38 082 b	46 968 b	52 260 b	68 650	78 729	86 573	91 563	100 020	450
Gemeinschaftliche Steuern vom Einkommen	JS	Mill. DM	5 375 b	11 793 b	14 185 b	17 105 b	24 421	29 723	33 454	36 121	39 463	450
Bundessteuern	JS	Mill. DM	9 603 b	16 814 b	21 376 b	22 260 b	28 047	31 297	33 823	35 684	39 154	450
Landessteuern	JS	Mill. DM	1 126 b	2 185 b	2 855 b	3 517 b	4 522	5 213	5 982	6 147	6 875	450
Gemeindesteuern	JS	Mill. DM	2 697 b	5 101 b	6 114 b	7 306 b	9 637	10 471	11 221	11 783	12 568	450
Lastenausgleichsabgaben	JS	Mill. DM	2 280 b	2 188 b	2 438 b	2 072 b	2 023	2 024	2 093	1 827	1 959	450
Gesamtverschuldung²⁾												
Bund	31. 12.	Mill. DM	18 617 b	35 939 b	43 759 b	46 738 b	55 751	62 286	63 648	68 426	75 969	452
Lastenausgleichsfonds	31. 12.	Mill. DM	6 134 b	17 777 b	19 886 b	21 436 b	25 340	30 685	29 781	31 557	33 600	452
ERP-Sondervermögen	31. 12.	Mill. DM	.	237 b	2 893 b	2 972 b	3 658	3 737	4 162	4 864	5 711	452
Länder (ohne Stadtstaaten)	31. 12.	Mill. DM	10 976 b	12 717 b	13 051 b	11 721 b	12 261	11 627	11 228	10 998	11 775	452
Stadtstaaten	31. 12.	Mill. DM	1 129 b	2 448 b	2 772 b	2 782 b	2 940	3 008	2 980	2 789	3 132	452
Gemeinden (Gv.)	31. 12.	Mill. DM	377 b	2 759 b	5 158 b	7 827 b	11 551	13 229	15 497	17 644	21 184	452
Preise												
Index der												
Einkaufspreise für Auslandsgrüter	D	1958=100	99,9 ^a	102,8 ^a	106,9 ^a	100	98,2	94,5	93,6	95,8	97,8	490
Verkaufspreise für Ausfuhrgrüter	D	1958=100	.	95,4	100,1	100	100,5	100,3	100,5	100,6	104,2	491
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	D	1958=100	75,4 ^b	94,8 ^b	99,6 ^b	100 ^b	100,5	100,2	100,1	101,1	103,3	483
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	D	1958=100	85,4 ^b	98,7 ^b	100,6 ^b	100 ^b	100,5	100,0	100,4	103,4	106,3	483
industrieller Herkunft	D	1958=100	68,9 ^b	92,3 ^b	99,0 ^b	100 ^b	100,5	100,3	100,0	99,6	101,5	483
Index der Erzeugerpreise												
landwirtschaftlicher Produkte ³⁾	D	Wj 61/63 ⁴⁾ =100	74,9 ^b	87,0 ^b	95,5 ^b	97,5 ^b	95,3	99,2	100,8	103,5	...	478
forstwirtschaftlicher Produkte ³⁾	D	Fwj 1958 =100	50,5 ^b	87,4 ^b	105,0 ^b	100 ^b	88,0	96,7	94,5	88,5	88,1	479
für Schnittblumen u. Topfpflanzen ³⁾	D	Wj 1958/59 =100	.	101,2 ^a	.	100 ^a	104,9 ^c	118,8 ^c	125,0 ^c	120,2 ^c	...	479
industrieller Produkte	D	1962=100	79,8 ^a	92,9 ^a	95,9 ^a	97,2 ^a	97,6 ^c	98,9	100	100,5	101,6	474
Index der Einkaufspreise												
landwirtschaftlicher Betriebsmittel ³⁾	D	Wj 62/63 =100	72,5 ^b	83,7 ^b	87,2 ^b	90,8 ^b	94,1	96,7	100	102,8	...	482
Preisindex für Wohngebäude ³⁾	D	1958=100	72,3 ^c	86,8 ^c	93,7 ^c	100 ^c	113,2 ^c	121,8 ^c	132,4 ^c	140,3 ^c	147,8 ^c	494
Preisindex für den Straßenbau ³⁾	D	1960=100	.	.	.	.	100 ^c	104,9 ^c	112,5 ^c	116,6 ^c	115,8 ^c	494
Index der Einzelhandelspreise ³⁾	D	1958=100	90 ^a	93 ^a	96 ^a	100 ^a	101 ^c	103 ^c	107 ^c	109 ^c	112	496
Preisindex für die Lebenshaltung												
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte	D	1962=100	78,8 ^a	85,3 ^a	88,9 ^a	92,7 ^a	94,9 ^c	97,1 ^c	100	103,0	105,4	497
Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	D	1962=100	.	.	.	92,0 ^a	94,4 ^c	96,8 ^c	100	103,5	106,4	497
Einfache Lebenshalt. eines Kindes ³⁾	D	1958=100	.	.	.	100 ^a	103,1 ^c	105,4 ^c	111,2 ^c	114,6 ^c	117,4	497
Löhne und Gehälter												
Industrie¹⁰⁾												
Wochenarbeitszeit												
Geleistete Stunden	D	Std	.	.	.	41,5 ^a	42,0 ^c	40,8 ^c	40,8 ^c	40,2 ^c	41,1	506
Bezahlte Stunden	D	Std	48,4 ^a	48,7 ^a	48,2 ^a	45,7 ^a	45,6 ^c	45,5 ^c	44,9 ^c	44,7 ^c	44,1	506
Index der bezahlten Stunden	D	1958=100	105,6 ^a	106,1 ^a	105,2 ^a	100 ^a	99,8 ^c	99,6 ^c	98,3 ^c	97,7 ^c	97,0	505
Bruttostundenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	DM	1,41 ^a	1,87 ^a	2,17 ^a	2,51 ^a	2,89 ^c	3,17 ^c	3,53 ^c	3,79 ^c	4,15	506
weiblicher Arbeiter	D	DM	0,86 ^a	1,13 ^a	1,33 ^a	1,58 ^a	1,89 ^c	2,13 ^c	2,39 ^c	2,59 ^c	2,80	506
Index der Bruttostundenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	1958=100	55,3 ^a	73,8 ^a	86,5 ^a	100 ^a	114,4 ^c	125,6 ^c	139,8 ^c	150,1 ^c	162,7	505
weiblicher Arbeiter	D	1958=100	54,0 ^a	71,3 ^a	83,7 ^a	100 ^a	119,2 ^c	134,0 ^c	150,6 ^c	163,1 ^c	176,0	505
Bruttowochenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	DM	70 ^a	93 ^a	107 ^a	116 ^a	134 ^c	147 ^c	161 ^c	172 ^c	186 ^c	506
weiblicher Arbeiter	D	DM	39 ^a	52 ^a	60 ^a	68 ^a	82 ^c	91 ^c	101 ^c	108 ^c	114 ^c	506
Index der Bruttowochenverdienste												
männlicher Arbeiter	D	1958=100	58,8 ^a	78,7 ^a	91,2 ^a	100 ^a	114,3 ^c	125,5 ^c	138,0 ^c	147,3 ^c	158,9	505
weiblicher Arbeiter	D	1958=100	56,6 ^a	75,9 ^a	88,2 ^a	100 ^a	119,1 ^c	132,6 ^c	147,5 ^c	157,9 ^c	169,6	505
Industrie und Handel												
Bruttomonatsverdienste												
männlicher Angestellter	D	DM	—	—	—	639 ^a	723 ^c	788 ^c	855 ^c	911 ^c	969	514
weiblicher Angestellter	D	DM	—	—	—	371 ^a	419 ^c	461 ^c	507 ^c	547 ^c	578	514

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme. — 2) Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen (ab 1963) und Kassenkredite. — Bis 1959 Stand 31. 3. — 3) Wirtschaftsjahre. — 4) Wirtschaftsjahre 1961/62 und 1962/63. — 5) Aus Staatsforsten; Forstwirtschaftsjahre. — 6) Bauleistungen am Gebäude. — 7) Bauleistungen insgesamt für einen Straßentyp nach Wägungsschema RQ 28,5, Basis 1960 = 100. — 8) Bis einschl. August 1964 ohne Berlin. — 9) Von Originalbasis 1950 umbasiert. — 10) Arbeiter in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau).

Gebietsstandanmerkungen: a = Ohne Saarland und Berlin, b = Ohne Saarland, c = Ohne Berlin

Gegenstand der Nachweisung	1)	Maß- einheit	1950	1954	1956	1958	1960	1961	1962	1963	1964	Jahr- buch Seite
Index der Bruttomonatsverdienste												
männlicher Angestellter	D	1958=100	—	—	—	100 ^a	111,6 ^c	121,0 ^c	130,8 ^c	138,9 ^c	147,7	513
weiblicher Angestellter	D	1958=100	—	—	—	100 ^a	111,7 ^c	122,0 ^c	133,7 ^c	143,4 ^c	153,2	513
Landwirtschaft²⁾												
Index der Tariflöhne												
schwere Arbeiten	D	1962=100	—	52,2 ^a	61,1 ^a	71,0 ^a	79,9 ^a	88,5 ^a	100 ^a	109,5 ^a	119,4 ^a	522
leichte Arbeiten	D	1962=100	—	53,7 ^a	61,8 ^a	71,1 ^a	80,0 ^a	88,9 ^a	100 ^a	109,5 ^a	119,2 ^a	522
Handwerk³⁾												
Bruttostundenverdienste												
Vollgesellen	Nov.	DM	—	—	—	2,36 ^a	2,77 ^c	3,13 ^c	3,45 ^c	3,76 ^c	4,14	512
Jungesellen	Nov.	DM	—	—	—	1,81 ^a	2,17 ^c	2,45 ^c	2,71 ^c	2,94 ^c	3,22	512
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tarifl. Stundenlöhne	D	1958=100	—	—	—	100 ^c	111,3 ^c	120,4 ^c	132,4 ^c	141,3 ^c	150,7 ^c	521
Index der tarifl. Monatsgehälter	D	1958=100	—	—	—	100 ^c	110,3 ^c	119,0 ^c	127,8 ^c	135,2 ^c	141,4 ^c	521
Sozialprodukt												
Nettosozialprodukt in jeweiligen Preisen ⁴⁾												
zu Faktorkosten	JS	Mrd. DM	75,2 ^a	121,1 ^a	154,4 ^a	180,1 ^a	229,8	251,6	271,9	288,0	315,3	552
zu Marktpreisen	JS	Mrd. DM	87,8 ^a	144,3 ^a	182,3 ^a	211,3 ^a	270,6	296,6	320,7	338,9	370,8	552
Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen ⁴⁾												
Privater Verbrauch	JS	Mrd. DM	97,9 ^a	157,9 ^a	198,8 ^a	231,5 ^a	296,8	326,2	354,5	376,5	412,5	552
Staatsverbrauch	JS	Mrd. DM	63,4 ^a	95,1 ^a	117,8 ^a	137,7 ^a	170,0	186,8	204,0	215,1	232,4	560
Investitionen	JS	Mrd. DM	14,0 ^a	22,0 ^a	25,4 ^a	30,6 ^a	40,4	46,1	53,1	59,2	61,9	560
Außenbeitrag	JS	Mrd. DM	21,8 ^a	35,6 ^a	48,8 ^a	54,1 ^a	79,2	86,6	93,7	97,2	113,2	560
			- 1,3 ^a	+ 5,2 ^a	+ 6,9 ^a	+ 9,1 ^a	+ 7,2	+ 6,8	+ 3,7	+ 5,0	+ 5,0	560
Bruttosozialprodukt in Preisen von 1954 ⁴⁾	JS	Mrd. DM	112,9 ^a	157,9 ^a	189,3 ^a	206,8 ^a	254,9	268,6	279,6	288,6	307,3	552
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1954 je Erwerbstätigen ⁴⁾	D	1950=100	100 ^a	128 ^a	144 ^a	153 ^a	173	180	186	191	203	565
Zahlungsbilanz												
Leistungsbilanz⁴⁾												
Warenverkehr												
Ausfuhr	JS	Mill. DM	8 356 ^b	22 521 ^b	31 805 ^b	38 134 ^b	50 385	53 330	55 458	61 132	68 233	567
Einfuhr	JS	Mill. DM	10 670 ^b	18 601 ^b	26 074 ^b	30 629 ^b	41 805	43 532	49 019	51 728	58 365	567
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüber- schuß (-)	JS	Mill. DM	- 2 314 ^b	+ 3 920 ^b	+ 5 731 ^b	+ 7 505 ^b	+ 8 580	+ 9 798	+ 6 439	+ 9 404	+ 9 868	567
Leistungen für ausländische mili- tärische Dienststellen (Ausfuhr) ...	JS	Mill. DM	209 ^b	999 ^b	1 673 ^b	3 598 ^b	4 100	3 824	4 300	4 289	4 220	567
Dienstleistungen												
Ausfuhr	JS	Mill. DM	716 ^b	3 612 ^b	5 661 ^b	6 591 ^b	7 909	8 029	8 829	9 483	10 888	567
Einfuhr	JS	Mill. DM	1 088 ^b	4 493 ^b	7 451 ^b	9 824 ^b	12 574	14 434	16 654	17 339	19 746	567
Einfuhrüberschuß (-)	JS	Mill. DM	- 372 ^b	- 881 ^b	- 1 790 ^b	- 3 233 ^b	- 4 665	- 6 405	- 7 825	- 7 856	- 8 858	567
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) der Leistungsbilanz	JS	Mill. DM	- 2 477 ^b	+ 4 038 ^b	+ 5 614 ^b	+ 7 870 ^b	+ 8 015	+ 7 217	+ 2 914	+ 5 837	+ 5 230	567
Übertragungen (Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapital- bewegungen⁴⁾)												
aus dem Ausland	JS	Mill. DM	2 099 ^b	467 ^b	226 ^b	173 ^b	305	198	127	143	159	567
an das Ausland	JS	Mill. DM	34 ^b	941 ^b	1 432 ^b	2 063 ^b	3 700	4 640	5 255	5 099	4 979	567
Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Aus- land (-)	JS	Mill. DM	+ 2 065 ^b	- 474 ^b	- 1 206 ^b	- 1 890 ^b	- 3 395	- 4 442	- 5 128	- 4 956	- 4 820	567
Kapitalbilanz (Bestandsveränderungen⁴⁾)												
Langfristige Verbindlichkeiten	JS	Mill. DM	+ 509 ^b	- 356 ^b	+ 29 ^b	+ 122 ^b	+ 2 115	- 1 259	+ 2 335	+ 4 185	+ 1 858	567
Langfristige Ansprüche	JS	Mill. DM	+ 51 ^b	+ 1 62 ^b	+ 584 ^b	+ 1 690 ^b	+ 2 360	+ 3 011	+ 2 464	+ 2 233	+ 2 933	567
Kurzfristiges Kapital	JS	Mill. DM	- 313 ^b	+ 1 378 ^b	+ 1 994 ^b	+ 3 601 ^b	+ 4 652	- 3 842	- 1 480	+ 1 647	- 401	567
Währungsgold	JS	Mill. DM	—	+ 1 261 ^b	+ 2 413 ^b	+ 4 11 ^b	+ 1 402	+ 2 781	+ 62	+ 658	+ 1 618	567
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto- Auslandsvermögens	JS	Mill. DM	- 771 ^b	+ 3 157 ^b	+ 4 962 ^b	+ 5 580 ^b	+ 6 299	+ 3 209	- 1 289	+ 353	+ 2 292	567
Ungeläute Beträge ⁴⁾	JS	Mill. DM	+ 359 ^b	+ 407 ^b	- 554 ^b	+ 400 ^b	- 1 679	- 434	- 925	+ 528	- 1 882	567

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme. — 2) Ohne Hamburg und Bremen. — 3) Bis einschl. April 1964 ohne Berlin. — 4) 1963 vorläufiges Ergebnis. — 1964 erstes vorläufiges Ergebnis.

I. Gebiet und Bevölkerung

Vorbemerkung

Gebiet: Landfläche bis zur sogenannten Küstenlinie (Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand) einschließlich der Binnengewässer (Flüsse, Seen usw.), aber ohne den Bodensee. Es handelt sich um die neuesten verfügbaren Angaben auf Grund jährlicher Zusammenstellungen der Statistischen Landesämter nach Unterlagen der Vermessungs- bzw. Katasterämter. Flächenänderungen ohne Grenzänderungen gehen auf Neuvermessungen zurück.

Im Jahre 1964 hat sich die Zahl der Gemeinden unter Berücksichtigung von Eingliederungen, Zusammenschlüssen und Neubildungen von 24 480 auf 24 447 verringert. In dieser Zahl sind 21 bewohnte gemeindefreie Gebiete enthalten.

Unter vorläufiger Auftragsverwaltung Luxemburgs steht seit dem 23. 4. 1949 noch ein Gebiet von ca. 6 qkm und unter der Verwaltung Frankreichs ein Gebiet von fast 7 qkm. Das gesamte Gebiet unter vorläufiger Auftragsverwaltung im Westen beträgt noch ca. 13 qkm mit einigen wenigen Einwohnern.

Regionale Gliederung: 31. 12. 1964, Gliederung des Bundesgebietes in 11 Länder, 33 Regierungs-(Verwaltungs-)bezirke, 565 Kreise und 24 447 Gemeinden. Bei den Kreisen wird zwischen 140 kreisfreien Städten und 425 Landkreisen mit mehreren kreisangehörigen Gemeinden unterschieden. Die Länder Hamburg, Bremen (2 Gemeinden) und Berlin (West) sowie die kreisfreien Städte und bewohnten gemeindefreien Gebiete sind ebenfalls als Gemeinden gezählt.

Größenklassen: Die Zuordnung geht von der Einwohnerzahl aus. Aus der Einwohnerzahl allein läßt sich noch nicht sicher auf die Struktur der Gemeinden schließen; auf die früher übliche Unterscheidung nach ländlichen Gemeinden, Landstädten, Kleinstädten usw. ist daher verzichtet worden. Für die Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern ist allgemein die Bezeichnung „Großstädte“ üblich.

Wohnbevölkerung: Die festgestellten Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft besitzen, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für ihre Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohnbevölkerung vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohnbevölkerung zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Zahlen in den Tabellen sind nur zum Teil Ergebnisse von **Volkszählungen**. Die letzten Volkszählungen haben am 17. 5. 1939, 29. 10. 1946, 13. 9. 1950 (Saarland 14. 11. 1951) und am 6. 6. 1961 stattgefunden; ferner wurde am 25. 9. 1956 im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) und am 18. 3. 1959 im Saarland die Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht im Rahmen der Wohnungsstatistik festgestellt. Im übrigen handelt es sich um Ergebnisse der **Bevölkerungsfortschreibung** nach dem Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 4. 7. 1957, das auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik laufende Feststellungen über Stand und Gliederung der Bevölkerung vorsieht. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Ausgangsbasis der Bevölkerungsfortschreibung waren zunächst die Ergebnisse der Volkszählung am 13. 9. 1950. Danach erfolgte eine Umstellung auf die Ergebnisse der Wohnungsstatistik, verbunden mit einer **Rückschreibung** der Einwohnerzahlen nach dem Geschlecht für Bund und Länder bis 1946. Die in den Tabellen 1 und 2 enthaltenen Einwohnerzahlen weichen daher von früher veröffentlichten ab. Die Zahlen in der Tabelle 3 sind dagegen nach wie vor die ursprünglichen Ergebnisse der Volkszählung 1950. Die Ergebnisse der Volkszählung 1961 liegen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) um 186 560 Personen oder 0,3% unter der Zahl, die durch die Fortschreibung der Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. 9. 1956 mit Hilfe der Statistik der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen für den Zählungstichtag ermittelt worden ist. Diese Differenz ist bei den Durchschnitts- bzw. Stichtagszahlen 1956 bis 1961 bzw. 1956 bis 1960 in Tabelle 1 bzw. 2 auf die zurückliegenden Jahre verteilt worden. Die Ausgangsbasis der Bevölkerungsfortschreibung für die Stichtage nach dem 6. 6. 1961 ist das endgültige Ergebnis der Volkszählung 1961.

Familienstand: Frauen, deren Ehemann vermißt ist, gelten als verheiratet und Frauen, deren Ehemann für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb des Bundesgebietes liegen kann, stimmen die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem aus diesem Grunde nicht völlig überein. Die Unterlagen über den Familienstand für 1963 stützen sich auf Ergebnisse aus der laufenden Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) im April 1964 auf Grund einer Stichprobe von 1% aller Haushalte. Die hierbei angefallenen Zahlen nach Altersgruppen sind in Familienstandsquoten umgerechnet und zur Gewinnung absoluter Zahlen für den 31. 12. 1963 sodann mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Alter für diesen Stichtag multipliziert worden (Tabelle 8).

Religionszugehörigkeit: Bei der Volkszählung 1961 war nicht die religiöse Überzeugung, sondern die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft anzugeben. Die Zahlen für die Angehörigen der evangelischen Freikirchen sind durch Änderungen der Systematik mit den Zahlen für 1950 und 1939 nicht ganz vergleichbar (Tabelle 12 und 13).

Bevölkerungsdurchschnittszahlen: Arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten; die Monatsdurchschnitte wurden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende der Monate berechnet. Für die Durchschnittsbevölkerung nach dem Alter in Tabelle 8 ist für jedes Altersjahr zunächst das arithmetische Mittel aus den Fortschreibungszahlen am Jahresanfang und -ende gebildet worden; anschließend erfolgte eine in allen Altersjahren relativ gleichmäßige Abstimmung auf das Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten für die männlichen bzw. weiblichen Personen insgesamt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Bei der 10%-Haushalts- und Familienstatistik wurde die wohnberechtigte Bevölkerung erfaßt (vgl. im Gegensatz hierzu Statistisches Jahrbuch 1964, S. 33). Sie umfaßt alle zu Privathaushalten gehörenden Personen. Dazu rechnen einmal diejenigen Personen, die ihren Wohnsitz in der Erfassungsgemeinde als alleinigen Wohnsitz angegeben haben. Zum anderen wurden aber auch die Personen mit mehreren Wohnsitzen im Rahmen der Haushalts- und Familienstatistik an diesen Wohnsitzen berücksichtigt. So ist also z. B. der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachging und dort Untermieter war, einmal als Untermieterhaushalt gezählt und auch an den Wohnsitz der Familie »zurückgeholt« worden.

Familie: Familie im Sinne der Familienstatistik ist immer die in einem Haushalt zusammenlebende Familie. Unter Familie versteht man sowohl die Eltern-Kind-Gemeinschaft als auch verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren Kindern zusammenleben, daneben aber auch Ehepaare ohne Kinder sowie auch verwitwete oder geschiedene Personen ohne Kinder. Ledige Personen mit Kindern, insbesondere ledige Mütter, gelten ebenfalls als Familien. Nicht als familienzugehörig wurden alle ledigen Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern noch mit eigenen Kindern zusammenleben.

Haushaltstyp: Die Haushaltstypisierung der Volks- und Berufszählung 1961 basiert auf dem bei der Volkszählung 1950 entwickelten und im Rahmen des Mikrozensus 1957 weiterentwickelten Konzept der Abgrenzung nach dem Grad der durch Verwandtschaft und Verschwägerung bestehenden Beziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern. Hinsichtlich der Definition der einzelnen Haushaltstypen wird auf die in den Tabellen enthaltenen Begriffe verwiesen. Die Ergebnisse sind sowohl für die Grundtypen A, B, C und D der Volkszählung 1950 als auch für die tiefer gegliederten Typen des Mikrozensus vergleichbar, so daß auch die in Buchstaben ausgedrückten Kurzbezeichnungen für die Haushaltstypen beibehalten werden konnten.

Haushaltsvorstand: Haushaltsvorstand ist, wer sich als solcher in der Haushaltsliste bezeichnet hat. Nach den Zählungsrichtlinien mußte der Haushaltsvorstand mindestens 15 Jahre alt sein. Genau wie bei früheren Erhebungen sind 1961 an die Bestimmung der Eigenschaft des Haushaltsvorstands keine weiteren einengenden Voraussetzungen geknüpft worden.

Kinder: Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern in einem Haushalt zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind ist nicht vorgekommen worden. Stief- und Adoptivkinder rechnen, sofern die o. g. Voraussetzungen zutreffen, auch zu den Kindern, dagegen nicht die Pflegekinder; sie sind familienfremde Personen.

Privathaushalt: Zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppen, die sowohl verwandte als auch fremde Personen, Familien im engsten und im weiteren Sinne, häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte usw. umfassen können. Auch Personen, die für sich allein wohnen und wirtschaften, wie z. B. Einzeluntermieter, zählen als Haushalt. Haushalte des Personals oder von Insassen in Anstalten (wie Haushalt des Anstaltsleiters, Arztes oder Pförtners) wurden ebenfalls zu den Privathaushalten gerechnet.

Ausländer: Bei der Volks- und Berufszählung 1961 sind als Ausländer Personen erfaßt worden, die die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen. Dazu zählen — neben den Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit — auch die Staatenlosen und Personen mit »ungeklärter« Staatsangehörigkeit. Personen mit mehreren fremden Staatsangehörigkeiten sind der von ihnen zuerst genannten zugeordnet worden. Nicht zu den Ausländern gehören diejenigen Personen, die neben der deutschen eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen. Nicht gezählt wurden die Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen sowie der ausländischen Streitkräfte im Bundesgebiet mit ihren Familienangehörigen.

1. Bevölkerungsentwicklung*)

Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung	
	1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm
Reichsgebiet¹⁾											
1816	24 831	46	1876	43 059	80	1899	55 248	102	1922	61 900	132
1819	25 917	48	1877	43 610	81	1900	56 046	104	1923	62 307	132
1822	27 041	50	1878	44 129	82	1901	56 874	105	1924	62 697	133
1825	28 111	52	1879	44 641	83	1902	57 767	107	1925	63 166	134
1828	29 019	54	1880	45 095	83	1903	58 629	108	1926	63 630	135
1831	29 768	55	1881	45 428	84	1904	59 475	110	1927	64 023	136
1834	30 609	57	1882	45 719	85	1905	60 314	111	1928	64 393	137
1837	31 590	58	1883	46 016	85	1906	61 153	113	1929	64 739	138
1840	32 785	61	1884	46 336	86	1907	62 013	115	1930	65 084	138
1843	33 722	62	1885	46 707	86	1908	62 863	116	1931	65 429	139
1846	34 733	64	1886	47 134	87	1909	63 717	118	1932	65 716	140
1849	35 128	65	1887	47 630	88	1910	64 568	119	1933	66 027	140
1852	35 930	66	1888	48 168	89	1911	65 359	121	1934	66 409	141
1855	36 112	67	1889	48 717	90	1912	66 146	122	1935	66 871	142
1858	36 961	68	1890	49 241	91	1913	66 978	124	1936	67 349	143
1861	38 137	70	1891	49 762	92	1914	67 790	125	1937	67 831	144
1864	39 390	73	1892	50 266	93	1915	67 883	125	1938	68 558	146
1867	40 089	74	1893	50 757	94	1916	67 715	125	1939	69 314	147
1871	40 997	76	1894	51 339	95	1917	67 368	125	1940	69 838	148
1872	41 230	76	1895	52 001	96	1918	66 811	123	1941	70 244	149
1873	41 564	77	1896	52 753	98	1919	62 897	130	1942	70 834	151
1874	42 004	78	1897	53 569	99	1920	61 794	130	1943	70 411	150
1875	42 518	79	1898	54 406	101	1921	62 473	132	1944	69 865	149
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)											
1871 ^{*)}	20 402	82	1930	40 325	162	1946 ^{*)}	46 190	186	1956	53 008	213
1880 ^{*)}	22 812	92	1931	40 518	163	1947	46 992	189	1957	53 656	216
1890 ^{*)}	25 425	102	1932	40 727	164	1948	48 251	194	1958	54 292	218
1900 ^{*)}	29 830	120	1933 ^{*)}	40 947	165	1949	49 198	198	1959	54 876	221
1910 ^{*)}	35 581	143	1934	41 159	166	1950	49 989	201	1960	55 433	223
1925 ^{*)}	39 008	157	1935	41 447	167	1951	50 528	203	1961 ^{*)}	56 175	226
1926	39 342	158	1936	41 771	168	1952	50 859	205	1962	56 938	229
1927	39 582	159	1937	42 108	169	1953	51 350	207	1963	57 587	232
1928	39 852	160	1938	42 567	171	1954	51 880	209	1964 ^{*)}	58 267	235
1929	40 098	161	1939	42 999	173	1955	52 382	211			

*) 1816 bis 1867 im Dezember, 1939 am 17. 5., ab 1947 Jahresdurchschnitte, im übrigen Jahresmitte, soweit nichts anderes vermerkt.

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand: Im Reichsgebiet ist ab 1890 Helgoland enthalten. In der Zeit nach dem ersten Weltkrieg sind im Reichsgebiet nicht enthalten: ab 1919 Elsaß-Lothringen und der an Polen gefallene Teil der Provinz Posen; ab 1920 Memelland, Freie Stadt Danzig, die an Polen (ohne Abstimmung), die Tschechoslowakei, Dänemark und Belgien gefallenen Gebiete; ab 1922 der an Polen gefallene Teil des Abstimmungsgebietes Oberschlesien. Von 1922 bis 1944 beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vom 31. 12. 1937. — *) 1871 bis 1910 am 1. 12., 1925 und 1933 am 16. 6., 1946 am 29. 10. und 1961 am 6. 6. — *) Einschl. Personen in Kriegsgefangenen-, Zivilinternierten- und Flüchtlingslagern, mit Ausnahme von Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West), jedoch ohne Ausländer in IRO-Lagern. — *) Vorläufiges Ergebnis.

2. Wohnbevölkerung nach Ländern

1 000

Jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet
Durchschnitt¹⁾												
1958	2 267	1 794	6 520	670	15 304	4 619	3 327	7 341	9 215	1 013	2 223	54 292
1959	2 281	1 811	6 551	682	15 529	4 669	3 358	7 460	9 294	1 031	2 211	54 876
1960	2 294	1 823	6 588	695	15 694	4 729	3 381	7 591	9 387	1 051	2 199	55 433
1961 ^{*)}	2 317	1 832	6 641	706	15 902	4 814	3 417	7 759	9 515	1 073	2 197	56 175
1962	2 341	1 844	6 703	715	16 117	4 900	3 457	7 923	9 667	1 091	2 180	56 938
1963	2 364	1 851	6 761	721	16 280	4 973	3 493	8 066	9 799	1 102	2 177	57 587
1964 ^{*)}	2 392	1 857	6 824	729	16 463	5 051	3 530	8 196	9 921	1 112	2 193	58 267
Jahresende												
1958	2 273	1 804	6 535	676	15 430	4 645	3 346	7 400	9 253	1 021	2 223	54 606
1959	2 286	1 818	6 566	690	15 612	4 693	3 366	7 513	9 335	1 040	2 204	55 123
1960	2 304	1 829	6 612	702	15 799	4 771	3 398	7 664	9 448	1 061	2 197	55 785
1961	2 329	1 841	6 675	712	16 029	4 861	3 439	7 839	9 594	1 083	2 189	56 589
1962	2 351	1 847	6 732	718	16 195	4 937	3 474	7 991	9 731	1 097	2 174	57 247
1963	2 376	1 855	6 786	725	16 361	5 005	3 510	8 108	9 847	1 106	2 186	57 865
1964	2 406	1 857	6 854	733	16 554	5 087	3 545	8 257	9 976	1 117	2 200	58 587

¹⁾ Errechnet aus Vierteljahres- bzw. Monatsdurchschnitten. — *) Ergebnis der Volkszählung am 6. 6. 1961. — *) Vorläufiges Ergebnis.

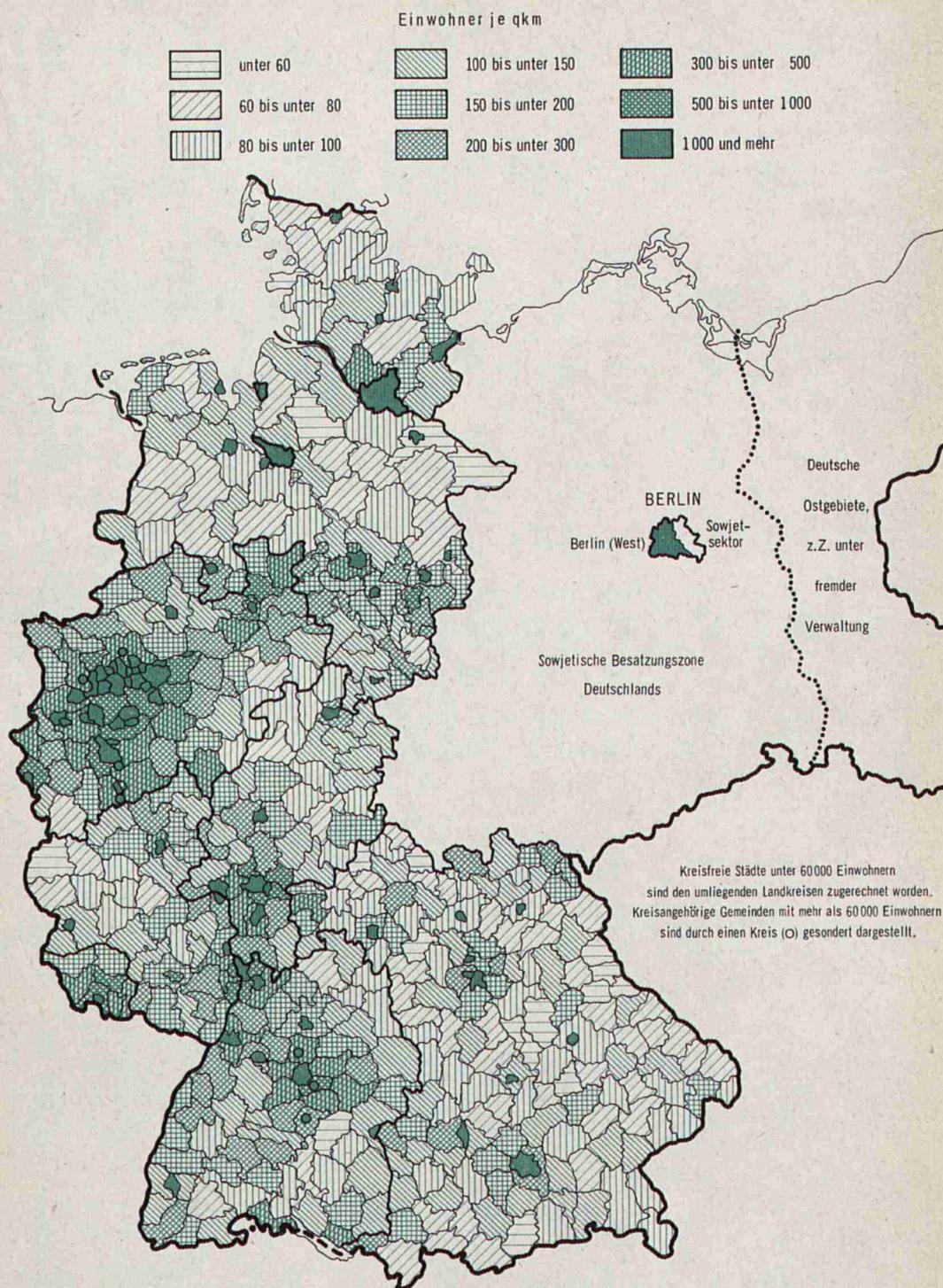
3. Fläche und Wohnbevölkerung nach Ländern und Verwaltungsbezirken*)

Land Verwaltungsbezirk	Fläche qkm	Kreis- freie Städte und Land- kreise	Ge- meinden Anzahl	Wohnbevölkerung						Bevölkerungs- dichte	
				17. 5. 1939		13. 9. 1950		6. 6. 1961		1939	1961
				ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich		
				1 000						Einwohner je qkm	
Schleswig-Holstein	15 658,41	21	1 392 ²⁾	1 589,0	816,7	2 594,6	1 210,5	2 317,4	1 093,9	101	148
Hamburg	747,23	—	1	1 711,9	820,1	1 605,6	752,4	1 832,3	844,3	2 291	2 452
Niedersachsen	47 392,23	76	4 262 ²⁾	4 539,7	2 305,1	6 797,4	3 202,5	6 640,9	3 142,9	96	140
RB Hannover	6 566,23	11	699 ³⁾	1 018,5	501,1	1 385,4	651,4	1 453,2	681,4	155	221
RB Hildesheim	5 216,47	13	629 ³⁾	624,8	309,2	1 017,6	473,1	943,8	442,1	120	181
RB Lüneburg	10 981,77	12	1 118 ⁴⁾	547,4	287,4	992,3	474,3	953,1	458,7	50	87
RB Stade	6 723,98	8	552	393,2	203,5	654,0	311,3	581,0	281,8	68	86
RB Osnabrück	6 205,88	9	511	515,9	263,2	680,7	322,6	710,7	336,9	83	115
RB Aurich	3 137,01	5	310 ⁴⁾	295,7	147,3	385,0	181,1	369,2	173,7	94	118
VB Braunschweig	3 120,57	9	357 ⁴⁾	566,6	292,6	871,5	407,4	855,7	400,8	182	274
VB Oldenburg	5 440,31	9	86	577,6	300,9	810,9	381,4	774,2	367,6	106	142
Bremen	403,77	2	2	562,9	284,3	558,6	265,3	706,4	332,5	1 394	1 749
Nordrhein-Westfalen	34 041,58	95	2 371	11 945,1	5 821,7	13 207,0	6 260,3	15 911,8	7 559,8	351	467
RB Düsseldorf	5 496,49	23	266	4 183,2	2 011,3	4 305,6	2 034,0	5 379,1	2 550,6	761	979
RB Köln	3 979,54	9	236	1 595,6	762,0	1 668,6	781,7	2 126,4	1 006,0	401	534
RB Aachen	3 123,22	8	307	769,7	381,0	781,4	373,3	942,6	455,1	246	302
RB Münster	7 296,79	16	248	1 602,7	794,3	1 910,2	919,9	2 259,7	1 082,2	220	310
RB Detmold	6 477,63	14	650	1 114,0	547,9	1 499,5	702,4	1 606,0	750,0	172	248
RB Arnberg	7 667,91	25	664	2 679,9	1 325,2	3 041,7	1 449,1	3 597,9	1 716,0	349	469
Hessen	21 108,54	48	2 697 ⁴⁾	3 479,1	1 693,9	4 323,8	2 024,2	4 814,4	2 274,6	165	228
RB Darmstadt	6 297,17	14	776	1 050,4	516,0	1 340,0	632,9	1 548,9	741,7	187	246
RB Kassel	9 197,19	18	1 211 ⁴⁾	971,9	480,3	1 261,0	590,9	1 256,4	592,5	106	137
RB Wiesbaden	5 614,18	16	710	1 456,9	697,5	1 722,9	800,4	2 009,1	940,4	260	358
Rheinland-Pfalz	19 831,27	51	2 920 ⁴⁾	2 960,0	1 472,1	3 004,8	1 400,9	3 417,1	1 613,8	149	172
RB Koblenz	6 376,75	12	1 008 ⁴⁾	853,7	417,2	899,8	418,2	1 012,2	476,4	134	159
RB Trier	4 887,22	8	735	451,1	235,3	428,8	201,4	459,3	215,8	92	94
RB Montabaur	1 783,22	4	385	217,2	108,4	239,8	112,4	255,4	121,0	122	143
RB Rheinhessen	1 336,19	6	166	392,8	188,8	385,3	179,2	449,2	212,2	294	336
RB Pfalz	5 447,89	21	626	1 045,2	522,5	1 051,1	489,7	1 241,0	588,3	192	228
Baden-Württemberg	35 749,66	72	3 381 ⁴⁾	5 476,4	2 660,1	6 430,2	2 979,3	7 759,2	3 676,8	153	217
RB Nordwürttemberg	10 581,11	22	979	1 945,6	949,3	2 440,1	1 134,6	3 037,8	1 455,8	184	287
RB Nordbaden	5 120,67	13	489	1 271,7	609,4	1 467,7	680,9	1 697,0	798,7	248	331
RB Südbaden	9 955,50	20	975	1 229,7	602,2	1 338,7	618,4	1 626,2	765,1	124	163
RB Südwürttemberg- Hohenzollern	10 092,38	17	938 ⁴⁾	1 029,3	499,2	1 183,7	545,5	1 398,2	657,2	102	139
Bayern	70 549,66	191	7 106	7 084,1	3 466,6	9 184,5	4 260,6	9 515,5	4 435,1	100	135
RB Oberbayern	16 338,93	33	1 144	1 935,2	945,8	2 456,2	1 139,1	2 754,7	1 286,4	118	169
RB Niederbayern	10 754,44	26	904	786,3	386,8	1 081,1	503,0	961,6	443,2	73	89
RB Oberpfalz	9 646,43	24	934	685,8	339,7	896,9	419,4	890,0	417,0	71	92
RB Oberfranken	7 503,03	26	1 091	808,2	390,3	1 115,8	514,0	1 087,1	501,9	108	145
RB Mittelfranken	7 618,48	25	992	1 077,2	518,7	1 284,3	592,7	1 374,5	638,3	141	180
RB Unterfranken	8 488,35	27	995	844,3	416,5	1 038,1	486,0	1 089,6	514,1	99	128
RB Schwaben	10 200,01	30	1 046	947,1	468,8	1 312,1	606,4	1 358,0	634,3	93	133
Saarland	2 567,38	8	347	909,6	453,2	955,4 ¹⁾	455,4 ¹⁾	1 072,6	515,6	354	418
Berlin (West)	479,26	—	1	2 750,5	1 244,1	2 147,0	911,5	2 197,4	929,0	6 739	4 685
Bundesgebiet ...	248 529,01	564	24 480	43 008,3	21 038,0	50 808,9	23 722,9	56 184,9	26 418,3	173	226
Kreisfreie Städte	9 800,07	139	141	19 903,8	9 550,2	19 259,0	8 906,7	23 065,8	10 658,3	2 031	2 354
Landkreise	238 728,93	425	24 339	23 104,5	11 487,8	31 550,0	14 816,2	33 119,2	15 760,0	97	139

*) Gebietsstand: 31. 12. 1963.

¹⁾ Einschl. 2 bewohnte gemeindefreie Gebiete. — ²⁾ Einschl. 17 bewohnte gemeindefreie Gebiete. — ³⁾ Einschl. 4 bewohnte gemeindefreie Gebiete. — ⁴⁾ Einschl. 3 bewohnte gemeindefreie Gebiete. — ⁵⁾ Einschl. 6 bewohnte gemeindefreie Gebiete. — ⁶⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet. — ⁷⁾ Wohnbevölkerung am 14. 11. 1951.

BEVÖLKERUNGSDICHTE IN DEN KREISEN AM 30. 6. 1964



4. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1964 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Bevölke- rungs- dichte Einwohner je qkm	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Bevölke- rungs- dichte Einwohner je qkm
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
		1 000			1 000						
Bremen											
Kreisfreie Städte											
Bremen	324,16	584,6	275,1	309,5	1 804	Münster	786,75	106,0	51,8	54,3	
Bremerhaven	79,61	144,2	68,7	75,6	1 812	Recklinghausen	714,64	330,5	159,5	171,0	
Land insgesamt	403,77	728,9	343,8	385,1	1 805	Steinfurt	771,61	174,6	83,4	91,2	
						Tecklenburg	811,15	130,3	62,3	68,0	
						Warendorf	559,10	64,1	31,2	32,9	
						RB Detmold	6 477,63	1 660,4	778,8	881,6	
Nordrhein-Westfalen											
RB Düsseldorf	5 496,49	5 537,8	2 642,7	2 895,1	1 008	Kreisfreie Städte	72,43	226,5	101,9	124,7	
Kreisfreie Städte	1 334,34	3 820,7	1 807,4	2 013,3	2 863	Bielefeld	47,38	171,1	76,6	94,5	
Düsseldorf	158,29	702,0	327,1	374,9	4 435	Herford	25,06	55,4	25,3	30,2	
Duisburg	143,32	495,6	239,1	256,6	3 458	Landkreise	6 405,19	1 433,9	676,9	757,0	
Essen	188,39	728,8	344,5	384,3	3 869	Bielefeld	226,52	139,0	65,6	73,4	
Krefeld	112,81	218,0	101,7	116,3	1 933	Büren	766,93	59,0	28,5	30,6	
Leverkusen	46,16	101,4	50,8	50,6	2 197	Detmold	626,65	143,0	66,8	76,3	
Mönchengladbach	97,05	153,6	72,5	81,1	1 583	Halle (Westf.)	304,96	62,4	29,5	32,9	
Mülheim a. d. Ruhr	88,20	190,9	90,4	100,6	2 165	Herford	413,63	169,5	79,5	89,9	
Neuß	53,09	105,8	52,1	53,7	1 992	Höxter	718,09	96,8	45,3	51,5	
Oberhausen	77,02	259,8	126,1	133,7	3 373	Lemgo	580,84	142,3	66,2	76,2	
Remscheid	64,61	130,3	62,9	67,4	2 016	Lübbecke	564,55	87,8	41,8	46,0	
Rheydt	45,09	97,0	45,2	51,9	2 152	Minden	593,31	194,6	90,8	103,8	
Solingen	79,99	172,9	80,7	92,2	2 162	Paderborn	596,28	134,1	63,6	70,5	
Viersen	31,49	42,1	19,2	22,9	1 338	Warburg	513,68	44,2	21,2	23,0	
Wuppertal	148,84	422,4	195,1	227,3	2 838	Wiedenbrück	499,77	161,1	78,1	83,0	
Landkreise	4 162,15	1 717,1	835,3	881,8	413	RB Arnberg	7 667,91	3 686,4	1 766,1	1 920,3	
Dinslaken	220,60	129,3	64,2	65,1	586	Kreisfreie Städte	770,83	2 006,0	954,2	1 051,8	
Düsseldorf-Mettmann	433,55	342,6	166,0	176,7	790	Bochum	121,35	359,1	171,4	187,8	
Geldern	509,56	83,5	40,0	43,5	164	Castrop-Rauxel	44,19	87,9	42,6	45,3	
Grevenbroich	509,37	196,7	98,0	98,7	386	Dortmund	271,49	653,3	311,7	341,6	
Kempen-Krefeld	530,73	220,3	105,0	115,3	415	Hagen	87,42	200,6	95,6	105,1	
Kleve	502,99	102,8	49,5	53,3	204	Hamm	24,80	71,4	33,3	38,1	
Moers	563,44	336,1	166,3	169,8	597	Herne	30,04	110,0	51,6	58,5	
Rees	529,10	104,9	49,9	55,0	198	Iserlohn	28,33	56,9	26,3	30,6	
Rhein-Wupper-Kreis	362,82	200,7	96,4	104,3	553	Lützenscheid	12,66	58,8	27,2	31,6	
						Lünen	37,30	72,2	34,7	37,5	
						Siegen	21,59	49,6	23,2	26,4	
						Wanne-Eickel	21,31	108,3	52,7	55,6	
						Wattenscheid	23,88	80,3	37,9	42,4	
						Witten	46,48	97,6	46,2	51,4	
						Landkreise	6 897,08	1 680,4	811,9	868,5	
						Altena	653,46	171,0	82,7	88,3	
						Arnsberg	679,44	136,2	65,3	70,9	
						Birion	790,01	76,7	36,7	40,0	
						Ennepe-Ruhr-Kreis	413,78	263,7	127,0	136,6	
						Iserlohn	350,19	193,8	94,3	99,5	
						Lippstadt	508,13	100,4	48,2	52,2	
						Meschede	783,23	79,7	38,5	41,2	
						Olpe	617,48	101,0	49,5	51,5	
						Siegen	628,24	177,2	85,6	91,5	
						Soest	531,86	107,5	51,6	55,9	
						Unna	453,27	229,4	111,5	118,0	
						Wittgenstein	488,01	44,0	21,1	22,8	
						Land insgesamt	34 041,58	16 463,7	7 868,1	8 595,6	
						Kreisfreie Städte	2 859,78	8 155,6	3 858,9	4 296,7	
						Landkreise	31 181,80	8 308,1	4 009,2	4 298,9	
						Hessen					
						RB Darmstadt	6 297,17	1 657,7	801,8	855,9	
						Kreisfreie Städte	216,63	327,2	154,3	172,9	
						Darmstadt	116,53	139,2	65,9	73,3	
						Gießen	57,50	70,6	33,1	37,5	
						Offenbach am Main	42,60	117,3	55,2	62,1	
						Landkreise	6 080,54	1 330,5	647,6	682,9	
						Alsfeld	693,12	55,8	26,7	29,1	
						Bergstraße	721,62	199,8	96,2	103,6	
						Büdingen	729,75	85,1	41,2	43,9	
						Darmstadt	287,59	106,0	51,7	54,4	
						Dieburg	450,48	107,0	52,4	54,6	
						Erbach	593,01	68,4	32,9	35,6	
						Friedberg	574,29	164,5	78,7	85,8	
						Gießen	637,95	106,2	51,1	55,1	
						Groß-Gerau	461,05	183,1	92,2	90,9	
						Lauterbach	595,13	44,4	20,9	23,5	
						Offenbach	336,53	210,1	103,6	106,5	

*) Gebietsstand: 30. 6. 1964.

4. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1964 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Bevölke- rungs- dichte Einwohner je qkm	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche qkm	Wohnbevölkerung			Bevölke- rungs- dichte Einwohner je qkm
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
		1 000						1 000			
RB Kassel	9 197,19	1 301,8	619,9	681,9	142	Loreleykreis	379,67	56,8	27,0	29,7	150
Kreisfreie Städte	146,38	306,4	142,1	164,4	2 093	Unterlahnkreis	392,86	59,9	28,4	31,5	152
Fulda	18,83	44,9	20,2	24,7	2 383	Unterwesterwald- kreis	430,93	78,1	37,0	41,1	181
Kassel	105,22	213,2	98,7	114,5	2 026	RB Rhenhessen	1 336,19	465,8	221,5	244,3	349
Marburg a. d. Lahn	22,33	48,4	23,1	25,2	2 165	Kreisfreie Städte	101,30	204,6	96,2	108,4	2 019
Landkreise	9 050,81	995,4	477,9	517,5	110	Mainz	47,86	141,1	66,9	74,2	2 949
Eichwege	502,13	65,7	30,5	35,2	131	Worms	53,44	63,4	29,3	34,1	1 187
Frankenberg	724,76	49,9	24,5	25,4	69	Landkreise	1 234,89	261,3	125,3	135,9	212
Fritzlar-Homberg	661,93	81,2	39,9	41,3	123	Alzey	417,78	62,5	29,6	32,9	150
Fulda	952,41	100,9	47,8	53,1	106	Bingen	265,96	75,4	36,2	39,2	284
Hersfeld	499,59	72,4	34,6	37,8	145	Mainz	293,46	74,1	36,1	38,0	252
Hofgeismar	610,37	58,0	27,4	30,6	95	Worms	257,69	49,3	23,4	25,8	191
Hünfeld	445,14	35,9	17,2	18,7	81	RB Pfalz	5 447,89	1 278,4	607,7	670,7	235
Kassel	316,19	85,6	42,5	43,1	271	Kreisfreie Städte	364,28	483,2	228,2	255,0	1 327
Marburg	875,85	106,3	52,0	54,3	121	Frankenthal (Pfalz)	36,35	36,1	17,3	18,8	993
Melsungen	389,01	46,1	21,8	24,3	118	Kaiserslautern	95,93	86,5	40,0	46,5	902
Rotenburg	555,01	57,4	27,7	29,8	103	Landau in der Pfalz	39,06	30,1	13,5	16,6	772
Waldeck	1 088,46	89,6	42,2	47,4	82	LudwigshafenamRhein Neustadt an der Weinstraße	68,05	173,5	85,1	88,3	2 549
Witzenhausen	424,90	53,4	25,1	28,3	126	Pirmasens	17,68	30,7	13,9	16,8	1 735
Wolfhagen	419,43	38,7	18,4	20,3	92	Speyer	28,84	52,5	24,0	28,5	1 820
Ziegenhain	585,63	54,2	26,3	27,9	93	Zweibrücken	42,57	40,6	18,8	21,8	954
RB Wiesbaden	5 614,18	2 094,2	990,0	1 044,2	373	Landkreise	5 083,61	795,2	379,5	415,7	156
Kreisfreie Städte	378,95	1 003,4	466,0	537,3	2 648	Bergzabern	413,74	48,9	23,3	25,6	118
Frankfurt am Main	194,65	694,4	324,1	370,3	3 568	Frankenthal (Pfalz)	233,19	58,6	28,4	30,2	251
Hanau am Main	20,63	49,4	23,6	25,8	2 392	Germersheim	469,96	81,5	39,5	42,0	173
Wiesbaden	163,67	259,6	118,3	141,3	1 586	Kaiserslautern	628,73	102,4	49,3	54,1	163
Landkreise	5 235,23	1 090,8	524,0	566,8	208	Kirchheimbolanden	299,48	35,7	17,3	18,4	119
Biedenkopf	406,77	60,0	28,8	31,2	147	Kusel	514,92	74,7	35,5	39,2	145
Dillkreis	514,43	96,9	46,5	50,4	188	Landau in der Pfalz	357,27	60,9	28,4	32,5	171
Eintracht	643,87	85,6	40,6	45,1	133	LudwigshafenamRhein Neustadt an der Weinstraße	130,14	45,5	22,3	23,2	349
Hanau	281,45	106,1	52,8	53,2	377	Speyer	111,55	36,5	17,8	18,7	327
Limburg	368,42	86,2	40,7	45,5	234	Zweibrücken	243,38	30,2	14,8	15,4	124
Main-Taunus-Kreis	306,56	144,4	70,7	73,7	471	Land insgesamt	19 831,27	3 529,9	1 673,0	1 857,0	178
Oberlahnkreis	392,18	56,9	27,0	29,9	145	Kreisfreie Städte	581,51	876,2	411,7	464,5	1 507
Obertaunuskreis	153,46	112,5	52,4	60,1	733	Landkreise	19 249,76	2 653,7	1 261,2	1 392,5	138
Rheingaukreis	271,72	60,0	27,8	32,2	221	Baden-Württemberg					
Schlüchtern	462,71	42,1	20,0	22,1	91	RB Nordwürttemberg	10 581,11	3 209,2	1 556,8	1 652,5	303
Untertaunuskreis	505,46	59,9	29,3	30,6	118	Kreisfreie Städte	318,33	823,5	394,9	428,6	2 587
Uedingen	288,09	29,7	14,3	15,4	103	Heilbronn	61,33	93,9	44,4	49,6	1 532
Wetzlar	640,10	150,6	73,1	77,4	235	Stuttgart	207,23	635,3	305,3	330,0	3 066
Land insgesamt	21 108,54	5 053,7	2 411,8	2 641,9	239	Ulm	49,77	94,2	45,2	49,0	1 893
Kreisfreie Städte	741,96	1 637,0	762,4	874,6	2 206	Landkreise	10 262,78	2 385,8	1 161,9	1 223,9	232
Landkreise	20 366,58	3 416,7	1 649,4	1 767,3	168	Aalen	1 079,04	148,9	71,8	77,0	138
						Bachang	589,18	97,1	47,0	50,1	165
						Böblingen	451,28	166,2	83,4	82,8	368
						Craillsheim	766,41	65,2	31,0	34,2	85
						Esslingen	253,11	215,8	107,5	108,3	853
						Göppingen	610,49	209,5	101,4	108,1	343
						Heidenheim	624,00	120,2	57,6	62,6	193
						Heilbronn	875,21	174,1	84,8	89,4	199
						Künzelsau	342,05	32,3	15,6	16,6	94
						Leonberg	289,56	112,7	55,8	56,9	389
						Ludwigsburg	424,01	266,2	131,9	134,3	628
						Mergentheim	473,92	41,6	19,3	22,3	88
						Nürtingen	380,04	141,5	68,2	73,3	372
						Öhringen	397,59	45,7	21,8	23,9	115
						Schwäbisch Gmünd	459,28	103,6	48,8	54,8	226
						Schwäbisch Hall	568,42	61,4	29,2	32,2	108
						Ulm	861,06	88,9	43,4	45,6	103
						Vaihingen	384,76	81,5	39,8	41,7	212
						Waiblingen	433,38	213,4	103,5	109,9	492
						RB Nordbaden	5 120,67	1 785,9	849,2	936,7	349
						Kreisfreie Städte	417,66	789,2	370,4	418,8	1 890
						Heidelberg	94,27	126,3	56,6	69,6	1 340
						Karlsruhe	122,82	252,5	118,0	134,5	2 056
						Mannheim	144,95	324,0	155,8	168,2	2 235
						Pforzheim	55,63	86,4	39,9	46,5	1 554

*) Gebietsstand: 30. 6. 1964.

4. Fläche und Wohnbevölkerung am 30. 6. 1964 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche ¹⁾ qkm	Wohnbevölkerung			Bevölkerungs- dichte Einwohner je qkm	Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche ¹⁾ qkm	Wohnbevölkerung			Bevölkerungs- dichte Einwohner je qkm
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
RB Oberfranken	7 503,03	1 099,4	509,3	590,1	147	Hammelburg.....	348,62	26,8	13,4	13,5	77
Kreisfreie Städte.....	181,60	324,7	145,4	179,3	1 788	Haßfurt.....	427,84	45,1	21,6	23,5	105
Bamberg.....	35,04	73,1	32,3	40,8	2 087	Hofheim i. UFr.....	299,76	18,8	9,0	9,9	63
Bayreuth.....	32,23	62,1	27,8	34,3	1 925	Karlstadt.....	477,19	40,6	19,7	20,9	85
Coburg.....	18,94	42,9	19,5	23,5	2 266	Kitzingen.....	325,94	37,9	18,7	19,2	116
Forchheim.....	19,75	21,4	9,8	11,5	1 032	Königshofen i. Grabfeld	300,50	18,0	8,7	9,3	60
Hof.....	19,84	55,7	24,6	31,1	2 806	Lohr a. Main.....	384,10	35,2	16,4	18,8	92
Kulmbach.....	24,68	23,0	10,3	12,7	931	Marktheidenfeld.....	466,22	41,7	19,9	21,8	89
Markredwitz.....	11,82	15,1	6,7	8,4	1 276	Mellrichstadt.....	326,34	23,0	11,2	11,8	70
Neustadt b. Coburg	7,31	12,5	5,8	6,8	1 714	Miltenberg.....	347,09	36,8	17,2	19,6	106
Selb.....	11,94	19,0	8,6	10,4	1 589	Obernburg a. Main.....	314,46	60,8	29,1	31,7	193
Landkreise	7 321,43	774,7	363,9	410,7	106	Ochsenfurt.....	372,53	34,7	16,5	18,2	93
Bamberg.....	901,00	87,1	41,6	45,5	97	Schweinfurt.....	487,73	65,8	32,1	33,7	135
Bayreuth.....	550,55	47,9	22,5	25,5	87	Würzburg.....	439,34	75,2	36,3	38,9	171
Coburg.....	508,70	70,0	33,2	36,8	138	RB Schwaben	10 200,01	1 416,2	668,0	748,2	139
Ebermannstadt.....	429,82	27,0	12,7	14,3	63	Kreisfreie Städte.....	259,07	430,7	198,7	231,9	1 662
Forchheim.....	401,70	43,6	20,9	22,7	109	Augsburg.....	85,99	209,8	95,7	114,1	2 440
Höchstadt a. d. Aisch	475,45	48,7	24,0	24,7	103	Dillingen a. d. Donau	18,40	11,3	5,2	6,0	613
Hof.....	298,64	33,2	15,8	17,4	111	Günzburg.....	22,57	12,5	5,8	6,7	552
Kronach.....	622,92	79,3	36,7	42,6	127	Kaufbeuren.....	20,42	37,5	17,6	19,9	1 837
Kulmbach.....	420,14	35,6	16,4	19,2	85	Kempton (Allgäu) ..	23,36	44,4	20,7	23,6	1 899
Lichtenfels.....	368,65	53,3	24,8	28,4	145	Lindau (Bodensee) ..	17,20	25,9	12,0	13,9	1 508
Münchberg.....	297,11	41,4	19,1	22,3	139	Memmingen.....	15,90	32,3	15,1	17,3	2 033
Naila.....	233,95	36,0	16,5	19,5	154	Neuburg a. d. Donau	17,44	17,3	8,2	9,1	993
Pegnitz.....	560,01	38,0	17,8	20,2	68	Neu-Ulm.....	23,57	25,5	12,3	13,2	1 082
Rehau.....	257,05	28,2	13,2	15,0	110	Nördlingen.....	14,26	14,2	6,2	8,0	995
Stadtsteinach.....	228,24	20,3	9,6	10,7	89	Landkreise	9 940,94	985,6	469,3	516,3	99
Staffelstein.....	311,67	26,2	12,4	13,8	84	Augsburg.....	547,07	113,2	53,6	59,7	207
Wunsiedel.....	455,60	58,9	26,8	32,1	129	Dillingen a. d. Donau	601,75	53,0	25,2	27,8	88
RB Mittelfranken	7 618,48	1 421,6	666,5	755,2	187	Donauwörth.....	649,90	57,3	27,7	29,6	88
Kreisfreie Städte.....	294,70	732,5	338,8	393,7	2 486	Friedberg.....	338,28	41,0	19,8	21,2	121
Ansbach.....	9,78	32,2	14,2	18,0	3 291	Füssen.....	499,10	35,1	16,2	18,9	70
Eichstätt.....	7,11	10,7	5,1	5,7	1 510	Günzburg.....	402,57	53,6	26,4	27,2	133
Erlangen.....	30,18	75,1	36,1	39,1	2 490	Illertissen.....	300,96	42,7	20,5	22,2	142
Fürth.....	44,57	97,3	44,0	53,3	2 182	Kaufbeuren.....	503,80	36,3	17,2	19,0	72
Nürnberg.....	129,82	467,7	216,9	250,8	3 603	Kempton (Allgäu) ..	602,92	53,4	25,5	28,0	89
Rothenburg ob der Tauber.....	20,97	11,3	5,1	6,2	539	Krumbach (Schwa- ben).....	328,30	34,9	16,0	18,9	106
Schwabach.....	20,54	23,9	11,1	12,8	1 165	Lindau (Bodensee) ..	293,40	42,2	19,8	22,4	144
Weißenburg i. Bay.	31,71	14,2	6,4	7,8	449	Marktobersdorf.....	540,22	39,8	18,8	21,0	74
Landkreise	7 323,78	689,1	327,6	361,5	94	Memmingen.....	563,72	49,5	24,0	25,5	88
Ansbach.....	630,08	52,4	24,6	27,8	83	Mindelheim.....	569,84	51,9	23,7	28,2	91
Dinkelsbühl.....	407,78	35,1	16,1	19,0	86	Neuburg a. d. Donau	643,94	40,9	19,9	21,1	64
Eichstätt.....	616,48	30,3	14,7	15,7	49	Neu-Ulm.....	326,52	53,5	25,9	27,6	164
Erlangen.....	213,03	33,1	16,2	16,8	155	Nördlingen.....	521,74	35,4	16,5	18,9	68
Feuchtwanen.....	453,21	35,6	16,9	18,7	79	Schwabmünchen.....	361,38	49,6	24,9	24,6	137
Fürth.....	304,14	68,5	33,1	35,4	225	Sonthofen.....	977,47	70,1	32,5	37,6	72
Gunzenhausen.....	513,72	40,0	18,5	21,5	78	Wertingen.....	365,10	32,2	15,3	16,8	88
Hersbruck.....	289,10	32,5	15,1	17,4	112	Land insgesamt ...	70 549,66	9 925,6	4 667,7	5 257,9	141
Hilpoltstein.....	516,86	32,6	15,5	17,2	63	Kreisfreie Städte ..	1 579,42	3 487,4	1 617,5	1 869,9	2 208
Lauf a. d. Pegnitz.....	184,83	52,6	24,9	27,8	285	Landkreise.....	68 970,24	6 438,2	3 050,2	3 388,0	93
Neustadt a. d. Aisch	493,07	41,3	19,5	21,8	84	Saarland					
Nürnberg.....	291,57	57,4	27,4	30,0	197	Kreisfreie Stadt					
Rothenburg ob der Tauber.....	451,34	19,2	9,2	10,0	42	Saarbrücken.....	52,95	133,3	61,7	71,6	2 517
Scheinfeld.....	393,21	21,3	10,1	11,2	54	Landkreise.....					
Schwabach.....	517,27	62,6	30,9	31,7	121	Homburg.....	238,60	77,0	37,2	39,8	323
Uffenheim.....	566,99	37,2	17,4	19,8	66	Merzig-Wadern.....	550,74	96,2	45,8	50,4	175
Weißenburg i. Bay.	482,64	37,4	17,7	19,8	78	Ottweiler.....	259,37	169,6	81,1	88,5	654
RB Unterfranken	8 488,35	1 135,7	539,1	596,6	134	Saarbrücken.....	334,18	267,9	129,4	138,5	802
Kreisfreie Städte.....	184,26	265,3	120,5	144,8	1 440	Saarlouis.....	440,74	197,6	95,4	102,3	448
Aschaffenburg.....	49,29	55,4	25,2	30,2	1 124	Sankt Ingbert.....	206,88	79,2	38,2	41,0	383
Bad Kissingen.....	12,40	13,0	4,9	8,0	1 047	Sankt Wendel.....	483,93	91,9	44,8	47,2	190
Kitzingen.....	32,96	18,3	8,3	10,0	555	Land insgesamt ...	2 567,38	1 112,8	533,6	579,2	433
Schweinfurt.....	32,81	57,8	27,2	30,6	1 763	Kreisfreie Stadt ..	52,95	133,3	61,7	71,6	2 517
Würzburg.....	56,80	120,8	54,9	65,9	2 127	Landkreise.....	2 514,44	979,5	471,9	507,6	390
Landkreise	8 304,09	870,4	418,6	451,8	105	Berlin (West)					
Alzenau i. UFr.....	261,93	49,7	24,2	25,5	190	Land insgesamt ...	479,26	2 192,7	938,5	1 254,2	4 675
Aschaffenburg.....	365,66	74,7	36,2	38,5	204	Bundesgebiet					
Bad Kissingen.....	455,47	44,2	21,4	22,8	97	Insgesamt ...	248 529,01	58 289,8	27 615,9	30 673,9	235
Bad Neustadt a. d. Saale.....	368,06	34,9	16,5	18,4	95	Kreisfreie Städte ..	9 800,40	23 465,4	10 915,2	12 550,2	2 394
Brückenau.....	338,96	18,4	8,6	9,8	54	Landkreise.....	238 728,60	34 824,3	16 700,7	18 123,6	146
Ebern.....	367,51	26,0	12,6	13,4	71						
Gemünden a. Main.....	350,25	21,5	9,9	11,6	61						
Gerolzhofen.....	478,18	40,6	19,5	21,1	85						

*) Gebietstand: 30. 6. 1964.
Fußnote 1 vgl. S. 37.

6. Bevölkerungsentwicklung in den Ländern 1964

Land	Bevölkerungsstand am Jahresanfang	Überschuß der						Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-) insgesamt ¹⁾	Bevölkerungsstand am Jahresende		
		Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) ¹⁾	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber				auf 1 000 Einwohner		1 000	%	
			insgesamt	dem übrigen Bundesgebiet		allen sonstigen Gebieten					
Schleswig-Holstein	2 375,8	+ 17,1	+ 12,7	+ 8,8	+ 3,9	+ 29,8	+ 13	2 405,5	4,1		
Hamburg	1 854,6	+ 3,9	- 1,1	- 9,5	+ 8,4	+ 2,8	+ 2	1 857,4	3,2		
Niedersachsen	6 786,4	+ 54,4	+ 13,6	- 12,5	+ 26,1	+ 68,1	+ 10	6 854,5	11,7		
Bremen	724,8	+ 4,2	+ 3,6	+ 1,9	+ 1,7	+ 7,8	+ 11	732,6	1,3		
Nordrhein-Westfalen	16 361,1	+ 125,4	+ 67,9	- 28,8	+ 96,7	+ 193,2	+ 12	16 554,3	28,3		
Hessen	5 004,9	+ 33,1	+ 48,6	+ 21,3	+ 27,4	+ 81,7	+ 16	5 086,6	8,7		
Rheinland-Pfalz	3 509,5	+ 28,8	+ 7,1	- 1,4	+ 8,5	+ 35,9	+ 10	3 545,4	6,1		
Baden-Württemberg	8 108,3	+ 79,4	+ 69,7	+ 12,1	+ 57,6	+ 149,1	+ 18	8 257,4	14,1		
Bayern	9 846,6	+ 76,5	+ 53,0	+ 9,0	+ 44,0	+ 129,5	+ 13	9 976,2	17,0		
Saarland	1 106,2	+ 9,8	+ 1,3	- 0,8	+ 2,0	+ 11,1	+ 10	1 117,2	1,9		
Berlin (West)	2 186,2	- 11,0	+ 25,0	.	*)	.	*)	+ 2 200,2	3,8		
Bundesgebiet ...	57 864,5	+ 421,5	+ 301,5	.	*)	.	*)	+ 722,9	+ 12	58 587,5	100

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — *) Einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. — *) Aus erhebungstechnischen Gründen ist der Nachweis z. Z. nicht möglich.

7. Gemeinden und Wohnbevölkerung am 30.6.1964 nach Größenklassen und Ländern*)

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	
	absolut												%
Zahl der Gemeinden													
unter 100	83 ¹⁾	—	227 ²⁾	—	58	120 ³⁾	187	22	126	7	—	830	3,4
100 — 200	169	—	513 ⁴⁾	—	131	283	408	162	970	6	—	2 642	10,8
200 — 500	541	—	1 365	—	388	827	999 ⁵⁾	859 ⁶⁾	2 619	60	—	7 658	31,3
500 — 1 000	290	—	1 045	—	470	665	681	886	1 722	79	—	5 838	23,9
1 000 — 2 000	163	—	598 ⁷⁾	—	450	429	366	727	977	77	—	3 787	15,5
2 000 — 3 000	26	—	186 ⁸⁾	—	223	122	111	267	270	36	—	1 241	5,1
3 000 — 5 000	49	—	140 ⁹⁾	—	215	117	78	223	186	35	—	1 043	4,3
5 000 — 10 000	35	—	96	—	205	82	63	138	147	31	—	797	3,3
10 000 — 20 000	21	—	57	—	104	30	10	53	52	9	—	336	1,4
20 000 — 50 000	11	—	17	—	82	14	10	31	18	7	—	190	0,8
50 000 — 100 000	2	—	6	—	19	1	4	9	9	—	—	50	0,2
100 000 — 200 000	—	—	4	1	14	2	3	2	2	1	—	29	0,1
200 000 — 500 000	2	—	1	—	7	2	—	2	2	—	—	16	0,1
500 000 und mehr...	—	1	1	1	4	1	—	1	1	—	1	11	0,0
Insgesamt ...	1 392¹⁾	1	4 256⁷⁾	2	2 370	2 695⁵⁾	2 920⁶⁾	3 382¹⁰⁾	7 101¹¹⁾	348	1	24 468	100
Wohnbevölkerung in 1000													
unter 100	5,5	—	14,3 ²⁾	—	4,2	7,7 ³⁾	13,0	1,7	10,5 ¹²⁾	0,4	—	57,2	0,1
100 — 200	25,9	—	77,5 ⁴⁾	—	19,6	42,4	62,3	25,7	151,2 ¹³⁾	1,0	—	405,5	0,7
200 — 500	179,9	—	458,8	—	136,9	277,1	335,5 ⁵⁾	303,6 ¹⁰⁾	871,3 ¹⁴⁾	21,1	—	2 583,9	4,4
500 — 1 000	202,2	—	744,8	—	340,8	475,6	476,9	638,0	1 197,8	58,5	—	4 134,5	7,1
1 000 — 2 000	220,1	—	825,9 ⁷⁾	—	641,2	596,4	510,0	1 021,7	1 335,3	108,5	—	5 259,2	9,0
2 000 — 3 000	64,6	—	452,8 ⁸⁾	—	545,7	297,3	266,1	646,1	655,3	86,4	—	3 014,3	5,2
3 000 — 5 000	186,7	—	534,6 ⁹⁾	—	835,4	442,3	291,8	858,3	709,3	134,6	—	3 993,0	6,9
5 000 — 10 000	242,7	—	649,7	—	1 433,8	564,6	422,9	967,4	1 028,5	216,7	—	5 526,3	9,5
10 000 — 20 000	274,7	—	785,5	—	1 425,6	392,6	140,1	695,4	686,4	113,1	—	4 513,4	7,7
20 000 — 50 000	310,9	—	549,9	—	2 518,9	463,4	306,0	894,3	580,2	239,2	—	5 862,8	10,1
50 000 — 100 000	171,5	—	441,3	—	1 305,0	70,6	289,0	664,8	593,9	—	—	3 536,2	6,1
100 000 — 200 000	—	—	483,9	144,2	1 997,3	256,6	416,4	278,6	246,0	133,3	—	3 956,4	6,8
200 000 — 500 000	508,1	—	240,2	—	2 333,7	472,8	—	576,5	677,5	—	—	4 808,8	8,2
500 000 und mehr...	—	1 856,5	566,3	584,6	2 925,8	694,4	—	635,3	1 182,4	—	2 192,7	10 638,1	18,3
Insgesamt ...	2 393,0	1 856,5	6 825,6⁷⁾	728,9	16 463,7	5 053,7⁵⁾	3 529,9⁶⁾	8 207,4¹⁰⁾	9 925,6¹¹⁾	1 112,8	2 192,7	58 289,8	100

*) Gebietsstand: 30.6.1964.

- ¹⁾ Einschl. Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald. — ²⁾ Einschl. 12 bewohnte gemeindefreie Gebiete mit insgesamt 204 Einwohnern. — ³⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 142 Einwohnern. — ⁴⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 1 446 Einwohnern. — ⁵⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 2 091 Einwohnern. — ⁶⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 4 445 Einwohnern. — ⁷⁾ Einschl. 16 bewohnte gemeindefreie Gebiete mit insgesamt 8 328 Einwohnern. — ⁸⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 42 Einwohnern. — ⁹⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 434 Einwohnern. — ¹⁰⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 321 Einwohnern. — ¹¹⁾ Ohne 5 abgesiedelte, jedoch nicht «de jure» aufgelöste Gemeinden. — ¹²⁾ Einschl. 351 Einwohner gemeindefreier Gebiete. — ¹³⁾ Einschl. 214 Einwohner gemeindefreier Gebiete. — ¹⁴⁾ Einschl. 588 Einwohner gemeindefreier Gebiete. — ¹⁵⁾ Einschl. 1 153 Einwohner gemeindefreier Gebiete.

9. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1963 nach Ländern und Alter

Land (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Wohnbevölkerung insgesamt	Von der Wohnbevölkerung standen im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 6	6 — 14	14 — 15	15 — 18	18 — 21	21 — 30	30 — 40	40 — 50	50 — 60	60 — 65	65 und mehr
		6	14	15	18	21	30	40	50	60	65	mehr

Grundzahlen in 1000

Schleswig-Holstein	i	2 375,8	229,9	250,8	33,1	94,9	100,2	356,3	271,6	253,0	323,7	142,5	319,6
	m	1 128,5	118,2	128,8	17,1	48,7	54,2	190,9	130,5	105,2	142,2	63,9	128,9
	w	1 247,2	111,7	122,1	16,0	46,2	46,0	165,4	141,1	147,8	181,6	78,6	190,8
Hamburg	i	1 854,6	141,1	145,5	19,5	62,3	75,5	284,3	229,6	214,5	281,6	127,3	273,3
	m	858,2	72,0	74,6	10,1	31,7	37,9	146,1	109,4	90,3	124,5	56,8	105,0
	w	996,4	69,2	70,9	9,5	30,6	37,6	138,3	120,3	124,2	157,1	70,6	168,3
Niedersachsen	i	6 786,4	689,8	782,3	99,2	266,6	257,3	960,1	849,0	739,7	919,7	402,9	819,8
	m	3 227,4	354,9	402,4	51,1	137,3	134,8	503,7	413,7	309,3	408,4	183,6	328,2
	w	3 559,0	335,0	380,0	48,0	129,3	122,4	456,4	435,3	430,4	511,3	219,2	491,7
Bremen	i	724,8	65,6	69,0	9,0	27,6	29,6	109,3	91,8	85,4	105,1	43,6	88,9
	m	341,4	33,8	35,5	4,6	14,1	14,9	55,9	43,9	36,6	47,6	19,7	34,9
	w	383,5	31,8	33,5	4,4	13,5	14,7	53,4	47,9	48,8	57,5	23,9	54,0
Nordrhein-Westfalen	i	16 361,1	1 627,9	1 841,1	223,9	593,7	601,5	2 387,4	2 305,4	1 877,2	2 232,8	953,2	1 716,9
	m	7 805,5	833,5	942,1	114,7	303,9	306,6	1 231,2	1 162,1	809,8	990,5	434,7	676,4
	w	8 555,7	794,4	898,9	109,2	289,8	294,9	1 156,3	1 143,4	1 067,5	1 242,3	518,5	1 040,5
Hessen	i	5 004,9	471,5	530,3	69,6	189,5	186,5	718,9	668,4	576,1	698,3	303,9	591,8
	m	2 380,8	241,8	272,1	35,9	97,3	96,3	373,2	334,8	246,8	309,4	136,7	236,7
	w	2 624,1	229,7	258,2	33,7	92,3	90,2	345,7	333,7	329,4	388,9	167,1	355,2
Rheinland-Pfalz	i	3 509,5	376,5	445,2	54,7	126,5	120,7	475,0	464,0	386,3	468,4	206,1	386,0
	m	1 661,4	193,0	228,6	28,0	64,6	61,5	243,1	228,3	162,6	205,0	92,6	154,1
	w	1 848,1	183,5	216,6	26,8	62,0	59,2	231,9	235,6	223,7	263,4	113,5	231,9
Baden-Württemberg	i	8 108,3	863,3	926,4	111,1	297,2	310,2	1 247,2	1 100,2	891,5	1 067,5	446,1	847,6
	m	3 866,2	441,9	473,3	56,9	153,1	159,2	652,3	556,5	377,0	469,2	198,9	328,1
	w	4 242,1	421,5	453,2	54,2	144,1	151,0	595,0	543,8	514,5	598,3	247,3	519,4
Bayern	i	9 846,6	1 014,3	1 105,9	134,8	390,8	365,8	1 418,5	1 279,1	1 108,1	1 325,7	579,5	1 124,2
	m	4 617,8	518,9	566,6	69,0	199,0	187,4	727,7	621,4	460,9	577,2	254,3	435,3
	w	5 228,9	495,4	539,2	65,8	191,8	178,4	690,8	657,7	647,2	748,4	325,2	688,9
Saarland	i	1 106,2	122,7	144,8	18,1	39,6	38,0	156,9	151,1	124,9	146,7	61,8	101,5
	m	530,1	63,2	73,9	9,3	20,3	19,1	79,5	75,1	54,4	65,3	28,4	41,7
	w	576,0	59,5	70,9	8,8	19,2	18,9	77,4	76,0	70,4	81,5	33,5	59,8
Berlin (West)	i	2 186,2	130,4	143,0	21,6	55,6	91,7	305,2	216,4	229,6	389,3	182,5	420,7
	m	934,2	66,8	73,5	11,2	28,3	48,4	159,5	98,9	84,6	153,1	72,8	137,1
	w	1 252,0	63,6	69,4	10,4	27,3	43,3	145,7	117,6	145,0	236,2	109,8	283,7
Bundesgebiet	i	57 864,5	5 733,2	6 384,4	794,6	2 144,4	2 176,9	8 419,2	7 626,6	6 486,3	7 958,8	3 449,5	6 690,5
	m	27 351,6	2 937,9	3 271,5	407,9	1 098,3	1 120,3	4 363,0	3 774,4	2 737,5	3 492,3	1 542,3	2 606,2
	w	30 512,9	2 795,3	3 112,9	386,7	1 046,1	1 056,6	4 056,2	3 852,3	3 748,8	4 466,5	1 907,2	4 084,2

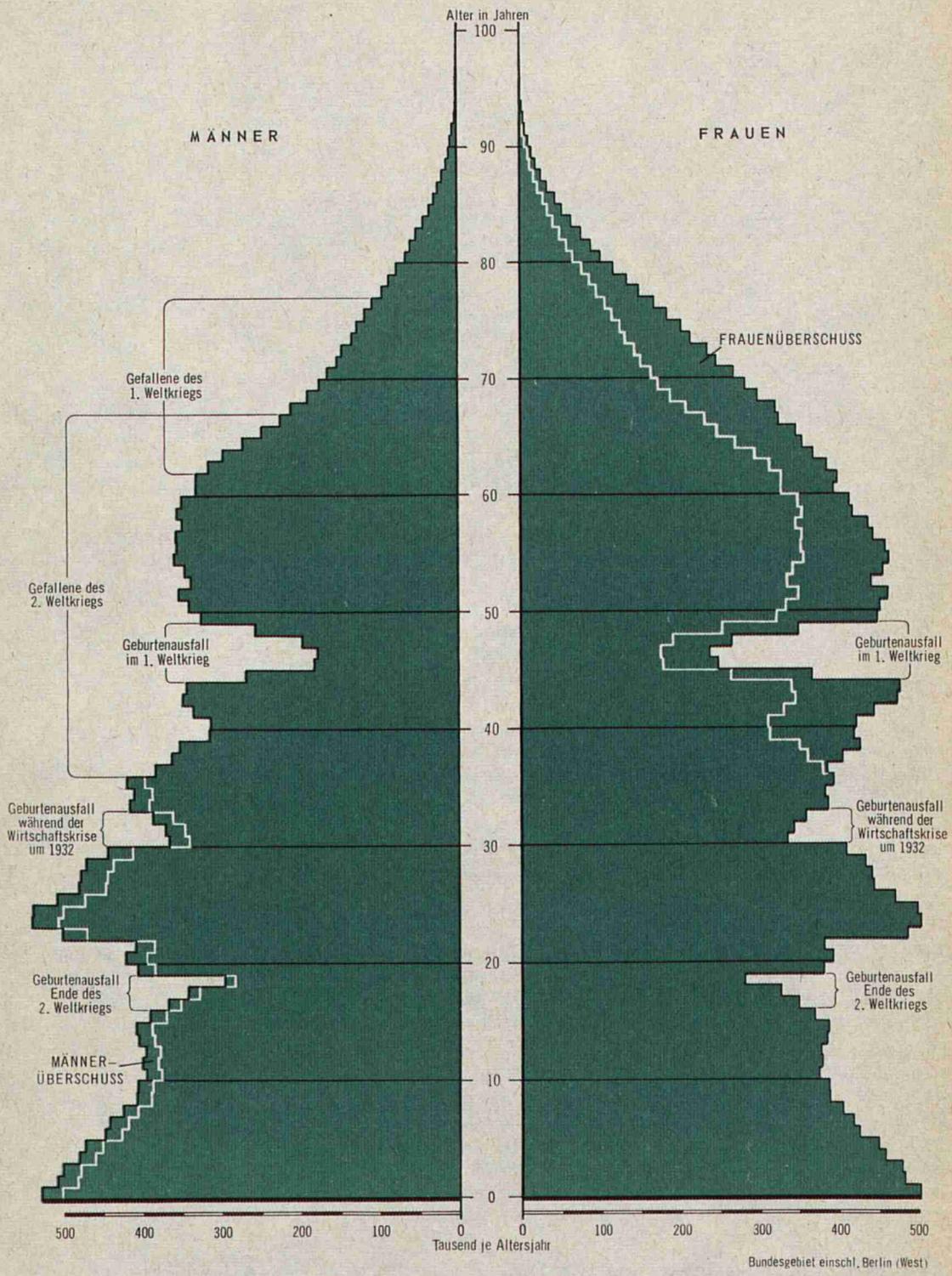
Anteil der Altersgruppen an der Wohnbevölkerung insgesamt in %

Bundesgebiet	i	100	9,9	11,0	1,4	3,7	3,8	14,5	13,2	11,2	13,8	6,0	11,6
	m	100	10,7	12,0	1,5	4,0	4,1	16,0	13,8	10,0	12,8	5,6	9,5
	w	100	9,2	10,2	1,3	3,4	3,5	13,3	12,6	12,3	14,6	6,3	13,4
dagegen: 6. 6. 1961	i	100	9,4	11,0	1,3	3,6	4,6	13,7	13,7	11,7	14,1	5,7	11,1
	m	100	10,3	12,0	1,4	3,9	5,0	15,0	13,6	10,6	13,5	5,3	9,4
	w	100	8,6	10,1	1,2	3,3	4,2	12,6	13,7	12,8	14,7	6,1	12,6
13. 9. 1950	i	100	8,1	13,5	1,7	4,5	4,2	13,3	12,7	16,0	12,1	4,6	9,4
	m	100	8,9	14,8	1,8	4,9	4,6	12,9	11,7	15,8	11,3	4,3	9,0
	w	100	7,4	12,5	1,5	4,1	3,9	13,5	13,7	16,1	12,7	4,9	9,7

Auf 1000 Männer kamen ... Frauen

Bundesgebiet	1 116	951	952	948	952	943	930	1 021	1 369	1 279	1 237	1 567
dagegen: 6. 6. 1961	1 127	951	951	956	962	947	949	1 133	1 362	1 226	1 297	1 505
13. 9. 1950	1 142	954	961	966	965	962	1 194	1 337	1 163	1 277	1 301	1 237

ALTERSAUFBAU DER WOHNBEVÖLKERUNG AM 31.12.1963



10. Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von der Wohnbevölkerung waren ¹⁾											
	ledig			verheiratet			verwitwet			geschieden		
	31. 12. 1963	6. 6. 1961	13. 9. 1950	31. 12. 1963	6. 6. 1961	13. 9. 1950	31. 12. 1963	6. 6. 1961	13. 9. 1950	31. 12. 1963	6. 6. 1961	13. 9. 1950
	1 000	%		1 000	%		1 000	%		1 000	%	
	Männlich											
unter 15	6 617	100	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—
15 — 20	1 797	99,9	99,6	99,8	1	0,1	0,4	0,2	—	—	—	—
20 — 25	1 961	81,6	79,3	83,1	437	18,2	20,4	16,7	7	0,1	0,0	0,0
25 — 30	928	39,0	35,8	46,3	1 432	60,2	63,1	52,6	—	—	—	—
30 — 35	301	15,5	13,8	22,7	1 621	83,4	84,5	74,7	—	—	—	—
35 — 40	140	7,6	7,5	12,0	1 662	90,8	90,5	84,3	13	0,4	0,3	0,9
40 — 45	86	5,3	5,4	8,4	1 484	92,5	91,9	87,8	—	—	—	—
45 — 50	58	5,1	4,9	6,8	1 044	92,2	91,4	89,5	13	0,4	0,5	1,2
50 — 55	78	4,5	4,9	5,4	1 582	91,5	90,5	90,2	35	1,2	1,0	1,7
55 — 60	88	5,0	4,9	4,7	1 586	90,0	89,3	89,6	—	—	—	—
60 — 65	77	5,0	4,4	4,7	1 356	87,9	87,4	86,5	128	3,9	3,3	4,4
65 — 70	40	3,9	4,0	4,9	888	85,3	83,6	80,2	—	—	—	—
70 — 75	25	3,5	4,0	5,1	570	79,2	76,0	69,5	214	12,1	10,7	13,9
75 und mehr	31	3,7	4,1	5,5	494	58,5	54,5	49,3	313	37,1	40,4	44,7
Zusammen ...	12 227	44,7	44,1	47,3	14 157	51,8	51,8	48,3	710	2,6	3,0	3,4
	Weiblich											
unter 15	6 295	100	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—
15 — 20	1 658	97,0	94,9	97,5	51	3,0	5,0	2,5	—	—	—	—
20 — 25	1 244	55,4	54,8	67,2	984	43,8	44,4	32,0	27	0,3	0,1	0,2
25 — 30	450	20,4	20,9	34,1	1 711	77,6	77,0	61,2	—	—	—	—
30 — 35	208	11,5	13,4	18,5	1 553	85,6	83,3	70,6	—	—	—	—
35 — 40	225	11,0	12,8	12,3	1 725	84,7	81,1	73,8	151	3,6	2,8	10,5
40 — 45	240	10,9	10,8	11,6	1 754	80,0	76,1	75,1	—	—	—	—
45 — 50	153	9,8	9,4	12,6	1 125	72,4	70,2	74,0	658	17,1	16,1	10,5
50 — 55	210	9,2	9,7	12,9	1 538	67,3	67,3	70,1	—	—	—	—
55 — 60	214	9,8	11,3	12,8	1 395	63,9	62,9	63,8	1 056	25,8	22,2	21,0
60 — 65	214	11,2	12,1	11,8	1 071	56,1	55,1	54,6	—	—	—	—
65 — 70	192	12,1	12,4	10,8	730	46,2	44,6	45,1	1 221	44,3	40,4	42,6
70 — 75	137	11,7	11,7	10,4	409	34,8	32,6	33,8	—	—	—	—
75 und mehr	139	10,5	10,7	10,4	230	17,3	16,5	17,4	944	71,0	71,4	71,6
Zusammen ...	11 578	37,9	38,1	42,5	14 275	46,8	46,2	43,6	4 057	13,3	13,6	12,2
	Insgesamt											
unter 15	12 912	100	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—
15 — 20	3 455	98,5	97,3	98,6	53	1,5	2,7	1,3	—	—	—	—
20 — 25	3 205	69,0	67,4	75,0	1 421	30,6	32,1	24,4	34	0,2	0,1	0,1
25 — 30	1 379	30,1	28,6	39,3	3 143	68,6	69,8	57,5	—	—	—	—
30 — 35	509	13,5	13,6	20,2	3 175	84,4	83,9	72,3	—	—	—	—
35 — 40	364	9,4	10,5	12,2	3 387	87,6	85,2	78,3	164	2,1	1,7	6,3
40 — 45	325	8,6	8,6	10,2	3 238	85,2	82,8	80,9	—	—	—	—
45 — 50	211	7,9	7,5	9,8	2 169	80,7	79,2	81,4	693	10,3	9,7	6,3
50 — 55	287	7,2	7,6	9,5	3 120	77,7	77,4	79,2	—	—	—	—
55 — 60	302	7,7	8,4	9,3	2 981	75,6	75,1	74,7	1 184	16,0	13,5	14,0
60 — 65	291	8,4	8,7	8,7	2 426	70,3	69,2	68,4	—	—	—	—
65 — 70	232	8,8	9,1	8,2	1 618	61,7	60,0	60,7	1 434	31,5	28,7	29,8
70 — 75	162	8,5	8,6	8,0	979	51,7	49,8	50,0	—	—	—	—
75 und mehr	170	7,8	8,0	8,2	724	33,3	31,9	31,5	1 257	57,8	58,9	59,7
Insgesamt ...	23 804	41,1	40,9	44,7	28 432	49,1	48,8	45,8	4 767	8,2	8,6	8,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Die Familienstandsgliederung für 1963 wurde nach den Familienstandsquoten des Mikrozensus vom April 1964 errechnet.

11. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Alter und Gemeindegrößenklassen *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren (i = insgesamt m = männlich)	Wohn- bevölkerung insgesamt	Davon in Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern						
		unter 2 000				2 000	20 000	100 000
		zusammen	mit 40% und mehr	mit 20 bis unter 40%	mit weniger als 20%	20 000	100 000	100 000 und mehr
		land- und forstwirtschaftlicher Bevölkerung						
unter 6..... i	5 281,3	1 443,6	324,5	511,0	608,1	1 610,0	826,1	1 401,5
m	2 707,6	740,8	166,0	263,2	311,6	824,8	423,0	719,1
6—15..... i	6 903,4	1 812,2	408,5	640,6	763,1	2 071,7	1 110,7	1 909,0
m	3 536,8	930,3	209,5	329,5	391,3	1 062,9	567,9	975,7
15—25..... i	8 440,2	1 734,4	344,2	595,2	795,0	2 407,8	1 428,0	2 870,1
m	4 320,0	905,6	184,9	312,5	408,2	1 226,9	731,2	1 456,2
25—45..... i	14 495,4	3 091,3	620,3	1 063,2	1 407,8	4 106,7	2 402,3	4 895,2
m	6 830,4	1 478,5	298,1	508,6	671,8	1 944,6	1 126,0	2 281,2
45—65..... i	14 799,7	3 025,8	623,8	1 046,9	1 355,1	3 965,5	2 393,0	5 415,3
m	6 519,9	1 352,5	284,2	467,4	600,9	1 750,3	1 055,7	2 361,5
65 und mehr..... i	6 219,6	1 367,7	294,6	486,8	586,3	1 620,9	934,2	2 297,0
m	2 482,5	582,7	130,1	209,0	243,6	652,5	366,4	880,8
Insgesamt¹⁾... i	56 174,8	12 483,5	2 618,4	4 346,8	5 518,3	15 791,6	9 099,5	18 800,3
m	26 413,4	5 993,9	1 273,7	2 091,5	2 628,7	7 466,3	4 272,8	8 680,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volkszählung 1961.

1) Einschl. Personen ohne Angabe des Alters.

12. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Ländern und Religionszugehörigkeit *)

1 000

Land (i = insgesamt m = männlich)	Wohn- bevölke- rung ins- gesamt	Von der Wohnbevölkerung waren										Gemein- schafts- lose	ungeklärt und ohne Angabe
		Angehörige der											
		evang. Kirche in Deutsch- land	evang. Frei- kirchen	röm.- kath. Kirche ¹⁾	Ost- kirchen	altkath. Kirche ²⁾	christl. orien- tierten Sonder- gemein- schaften	jüd. Reli- gions- gemein- schaft	anderen Volks- und Welt- religi- onen ³⁾	frei- religiös. u. Weltan- schauungs- gemein- schaften			
Schleswig-Holstein i	2 317,4	2 026,2	16,7	128,9	1,0	0,2	17,2	0,1	0,5	10,9	88,9	26,8	
m	1 093,9	941,8	7,4	64,1	0,6	0,1	7,2	0,1	0,4	6,2	52,0	13,9	
Hamburg..... i	1 832,3	1 388,2	15,7	135,6	2,3	0,2	15,7	1,3	2,4	10,5	228,0	32,5	
m	844,3	613,7	6,5	65,1	1,4	0,1	6,4	0,7	1,8	5,8	126,3	16,6	
Niedersachsen..... i	6 640,9	5 058,0	49,2	1 250,1	4,5	0,4	44,0	0,7	2,1	17,8	182,4	31,7	
m	3 142,9	2 363,5	22,9	596,1	3,1	0,2	19,0	0,4	1,8	10,0	109,0	16,8	
Bremen..... i	706,4	589,8	4,2	70,2	0,4	0,0	6,1	0,1	0,3	1,7	24,9	8,7	
m	332,5	272,8	2,0	34,0	0,2	0,0	2,6	0,1	0,2	1,0	15,0	4,6	
Nordrhein-Westfalen i	15 901,7	6 812,0	99,6	8 282,8	19,4	3,6	143,4	4,0	6,9	23,5	415,1	91,4	
m	7 554,9	3 196,5	45,0	3 899,9	14,6	1,7	63,6	2,0	5,9	14,6	261,4	49,6	
Hessen..... i	4 814,4	3 006,7	45,1	1 546,3	5,3	2,7	36,6	3,7	3,0	8,6	120,0	36,5	
m	2 274,6	1 404,4	20,9	727,8	3,6	1,2	15,4	2,0	2,6	4,8	72,1	19,7	
Rheinland-Pfalz..... i	3 417,1	1 417,0	15,2	1 921,0	2,2	0,6	13,7	0,7	1,1	7,7	34,0	4,0	
m	1 613,8	666,0	7,2	903,9	1,7	0,3	5,9	0,4	0,9	4,3	21,0	2,2	
Baden-Württemberg. i	7 759,2	3 726,6	64,8	3 633,0	18,0	6,6	121,9	1,5	6,0	8,6	117,2	54,9	
m	3 676,8	1 731,0	28,6	1 738,1	12,1	3,1	51,8	0,8	5,2	5,0	71,4	29,8	
Bayern..... i	9 515,5	2 502,7	15,4	6 780,2	16,1	6,1	45,7	4,6	4,7	9,2	81,5	49,2	
m	4 435,1	1 158,0	7,0	3 150,6	10,6	2,8	18,4	2,7	3,9	5,3	49,8	25,8	
Saarland..... i	1 072,6	263,5	3,1	786,8	0,3	0,2	6,7	0,5	0,5	0,4	7,9	2,8	
m	515,6	125,4	1,5	377,6	0,2	0,1	3,0	0,3	0,5	0,2	5,3	1,5	
Berlin (West)..... i	2 197,4	1 585,1	20,8	251,1	2,3	0,2	24,9	5,5	1,5	2,3	273,8	29,9	
m	929,0	643,9	7,8	102,8	1,2	0,1	8,7	2,8	1,2	1,1	145,3	14,3	
Bundesgebiet... i	56 174,8	28 375,7	349,9	24 786,1	71,8	20,8	475,9	22,7	28,9	101,0	1 573,7	368,4	
m	26 413,4	13 117,2	156,7	11 660,0	49,3	9,7	202,0	12,2	24,4	58,5	928,6	194,9	
% i	100	50,5	0,6	44,1	0,1	0,0	0,8	0,0	0,1	0,2	2,8	0,7	
% m	100	49,7	0,6	44,1	0,2	0,0	0,8	0,0	0,1	0,2	3,5	0,7	

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volkszählung 1961.

1) Einschl. der unierten Riten. — 2) Und verwandter Gruppen. — 3) Z. B. Islam, Buddhismus, Hinduismus u. a. m.

13. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Alter und Religionszugehörigkeit*)

1 000

Alter von ... bis unter Jahren	Einheit	Wohnbevölkerung insgesamt	Von der Wohnbevölkerung waren										Gemeinschaftslose	ungeklärt und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit
			Angehörige der											
			evangelischen Kirche in Deutschland	evangelischen Freikirchen	römisch-katholischen Kirche einschl. der unierten Riten	Ostkirchen	altkatholischen Kirche und verwandter Gruppen	christlich orientierten Sondergemeinschaften	jüdischen Religionsgemeinschaft	anderen Volks- und Weltreligionen ¹⁾	freireligiös. und Weltanschauungsgemeinschaften			
Männlich														
unter 5....	Anzahl	2 294,1	1 088,8	11,7	1 111,6	1,1	0,4	16,3	0,4	0,7	0,9	39,8	22,5	
	%	100	47,5	0,5	48,5	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	1,7	1,0	
5 — 10....	Anzahl	2 004,4	975,6	10,3	960,9	1,0	0,4	16,2	0,6	0,3	1,1	25,5	12,5	
	%	100	48,7	0,5	47,9	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,1	1,3	0,6	
10 — 15....	Anzahl	1 945,9	988,3	10,1	892,5	1,0	0,4	16,7	0,7	0,3	1,6	23,9	10,3	
	%	100	50,8	0,5	45,9	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0	0,1	1,2	0,5	
15 — 20....	Anzahl	1 882,6	988,9	10,9	820,9	2,6	0,5	15,0	0,3	1,2	2,5	29,4	10,6	
	%	100	52,5	0,6	43,6	0,1	0,0	0,8	0,0	0,1	0,1	1,6	0,6	
20 — 25....	Anzahl	2 437,4	1 247,0	14,6	1 086,4	6,2	0,6	16,6	0,3	6,9	2,5	40,4	15,8	
	%	100	51,2	0,6	44,6	0,3	0,0	0,7	0,0	0,3	0,1	1,7	0,6	
25 — 30....	Anzahl	2 002,2	986,9	11,2	919,6	10,7	0,5	14,0	0,4	7,3	1,2	37,7	12,6	
	%	100	49,3	0,6	45,9	0,5	0,0	0,7	0,0	0,4	0,1	1,9	0,6	
30 — 40....	Anzahl	3 603,2	1 758,0	19,5	1 646,2	12,5	1,3	29,0	1,5	5,0	4,4	104,3	21,5	
	%	100	48,8	0,5	45,7	0,3	0,0	0,8	0,0	0,1	0,1	2,9	0,6	
40 — 50....	Anzahl	2 788,0	1 377,9	16,0	1 199,4	6,5	1,1	20,7	2,1	1,3	9,3	132,8	20,7	
	%	100	49,4	0,6	43,0	0,2	0,0	0,7	0,1	0,0	0,3	4,8	0,7	
50 — 60....	Anzahl	3 566,8	1 734,9	23,0	1 475,0	3,9	1,8	24,6	2,5	0,7	17,2	249,2	33,9	
	%	100	48,6	0,6	41,4	0,1	0,1	0,7	0,1	0,0	0,5	7,0	0,9	
60 — 65....	Anzahl	1 390,1	681,3	9,9	560,5	1,3	0,9	11,6	1,1	0,3	7,0	103,1	13,2	
	%	100	49,0	0,7	40,3	0,1	0,1	0,8	0,1	0,0	0,5	7,4	0,9	
65 u. mehr..	Anzahl	2 482,5	1 284,4	19,5	978,3	2,3	1,6	21,3	2,3	0,2	10,7	142,2	19,8	
	%	100	51,7	0,8	39,4	0,1	0,1	0,9	0,1	0,0	0,4	5,7	0,8	
Ohne Angabe	Anzahl	16,2	5,1	0,1	8,7	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	1,5	
	%	100	31,4	0,4	53,5	1,8	0,0	0,8	0,1	0,6	0,2	2,4	9,0	
Zusammen	Anzahl	26 413,4	13 117,2	156,7	11 660,0	49,3	9,7	202,0	12,2	24,4	58,5	928,6	194,9	
	%	100	49,7	0,6	44,1	0,2	0,0	0,8	0,0	0,1	0,2	3,5	0,7	
Weiblich														
unter 5....	Anzahl	2 180,6	1 034,2	11,1	1 059,6	1,0	0,4	15,7	0,4	0,7	0,8	35,9	20,9	
	%	100	47,4	0,5	48,6	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	1,6	1,0	
5 — 10....	Anzahl	1 908,5	928,5	9,7	917,1	0,9	0,4	15,8	0,5	0,3	1,0	22,7	11,6	
	%	100	48,7	0,5	48,1	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,1	1,2	0,6	
10 — 15....	Anzahl	1 851,3	939,3	9,5	853,3	0,9	0,4	16,2	0,7	0,2	1,4	20,0	9,4	
	%	100	50,7	0,5	46,1	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,1	1,1	0,5	
15 — 20....	Anzahl	1 799,6	950,1	10,7	788,4	1,2	0,5	15,4	0,3	0,3	2,1	21,7	9,0	
	%	100	52,8	0,6	43,8	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0	0,1	1,2	0,5	
20 — 25....	Anzahl	2 320,6	1 214,1	14,4	1 029,7	3,2	0,5	18,2	0,3	0,7	1,7	26,0	11,7	
	%	100	52,3	0,6	44,4	0,1	0,0	0,8	0,0	0,0	0,1	1,1	0,5	
25 — 30....	Anzahl	1 891,7	967,2	11,6	860,2	2,9	0,5	15,7	0,3	0,7	0,9	23,0	8,6	
	%	100	51,1	0,6	45,5	0,2	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	1,2	0,5	
30 — 40....	Anzahl	4 081,7	2 070,3	24,8	1 849,8	4,2	1,4	38,2	1,3	0,7	3,7	69,5	18,0	
	%	100	50,7	0,6	45,3	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0	0,1	1,7	0,4	
40 — 50....	Anzahl	3 796,5	1 946,0	24,2	1 656,2	2,4	1,4	33,3	1,4	0,3	7,8	102,6	20,7	
	%	100	51,3	0,6	43,6	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0	0,2	2,7	0,5	
50 — 60....	Anzahl	4 371,7	2 238,6	31,1	1 858,6	2,1	2,2	41,5	1,9	0,2	10,9	156,9	27,6	
	%	100	51,2	0,7	42,5	0,0	0,1	0,9	0,0	0,0	0,2	3,6	0,6	
60 — 65....	Anzahl	1 803,2	933,5	14,3	748,1	1,2	1,1	21,1	1,0	0,1	4,7	66,1	12,0	
	%	100	51,8	0,8	41,5	0,1	0,1	1,2	0,1	0,0	0,3	3,7	0,7	
65 u. mehr..	Anzahl	3 737,1	2 029,6	31,6	1 495,0	2,4	2,2	42,7	2,3	0,2	7,6	100,4	22,9	
	%	100	54,3	0,8	40,0	0,1	0,1	1,1	0,1	0,0	0,2	2,7	0,6	
Ohne Angabe	Anzahl	18,9	6,9	0,1	10,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	1,1	
	%	100	36,6	0,7	53,3	0,5	0,0	0,9	0,1	0,0	0,1	1,7	5,8	
Zusammen	Anzahl	29 761,5	15 258,5	193,2	13 126,1	22,5	11,1	273,9	10,5	4,5	42,5	645,2	173,5	
	%	100	51,3	0,6	44,1	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0	0,1	2,2	0,6	

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volkszählung 1961.

1) Z. B. Islam, Buddhismus, Hinduismus u. a. m.

14. Haushalte und Haushaltsmitglieder am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen *)

Haushaltstyp	1 000 Haushalte							Haushaltsmitglieder (Wohnberechtigte Ber.) insgesamt
	insgesamt	mit ... Personen						
		2	3	4	5	6	7 u. mehr	
A 1 Ehepaare ohne Kinder	3 799	3 799	—	—	—	—	—	7 599
A 2 Eine Elterngeneration u. ledige Kinder	8 747	955	3 782	2 469	967	364	209	31 767
A 3 Elterngeneration u. verh. Kinder ohne Enkel sowie evtl. unverh. Kinder ohne Enkel	458	90	231	88	32	12	5	1 495
A 4 Großeltern-, Eltern- u. Kinder- bzw. Enkelgeneration	1 212	—	101	358	376	236	142	6 122
B 1 In gerader Linie verwandte und noch andere verwandte oder verschwägerte Personen	353	—	104	82	73	50	44	1 650
B 2 Nur nicht in gerader Linie miteinander verwandte und/oder verschwägerte Personen	215	181	27	5	1	0	0	472
C 1/C 2/G Verwandte u./od. verschwägerte Personen u. familienfremde Pers.	523	2	134	112	106	82	87	2 587
D Nicht miteinander verwandte od. verschwägerte Personen . . .	143	128	10	3	1	1	0	310
Mehrpersonenhaushalte insgesamt . . .	15 450	5 156	4 389	3 118	1 555	745	487	52 002
Einpersonenhaushalte	4 010	—	—	—	—	—	—	4 010

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

15. Haushalte am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen und Ländern *)

Haushaltstyp	1 000											
	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfal.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
A 1 Ehepaare ohne Kinder	3 799	160	174	411	58	1 111	339	201	469	570	71	236
A 2 Eine Elterngeneration u. ledige Kinder	8 747	352	288	997	119	2 590	732	535	1 225	1 388	190	332
A 3 Elterngeneration u. verh. Kinder ohne Enkel sowie evtl. unverh. Kinder ohne Enkel	458	19	16	56	5	143	43	27	49	72	6	22
A 4 Großeltern-, Eltern- u. Kinder- bzw. Enkelgeneration	1 212	44	20	168	9	275	137	95	164	259	17	24
B 1 In gerader Linie verwandte u. noch andere verwandte oder verschwägerte Personen	353	10	6	43	2	91	30	31	50	77	6	7
B 2 Nur nicht in gerader Linie miteinander verwandte und/oder verschwägerte Personen	215	7	6	21	2	59	15	15	34	39	4	12
C 1/C 2/G Verwandte u./od. verschwägerte Personen u. familienfremde Pers.	523	33	13	84	6	140	35	25	67	104	6	12
D Nicht miteinander verwandte od. verschwägerte Personen . . .	143	9	6	17	2	37	11	7	18	26	2	9
Mehrpersonenhaushalte insgesamt . . .	15 450	635	528	1 795	202	4 446	1 342	936	2 076	2 535	301	654
Einpersonenhaushalte	4 010	170	220	419	62	977	343	182	558	644	59	377

*) Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

16. Haushalte am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen und Gemeindegrößenklassen *)

Haushaltstyp	Haushalte insgesamt	1 000 Davon in Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern							
		unter 2 000	2 000 — 5 000		5 000 — 10 000		10 000 — 50 000		100 000 und mehr
			5 000	10 000	20 000	50 000			
A 1 Ehepaare ohne Kinder	3 799	537	394	312	266	381	260	1 651	
A 2 Eine Elterngeneration u. ledige Kinder	8 747	1 674	1 058	816	657	918	597	3 028	
A 3 Elterngeneration u. verh. Kinder ohne Enkel sowie evtl. unverh. Kinder ohne Enkel	458	98	51	39	30	43	30	168	
A 4 Großeltern-, Eltern- und Kinder- bzw. Enkelgeneration	1 212	482	162	101	72	89	58	249	
B 1 In gerader Linie verwandte u. noch andere verwandte oder verschwägerte Personen	353	137	48	31	21	25	16	75	
B 2 Nur nicht in gerader Linie miteinander verwandte und/oder verschwägerte Personen	215	46	25	19	15	20	14	77	
C 1/C 2/G Verwandte u./od. verschwägerte Personen u. familienfremde Pers.	523	152	72	54	41	50	27	128	
D Nicht miteinander verwandte od. verschwägerte Personen . . .	143	26	15	13	10	14	9	56	
Mehrpersonenhaushalte insgesamt . . .	15 450	3 152	1 824	1 384	1 112	1 539	1 009	5 431	
Einpersonenhaushalte	4 010	430	338	296	262	397	279	2 009	

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

17. Haushalte ausgewählter Typen am 6. 6. 1961 nach der Zahl der Kinder *)

1 000

Haushalte mit ... Kindern ¹⁾	Haushalte insgesamt	Davon des Typs ²⁾				
		A 2	A 3	A 4	B 1	C 1/G ³⁾
1	5 196	4 393	70	467	113	154
2	3 380	2 708	25	433	84	131
3	1 352	1 042	8	192	43	68
4	496	385	3	68	16	25
5	176	129	1	28	8	10
6 und mehr	123	91	1	19	6	7
Haushalte mit Kindern insgesamt...	10 723	8 747	107	1 206	268	395
Zahl der Kinder	19 700	15 728	165	2 444	545	817
Außerdem Haushalte ohne Kinder..	559	—	351	7	85	117

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

¹⁾ Als Kinder werden hier alle ledigen Kinder gezählt, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil zusammenleben. — ²⁾ Definition der Haushaltstypen vgl. Tabelle 18. — ³⁾ Ohne Haushalte des Typs C 2, in dem keine ledigen Kinder vorkommen.

18. Haushalte am 6. 6. 1961 nach Haushaltstypen und Stellung des Haushaltsvorstandes zum Erwerbsleben und im Beruf *)

1 000

Haushaltstyp	Haushaltsvorstände insgesamt	Erwerbstätige Haushaltsvorstände								Nicht erwerbstätige Haushaltsvorstände		
		zusammen	in der Landwirtschaft			in den übrigen Wirtschaftsbereichen				zusammen	dar Rentner u. del. Angehörige	
			zusammen	Selbst. u. Mith. Fam.-Angeh.	Abhängige	zusammen	Selbständige	Mith. Fam.-Angeh.	Beamte und Angestellte ¹⁾			Arbeiter ²⁾
A 1 Ehepaare ohne Kinder	3 799	2 539	135	105	30	2 403	339	12	761	1 292	1 261	1 250
A 2 Eine Elterngeneration u. ledige Kinder	8 747	7 407	510	407	103	6 897	816	22	2 239	3 820	1 340	1 318
A 3 Elterngeneration u. verh. Kinder ohne Enkel sowie evtl. unverh. Kinder ohne Enkel	458	298	45	41	4	254	42	1	80	131	160	159
A 4 Großeltern-, Eltern- und Kinder- bzw. Enkelgeneration	1 212	967	276	258	18	691	115	3	197	376	245	244
B 1 In gerader Linie verwandte u. noch andere verwandte oder verschwägerte Personen	353	289	97	92	5	193	41	1	50	100	64	63
B 2 Nur nicht in gerader Linie miteinander verwandte u./od. verschwägerte Personen	215	105	21	20	1	84	17	0	36	31	110	109
C 1/C 2/G Verwandte u./od. verschwägerte Personen u. familienfremde Pers.	523	446	118	112	6	329	180	3	64	81	77	76
D Nicht miteinander verwandte od. verschwägerte Personen...	143	73	7	6	1	66	18	0	25	22	69	69
Mehrpersonenhaushalte insgesamt...	15 450	12 125	1 209	1 041	168	10 916	1 569	43	3 451	5 853	3 325	3 288
Einpersonenhaushalte	4 010	1 723	62	45	17	1 661	173	4	721	764	2 287	2 268

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

¹⁾ Einschl. Lehrlinge. — ²⁾ Einschl. Lehrlinge und ohne Angabe.

19. Familien und Familienmitglieder am 6. 6. 1961 nach Familientypen *)

1 000

Familientyp	insgesamt	Familien mit ... Personen							Familienmitglieder (Wohnberechtigte Bev.) insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7 u. mehr	
F 1 Ehepaare ohne ledige Kinder..	4 622	—	4 622	—	—	—	—	—	9 243
F 2 Ehepaare mit ledigen Kindern	8 812	—	—	4 044	2 900	1 173	435	261	34 218
F 3 Großeltern mit ledigen Enkeln, deren Eltern nicht im Haushalt leben	59	—	—	54	4	1	0	—	183
F 4 Verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder bzw. Enkel	3 874	3 874	—	—	—	—	—	—	3 874
F 5 Verwitwete oder geschiedene Personen mit ledigen Kindern bzw. Enkeln	1 737	—	1 127	418	132	40	13	7	4 367
F 6 Ledige Personen mit ledigen Kindern bzw. Enkeln	183	—	157	19	5	1	0	0	401
F 7 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben, ohne ledige Kinder	429	429	—	—	—	—	—	—	429
F 8 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben, mit ledigen Kindern	130	—	86	30	9	3	1	1	323
Insgesamt ...	19 845	4 302	5 992	4 566	3 049	1 217	450	270	53 037

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

20. Familien am 6. 6. 1961 nach Familientypen und Ländern *)

1 000

Familientyp	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfal.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
F 1 Ehepaare ohne ledige Kinder	4 622	193	192	529	65	1 315	434	262	562	732	81	258
F 2 Ehepaare mit ledigen Kindern	8 812	349	253	1 055	110	2 575	771	567	1 228	1 469	181	254
F 3 Großeltern mit ledigen Enkeln, deren Eltern nicht im Haushalt leben..	59	3	2	8	1	13	5	3	7	13	1	3
F 4 Verwitwete oder geschie- dene Personen ohne ledige Kinder bzw. Enkel	3 874	182	176	467	54	981	351	215	452	626	62	310
F 5 Verwitwete oder geschie- dene Personen mit ledigen Kindern bzw. Enkeln	1 737	76	60	208	21	464	139	107	238	294	31	99
F 6 Ledige Personen mit ledi- gen Kindern bzw. Enkeln..	183	8	5	21	2	32	16	11	21	53	3	12
F 7 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, ohne ledige Kinder..	429	16	17	47	5	137	35	19	56	68	6	23
F 8 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, mit ledigen Kindern..	130	5	5	14	1	37	11	6	17	23	2	7
Insgesamt ...	19 845	832	710	2 349	259	5 554	1 761	1 191	2 581	3 278	367	965

*) Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

21. Familien am 6. 6. 1961 nach Familientypen und Gemeindegrößenklassen *)

1 000

Familientyp	Familien insgesamt	Davon in Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern						
		unter 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 und mehr
F 1 Ehepaare ohne ledige Kinder	4 622	839	496	378	315	442	300	1 853
F 2 Ehepaare mit ledigen Kindern	8 812	2 061	1 108	826	644	880	563	2 731
F 3 Großeltern mit ledigen Enkeln, deren Eltern nicht im Haushalt leben..	59	12	7	5	4	6	4	21
F 4 Verwitwete oder geschie- dene Personen ohne ledige Kinder bzw. Enkel	3 874	733	403	307	249	353	241	1 587
F 5 Verwitwete oder geschie- dene Personen mit ledigen Kindern bzw. Enkeln	1 737	368	199	150	124	170	112	615
F 6 Ledige Personen mit ledi- gen Kindern bzw. Enkeln..	183	45	22	15	12	17	12	61
F 7 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, ohne ledige Kinder..	429	56	41	36	33	46	32	186
F 8 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, mit ledigen Kindern..	130	24	14	11	9	13	10	50
Insgesamt ...	19 845	4 136	2 289	1 729	1 389	1 926	1 272	7 104

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

22. Familien ausgewählter Typen am 6. 6. 1961 nach Alter des Familienvorstandes *)

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren) des Familienvorstandes	Familien insgesamt	Davon des Typs ¹⁾								
		F 2	F 3	F 5 mit				F 6	F 8 mit	
				männl. Familienvorst.	weibl. Familienvorst.	verw.	gesch.		männl.	weibl.
unter 20	8	1	—	—	—	0	0	5	0	2
20 — 25	275	218	0	0	2	8	29	1	17	
25 — 30	885	821	0	1	2	6	18	25	1	12
30 — 35	1 391	1 314	0	2	3	13	26	23	1	9
35 — 40	1 403	1 268	0	3	3	41	45	32	1	10
40 — 45	1 249	1 041	0	4	3	112	51	25	1	13
45 — 50	1 438	1 113	1	9	4	223	51	17	2	19
50 — 55	1 550	1 191	5	17	5	258	43	13	2	18
55 — 60	1 213	940	9	23	3	194	22	7	2	11
60 — 65	707	517	14	24	2	132	10	4	1	4
65 und mehr	798	386	30	82	1	283	8	5	1	3
Ohne Angabe	5	3	—	0	0	1	0	0	0	0
Insgesamt ...	10 921	8 812	59	165	26	1 265	281	183	13	117

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

1) Definition der Familientypen vgl. Tabelle 21.

23. Familien am 6. 6. 1961 nach Familientypen und Stellung des Familienvorstandes zum Erwerbsleben und im Beruf *)

1 000

Familientyp (m = männl. Familienvorstand, w = weibl. Familienvorstand)	Familienvorstände insges.	Erwerbstätige Familienvorstände									Nicht erwerbstätige Familienvorstände	
		zu- sammen	in der Landwirtschaft			in den übrigen Wirtschaftsbereichen					zu- sammen	dar. Rentner u. dgl. Angehörige
			zu- sammen	Selbst. u. Mith. Fam.- Angeh.	Ab- hängige	zu- sammen	Selbst- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Beamte und Ange- stellte ¹⁾	Ar- beiter ²⁾		
F 1 Ehepaare ohne ledige Kinder	4 622	3 165	301	261	40	2 865	435	19	876	1 534	1 456	1 443
F 2 Ehepaare mit ledigen Kindern	8 812	8 276	815	694	121	7 461	989	30	2 326	4 117	536	518
F 3 Großeltern mit ledigen Enkeln, deren Eltern nicht im Haushalt leben	59	30	4	3	1	26	4	0	6	16	29	29
F 4 Verwitwete oder geschie- dene Personen ohne ledige Kinder bzw. Enkel	845	356	51	42	9	305	61	2	75	167	490	484
F 5 Verwitw. od. geschied. Per- son. mit led. Kindern bzw. Enkeln	3 029	549	102	96	6	448	85	10	149	204	2 479	2 474
F 6 Ledige Personen mit ledigen Kindern bzw. Enkeln	191	116	26	25	2	89	21	0	22	45	76	75
F 7 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, ohne ledige Kinder	1 545	558	117	110	7	441	67	5	152	217	988	984
F 8 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, mit led. Kindern	183	149	14	10	4	136	5	1	41	88	34	31
F 7 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, ohne ledige Kinder	274	244	9	3	6	234	23	1	81	130	30	29
F 8 Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht ha- ben, mit led. Kindern	155	97	4	3	1	93	5	1	43	44	58	57
Insgesamt	19 845	13 607	1 449	1 251	198	12 158	1 700	70	3 792	6 596	6 237	6 185

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

1) Einschl. Lehrlinge. — 2) Einschl. Lehrlinge und ohne Angabe.

24. Familien ausgewählter Typen am 6. 6. 1961 nach Zahl und Alter der Kinder *)

1 000

Familien mit ... Kindern ¹⁾	Familien ins- gesamt	Davon des Typs ²⁾								
		F 2	F 3	F 5 mit				F 6	F 8 mit	
				männl. Familienvorst.		weibl. Familienvorst.			männl.	weibl.
		verw.	gesch.	verw.	gesch.	verw.	gesch.	Familienvorstand		
Insgesamt (mit Kindern ohne Altersbegrenzung)										
1	5 468	4 044	54	111	18	821	177	157	9	77
2	3 372	2 900	4	36	6	305	72	19	2	28
3	1 319	1 173	1	12	2	96	22	5	1	9
4	479	435	0	4	1	28	7	1	0	3
5	168	153	—	1	0	10	2	0	0	1
6 und mehr	116	108	—	1	0	5	1	0	0	0
Familien insgesamt	10 921	8 812	59	165	26	1 265	281	183	13	117
Zahl der Kinder	19 700	16 593	65	248	38	1 913	432	218	17	176
mit Kindern unter 3 Jahren										
1	1 842	1 737	3	3	1	14	15	43	2	25
2 und mehr	210	204	0	0	0	1	2	2	0	2
Familien zusammen	2 052	1 941	3	3	1	15	16	45	2	27
Zahl der Kinder	2 270	2 151	3	3	1	16	18	47	2	29
mit Kindern unter 6 Jahren										
1	2 608	2 423	8	5	3	34	34	65	3	33
2	796	771	0	1	1	5	7	5	0	5
3 und mehr	189	184	—	0	0	1	2	1	0	1
Familien zusammen	3 593	3 378	9	6	4	41	42	72	3	40
Zahl der Kinder	4 799	4 548	9	8	4	48	52	79	4	47
mit Kindern unter 15 Jahren										
1	3 621	3 172	30	18	10	140	94	108	5	44
2	2 032	1 927	2	6	3	39	30	12	1	12
3	730	701	0	2	1	11	9	3	0	3
4 und mehr	390	375	0	1	0	6	4	1	0	2
Familien zusammen	6 772	6 175	32	27	14	196	137	124	6	61
Zahl der Kinder	11 659	10 849	35	39	19	278	199	147	8	85
mit Kindern unter 18 Jahren										
1	4 076	3 426	40	28	13	260	123	128	6	53
2	2 330	2 182	2	8	4	62	41	15	1	14
3	866	824	0	3	1	19	12	4	0	4
4	306	292	0	1	0	6	4	1	0	1
5 und mehr	179	171	—	1	0	3	2	1	0	1
Familien zusammen	7 756	6 896	42	40	17	350	181	148	8	73
Zahl der Kinder	13 567	12 401	46	58	24	482	266	177	10	103

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

1) Als Kinder werden hier alle ledigen Kinder gezählt, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil zusammenleben. — 2) Definition der Familientypen vgl. Tabelle 23.

25. Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin am 6. 6. 1961*)

a) Nach Ländern

Land	Wohnbevölkerung	Vertriebene				Deutsche aus der SBZ u. d. Sowj.-Sekt. v. Berlin (ohne Vertriebene)			
		insgesamt		darunter über die SBZ zugezogen		insgesamt		darunter mit Bundesnachrichtendienst C	
		1 000	% ¹⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ³⁾
Insgesamt									
Schleswig-Holstein	2 317,4	630,1	27,2	190,4	30,2	114,3	4,9	55,9	48,9
Hamburg	1 832,3	206,3	11,3	80,5	39,0	129,8	7,1	33,0	25,4
Niedersachsen	6 640,9	1 611,7	24,3	497,3	30,9	355,7	5,4	125,4	35,3
Bremen	706,4	97,9	13,9	40,8	41,7	47,8	6,8	11,1	23,2
Nordrhein-Westfalen	15 901,7	2 297,9	14,5	969,7	42,2	908,8	5,7	223,0	24,5
Hessen	4 814,4	817,8	17,0	187,7	23,0	301,7	6,3	94,4	31,3
Rheinland-Pfalz	3 417,1	276,0	8,1	103,7	37,6	127,6	3,7	37,7	29,6
Baden-Württemberg	7 759,2	1 204,6	15,5	301,3	25,0	415,9	5,4	122,4	29,4
Bayern	9 515,5	1 645,3	17,3	301,5	18,3	294,2	3,1	85,2	28,9
Saarland	1 072,6	17,8	1,7	8,7	48,8	22,8	2,1	3,9	17,3
Berlin (West)	2 197,4	151,0	6,9	84,1	55,7	380,5	17,3	55,6	14,6
Bundesgebiet	56 174,8	8 956,2	15,9	2 765,7	30,9	3 099,1	5,5	847,4	27,3
Männlich									
Schleswig-Holstein	1 093,9	287,8	26,3	84,2	29,3	56,0	5,1	28,6	51,0
Hamburg	844,3	97,0	11,5	35,6	36,7	61,3	7,3	17,0	27,6
Niedersachsen	3 142,9	755,7	24,0	225,1	29,8	173,2	5,5	65,2	37,7
Bremen	332,5	46,2	13,9	18,4	39,9	23,1	6,9	5,7	24,6
Nordrhein-Westfalen	7 554,9	1 113,6	14,7	457,9	41,1	451,4	6,0	115,7	25,6
Hessen	2 274,6	386,8	17,0	84,5	21,8	145,6	6,4	48,2	33,1
Rheinland-Pfalz	1 613,8	133,7	8,3	48,7	36,4	63,2	3,9	19,4	30,6
Baden-Württemberg	3 676,8	572,9	15,6	137,5	24,0	204,3	5,6	62,8	30,7
Bayern	4 435,1	765,8	17,3	133,3	17,4	142,2	3,2	43,9	30,9
Saarland	515,6	9,0	1,7	4,3	47,8	11,5	2,2	2,1	17,8
Berlin (West)	929,0	64,5	6,9	34,5	53,5	168,6	18,2	29,1	17,3
Bundesgebiet	26 413,4	4 232,9	16,0	1 264,1	29,9	1 500,3	5,7	437,5	29,2

b) Nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vertriebene					Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin (ohne Vertriebene)						
	insgesamt		ledig	verheiratet	verwitwet, geschieden	ohne Angabe	insgesamt		ledig	verheiratet	verwitwet, geschieden	ohne Angabe
	1 000	%	1 000					%	1 000			
Insgesamt												
unter 5	715,5	8,0	715,5	—	—	—	252,2	8,1	252,2	—	—	—
5 — 10	690,5	7,7	690,5	—	—	—	233,1	7,5	233,1	—	—	—
10 — 15	620,3	6,9	620,3	—	—	—	221,8	7,2	221,8	—	—	—
15 — 20	587,8	6,6	575,1	12,5	0,2	0,1	236,9	7,6	230,3	6,5	0,1	0,0
20 — 25	691,3	7,7	484,6	203,6	3,0	0,1	317,7	10,3	207,6	107,4	2,6	0,1
25 — 35	1 209,8	13,5	237,6	949,5	22,6	0,2	514,8	16,6	107,3	389,5	17,8	0,1
35 — 45	1 187,9	13,3	105,5	1 000,1	82,1	0,1	451,7	14,6	36,1	379,6	35,9	0,1
45 — 55	1 256,7	14,0	84,2	966,2	206,0	0,2	411,5	13,3	21,7	325,2	64,5	0,1
55 — 65	1 077,6	12,0	78,8	755,2	243,4	0,2	279,6	9,0	16,8	200,1	62,7	0,1
65 — 75	635,9	7,1	47,7	340,2	247,9	0,1	130,1	4,2	7,7	69,5	52,8	0,1
75 und mehr	279,5	3,1	18,4	84,3	176,7	0,1	48,3	1,6	2,6	13,6	32,0	0,0
Ohne Angabe	3,4	0,0	1,0	1,5	0,8	0,1	1,3	0,0	0,5	0,6	0,2	0,0
Insgesamt	8 956,2	100	3 659,2	4 313,1	982,7	1,3	3 099,1	100	1 337,8	1 492,1	268,6	0,6
Männlich												
unter 5	367,2	8,7	367,2	—	—	—	129,5	8,6	129,5	—	—	—
5 — 10	354,1	8,4	354,1	—	—	—	119,2	7,9	119,2	—	—	—
10 — 15	317,9	7,5	317,9	—	—	—	113,3	7,6	113,3	—	—	—
15 — 20	303,6	7,2	302,7	0,8	0,0	0,0	121,5	8,1	120,9	0,6	0,0	0,0
20 — 25	358,0	8,5	290,0	67,3	0,6	0,1	160,9	10,7	123,1	37,1	0,7	0,1
25 — 35	623,0	14,7	137,1	478,8	7,0	0,1	259,4	17,3	60,7	192,0	6,6	0,1
35 — 45	527,6	12,5	28,4	489,0	10,1	0,1	194,7	13,0	10,4	177,2	7,1	0,0
45 — 55	557,8	13,1	24,0	509,8	24,0	0,1	194,7	13,0	7,0	175,1	12,5	0,0
55 — 65	473,0	11,2	18,5	419,3	35,2	0,1	136,7	9,1	4,9	119,2	12,5	0,0
65 — 75	245,1	5,8	7,1	199,1	38,8	0,0	52,6	3,5	1,5	43,1	8,0	0,0
75 und mehr	104,2	2,5	2,7	59,2	42,3	0,0	17,2	1,1	0,4	10,0	6,7	0,0
Ohne Angabe	1,5	0,0	0,5	0,8	0,1	0,1	0,7	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0
Zusammen	4 232,9	100	1 850,2	2 224,2	158,0	0,5	1 500,3	100	691,2	754,6	54,2	0,3

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volkszählung 1961.

1) Anteil an der Wohnbevölkerung. — 2) Anteil an den Vertriebenen insgesamt. — 3) Anteil an den Deutschen aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin insgesamt.

26. Erwerbstätige und erwerbslose Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin am 6. 6. 1961 *)

a) Nach Wirtschaftsbereichen
1000

Land (i = insgesamt, m = männlich)	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich				Erwerbs- lose	Erwerbs- personen
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistungen)		
Vertriebene							
Schleswig-Holstein i	250,3	21,4	111,7	51,5	65,8	2,2	252,4
m	163,5	13,8	85,3	31,1	33,2	1,2	164,7
Hamburg i	102,4	0,9	40,8	30,0	30,7	0,4	102,8
m	63,8	0,6	29,8	18,6	14,8	0,2	64,1
Niedersachsen i	678,2	52,6	354,3	124,5	146,8	3,6	681,8
m	450,7	28,6	274,2	75,7	72,2	2,2	452,9
Bremen i	44,2	0,7	19,6	12,2	11,7	0,4	44,6
m	29,2	0,5	15,0	7,8	5,8	0,2	29,4
Nordrhein-Westfalen i	1 014,8	24,0	639,4	153,4	198,1	2,7	1 017,6
m	706,9	14,7	504,8	90,8	96,5	1,7	708,6
Hessen i	367,1	16,0	195,8	66,8	88,6	1,2	368,2
m	238,5	8,0	143,1	42,1	45,3	0,7	239,2
Rheinland-Pfalz i	116,5	8,2	60,7	17,2	30,3	0,6	117,0
m	78,1	4,2	47,1	10,4	16,4	0,4	78,5
Baden-Württemberg i	570,7	17,0	383,2	72,3	98,2	1,1	571,8
m	355,0	7,5	256,0	43,4	48,1	0,6	355,6
Bayern i	715,4	35,5	422,2	110,8	146,9	4,0	719,4
m	447,2	18,1	282,5	68,2	78,3	2,3	449,5
Saarland i	7,3	0,2	4,3	1,1	1,7	0,1	7,4
m	5,3	0,1	3,6	0,7	1,0	0,1	5,4
Berlin (West) i	71,4	0,5	32,2	13,2	25,6	1,5	72,9
m	39,8	0,3	20,6	7,2	11,7	0,8	40,6
Bundesgebiet i	3 938,3	177,0	2 264,1	653,0	844,3	17,6	3 955,9
m	2 578,0	96,4	1 662,0	396,2	423,3	10,4	2 588,4
Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin (ohne Vertriebene)							
Schleswig-Holstein i	51,4	3,7	19,5	10,5	17,8	0,5	51,9
m	32,9	2,4	14,5	6,5	9,5	0,3	33,1
Hamburg i	71,1	0,7	28,6	19,5	22,3	0,5	71,6
m	42,0	0,5	20,1	11,6	9,8	0,3	42,3
Niedersachsen i	169,4	11,2	75,5	32,2	50,5	1,0	170,4
m	108,1	6,9	56,3	19,5	25,5	0,6	108,7
Bremen i	23,6	0,3	9,8	6,7	6,9	0,3	23,9
m	14,9	0,2	7,3	4,1	3,2	0,2	15,0
Nordrhein-Westfalen i	450,1	8,3	269,4	70,0	102,4	2,9	453,0
m	298,7	5,7	206,5	40,6	45,9	1,8	300,5
Hessen i	157,4	4,3	73,0	32,0	48,1	0,9	158,2
m	95,8	2,4	51,6	19,1	22,7	0,5	96,3
Rheinland-Pfalz i	61,1	2,5	31,0	10,2	17,3	0,5	61,6
m	39,3	1,5	23,3	6,1	8,4	0,3	39,6
Baden-Württemberg i	222,8	4,5	133,3	33,9	51,1	0,9	223,7
m	134,1	2,6	88,9	20,0	22,7	0,5	134,6
Bayern i	149,3	5,0	81,8	26,0	36,4	1,3	150,7
m	89,1	3,0	54,0	15,6	16,5	0,7	89,8
Saarland i	10,0	0,2	5,6	1,8	2,4	0,1	10,1
m	6,9	0,1	4,7	1,1	1,1	0,1	7,0
Berlin (West) i	194,3	1,4	91,2	37,1	64,7	7,5	201,9
m	106,1	0,9	56,3	20,0	28,9	4,4	110,5
Bundesgebiet i	1 560,4	42,1	818,7	279,8	419,9	16,4	1 576,9
m	967,9	26,2	583,4	164,2	194,1	9,7	977,6

b) Nach der Stellung im Beruf
1000

Personenkreis (i = insgesamt, m = männlich)	Erwerbs- tätige insgesamt	Selb- ständige ¹⁾	Mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte	Arbeiter ²⁾	Lehrlinge ³⁾	Ohne Angabe
Vertriebene i	3 938,3	237,8	122,4	223,6	869,6	2 249,8	233,0	2,2
m	2 578,0	188,2	15,0	195,0	429,8	1 604,5	144,2	1,3
Deutsche aus der SBZ und dem Sowjetsektor von Berlin i	1 560,4	107,6	44,0	73,9	485,3	758,1	89,9	1,5
m	967,9	85,2	5,6	63,7	246,0	512,0	54,5	1,0
darunter mit Bundesflücht- lingsausweis C i	414,2	45,1	17,7	31,1	136,1	157,8	26,1	0,3
m	274,5	37,8	2,7	27,6	79,1	111,1	16,0	0,2
Insgesamt i	5 498,8	345,4	166,3	297,6	1 354,9	3 007,9	322,9	3,7
m	3 545,9	273,4	20,6	258,7	675,8	2 116,5	198,7	2,3

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Berufszählung 1961. — Ohne Soldaten.

¹⁾ Einschl. Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister. — ²⁾ Einschl. Heimarbeiter. — ³⁾ Kaufmännische und gewerbliche Lehrlinge.

27. Haushalte am 6. 6. 1961, deren Haushaltsvorstand Vertriebener ist, nach Haushaltstypen und Stellung des Haushaltsvorstandes zum Erwerbsleben und im Beruf*)

1 000

Haushaltstyp	Haushalts- vorstände ins- gesamt	Erwerbstätige Haushaltsvorstände								Nicht erwerbstätige Haushaltsvorstände	
		zu- sam- men	in der Landwirtschaft			in den übrigen Wirtschaftsbereichen			zu- sam- men	dar. Rentner u. dgl., Angehörige	
			zu- sam- men	Selbst- und Mith. Familien- angehörige	Ab- hän- gige	zu- sam- men	Selbst- und Mith. Familien- angehörige	Beamte und An- gestellte ¹⁾			Arbeiter ¹⁾
A 1 Ehepaare ohne Kinder...	598	391	11	3	8	380	34	106	241	207	205
A 2 Eine Elterngeneration und ledige Kinder	1 560	1 287	40	15	25	1 246	88	363	795	274	270
A 3 Elterngeneration u. verh. Kinder ohne Enkel sowie evtl. unverh. Kinder ohne Enkel	83	53	2	1	1	51	4	15	32	30	29
A 4 Großeltern-, Eltern- und Kinder- bzw. Enkelgene- ration	204	155	11	7	4	145	11	42	92	49	49
B 1/B2 In gerader Linie verwandte u. noch andere verwandte oder verschwägte Perso- nen und nur nicht in ge- rader Linie miteinander verwandte und/oder ver- schwägte Personen ...	89	55	4	3	1	51	5	16	29	34	34
C 1/C 2/G Verwandte und/oder ver- schwägte Personen und familienfremde Personen	54	42	5	3	2	37	14	8	15	12	12
D Nicht miteinander ver- wandte oder verschwäg. Personen	18	8	0	0	0	8	1	3	3	10	10
Mehrpersonenhaushalte insgesamt ...	2 606	1 991	73	33	41	1 917	157	553	1 207	615	608
Einpersonenhaushalte ...	616	256	4	1	3	252	17	109	126	360	358

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961.

1) Einschl. kaufmännische, technische und Verwaltungslehrlinge. — 2) Einschl. gewerbliche Lehrlinge und ohne Angabe.

28. Anteil der Vertriebenen an wichtigen Personenkreisen

Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Gesamt- zahl		Vertriebene		Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Gesamt- zahl		Vertriebene	
		1 000	%	1 000	%			1 000	%		
Bevölkerung¹⁾						Fortzüge aus dem Bundes- gebiet²⁾					
Wohnbevölkerung ²⁾ ..	April 1963	57 040	9 421	16,5		darunter nach:	1960	259,9	23,9 ⁴⁾	9,2	
unter 15 Jahren	April 1963	12 287	2 075	16,9		Berlin (West)	1960	23,9	3,0	12,6	
dar. männlich	April 1963	6 319	1 060	16,8		dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjet. Besatzungszone	1960	20,8	3,2	15,3	
15 bis unter 20 Jahren	April 1963	3 453	549	15,9		dem Ausland	1960	210,0	17,2	8,2	
dar. männlich	April 1963	1 751	282	16,1		Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes ²⁾	1960	3 241,5	678,9 ⁴⁾	20,9	
20 bis unter 40 Jahren ..	April 1963	16 193	2 608	16,1		von Bundesland zu Bun- desland ²⁾	1960	948,4	200,9 ⁴⁾	21,2	
dar. männlich	April 1963	7 989	1 275	16,0		dar. von Abgabe- in Aufnahmeländer ... innerhalb der Bundes- länder ²⁾	1960	281,2	72,5	25,8	
40 bis unter 65 Jahren ..	April 1963	18 157	3 096	17,0			1960	2 293,1	478,0 ⁴⁾	20,8	
dar. männlich	April 1963	7 939	1 351	17,0		Unterricht und Bildung¹⁾					
65 und mehr Jahren ...	April 1963	6 950	1 093	15,7		Schüler					
dar. männlich	April 1963	2 744	415	15,1		an Volks- und Sonder- schulen ¹⁾	Mai 1960	5 154,5	991,8	19,2	
Haushalte ¹⁾	6. 6. 1961	19 460	3 222 ⁴⁾	16,6		Lehrer					
Haushaltsvorstand ist:						an Volksschulen ¹⁾	Mai 1963	140,5	31,2	22,2	
Hauseigentümer	6. 6. 1961	5 508	521	9,5		an Sonderschulen	Mai 1963	8,1	1,6	19,4	
Wohnungseigentümer ..	6. 6. 1961	149	22	14,9		an Mittelschulen ¹⁾	Mai 1963	17,3	3,7	21,7	
Hauptmieter	6. 6. 1961	11 166	2 142	19,2		an Gymnasien (Höheren Schulen) ¹⁾	Mai 1963	44,6	6,5	14,5	
Untermieter	6. 6. 1961	2 619	534	20,4		an Schulen mit neu orga- nisiertem Schulaufbau	Mai 1963	16,9	2,2	13,0	
Ohne Angabe	6. 6. 1961	18	3	15,8		an Freien Waldorfschulen	Mai 1963	0,8	0,1	8,4	
Bevölkerungsbewegung						an Berufsschulen	Nov. 1963	23,8	3,9	16,5	
Lebendgeborene ¹⁾	1960	926,5	172,7 ⁴⁾	18,6		an Berufsfachschulen	Nov. 1963	7,5	1,1	13,9	
dar. unehelich	1960	57,1	11,9	20,8		an Fachschulen	Nov. 1963	7,1	0,9	12,4	
Gestorbene ¹⁾	1960	595,9	86,7 ⁴⁾	14,5		an Ingenieurschulen	WS ¹⁾ 1963/64	3,2	0,5	15,0	
Wanderungen						Zuzüge in das Bundes- gebiet²⁾					
Zuzüge in das Bundes- gebiet ²⁾	1960	623,9	79,8 ⁴⁾	12,8		darunter aus:					
darunter aus:						Berlin und der sowjet. Besatzungszone	1960	225,8	48,7	21,6	
Berlin und der sowjet. Besatzungszone	1960	225,8	48,7	21,6		dem Ausland	1960	386,8	23,7	6,1	
dem Ausland	1960	386,8	23,7	6,1							

Fußnoten vgl. S. 54.

28. Anteil der Vertriebenen an wichtigen Personenkreisen

Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Gesamtzahl		Vertriebene		Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Gesamtzahl		Vertriebene	
		1 000	%	1 000	%			1 000	%		
Studierende						Nichtlandwirtschaftliche Unternehmen¹⁾					
an Pädagog. Hochschul. u. entspr. Einrichtungen	WS ¹¹⁾ 1963/64	40,6	6,7	16,4		Unternehmen	6. 6. 1961	2 191,2	195,6 ¹⁴⁾	8,9	
an Wissenschaftl. Hochschulen insgesamt ...	WS ¹¹⁾ 1963/64	232,4 ¹¹⁾	35,2	15,1		davon mit:					
Universitäten	WS ¹¹⁾ 1963/64	179,6	27,4	15,3		1 Besch.	6. 6. 1961	756,6	71,6	9,5	
Techn. Hochschulen	WS ¹¹⁾ 1963/64	47,8	7,1	15,0		2 bis unter 10 Besch.	6. 6. 1961	1 220,7	110,6	9,1	
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang	WS ¹¹⁾ 1963/64	2,8	0,3	10,0		10 bis unter 50 Besch.	6. 6. 1961	171,5	11,4	6,7	
Philos., Theolog. und Kirchl. Hochschulen	WS ¹¹⁾ 1963/64	2,2	0,3	13,2		50 und mehr Besch. ...	6. 6. 1961	42,4	2,0	4,6	
an Kunst-, Musik- und Sporthochschulen ...	WS ¹¹⁾ 1963/64	7,2 ¹⁴⁾	.	.		Industrie und Bauwirtschaft¹⁾					
an Ingenieurschulen	WS ¹¹⁾ 1962/63	48,2 ¹²⁾	5,3 ¹³⁾	10,9		Betriebe in der Industrie	Sept. 1963	102,2	7,3 ¹⁴⁾	7,1	
Lehrernachwuchs für das Lehramt an Gymnasien (Höheren Schulen)	Jan. 1964	6,8	1,1	15,8		Beschäftigte in den Betrieben der Industrie	Sept. 1963	8 449,7	245,0 ¹⁷⁾	2,9	
Erwerbstätigkeit¹⁾						Betriebe im Bauhauptgewerbe	Juni 1963	65,6	3,8 ¹⁴⁾	5,9	
Erwerbspersonen¹⁾						Beschäftigte in den Betrieben d. Bauhauptgewerbes	Juni 1963	1 690,0	92,7 ¹⁷⁾	5,5	
Erwerbstätige	April 1963	26 489	4 161	15,7		Unternehmen des Handels und Gastgewerbes¹⁴⁾					
dar. männlich	April 1963	16 709	2 702	16,2		Einzelhandelsunternehmen	30. 9. 1960	481,6	33,4 ¹⁴⁾	6,9	
unter 15 Jahren	April 1963	77	11	14,7		Großhandelsunternehmen.	30. 9. 1960	125,9	7,9 ¹⁴⁾	6,2	
dar. männlich	April 1963	41	6	13,8		Unternehmen der Handelsvermittlung	30. 9. 1960	120,1	9,7 ¹⁴⁾	8,0	
15 bis unter 65 Jahren	April 1963	25 393	4 066	16,0		Unternehmen des Gastgewerbes	31. 8. 1960	162,5	7,6 ¹⁴⁾	4,7	
dar. männlich	April 1963	15 989	2 627	16,4		Außerdem:					
65 und mehr Jahren ...	April 1963	1 019	83	8,1		Unternehmen des Verlagsbuchhandels	30. 9. 1960	2,0	0,1 ¹⁴⁾	5,7	
dar. männlich	April 1963	679	69	10,2		Beschäftigte in:					
Selbständige	April 1963	3 155	253	8,0		Einzelhandelsunternehmen	30. 9. 1960	1 983,4	102,9 ¹⁷⁾	5,2	
Mithelfende Familienangehörige	April 1963	2 310	115	5,0		Großhandelsunternehmen	30. 9. 1960	1 077,4	42,3 ¹⁷⁾	3,9	
Beamte	April 1963	1 285	242	18,8		Unternehmen der Handelsvermittlung	30. 9. 1960	221,1	16,2 ¹⁷⁾	7,3	
Angestellte	April 1963	5 988	936	15,6		Unternehmen des Gastgewerbes	31. 8. 1960	642,3	29,9 ¹⁷⁾	4,7	
Arbeiter	April 1963	12 393	2 385	19,2		Außerdem in:					
Gewerbl. Lehrlinge	April 1963	757	130	17,2		Unternehmen des Verlagsbuchhandels	30. 9. 1960	30,8	0,8 ¹⁷⁾	2,7	
Kaufm. Lehrlinge	April 1963	602	101	16,8		Geld und Kredit¹⁴⁾					
Erwerbslose	April 1963	86	14	15,9		Insolvenzen ¹⁴⁾	1963	3,1	0,2 ¹⁴⁾	5,6	
dar. männlich	April 1963	44	7	16,5		Konkurse	1963	2,9	0,2	5,4	
Nichterwerbspersonen ¹⁾ ..	April 1963	30 466	5 247	17,2		Vergleichsverfahren ...	1963	0,3	0,0	6,3	
dar. männlich	April 1963	9 989	1 674	16,8		Im Bundesdienst Vollbeschäftigte					
Land- und Forstwirtschaft¹⁾						Bundesbehörden ¹⁴⁾	2. 10. 1963	243,1	56,8	23,3	
Betriebe	31. 5. 1960	1 761,7	59,7 ¹⁴⁾	3,4		Bundesbahn	2. 10. 1963	473,6	71,0	15,0	
davon mit einer Betriebsfläche von:						Bundespost ¹⁴⁾	2. 10. 1963	393,3	59,7	15,2	
0,5 bis unter 2 ha ..	31. 5. 1960	507,4	20,6	4,1		Wirtschaftsunternehmen des Bundes ¹⁴⁾	2. 10. 1963	4,4	0,3	6,0	
2 bis unter 5 ha ..	31. 5. 1960	396,6	10,9	2,7		Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ¹⁴⁾ ...	2. 10. 1963	25,9	4,6	17,7	
5 bis unter 10 ha ..	31. 5. 1960	341,0	8,6	2,5		Sonstige Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts ¹⁴⁾ ..	2. 10. 1963	3,8	1,0	27,3	
10 bis unter 20 ha ..	31. 5. 1960	305,5	12,6	4,1		Beschäftigte insgesamt ¹⁴⁾ ..	2. 10. 1963	1 144,2	193,3	16,9	
20 bis unter 50 ha ..	31. 5. 1960	168,8	6,1	3,6		Beamte und Richter ...	2. 10. 1963	557,8	92,1	16,5	
50 bis unter 100 ha ..	31. 5. 1960	28,9	0,7	2,4		Angestellte	2. 10. 1963	158,1	31,1	19,7	
100 ha und mehr	31. 5. 1960	13,4	0,2	1,8		Arbeiter	2. 10. 1963	428,4	70,0	16,4	
Bewirtschaftete Kleinflächen						Land- und Forstwirtschaft¹⁾					
unter 500 qm	6. 6. 1961	2 474,1	434,5 ¹⁴⁾	17,6							
500 bis unter 1 000 qm	6. 6. 1961	1 557,8	242,8 ¹⁴⁾	15,6							
1 000 bis unter 5 000 qm	6. 6. 1961	1 503,0	170,6 ¹⁴⁾	11,3							

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — ²⁾ Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten. — ³⁾ Ergebnis einer 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961. — ⁴⁾ Haushalte, deren Haushaltsvorstände Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B sind. — ⁵⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — ⁶⁾ Als Vertriebene gelten hier Deutsche, die am 1. 9. 1939 ihren Wohnsitz in den z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebieten (Grenzen vom 31. 12. 1937) oder im Ausland hatten, einschl. ihrer danach geborenen Kinder. — ⁷⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ⁸⁾ Ermittlung der Aufnahmeländer. — ⁹⁾ Ohne Schüler an Schulen der Dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig; die Zahl der Vertriebenen wurde geschätzt. — ¹⁰⁾ Ohne Lehrer an Schulen der Dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — ¹¹⁾ Wintersemester. — ¹²⁾ Deutsche Studierende. — ¹³⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen. — ¹⁴⁾ Betriebe, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen. — ¹⁵⁾ Kleinflächen, deren Bewirtschafter den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen. — ¹⁶⁾ Unternehmen, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen. Bei Personen- oder Kapitalgesellschaften, wenn das Kapital zu mindestens 50% Angehörigen des vorgenannten Personenkreises gehört. — ¹⁷⁾ Beschäftigte in Vertriebenenbetrieben bzw. -unternehmen. — ¹⁸⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ¹⁹⁾ Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Verfahren vorausging. — ²⁰⁾ Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr. — ²¹⁾ Einschl. Landespostdirektion Berlin (West). — ²²⁾ Ohne eigene Rechtspersonalität. — ²³⁾ Der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehend. — ²⁴⁾ Ohne Knappschaften, die mittelbar der Aufsicht des Bundesarbeitsministeriums unterstehen und bis 1962 einbezogen waren.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Gebiet und Bevölkerung sowie das Flüchtlingsproblem

enthalten ist:

Geographische Angaben

Landschaft, Klima, Bodenschätze und Staatsgebiet Deutschlands. Grenzen, Berge, Flüsse, Inseln, Seen, Kanäle, Talsperren, Heil- und Seebäder S. 3ff, 10*ff — Äußerste Grenzpunkte, Tunnel *St. Jb. 1957, S. 3—12*

Strukturdaten 1935/39 und Zusammenfassende Übersicht

Fläche, Bevölkerung, Religionszugehörigkeit, Vertriebene S. 13, 21, 16*

I. Gebiet und Bevölkerung

Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern 1951 und 1939 *St. Jb. 1953, S. 38 ff* — Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961: nach Altersjahren und Familienstand *St. Jb. 1963, Beilage S. 5 u. 6*; nach Ländern, Geschlecht und Religionszugehörigkeit *St. Jb. 1963, Beilage S. 7* — Wohnbevölkerung 1950 nach dem Wohnort am 1. 9. 1939 *St. Jb. 1959, S. 38* — Privathaushalte und Anstalten am 6. 6. 1961 nach Gemeindegrößenklassen; Privathaushalte am 6. 6. 1961 nach Miet- und Eigentumverhältnissen *St. Jb. 1964, S. 49* — Anstalts Haushalte 1950 *St. Jb. 1953, S. 49* — Eheschließungsjahr und Kinderzahl der verheirateten Frauen 1950 *St. Jb. 1953, S. 49* — Sicherung bei Krankheit und Altersversorgung 1950 *St. Jb. 1955, S. 47* — Ergebnisse des Mikrozensus, Okt. 1957: Haushalte nach Generationen, nach Haushaltstypen und Gemeindegrößenklassen, nach Zahl und Alter der Kinder; Familien nach Familientypen und Gemeindegrößenklassen; Kinder verheirateter bzw. geschiedener Mütter nach Haushaltstyp, Stellung zum Erwerbsleben der Mutter und Zahl der Kinder in der Familie *St. Jb. 1961, S. 50 ff*; Personen in Einzelhaushalten; Haushaltsvorstände in Mehrpersonenhaushalten; Ehepaare nach der Zahl der Kinder, Alter, Stellung zum Erwerbsleben, Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf der Ehefrau *St. Jb. 1962, S. 48 ff* — Vertriebene und Deutsche aus der SBZ am 6. 6. 1961 nach Gemeindegrößenklassen *St. Jb. 1964, Tab. 14c, S. 51*

II. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen und Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle S. 58ff, 31*ff — Alter und Familienstand der Eheschließenden S. 62 — Eheschließungen der Vertriebenen *St. Jb. 1962, S. 59* — Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten Tab. 5, S. 63 — Alter der Mütter Tab. 7, 9, S. 64ff; der Eltern *St. Jb. 1963, Tab. 13, S. 56*; der Gestorbenen S. 69f — Geschiedene Ehen nach Ehedauer, Scheidungsgrund und Kinderzahl Tab. 16, 17, S. 71 — Wanderungen S. 72ff, 38* — Notaufnahme und Umsiedlung S. 77f — Kriegsverluste *St. Jb. 1960, S. 78 f*

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Vertriebene unter den Schülern, Lehrkräften und dem Lehrernachwuchs *St. Jb. 1959, S. 79—87*

VI. Wahlen

Wahlberechtigte Bevölkerung S. 146ff — Gesetze und Rechtsverordnungen (Vertriebene) S. 149

VII. Erwerbstätigkeit

Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit S. 151ff, 42*ff — Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer nach der Staatsangehörigkeit S. 161 — Arbeitslose Vertriebene *St. Jb. 1962, Tab. 5, S. 152*

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Vertriebenenbetriebe in der Landwirtschaft *St. Jb. 1960, Tab. 2, S. 162* — Wirtschaftsfläche S. 186, 46*f

XI. Industrie und Handwerk

Industriebetriebe von Vertriebenen und Deutschen aus der SBZ S. 245

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Haushalte, Wohnparteien, Personen in Wohnungen *St. Jb. 1962, S. 280 ff* (für Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge und Zugewanderte *St. Jb. 1959, S. 226 f*) — Wohnungsdefizit in den Kreisen S. 290ff — Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe im Bauhauptgewerbe *St. Jb. 1955, Tab. 5, S. 246*

XV. Verkehr

Mit Flüchtlingen belegte Fremdenbetten *St. Jb. 1953, S. 324*

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Lastenausgleich für Vertriebene S. 437f — Schadensfeststellung der Vertreibungs- und Ostschäden Tab. 3, S. 437 — Fürsorge und Tbc-Hilfe für Zugewanderte *St. Jb. 1959, Tab. 1, S. 411* — Insassen kriegsbedingter Lager *St. Jb. 1957, Tab. 4, S. 407* — Haushalte der Sozialleistungsempfänger *St. Jb. 1957, S. 412 f*

XIX. Finanzen und Steuern

Finanzen der Gebietskörperschaften S. 444ff — Einkünfte, Einkommen und Einkommensteuer der Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge 1954 *St. Jb. 1960, Tab. 2, S. 434*

XXII. Versorgung und Verbrauch

Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten S. 529ff — Käufe der privaten Haushalte von Waren und Dienstleistungen S. 535f

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte Tab. 8, S. 558, 146* — Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung Tab. 16, S. 565

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin S. 576f

Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung S. 620ff

Internationale Übersichten S. 24*ff

II. Bevölkerungsbewegung

Vorbemerkung

Rechtsgrundlage für die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Ehelösungen, Geburten, Sterbefälle) sowie für die Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) ist das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 4. 7. 1957.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die vom Standesbeamten ausgefüllt werden, der den Personenstandsfall beurkundet (regionale Zuordnung der Eheschließungen nach dem Registrierort, der Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter, der Sterbefälle nach der Wohngemeinde des Gestorbenen); die Zählkarten für rechtskräftige Urteile in Ehesachen werden von den dafür zuständigen Landgerichten ausgefüllt. Die Wanderungsstatistik benutzt die nach den gesetzlichen Bestimmungen über das Meldewesen bei einem Wohnungswechsel bei den Meldebehörden anfallenden An- und Abmeldescheine.

A. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene (= Geburten): Unterscheidung zwischen ehelich und unehelich Geborenen nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wird, gilt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als ehelich). Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Bis Ende 1957 nur Kinder, bei denen die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte. Die übrigen Kinder sind Totgeborene (wenigstens 35 cm lang) oder Fehlgeburten (unter 35 cm lang; vom Standesbeamten und in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht registriert). Durch die Änderung der Definitionen hat sich der Anteil der Lebendgeborenen und im ersten Lebensjahr Gestorbenen etwas erhöht und der Anteil der Totgeborenen geringfügig vermindert.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil (drei Arten: Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe und Ehescheidung nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. 2. 1946); durch Tod (vgl. Tabelle 12, Spalte Verheiratete).

Maßzahlen für Heiratshäufigkeit, Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Scheidungshäufigkeit

Veränderungen im Bevölkerungsstand werden durch Berechnung von allgemeinen Ziffern, bezogen auf die Bevölkerung des Berichtszeitraums, ausgeschaltet. Für kürzere Zeiträume sowie Schaltjahre üblicherweise Umrechnung auf Normaljahr von 365 Tagen. Besondere Ziffern berücksichtigen den fortgesetzten Strukturwandel der Bevölkerung und erlauben eine Beurteilung der Ereignisse für bestimmte Bevölkerungsausschnitte (z. B. Geschlecht, Alter, Familienstand usw.). Die Altersangaben sind nach Altersjahren (z. B. »2 bis unter 3 Jahre alt«) oder als Differenz von Kalenderjahren (z. B. im Alter von 15 Jahren, d. h. im Alter zwischen 14 und 16 Jahren) berechnet. Die Ehedauer ist die Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Geburtsjahr des Kindes oder Jahr der Ehelösung (z. B. »Ehedauer 0« bei Geburt bzw. Scheidung im Jahr der Eheschließung, »Ehedauer 1« im Kalenderjahr darauf usw.).

Heiratshäufigkeit der ledigen Männer und Frauen nach dem Alter: Eheschließende Ledige bestimmten Alters, bezogen auf die Ledigen der Bevölkerung entsprechenden Alters. Eine Heiratstafel 1958 ist im Statistischen Jahrbuch 1961, S. 62, abgedruckt; zu deren Berechnung vgl. »Wirtschaft und Statistik«, 1960/5, S. 262 ff.

Geburtenhäufigkeit: Geburtenziffer = Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner; allgemeine (eheliche) Fruchtbarkeitsziffer = Gesamtzahl aller (ehelich) Lebendgeborenen, bezogen auf die (verheirateten) Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren; allgemeine bzw. eheliche altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern = Lebendgeborene von Müttern bzw. verheirateten Frauen eines bestimmten Alters, bezogen auf 1 000 Frauen bzw. verheiratete Frauen des entsprechenden Alters. Die in Tabelle 7 angegebene Summe der allgemeinen altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern — »Index der Gesamtfertilität« — ist eine von allen Veränderungen der Altersgliederung bereinigte Ziffer, bei der der Bestand an Frauen in jeder Altersgruppe des gebärfähigen Alters gleich 1 000 gesetzt ist.

Sterblichkeit nach Alter und Geschlecht: Gestorbene bestimmten Alters, bezogen auf 1 000 Lebende des entsprechenden Alters; in Schaltjahren Umrechnung auf Normaljahr von 365 Tagen. Die »Standardisierte Sterbeziffer« schaltet die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch Zugrundelegung einer einheitlichen Alters- und Geschlechtsgliederung (hier: 1950) aus. Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf den Durchschnittsbestand der Kinder dieses Alters im Berichtsjahr oder auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraums. Im letzteren Fall soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind. Sterbetafel: Im oberen Teil der Tabelle 10 ist dargestellt, wie sich ein Ausgangsbestand von 100 000 Männern oder Frauen unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre laufend vermindert (Absterbeordnung); im mittleren Teil ist die Wahrscheinlichkeit angegeben, mit der eine Person des angegebenen Geschlechts und Alters innerhalb eines Jahres, also beispielsweise vom Alter 25 bis zum Erreichen des Alters 26, stirbt. Der untere Teil enthält die durchschnittliche Lebenserwartung der Personen verschiedenen Alters nach diesen Sterblichkeitsverhältnissen; danach haben beispielsweise die 30jährigen Männer unter den Sterblichkeitsverhältnissen 1949/51 im Durchschnitt noch 41,32 Jahre oder 41 Jahre und rund 4 Monate zu leben. Die letzten 4 Zeilen geben an, wieviel Lebensjahre unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre durchschnittlich in den großen Lebensabschnitten zwischen der Geburt und dem vollendeten Alter von 15, 45, 65 Jahren und insgesamt von einem Neugeborenen durchlebt werden. Die Altersangaben in der Tabelle 10 beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr vollendet haben. In Tabelle 11 ist die neueste, auf der Basis der Volkszählung vom

6. 6. 1961 ausführlich berechnete, Allgemeine Sterbetafel 1960/62 vollständig wiedergegeben. Inhaltlich entsprechen für jedes Geschlecht die 1. Spalte dem oberen, die 3. Spalte dem mittleren und die letzte Spalte dem unteren Teil der Tabelle 10.

Scheidungshäufigkeit: Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner bzw. auf 10 000 bestehende Ehen.

B. Wanderungen

Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen, also ohne Umzüge innerhalb der Gemeindegrenzen, aber einschl. der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt. Unterscheidung in Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundesaußenwanderung) und Wanderungen nach einer anderen Gemeinde innerhalb des Bundesgebietes (Bundesinnenwanderung). Die Wanderungen zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet wurden aus erhebungstechnischen Gründen noch nicht in der Binnenwanderung gezählt.

Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland: Die Zahlen betreffen auch Personen, die die Absicht hatten, im Ausland oder im Bundesgebiet nur vorübergehend Wohnung zu nehmen. Das Melderecht sieht keine Abmeldung in den Fällen vor, in denen die bisherige Wohnung neben einer neuen Wohnung beibehalten wird. Es werden daher nur solche Fortzüge über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes gezählt, die mit einer Aufgabe der Wohnung im Bundesgebiet verbunden sind.

Wanderungen von Bundesland zu Bundesland: Durch die länderweise Aufbereitung ergeben sich zwischen den in den Zielländern ermittelten Zuzügen und den in den Herkunftsländern ermittelten Fortzügen geringfügige Abweichungen, die nur für einen Teil der Tabellen ausgeschaltet werden konnten.

Notaufnahme: Nach dem Notaufnahmegesetz vom 22. August 1950 darf Deutschen aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin die Aufnahme nicht verweigert werden, wenn sie diese Gebiete wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen verlassen mußten. Ferner ist eine Aufnahme aus Ermessensgründen zur Familienzusammenführung oder wegen Vorhandenseins einer ausreichenden Lebensgrundlage möglich. Die Prüfung dieser Voraussetzungen erfolgt in den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen, Uelzen (zum 31. 3. 1963 aufgelöst) und Berlin (West). Die Ablehnung der Notaufnahme schließt die Wohnsitznahme im Bundesgebiet nicht aus, bedeutet aber den Ausschluß von besonderen Betreuungsmaßnahmen. Da nicht alle aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin Zugezogenen sich dem Notaufnahmeverfahren stellen und das Notaufnahmeverfahren auch nach erfolgter Wohnsitznahme im Bundesgebiet noch möglich ist, können die Zahlen der Notaufnahmestatistik mit denen der Wanderungstatistik nicht übereinstimmen.

A. Natürliche Bevölkerungsbewegung

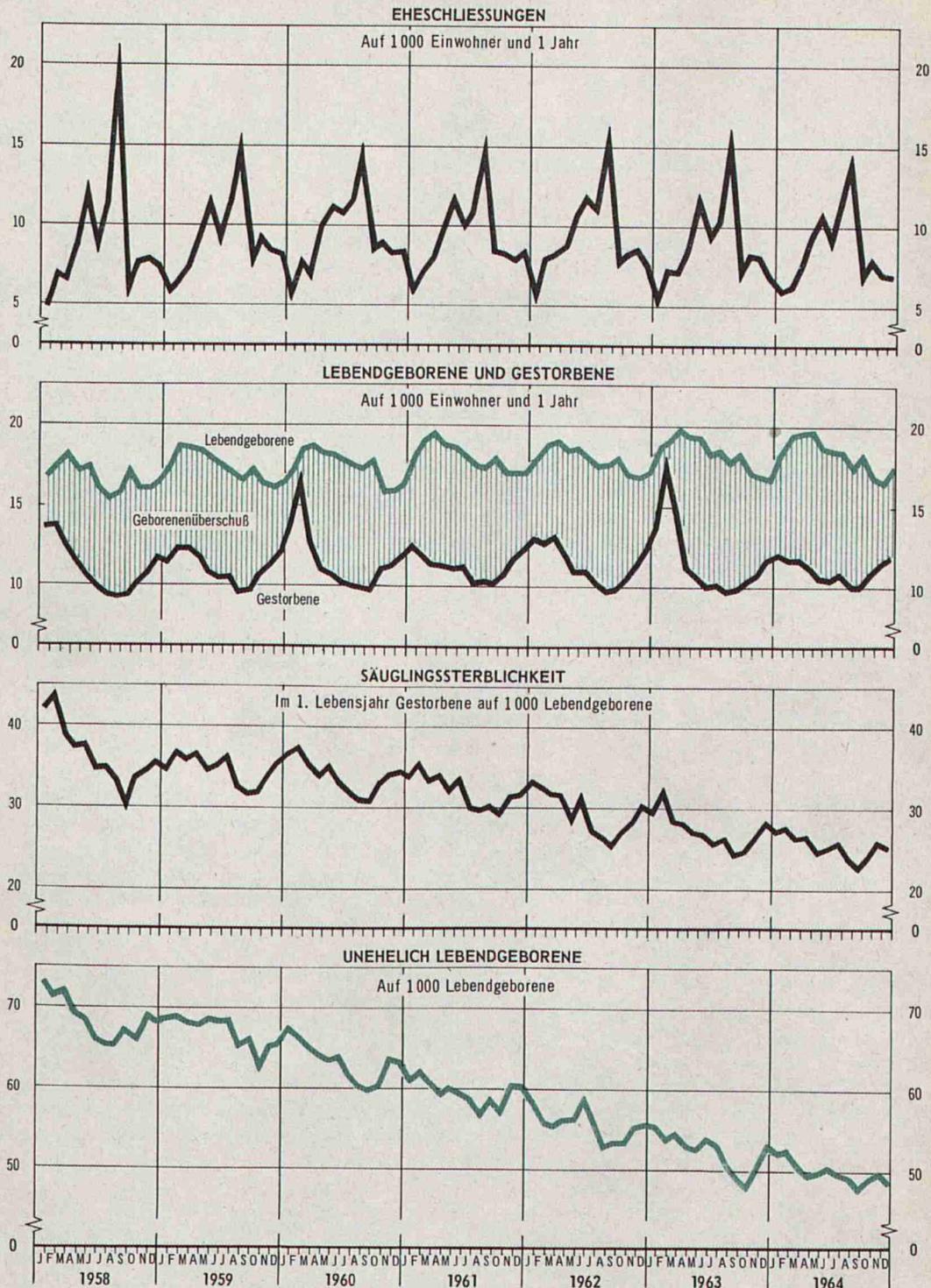
1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen im Reichsgebiet*)

Jahr	Durchschnittliche Bevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ¹⁾	Ehescheidungen	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ¹⁾	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)	Ehescheidungen	Im 1. Lebensjahr Gestorbene	Unehel. Geborene	Totgeborene
	1 000	Anzahl				auf 1 000 Einwohner				auf 1 000 Lebendgeborene	auf 1 000 Lebend- und Totgeborene		
1845....	34 290	278 899	1 278 286	867 729	.	8,1	37,3	25,3	+12,0	.	.	106 ²⁾	39 ³⁾
1860....	37 611	302 397	1 367 012	873 364	.	8,0	36,3	23,2	+13,1	.	.	120 ²⁾	42
1875....	42 518	386 746	1 724 412	1 172 393	.	9,1	40,6	27,6	+13,0	.	243	86	41
1880....	45 095	337 342	1 696 175	1 173 205	.	7,5	37,6	26,0	+11,6	.	235	90	39
1885....	46 707	368 619	1 729 927	1 199 742	.	7,9	37,0	25,7	+11,4	.	223	95	38
1890....	49 241	395 356	1 759 253	1 199 006	.	8,0	35,7	24,4	+11,4	.	223	91	34
1895....	52 001	414 218	1 877 278	1 151 488	.	8,0	36,1	22,1	+13,9	.	227	91	33
1900....	56 046	476 491	1 996 139	1 236 382	9 152 ⁴⁾	8,5	35,6	22,1	+13,6	0,16 ⁵⁾	226	87	31
1905....	60 314	485 906	1 987 153	1 194 314	11 147	8,1	32,9	19,8	+13,1	0,19	205	85	30
1910....	64 568	496 396	1 924 778	1 045 665	15 016	7,7	29,8	16,2	+13,6	0,23	162	91	29
1913....	66 978	513 283	1 838 750	1 004 950	17 835	7,7	27,5	15,0	+12,4	0,27	151	97	29
1920 ⁶⁾ ..	61 794	894 978	1 599 287	932 929	36 542	14,5	25,9	15,1	+10,8	0,59	131	114	32
1925....	63 166	489 084	1 311 259	753 017	35 451	7,7	20,8	11,9	+ 8,8	0,57	105	119	33
1930....	65 084	570 241	1 144 151	718 807	40 722	8,8	17,6	11,0	+ 6,5	0,63	85	120	31
1935....	66 871	651 435	1 263 976	792 018	50 259	9,7	18,9	11,8	+ 7,1	0,75	68	78	26
1939 ⁷⁾ ..	68 558	645 062	1 348 534	799 220	49 497	9,4	19,6	11,6	+ 7,9	0,72	60	77	23
1939 ⁸⁾ ..	69 314	774 163	1 413 230	854 348	61 789	11,2	20,4	12,3	+ 8,1	0,89	61	78	23

*) Jeweilliger Gebietsstand; vgl. Fußnote 1 zu Tabelle 1, S. 31.

¹⁾ Ohne Totgeborene; ab 1. 9. 1939 ohne Sterbefälle von Wehrmachtsangehörigen. — ²⁾ Durchschnitt der Jahre 1841 bis 1845. — ³⁾ Durchschnitt der Jahre 1856 bis 1860. — ⁴⁾ Durchschnitt der Jahre 1900 bis 1904. — ⁵⁾ Ab 1920 ohne Elsaß-Lothringen. — ⁶⁾ Gebietsstand: 31. 12. 1937.

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



2. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen*)

a) Grundzahlen

Jahr Monat — Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene			Totgeborene		Gestorbene ¹⁾			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehe- schei- dungen	
		insge- samt	und zwar		insge- samt	dar- unter un- ehelich	insge- samt	und zwar				
			männ- lich	un- ehelich				männ- lich	im 1. Le- bens- jahr			in den ersten 28 Le- bens- tagen
1938	405 432	828 175	.	54 698	19 141	.	485 537	.	49 226	.	+ 342 638	.
1946	400 399	732 998	380 409	120 084	17 291	3 866	588 331	313 620	66 537	32 780	+ 144 667	48 601 ²⁾
1947	482 193	781 421	404 759	92 602	17 010	3 042	574 628	301 535	66 293	31 055	+ 206 793	76 597 ²⁾
1948	525 160	806 074	418 617	82 448	17 853	2 836	515 092	266 297	55 105	29 159	+ 290 982	87 593 ²⁾
1949	506 199	832 803	431 414	77 503	18 708	2 741	517 194	263 122	49 120	28 154	+ 315 609	80 139 ²⁾
1950	535 708	812 835	420 944	79 075	18 118	2 723	528 747	266 895	45 252	28 080	+ 284 088	84 740
1951	521 638	795 608	410 582	76 703	17 790	2 529	543 897	277 072	42 372	26 770	+ 251 711	64 009
1952	483 358	799 080	413 043	72 140	17 145	2 351	545 963	278 394	38 624	25 558	+ 253 117	57 933
1953	462 101	796 096	410 184	69 055	16 456	2 048	578 027	295 620	37 069	24 008	+ 218 069	53 876
1954	453 168	816 028	420 866	68 733	16 779	2 040	555 459	285 182	35 171	23 835	+ 260 569	50 670
1955	461 818	820 128	423 235	64 427	16 558	1 912	581 872	299 280	34 284	23 050	+ 238 256	48 277
1956	478 352	855 887	441 115	63 954	16 129	1 791	599 413	310 037	33 098	22 069	+ 256 474	46 101
1957	482 590	892 228	460 820	64 172	15 911	1 607	615 016	319 043	32 479	21 710	+ 277 212	46 352
1958	494 110	904 465	466 861	61 914	15 082	1 463	597 305	309 174	32 589	22 222	+ 307 160	48 050
1959	503 981	951 942	490 791	63 716	14 951	1 429	605 504	313 690	32 642	22 340	+ 346 438	48 848
1960	521 445	968 629	498 182	61 330	15 049	1 343	642 962	332 503	32 724	23 153	+ 325 667	48 878
1961	529 901	1 012 687	520 590	60 269	14 704	1 238	627 561	324 300	32 108	23 071	+ 385 126	49 280
1962	530 640	1 018 552	523 801	56 648	14 361	1 178	644 819	335 082	29 807	21 725	+ 373 733	49 521
1963	507 644	1 054 123	541 812	55 120	13 991	1 106	673 069	347 717	28 473	21 009	+ 381 054	50 840
1964 ³⁾	506 361	1 065 379	547 946	53 122	13 566	...	643 834	333 719	26 935	20 111	+ 421 545	...
1963 nach Monaten												
Januar	24 211	90 949	46 552	5 036	1 210	89	66 652	34 019	2 622	1 820	+ 24 297	.
Februar	31 658	84 026	43 371	4 497	1 148	99	79 679	40 822	2 528	1 713	+ 4 347	.
März	34 376	96 997	49 734	5 318	1 298	93	70 837	36 237	2 652	1 847	+ 26 160	.
April	40 370	91 646	47 158	4 850	1 244	94	52 794	26 961	2 489	1 809	+ 38 852	.
Mai	59 239	94 219	48 243	4 950	1 237	95	51 728	26 754	2 525	1 916	+ 42 491	.
Juni	42 869	86 463	44 667	4 641	1 224	105	47 190	24 501	2 298	1 746	+ 39 273	.
Juli	51 142	90 036	46 261	4 784	1 140	92	49 581	25 904	2 326	1 751	+ 40 455	.
August	78 890	86 384	44 441	4 372	1 100	71	47 408	25 060	2 320	1 808	+ 38 976	.
September	32 017	87 579	45 123	4 295	1 093	81	46 958	24 487	2 077	1 592	+ 40 621	.
Oktober	40 047	84 040	43 054	4 002	1 088	84	51 072	26 765	2 129	1 658	+ 32 968	.
November	38 479	79 727	40 926	4 011	1 065	82	51 477	26 514	2 109	1 598	+ 28 250	.
Dezember	34 346	82 057	42 282	4 364	1 144	121	57 693	29 693	2 398	1 751	+ 24 364	.
1963 nach Ländern												
Schleswig-Holstein ..	22 167	43 596	22 409	2 267	559	40	29 048	15 122	957	689	+ 14 548	2 073
Hamburg	18 294	27 537	14 042	1 901	317	31	24 814	12 835	603	447	+ 2 723	3 875
Niedersachsen	60 369	127 390	65 747	5 382	1 865	125	78 184	40 727	3 084	2 243	+ 49 206	4 771
Bremen	6 545	12 270	6 360	736	168	15	8 540	4 480	250	197	+ 3 730	1 000
Nordrhein-Westfalen	142 342	297 785	153 008	12 009	4 137	262	184 996	98 480	8 692	6 448	+ 112 789	13 768
Hessen	42 661	86 880	44 787	4 161	1 150	87	57 901	29 736	2 143	1 635	+ 28 979	4 650
Rheinland-Pfalz	29 830	67 768	34 945	2 894	961	61	41 065	21 314	1 938	1 382	+ 26 703	2 442
Baden-Württemberg	70 293	158 750	81 395	8 321	1 917	163	85 975	43 935	4 044	3 018	+ 72 775	6 114
Bayern	85 064	184 674	94 705	13 753	2 278	252	111 973	56 655	5 297	3 869	+ 72 701	7 200
Saarland	8 737	21 537	11 064	829	309	19	11 804	6 441	685	499	+ 9 733	483
Berlin (West)	21 342	25 936	13 350	2 867	330	51	38 769	17 992	780	582	— 12 833	4 464

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

2. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen*)

b) Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Durchschnittliche Bevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ¹⁾	Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehescheidungen	Un- ehelich Geborene	Gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebend- geborene Mädchen
								im 1. Lebens- jahr ²⁾	in den ersten 28 Lebens- tagen ³⁾		
	1 000	auf 1 000 Einwohner ⁴⁾				auf 1 000 Lebendgeborene					
1938	42 567,0	9,5	19,5	11,4	+ 8,0	.	66,0	60,2	.	22,6	.
1946 ⁵⁾	45 419,3	8,8	16,1	13,0	+ 3,2	1,12 ⁶⁾	163,8	97,1	44,7	23,0	1 079
1947 ⁵⁾	47 600,0	10,1	16,4	12,1	+ 4,3	1,68 ⁶⁾	118,5	86,3	39,7	21,3	1 075
1948 ⁵⁾	48 746,8	10,7	16,5	10,5	+ 6,0	1,87 ⁶⁾	102,3	68,9	36,2	21,7	1 080
1949 ⁵⁾	49 534,7	10,2	16,8	10,4	+ 6,4	1,69 ⁶⁾	93,1	59,6	33,8	22,0	1 075
1950 ⁵⁾	50 141,3	10,7	16,2	10,5	+ 5,7	1,69	97,3	55,3	34,5	21,8	1 074
1951 ⁵⁾	50 570,5	10,3	15,7	10,8	+ 5,0	1,27	96,4	53,0	33,6	21,9	1 066
1952	50 858,7	9,5	15,7	10,7	+ 5,0	1,14	90,3	48,4	32,0	21,0	1 070
1953	51 350,0	9,0	15,5	11,3	+ 4,2	1,05	86,7	46,5	30,2	20,3	1 063
1954	51 879,8	8,7	15,7	10,7	+ 5,0	0,98	84,2	43,5	29,2	20,1	1 065
1955	52 381,8	8,8	15,7	11,1	+ 4,5	0,92	78,6	41,9	28,1	19,8	1 066
1956	53 008,0	9,0	16,1	11,3	+ 4,8	0,87	74,7	38,9	25,8	18,5	1 064
1957	53 656,3	9,0	16,6	11,5	+ 5,2	0,86	71,9	36,6	24,3	17,5	1 068
1958	54 292,1	9,1	16,7	11,0	+ 5,7	0,89	68,5	36,2	24,6	16,4	1 057
1959	54 876,0	9,2	17,3	11,0	+ 6,3	0,89	66,9	34,4	23,5	15,5	1 064
1960	55 433,1	9,4	17,4	11,6	+ 5,9	0,88	63,3	33,8	23,9	15,3	1 059
1961	56 174,8	9,4	18,0	11,2	+ 6,9	0,88	59,5	32,0	22,8	14,3	1 058
1962	56 937,8	9,3	17,9	11,3	+ 6,6	0,87	55,6	29,3	21,3	13,9	1 059
1963	57 587,4	8,8	18,3	11,7	+ 6,6	0,88	52,3	27,1	19,9	13,1	1 058
1964 ⁷⁾	58 266,5	8,7	18,2	11,0	+ 7,2	...	49,9	25,3	18,9	12,6	1 059
1963 nach Monaten											
Januar	57 269,1	5,0	18,7	13,7	+ 5,0	.	55,4	29,2	20,0	13,1	1 049
Februar	57 305,3	7,2	19,1	18,1	+ 1,0	.	53,5	32,5	20,4	13,5	1 067
März	57 352,3	7,1	19,9	14,5	+ 5,4	.	54,8	28,2	19,0	13,2	1 052
April	57 421,6	8,6	19,4	11,2	+ 8,2	.	52,9	28,0	19,7	13,4	1 060
Mai	57 499,0	12,1	19,3	10,6	+ 8,7	.	52,5	26,9	20,3	13,0	1 049
Juni	57 573,1	9,1	18,3	10,0	+ 8,3	.	53,7	26,7	20,2	14,0	1 069
Juli	57 637,5	10,4	18,4	10,1	+ 8,3	.	53,1	25,5	19,4	12,5	1 057
August	57 700,4	16,1	17,6	9,7	+ 8,0	.	50,6	26,1	20,9	12,6	1 060
September	57 758,6	6,7	18,4	9,9	+ 8,6	.	49,0	24,0	18,2	12,3	1 063
Oktober	57 810,2	8,2	17,1	10,4	+ 6,7	.	47,6	24,5	19,7	12,8	1 050
November	57 853,5	8,1	16,8	10,8	+ 5,9	.	50,3	26,1	20,0	13,2	1 055
Dezember	57 868,1	7,0	16,7	11,7	+ 5,0	.	53,2	28,3	21,3	13,7	1 063
1963 nach Ländern											
Schleswig-Holstein ..	2 363,9	9,4	18,4	12,3	+ 6,2	0,88	52,0	22,1	15,8	12,7	1 058
Hamburg	1 850,9	9,9	14,9	13,4	+ 1,5	2,09	69,0	22,1	16,2	11,4	1 041
Niedersachsen	6 761,1	8,9	18,8	11,6	+ 7,3	0,71	42,2	24,3	17,6	14,4	1 067
Bremen	721,4	9,1	17,0	11,8	+ 5,2	1,39	60,0	20,4	16,1	13,5	1 076
Nordrhein-Westfalen	16 279,9	8,7	18,3	11,4	+ 6,9	0,85	40,3	29,3	21,7	13,7	1 057
Hessen	4 972,6	8,6	17,5	11,6	+ 5,8	0,94	47,9	24,8	18,8	13,1	1 064
Rheinland-Pfalz	3 493,5	8,5	19,4	11,8	+ 7,6	0,70	42,7	28,7	20,4	14,0	1 065
Baden-Württemberg	8 065,9	8,7	19,7	10,7	+ 9,0	0,76	52,4	25,6	19,0	11,9	1 052
Bayern	9 798,6	8,7	18,8	11,4	+ 7,4	0,73	74,5	28,8	21,0	12,2	1 053
Saarland	1 102,3	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	0,44	38,5	31,8	23,2	14,1	1 056
Berlin (West)	2 177,3	9,8	11,9	17,8	- 5,9	2,05	110,5	30,3	22,4	12,6	1 061

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 4) Verhältniszahlen für Monate auf 1 Jahr umgerechnet. — 5) Ausländer in IRO-Lagern inbegriffen. — 6) Ohne Berlin. — 7) Vorläufiges Ergebnis.

3. Eheschließende nach Alter und bisherigem Familienstand und Heiratsziffern Lediger nach dem Alter*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende 1963				Heiratsziffern Lediger					
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			1910/11	1938	1950	1961	1962	1963
		Ledig	Verwitwet ¹⁾	Geschieden ²⁾						
Anzahl				Eheschließende Ledige auf 1000 Ledige gleichen Alters						
Männer										
unter 18	2	2	—	—	.	.	.	.	.	.
18 — 19	1 433	1 433	—	—	0	0	3	4	4	4
19 — 20	7 289	7 287	—	2	1	2	13	17	18	18
20 — 21	14 451	14 429	4	18	4	6	29	41	39	36
21 — 22	46 022	45 931	14	77	25	28	95	120	118	114*
22 — 23	47 466	47 258	25	183	60	29	106	122	125	115
23 — 24	59 123	58 598	44	481	98	57	132	165	159	156
24 — 25	55 564	54 732	51	781	138	113	158	195	188	176
25 — 26	48 368	47 237	79	1 052	163	169	176	212	205	192
26 — 27	39 730	38 312	88	1 330	169	191	200	221	212	198
27 — 28	32 296	30 694	109	1 493	176	204	225	224	217	193
28 — 29	25 460	23 551	138	1 771	167	216	234	213	199	187
29 — 30	17 622	15 813	140	1 669	165	214	243	202	189	172
30 — 31	13 116	11 455	134	1 527	148	206	230	187	175	165
31 — 32	10 596	8 866	190	1 540	142	192	240	175	161	149
32 — 33	9 101	7 273	211	1 617	124	170	233	161	151	140
33 — 34	7 750	5 878	219	1 653	112	158	228	148	136	126
34 — 35	6 535	4 601	272	1 662	98	141	218	133	124	112
35 — 40	19 731	11 125	1 436	7 170	71	110	177	100	93	83
40 — 45	10 923	3 845	1 670	5 408	34	62	104	60	53	46
45 — 50	6 785	1 442	1 784	3 559	18	33	53	31	28	24
50 — 55	8 668	1 234	3 398	4 036	9	18	24	17	15	14
55 — 60	7 594	809	4 160	2 625	5	9	11	10	10	9
60 — 65	5 936	420	4 123	1 393	.	.	.	6	6	6
65 — 70	3 138	154	2 461	523	.	.	.	3	3	4
70 und mehr	2 942	87	2 602	253	.	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	507 644 ³⁾	442 468 ³⁾	23 352	41 824 ³⁾
davon heirateten eine:										
ledige Frau	456 483	422 160	10 585	23 738	—	—	—	—	—	—
verwitwete Frau	15 229	4 126	7 239	3 864	—	—	—	—	—	—
geschiedene Frau	35 932	16 182	5 528	14 222	—	—	—	—	—	—
Frauen										
unter 16	127	127	—	—	.	.	.	.	.	.
16 — 17	4 244	4 244	—	—	2	3	4	9	10	13
17 — 18	10 940	10 934	2	4	7	12	15	30	35	37
18 — 19	26 366	26 339	6	21	21	39	42	71	79	85
19 — 20	43 132	43 025	14	93	45	60	75	115	121	129
20 — 21	46 495	46 265	17	213	75	96	103	160	163	166
21 — 22	61 898	61 262	51	585	116	142	145	226	223	224
22 — 23	57 837	56 809	101	927	140	157	165	243	244	220
23 — 24	53 458	51 971	114	1 373	162	207	183	254	251	241
24 — 25	41 051	39 356	141	1 554	175	223	194	254	248	238
25 — 26	30 061	28 201	170	1 690	174	233	192	238	234	222
26 — 27	22 055	20 135	188	1 732	165	231	193	213	209	201
27 — 28	16 160	14 292	216	1 652	155	218	190	187	183	169
28 — 29	12 560	10 520	211	1 829	133	198	175	156	147	145
29 — 30	8 546	6 862	215	1 469	124	178	161	129	127	118
30 — 31	6 351	4 845	190	1 316	101	151	130	107	107	99
31 — 32	5 460	3 996	196	1 268	87	129	122	91	85	84
32 — 33	4 773	3 342	202	1 229	73	106	107	75	76	68
33 — 34	4 303	2 879	238	1 186	63	92	93	66	60	57
34 — 35	3 737	2 400	223	1 114	52	76	83	55	54	48
35 — 40	15 647	8 887	1 425	5 335	38	51	54	39	36	34
40 — 45	11 813	5 048	2 558	4 207	18	25	24	23	23	22
45 — 50	6 909	1 933	2 435	2 541	10	14	13	12	12	12
50 — 55	6 559	1 459	2 689	2 411	5	6	6	6	7	7
55 — 60	3 762	742	1 742	1 278	2	3	3	3	3	3
60 — 65	2 126	416	1 103	607	.	.	.	2	2	2
65 — 70	949	151	567	231	.	.	.	1	1	1
70 und mehr	321	39	215	67	.	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	507 644 ³⁾	456 483 ³⁾	15 229	35 932	.	.	.	.	.	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1950 ohne Berlin; 1910/11 und 1938 Reichsgebiet.

¹⁾ Einschl. Personen, deren früherer Ehegatte für tot erklärt worden ist. — ²⁾ Einschl. frühere Ehe aufgehoben. — ³⁾ Einschl. 3 eheschließende Männer, deren Alter unbekannt war. — ⁴⁾ Einschl. 4 eheschließende Frauen, deren Alter unbekannt war.

4. Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren							
	Männer				Frauen			
	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt
	Ledig	Verwitwet	Geschieden		Ledig	Verwitwet	Geschieden	
Bundesgebiet ohne Berlin								
1949	28,3	48,3	39,1	31,1	25,4	36,8	34,6	27,4
1950	28,1	48,4	39,3	30,8	25,4	36,1	34,6	27,3
1951	27,8	49,7	39,7	30,4	25,2	36,7	35,0	27,0
1952	27,6	50,7	40,2	30,1	25,1	38,2	35,5	26,8
1953	27,4	51,5	40,5	29,9	25,0	39,5	35,9	26,6
1954	27,2	51,8	40,5	29,8	24,8	40,7	36,2	26,4
1955	27,0	52,2	40,4	29,6	24,4	41,4	36,3	26,0
1956	26,8	52,4	40,4	29,2	24,4	42,0	36,5	25,8
1957	26,6	53,4	40,6	29,1	24,1	43,4	36,8	25,7
1958	26,3	53,7	40,6	28,8	24,0	44,3	36,7	25,4
1959	26,0	54,1	40,5	28,5	23,7	44,9	36,8	25,2
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)								
1960	25,9	54,7	40,7	28,5	23,7	45,6	36,7	25,2
1961	25,9	54,9	40,4	28,4	23,7	46,1	36,6	25,2
1962	25,8	55,1	40,1	28,3	23,7	46,4	36,2	25,2
1963	25,9	55,4	39,9	28,4	23,7	46,9	36,0	25,3

5. Eheschließungen 1963 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten *)

Staatsangehörigkeit	Eheschließende insgesamt	Darunter Ehepartner mit der Staatsangehörigkeit nachstehender Länder										
		Deutschland	Frankreich	Großbrit. u. Nordirland (Ver. Kgr.)	Niederlande	Vereinigte Staaten	Griechenland	Italien	Jugoslawien	Österreich	Schweiz	Spanien
Eheschließende Männer												
Deutscher	485 350	479 187	393	141	1 070	131	272	421	298	1 598	283	417
Ausländer	22 294	19 236	41	50	81	810	370	332	372	232	28	297
Insgesamt	507 644	498 423	434	191	1 151	941	642	753	670	1 830	311	714
Eheschließende Frauen												
Deutsche	498 423	479 187	671	745	1 139	6 234	748	2 826	378	1 678	332	625
darunter mit Mitglied der fremden Streitkräfte	5 826	—	100	327	15	5 205	—	—	—	—	—	—
Ausländerin	9 221	6 163	18	16	49	1 083	355	404	311	129	21	213
darunter mit Mitglied der fremden Streitkräfte	983	—	4	7	2	920	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	507 644	485 350	689	761	1 188	7 317	1 103	3 230	689	1 807	353	838

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

6. Eheschließungen 1963 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten *)

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau							Insgesamt	Darunter von Männern mit Frauen gleicher Konfession in %
	Evangelisch	Römisch-katholisch	Anders christlich	Jüdisch	Sonstige Religion	Freireligiös	Gemeinschaftslos und ohne Angabe		
Evangelisch	201 184	57 222	1 139	24	29	50	3 645	263 293	76,4
Römisch-katholisch	56 610	162 935	750	13	18	26	1 402	221 754	73,5
Anders christlich	1 464	990	2 442	—	—	—	69	4 965	.
Jüdisch	134	64	7	56	1	—	14	276	20,3
Sonstige Religion	706	461	13	—	60	—	49	1 289	.
Freireligiös	79	34	1	—	—	12	6	132	9,1
Gemeinschaftslos und ohne Angabe	9 227	3 171	152	5	3	4	3 373	15 935	.
Insgesamt	269 404	224 877	4 504	98	111	92	8 558	507 644	—
darunter von Frauen mit Männern gleicher Konfession in %	74,7	72,5	.	57,1	.	13,0	.	—	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

7. Geborene nach dem Alter der Mütter*)

Alter der Mutter in Jahren ²⁾	Geborene 1963				Lebendgeborene auf 1 000 Frauen vorstehenden Alters					
	Ehelich	Unehelich	ins- gesamt	darunter Lebend- geborene	1950	1955	1960	1961	1962	1963
bis 14	—	80	80	78	.	.	.	.	.	.
15	23	313	336	331	0,2	0,4	0,8	0,9	1,0	0,9
16	615	1 222	1 837	1 820	2,3	2,0	3,9	5,0	5,0	5,2
17	3 913	2 791	6 704	6 625	10,2	8,8	13,8	16,8	18,9	20,3
18	9 702	3 492	13 194	13 063	27,5	25,3	32,3	36,9	39,7	46,6
19	23 447	5 039	28 486	28 187	50,4	49,8	58,6	63,8	66,4	74,0
20	34 038	5 196	39 234	38 866	74,6	76,0	86,2	92,9	93,1	99,4
21	42 414	4 684	47 098	46 667	92,2	98,4	109,3	120,0	117,5	122,7
22	64 271	4 765	69 036	68 382	106,3	119,3	131,6	141,6	143,3	146,5
23	78 523	4 292	82 815	82 037	115,9	130,7	150,2	158,7	159,6	163,3
24	83 385	3 541	86 926	86 046	124,1	138,2	160,7	168,5	168,9	172,8
25	80 950	2 902	83 852	83 062	126,3	140,1	167,9	171,6	170,8	176,8
26	75 795	2 344	78 139	77 299	128,9	139,2	165,5	170,0	169,8	174,4
27	72 459	1 987	74 446	73 617	129,7	135,9	159,8	165,0	161,7	166,5
28	66 299	1 770	68 069	67 286	125,9	130,8	149,1	155,4	152,9	155,1
29	58 151	1 585	59 736	58 995	120,7	123,4	139,3	142,4	140,8	143,9
30	43 809	1 194	45 003	44 358	111,8	113,5	124,3	128,1	127,8	131,8
31	39 788	1 136	40 924	40 337	104,0	106,9	114,3	113,6	114,1	117,4
32	36 839	1 014	37 853	37 291	94,4	96,6	101,0	101,9	98,9	103,8
33	34 249	968	35 217	34 651	87,3	86,4	89,1	89,2	88,3	89,5
34	29 886	857	30 743	30 197	78,0	77,5	78,1	78,9	76,7	78,5
35	26 392	766	27 158	26 634	71,3	65,7	67,3	67,9	66,6	67,5
36	22 322	761	23 083	22 601	63,4	57,9	60,1	59,1	57,1	58,4
37	19 779	689	20 468	20 030	56,5	48,6	51,5	51,0	49,2	49,3
38	17 154	650	17 804	17 384	48,3	41,5	42,7	42,7	40,8	40,7
39	13 888	527	14 415	14 043	39,8	34,2	34,4	34,7	33,1	33,4
40	11 062	484	11 546	11 250	32,9	27,0	25,6	26,5	26,0	26,5
41	8 813	438	9 251	8 963	24,8	21,3	20,5	19,6	19,2	20,0
42	6 400	323	6 723	6 455	18,7	15,4	13,9	14,0	13,6	13,6
43	4 075	206	4 281	4 097	12,9	10,4	9,1	9,1	9,4	8,6
44	2 075	115	2 190	2 081	8,1	6,7	5,7	5,3	5,2	5,6
44 und jünger ³⁾	1 010 516	56 131	1 066 647	1 052 733	2 087,4	2 127,9	2 366,6	2 451,1	2 435,4	2 513,0
45 und älter	1 369	76	1 445	1 373	.	.	.	.	.	.
Unbekannt	3	19	22	17	.	.	.	.	.	.
Insgesamt²⁾ ...	1 011 888	56 226	1 068 114	1 054 123	69,5	69,4	81,8	85,9	85,1	86,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1950 und 1955 ohne Berlin.

¹⁾ Differenz zwischen Geburtsjahr der Kinder und Geburtsjahr der Mütter; z. B. für die Geburten 1963: Alter der Mütter 15 = Geburtsjahr 1948, 16 = 1947 usw. — ²⁾ Verhältniszahlen = Summe der Ziffern für das Alter 15 bis 44 = "Index der Gesamtfertbarkeit". — ³⁾ Verhältniszahlen = Lebendgeborene insgesamt bezogen auf 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren = "Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer".

8. Lebendgeborene 1963 nach der Religionszugehörigkeit der Eltern*)

Religionszugehörigkeit des Vaters	Religionszugehörigkeit der Mutter							Ins- gesamt
	Evangelisch	Römisch- katholisch	Anders christlich	Jüdisch	Sonstige Religion	Freireligiös	Gemeinschaftslos und ohne Angabe	
Ehelich Lebendgeborene								
Evangelisch	395 542	88 418	1 256	17	25	70	3 185	488 513
Römisch-katholisch	87 430	389 084	811	7	14	22	1 141	478 509
Anders christlich	1 516	1 107	8 121	—	2	—	51	10 797
Jüdisch	77	42	—	104	—	—	11	234
Sonstige Religion	602	391	16	1	680	1	38	1 729
Freireligiös	123	47	2	—	1	54	1	228
Gemeinschaftslos und ohne Angabe	9 308	3 094	156	1	3	5	6 426	18 993
Insgesamt ...	494 598	482 183	10 362	130	725	152	10 853	999 003
Unehelich Lebendgeborene								
Insgesamt ...	28 775	24 673	747	11	24	18	872	55 120

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

11. Allgemeine Sterbetafel 1960/62*)

Vollendetes Alter	Männlich				Weiblich			
	Über- lebende ¹⁾	Gestorbene	Sterbe- wahr- schein- lichkeit	Durchschn. Lebens- erwartung	Über- lebende ¹⁾	Gestorbene	Sterbe- wahr- schein- lichkeit	Durchschn. Lebens- erwartung
Wochen		während einer Woche	für eine Woche			während einer Woche	für eine Woche	
0	100 000	2 237	0,02 237	66,86	100 000	1 741	0,01 741	72,39
1	97 763	140	0,00 143	68,37	98 259	120	0,00 122	73,66
2	97 623	89	0,00 091	68,46	98 139	72	0,00 073	73,73
3	97 534	85 ²⁾	0,00 087 ²⁾	68,50	98 067	68 ²⁾	0,00 069 ²⁾	73,77
Monate		während eines Monats	für einen Monat			während eines Monats	für einen Monat	
0	100 000	2 551	0,02 551	66,86	100 000	2 001	0,02 001	72,39
1	97 449	191	0,00 196	68,53	97 999	136	0,00 139	73,79
2	97 258	165	0,00 170	68,58	97 863	129	0,00 132	73,81
3	97 093	144	0,00 148	68,61	97 734	106	0,00 108	73,82
4	96 949	104	0,00 107	68,63	97 628	85	0,00 087	73,82
5	96 845	81	0,00 084	68,62	97 543	67	0,00 069	73,80
6	96 764	69	0,00 071	68,60	97 476	57	0,00 058	73,77
7	96 695	59	0,00 061	68,56	97 419	51	0,00 052	73,73
8	96 636	52	0,00 054	68,52	97 368	44	0,00 045	73,68
9	96 584	46	0,00 048	68,47	97 324	36	0,00 037	73,63
10	96 538	38	0,00 039	68,42	97 288	34	0,00 035	73,57
11	96 500	33	0,00 034	68,37	97 254	32	0,00 033	73,52
Jahre		während eines Jahres	für ein Jahr			während eines Jahres	für ein Jahr	
0	100 000	3 533	0,03 533	66,86	100 000	2 778	0,02 778	72,39
1	96 467	223	0,00 231	68,31	97 222	195	0,00 201	73,46
2	96 244	135	0,00 140	67,46	97 027	105	0,00 108	72,60
3	96 109	96	0,00 100	66,56	96 922	77	0,00 079	71,68
4	96 013	84	0,00 087	65,62	96 845	63	0,00 065	70,74
5	95 929	77	0,00 080	64,68	96 782	54	0,00 056	69,78
6	95 852	70	0,00 073	63,73	96 728	46	0,00 048	68,82
7	95 782	61	0,00 064	62,78	96 682	39	0,00 040	67,86
8	95 721	54	0,00 056	61,82	96 643	34	0,00 035	66,88
9	95 667	47	0,00 049	60,85	96 609	30	0,00 031	65,91
10	95 620	43	0,00 045	59,88	96 579	27	0,00 028	64,93
11	95 577	41	0,00 043	58,11	96 552	27	0,00 028	63,94
12	95 536	43	0,00 045	57,94	96 525	27	0,00 028	62,96
13	95 493	48	0,00 050	56,96	96 498	30	0,00 031	61,98
14	95 445	57	0,00 060	55,99	96 468	34	0,00 035	61,00
15	95 388	72	0,00 075	55,02	96 434	39	0,00 040	60,02
16	95 316	91	0,00 095	54,06	96 395	44	0,00 046	59,04
17	95 225	113	0,00 119	53,11	96 351	50	0,00 052	58,07
18	95 112	139	0,00 146	52,18	96 301	55	0,00 057	57,10
19	94 973	161	0,00 169	51,25	96 246	58	0,00 060	56,13
20	94 812	175	0,00 185	50,34	96 188	60	0,00 062	55,17
21	94 637	180	0,00 190	49,43	96 128	60	0,00 062	54,20
22	94 457	177	0,00 187	48,52	96 068	60	0,00 062	53,23
23	94 280	170	0,00 180	47,61	96 008	60	0,00 063	52,27
24	94 110	162	0,00 172	46,70	95 948	64	0,00 067	51,30
25	93 948	159	0,00 169	45,78	95 884	70	0,00 073	50,33
26	93 789	156	0,00 166	44,86	95 814	75	0,00 078	49,37
27	93 633	155	0,00 166	43,93	95 739	79	0,00 083	48,41
28	93 478	155	0,00 166	43,00	95 660	85	0,00 089	47,45
29	93 323	157	0,00 168	42,07	95 575	90	0,00 094	46,49
30	93 166	158	0,00 170	41,14	95 485	95	0,00 099	45,53
31	93 008	162	0,00 174	40,21	95 390	100	0,00 105	44,58
32	92 846	167	0,00 180	39,28	95 290	106	0,00 111	43,62
33	92 679	174	0,00 188	38,35	95 184	113	0,00 119	42,67
34	92 505	183	0,00 198	37,42	95 071	122	0,00 128	41,72
35	92 322	193	0,00 209	36,50	94 949	131	0,00 138	40,78
36	92 129	205	0,00 222	35,57	94 818	142	0,00 150	39,83
37	91 924	219	0,00 238	34,65	94 676	152	0,00 161	38,89
38	91 705	235	0,00 256	33,73	94 524	164	0,00 174	37,95
39	91 470	252	0,00 275	32,82	94 360	176	0,00 187	37,02
40	91 218	269	0,00 295	31,91	94 184	189	0,00 201	36,09
41	90 949	287	0,00 316	31,00	93 995	203	0,00 216	35,16
42	90 662	308	0,00 340	30,09	93 792	219	0,00 233	34,23
43	90 354	333	0,00 368	29,20	93 573	236	0,00 252	33,31
44	90 021	362	0,00 402	28,30	93 337	256	0,00 274	32,39

Fußnoten vgl. S. 68.

11. Allgemeine Sterbetafel 1960/62*)

Vollendetes Alter	Männlich				Weiblich			
	Überlebende ¹⁾	Gestorbene	Sterbewahrscheinlichkeit	Durchschn. Lebenserwartung	Überlebende ¹⁾	Gestorbene	Sterbewahrscheinlichkeit	Durchschn. Lebenserwartung
Jahre		während eines Jahres	für ein Jahr			während eines Jahres	für ein Jahr	
45	89 659	397	0,00 443	27,41	93 081	278	0,00 299	31,48
46	89 262	437	0,00 490	26,53	92 803	303	0,00 326	30,57
47	88 825	481	0,00 542	25,66	92 500	327	0,00 354	29,67
48	88 344	530	0,00 600	24,80	92 173	352	0,00 382	28,78
49	87 814	584	0,00 665	23,95	91 821	379	0,00 413	27,88
50	87 230	645	0,00 739	23,10	91 442	407	0,00 445	27,00
51	86 585	714	0,00 825	22,27	91 035	438	0,00 481	26,12
52	85 871	793	0,00 924	21,45	90 597	472	0,00 521	25,24
53	85 078	881	0,01 035	20,65	90 125	510	0,00 566	24,37
54	84 197	976	0,01 159	19,86	89 615	552	0,00 616	23,51
55	83 221	1 079	0,01 297	19,08	89 063	599	0,00 672	22,65
56	82 142	1 190	0,01 449	18,33	88 464	650	0,00 735	21,80
57	80 952	1 308	0,01 616	17,59	87 814	709	0,00 807	20,96
58	79 644	1 432	0,01 798	16,87	87 105	774	0,00 889	20,12
59	78 212	1 560	0,01 994	16,17	86 331	847	0,00 981	19,30
60	76 652	1 689	0,02 204	15,49	85 484	928	0,01 085	18,48
61	74 963	1 819	0,02 427	14,83	84 556	1 018	0,01 204	17,68
62	73 144	1 946	0,02 661	14,18	83 538	1 118	0,01 338	16,89
63	71 198	2 070	0,02 907	13,56	82 420	1 229	0,01 491	16,11
64	69 128	2 187	0,03 164	12,95	81 191	1 352	0,01 665	15,35
65	66 941	2 298	0,03 433	12,36	79 839	1 487	0,01 862	14,60
66	64 643	2 403	0,03 717	11,78	78 352	1 632	0,02 083	13,87
67	62 240	2 501	0,04 019	11,21	76 720	1 788	0,02 331	13,15
68	59 739	2 594	0,04 343	10,66	74 932	1 956	0,02 611	12,46
69	57 145	2 684	0,04 696	10,12	72 976	2 136	0,02 927	11,78
70	54 461	2 770	0,05 087	9,60	70 840	2 327	0,03 285	11,12
71	51 691	2 856	0,05 526	9,08	68 513	2 532	0,03 695	10,48
72	48 835	2 941	0,06 022	8,59	65 981	2 746	0,04 162	9,86
73	45 894	3 021	0,06 582	8,11	63 235	2 968	0,04 694	9,27
74	42 873	3 089	0,07 204	7,64	60 267	3 191	0,05 294	8,70
75	39 784	3 137	0,07 885	7,20	57 076	3 402	0,05 961	8,16
76	36 647	3 160	0,08 622	6,77	53 674	3 592	0,06 692	7,64
77	33 487	3 153	0,09 416	6,36	50 082	3 751	0,07 490	7,15
78	30 334	3 119	0,10 282	5,97	46 331	3 873	0,08 360	6,69
79	27 215	3 059	0,11 241	5,60	42 458	3 951	0,09 306	6,26
80	24 156	2 970	0,12 297	5,24	38 507	3 978	0,10 331	5,85
81	21 186	2 849	0,13 448	4,91	34 529	3 950	0,11 440	5,46
82	18 337	2 693	0,14 685	4,59	30 579	3 862	0,12 631	5,10
83	15 644	2 502	0,15 993	4,29	26 717	3 713	0,13 896	4,77
84	13 142	2 281	0,17 360	4,02	23 004	3 504	0,15 230	4,46
85	10 861	2 042	0,18 802	3,76	19 500	3 242	0,16 626	4,17
86	8 819	1 793	0,20 334	3,51	16 258	2 939	0,18 079	3,90
87	7 026	1 547	0,22 015	3,28	13 319	2 614	0,19 623	3,65
88	5 479	1 308	0,23 871	3,06	10 705	2 279	0,21 288	3,42
89	4 171	1 079	0,25 870	2,87	8 147	1 946	0,23 093	3,22
90	3 092	863	0,27 921	2,69	6 480	1 608	0,24 821	3,03
91	2 229	664	0,29 795	2,54	4 872	1 292	0,26 525	2,87
92	1 565	495	0,31 623	2,41	3 580	1 009	0,28 188	2,72
93	1 070	357	0,33 384	2,29	2 571	766	0,29 791	2,59
94	713	250	0,35 061	2,18	1 805	565	0,31 317	2,48
95	463	170	0,36 638	2,09	1 240	406	0,32 750	2,38
96	293	112	0,38 099	2,01	834	284	0,34 075	2,29
97	181	71	0,39 431	1,94	550	194	0,35 279	2,22
98	110	45	0,40 623	1,88	356	129	0,36 348	2,16
99	65	27	0,41 663	1,83	227	85	0,37 274	2,10
100	38	16	0,42 543	1,79	142	54	0,38 047	2,06

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Berechnungsmethode vgl. Fachserie A, Reihe 2, Sonderheft »Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland 1960/62«.

¹⁾ Überlebende eines Anfangsbestandes von 100 000. — ²⁾ In den übrigen Tagen des ersten Lebensmonats.

12. Gestorbene nach Alter und Familienstand*)

Alter von... bis unter ... Jahren	Gestorbene 1963					Gestorbene auf 1000 der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung nebenstehenden Alters					
	Insgesamt ¹⁾	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	1950	1955	1960	1961	1962	1963
Männlich											
0 — 1 ²⁾	16 292	16 292	—	—	—	63,8	49,1	39,2	37,6	33,8	31,4
1 — 5	2 595	2 595	—	—	—	2,6	1,8	1,5	1,5	1,3	1,3
5 — 10	1 317	1 317	—	—	—	0,9	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6
10 — 15	931	931	—	—	—	0,8	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
15 — 20	2 198	2 192	6	—	—	1,4	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2
20 — 25	4 135	3 483	618	9	25	2,0	2,1	1,8	1,8	1,7	1,7
25 — 30	3 602	1 753	1 748	18	79	2,2	1,9	1,8	1,6	1,6	1,6
30 — 35	3 581	946	2 472	24	138	2,4	2,0	1,8	1,8	1,8	1,8
35 — 40	4 119	635	3 275	29	178	3,0	2,4	2,5	2,4	2,4	2,3
40 — 45	5 374	565	4 439	67	299	4,1	3,5	3,5	3,3	3,3	3,5
45 — 50	6 845	596	5 701	99	445	6,3	5,8	5,5	5,6	5,7	5,6
50 — 55	16 418	1 182	13 910	477	841	10,1	9,7	9,6	9,4	9,3	9,4
55 — 60	29 118	1 932	24 654	1 295	1 232	15,0	16,0	16,5	16,1	16,5	16,5
60 — 65	41 991	2 349	35 046	3 247	1 339	22,4	24,5	27,1	26,5	26,8	27,6
65 — 70	43 689	2 057	34 972	5 580	1 072	35,4	37,4	41,5	40,5	41,2	42,8
70 — 75	46 491	1 993	33 915	9 667	910	56,8	60,3	64,0	60,0	62,3	64,7
75 — 80	48 627	2 128	29 527	16 310	658	92,8	99,8	101,4	95,0	97,9	101,3
80 — 85	40 684	1 673	18 493	20 028	485	151,2	162,1	162,7	151,1	154,0	160,4
85 — 90	23 095	931	6 754	15 182	224	233,1	260,5	253,4	226,6	238,0	249,8
90 und mehr	6 592	255	1 075	5 205	55	366,4	368,2	405,5	347,0	367,5	375,7
Insgesamt ¹⁾ ...	347 717	45 819	216 606	77 237	7 980	11,4	12,1	12,7	12,3	12,5	12,8
Standardisierte Sterbeziffer ³⁾	—	11,4	11,3	10,9	11,0	11,2
Weiblich											
0 — 1 ²⁾	12 181	12 181	—	—	—	50,0	38,6	30,8	29,2	26,3	24,7
1 — 5	1 991	1 991	—	—	—	2,2	1,4	1,2	1,2	1,1	1,1
5 — 10	822	822	—	—	—	0,7	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
10 — 15	525	525	—	—	—	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
15 — 20	864	813	49	2	—	0,9	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
20 — 25	1 321	783	502	12	24	1,2	0,8	0,6	0,7	0,6	0,6
25 — 30	1 608	512	1 036	18	42	1,5	1,1	0,9	0,8	0,8	0,8
30 — 35	1 881	416	1 368	36	61	1,8	1,4	1,2	1,1	1,1	1,0
35 — 40	3 134	604	2 275	97	158	2,2	1,9	1,7	1,6	1,5	1,5
40 — 45	5 019	770	3 531	396	320	2,9	2,5	2,3	2,4	2,3	2,4
45 — 50	6 094	797	3 939	962	395	4,4	3,8	3,7	3,6	3,6	3,7
50 — 55	12 055	1 465	7 680	2 237	673	6,5	5,7	5,3	5,3	5,2	5,3
55 — 60	17 537	2 192	10 508	4 010	825	10,0	8,8	8,4	8,1	8,1	8,1
60 — 65	25 742	3 390	13 489	7 821	1 040	16,3	14,5	14,0	13,5	13,3	13,6
65 — 70	36 597	4 672	15 623	15 096	1 201	28,7	26,0	24,7	23,6	23,0	23,5
70 — 75	48 796	5 788	14 984	26 654	1 364	50,2	48,2	44,6	41,5	41,5	42,3
75 — 80	57 470	6 164	11 483	38 578	1 238	85,2	86,4	81,2	75,2	74,5	77,0
80 — 85	51 020	5 144	5 572	39 356	935	140,6	145,5	139,5	128,9	129,1	132,2
85 — 90	30 569	3 129	1 559	25 399	478	215,7	227,1	227,6	205,0	204,8	214,8
90 und mehr	10 121	1 005	189	8 820	106	338,1	343,0	363,3	319,9	324,6	333,0
Insgesamt ¹⁾ ...	325 352	53 167	93 787	169 494	8 860	9,7	10,0	10,5	10,2	10,3	10,7
Standardisierte Sterbeziffer ³⁾	—	9,0	8,3	7,8	7,7	7,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1955 ohne Berlin. — Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

¹⁾ Einschl. der Fälle unbekanntes Alters und Familienstandes. — ²⁾ Auf die Lebendgeborenen bezogene Zahlen sind der Tab. 14, S. 70, letzte Zeile zu entnehmen. — ³⁾ Unter Zugrundelegung des Altersaufbaues der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung von 1950.

13. Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1963 nach dem Alter *)

Alter ¹⁾	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)						Dagegen			
	Ehelich		Unehelich		insgesamt		1962		1961	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
0 Tage ²⁾	5 314	3 969	688	524	6 002	4 493	6 267	4 679	6 347	4 783
1 Tag	2 315	1 725	246	197	2 561	1 922	2 582	1 929	2 901	2 084
2 Tage	1 019	685	105	81	1 124	766	1 116	722	1 237	888
3 Tage	451	272	48	23	499	295	482	306	508	317
4 Tage	242	184	18	13	260	197	291	224	276	220
5 Tage	181	148	23	14	204	162	241	168	248	193
6 Tage	171	115	11	11	182	126	195	151	184	156
7 Tage	124	91	14	13	138	104	126	119	152	117
8 Tage	85	88	13	7	98	95	115	76	113	114
9 Tage	84	59	6	8	90	67	96	68	112	93
10 Tage	87	71	8	4	95	75	102	71	93	91
11 Tage	62	53	9	3	71	56	83	79	81	43
12 Tage	58	52	4	7	62	59	73	72	73	71
13 Tage	72	56	3	2	75	58	71	61	87	66
14 bis 20 Tage	336	250	22	32	358	282	370	282	474	354
21 bis 27 Tage	227	172	19	15	246	187	299	209	334	261
0 bis 27 Tage ...	10 828	7 990	1 237	954	12 065	8 944	12 509	9 216	13 220	9 851
0 bis unter 1 Monat ...	10 884	8 028	1 242	957	12 126	8 985	12 593	9 265	13 318	9 906
1 bis unter 12 Monate ...	3 825	2 904	341	292	4 166	3 196	4 546	3 403	5 116	3 768
Im 1. Lebensjahr ...	14 709	10 932	1 583	1 249	16 292	12 181	17 139	12 668	18 434	13 674

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Differenz zwischen Sterbetag und Geburtstag, z. B. 1 Tag = am Tag nach der Geburt gestorben. — 2) Am Tag der Geburt gestorben.

14. Säuglingssterblichkeit nach Lebensmonaten*)

Lebensmonat	Von je 100 000 in den nebenstehenden Lebensmonat eintretenden Kindern starben innerhalb dieses Monats ¹⁾									
	Knaben					Mädchen				
	1949/51	1960	1961	1962	1963	1949/51	1960	1961	1962	1963
1. Monat	3 768	2 691	2 564	2 406	2 237	3 045	2 116	2 018	1 873	1 753
2. Monat	523	228	199	163	143	374	161	143	113	111
3. Monat	479	190	174	148	122	351	159	125	112	98
4. Monat	391	162	154	129	102	292	126	115	84	90
5. Monat	295	115	104	102	92	222	98	88	76	66
6. Monat	226	96	87	71	69	172	68	70	70	55
7. Monat	159	77	75	61	59	141	59	57	58	46
8. Monat	131	67	60	58	47	104	58	49	49	46
9. Monat	107	54	57	51	54	92	48	49	37	44
10. Monat	84	52	47	46	41	77	36	34	40	35
11. Monat	69	42	41	36	32	58	34	38	33	29
12. Monat	66	33	37	31	35	56	31	35	33	23
1. Lebensjahr ...	6 177	3 771	3 568	3 277	3 012	4 909	2 971	2 802	2 562	2 382

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1949/51 ohne Berlin.

1) 100 000fache Werte der Sterbewahrscheinlichkeiten für einen Monat.

15. Gerichtliche Ehelösungen*)

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf								Abwei- sung der Klage ⁴⁾	
	Ehelösung insgesamt	Nichtig- keit der Ehe	Auf- hebung der Ehe	Ehescheidung						
				insgesamt		davon auf Grund von				
				absolut	auf 10000 Ein- wohner ¹⁾	§§ 42 und 43 ²⁾	§§ 44 bis 46 ²⁾	§ 48		sonstigen §§ ³⁾
1950	86 341	834	767	84 740	16,9	73 612	593	10 369	166	4 681
1951	65 078	591	478	64 009	12,7	54 588	519	8 776	126	4 202
1952	58 750	413	404	57 933	11,4	50 057	525	7 226	125	4 076
1953	54 578	343	359	53 876	10,5	47 252	514	5 977	133	3 925
1954	51 290	307	313	50 670	9,8	44 695	529	5 419	27	3 703
1955	48 860	279	304	48 277	9,2	43 291	467	4 499	20	3 459
1956	46 636	258	277	46 101 ⁴⁾	8,7	41 773	448	3 874	4	3 151
1957	46 855	226	277	46 352	8,6	42 255	437	3 655	5	3 170
1958	48 537	216	271	48 050 ⁴⁾	8,9	44 005	488	3 549	6	3 206
1959	49 326	201	277	48 848	8,9	44 946	468	3 425	9	3 140
1960	49 325	192	255	48 878	8,8	44 956	427	3 488	7	2 255
1961	49 651	158	213	49 280	8,8	45 611	410	3 250	9	2 270
1962	49 894	134	239	49 521	8,7	46 366	429	2 726	—	2 617
1963	51 152	101	211	50 840	8,8	47 843	365	2 625	7	2 330

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Auf 10000 Ehen: 1960 = 35,7; 1961 = 35,9; 1962 = 35,1; 1963 = 34,6. — 2) Auch Verbindung dieser §§ miteinander. — 3) Sonstige oder nicht näher aufgliederte Kombinationen von §§. — 4) Bis einschl. 1. Halbjahr 1960 ohne Saarland. — 5) Einschl. 2 Ehescheidungen ohne Schuldausspruch. — 6) Darunter 2 Fälle, beide Partner nach fremdem Recht schuldig.

16. Geschiedene Ehen 1963 nach Scheidungsgrund

Land	Geschiedene Ehen								
	insgesamt		auf Grund von						
	absolut	auf 10 000 bestehende Ehen ¹⁾	§ 42 Ehebruch	§ 43 andere Eheverfehlungen	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 geistige Störung oder § 45 Geisteskrankheit ²⁾	§ 46 ansteckende oder ekel-erregende Krankheit	§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft	sonstigen Kombinationen von §§ ³⁾
Schleswig-Holstein ...	2 073	34,6	34	1 946	11	10	1	70	1
Hamburg	3 875	80,5	42	3 698	10	16	1	106	2
Niedersachsen	4 771	27,7	104	4 230	144	49	—	244	—
Bremen	1 000	52,3	12	936	2	5	2	43	—
Nordrhein-Westfalen	13 768	32,2	438	12 310	157	91	2	770	—
Hessen	4 650	35,3	62	4 305	28	32	1	220	2
Rheinland-Pfalz	2 442	27,5	93	2 124	34	15	—	176	—
Baden-Württemberg	6 114	31,0	134	5 499	45	69	—	360	7
Bayern	7 200	29,8	225	6 412	94	52	—	417	—
Saarland	483	16,7	18	406	4	1	—	51	3
Berlin (West)	4 464	80,7	23	4 254	2	17	—	168	—
Bundesgebiet ...	50 840	34,6	1 185	46 120	531	357	7	2 625	15
davon Schuld bzw. Grund bei (dem/der):									
Mann allein	28 405	—	659	27 350	180	152	5	59	—
Frau allein	8 025	—	444	7 293	73	200	2	6	7
beiden	11 857	—	82	11 484	278	5	—	7	1
keinem von beiden	2 553	—	—	—	—	—	—	2 553	—

¹⁾ Ergebnis des Mikrozensus, April 1963. — ²⁾ Auch Verbindung dieser §§ miteinander. — ³⁾ Einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht.

17. Geschiedene Ehen 1963 nach Ehedauer, Scheidungsgrund und Kinderzahl¹⁾

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen										
	auf Grund von				insgesamt			davon			
	§§ 42 und 43 ²⁾	§§ 44 bis 46	§ 48	sonstigen Kombinationen von §§ ³⁾	absolut	auf 10 000 bestehende Ehen ⁴⁾	ohne minderjährige Kinder	mit			
								1	2	3	4 u. mehr
noch lebenden minderjährigen Kind(ern) ⁵⁾											
0	278	1	1	—	280	6	222	52	5	—	1
1	2 728	1	—	—	2 729	51	1 806	864	49	7	3
2	4 557	9	2	2	4 570	92	2 350	1 968	231	17	4
3	5 109	12	32	1	5 154	100	2 310	2 311	479	45	9
4	4 401	12	106	—	4 519	93	1 808	1 924	656	116	15
5	3 886	12	137	—	4 035	87	1 628	1 542	636	180	49
6	3 275	14	136	1	3 426	75	1 240	1 307	622	201	56
7	2 861	22	142	—	3 025	68	1 052	1 017	632	229	95
8	2 420	18	109	—	2 547	59	893	842	531	191	90
9	2 034	12	96	—	2 142	51	791	645	435	162	109
10	1 889	20	112	—	2 021	49	688	672	378	179	104
11	1 698	19	101	1	1 819	40	650	527	360	181	101
12	1 668	24	107	1	1 800	40	637	524	353	161	125
13	1 566	16	111	—	1 693	34	560	498	387	137	111
14	1 239	13	95	—	1 347	32	429	377	325	124	92
15	1 271	10	77	—	1 358	31	417	420	321	130	70
16 bis 20	3 455	67	302	1	3 825	28	888	1 196	994	450	297
21 bis 25	1 900	34	348	—	2 282	17	771	768	465	161	117
26 und mehr ...	1 608	48	611	1	2 268	5	1 500	520	165	46	37
Insgesamt ...	47 843	364	2 625	8	50 840	35	20 640	17 974	8 024	2 717	1 485

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

²⁾ Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr; Ehedauer 0 = Eheschließungsjahr 1963, 1 = Eheschließungsjahr 1962 usw. — ³⁾ Auch Verbindung dieser §§ miteinander und mit anderen §§. — ⁴⁾ Einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht. — ⁵⁾ Ergebnis des Mikrozensus, April 1963. — ⁶⁾ Einschl. der legitimierten Kinder.

B. Wanderungen

1. Gesamtwanderungen

Jahr	Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ohne Berlin						Wanderungen nach einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet ohne Berlin			
	Zuzüge			Fortzüge			Überschuß der Zuzüge	insgesamt	nach einem anderen Land ¹⁾	innerhalb der Länder
	insgesamt	darunter aus dem		insgesamt	darunter nach dem					
		europ.	außer-europ.		europ.	außer-europ.				
Ausland		Ausland		Ausland						
1 000										
1958	539,6	162,7	42,3	210,7	94,4	59,8	329,0	3 243,2	956,0	2 287,2
1959	434,8	178,7	40,9	224,1	109,1	59,4	210,7	3 289,2	950,1	2 339,1
1960	623,9	336,7	50,1	259,9	148,8	61,1	364,0	3 241,5	948,4	2 293,1
1961	732,7	420,1	61,8	301,6	207,5	51,4	431,1	3 286,4	958,7	2 327,7
1962	649,2	493,1	64,8	364,6	269,9	49,8	284,5	3 266,6	964,7	2 302,0
1963	665,6	500,3	66,1	467,1	363,8	56,3	198,5	3 306,2	957,4	2 348,8
auf 1 000 Einwohner										
1958	10,3	3,1	0,8	4,0	1,8	1,1	6,3	62,2	18,3	43,9
1959	8,2	3,4	0,8	4,2	2,1	1,1	4,0	62,3	18,0	44,3
1960	11,7	6,3	0,9	4,9	2,8	1,1	6,8	60,7	17,8	43,0
1961	13,5	7,8	1,1	5,6	3,8	1,0	8,0	60,6	17,7	42,9
1962	11,9	9,0	1,2	6,7	4,9	0,9	5,2	59,7	17,6	42,0
1963	12,0	9,0	1,2	8,4	6,6	1,0	3,6	59,7	17,3	42,4

¹⁾ Nach den in den Ländern ermittelten Zuzügen.

2. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ohne Berlin 1963 nach Herkunft und Ziel

Land	Herkunft bzw. Ziel							Unbekanntes Ausland, ungeklärt und ohne Angabe ¹⁾	Ins-gesamt
	Berlin (West)	Sowjet-sektor von Berlin	Sowjetische Besatzungszone	Deutsche Ostgebiete	Ausland				
					insgesamt	euro-päisches Ausland	außer-euro-päisches Ausland		
Zuzüge aus obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein	3 227	136	1 488	144	10 128	8 248	1 880	126	15 249
Hamburg	3 229	131	1 617	208	13 631	9 444	4 187	1 610	20 426
Niedersachsen	8 628	280	5 439	646	41 061	36 125	4 936	263	56 317
Bremen	829	7	648	8	4 249	3 166	1 083	324	6 065
Nordrhein-Westfalen	11 066	461	9 960	4 968	147 313	131 681	15 632	322	174 090
Hessen	6 532	138	4 035	763	62 592	54 126	8 466	125	74 185
Rheinland-Pfalz	2 146	78	1 303	412	22 351	19 069	3 282	87	26 377
Baden-Württemberg	7 417	161	4 400	989	161 386	149 342	12 044	601	174 954
Bayern	7 274	195	4 188	757	95 005	81 221	13 784	792	108 211
Saarland	461	12	312	273	8 648	7 890	758	3	9 709
Bundesgebiet ohne Berlin	50 809	1 599	33 390	9 168	566 364	500 312	66 052	4 253	665 583
und zwar: männlich	26 350	489	11 582	3 921	409 213	367 923	41 290	3 403	454 958
Erwerbspersonen	31 064	249	5 652	3 313	454 737	421 348	33 389	3 688	498 703
dar. männlich	19 493	160	4 255	2 186	362 119	336 053	26 066	3 140	391 353
Fortzüge nach obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein	2 469	25	128	4	7 792	6 153	1 639	73	10 491
Hamburg	3 735	12	172	4	8 154	5 425	2 729	451	12 528
Niedersachsen	6 197	14	463	30	26 060	22 420	3 640	70	32 834
Bremen	652	2	39	3	3 293	2 200	1 093	263	4 252
Nordrhein-Westfalen	10 188	63	1 352	28	92 338	81 195	11 143	94	104 063
Hessen	4 278	14	321	5	48 031	39 335	8 696	1	52 650
Rheinland-Pfalz	1 730	14	230	13	17 573	14 529	3 044	13	19 573
Baden-Württemberg	6 453	36	572	17	136 945	125 352	11 593	333	144 356
Bayern	5 156	17	530	23	72 214	60 063	12 151	136	78 076
Saarland	490	2	69	1	7 692	7 108	584	—	8 254
Bundesgebiet ohne Berlin	41 348	199	3 876	128	420 092	363 780	56 312	1 434	467 077
und zwar: männlich	25 798	131	2 352	38	316 245	285 779	30 466	1 241	345 805
Erwerbspersonen	28 196	131	2 315	44	343 577	312 507	31 070	1 271	375 534
dar. männlich	19 980	101	1 799	23	285 171	264 329	20 842	1 155	308 229
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (—) gegenüber obenstehenden Gebieten									
Schleswig-Holstein	+ 758	+ 111	+ 1 360	+ 140	+ 2 336	+ 2 095	+ 241	+ 53	+ 4 758
Hamburg	— 506	+ 119	+ 1 445	+ 204	+ 5 477	+ 4 019	+ 1 458	+ 1 159	+ 7 898
Niedersachsen	+ 2 431	+ 266	+ 4 976	+ 616	+ 15 001	+ 13 705	+ 1 296	+ 193	+ 23 483
Bremen	+ 177	+ 5	+ 609	+ 5	+ 956	+ 966	—	+ 10	+ 1 813
Nordrhein-Westfalen	+ 878	+ 398	+ 8 608	+ 4 940	+ 54 975	+ 50 486	+ 4 489	+ 228	+ 70 027
Hessen	+ 2 254	+ 124	+ 3 714	+ 758	+ 14 561	+ 14 791	— 230	+ 124	+ 21 535
Rheinland-Pfalz	+ 416	+ 64	+ 1 073	+ 399	+ 4 778	+ 4 540	+ 238	+ 74	+ 6 804
Baden-Württemberg	+ 964	+ 125	+ 3 828	+ 972	+ 24 441	+ 23 990	+ 451	+ 268	+ 30 598
Bayern	+ 2 118	+ 178	+ 3 658	+ 734	+ 22 791	+ 21 158	+ 1 633	+ 656	+ 30 135
Saarland	— 29	+ 10	+ 243	+ 272	+ 956	+ 782	+ 174	+ 3	+ 1 455
Bundesgebiet ohne Berlin	+ 9 461	+ 1 400	+ 29 514	+ 9 040	+ 146 272	+ 136 532	+ 9 740	+ 2 819	+ 198 506
und zwar: männlich	+ 552	+ 358	+ 9 230	+ 3 883	+ 92 968	+ 82 144	+ 10 824	+ 2 162	+ 109 153
Erwerbspersonen	+ 2 868	+ 118	+ 3 337	+ 3 269	+ 111 160	+ 108 841	+ 2 319	+ 2 417	+ 123 169
dar. männlich	— 487	+ 59	+ 2 456	+ 2 163	+ 76 948	+ 71 724	+ 5 224	+ 1 985	+ 83 124

¹⁾ Einschl. Personen auf See und ohne festen Wohnsitz.

4. Gesamtwanderung 1963 nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit... bis unter...Einwohnern)	Wanderungen nach einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet ohne Berlin				Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ohne Berlin			Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		Zuzüge	Fortzüge	Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
	Anzahl		auf 1 000 Ein- wohner ¹⁾		Anzahl		auf 1 000 Ein- wohner ¹⁾		Anzahl	auf 1 000 Ein- wohner ¹⁾
Bundesgebiet ohne Berlin										
unter 2 000	695 292	722 998	- 27 706	- 2,2	63 551	38 996	+ 24 555	+ 2,0	- 3 151	- 0,3
2 000 — 20 000	1 273 466	1 151 854	+ 121 612	+ 7,4	214 389	143 339	+ 71 050	+ 4,3	+ 192 662	+ 11,7
20 000 — 100 000	563 205	572 903	- 9 698	- 1,0	136 010	102 704	+ 33 306	+ 3,5	+ 23 608	+ 2,5
100 000 und mehr	774 229	858 443	- 84 214	- 4,9	251 633	182 038	+ 69 595	+ 4,1	- 14 619	- 0,9
Insgesamt ...	3 306 192	3 306 198	- 6	- 0,0	665 583	467 077	+ 198 506	+ 3,6	+ 198 500	+ 3,6
Schleswig-Holstein										
unter 2 000	48 743	52 034	- 3 291	- 5,2	2 557	1 626	+ 931	+ 1,5	- 2 360	- 3,7
2 000 — 20 000	73 677	61 946	+ 11 731	+ 15,7	5 813	3 591	+ 2 222	+ 3,0	+ 13 953	+ 18,6
20 000 — 100 000	23 742	22 602	+ 1 140	+ 2,4	2 276	1 693	+ 583	+ 1,2	+ 1 723	+ 3,6
100 000 und mehr	33 642	38 060	- 4 418	- 8,7	4 603	3 581	+ 1 022	+ 2,0	- 3 396	- 6,7
Zusammen ...	179 804	174 642	+ 5 162	+ 2,2	15 249	10 491	+ 4 758	+ 2,0	+ 9 920	+ 4,2
Hamburg										
Zusammen ...	54 174	57 662	- 3 488	- 1,9	20 426	12 528	+ 7 898	+ 4,3	+ 4 410	+ 2,4
Niedersachsen										
unter 2 000	124 022	139 773	- 15 751	- 7,4	9 075	4 637	+ 4 438	+ 2,1	- 11 313	- 5,3
2 000 — 20 000	172 739	158 036	+ 14 703	+ 6,2	19 523	10 889	+ 8 634	+ 3,6	+ 23 337	+ 9,9
20 000 — 100 000	64 301	66 626	- 2 325	- 2,4	12 678	8 519	+ 4 159	+ 4,2	+ 1 834	+ 1,9
100 000 und mehr	60 463	74 936	- 14 473	- 11,2	15 041	8 789	+ 6 252	+ 4,8	- 8 221	- 6,4
Zusammen ...	421 525	439 371	- 17 846	- 2,6	56 317	32 834	+ 23 483	+ 3,5	+ 5 637	+ 0,8
Bremen										
Zusammen ...	25 328	24 364	+ 964	+ 1,3	6 065	4 252	+ 1 813	+ 2,5	+ 2 777	+ 3,9
Nordrhein-Westfalen										
unter 2 000	67 967	67 201	+ 766	+ 0,7	5 404	2 957	+ 2 447	+ 2,1	+ 3 213	+ 2,8
2 000 — 20 000	301 314	274 519	+ 26 795	+ 6,5	47 673	24 841	+ 22 832	+ 5,6	+ 49 627	+ 12,1
20 000 — 100 000	180 902	184 538	- 3 636	- 0,9	39 133	23 293	+ 15 840	+ 4,1	+ 12 204	+ 3,2
100 000 und mehr	266 577	319 556	- 52 979	- 7,4	81 880	52 972	+ 28 908	+ 4,0	- 24 071	- 3,4
Zusammen ...	816 760	845 814	- 29 054	- 1,8	174 090	104 063	+ 70 027	+ 4,3	+ 40 973	+ 2,5
Hessen										
unter 2 000	67 448	65 862	+ 1 586	+ 1,1	8 156	4 480	+ 3 676	+ 2,6	+ 5 262	+ 3,8
2 000 — 20 000	120 458	104 039	+ 16 419	+ 10,0	25 990	16 139	+ 9 851	+ 6,0	+ 26 270	+ 16,1
20 000 — 100 000	43 124	38 127	+ 4 997	+ 9,6	9 620	5 950	+ 3 670	+ 7,0	+ 8 667	+ 16,6
100 000 und mehr	80 537	86 102	- 5 565	- 3,9	30 419	26 081	+ 4 338	+ 3,1	- 1 227	- 0,9
Zusammen ...	311 567	294 130	+ 17 437	+ 3,5	74 185	52 650	+ 21 535	+ 4,3	+ 38 972	+ 7,8
Rheinland-Pfalz										
unter 2 000	65 615	66 665	- 1 050	- 0,7	4 362	2 819	+ 1 543	+ 1,1	+ 493	+ 0,4
2 000 — 20 000	73 417	68 923	+ 4 494	+ 4,1	8 765	6 440	+ 2 325	+ 2,1	+ 6 819	+ 6,3
20 000 — 100 000	36 462	38 876	- 2 414	- 4,1	5 878	4 879	+ 999	+ 1,7	- 1 415	- 2,4
100 000 und mehr	26 817	26 307	+ 510	+ 1,2	7 372	5 435	+ 1 937	+ 4,7	+ 2 447	+ 5,9
Zusammen ...	202 311	200 771	+ 1 540	+ 0,4	26 377	19 573	+ 6 804	+ 1,9	+ 8 344	+ 2,4
Baden-Württemberg										
unter 2 000	123 521	119 169	+ 4 352	+ 2,2	19 754	13 634	+ 6 120	+ 3,1	+ 10 472	+ 5,2
2 000 — 20 000	249 249	224 172	+ 25 077	+ 8,2	66 613	54 291	+ 12 322	+ 4,0	+ 37 399	+ 12,3
20 000 — 100 000	124 384	127 393	- 3 009	- 1,9	49 023	43 623	+ 5 400	+ 3,5	+ 2 391	+ 1,5
100 000 und mehr	100 523	112 619	- 12 096	- 8,1	39 564	32 808	+ 6 756	+ 4,5	- 5 340	- 3,6
Zusammen ...	597 677	583 353	+ 14 324	+ 1,8	174 954	144 356	+ 30 598	+ 3,8	+ 44 922	+ 6,6
Bayern										
unter 2 000	188 789	203 911	- 15 122	- 4,2	13 626	8 271	+ 5 355	+ 1,5	- 9 767	- 2,7
2 000 — 20 000	253 001	230 697	+ 22 304	+ 7,5	35 755	23 838	+ 11 917	+ 4,0	+ 34 221	+ 11,4
20 000 — 100 000	78 496	81 114	- 2 618	- 2,2	14 727	12 533	+ 2 194	+ 1,9	- 424	- 0,4
100 000 und mehr	118 499	110 493	+ 8 006	+ 3,9	44 103	33 434	+ 10 669	+ 5,1	+ 18 675	+ 9,0
Zusammen ...	638 785	626 215	+ 12 570	+ 1,3	108 211	78 076	+ 30 135	+ 3,1	+ 42 705	+ 4,4
Saarland										
unter 2 000	9 187	8 383	+ 804	+ 4,2	617	572	+ 45	+ 0,2	+ 849	+ 4,4
2 000 — 20 000	29 611	29 522	+ 89	+ 0,2	4 257	3 310	+ 947	+ 1,8	+ 1 036	+ 1,9
20 000 — 100 000	11 794	13 627	- 1 833	- 7,7	2 675	2 214	+ 461	+ 1,0	- 1 372	- 5,7
100 000 und mehr	7 669	8 344	- 675	- 5,1	2 160	2 158	+ 2	+ 0,0	- 673	- 5,1
Zusammen ...	58 261	59 876	- 1 615	- 1,5	9 709	8 254	+ 1 455	+ 1,3	- 160	- 0,1

1) Auf jeweils 1 000 Einwohner am 30. 6. 1963.

5. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes ohne Berlin 1963

b) Nach Alter und Familienstand der Zu- bzw. Fortgezogenen

Alter am Jahresende von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene						Fortgezogene					
	insgesamt	Ledige	Verheiratete	Verwitwete	Geschiedene	ohne Angabe	insgesamt	Ledige	Verheiratete	Verwitwete	Geschiedene	ohne Angabe
unter 16	40 928	40 911	17	—	—	—	26 742	26 737	4	—	—	1
16 — 21	75 262	69 380	5 820	21	38	3	48 695	45 283	3 377	8	24	3
21 — 35	306 314	157 456	145 859	663	2 313	23	233 504	129 306	102 377	354	1 437	30
35 — 50	109 209	12 246	93 141	1 487	2 321	14	86 058	11 651	72 047	847	1 500	13
50 — 65	27 446	2 354	20 688	3 212	1 190	2	20 516	1 982	15 725	2 011	794	4
65 u. mehr	7 205	802	3 006	3 094	300	3	4 577	491	1 902	1 998	185	1
Insgesamt ...	566 364	283 149	268 531	8 477	6 162	45	420 092	215 450	195 432	5 218	3 940	52

c) Nach der Religionszugehörigkeit der Zu- bzw. Fortgezogenen

Herkunfts- und Zielland bzw. -gebiet	Zugezogene						Fortgezogene					
	Evangelische		Katholiken		Sonstige		Evangelische		Katholiken		Sonstige	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
Europa	42 488	22 388	341 028	261 387	116 796	84 148	36 740	18 560	282 128	234 382	44 912	32 837
Belgien	497	231	2 767	1 873	835	691	764	374	2 554	1 732	565	446
Dänemark	2 015	1 003	202	123	373	236	1 637	858	262	157	390	244
Finnland	2 079	740	69	45	472	185	1 483	554	84	47	360	157
Frankreich	3 881	2 341	9 507	5 689	2 248	1 688	3 315	1 513	6 571	3 757	1 718	1 278
Griechenland	1 496	1 153	1 526	1 133	61 897	40 336	927	632	696	490	22 684	16 074
Großbritannien u. Nordirland (Ver. Königreich)	6 202	2 754	2 947	1 303	2 151	1 419	4 295	1 687	2 293	941	1 741	1 126
Italien	1 361	735	186 823	160 560	1 590	1 319	1 473	663	184 780	167 330	1 026	815
Jugoslawien	532	285	23 284	15 775	4 142	2 876	335	194	14 069	11 058	1 907	1 409
Niederlande	4 086	2 887	9 974	7 991	4 444	3 769	3 266	2 213	6 941	5 561	2 638	2 228
Norwegen	987	637	105	59	301	203	840	511	120	56	236	165
Österreich	3 565	1 993	20 212	12 629	3 518	2 704	2 924	1 559	13 302	8 056	1 995	1 497
Polen ¹⁾	353	141	1 515	543	106	56	52	18	663	265	51	30
Portugal	93	45	1 949	1 405	116	88	95	43	633	458	62	42
Rumänien	574	230	553	218	204	88	14	5	32	13	23	15
Schweden	2 592	1 232	597	368	629	357	2 210	1 167	681	445	552	339
Schweiz	9 348	4 452	9 777	5 704	1 918	1 183	10 977	5 484	9 465	5 301	1 935	1 239
Spanien	686	335	61 804	42 524	725	528	752	364	34 195	26 614	444	314
Tschechoslowakei ..	203	80	2 078	737	249	124	90	32	1 087	349	135	62
Türkei	743	576	547	414	30 105	25 843	380	257	211	137	5 938	5 064
Ungarn	508	186	3 120	1 326	201	94	423	164	2 388	1 073	157	68
Außereuropa	23 354	12 045	18 116	9 832	24 582	19 413	23 598	10 770	17 442	8 239	15 272	11 457
Afrika	2 736	1 675	2 033	1 298	6 711	6 262	2 926	1 783	1 655	1 022	4 164	3 779
Argentinien	775	413	732	431	290	160	299	144	300	184	99	58
Brasilien	1 156	611	1 043	592	281	157	561	288	490	247	125	70
Kanada	2 800	1 468	1 986	1 109	721	424	3 026	1 530	2 438	1 431	1 148	778
Vereinigte Staaten	10 480	4 847	7 101	3 243	5 390	3 281	12 706	4 816	9 217	3 394	4 181	2 309
Asien	1 690	913	1 811	1 014	10 150	8 464	1 354	718	1 000	613	4 857	4 042
Australien	2 141	1 290	1 557	997	543	352	1 755	982	1 292	761	452	280
Insgesamt ...	65 842	34 433	359 144	271 219	141 378	103 561	60 338	29 330	299 570	242 621	60 184	44 294

d) Nach dem Zuwanderungsüberschuß der Erwerbspersonen unter den Zu- bzw. Fortgezogenen

Geschlecht	Zuwanderungsüberschuß (+) der Erwerbspersonen										
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin
Männer	+ 1 256	+ 2 735	+ 8 379	+ 537	+ 34 291	+ 8 227	+ 2 560	+ 8 455	+ 10 504	+ 4	+ 76 948
Frauen	+ 592	+ 966	+ 3 710	+ 155	+ 9 723	+ 3 402	+ 1 199	+ 8 521	+ 5 687	+ 257	+ 34 212
Insgesamt ...	+ 1 848	+ 3 701	+ 12 089	+ 692	+ 44 014	+ 11 629	+ 3 759	+ 16 976	+ 16 191	+ 261	+ 111 160

1) Einschl. Freie Stadt Danzig, aber ohne Deutsche Ostgebiete.

5. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes ohne Berlin 1963

e) Nach der Staatsangehörigkeit der Zu- bzw. Fortgezogenen

Staatsangehörigkeit	Zugezogene			Fortgezogene			Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Italien	164 030	26 332	190 362	169 649	17 057	186 706	- 5 619	+ 9 275	+ 3 656
Deutschland	32 826	34 858	67 684	33 451	42 138	75 589	- 625	- 7 280	- 7 905
Spanien	43 618	19 602	63 220	27 306	7 660	34 966	+ 16 312	+ 11 942	+ 28 254
Griechenland	43 761	22 209	65 970	17 940	7 039	24 979	+ 25 821	+ 15 170	+ 40 991
Jugoslawien	18 474	8 291	26 765	13 228	3 874	17 102	+ 5 246	+ 4 417	+ 9 663
Österreich	13 202	7 787	20 989	8 358	4 835	13 193	+ 4 844	+ 2 952	+ 7 796
Türkei	27 117	4 407	31 524	5 561	951	6 512	+ 21 556	+ 3 456	+ 25 012
Niederlande	13 133	2 932	16 065	8 260	1 615	9 875	+ 4 873	+ 1 317	+ 6 190
Vereinigte Staaten	8 253	6 228	14 481	4 929	3 841	8 770	+ 3 324	+ 2 387	+ 5 711
Frankreich	4 769	3 427	8 196	3 301	1 997	5 298	+ 1 468	+ 1 430	+ 2 898
Großbritannien u. Nord- irland (Ver. Königreich) ..	3 707	2 820	6 527	2 140	1 618	3 758	+ 1 567	+ 1 202	+ 2 769
Schweiz	2 305	1 849	4 154	1 793	1 416	3 209	+ 512	+ 433	+ 945
Übrige	34 018	16 409	50 427	20 329	9 806	30 135	+ 13 689	+ 6 603	+ 20 292
Insgesamt...	409 213	157 151	566 364	316 245	103 847	420 092	+ 92 968	+ 53 304	+ 146 272

6. Notaufnahme

a) Antragsteller bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen nach Altersgruppen

Jahr (m = männlich w = weiblich)	Antragsteller								
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6—14	14—18	18—21	21—25	25—45	45—65	65 und mehr
1949 bis 1951	m } 492 681	.	.	.	.	.	.	.	.
w }									
1952	m } 102 660	7 043	11 235	10 494	12 618	9 993	30 017	19 786	1 474
w }	79 733	6 702	10 572	5 916	5 981	6 316	28 738	14 235	1 273
1953	m } 167 481	15 677	23 302	23 300	14 742	11 007	44 719	30 934	3 800
w }	163 909	14 609	21 880	15 990	10 536	9 802	54 656	31 665	4 771
1954	m } 94 306	7 939	12 189	14 148	8 654	6 616	25 662	15 858	3 240
w }	89 892	7 457	11 034	9 671	6 889	5 774	28 530	15 822	4 715
1955	m } 134 548	9 807	12 647	13 936	24 372	16 918	32 427	20 357	4 084
w }	118 322	9 299	12 138	10 219	12 655	10 571	35 960	21 460	6 020
1956	m } 140 068	10 668	14 517	14 473	19 220	16 856	34 955	24 061	5 318
w }	139 121	9 906	13 629	11 890	13 740	11 979	41 545	28 612	7 820
1957	m } 135 545	9 765	12 276	13 525	23 712	18 390	33 230	19 619	5 028
w }	126 077	9 472	11 613	10 606	15 105	12 187	35 291	24 061	7 742
1958	m } 93 628	7 786	10 272	8 845	13 546	11 511	21 635	15 448	4 585
w }	110 464	7 392	9 911	7 682	10 851	10 461	29 819	26 273	8 075
1959	m } 68 717	5 127	6 260	5 756	11 769	10 002	14 420	10 632	4 751
w }	75 200	4 993	5 870	4 380	7 546	7 778	16 890	18 970	8 773
1960	m } 97 996	7 905	10 062	6 305	15 300	14 743	22 200	16 440	5 041
w }	101 192	7 303	9 415	5 064	9 983	11 033	24 447	24 868	9 079
1961	m } 100 243	8 172	10 069	6 096	15 499	16 169	23 752	15 439	5 047
w }	106 783	7 792	9 816	4 767	10 875	12 653	25 614	25 167	10 099
1962	m } 10 105	310	588	725	1 866	1 917	2 271	778	1 650
w }	11 251	358	598	260	555	1 096	2 407	2 115	3 862
1963	m } 14 855	217	488	619	1 169	1 328	2 178	1 626	7 230
w }	27 777	194	443	229	315	663	2 563	7 261	16 109
1964	m } 14 390	165	359	672	904	1 043	2 265	1 561	7 421
w }	27 486	144	365	223	230	543	2 416	8 284	15 281

6. Notaufnahme

b) Antragsteller bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen nach der Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben Berufliche Gliederung ¹⁾	Antragsteller											
	1952—1964 insgesamt		darunter									
	Anzahl	‰	1953		1956		1958		1961		1964	
Anzahl			‰	Anzahl	‰	Anzahl	‰	Anzahl	‰	Anzahl	‰	
Erwerbspersonen	1 408 802	59,9	198 440	59,9	170 587	61,1	123 410	60,5	125 161	60,5	8 538	20,4
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	156 994	6,7	40 592	12,2	17 431	6,2	9 287	4,6	9 368	4,5	512	1,2
dar. Landwirte und Bauern	51 450	2,2	23 411	7,1	3 956	1,4	1 814	0,9	1 913	0,9	11	0,0
Industrielle u. handwerkliche Berufe dar.: Bau- und Baunebenberufe ...	474 506	20,2	53 523	16,2	59 509	21,3	39 319	19,3	45 979	22,4	3 221	7,7
dar. Maurer	78 521	3,3	8 179	2,5	10 194	3,7	6 607	3,2	7 019	3,4	520	1,2
dar. Metzger und Metzgerinnen Metallerzeuger und -verarbeiter	29 718	1,3	3 535	1,1	3 730	1,3	2 295	1,1	3 133	1,5	264	0,6
Technische Berufe	174 540	7,4	20 727	6,3	20 997	7,5	12 806	6,3	17 390	8,4	1 279	3,1
dar. Ingenieure und Techniker	48 112	2,0	5 257	1,6	5 544	2,0	4 394	2,2	6 218	3,0	316	0,8
Handels- und Verkehrsberufe Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	20 243 ²⁾	0,9	782 ²⁾	0,2	2 672	1,0	2 345	1,1	3 336	1,6	170	0,4
dar. Ärzte	274 284	11,7	37 870	11,4	33 451	12,0	23 983	11,8	24 566	11,9	1 428	3,4
Berufe des Verwaltungs- u. Rechts- wesens	116 135	4,9	17 153	5,2	13 147	4,7	11 843	5,8	10 079	4,9	834	2,0
dar. Richter und Staatsanwälte ...	4 546	0,2	312	0,1	287	0,1	927	0,5	762	0,4	47	0,1
Berufe des Geistes- und Kunstlebens dar. Hochschullehrer	72 136	3,1	8 595	2,6	9 800	3,5	8 894	4,4	7 082	3,4	152	0,4
dar. Hochschullehrer	214	0,0	39	0,0	26	0,0	11	0,0	5	0,0	1	0,0
Berufe des Geistes- und Kunstlebens dar. Hochschullehrer	39 381	1,7	4 553	1,4	3 908	1,4	5 228	2,6	4 138	2,0	202	0,5
Berufstätige m. unbestimmtem Beruf ³⁾	1 051 ⁴⁾	0,0	129	0,0	43	0,0	208	0,1	32	0,0	8	0,0
Nichterwerbspersonen	227 254	9,7	30 897	9,3	27 797	10,0	20 462	10,0	17 731	8,6	1 873	4,5
Studenten	15 583 ⁵⁾	0,7	515 ⁵⁾	0,2	1 431	0,5	2 522	1,2	2 790	1,3	182	0,4
Rentner aller Art, Pensionäre	190 206	8,1	12 002	3,6	15 216	5,5	13 851	6,8	17 257	8,3	29 408	7,2
Hausfrauen ohne Beruf	263 917	11,2	40 893	12,3	34 510	12,4	23 085	11,3	19 598	9,5	2 210	5,3
Kinder und Schüler	473 241	20,1	79 540	24,0	57 445	20,6	41 224	20,2	42 220	20,4	1 538	3,7
Insgesamt	2 351 749	100	331 390	100	279 189	100	204 092	100	207 026	100	41 876	100

¹⁾ Systematik der Berufe 1950. — ²⁾ Ab II. Halbjahr 1953. — ³⁾ Nur II. Halbjahr. — ⁴⁾ Ab II. Halbjahr 1952. — ⁵⁾ Einschl. Mit-
helfende Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergän-
zendes Zahlenmaterial über

Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Ehelösungen, Wanderungen, Kriegsverluste

enthalten ist:

Strukturdaten 1935/39 und Zusammenfassende Übersicht

Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene, Wanderungssaldo S. 13, 21

I. Gebiet und Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -entwicklung S. 31 ff, 24* ff

II. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungs-, Lebendgeborenen- und Sterbeziffer, Unehelichen- und Totgeborenenquote sowie Säuglingssterblichkeit 1871 bis 1943
(langfristige Reihe nach einzelnen Jahren) *St. Jb. 1959, S. 47* — Eheschließungen der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung 1960
St. Jb. 1962, Tab. 7, S. 59 — Verheiratete Frauen 1962 nach Eheschließungsjahren, Heiratsalter und Kinderzahl — Geborene und Gestor-
bene 1959 nach Gemeindegrößenklassen *St. Jb. 1961, Tab. 9, S. 63* — Ehelich Lebendgeborene 1961 nach dem Alter der Eltern *St. Jb. 1963, Tab. 13, S. 56* — Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1950 bis 1961 *St. Jb. 1963, Tab. 15, S. 56* — Geschiedene Ehen 1960 nach dem
Altersunterschied *St. Jb. 1962, Tab. 24, S. 67* — Allgemeine Sterbetafel 1949/51 *St. Jb. 1954, S. 62 f* — Deutsche Kriegsverluste durch den
2. Weltkrieg (Wehrmacht, Zivilpersonen, Vertreibungsverluste) *St. Jb. 1960, S. 78 f* — Standesamtlich beurkundete Kriegsverluste 1939
bis 1961 und gerichtliche Todeserklärungen 1940 bis 1961 *St. Jb. 1963, Tab. 20, S. 59* — Hauptergebnisse der Heiratstafeln für Ledige 1958,
1910/11 *St. Jb. 1961, S. 62* — Abgekürzte Ehedauertafel 1960 *St. Jb. 1963, Tab. 24, S. 61* — Sterbetafeln in abgekürzter Form nach dem
Familienstand 1910/11, 1924/26, 1949/51 *St. Jb. 1961, S. 65* — Mittlere Lebenserwartung im internationalen Vergleich *St. Jb. 1960, S. 30* f*

III. Gesundheitswesen

Sterbefälle nach Todesursachen, Sterbeziffern S. 84 ff

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Kirchliche Trauungen, Taufen und Beerdigungen S. 94

V. Rechtspflege

Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen vor Zivilkammern S. 129 — Verbrechen wider das Leben S. 134, 136 ff

VII. Erwerbstätigkeit

Berufspendler S. 157

XV. Verkehr

Getötete durch Bahnbetriebsunfälle S. 362 — Getötete durch Straßenverkehrsunfälle S. 390 ff, 100*

XVII. Versicherungen

Lebensversicherung (Zahlungen für Versicherungsfälle) S. 415 — Sterbekassen Tab. 2, S. 417 — Krankenversicherung (Abgang durch
Tod) S. 418 — Zusatzversorgungsanstalten (Hinterbliebenenrenten, Sterbegelder) Tab. 1, S. 421

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Soziale Krankenversicherung (Sterbegeldfälle) S. 427 — Tod durch Berufskrankheiten und Unfall S. 428 — Witwen- und Witwerrenten
(Neubewilligungen, Bestand) S. 431 ff — Kriegsopferversorgung S. 435 f — Ausgaben der Familienausgleichskassen und der Kindergeld-
kasse Tab. 1, S. 438 — Uneheliche Kinder bei der Mutter unter Pflegeaufsicht; Minderjährige unter Amtsvormundschaft Tab. 3, S. 410

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin S. 578 f

Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung S. 625 f

Internationale Übersichten S. 31* ff

III. Gesundheitswesen

Vorbemerkung

Meldepflichtige Krankheiten: Die Meldepflicht für übertragbare Krankheiten war bis zum 31. 12. 1961 durch die VO des Reichsministers des Innern betr. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten v. 1. 12. 1938 geregelt. Ab 1962 ist der Katalog für anzeigepflichtige Infektionskrankheiten erstmals erweitert worden. Diese Änderung ergibt sich aus dem am 18. Juli 1961 erlassenen Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Das Bundesseuchengesetz besitzt seit dem 1. Januar 1962 Geltung. Die gesetzliche Grundlage für die Statistik ist nach wie vor das Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. Juli 1934 und die 3. DVO vom 30. 3. 1935.

Die »sanitätspolizeilichen Meldungen« der Ärzte an die Gesundheitsämter in den Stadt- und Landkreisen über Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten haben in bezug auf Vollständigkeit der Erfassung und Meldung Mängel; die richtige Zuordnung während der Berichtswoche ist durch die vielfach noch nicht erfolgte bakteriologische Sicherung der Diagnose, fachärztliche Untersuchung usw. erschwert. Die sanitätspolizeilichen Meldungen über Sterbefälle an übertragbaren Krankheiten sind ebenfalls lückenhaft. Es werden daher die Sterbefälle nur in der Todesursachenstatistik ausgewiesen.

Tuberkulose: Grundlage für die Tuberkulosestatistik bilden die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern.

Von den Tuberkulose-Fürsorgestellen werden die erkrankten Personen — erstmalig erfaßte Neuzugänge und Bestand — nach den Krankheitsbefunden in Gruppen eingeordnet. Die Neuzugänge umfassen erstmalig Erkrankte, Wiedererkrankte und Zugezogene aus anderen Kreisen. Die Zahl der Neuzugänge und der Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten ist von der Zahl der untersuchten Personen abhängig. Röntgen-Reihenuntersuchungen größerer Bevölkerungskreise können die Krankenzahlen stark erhöhen.

Todesursachen: Ab 1. 1. 1965 wird nunmehr in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland der einem Vorschlag der Weltgesundheitsorganisation angeglichene Leichenschauchein verwendet. In den Ländern Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Bayern und Baden-Württemberg wurde darüber hinaus bereits der vollvertrauliche Leichenschauchein eingeführt. Beide Formblätter enthalten Fragen nach der Todesart »natürlicher Tod — unnatürlicher Tod« und nach der Todesursache. Dabei sind das Leiden, das **unmittelbar** zum Tode geführt hat, die Krankheiten oder äußeren Ursachen, die dem Leiden ursächlich vorausgegangen sind, und andere wesentliche Krankheitszustände, die zur Zeit des Todes bestanden haben, anzugeben.

Im allgemeinen wird nur **eine** Todesursache berücksichtigt. Sind mehrere Krankheiten angeführt, muß eine Auswahl getroffen werden. Für diese Auswahl sind international einheitliche Regeln aufgestellt. Bei zusammenhängenden Krankheiten wird das Grundleiden und bei nicht zusammenhängenden Krankheiten das rascher zum Tode führende Leiden gezählt.

Die Sterbeziffern an einzelnen Todesursachen nach Alter und Geschlecht sind auf je 100 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen. Bei Zusammenfassung aller Altersklassen ergibt sich die allgemeine Sterbeziffer, die jedoch vom jeweiligen Altersaufbau der Bevölkerung abhängig ist. In den standardisierten Sterbeziffern nach Todesursachen werden die im Laufe der Jahre eingetretenen Änderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Alters- und Geschlechtsgliederung von 1950 eliminiert. Daraus erklärt sich auch der Unterschied gegenüber den Ziffern, die unter Heranziehung der tatsächlichen Bevölkerungszahlen berechnet sind. Beim zeitlichen Vergleich ist den standardisierten Ziffern der Vorzug zu geben.

Heil- und Heilhilfspersonen: Das Heil- und Heilhilfspersonal wird von den Gesundheitsämtern gemäß §§ 1 und 20 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. 7. 1934 erfaßt. Die polizeilichen Meldelisten sind die Grundlagen für die Erfassung bei den Gesundheitsämtern.

Krankenhäuser: Gesetzliche Grundlage für die Statistik der Krankenhäuser ist § 49 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. 7. 1934.

Der statistische Nachweis der Krankenhäuser erfolgt nach der Wirtschaftseinheit. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann auch mehrere ärztlich selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen. Krankenhäuser im Sinne der Erhebung sind Anstalten, in denen Kranke untergebracht und gepflegt werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistung erstrebt wird, Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern, sowie Entbindungsheime (mit mindestens 10 Betten).

Erfaßt werden:

Öffentliche Krankenhäuser

Anstalten, die von den Gebietskörperschaften (Bund, Land, Landschaftsverband, Gemeindeverband, Gemeinde) oder von Trägern der Sozialversicherung (u. a. Landesversicherungsanstalt, Berufsgenossenschaft) betrieben werden. Ferner rechnen hierzu Anstalten, die nur von den genannten Trägern durch Geldmittel unterhalten werden.

Freie gemeinnützige Krankenhäuser

Anstalten, die von Stiftungen bzw. kirchlichen oder weltlichen Vereinigungen betrieben werden.

Private Krankenhäuser

Anstalten, die auf Grund des § 30 der Reichsgewerbeordnung von den höheren Verwaltungsbehörden konzessioniert sind.

Als planmäßige Betten in den Krankenhäusern werden diejenigen Betten gezählt, die den Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Krankenhäusern entsprechen.

Krankheitsartenstatistik der sozialen Krankenversicherung: Die Erfassung erfolgt durch die soziale Krankenversicherung. Es werden die in ärztlicher Behandlung stehenden Erkrankten — versicherungspflichtige Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen — bei jedem mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall mit der Angabe der Diagnose gezählt. Nur die Schlußdiagnose wird berücksichtigt. Bei Angabe mehrerer Diagnosen erfolgt die Auswahl nach den Richtlinien der Todesursachenstatistik, die nach dem zweistelligen Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger 1962 verschlüsselt werden.

I. Neuerkrankungen an den wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten

a) Nach Jahren *)

Jahr	Enteritis infectiosa ¹⁾		Übertragbare Gehirn- entzündung	Kinderlähmung		Paratyphus A u. B	Ruhr		Typhus abdomi- nalis
	Salmonellose	übrige Formen		insgesamt	darunter paralyt. Fälle		Bakterielle Ruhr	Amöben- ruhr	
Anzahl									
1961	2 889	.	151	4 673	2 200 ²⁾	2 263	2 805		1 355
1962	2 254	242	164	296	222	994	1 653	28	1 157
1963	5 118	321	166	241	199	1 147	1 892	38	1 112
1964	4 020	382	193	54	43	1 095	4 209	42	997
auf 100 000 Einwohner³⁾									
1961	5,1	.	0,3	8,3	5,9 ²⁾	4,0	5,0		2,4
1962	4,0	0,4	0,3	0,5	0,4	1,7	2,9	0,05	2,0
1963	8,9	0,6	0,3	0,4	0,3	2,0	3,3	0,1	1,9
1964	6,9	0,7	0,3	0,1	0,1	1,9	7,2	0,1	1,7

Jahr	Diphtherie	Scharlach	Brucellose		Übertrag. Hirnhautentzündung		Ansteckende Gelbsucht	Leptospirose	
			Bang'sche Krankheit	Malta- fieber	Meningo- kokken- Meningitis	übrige Formen		insgesamt	darunter Weil'sche Krankheit
Anzahl									
1961	1 317	23 630	.	190	960		.	112	
1962	813	25 289	159	5	1 075	797 ⁴⁾	14 708	47	27
1963	662	32 585	136	3	1 835	1 560 ⁴⁾	14 077	53	23
1964	637	49 293	80	7	1 473	2 205	17 126	45	31
auf 100 000 Einwohner³⁾									
1961	2,3	41,9	.	0,3	1,7		.	0,2	
1962	1,4	44,4	0,3	0,01	1,9	1,4 ⁴⁾	25,8	0,1	0,05
1963	1,1	56,6	0,2	0,01	3,2	2,7 ⁴⁾	24,4	0,1	0,04
1964	1,1	84,4	0,1	0,01	2,5	3,8	29,3	0,1	0,1

b) 1964 nach Ländern

Land	Enteritis infectiosa ¹⁾		Kinderlähmung		Diphtherie	Scharlach	Typhus abdominalis	Ansteckende Gelbsucht
	Salmonellose	übrige Formen	insgesamt	darunter paralyt. Fälle				
Anzahl								
Schleswig-Holstein ...	114	—	4	2	6	1 699	54	413
Hamburg	201	1	—	—	3	1 941	20	657
Niedersachsen	364	145	2	1	22	4 630	128	1 520
Bremen	277	1	—	—	1	692	11	218
Nordrhein-Westfalen .	1 105	81	2	2	232	14 255	306	4 056
Hessen	329	7	2	1	23	4 214	98	1 442
Rheinland-Pfalz	137	15	6	6	41	1 988	68	991
Baden-Württemberg .	407	35	21	17	22	8 582	151	2 738
Bayern	790	78	10	10	283	8 902	131	3 968
Saarland	166	17	3	3	1	512	8	289
Berlin (West)	130	2	4	1	3	1 878	22	834
Bundesgebiet ...	4 020	382	54	43	637	49 293	997	17 126
auf 100 000 Einwohner³⁾								
Schleswig-Holstein ...	4,8	—	0,2	0,1	0,3	71,0	2,3	17,3
Hamburg	10,8	0,1	—	—	0,2	104,3	1,1	35,3
Niedersachsen	5,3	2,1	0,03	0,01	0,3	67,6	1,9	22,2
Bremen	37,9	0,1	—	—	0,1	94,6	1,5	29,8
Nordrhein-Westfalen .	6,7	0,5	0,01	0,01	1,4	86,4	1,9	24,5
Hessen	6,5	0,1	0,04	0,02	0,5	83,2	1,9	28,4
Rheinland-Pfalz	3,9	0,4	0,2	0,2	1,2	56,1	1,9	28,0
Baden-Württemberg .	5,0	0,4	0,3	0,2	0,3	104,3	1,8	33,3
Bayern	8,0	0,8	0,1	0,1	2,9	89,5	1,3	39,9
Saarland	14,9	1,5	0,3	0,3	0,1	45,9	0,7	25,9
Berlin (West)	5,9	0,1	0,2	0,05	0,1	85,4	1,0	37,9
Bundesgebiet ...	6,9	0,7	0,1	0,1	1,1	84,4	1,7	29,3

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Magen-, Darmentzündung bzw. Lebensmittelvergiftung. — 2) Ohne Nordrhein-Westfalen und Saarland. — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Ohne Saarland.

2. Tuberkulose 1963

Land (G = Grundzahlen V = Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner)	Tuberkulose der Atmungsorgane								Tuberkulose anderer Organe		Tuberkulose insgesamt	
	ansteckend (offen)						nicht ansteckend (aktiv geschlossen)		zusammen		zusammen	
	mit Bazillennachweis		ohne		zusammen							
	G	V	G	V	G	V	G	V	G	V	G	V

Neuzugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten¹⁾

Schleswig-Holstein ...	551	23,3	250	10,6	801	33,9	1 773	75,0	2 574	108,9	420	17,8	2 994	126,7
Hamburg	451	24,4	123	6,6	574	31,0	1 470	79,4	2 044	110,4	319	17,2	2 363	127,7
Niedersachsen	1 282	19,0	416	6,2	1 698	25,1	3 760	55,6	5 458	80,7	986	14,6	6 444	95,3
Bremen .....	.	.	.	.	151	20,9	397	55,0	548	76,0	141	19,5	689	95,5
Nordrhein-Westfalen .	3 894	23,9	723	4,4	4 617	28,4	7 436	45,7	12 053	74,0	2 282	14,0	14 335	88,1
Hessen	933	18,8	300	6,0	1 233	24,8	2 335	47,0	3 568	71,8	816	16,4	4 384	88,2
Rheinland-Pfalz	905	25,9	264	7,6	1 169	33,5	1 989	56,9	3 158	90,4	695	19,9	3 853	110,3
Baden-Württemberg .	1 593	19,7	373	4,6	1 966	24,4	5 184	64,3	7 150	88,6	1 398	17,3	8 548	106,0
Bayern	2 151	22,0	397	4,1	2 548	26,0	5 127	52,3	7 675	78,3	1 238	12,6	8 913	91,0
Saarland	309	28,0	38	3,4	347	31,5	725	65,8	1 072	97,3	180	16,3	1 252	113,6
Berlin (West)	1 034	47,5	27	1,2	1 061	48,7	2 142	98,4	3 203	147,1	327	15,0	3 530	162,1
Bundesgebiet ...	13 103 ²⁾	23,0 ²⁾	2 911 ²⁾	5,1 ²⁾	16 165	28,1	32 338	56,2	48 503	84,2	8 802	15,3	57 305	99,5
dagegen 1962 ...	13 071 ²⁾	23,2 ²⁾	2 937 ²⁾	5,2 ²⁾	16 164	28,4	33 285	58,5	49 449	86,8	9 519	16,7	58 968	103,6

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31. 12. 1963

Schleswig-Holstein ...	2 367	99,6	947	39,9	3 314	139,5	8 056	339,1	11 370	478,6	1 588	66,8	12 958	545,4
Hamburg	3 135	169,0	832	44,9	3 967	213,9	12 123	653,7	16 090	867,6	2 261	121,9	18 351	989,5
Niedersachsen	6 505	95,9	1 142	16,8	7 647	112,7	17 783	262,0	25 430	374,7	4 864	71,7	30 294	446,4
Bremen .....	.	.	.	.	942	130,0	2 436	336,1	3 378	466,1	776	107,1	4 154	573,1
Nordrhein-Westfalen .	17 437	106,6	3 795	23,2	21 232	129,8	47 091	287,8	68 323	417,6	13 852	84,7	82 175	502,3
Hessen	3 899	77,9	661	13,2	4 560	91,1	10 407	207,9	14 967	299,0	3 200	63,9	18 167	363,0
Rheinland-Pfalz	3 665	104,4	1 352	38,5	5 017	143,0	10 362	295,3	15 379	438,2	3 125	89,0	18 504	527,3
Baden-Württemberg .	7 710	95,1	1 124	13,9	8 834	109,0	19 419	239,5	28 253	348,4	5 268	65,0	33 521	413,4
Bayern	11 288	114,6	1 269	12,9	12 557	127,5	21 541	218,8	34 098	346,3	4 303	43,7	38 401	390,0
Saarland	1 292	116,8	352	31,8	1 644	148,6	2 813	254,3	4 457	402,9	685	61,9	5 142	464,8
Berlin (West)	6 129	280,3	52	2,4	6 181	282,7	16 184	740,3	22 365	1 023,0	1 772	81,1	24 137	1 104,1
Bundesgebiet ...	63 427 ²⁾	111,0 ²⁾	11 526 ²⁾	20,2 ²⁾	75 895	131,2	168 215	290,7	244 110	421,9	41 694	72,1	285 804	493,9
dagegen 1962 ...	67 022 ²⁾	118,6 ²⁾	12 884 ²⁾	22,8 ²⁾	81 023	141,5	180 603	315,5	261 626	457,0	43 835	76,6	305 461	533,6

¹⁾ Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. — ²⁾ Ohne Bremen.

3. Mitglieder und Krankenstand in der sozialen Krankenversicherung 1963*)

Monat (Stichtag jeweils am Ersten des Monats)	Mitglieder insgesamt	darunter Pflichtmitglieder				Krankenstand ¹⁾ der Pflicht- mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	
		männlich	weiblich	darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen		männlich	weiblich
				männlich	weiblich		
		1 000						% der Mitglieder
Januar	27 819	10 834	6 468	8 719	3 582	5,5	5,0
Februar	27 773	10 774	6 452	8 672	3 577	8,7	8,8
März	27 834	10 825	6 441	8 735	3 570	9,1	10,2
April	27 907	10 906	6 396	8 847	3 558	5,9	6,4
Mai	28 215	11 017	6 507	8 836	3 576	5,2	5,6
Juni	28 274	11 042	6 546	8 848	3 585	4,9	5,0
Juli	28 224	10 973	6 505	8 813	3 575	4,9	4,9
August	28 187	10 943	6 462	8 803	3 554	5,1	5,0
September	28 184	10 920	6 443	8 778	3 539	5,0	5,2
Oktober	28 077	10 849	6 400	8 779	3 547	5,3	5,6
November	28 126	10 844	6 421	8 800	3 576	5,5	5,9
Dezember	28 150 ²⁾	10 837	6 435	8 804	3 589	5,3	5,4

^{*)} Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Arbeitsunfähig kranke Mitglieder. — ²⁾ Ohne Rentner im Saarland.

4. Krankheitsartenstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1962 *)

a) Versicherungspflichtige Mitglieder nach dem Alter

Mitglied	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 — 20	20 — 25	25 — 35	35 — 45	45 — 55	55 — 65	65 und mehr
Männlich	5 002 117	10 219	363 036	911 822	1 380 747	784 801	798 545	660 527	92 420
Weiblich	2 518 448	13 406	306 563	495 228	552 487	466 690	444 325	217 045	22 704
Insgesamt ...	7 520 565	23 625	669 599	1 407 050	1 933 234	1 251 491	1 242 870	877 572	115 124

b) Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder nach Alter und Krankheitsarten**)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männliche Mitglieder					Weibliche Mitglieder				
	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage
	Anzahl	1 000	Anzahl je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000

Infektionskrankheiten (000—199)

bis 15	30	0,3	10,33	3,0	30	20	0,1	6,00	1,5	9
15 — 20	2 230	72,8	32,66	6,1	201	1 580	46,9	29,68	5,2	153
20 — 25	5 050	169,2	33,50	5,5	186	2 700	96,8	35,83	5,5	195
25 — 35	7 900	322,0	40,76	5,7	233	3 650	191,7	52,53	6,6	247
35 — 45	4 530	237,5	52,43	5,8	303	2 870	126,1	43,95	6,2	270
45 — 55	4 890	315,1	64,44	6,1	395	3 440	153,3	44,56	7,7	345
55 — 65	5 030	326,9	64,99	7,6	495	1 520	61,0	40,14	7,0	281
65 und mehr ...	1 010	43,5	43,07	10,9	471	90	2,1	23,44	4,0	93
Zusammen ...	30 670	1 487,3	48,49	6,1	297	15 870	678,0	42,72	6,3	269

Neubildungen (Tumoren) (201—279)

bis 15	10	0,6	57,00	1,0	56	20	0,5	23,00	1,5	34
15 — 20	610	18,1	29,70	1,7	50	530	22,9	43,11	1,7	75
20 — 25	1 890	70,7	37,41	2,1	78	1 700	64,1	37,69	3,4	129
25 — 35	3 380	133,7	39,56	2,5	97	3 420	158,3	46,28	6,2	286
35 — 45	2 390	132,1	55,28	3,1	168	5 050	361,6	71,60	10,8	775
45 — 55	3 610	300,8	83,31	4,5	377	4 740	420,0	88,62	10,7	945
55 — 65	6 640	684,7	103,11	10,1	1 037	2 480	260,4	104,99	11,4	1 200
65 und mehr ...	1 510	103,1	68,30	16,3	1 116	320	31,4	98,06	14,1	1 382
Zusammen ...	20 040	1 443,8	72,04	4,0	289	18 260	1 319,0	72,24	7,3	524

Allergische, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, Störungen der inneren Sekretion, geistige und psychoneurotische Störungen und Krankheiten des Nervensystems (301—399)

bis 15	110	3,1	27,82	10,8	299	210	3,8	18,14	15,7	284
15 — 20	7 760	134,3	17,30	21,4	370	9 580	173,9	18,15	31,3	567
20 — 25	28 830	557,7	19,34	31,6	612	30 150	639,8	21,22	60,9	1 292
25 — 35	64 390	1 436,0	22,30	46,6	1 040	53 480	1 300,5	24,32	96,8	2 354
35 — 45	46 800	1 317,8	28,16	59,6	1 679	50 220	1 377,8	27,43	107,6	2 952
45 — 55	43 520	1 517,2	34,86	54,5	1 900	38 190	1 202,6	31,49	86,0	2 707
55 — 65	41 660	2 085,2	50,05	63,1	3 157	17 920	703,2	39,24	82,6	3 240
65 und mehr ...	5 720	244,0	42,65	119,3	2 640	1 180	45,9	38,91	52,0	2 022
Zusammen ...	238 790	7 295,0	30,55	47,7	1 458	200 930	5 447,4	27,11	79,8	2 163

Krankheiten des Kreislaufapparates (401—498)

bis 15	140	3,3	23,43	13,7	321	220	4,1	18,82	16,4	309
15 — 20	7 140	115,1	16,12	19,7	317	8 990	166,3	18,49	29,3	542
20 — 25	24 170	432,4	17,89	26,5	474	27 240	527,9	19,38	55,0	1 066
25 — 35	54 860	1 207,6	22,01	39,7	875	47 020	1 093,3	23,25	85,1	1 979
35 — 45	45 420	1 314,4	28,94	57,9	1 675	52 330	1 470,9	28,11	112,1	3 152
45 — 55	56 090	2 397,9	42,75	70,2	3 003	55 090	2 021,1	36,69	124,0	4 549
55 — 65	78 800	5 007,7	63,55	119,3	7 581	36 680	1 865,5	50,86	169,0	8 595
65 und mehr ...	14 050	703,2	50,05	152,0	7 609	3 330	165,0	49,54	146,7	7 267
Zusammen ...	280 670	1 181,6	39,84	56,1	2 235	230 900	7 314,1	31,68	91,7	2 904

Krankheiten der Atmungsorgane (501—579)

bis 15	1 050	12,4	11,77	102,8	1 210	1 450	18,8	12,99	108,2	1 405
15 — 20	114 860	1 330,5	11,58	316,4	3 665	91 430	1 185,9	12,97	298,2	3 868
20 — 25	306 430	3 834,8	12,51	336,1	4 206	176 630	2 520,0	14,27	356,7	5 089
25 — 35	457 840	6 324,6	13,81	331,6	4 581	205 150	3 222,9	15,71	371,3	5 833
35 — 45	227 370	3 508,0	15,43	289,7	4 470	143 100	2 468,1	17,25	306,6	5 289
45 — 55	162 980	3 131,4	19,21	204,1	3 921	100 640	1 967,6	19,55	226,5	4 428
55 — 65	150 440	3 993,2	26,54	227,8	6 046	49 090	1 116,2	22,74	226,2	5 143
65 und mehr ...	21 640	550,6	25,45	234,2	5 958	3 890	99,3	25,53	171,3	4 374
Zusammen ...	1 442 610	22 685,5	15,73	288,4	4 535	771 380	12 598,9	16,33	306,3	5 003

Fußnoten vgl. S. 83.

4. Krankheitsartenstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1962*)

b) Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder nach Alter und Krankheitsarten**)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männliche Mitglieder					Weibliche Mitglieder				
	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Tage je Fall	Fälle	Tage
	Anzahl	1 000	Anzahl	je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000	Anzahl	je 1 000 Mitglieder vorstehenden Alters	Anzahl	1 000
Krankheiten der Verdauungsorgane (601—691)										
bis 15	450	8,3	18,44	44,0	812	640	11,9	18,66	47,7	891
15 — 20	36 880	621,5	16,85	101,6	1 712	28 460	551,5	19,38	92,8	1 799
20 — 25	139 110	2 546,4	18,30	152,6	2 793	62 230	1 231,3	19,79	125,7	2 486
25 — 35	248 300	4 883,2	19,67	179,8	3 537	77 960	1 723,4	22,11	141,1	3 119
35 — 45	123 000	3 096,5	25,17	156,7	3 946	58 950	1 518,1	25,75	126,3	3 253
45 — 55	84 940	2 725,9	32,09	106,4	3 414	43 700	1 348,1	30,85	98,4	3 034
55 — 65	71 930	2 861,3	39,78	108,9	4 332	21 270	812,4	38,19	98,0	3 743
65 und mehr ...	8 310	298,1	35,87	89,9	3 225	1 530	55,5	36,28	67,4	2 445
Zusammen ...	712 920	17 041,1	23,90	142,5	3 407	294 740	7 252,2	24,61	117,0	2 880
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts, Krankheiten der Haut und des Zellgewebes (701—799)										
bis 15	350	4,2	12,00	34,3	411	440	8,3	18,95	32,8	622
15 — 20	20 490	299,9	14,64	56,4	826	37 570	662,4	17,63	122,6	2 161
20 — 25	54 760	892,4	16,30	60,1	979	111 430	2 283,3	20,49	235,0	4 611
25 — 35	84 440	1 564,3	18,53	61,2	1 133	128 880	3 074,1	23,85	233,3	5 564
35 — 45	49 110	1 114,2	22,69	62,6	1 420	72 410	1 871,8	25,85	155,2	4 011
45 — 55	39 480	1 061,4	26,88	49,4	1 329	38 390	1 149,4	29,94	86,4	2 587
55 — 65	35 060	1 233,3	35,18	53,1	1 867	14 570	483,2	33,16	67,1	2 226
65 und mehr ...	4 780	154,1	32,23	51,7	1 667	1 120	37,9	33,80	49,3	1 668
Zusammen ...	288 470	6 323,7	21,92	57,7	1 264	404 810	9 570,5	23,64	160,7	3 800
Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, angeborene Mißbildungen, Krankheiten der frühesten Kindheit, des Blutes, der blutbildenden Organe, der Sinnesorgane und Altersschwäche (801—899)										
bis 15	500	9,8	19,62	48,9	960	450	7,5	16,62	33,6	558
15 — 20	45 020	645,0	14,33	124,0	1 777	27 860	500,5	17,97	90,9	1 633
20 — 25	143 150	2 266,9	15,84	157,0	2 486	65 700	1 221,9	18,60	132,7	2 467
25 — 35	260 450	4 454,2	17,10	188,6	3 226	94 710	1 972,4	20,83	171,4	3 570
35 — 45	157 050	3 223,6	20,53	200,1	4 108	88 980	2 117,2	23,79	190,7	4 537
45 — 55	132 330	3 415,2	25,81	165,7	4 277	78 960	2 269,6	28,74	177,7	5 108
55 — 65	119 850	3 860,8	32,21	181,5	5 845	40 030	1 397,5	34,91	184,4	6 439
65 und mehr ...	14 790	463,1	31,31	160,0	5 010	2 550	105,7	41,43	112,3	4 633
Zusammen ...	873 140	18 338,5	21,00	174,6	3 666	399 240	9 592,3	24,03	158,5	3 809
Unfälle, Vergiftungen und Verletzungen (nach äußeren Ursachen) (901—999)										
bis 15	2 000	32,6	16,32	195,7	3 194	920	11,5	12,46	68,6	855
15 — 20	149 040	2 375,4	15,94	410,5	6 543	32 510	519,1	15,97	106,1	1 693
20 — 25	335 800	5 742,3	17,10	368,3	6 298	50 060	868,9	17,36	101,1	1 755
25 — 35	443 410	8 033,6	18,12	321,1	5 818	58 020	1 130,3	19,48	105,0	2 046
35 — 45	210 150	4 192,0	19,95	267,8	5 341	53 820	1 162,9	21,61	115,3	2 492
45 — 55	151 220	3 479,4	23,01	189,4	4 357	47 900	1 208,4	25,23	107,8	2 720
55 — 65	125 570	3 179,5	25,32	190,1	4 814	29 140	895,5	30,73	134,3	4 126
65 und mehr ...	14 360	390,6	27,20	155,4	4 226	2 460	72,8	29,58	108,4	3 205
Zusammen ...	1 431 550	27 425,5	19,16	286,2	5 483	274 830	5 869,4	21,36	109,1	2 331
Insgesamt (000—999)										
bis 15	4 640	74,5	16,06	454,1	7 293	4 370	66,6	15,24	326,0	4 966
15 — 20	384 030	5 612,7	14,62	1 057,8	15 360	238 510	3 829,3	16,06	778,0	12 491
20 — 25	1 039 190	16 512,6	15,89	1 139,7	18 109	527 840	9 453,9	18,91	1 065,9	19 090
25 — 35	1 624 970	28 359,2	17,45	1 176,9	20 539	672 290	13 866,9	20,63	1 216,8	25 099
35 — 45	865 820	18 136,1	20,95	1 103,2	23 109	527 730	12 474,6	23,64	1 130,8	26 730
45 — 55	679 060	18 344,1	27,01	850,4	22 972	411 050	11 740,2	28,56	925,1	26 422
55 — 65	634 980	23 232,6	36,59	961,3	35 173	212 700	7 594,8	35,71	980,0	34 992
65 und mehr ...	86 170	2 950,2	34,24	932,4	31 922	16 470	615,5	37,37	725,4	27 108
Insgesamt ...	5 318 860	113 221,9	21,29	1 063,3	22 635	2 610 960	59 641,7	22,84	1 036,7	23 682

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Nur Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen. — Die Angaben basieren auf einer 10%igen Repräsentativerhebung der von 358 Orts-Krankenkassen mit einem Anteil von 88,92% des Gesamtbestandes dieser Mitglieder gemeldeten Zahlen. — **) In Klammern: Nummern des deutschen Verzeichnisses der Krankheiten und Todesursachen (Ausgabe 1958).

Quelle: Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bad Godesberg

5. Sterbefälle

Nr. der intern. Liste B	Todesursache ¹⁾ () Nr. des deutschen Verzeichnisses 1958 der Krankheiten und Todesursachen	1959				1960			
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
		Anzahl		auf 100 000 Einwohner		Anzahl		auf 100 000 Einwohner	
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	5 838	2 129	23,5	7,6	6 418	2 130	24,5	7,2
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021—024, 031—039)	355	344	1,4	1,2	348	327	1,3	1,1
B 3	Syphilis, einschl. Spätfolgen (051—055, 059)	371	285	1,5	1,0	404	287	1,5	1,0
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	16	24	0,1	0,1	22	24	0,1	0,1
B 6	Übertragbare Ruhr (083)	6	2	0,02	0,01	8	4	0,03	0,01
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten (091, 137)	10	9	0,04	0,03	10	5	0,04	0,02
B 8	Diphtherie (111)	27	30	0,1	0,1	11	16	0,04	0,1
B 9	Keuchhusten (132)	186	185	0,7	0,7	108	120	0,4	0,4
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	56	60	0,2	0,2	57	57	0,2	0,2
B 12	Poliomyelitis, ausgenommen Spätfolgen (151)	108	64	0,4	0,2	167	118	0,6	0,4
B 13	Pocken (161)	—	1	—	0,00	—	—	—	—
B 14	Masern (162)	78	71	0,3	0,3	81	80	0,3	0,3
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	2	—	0,01	—	—	—	—	—
B 16	Malaria (181)	6	—	0,02	—	4	—	0,02	—
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134—136, 139, 141, 142, 149, 152—154, 163—167, 169, 191—197, 199)	658	622	2,6	2,2	660	651	2,5	2,2
B 18	Bösartige Neubildungen einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211—219, 221—224, 229, 231—233, 235—239, 241—246, 248, 249, 251—253, 259)	52 918	54 386	213,1	194,6	58 350	59 903	222,9	202,7
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekanntem Charakters (261—264, 269, 270—276, 279)	2 480	3 024	10,0	10,8	2 429	3 040	9,3	10,3
B 20	Diabetes mellitus (331)	2 224	4 391	9,0	15,7	2 559	5 002	9,8	16,9
B 21	Anämien (861, 865)	437	650	1,8	2,3	459	811	1,8	2,7
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371, 372)	39 850	50 471	160,5	180,6	43 481	54 805	166,1	185,4
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis (381)	466	331	1,9	1,2	583	390	2,2	1,3
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung (401, 402, 411)	67	132	0,3	0,6	73	136	0,3	0,5
B 25	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen (421—423, 429)	215	368	0,9	1,3	216	406	0,8	1,4
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455)	53 083	42 684	213,7	152,7	60 645	49 759	231,6	168,4
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431—433, 441, 459)	5 246	5 072	21,1	18,2	5 864	5 895	22,4	19,9
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	2 578	4 709	10,4	16,9	2 920	5 683	11,2	19,2
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	1 018	1 393	4,1	5,0	907	1 316	3,5	4,5
B 30	Grippe (521, 522)	1 841	2 115	7,4	7,6	6 052	6 196	23,1	21,0
B 31	Pneumonie* (531, 533, 538)	9 022	8 560	36,3	30,6	11 256	10 723	43,0	36,3
B 32	Bronchitis (541, 549)	4 690	2 448	18,9	8,8	6 097	3 142	23,3	10,6
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	2 492	587	10,0	2,1	2 630	774	10,0	2,6
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	1 155	879	4,7	3,1	1 279	930	4,9	3,1
B 35	Eingeweidebruch und Darmverschluß (641, 651)	2 643	2 867	10,6	10,3	2 910	3 075	11,1	10,4
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661)*	1 053	1 040	4,2	3,7	1 130	1 128	4,3	3,8
B 37	Lebercirrhose (672)	5 764	3 234	23,2	11,6	6 695	3 832	25,6	13,0
B 38	Nephritis und Nephrose (701—705)	2 074	2 004	8,4	7,2	2 278	2 259	8,7	7,6
B 39	Prostatahypertrophie (721)	5 768	—	23,2	—	6 135	—	23,4	—
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751—755, 759, 761—763, 771—779)	—	1 009	—	(108,4) ²⁾ 3,6	—	1 030	—	(108,4) ²⁾ 3,5
B 41	Angeborene Mißbildungen (830—839)	2 831	2 486	11,4	8,9	3 030	2 565	11,6	8,7
B 42	Geburtsverletzungen u. Asphyxie der Neugeborenen (841, 842)	3 306	2 087	13,3	7,5	3 561	2 262	13,6	7,7
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843—845)	643	456	2,6	1,6	659	473	2,5	1,6
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851—853, 859)	7 958	6 174	32,0	22,1	8 129	6 207	31,0	21,0
B 45	Alterschwäche ohne Geistesstörung und sonstige mangelhaft bezeichnete Todesursachen (891, 893—899)	18 057	21 329	72,7	76,3	19 022	23 082	72,7	78,1
B 46	Sonstige Krankheiten u. Todesursachen (restliche Nummern)	32 537	31 958	131,0	114,4	36 785	37 309	140,5	126,2
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	10 445	2 622	42,1	9,4	11 087	2 874	42,3	9,7
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl. Vergiftungen (911—914, 919, 921, 922, 929—933, 935—937, 941, 942, 951—959, 961—964, 968, 969)	10 036	6 593	40,4	23,6	9 717	7 496	37,1	25,4
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970—979)	6 374	3 514	25,7	12,6	6 893	3 939	26,3	13,3
BE 50	Mord u. Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlungen (981—986, 991, 999)	361	204	1,5	0,7	374	198	1,4	0,7
B 1 — BE 50	Insgesamt (000—999)	297 349	273 603	1 197,3	979,1	332 503	310 459	1 270,0	1 050,5

^{*)} Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Berlin.

¹⁾ Bei den Nummern 5 (Cholera) und 11 (Pest) der internationalen Liste B sind keine Sterbefälle aufgetreten. — ²⁾ Personen im Alter von 4 Wochen

nach Todesursachen*)

1961				1962				1963						Nr. der intern. Liste B
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	
Anzahl		auf 100 000 Einwohner		Anzahl		auf 100 000 Einwohner		Anzahl		auf 100 000 Einwohner				
5 714	1 843	21,6	6,2	5 725	1 702	21,3	5,7	7 747	5 963	1 784	13,5	21,9	5,9	B 1
315	328	1,2	1,1	308	270	1,1	0,9	492	272	220	0,9	1,0	0,7	B 2
351	285	1,3	1,0	343	267	1,3	0,9	599	319	280	1,0	1,2	0,9	B 3
11	19	0,04	0,1	13	15	0,05	0,05	21	8	13	0,04	0,03	0,04	B 4
9	3	0,03	0,01	6	10	0,02	0,03	6	4	2	0,01	0,01	0,01	B 6
8	9	0,03	0,03	4	4	0,01	0,01	15	10	5	0,03	0,04	0,02	B 7
18	15	0,1	0,1	5	5	0,02	0,02	9	6	3	0,02	0,02	0,01	B 8
121	145	0,5	0,5	58	68	0,2	0,2	169	72	97	0,3	0,3	0,3	B 9
71	57	0,3	0,2	89	62	0,3	0,2	190	119	71	0,3	0,4	0,2	B 10
199	107	0,8	0,4	24	25	0,1	0,1	28	21	7	0,05	0,1	0,02	B 12
—	1	—	0,00	—	3	—	0,01	—	—	—	—	—	—	B 13
99	88	0,4	0,3	71	69	0,3	0,2	113	59	54	0,2	0,2	0,2	B 14
1	—	0,00	—	—	—	—	—	2	1	1	0,0	0,0	0,0	B 15
4	—	0,02	—	2	—	0,01	—	3	3	—	0,01	0,01	—	B 16
599	564	2,3	1,9	528	576	2,0	1,9	1 055	544	511	1,8	2,0	1,7	B 17
59 428	61 033	225,0	205,1	61 143	62 228	227,7	206,9	127 518	62 993	64 525	221,4	231,4	212,5	B 18
2 448	2 902	9,3	9,8	2 500	2 891	9,3	9,6	5 974	2 657	3 317	10,4	9,8	10,9	B 19
2 475	4 861	9,4	16,3	2 728	5 445	10,2	18,1	9 023	3 026	5 997	15,7	11,1	19,8	B 20
423	758	1,6	2,5	449	739	1,7	2,5	1 196	449	747	2,1	1,6	2,5	B 21
43 439	55 770	164,5	187,4	44 156	56 071	164,4	186,4	102 676	44 890	57 786	178,3	164,9	190,3	B 22
467	338	1,8	1,1	420	322	1,6	1,1	773	456	317	1,3	1,7	1,0	B 23
81	115	0,3	0,4	53	130	0,2	0,4	268	99	169	0,5	0,4	0,6	B 24
225	442	0,9	1,5	209	387	0,8	1,3	628	212	416	1,1	0,8	1,4	B 25
62 807	50 271	237,8	168,9	66 601	52 341	248,0	174,0	121 227	67 080	54 147	210,5	246,4	178,3	B 26
5 686	5 552	21,5	18,7	6 200	5 927	23,1	19,7	12 722	6 422	6 300	22,1	23,6	20,7	B 27
2 841	5 486	10,8	18,4	2 982	5 501	11,1	18,3	9 110	3 152	5 958	15,8	11,6	19,6	B 28
956	1 412	3,6	4,7	955	1 240	3,6	4,1	2 487	1 033	1 454	4,3	3,8	4,8	B 29
891	1 032	3,4	3,5	1 531	1 878	5,7	6,2	10 282	4 866	5 416	17,9	17,9	17,8	B 30
8 463	8 189	32,0	27,5	9 007	8 853	33,5	29,4	21 863	11 157	10 706	38,0	41,0	35,3	B 31
5 398	2 559	20,4	8,6	6 339	2 880	23,6	9,6	11 131	7 592	3 539	19,3	27,9	11,7	B 32
2 594	782	9,8	2,6	2 841	833	10,6	2,8	3 659	2 750	909	6,4	10,1	3,0	B 33
1 249	961	4,7	3,2	1 169	864	4,4	2,9	1 939	1 105	834	3,4	4,1	2,7	B 34
2 970	3 292	11,2	11,1	2 974	3 302	11,1	11,0	6 429	3 056	3 373	11,2	11,2	11,1	B 35
1 113	1 048	4,2	3,5	1 011	981	3,8	3,3	1 984	966	1 018	3,4	3,5	3,4	B 36
6 889	3 859	26,1	13,0	7 306	4 019	27,2	13,4	11 935	7 696	4 239	20,7	28,3	14,0	B 37
2 212	2 176	8,4	7,3	2 225	2 153	8,3	7,2	4 287	2 145	2 142	7,4	7,9	7,1	B 38
5 646	—	21,4	—	5 840	—	21,7	—	6 234	6 234	—	10,8	22,9	—	B 39
—	98%	—	(97,7)*	—	887	—	(87,1)*	873	—	873	(82,8*)	—	(82,8*)	B 40
3 396	2 892	12,9	9,7	3 125	2 819	11,6	9,4	5 732	3 074	2 658	10,0	11,3	8,8	B 41
3 367	2 255	12,7	7,6	3 429	2 192	12,8	7,3	5 932	3 573	2 359	10,3	13,1	7,8	B 42
526	358	2,0	1,2	537	342	2,0	1,1	825	479	346	1,4	1,8	1,1	B 43
8 060	6 020	30,5	20,2	7 403	5 615	27,6	18,7	12 011	6 786	5 225	20,9	24,9	17,2	B 44
18 784	22 531	71,1	75,7	19 239	23 037	71,6	76,6	39 615	17 896	21 719	68,8	65,7	71,5	B 45
35 403	36 413	134,0	122,3	36 657	37 030	136,5	123,1	79 024	39 571	39 453	137,2	145,3	129,9	B 46
10 947	3 215	41,4	10,8	11 010	3 237	41,0	10,8	14 284	11 006	3 278	24,8	40,4	10,8	BE 47
10 284	7 973	38,9	26,8	10 723	8 472	39,9	28,2	19 141	10 301	8 840	33,2	37,8	29,1	BE 48
6 853	4 075	25,9	13,7	6 704	3 805	25,0	12,6	11 141	7 150	3 991	19,3	26,3	13,1	BE 49
459	238	1,7	0,8	440	240	1,6	0,8	697	444	253	1,2	1,6	0,8	BE 50
324 300	303 261	1 227,8	1 019,0	335 082	309 737	1 247,6	1 029,7	673 069	347 717	325 352	1 168,8	1 277,2	1 071,6	B 1 — BE 50

und darüber. — *) In Pos. Nr. 661 nur Gestorbene im Alter von über 4 Wochen. — *) Auf 100 000 Lebendgeborene.

6. Sterbefälle 1963 nach

Nr. der intern. Liste B	Todesursache ¹⁾ () Nr. des deutschen Verzeichnisses 1958 der Krankheiten und Todesursachen	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter			
			zu- sammen ²⁾	davon im Alter		
				6 Tage und jünger	7 Tage bis unter 1 Jahr	1—5
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	7 747	5 963	1	1	3
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021—024, 031—039)	492	272	—	5	9
B 3	Syphilis, einschl. Spätfolgen (051—055, 059)	599	319	4	4	1
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	21	8	—	—	—
B 6	Übertragbare Ruhr (083)	6	4	—	—	—
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rauchenkrankheiten (091, 137)	15	10	—	—	2
B 8	Diphtherie (111)	9	6	—	1	1
B 9	Keuchhusten (132)	169	72	—	56	15
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	190	119	2	44	46
B 12	Poliomyelitis, ausgenommen Spätfolgen (151)	28	21	—	—	2
B 13	Pocken (161)	—	—	—	—	—
B 14	Masern (162)	113	59	—	14	37
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	2	1	—	—	—
B 16	Malaria (181)	3	3	—	—	—
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134—136, 139, 141, 142, 149, 152—154, 163—167, 169, 191—197, 199)	1 055	544	5	43	34
B 18	Bösartige Neubildungen einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211—219, 221—224, 229, 231—233, 235—239, 241—246, 248, 249, 251—253, 259)	127 518	62 993	4	31	230
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekanntes Charakters (261—264, 269, 270—276, 279)	5 974	2 657	—	19	32
B 20	Diabetes mellitus (331)	9 023	3 026	—	—	7
B 21	Anämien (861, 865)	1 196	449	1	5	3
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371, 372)	102 676	44 890	2	13	13
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis (381)	773	456	11	148	41
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung (401, 402, 411)	268	99	—	—	1
B 25	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen (421—423, 429)	628	212	—	1	—
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455) ..	121 227	67 080	—	14	12
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431—433, 441, 459)	12 722	6 422	1	11	10
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	9 110	3 152	—	—	—
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	2 487	1 033	—	—	—
B 30	Grippe (521, 522)	10 282	4 866	2	122	87
B 31	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber (531, 533, 538) ..	21 863	11 157	—	693	165
B 32	Bronchitis (541, 549)	11 131	7 592	—	98	45
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	3 659	2 750	—	2	2
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	1 939	1 105	1	3	53
B 35	Eingeweidebruch und Darmverschluß (641, 651)	6 429	3 056	19	117	38
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661 ^{*)}	1 984	966	—	242	97
B 37	Lebercirrhose (672)	11 935	7 696	—	5	2
B 38	Nephritis und Nephrose (701—705)	4 287	2 145	—	8	11
B 39	Prostatahypertrophie (721)	6 234	6 234	—	—	—
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751—755, 759, 761—763, 771—779)	873	—	—	—	—
B 41	Angeborene Mißbildungen (830—839)	5 732	3 074	1 150	1 292	242
B 42	Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen (841, 842)	5 932	3 573	3 361	212	—
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843—845)	825	479	214	265	—
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851—853, 859) ..	12 011	6 786	5 937	848	1
B 45	Alterschwäche ohne Geistesstörung und sonstige mangelhaft bezeichnete Todesursachen (891, 893—899)	39 615	17 896	40	162	84
B 46	Sonstige Krankheiten und Todesursachen (restliche Nummern)	79 024	39 571	38	629	436
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	14 284	11 006	1	8	259
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl. Vergiftungen (911—914, 919, 921, 922, 929—933, 935—937, 941, 942, 951—959, 961—964, 968, 969)	19 141	10 301	15	335	552
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970—979)	11 141	7 150	—	—	—
BE 50	Mord und Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlungen (981—986, 991, 999)	697	444	23	9	22
B 1 — BE 50	Insgesamt (000—999)...	673 069	347 717	10 832	5 460	2 595

^{*)} Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Bei den Nummern 5 (Cholera) und 11 (Pest) der internationalen Liste B sind im Berichtsjahr keine Sterbefälle aufgetreten. — Alter von über 4 Wochen.

Todesursachen und Alter *)

männliche Personen						Gestorbene weibliche Personen											Nr. der intern. Liste B
von ... bis unter ... (Tagen) Jahren						davon im Alter von ... bis unter ... (Tagen) Jahren											
5-15	15-25	25-45	45-65	65-75	75 u. mehr	zusammen ²⁾	6 Tage und jünger	7 Tage bis unt. 1 Jahr	1-5	5-15	15-25	25-45	45-65	65-75	75 und mehr		
2	23	657	2 947	1 613	716	1 784	—	1	3	2	25	342	532	451	428	B 1	
13	14	43	99	49	40	220	—	3	12	8	14	26	54	55	48	B 2	
1	1	21	136	122	29	280	—	1	—	1	1	18	119	101	39	B 3	
—	3	2	2	—	1	13	—	—	—	1	1	2	3	4	2	B 4	
—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	B 6	
2	1	3	1	1	—	5	—	—	—	2	—	1	—	1	1	B 7	
3	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	1	—	1	—	B 8	
1	—	—	—	—	—	97	—	63	30	3	—	1	—	—	—	B 9	
4	—	9	7	1	2	71	1	19	30	7	2	1	6	3	2	B 10	
4	—	13	2	—	—	7	—	—	1	—	4	1	1	—	—	B 12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 13	
7	1	—	—	—	—	54	—	6	35	11	2	—	—	—	—	B 14	
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	B 15	
—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 16	
34	22	60	182	86	78	511	—	32	26	11	10	47	158	107	120	B 17	
296	469	2 182	22 456	20 704	16 621	64 525	3	25	177	211	274	3 797	22 305	19 738	17 995	B 18	
42	54	221	921	722	646	3 317	1	13	43	49	40	325	1 086	785	975	B 19	
10	17	127	835	1 051	979	5 997	—	1	2	12	11	99	1 297	2 385	2 190	B 20	
11	18	18	98	120	175	747	1	1	5	9	9	32	145	198	347	B 21	
11	38	330	7 203	13 446	23 834	57 786	—	2	11	8	22	311	6 361	16 842	34 229	B 22	
27	31	46	94	43	15	317	12	95	33	17	13	35	69	28	14	B 23	
3	9	13	35	19	19	169	—	—	—	1	4	6	43	58	57	B 24	
1	2	25	81	47	55	416	—	—	1	1	4	25	116	131	138	B 25	
11	85	1 937	22 721	20 592	21 708	54 147	—	14	8	9	68	893	9 158	16 948	27 049	B 26	
11	42	225	1 924	2 017	2 180	6 300	—	9	9	15	24	167	1 188	2 037	2 851	B 27	
—	6	44	844	1 054	1 204	5 958	—	—	—	—	—	32	893	2 005	3 028	B 28	
1	3	54	363	297	315	1 454	—	—	—	—	1	29	333	491	600	B 29	
15	32	77	771	1 104	2 656	5 416	1	87	63	14	14	69	491	1 291	3 386	B 30	
44	38	157	1 858	2 622	5 578	10 706	—	511	163	32	27	136	1 088	2 403	6 344	B 31	
6	9	40	1 864	2 376	3 154	3 539	1	68	33	2	3	12	340	809	2 271	B 32	
—	19	272	1 353	667	435	909	—	1	—	—	5	45	250	298	310	B 33	
50	65	165	383	222	163	834	—	3	41	29	43	80	240	209	189	B 34	
31	26	106	822	773	1 123	3 373	14	60	22	15	26	139	704	986	1 406	B 35	
4	20	55	151	158	239	1 018	—	176	71	9	5	21	121	210	405	B 36	
2	10	349	3 512	2 336	1 480	4 239	—	4	3	3	9	133	1 340	1 490	1 257	B 37	
19	95	360	883	461	308	2 142	—	—	8	20	64	278	798	595	379	B 38	
—	—	2	330	1 418	4 484	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 39	
—	—	—	—	—	—	873	—	—	—	—	156	711	6	—	—	B 40	
128	79	108	64	9	2	2 658	915	1 178	246	91	49	79	79	14	7	B 41	
—	—	—	—	—	—	2 359	2 209	150	—	—	—	—	—	—	—	B 42	
—	—	—	—	—	—	346	141	205	—	—	—	—	—	—	—	B 43	
—	—	—	—	—	—	5 225	4 591	632	2	—	—	—	—	—	—	B 44	
37	111	427	2 612	2 590	11 822	21 719	20	107	91	23	37	193	1 047	2 342	17 859	B 45	
290	379	1 660	10 792	10 453	14 894	39 453	22	480	320	223	319	1 863	7 739	9 764	18 722	B 46	
605	2 697	2 871	2 665	1 000	898	3 278	1	10	171	338	454	470	769	537	528	BE 47	
469	1 028	1 890	2 223	1 169	2 616	8 840	9	254	314	134	104	237	715	1 420	5 653	BE 48	
26	842	1 969	2 990	802	519	3 991	—	—	—	15	290	928	1 777	647	334	BE 49	
27	40	136	142	35	10	253	19	9	17	21	50	57	55	9	16	BE 50	
2 248	6 333	16 676	94 372	90 180	118 998	325 352	7 961	4 220	1 991	1 347	2 185	11 642	61 428	85 393	149 180	BE 50	

*) Einschl. der Gestorbenen unbekanntem Alters (männliche Personen 23, weibliche Personen 5). — *) In Pos. Nr. 661 nur Gestorbene im

7. Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen*)

Gestorbene auf 100 000 Einwohner

Todesursache ¹⁾	1951			1961			1962			1963		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Allgemeine Sterbeziffern (bezogen auf die Bevölkerung des jeweiligen Jahres)												
Tuberkulose insgesamt (000—039)	37,6	49,8	26,9	14,6	22,8	7,3	14,1	22,5	6,6	14,3	22,9	6,6
der Atmungsorgane (000, 010)	31,7	43,7	21,2	13,5	21,6	6,2	13,0	21,3	5,7	13,5	21,9	5,9
sonstiger Organe (021—039)	5,9	6,1	5,7	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1	0,9	0,9	1,0	0,7
Bösartige Neubildungen (201—249)	175,7	178,3	173,4	203,0	211,6	195,3	205,3	214,6	196,9	209,7	217,9	202,3
Gehirnblutung (371)	131,2	126,1	135,7	149,6	138,6	159,3	148,0	138,4	156,6	149,0	137,4	159,4
Herzkrankheiten (421—462)	178,7	189,6	169,2	237,3	270,9	207,5	246,1	282,9	213,3	249,5	282,3	220,1
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (372, 463—498)	53,1	53,7	52,6	74,8	71,5	77,7	74,8	70,9	78,2	76,3	72,6	79,5
Lungenentzündung (531—538, 844)	49,2	54,2	44,9	30,7	33,4	28,3	32,5	34,9	30,3	39,0	42,2	36,0
Altersschwäche (891, 892)	71,6	61,8	80,1	52,3	43,8	60,0	52,8	44,3	60,4	49,1	40,2	57,1
Selbstmord (970—979)	18,4	25,8	12,0	19,5	25,9	13,7	18,5	25,0	12,6	19,3	26,3	13,1
Unfälle (901—969, 991, 999)	49,2	76,0	25,8	57,9	80,8	37,6	58,9	81,4	38,9	58,2	78,6	39,9
darunter Kraftfahrzeugunfälle (901)	15,7	26,9	5,8	25,2	41,4	10,8	25,0	41,0	10,8	24,8	40,4	10,8
Insgesamt (000—999)	1069,6	1172,0	980,0	1117,2	1127,8	1019,0	1132,5	1247,6	1029,7	1168,8	1277,2	1071,6
Standardisierte Sterbeziffern (bezogen auf den Altersaufbau der Bevölkerung im Jahre 1950)												
Tuberkulose insgesamt (000—039)	37,4	49,5	26,7	13,4	21,2	6,4	12,9	21,0	5,7	13,0	21,4	5,6
der Atmungsorgane (000, 010)	31,5	43,4	21,1	12,3	20,1	5,5	12,0	19,9	4,9	12,2	20,4	5,0
sonstiger Organe (021—039)	5,9	6,1	5,6	1,0	1,1	1,0	0,9	1,1	0,8	0,8	0,9	0,6
Bösartige Neubildungen (201—249)	172,7	175,9	170,0	172,8	189,3	158,3	173,6	192,0	157,3	175,9	194,8	159,2
Gehirnblutung (371)	128,0	123,6	132,0	118,1	119,9	116,5	114,8	118,9	111,2	114,1	118,1	110,6
Herzkrankheiten (421—462)	174,9	186,4	164,8	194,6	239,9	154,6	199,5	249,8	155,1	200,0	249,4	156,4
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (372, 463—498)	51,6	52,4	51,0	56,4	58,8	54,4	55,1	57,8	52,8	55,4	59,1	52,2
Lungenentzündung (531—538, 844)	48,5	53,6	44,0	24,7	28,6	21,2	25,5	29,6	21,8	29,9	35,5	25,0
Altersschwäche (891, 892)	68,7	59,2	77,1	34,3	30,7	37,4	33,4	30,4	36,1	30,1	27,2	32,6
Selbstmord (970—979)	18,3	25,5	11,9	18,5	24,8	12,9	17,3	23,6	11,8	18,4	25,3	12,3
Unfälle (901—969, 991, 999)	48,8	75,4	25,3	51,1	75,5	29,5	51,3	75,7	30,0	50,1	73,2	29,8
darunter Kraftfahrzeugunfälle (901)	15,6	26,8	5,8	23,8	39,4	10,0	23,6	39,1	10,0	23,3	38,6	9,9
Insgesamt (000—999)	1052,5	1157,6	959,7	924,8	1084,9	783,7	924,3	1096,9	772,1	943,1	1121,3	785,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1951 ohne Saarland.
¹⁾ In Klammern: Nr. des deutschen Verzeichnisses der Krankheiten (Ausgabe 1958).

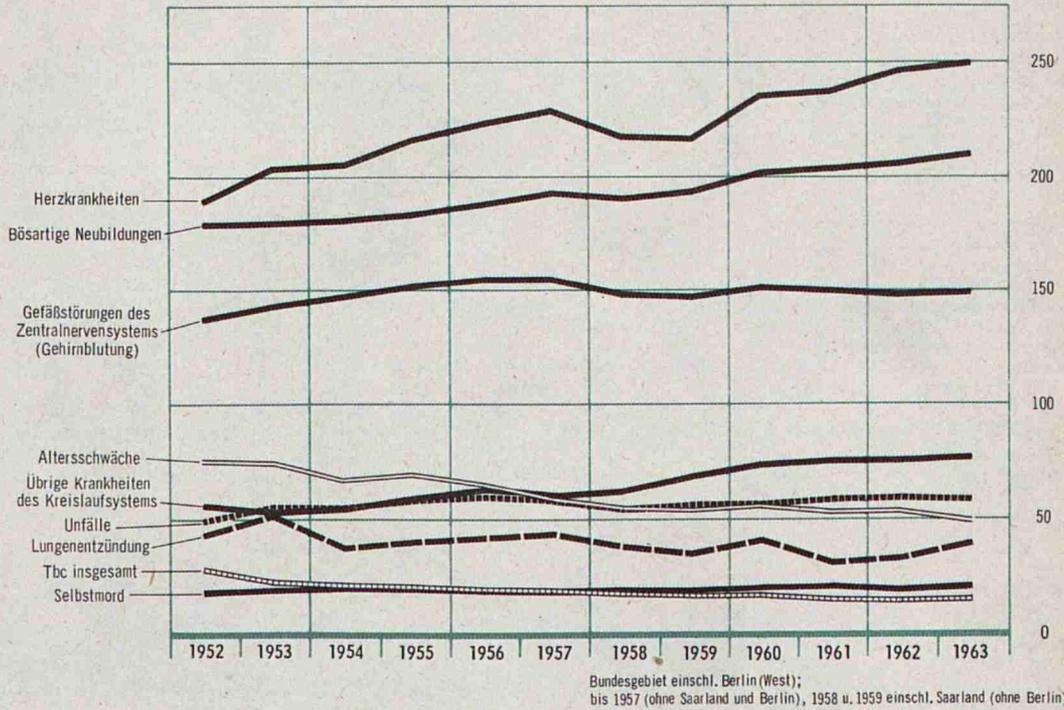
8. Personal der Gesundheitsämter und Apotheken am 31. 12. 1963

Land	Gesundheitsämter	Vollbeschäftigte Ärzte	Nicht vollbeschäftigte Ärzte	Fürsorger (-innen) (Gesundheitspfleger)	Med. techn. Assistenten (-innen) und Gehilfen (-innen)	Gesundheitsaufseher und Desinfektoren	Büropersonal (Beamte und vollbeschäftigte Angestellte)	Apotheken ¹⁾	Approbierte Apotheker	Kandidaten der Pharmazie ²⁾	Vorgeprüfte Apothekeranwärter	Apothekerpraktikanten	Ständiges pharmazeutisches Hilfspersonal
Schleswig-Holstein	20	84	63	145	39	33	198	369	584	39	176	142	626
Hamburg	7	92	131	141	46	22	164	341	772	77	204	138	624
Niedersachsen	70	187	553	467	99	124	413	1 107	1 801	154	486	457	1 861
Bremen	5	36	9	30	16	47	106	123	260	14	47	66	256
Nordrhein-Westfalen	94	551	445	1 458	259	296	1 337	2 784	4 498	524	1 126	1 093	3 979
Hessen	46	150	101	322	55	78	297	957	1 511	132	398	477	1 562
Rheinland-Pfalz	39	90	303	185	41	45	191	601	926	80	224	223	1 473
Baden-Württemberg	65	323	136	426	110	84	569	1 375	2 504	316	596	674	2 558
Bayern	137 ³⁾	322	561	545	91	162	621	1 684	2 758	249	474	635	2 900
Saarland	8	26	109	66	13	13	61	179	230	25	73	73	466
Berlin (West)	12	171	84	456	45	127	447	475	1 035	121	472	216	674
Bundesgebiet	503³⁾	2 032	2 495	4 241	814	1 031	4 404	9 995	16 879	1 731	4 276	4 194	16 979
dagegen 1962	503 ³⁾	2 049	2 380	4 270	957	998	4 652	9 792	16 468	1 605	3 839	4 408	16 312

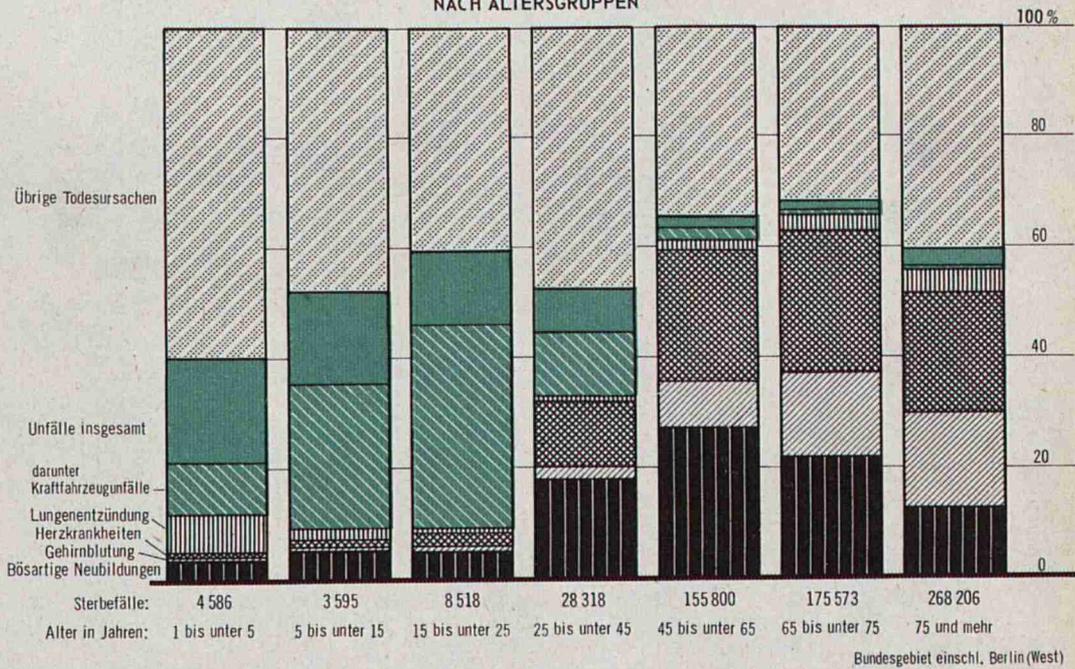
¹⁾ Einschl. Zweig- und Krankenhausapotheken sowie Dispensieranstalten in den Krankenhäusern unter Leitung einer Dispensier-schwester. — ²⁾ Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation. — ³⁾ Außerdem in Bayern 6 Nebenstellen.

GESUNDHEITSWESEN

STERBLICHKEIT NACH HÄUFIGSTEN TODESURSACHEN
Auf 100 000 Einwohner



ANTEIL DER TODESURSACHEN AN DEN STERBEFÄLLEN 1963
NACH ALTERSGRUPPEN



9. Berufstätige Heil- und Heilhilfspersonen am 31. 12. 1963 *)

Berufsgruppe	Insgesamt	Weiblich	Berufsgruppe	Insgesamt	Weiblich
Ärzte	83 025	13 862	Masseure	9 094	5 543
Zahnärzte und Dentisten	32 364	4 568	Masseure und med. Bademeister ^{*)}	2 645	1 266
Krankenpflegepersonen (ohne Schüler) ..	156 731	136 649 ²⁾	Med. Bademeister (soweit nicht vorherige Pos.)	426	210
Krankenschwestern bzw. -pfleger ...	109 470	96 199 ³⁾	Hebammen	8 719	8 719
darunter tätig:			Hebammenschülerinnen	515	515
als Gemeindefschwwestern bzw. -brüder	12 099	12 092	Fürsorger (staatlich geprüft)	8 958	8 100
in der Geisteskrankenpflege	10 061	5 342	Spezialfürsorger ⁴⁾	1 485	1 274
Kinderkrankenschwestern	13 279	13 279	Fürsorgeschüler und -praktikanten ⁴⁾ ...	1 132	801
Säuglings- und Kinderpflegerinnen ...	4 641	4 641	Med.-techn. Assistenten	14 100	13 785 ⁴⁾
Wochenpflegerinnen	691	691	Med.-techn. Gehilfen	5 921	5 582 ²⁾
Sonstige Pflegekräfte ohne staatl. Prüfung	28 650	22 144 ³⁾	Gesundheitsaufseher	626	8
darunter tätig in der Geisteskrankenpflege	7 145	4 497	Desinfektoren (soweit nicht Gesundheitsaufseher)	2 331	173 ³⁾
Krankenschwesternschülerinnen bzw. -pflegerschüler und -praktikanten ...	21 203	18 914	Diätassistenten	1 301	1 269 ³⁾
Kinderkrankenschwesternschülerinnen und -praktikantinnen	6 701	6 701	Diätküchenleiter	572	536 ³⁾
Krankengymnasten	4 992	4 783 ³⁾	Sonstige Heil- und Heilhilfspersonen ⁴⁾	9 060	5 132 ²⁾
			darunter Heilpraktiker ⁴⁾	2 581	654

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ohne Bremen. — ²⁾ Einschl. der Berufsgruppe "Med. Bademeister" in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern. — ³⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern. — ⁴⁾ Ohne Bremen und Bayern. — ⁵⁾ Ohne Heilpraktiker im Saarland.

10. Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Dentisten

a) Nach Jahren *)

Jahr	Insgesamt		Freie Praxis		Hauptamtliche Krankenhaus-tätigkeit		Verwaltende Tätigkeit ¹⁾	
	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner
Ärzte								
1960	79 350	142,2	49 225	88,2	22 646	40,6	7 479	13,4
1961	80 825	142,8	49 790	88,0	22 966	40,6	8 069	14,3
1962	82 097	143,4	50 476	88,2	23 336	40,8	8 285	14,5
1963	83 025	143,5	50 375	87,1	24 136	41,7	8 514	14,7
Zahnärzte und Dentisten²⁾								
1960	32 509	58,2	31 689	56,8	357	0,6	463	0,8
1961	32 979	58,3	32 036	56,6	341	0,6	602	1,1
1962	32 649	57,0	31 650	55,3	358	0,6	641	1,1
1963	32 364	55,9	31 379	54,2	393	0,7	592	1,2

b) Am 31. 12. 1963 nach Ländern

Land (G = Grundzahlen V = auf 100 000 Einwohner)	Ärzte ohne Facharztausbildung				Fachärzte				Zahnärzte und Dentisten ³⁾			
	insgesamt		darunter hauptamtlich in Krankenhäusern		insgesamt		darunter hauptamtlich in Krankenhäusern		insgesamt		darunter Dentisten	
	G	V	G	V	G	V	G	V	G	V	G	V
Schleswig-Holstein	1 716	72,2	229	9,6	1 566	65,9	730	30,7	1 263	53,2	3	0,1
Hamburg	1 649	88,9	704	38,0	1 898	102,3	561	30,2	1 496	80,7	—	—
Niedersachsen	4 962	73,1	957	14,1	3 437	50,6	1 213	17,9	3 457	50,9	12	0,2
Bremen	554	76,4	198	27,3	556	76,7	182	25,1	435	60,0	—	—
Nordrhein-Westfalen	11 594	70,9	2 994	18,3	9 580	58,6	2 943	18,0	7 765	47,5	—	—
Hessen	4 540	90,7	1 167	23,3	3 425	68,4	1 214	24,3	3 133	62,6	11	0,2
Rheinland-Pfalz	2 747	78,3	617	17,6	1 717	48,9	575	16,4	1 569	44,7	128	3,6
Baden-Württemberg	7 035	86,8	1 933	23,8	5 149	63,5	1 990	24,5	4 985	61,5	20	0,2
Bayern	9 211	93,5	2 232	22,7	5 287	53,7	1 518	15,4	6 043	61,4	80	0,8
Saarland	760	68,7	242	21,9	579	52,3	240	21,7	465	42,0	17	1,5
Berlin (West)	2 537	116,0	932	42,6	2 526	115,5	765	35,0	1 753	80,2	7	0,3
Bundesgebiet ...	47 305	81,8	12 205	21,1	35 720	61,7	11 931	20,6	32 364	55,9	278⁴⁾	0,5⁴⁾
dagegen 1962 ...	47 080 ⁵⁾	82,2	11 628	20,3	34 946	61,0	11 708	20,5	32 649	57,0	269 ⁴⁾	0,5 ⁴⁾

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten, sowie Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind. — ²⁾ Nur Dentisten mit staatlicher Anerkennung. — ³⁾ Ohne 71 berufstätige nicht nach dem Fachgebiet gegliederte Ärzte der Senatsverwaltung für Gesundheitswesen in Berlin (West). — ⁴⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen.

11. Krankenhäuser am 31. 12. 1963*)

Zweckbestimmung — Größenklasse — Land	Krankenhäuser insgesamt		Öffentliche Krankenhäuser		Freie gemeinnützige Krankenhäuser		Private Krankenhäuser	
	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten
nach Zweckbestimmung								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabt.	699	41 962	304	17 651	321	21 431	74	2 880
mit abgegrenzten Fachabt.	1 157	317 674 ¹⁾	542	178 588 ¹⁾	585	136 909	30	2 177
Krankenhäuser für innere Krank- heiten	152	14 761	50	8 168	30	3 067	72	3 526
Krankenhäuser für Infektionskrank- heiten	3	126	2	53	1	73	—	—
Säuglings- u. Kinderkrankenhäuser	84	12 593	26	4 623	50	7 564	8	406
Tuberkulose-Krankenhäuser	245	37 095	116	22 114	72	10 533	57	4 448
darunter überwiegend für Kinder	29	4 243	10	1 279	14	2 676	5	288
Chirurgische Krankenhäuser	171	11 653	31	4 473	18	2 545	122	4 635
Orthopädische Krankenhäuser	35	4 352	11	1 727	13	2 305	11	320
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	176	8 650	19	3 596	26	1 693	131	3 361
Entbindungsheime	36	360	5	50	6	114	25	196
Heil- und Pflegeanstalten	55	56 038	41	48 793	13	7 203	1	42
Psychiatrische Krankenhäuser	86	42 221	36	22 210	33	16 810	17	3 201
Neurologische Krankenhäuser	19	1 702	4	530	4	415	11	757
Krankenhäuser für								
Suchtkrankheiten	7	581	3	381	3	190	1	10
Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten	43	1 068	5	395	2	76	36	597
Augenkrankheiten	38	1 658	8	896	5	293	25	469
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	13	1 600	10	1 564	2	30	1	6
Strahlenheilkunde (Röntgen)	9	425	4	226	—	—	5	199
chronisch Kranke	54	8 825	13	3 963	29	3 936	12	926
Kur-Krankenhäuser	481	43 218	97	13 987	71	9 792	313	19 439
Sonstige Fachkrankenhäuser	38	6 622	19	4 142	13	2 278	6	202
Krankenhäuser bzw. -abteilungen in den Justizvollzugsanstalten	43	2 501	43	2 501	—	—	—	—
nach Größenklassen								
unter 25 Betten	464	6 831	73	1 250	62	1 068	329	4 513
25 bis unter 50 Betten	638	23 018	165	5 997	183	6 758	290	10 263
50 bis unter 100 Betten	828	58 184	310	22 324	277	19 677	241	16 183
100 bis unter 150 Betten	489	58 826	216	25 923	210	25 553	63	7 350
150 bis unter 200 Betten	311	53 455	150	25 880	141	24 196	20	3 379
200 bis unter 300 Betten	401	95 667	177	41 997	216	51 707	8	1 963
300 bis unter 400 Betten	196	67 023	94	32 062	99	33 887	3	1 074
400 bis unter 500 Betten	101	44 497	47	20 701	54	23 796	—	—
500 bis unter 600 Betten	58	31 404	32	17 455	24	12 829	2	1 120
600 bis unter 800 Betten	50	34 084	30	20 894	19	12 458	1	732
800 bis unter 1000 Betten	33	28 937	27	23 796	6	5 141	—	—
1000 Betten und mehr	75	113 759	68	102 352	6	10 187	1	1 220
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	127	25 356	61	18 209	24	5 864	42	1 283
Hamburg	62	19 925	14	13 483	27	5 797	21	645
Niedersachsen	439	65 518	147	36 868	142	20 917	150	7 733
Bremen	17	6 858	7	4 867	4	1 598	6	393
Nordrhein-Westfalen	771	164 941	161	61 780	530	100 266	80	2 895
Hessen	316	52 367	116	30 136	113	17 318	87	4 913
Rheinland-Pfalz	247	38 356	64	15 336	125	19 608	58	3 412
Baden-Württemberg	646	89 602	324	58 032	116	19 611	206	11 959
Bayern	826	111 188	434	77 097	139	22 700	253	11 391
Saarland	47	10 133	25	7 287	16	2 637	6	209
Berlin (West)	146	31 441	36	17 536	61	10 941	49	2 964
Bundesgebiet ...	3 644	615 685	1 389	340 631	1 297	227 257	958	47 797
dagegen 1962 ...	3 651	604 932	1 395	336 503	1 298	221 706	958	46 723

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Darunter 1 743 Betten für die Psychiatrische Abteilung im Allgemeinen Krankenhaus Ochsenzoll in Hamburg.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Gesundheitswesen

enthalten ist:

Geographische Angaben

Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder S. 10

II. Bevölkerungsbewegung

Säuglingssterblichkeit Tab. 14, S. 70 — Krankheit als Scheidungsgrund Tab. 16, S. 71 — Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen aufnahmehelfende Ärzte Tab. 6 b, S. 78

III. Gesundheitswesen

Neuerkrankungen an Geschlechtskrankheiten 1946 bis 1953 *St. Jb. 1954, S. 77* — Körperbehinderte 1962 nach Ursachen der Behinderung und Minderung der Erwerbsfähigkeit *St. Jb. 1964, S. 88*

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Kranken-, Blinden-, Schwerhörigen- und Taubstummschulen Tab. 1 b, S. 95 — Berufsfachschulen für Haushalts-, Kinderpflege- und Körperpflegeberufe; Schüler Tab. 5 b, S. 102 — Studierende, Dokorate, Diplom- und Staatsprüfungen, Habilitationen (Medizin, Pharmazie) S. 108 ff — Fachbücher (Buchproduktion) und -zeitschriften S. 122

V. Rechtspflege

Mord, Tötung, Abtreibung und Körperverletzung S. 134, 136 ff

VII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen im Gesundheits- und Veterinärwesen S. 154 — Arbeitslose und offene Stellen im Gesundheitsdienst Tab. 1 b, S. 160 — Lehrlinge in Körperpflegeberufen S. 164

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Fachorganisationen des Handwerks (Augenoptiker, Zahntechniker usw.) Tab. 6, S. 170

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Heil- und Gewürzpflanzen *St. Jb. 1964, Tab. 8, S. 192* — Schlachtvieh- und Fleischbeschau Tab. 5, S. 199

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte im Gesundheitswesen S. 205, 208, 212 — Kostenstruktur der ärztlichen Praxen *St. Jb. 1963, Tab. 4, S. 202f*

XI. Industrie und Handwerk

Produktion von Pharmazeutika sowie Körperpflegemitteln S. 258 — Beschäftigte und Umsatz in der medizin- und orthopädiemechanischen Industrie S. 271 — Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in Handwerken für Gesundheits- und Körperpflege S. 274

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Bademöglichkeit in Wohnungen *St. Jb. 1963, Tab. 6, S. 271* — Abwasser- und Fäkalienbeseitigung der Wohngebäude *St. Jb. 1963, Tab. 4, S. 270*

XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Unternehmen und Beschäftigte im Großhandel, Einzelhandel und in der Handelsvermittlung mit pharmazeutischen Erzeugnissen (Strukturdaten) S. 297 ff — Meßzahlen der Umsatzwerte der Apotheken und Drogerien S. 308 (vgl. auch S. 305) — Fremdenbetten in Kurhäusern, Heilstätten, Sanatorien Tab. 20, S. 313 — Fremdenverkehr in Kurorten und Seebädern S. 314 f

XIV. Außenhandel

Ein- und Ausfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen S. 327, 329 — Zollsollerträge aus der Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen, Körperpflegemitteln u. ä. S. 348

XV. Verkehr

Bahnbetriebsunfälle S. 362 — Straßenverkehrsunfälle S. 390 ff, 100*

XVI. Geld und Kredit

Zahlungsschwierigkeiten im Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen S. 412

XVII. Versicherungen

Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen S. 415 f, 418

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Soziale Krankenversicherung S. 425 ff — Unfallversicherung und Berufskrankheiten S. 428 f — Ursachen der Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit in der Rentenversicherung S. 431 f — Ausgaben der Rentenversicherungsträger für Gesundheitsmaßnahmen S. 431 ff — Versorgungsberechtigte Kriegsbeschädigte S. 435 f — Sozialhilfe (Tuberkulosehilfe, Krankenhilfe u. ä.) S. 439

XIX. Finanzen und Steuern

Ausgaben für Krankenhäuser S. 446, 454 f — Umsatz und Umsatzsteuer im Gesundheitswesen (Ärzte und Zahnärzte) *St. Jb. 1964, S. 454*

XX. Preise

Index der Erzeugerpreise für medizinmechanische Erzeugnisse S. 476 — Preisindex für die Lebenshaltung (Körper- und Gesundheitspflege) S. 497

XXII. Versorgung und Verbrauch

Private Ausgaben für Körper- und Gesundheitspflege S. 529, 534

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Beitrag des Gesundheits- und Veterinärwesens zum Bruttoinlandsprodukt S. 555

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin S. 579 f

Internationale Übersichten S. 34* ff

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Vorbemerkung

A. Kirchliche Verhältnisse

Die »Evangelische Kirche in Deutschland« umfaßt 28 Landeskirchen. Durch besondere Verträge sind ihr angeschlossen die Evangelische Brüder-Unität in Deutschland und der Bund evangelisch-reformierter Kirchen. Die Gebiete der Landeskirchen decken sich nicht mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland. Da die Katholische Kirche ihre Ergebnisse außer nach kirchlichen auch nach staatlichen Verwaltungsbezirken gliedert, konnten diese hier nach Bundesländern gegeben werden. In gleicher Weise wurde bei den jüdischen Gemeinden verfahren.

B. Unterricht, Bildung und Kultur

Allgemeinbildende Schulen

Volksschulen: Schulen, die pflichtmäßig von allen Kindern besucht werden, die das 6. Lebensjahr vollendet haben. Die Volksschulpflicht beträgt in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Berlin (West) 9 Jahre; in den anderen Ländern wird die 9jährige Volksschulpflicht nach und nach eingeführt. Die ersten 4 bzw. 6 Jahre der Volksschule sind die für alle Schüler verbindlichen Grundschuljahre. Vom 5. bzw. 7. Schuljahr ab können die Schüler nach Bestehen einer Aufnahmeprüfung an weiterführende allgemeinbildende Schulen übergehen, d. h. an Mittelschulen bzw. Gymnasien (Höhere Schulen) oder an entsprechende Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau (siehe unten) oder aber auch an die Mittelschulzugklassen der Volksschule, deren Lehrziel dem des Mittelschulabschlusses entspricht.

Sonderschulen: Einrichtungen vorwiegend der Volksschule, die der Förderung und Betreuung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder dienen, die nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können.

Mittelschulen und Gymnasien (Höhere Schulen): Setzen den 4- bzw. 6jährigen Besuch der Grundschule der Volksschule voraus. Bei 4jähriger Grundschule umfaßt die Mittelschule (Realschule) sechs Schuljahre und das Gymnasium neun Schuljahre; bei 6jähriger Grundschule beträgt die Schulzeit jeweils zwei Jahre weniger. Der Abschluß der Mittelschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene, nicht akademische Berufe aller Art. Das Abschlußzeugnis des Gymnasiums (Reifezeugnis) berechtigt zur Aufnahme des Studiums an einer Wissenschaftlichen Hochschule.

Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau: Umfassen sämtliche Arten der allgemeinbildenden Schulen in einem einheitlichen Schulorganismus. Sie sind im wesentlichen in den Ländern Hamburg, Bremen und in Berlin (West) vertreten. Die sogenannten **Freien Waldorfschulen** weisen einen ähnlichen Aufbau auf.

Berufsbildende Schulen

Berufsschulen: Teilzeitschulen mit wöchentlich eintägigem, höchstens zweitägigem Schulbesuch, die sämtliche Jugendliche nach der Erfüllung der Volksschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder dem Abschluß der praktischen Berufsausbildung zur Vertiefung und Ergänzung ihrer bisherigen Ausbildung oder auch nur zur Vorbereitung für das Berufs- und Arbeitsleben pflichtmäßig zu besuchen haben, sofern sie nicht weiterführende allgemeinbildende Schulen oder Berufsfachschulen besuchen.

Berufsaufbauschulen: Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, die nach erfüllter Volksschulpflicht von ehemaligen Volksschülern, aber auch von Schülern aus Mittelschulen und Gymnasien zum Zweck einer, auf den Beruf bezogenen allgemeinen Weiterbildung besucht werden mit dem Ziel der Erreichung der Fachschulreife. Diese eröffnet den Zugang zu Ingenieurschulen, Kollegs, Wirtschaftsoberschulen und höheren Fachschulen. Die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1 1/2, bei Teilzeitschulen 3 bis 3 1/2 Jahre. Sie sind fachlich gegliedert (technische, gewerbliche, kaufmännische, hauswirtschaftliche, landwirtschaftliche Berufsaufbauschulen). Berufsschulpflichtige Schüler in Teilzeitschulen müssen am regulären Unterricht der Berufsschule teilnehmen.

Berufsfachschulen: Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Ausbildungszeit, die nach Erfüllung der Volksschulpflicht oder dem Besuch einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule an Stelle des Pflichtbesuchs der Berufsschule freiwillig zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden. Sie dienen im wesentlichen der Berufsvorbereitung für kaufmännische Berufe und Büroberufe und der Berufsausbildung für hauswirtschaftliche Berufe und für feindhawerkliche Berufe.

Fachschulen: Schulen, die freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung oder nur einer praktischen Arbeitserfahrung und vielfach unter Voraussetzung einer weiterführenden allgemeinbildenden Schulausbildung von nicht mehr berufsschulpflichtigen Jugendlichen nach dem vollendeten 18. Lebensjahr in Lehrgängen mit Vollunterricht von halb- bis drei- oder auch mehrjähriger Dauer zur Ausbildung für höher qualifizierte Berufe besucht werden.

Die in der Regel den Fachschulen zugerechneten **Ingenieurschulen** stellen nach Lehrziel und Studiendauer eine selbständige Stufe im Aufbau der technischen Berufsausbildung dar.

Hochschulen

Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen bilden Lehrer für die Lehrämter an Volksschulen und berufsbildenden Schulen aus.

Als **Hochschulen** werden nur die von den Ländern anerkannten Hochschulen nachgewiesen, die der hochschulmäßigen Berufsausbildung dienen, aber nicht jene Hochschulen, die ausschließlich Forschung und wissenschaftliche Fortbildung betreiben. Die Hochschulen gliedern sich in Wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport.

Die Wissenschaftlichen Hochschulen umfassen **Universitäten, Technische Hochschulen, sonstige Wissenschaftliche Hochschulen** mit Universitätsrang, **Philosophisch-Theologische Hochschulen** und **Kirchliche Hochschulen**. Die statistische Erfassung erfolgt durch eine auf den Meldungen der Hochschulverwaltungen beruhende Semesterstatistik und eine alljährlich zu Beginn des Wintersemesters durchgeführte ausführliche Individualzählung der Studierenden. Aus dieser Duplizität erklären sich die geringfügigen Differenzen bei den Gesamtzahlen der Studierenden in den Tabellen 8 und 9.

Die Hochschullehrer usw. werden in unregelmäßigen Abständen (zuletzt 1960) durch eine Individualzählung erfaßt. Die Nachweise über **Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen** fußen auf den Meldungen der Prüfungsamter der Fakultäten und der sonstigen Prüfungsamter.

An den **Studienseminaren** erhalten die Lehrer für das Lehramt an Gymnasien (Höheren Schulen) bzw. für berufsbildende Schulen nach Beendigung ihres Studiums an Wissenschaftlichen bzw. Pädagogischen Hochschulen ihre pädagogische Ausbildung.

A. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Landeskirchen 1962

Landeskirche ¹⁾	Glieder der Gemeinden (Landeskirchen)*	Untere kirchliche Aufsichtsbezirke (Superintendenturen)* ²⁾	Rechtlich selbstständige Kirchengemeinden	Festgegründete Pfarrstellen bei	Sonstige feste geistliche Stellen im kirchlichen Dienst	Äußerungen des kirchlichen Lebens						
						Trauerungen	Taufen	Bestattungen	Konfirmationen	Abendmahlsgäste	Übertritte Erwachsener zu den Landeskirchen	Austritte aus den Landeskirchen
						1 000					1 000		%/^{3)}		Anzahl
Berlin-Brandenburg (nur Berlin (West))	1 590	13	133	359	101	8,3	16,1	23,1	14,4	16	1 435	4 455
Westfalen	3 470	32	548	1 169	198	27,9	55,9	37,6	43,4	24	6 653	3 960
Rheinland	3 820	41	779	1 322	177	26,9	58,9	41,1	46,3	20	6 188	6 289
Hessen und Nassau	2 190	56	1 083	1 006	135	16,7	36,2	25,2	34,5	28	3 168	2 176
Kurhessen-Waldeck	1 060	27	965	620	47	9,1	18,0	11,8	15,3	35	1 141	624
Baden	1 310	27	536	566	283	9,9	22,9	14,3	17,0	35	1 604	1 150
Pfalz	730	20	446	324	57	5,5	12,9	8,0	8,9	27	806	593
Bremen	500	—	53	100	14	3,6	7,6	5,2	6,6	11	864	575
Hannover	3 820	87	1 621	1 517	205	32,2	67,3	42,8	51,5	24	3 597	3 529
Bayern	2 500	72	1 238	1 431	286	17,5	41,3	29,5	34,7	47	3 571	2 608
Schleswig-Holstein	2 250	22	463	725	50	17,2	37,6	25,4	30,7	11	2 710	2 894
Hamburg	770	7	69	157	59	4,1	9,5	8,9	9,0	15	739	2 768
Braunschweig	650	17	426	326	25	5,1	10,2	7,0	8,2	20	922	1 003
Lübeck	210	—	26	53	20	1,6	3,0	2,4	2,7	12	140	173
Schaumburg-Lippe	75	2	21	25	—	0,6	1,2	0,9	0,8	33	78	48
Württemberg	2 420	50	1 253	1 232	342	19,1	44,9	25,1	30,4	29	2 482	2 069
Oldenburg	520	13	105	168	22	4,8	10,1	6,0	7,5	15	612	589
Eutin	85	—	17	27	1	0,7	1,4	1,0	1,3	10	43	39
Lippe	230	6 ⁴⁾	66	95	11	2,1	4,0	2,7	2,9	20	226	90
Nordwestdeutschland ref.	210	10	129	131	5	1,5	3,5	2,0	2,3	14	200	125
Insgesamt	28 410	502	9 977	11 353	2 038	214,6	462,3	320,1	368,3	25	37 179	35 757

¹⁾ Die Gebiete der Landeskirchen stimmen mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nur in Ausnahmefällen überein. — ²⁾ Stand: 6. 6. 1961; geschätzte Zahlen. — ³⁾ Stand: 31. 12. — ⁴⁾ Außerdem 38 mittlere Aufsichtsbezirke. — *) Anteil an den Gemeindegliedern. — *) Darunter eine Lutherische Klasse.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

2. Römisch-Katholische Kirche 1962

Land	Seelsorgestellen und Geistliche ¹⁾				Äußerungen des kirchlichen Lebens							
	Katholiken ²⁾	Pfarreien	sonstige Seelsorgebezirke	Weltgeistliche ³⁾	Trauerungen	Taufen	Kirchliche Beerdigungen	Kommunionen	Kirchenbesucher ⁴⁾	Übertritte zur Katholischen Kirche	darunter Wiederertritte	Austritte aus der Katholischen Kirche
	1 000	Anzahl			1 000							Anzahl
Schleswig-Holstein	134	1	77	105	1,0	1,9	1,1	1 293	41	190	34	465
Hamburg	156	3	28	71	0,8	1,9	0,9	996	36	210	36	394
Niedersachsen	1 302	339	317	1 077	11,6	26,6	11,9	21 022	657	1 369	248	2 143
Bremen	84	6	15	38	0,5	1,1	0,6	641	24	130	27	332
Nordrhein-Westf.	8 924	2 232	643	5 986	73,4	163,7	88,7	111 801	3 808	9 344	2 956	8 213
Hessen	1 676	353	319	1 176	12,3	27,2	15,8	17 801	632	1 268	375	2 788
Rheinland-Pfalz	2 044	1 101	97	1 829	17,6	40,2	21,0	34 263	1 083	1 121	242	1 174
Baden-Württemberg	3 808	1 825	155	2 963	31,2	77,6	35,7	44 799	1 699	1 949	365	2 838
Bayern	7 246	3 347	572	6 187	60,1	137,2	74,1	85 939	3 370	2 718	682	3 971
Saarland	833	260	22	420	6,7	16,7	7,8	11 876	403	295	87	246
Berlin (West)	291	54	23	164	1,6	2,6	2,9	3 224	79	494	80	525
Bundesgebiet	26 498	9 521	2 268	20 016	216,9	496,6	260,4	333 655	11 832	19 088	5 132	23 089

¹⁾ Stand: 31. 12. — ²⁾ Ohne 6 131 Ordensgeistliche im Inland. — ³⁾ Ohne deutsche Geistliche im Ausland. — ⁴⁾ Durchschnitt der Maßbesucher zweier Zählsonntage (gewöhnliche Sonntage).

Quelle: Amtliche Zentralstelle für Kirchliche Statistik des Katholischen Deutschlands, Köln

3. Jüdische Gemeinden 1964*)

Land	Mitglieder der jüdischen Gemeinden ¹⁾	Gemeinden	Synagogen	Betsäle	Ritualbäder	Gemeindebibliotheken	Friedhöfe	Rabbiner
Schleswig-Holstein	72	2	1	—	—	—	2	—
Hamburg	1 433	1	1	—	1	1	1	—
Niedersachsen	700	11	1	5	1	2	11	—
Bremen	153	1	1	—	1	1	1	—
Nordrhein-Westfalen	4 545	21	14	5	4	19	44	3
Hessen	5 151	10	5	6	3	3	3	2
Rheinland-Pfalz	687	5	2	3	—	3	11	1
Baden-Württemberg	1 570	6	2	5	1	3	8	2
Bayern	4 491	13	10	9	8	9	12	5
Saarland	372	1	1	—	—	1	2	—
Berlin (West)	5 890	1	3	3	1	1	1	2
Bundesgebiet	25 064	72	41	36	20	43	96	15

*) Stand: 1. Oktober.

¹⁾ Die Gesamtzahl der Juden wird auf ca. 30 000 geschätzt.

Quelle: Zentralrat der Juden in Deutschland, Düsseldorf und Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V., Frankfurt am Main

B. Unterricht, Bildung und Kultur

1. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen *)

a) Gesamtübersicht **)

Jahr Land	Schulen	Schüler- klassen	Schüler						Hauptamtliche und hauptberuf- liche Lehrer	
			insge- samt	weiblich	auf 1 Schule	auf 1 Schüler- klasse	auf 1 Lehrer	Mädchen auf 100 Jungen	insge- samt	weiblich
1950	32 147	181 275	7 581 594	3 679 871	236	42	42	94	179 088	68 788
1951	32 488	182 295	7 404 215	3 592 763	228	41	40	94	183 243	69 495
1952	33 003	181 448	7 040 387	3 411 867	213	39	37	94	188 432	71 665
1953	33 332	182 514	6 835 740	3 305 552	205	37	36	94	192 095	73 885
1954	33 572	180 737	6 574 000	3 170 973	196	36	34	93	194 360	75 450
1955	33 823	180 557	6 390 059	3 080 213	189	35	33	93	194 710	76 594
1956	33 967	181 180	6 289 544	3 029 177	185	35	32	93	196 545	78 118
1957	34 788	185 292	6 367 570	3 063 019	183	34	32	93	202 137	81 689
1958	34 897	186 061	6 368 742	3 060 281	183	34	31	92	204 609	84 047
1959	34 926	189 137	6 483 849	3 114 255	186	34	31	92	206 481	85 962
1960	35 011	193 285	6 646 301	3 194 777	190	34	32	93	209 771	88 987
1961	35 124	197 486	6 717 902	3 227 948	191	34	31	92	214 136	92 818
1962	35 189	203 436	6 849 318	3 294 758	195	34	31	93	222 126	98 781
1963	35 353	208 541	6 957 699	3 347 806	197	33	30	93	228 402	103 812
davon (1963):										
Schleswig-Holstein ¹⁾	1 883	10 561	303 291	145 676	161	29	27	92	11 195	4 746
Hamburg	423	5 879	176 623	85 226	418	30	24	93	7 274	3 778
Niedersachsen	5 044	28 808	902 622	435 170	179	31	30	93	30 303	13 069
Bremen	172	2 737	85 018	40 880	494	31	26	93	3 320	1 647
Nordrhein-Westfalen	7 746	55 863	1 944 233	937 164	251	35	34	93	57 521	27 350
Hessen	3 143	18 151	570 838	271 697	182	31	27	91	20 944	8 552
Rheinland-Pfalz	3 413	12 534	471 160	228 602	138	38	34	94	13 681	5 968
Baden-Württemberg	4 707	29 122	963 181	462 984	205	33	31	93	31 214	13 390
Bayern	7 697	34 402	1 201 268	576 241	156	35	30	92	40 619	19 513
Saarland	670	4 274	158 806	76 901	237	37	35	94	4 527	1 723
Berlin (West)	455	6 210	180 659	87 265	397	29	23	93	7 804	4 076

b) Schulen 1963

Schulart	Schles- wig- Hol- stein ¹⁾	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Volksschulen	1 639	.	4 486	.	6 476	2 702	3 176	4 104	7 017	596	.	30 196 ²⁾
darunter Privatschulen	80	.	6	.	11	4	—	30	27	—	.	158 ²⁾
darunter staatlich anerkannte	78	.	2	.	11	2	—	22	25	—	.	140 ²⁾
Sonderschulen	58	26	118	13	371	45	45	124	100	28	26	954
Hilfsschulen	—	1	1	—	3	1	2	3	5	1	1	18
Blindenschulen	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	5
Taubstummschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerhörigen- und Gehörlosen- schulen	1	3	1	1	15	3	1	9	12	1	3	50
Sehbehindertenschulen	—	—	1	1	5	1	—	—	—	—	1	9
Körperbehindertenschulen	3	3	2	1	10	3	3	3	2	2	1	33
Krankenschulen	6	1	3	1	10	6	1	6	11	—	1	46
Sprachheilschulen	2	5	3	—	3	2	—	3	2	1	4	25
Erziehungsschwierigenschulen	2	19	12	1	20	8	8	16	20	—	9	115
Sonstige Sonderschulen	—	3	—	1	3	6	3	9	2	—	2	29
Zusammen	72	61	144	19	440	75	65	173	154	33	48	1 284
darunter Privatschulen	3	1	14	—	26	20	3	54	56	—	7	184
darunter staatlich anerkannte	1	1	6	—	—	—	—	33	53 ³⁾	—	4	98
Mittelschulen	103	.	221	.	336	191	50	108	212	9	.	1 230 ²⁾
darunter Privatschulen	3	.	6	.	43	4	11	9	101	1	.	178 ²⁾
darunter staatlich anerkannte	3	.	6	.	—	4	—	6	92	1	.	112 ²⁾
Gymnasien (Höhere Schulen)	67	.	190	.	490	172	122	313	312	32	.	1 698 ²⁾
darunter Privatschulen	4	.	34	.	97	43	22	53	95	3	.	351 ²⁾
darunter staatlich anerkannte	2	.	30	.	97	31	21	43	61	3	.	288 ²⁾
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau ⁴⁾	1	361	—	152	—	—	—	—	—	—	406	920
darunter Privatschulen	1	25	—	6	—	—	—	—	—	—	35	67
darunter staatlich anerkannte	—	20	—	6	—	—	—	—	—	—	31	57
Freie Waldorfschulen ⁵⁾	1	1	3	1	4	3	—	9	2	—	1	25
darunter staatlich anerkannte	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	6
Insgesamt	1 883	423	5 044	172	7 746	3 143	3 413	4 707	7 697	670	455	35 353
darunter Privatschulen	92	27	63	7	181	74	36	155	281	4	43	963
darunter staatlich anerkannte	84	21	44	7	112	37	21	104	231	4	36	701

*) Stand: Mai; Bayern: Oktober. — **) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1956 ohne Saarland.

¹⁾ Einschl. Minderheitsschulen. — ²⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. — ³⁾ Allgemeinbildende Schulen in Hamburg und Bremen, private Internatsschule Bad-Oldesloe in Schleswig-Holstein und •Berliner Schule• einschl. Schulen besonderer pädagogischer Prägung in Berlin (West). — ⁴⁾ Private Schulen.

1. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen*)

c) Schülerklassen und Schüler 1963

Land	Volksschulen ¹⁾						Sonder- schulen	Mittel- schulen	Gym- nasien (Höhere Schulen) *)	Ins- gesamt
	zu- sammen	Volksschulklassen		Mittel- schul- zug- klassen	Sonderschulklassen					
		Normal- klassen	Sonstige Klassen ²⁾		Hilfsschul- klassen	Sonstige Klassen ³⁾				
Schülerklassen										
Schleswig-Holstein	7 499	7 185	3	238	73	—	464	1 240	1 358	10 561
Hamburg	4 054	4 017	27	—	10	—	464	417	944	5 879
Niedersachsen	21 765	21 627	—	111	27	—	990	2 523	3 530	28 808
Bremen	1 882	1 871	1	—	3	7	188	233	434	2 737
Nordrhein-Westfalen	40 182	40 113	—	59	9	1	2 957	3 892	8 832	55 863
Hessen	12 575	12 390	—	—	161	24	569	1 815	3 192	18 151
Rheinland-Pfalz	9 952	9 944	—	—	8	—	310	363	1 909	12 534
Baden-Württemberg	22 266	21 659	1	553	51	2	942	1 151	4 763	29 122
Bayern	26 576	26 449	1	92	33	1	730	1 928	5 168	34 402
Saarland	3 442	3 442	—	—	—	—	122	134	576	4 274
Berlin (West)	3 933	3 895	1	—	—	37	585	649	1 043	6 210
Bundesgebiet ...	154 126⁴⁾	152 592	34	1 053⁵⁾	375	72	8 321	14 345	31 749	208 541
dar. Privatschulen ...	1 039 ⁶⁾	1 006	5	13 ⁵⁾	15	—	809	1 279	4 446	8 612
Schüler										
Schleswig-Holstein	225 095	218 452	32	5 311	1 300	—	8 699	36 052	33 445	303 291
Hamburg	132 334	131 640	450	—	244	—	8 441	12 878	22 970	176 623
Niedersachsen	711 334	707 741	—	3 048	545	—	19 225	79 300	92 763	902 622
Bremen	62 560	62 383	12	—	64	101	3 141	7 746	11 571	85 018
Nordrhein-Westfalen	1 513 467	1 511 262	—	2 017	174	14	57 459	133 280	240 027	1 944 233
Hessen	419 154	415 652	—	—	3 148	354	10 577	60 283	80 824	570 838
Rheinland-Pfalz	391 740	391 581	—	—	159	—	6 214	12 886	60 320	471 160
Baden-Württemberg	770 915	752 586	21	17 249	1 006	53	18 050	38 526	135 690	963 181
Bayern	981 761	978 536	25	2 483	700	17	15 300	62 187	142 020	1 201 268
Saarland	134 391	134 391	—	—	—	—	2 626	4 946	16 843	158 806
Berlin (West)	126 534	126 006	24	—	—	504	10 447	19 189	24 489	180 659
Bundesgebiet ...	5 469 285⁵⁾	5 430 230	564	30 108⁵⁾	7 340	1 043	160 179	467 273	860 962	6 957 699
dar. Privatschulen ...	25 470 ⁶⁾	25 064	70	169 ⁵⁾	167	—	14 184	41 876	117 950	199 480

d) Schüler 1963 nach Geburtsjahrgängen**)

Geburtsjahr	Volksschulen ¹⁾ *)		Sonderschulen		Mittelschulen		Gymnasien (Höhere Schulen) ⁴⁾		Insgesamt	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
1958	631	400	11	3	—	—	—	—	642	403
1957	234 556	116 107	411	181	—	—	—	—	234 967	116 288
1956	793 995	389 012	2 314	912	—	—	—	—	796 309	389 924
1955	782 922	382 153	6 890	2 779	—	—	—	—	789 812	384 932
1954	773 300	378 771	15 764	6 384	51	24	50	38	789 165	385 217
1953	706 835	347 394	21 798	8 919	11 913	6 671	28 953	13 017	769 499	376 001
1952	588 291	292 155	26 002	10 464	56 547	30 124	107 119	45 949	777 959	378 692
1951	553 151	277 842	28 067	11 487	75 009	38 723	112 061	47 252	768 288	375 304
1950	549 227	273 715	28 288	11 572	87 656	46 068	115 232	48 637	780 403	379 992
1949	372 407	183 096	20 668	8 185	88 195	46 232	113 116	47 101	594 386	284 614
1948	103 018	47 770	8 355	3 249	77 300	40 616	100 893	41 980	289 566	133 615
1947	9 412	3 832	1 139	439	51 836	25 579	86 386	35 838	148 773	65 688
1946	1 540	501	472	224	16 496	6 362	65 643	25 643	84 151	32 730
1945	—	—	—	—	2 006	585	51 510	19 434	53 516	20 019
1944	—	—	—	—	219	63	50 051	17 069	50 270	17 132
1943	—	—	—	—	45	16	22 430	6 102	22 475	6 118
1942 und früher ...	—	—	—	—	—	—	7 518	1 137	7 518	1 137
Insgesamt ...	5 469 285	2 692 748	160 179	64 798	467 273	241 063	960 962	349 197	6 957 699	3 347 806

*) Stand: Mai; Bayern: Oktober. — **) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. der Klassen bzw. Schüler der Grundschule der Freien Waldorfschulen. — *) Förderklassen, Werkklassen usw. — *) Schwerhörigen-, Sprachheilklassen usw. — *) Einschl. der Klassen bzw. Schüler der Oberschule der Freien Waldorfschulen. — *) Ohne Hessen, das die mit Volksschulen verbundenen Realschulen seit 1963 bei den Mittelschulen erfaßt.

1. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen*)

c) Schüler 1963 nach Schuljahrgängen bzw. Schulbesuchsjahren

Schuljahrgang bzw. Schulbesuchsjahr	Schles- wig-Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bren- men	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Volksschulen (einschl. Mittelschulzugklassen)²⁾												
1. Schuljahrgang ¹⁾	34 885	19 062	107 621	9 477	261 700	69 347	60 637	127 752	158 673	20 027	17 565	886 746
2. Schuljahrgang	32 255	17 212	102 477	8 836	232 947	56 927	56 592	116 663	141 888	18 552	16 389	800 738
3. Schuljahrgang	31 131	17 521	97 918	8 331	210 090	63 392	55 497	111 825	135 871	18 359	16 249	766 184
4. Schuljahrgang	29 929	16 914	96 102	8 069	222 070	62 249	54 690	108 231	133 026	18 278	16 274	765 832
5. Schuljahrgang	21 088	13 660	70 825	6 851	171 568	41 992	45 420	81 285	117 224	17 460	16 964	604 337
6. Schuljahrgang	19 997	14 303	66 548	6 821	150 962	39 276	40 929	67 314	111 038	1 686	17 859	536 733
7. Schuljahrgang	19 920	11 340	65 899	5 084	139 038	37 236	39 903	77 535	96 620	16 613	9 623	518 811
8. Schuljahrgang	18 544	11 477	59 860	4 940	121 934	39 076	37 655	72 985	85 307	12 536	8 668	472 982
9. Schuljahrgang	14 844	10 130	42 770	3 974	2 485	6 136	258	4 787	812	10 880	5 950	103 026
10. Schuljahrgang	1 170	21	769	—	485	21	—	1 458	560	—	465	4 949
Sonderklassen	1 332	694	545	177	188	3 502	159	1 080	742	—	528	8 947
Insgesamt	225 095	132 334	711 334	62 560	1 513 467	419 154	391 740	770 915	981 761	134 391	126 534	5 469 285
darunter Mittelschulzugklassen²⁾												
5. Schuljahrgang	—	—	—	—	—	—	—	4 284	—	—	—	4 284
6. Schuljahrgang	7	—	—	—	—	—	—	3 280	—	—	—	3 287
7. Schuljahrgang	1 398	—	668	—	572	—	—	3 343	602	—	—	6 583
8. Schuljahrgang	1 394	—	621	—	558	—	—	2 946	600	—	—	6 119
9. Schuljahrgang	1 342	—	990	—	450	—	—	1 938	721	—	—	5 441
10. Schuljahrgang	1 170	—	769	—	437	—	—	1 458	560	—	—	4 394
Zusammen	5 311	—	3 048	—	2 017	—	—	17 249	2 483	—	—	30 108
Sonderschulen												
1. Schulbesuchsjahr ¹⁾	112	309	212	52	1 440	311	177	506	769	56	136	4 080
2. Schulbesuchsjahr	266	359	550	149	2 964	409	341	1 260	1 453	93	333	8 177
3. Schulbesuchsjahr	586	597	1 397	256	6 057	919	596	2 111	1 719	267	833	15 338
4. Schulbesuchsjahr	935	790	2 219	302	8 902	1 311	816	2 544	2 084	414	1 154	21 471
5. Schulbesuchsjahr	1 228	1 058	2 786	431	9 831	1 573	1 000	2 711	2 314	472	1 418	24 822
6. Schulbesuchsjahr	1 435	1 230	3 099	441	10 435	1 627	1 101	2 604	2 335	175	1 653	26 135
7. Schulbesuchsjahr	1 462	1 370	3 101	462	9 526	1 632	1 052	2 796	2 237	510	1 731	25 879
8. Schulbesuchsjahr	1 315	1 245	3 114	463	7 490	1 740	952	2 562	2 067	349	1 392	22 689
9. Schulbesuchsjahr	1 291	1 201	2 485	469	733	918	133	756	294	288	1 538	10 106
10. Schulbesuchsjahr	69	160	262	27	81	137	46	200	28	2	259	1 271
Insgesamt	8 699	8 319	19 225	3 052	57 459	10 577	6 214	18 050	15 300	2 626	10 447	159 968⁴⁾
Mittelschulen												
5. Schuljahrgang ¹⁾	6 315	—	15 708	—	27 968	11 559	2 800	8 456	141	923	—	73 870
6. Schuljahrgang	6 175	—	14 535	—	25 400	10 767	2 549	6 710	171	827	—	67 134
7. Schuljahrgang	6 396	3 185	14 148	1 966	23 993	10 537	2 413	7 293	17 579	899	5 539	93 948
8. Schuljahrgang	6 193	3 323	13 561	2 029	22 203	10 434	2 116	6 599	17 343	867	5 188	89 856
9. Schuljahrgang	5 891	3 306	11 557	1 952	18 738	9 240	1 637	5 012	14 657	747	4 763	77 500
10. Schuljahrgang	5 082	3 064	9 791	1 799	14 978	7 746	1 371	4 456	12 296	683	3 699	64 965
Insgesamt	36 052	12 878	79 300	7 746	133 280	60 283	12 886	38 526	62 187	4 946	19 16	467 273
Gymnasien (Höhere Schulen)												
5. Schuljahrgang ¹⁾	4 572	3 067	13 037	1 218	38 321	11 215	10 361	21 654	22 999	3 242	404	130 090
6. Schuljahrgang	4 320	2 963	12 390	1 194	34 796	10 380	9 558	18 849	19 703	2 253	399	116 805
7. Schuljahrgang	4 501	3 030	12 987	1 535	34 561	11 436	9 184	21 053	20 650	2 224	4 387	125 248
8. Schuljahrgang	4 184	2 894	11 831	1 539	32 618	10 688	8 592	19 410	18 874	2 762	4 077	117 469
9. Schuljahrgang	4 007	2 782	10 910	1 454	28 529	9 713	6 924	16 476	17 258	2 027	4 023	104 103
10. Schuljahrgang	3 633	2 611	9 682	1 348	23 650	8 166	5 387	13 900	14 857	1 484	3 365	88 083
11. Schuljahrgang	2 851	2 005	7 490	1 212	17 203	6 915	3 742	8 686	9 554	1 028	2 834	63 520
12. Schuljahrgang	2 659	1 754	7 039	1 037	14 895	6 133	3 141	7 558	8 445	919	2 320	55 900
13. Schuljahrgang	2 718	1 864	7 397	1 034	15 454	6 478	3 431	8 104	9 138	904	2 680	59 202
Insgesamt	33 445	22 970	92 763	11 571	240 027	80 824	60 320	135 690	141 478	16 843	24 489	860 420⁴⁾

f) Schülerbewegung 1963

Schülerbewegung (i = insgesamt w = weiblich)	Schles- wig-Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bren- men	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Volksschulen (einschl. Mittelschulzugklassen)²⁾												
Schulanfänger Ostern 1963 ¹⁾ i	33 258	19 009	102 181	9 657	254 065	67 377	58 299	125 277	157 085	19 170	16 676	862 054
w	16 021	9 325	49 585	4 696	123 426	32 779	28 421	61 358	76 380	9 475	8 058	419 524
Schulentlassungen nach Be- endigung der Volksschul- pflicht Ostern 1963 ¹⁾ i	18 747	13 241	59 867	5 196	153 825	39 486	37 931	72 209	92 958	10 817	9 775	514 052
w	9 245	6 572	29 720	2 587	77 044	19 606	19 066	36 035	46 001	5 299	4 701	255 876
darunter aus Mittelschul- zugklassen	i	1 169	—	677	—	421	—	—	1 611	612	—	4 490
w	604	—	304	—	204	—	—	—	775	247	—	2 134

*) Stand: Mai; Bayern: Oktober.

¹⁾ Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Volksschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt. — ²⁾ Ohne Hessen, das die mit Volksschulen verbundenen Realschulen seit 1963 bei den Mittelschulen erfaßt. — ³⁾ Vom Beginn der Aufnahme als Schulanfänger fortlaufend gerechnet. — ⁴⁾ Ohne 211 Schüler, die nicht nach Schuljahrgängen aufgliedert werden können. — ⁵⁾ Ohne 542 Schüler, die nicht nach Schuljahrgängen aufgliedert werden können. — ⁶⁾ Bayern: Herbst 1963. — ⁷⁾ Bayern: Sommer 1963.

1. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen*)

f) Schülerbewegung 1963

Schülerbewegung (i = insgesamt w = weiblich)	Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Sonderschulen												
Erstmalige Aufnahmen i	1 836	1 578	4 080	548	12 980	1 856	1 379	3 817	2 370	608	2 015	33 067
w	779	589	1 707	221	5 381	769	551	1 459	988	258	757	13 459
Schulentlassungen nach Be- endigung der Volksschul- pflicht Ostern 1963 ¹⁾ i	1 299	1 319	2 461	445	9 390	938	949	2 445	2 042	177	1 221	22 686
w	526	477	959	167	3 830	330	401	968	865	81	454	9 058
Mittelschulen												
Neuaufnahmen in die unter- ste Klasse Ostern 1963 ²⁾ . . i	6 113	3 162	15 424	1 956	27 278	11 462	3 017	8 151	18 288	922	5 197	100 970
w	3 179	1 620	7 947	1 052	13 160	5 595	1 591	4 522	10 336	491	2 807	52 300
Abgänge ohne Übergänge im abgelaufenen Schuljahr . . i	5 194	2 998	9 635	1 508	15 241	7 325	1 151	4 117	12 134	571	3 621	63 495
w	2 705	1 559	4 772	704	7 161	3 696	640	2 228	7 421	261	1 864	33 011
darunter mit Abschluß der Mittelschule i	4 539	2 997	9 030	1 735	12 912	6 868	1 097	3 480	10 463	514	3 332	56 967
w	2 436	1 616	4 736	901	6 484	3 481	657	2 006	6 763	236	1 862	31 178
Gymnasien (Höhere Schulen)												
Neuaufnahmen in die unter- ste Klasse Ostern 1963 ³⁾ . . i	4 494	3 279	12 658	1 429	41 758	11 062	10 689	20 983	23 624	3 759	4 288	138 023
w	1 951	1 511	5 506	588	20 568	4 510	4 537	8 414	8 982	1 516	1 983	60 066
Abgänge ohne Übergänge im abgelaufenen Schuljahr . . i	4 079	2 606	11 055	1 504	25 224	9 222	5 600	13 685	16 071	1 343	5 002	95 391
w	1 619	1 105	4 516	607	10 628	3 367	2 151	4 667	5 280	501	2 107	36 548
Ausgegebene Reifezeugnisse an Schüler der Anstalt und Nichtschüler i	2 688	1 700	7 688	1 030	13 172	6 961	3 186	8 154	9 556	859	3 796	58 790
w	1 002	678	3 044	392	4 597	2 462	1 280	2 725	3 061	325	1 583	21 149

g) Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer 1963 nach Schularten und Altersgruppen**)

Schulart	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									Insgesamt
	unter 30	30—35	35—40	40—45	45—50	50—55	55—60	60—65	65 u. mehr	
Volksschulen	40 367	13 843	20 192	15 605	12 603	11 078	10 086	15 420	1 521	140 715
Sonderschulen	1 196	955	1 694	1 155	740	683	614	879	141	8 057
Mittelschulen	2 884	1 928	2 851	2 267	1 743	2 200	1 594	1 624	236	17 327
Gymnasien (Höhere Schulen) . .	5 153	7 386	7 055	5 192	3 185	7 285	5 941	2 985	461	44 643
Schulen mit neu organisiertem Schulbau	2 833	2 010	3 158	2 191	1 482	2 000	1 542	1 557	116	16 889
Freie Waldorfschulen	65	105	145	86	93	89	101	63	24	771
Insgesamt	52 498	26 227	35 095	26 496	19 846	23 335	19 878	22 528	2 499	228 402
weiblich	33 569	11 056	15 226	11 637	8 308	9 866	6 837	6 320	993	103 812

h) Hauptamtliche und hauptberufliche, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer 1963 nach Schularten

Land	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an						Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer an					
	Volksschulen	Sonder- schulen	Mittel- schulen	Gym- nasien (Höhere Schulen)	Schulen mit neu organi- siertem Schulbau	Freien Waldorf- schulen	Volksschulen	Sonder- schulen	Mittel- schulen	Gym- nasien (Höhere Schulen)	Schulen mit neu organi- siertem Schulbau	Freien Waldorf- schulen
Schleswig-Holstein	7 066	441	1 633	2 029	—	26	1 097	22	75	244	10	—
Hamburg	—	573	—	—	6 642	59	—	5	—	—	63	10
Niedersachsen	20 894	932	3 276	5 082	—	119	3 968	118	413	817	—	8
Bremen	—	203	—	—	3 094	23	—	18	—	—	66	2
Nordrhein-Westfalen	35 369	2 437	5 297	14 321	—	97	9 250	760	843	2 218	—	23
Hessen	13 098	649	2 152	4 964	—	81	1 303	37	252	805	—	29
Rheinland-Pfalz	10 234	324	470	2 653	—	—	2 960	75	183	585	—	—
Baden-Württemberg	22 208	995	1 370	6 364	—	277	7 169	524	721	1 709	—	66
Bayern	28 508	747	2 921	8 377	—	66	8 117	127	1 110	1 985	—	41
Saarland	3 338	128	208	853	—	—	294	9	15	74	—	—
Berlin (West)	—	628	—	—	7 153	23	—	21	—	—	162	5
Bundesgebiet	140 715¹⁾	8 057	17 327²⁾	44 643³⁾	16 889	771	34 158⁴⁾	1 716	3 612²⁾	8 437³⁾	301⁴⁾	184
und zwar: weiblich	69 494 ¹⁾	3 848	7 566 ²⁾	13 775 ³⁾	8 723	406	12 954 ⁴⁾	867	1 340 ²⁾	2 483 ³⁾	126	75
in Privatschulen	533 ³⁾	799	1 745 ²⁾	5 878 ³⁾	735	771	180 ⁴⁾	325	789 ²⁾	2 123 ³⁾	122	184

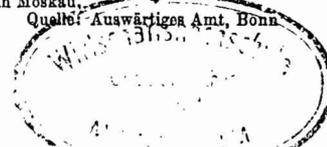
*) Stand: Mai; Bayern: Oktober. — **) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Bayern: Sommer 1963. — 2) Bayern: Herbst 1963. — 3) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. — 4) Ohne Niedersachsen.

2. Deutsche allgemeinbildende Schulen im Ausland 1963

Land	Schulen ¹⁾		Schüler			Deutsche Lehrer ²⁾	Deutsche Kindergärtnerinnen ³⁾
	insgesamt	darunter Oberschulen mit deutscher Reifeprüfung	insgesamt	Deutschsprachige	Andere		
Europa	29	14	9 867	3 033	6 834	394	52
Belgien	1	1	240	221	19	15	—
Dänemark	1	—	258	64	194	3	—
Finnland	1	1	431	38	393	14	2
Frankreich	1	—	237	216	21	10	1
Griechenland	2	2	1 001	145	856	44	—
Irland	1	—	68	26	42	3	1
Italien	4	3	1 694	696	998	78	6
Niederlande	2	1	157	142	15	12	2
Portugal	2	1	783	159	624	28	11
Schweden	1	1	190	128	62	12	—
Sowjetunion	1 ⁴⁾	—	20	14	6	2	—
Spanien	9	3	3 738	1 013	2 725	126	29
Türkei	3	1	1 050	171	879	47	—
Afrika	19	3	5 140	1 730	1 493	104	12
Äthiopien	1	1	221	82	139	13	—
Libyen	1	—	40	40	—	1	—
Nigeria	1	—	40	40	—	1	—
Südafrika	9	—	1 917	.	.	14	1
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	3	1	1 764	438	1 326	49	7
Portugiesische Besitzung: Angola	1	—	53	45	8	3	—
Gebiet unter südafrikanischer Treuhandverwaltung: Südwestafrika	3	1	1 105	1 085	20	23	4
Amerika	83	3	31 526	9 868	12 622	388	39
Argentinien	13	1	4 920	3 001	1 919	28	—
Bolivien	4	—	2 107	158	1 949	42	8
Brasilien	4	—	698	560	138	6	—
Chile	27	—	9 036	.	.	148	7
Costa Rica	1	—	197	70	127	6	1
Ecuador	2	—	749	149	600	16	1
Guatemala	1	—	453	91	362	9	1
Kolumbien	3	1	2 318	403	1 915	41	3
Mexiko	2	—	3 373	1 142	2 231	25	3
Paraguay	15	—	4 132	3 296	836	5	—
Peru	4	1	2 044	495	1 549	35	9
Uruguay	5	—	1 051	412	639	21	3
Venezuela	1	—	385	38	347	4	2
Vereinigte Staaten	1	—	63	53	10	2	1
Asien	12	2	884	669	215	54	11
Afghanistan	1	—	84	78	6	4	1
Indien	3	—	130	122	8	6	2
Indonesien	1	—	47	44	3	4	1
Irak	1	—	37	37	—	2	—
Iran	1	1	197	175	22	16	2
Japan	2	1	125	99	26	10	1
Jordanien	1	—	51	—	51	2	—
Libanon	1	—	173	74	99	8	4
Pakistan	1	—	40	40	—	2	—
Insgesamt ...	143	22	47 417	15 300	21 164	940	114

¹⁾ Schulen im Ausland, an denen die deutsche Reifeprüfung und Schlußprüfung (entsprechend der Obersekundareife) abgelegt werden kann bzw. solche Schulen, mit vom Auswärtigen Amt vermittelten Lehrern. — ²⁾ Aus dem innerdeutschen Schuldienst stammende Lehrer. — ³⁾ Vom Auswärtigen Amt vermittelte Kindergärtnerinnen. — ⁴⁾ Deutsche Botschaftsschule in Moskau.



3. Öffentliche und private berufsbildende Schulen *)

Jahr Land	Berufsschulen			Berufsfachschulen			Fachschulen ¹⁾		
	Schulen	Schüler	Lehrer ²⁾	Schulen	Schüler	Lehrer ²⁾	Schulen	Schüler	Lehrer ²⁾
1950	6 767	1 699 229	15 631	875	88 173	4 036	1 410	112 473	6 771
1951	6 031	1 877 891	17 383	955	105 441	4 681	1 645	118 305	7 403
1952	5 819	2 053 775	18 719	1 032	118 824	4 929	1 753	126 501	7 847
1953	5 612	2 126 979	19 367	1 093	129 510	5 599	1 796	134 085	7 840
1954	5 050	2 244 293	20 048	1 184	144 598	6 030	1 806	138 198	7 791
1955	4 280	2 301 873	21 082	1 290	155 694	6 399	1 844	145 741	8 081
1956	3 782	2 269 275	22 153	1 307	155 607	6 563	1 860	119 862	6 490
1957	3 328	2 131 100	23 336	1 452	160 286	7 100	1 891	119 314	6 526
1958	2 938	2 009 017	24 582	1 527	162 642	6 427	1 933	125 825	6 672
1959	2 631	1 830 187	23 828	1 599	154 281	7 340	1 990	124 498	6 840
1960	2 463	1 661 911	24 022	1 636	139 160	7 153	2 025	120 041	6 972
1961	2 341	1 635 487	23 689	1 751	139 560	7 447	2 232	124 428	7 219
1962	2 263	1 614 035	23 845	1 630	132 298	7 204	2 250	118 843	7 238
1963	2 300	1 699 002	23 755	1 836	142 286	7 529	2 307	114 470	7 073
davon (1963):									
Schleswig-Holstein	59	65 472	976	66	2 766	131	104	5 340	385
Hamburg	47	56 073	1 112	70	6 577	289	54	4 073	204
Niedersachsen	192	160 276	2 614	244	12 215	784	323	13 503	922
Bremen	16	24 448	483	12	1 662	55	22	2 415	119
Nordrhein-Westfalen	364	525 832	6 211	433	33 173	1 736	596	28 855	1 409
Hessen	110	150 744	2 143	100	10 086	511	208	8 835	729
Rheinland-Pfalz	84	110 266	1 213	126	8 625	353	151	4 723	384
Baden-Württemberg	902	220 094	3 282	485	33 621	1 881	328	15 288	981
Bayern	440	317 235	4 054	231	27 207	1 246	379	23 513	1 542
Saarland	36	26 854	697	36	2 618	136	37	1 530	74
Berlin (West)	50	41 708	970	33	3 736	407	105	6 395	324

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1956 ohne Saarland. — Stand: Herbst des jeweiligen Jahres; ab 1958 in Rheinland-Pfalz für Berufs- und Berufsfachschulen: 15. Juni; Nordrhein-Westfalen 1961, 1962 und 1963: 15. Mai.

¹⁾ Bis 1955 einschl. Ingenieurschulen; bis 1960 ohne Schulen für Krankenpflege in Niedersachsen. — ²⁾ Nur hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

4. Öffentliche und private Berufsschulen 1963 *)

a) Schulen, Klassen, Schüler

Land	Berufsschulen		Klassen			Regelschüler ¹⁾			
	insgesamt	darunter Privat- schulen	insgesamt	darunter		männlich	weiblich	insgesamt	darunter in Privat- schulen
				Fach- klassen	Berufs- gruppen- klassen				
Schleswig-Holstein	59	—	3 146	2 856	130	36 340	29 132	65 472	—
Hamburg	47	1	2 363	1 986	14	32 356	23 717	56 073	4
Niedersachsen	192	8	7 870	7 246	334	90 708	69 568	160 276	451
Bremen	16	1	1 142	934	28	14 045	10 403	24 448	57
Nordrhein-Westfalen	364	20	21 926	18 072	211	291 982	233 850	525 832	4 141
Hessen	110	8	6 433	5 306	590	80 476	70 268	150 744	1 495
Rheinland-Pfalz	84	12	4 580	3 364	518	60 234	50 032	110 266	655
Baden-Württemberg	902	18	9 696	4 257	2 703	122 990	97 104	220 094	882
Bayern	440	62	11 999	10 583	1 126	178 096	139 149	317 235	4 431
Saarland	36	9	1 186	998	54	15 166	11 688	26 854	1 434
Berlin (West)	50	6	1 778	1 351	72	23 965	17 743	41 708	1 221
Bundesgebiet	2 300	145	72 119	56 953	5 780	946 348	752 654	1 699 002	14 771

*) Stand: Herbst 1963; Nordrhein-Westfalen: 15. Mai 1963; Rheinland-Pfalz: 15. Juni 1963.

¹⁾ Pflicht- und freiwillige Schüler, die den Regelunterricht der Berufsschule besuchen.

4. Öffentliche und private Berufsschulen 1963*)

b) Schüler nach Beschäftigungsverhältnissen und Berufsgruppen, Lehrer

Land	Lehr- und Anlernlinge, Praktikanten mit Vertrag									
	insgesamt		Landwirtschaftliche, Forst- und Fischereiberufe		Ländliche Hauswirtschaftsberufe		Gartenbauberufe		Bergmännische Berufe	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ..	55 984	22 416	1 130	21	382	382	450	136	—	—
Hamburg	49 792	20 123	23	—	—	—	167	28	—	—
Niedersachsen	136 701	52 038	4 318	8	2 452	2 452	897	298	97	—
Bremen	21 615	8 398	8	—	12	12	89	36	—	—
Nordrhein-Westfalen	443 552	182 818	3 272	156	1 578	1 578	2 781	1 027	6 823	—
Hessen	125 406	50 700	1 123	47	627	627	603	190	7	—
Rheinland-Pfalz	85 410	32 980	607	7	138	138	363	92	33	—
Baden-Württemberg ..	174 396	61 580	4 226	181	807	807	1 127	410	1	—
Bayern	242 049	86 577	2 555	17	1 151	1 151	1 064	333	49	—
Saarland	23 363	9 475	25	—	—	—	101	51	468	—
Berlin (West)	34 178	13 699	14	—	—	—	333	157	—	—
Bundesgebiet ...	1 392 446¹⁾	540 804¹⁾	17 301	437	7 147	7 147	7 975	2 758	7 478	—
Land	noch: Lehr- und Anlernlinge, Praktikanten mit Vertrag									
	Gewerbliche Berufe		Hauswirtschaftliche Berufe ²⁾		Kaufmännische Berufe ³⁾		Sonstige Berufe		insgesamt	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ..	27 777	3 036	120	120	19 040	13 354	7 085	5 367	1 595	843
Hamburg	23 481	3 497	54	54	21 826	13 177	4 241	3 367	204	149
Niedersachsen	64 514	5 901	315	315	45 234	29 901	18 874	13 163	4 537	2 916
Bremen	10 105	1 465	66	66	9 557	5 685	1 778	1 134	47	23
Nordrhein-Westfalen	211 768	28 905	6 236	6 236	162 730	111 124	48 364	33 792	7 974	5 463
Hessen	63 168	8 587	645	645	51 003	34 958	8 230	5 646	5 529	3 679
Rheinland-Pfalz	39 702	3 502	1 101	1 101	29 473	20 000	13 993	8 140	8 006	4 629
Baden-Württemberg ..	97 033	10 260	497	497	56 448	38 961	14 257	10 464	8 032	4 437
Bayern	137 972	16 796	674	674	80 571	54 825	18 013	12 781	35 543	19 432
Saarland	10 840	1 106	908	908	9 007	5 993	2 014	1 417	72	32
Berlin (West)	16 362	2 337	134	134	12 204	7 595	5 131	3 476	84	70
Bundesgebiet ...	702 722	85 392	10 750	10 750	497 093	335 573	141 980	98 747	71 623	41 673
Land	noch: Mithelfende Familienangehörige				Ungelernte Arbeiter					
	in der Landwirtschaft		außerhalb der Landwirtschaft		insgesamt		in Landwirtschaft und Gartenbau		in der Hauswirtschaft	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ..	1 377	634	218	209	6 919	5 233	1 103	555	3 528	3 528
Hamburg	125	71	79	78	5 138	2 836	37	4	637	637
Niedersachsen	4 318	2 720	219	196	17 623	13 419	3 297	2 182	7 106	7 106
Bremen	18	6	29	17	2 471	1 722	12	—	731	731
Nordrhein-Westfalen	5 666	3 344	2 308	2 119	70 819	42 405	2 123	638	17 209	17 205
Hessen	4 814	3 014	715	665	18 226	14 556	759	585	4 295	4 295
Rheinland-Pfalz	7 427	4 131	579	498	14 440	10 305	490	146	3 648	3 634
Baden-Württemberg ..	7 153	3 577	879	860	32 825	26 698	775	438	8 313	8 305
Bayern	34 168	18 298	1 375	1 134	34 518	29 075	1 035	409	10 749	10 749
Saarland	63	23	9	9	3 016	1 964	27	—	1 076	1 076
Berlin (West)	4	3	80	67	6 609	3 591	50	4	166	166
Bundesgebiet ...	65 133	35 821	6 490	5 852	212 604	151 804	9 708	4 961	57 458	57 432
Land	noch: Ungel. Arbeiter				Lehrer					
	in sonstigen Arbeitsbereichen		Regelschüler ohne Beruf und Arbeitslose ⁴⁾		hauptamtliche und hauptberufliche		nebenamtliche		nebenberufliche	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein ..	2 288	1 150	974	640	976	261	196	20	412	27
Hamburg	4 464	2 195	939	609	1 112	374	75	21	219	40
Niedersachsen	7 220	4 131	1 415	1 195	2 614	813	165	27	1 305	121
Bremen	1 728	991	315	260	483	147	39	13	41	3
Nordrhein-Westfalen	51 487	24 562	3 487	3 164	6 211	2 056	4 068	444	—	—
Hessen	13 172	9 676	1 583	1 333	2 143	680	136	16	1 054	123
Rheinland-Pfalz	10 302	6 525	2 410	2 118	1 213	371	410	69	1 130	113
Baden-Württemberg ..	23 737	17 955	4 841	4 389	3 282	823	215	90	2 652	384
Bayern	22 734	17 917	5 125	4 065	4 054	1 282	1 121	169	3 691	576
Saarland	1 913	888	403	217	697	266	87	17	158	14
Berlin (West)	6 393	3 421	837	383	970	334	10	—	38	4
Bundesgebiet ...	145 438	89 411	22 329	18 373	23 755	7 407	6 522⁵⁾	886⁶⁾	10 710⁷⁾	1 405⁸⁾

*) Stand: Herbst 1963; Nordrhein-Westfalen: 15. Mai 1963; Rheinland-Pfalz: 15. Juni 1963.

1) Einschl. 15 417 (weibl. 15 127) Jungangestellte. — 2) Ohne Volks- und Gesundheitspflegeberufe. — 3) Auch im elterlichen Familienhaushalt lebende Mädchen ohne Beruf und Schüler in Grundausbildungslehrgängen. — 4) Einschl. der nebenberuflichen Lehrer in Nordrhein-Westfalen. — 5) Ohne Nordrhein-Westfalen.

5. Öffentliche und private Berufsfachschulen 1963 *)

a) Schulen, Klassen und Schüler nach Ländern

Schule Klasse Schüler	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Berufsfachschulen...	66	70	244	12	433	100	126	485	231	36	33	1 836
dar. Privatschulen	10	35	44	5	78	26	60	127	182	6	11	584
Klassen	136	377	631	76	1 395	400	310	1 479	876	106	190	5 976
Berufsfachschüler												
männlich	848	1 956	4 705	508	11 733	3 388	3 225	11 538	10 942	899	768	50 510
weiblich	1 918	4 621	7 510	1 154	21 440	6 698	5 400	22 083	16 265	1 719	2 968	91 776
Insgesamt	2 766	6 577	12 215	1 662	33 173	10 086	8 625	33 621	27 207	2 618	3 736	142 286
dar. in Privatsch.	395	1 778	2 807	341	3 940	2 462	3 174	5 960	18 005	374	1 005	40 241

b) Schulen und Schüler nach Fachrichtungen, Lehrer

Schule Schüler Lehrer	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Landwirtschaftliche, industrielle, handwerkliche, technische Berufe¹⁾												
Schulen	—	16	57	—	37	11	4	62	24	—	7	218
Schüler	—	925	1 537	—	2 489	632	308	2 827	1 267	—	1 062	11 047
dar. weiblich	—	480	1 061	—	122	199	32	532	317	—	647	3 390
Handels- und Gaststätten-Berufe²⁾												
Schulen	41	27	100	8	181	54	76	214	83	18	9	811
Schüler	2 170	3 922	8 937	1 434	20 525	7 166	6 774	22 567	20 325	1 955	1 690	97 465
dar. weiblich	1 329	2 533	4 753	926	11 160	4 238	3 825	13 325	10 333	1 056	1 359	54 837
Haushaltungs-, Kinderpflege-, Körperpflege- und andere Frauenberufe												
Schulen	25	13	85	4	210	35	46	207	124	18	15	782
Schüler	596	1 428	1 646	228	9 767	2 288	1 543	8 002	5 615	663	960	32 736
dar. weiblich	589	1 428	1 646	228	9 767	2 261	1 543	8 002	5 615	663	955	32 697
Künstlerische Berufe												
Schulen	—	14	2	—	5	—	—	2	—	—	2	25
Schüler	—	302	95	—	392	—	—	225	—	—	24	1 038
dar. weiblich	—	180	50	—	391	—	—	224	—	—	7	852
Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer												
Insgesamt	131	289	784	55	1 736	511	353	1 881	1 246	136	407	7 529
dar. weiblich	68	149	393	21	1 065	272	191	919	744	79	259	4 160
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer												
Insgesamt	115	135	448	3	964	344	589	1 085	1 178	104	94	5 059
dar. weiblich	42	59	139	—	425	141	208	461	475	35	48	2 033

*) Stand: Herbst 1963; Nordrhein-Westfalen: 15. Mai 1963; Rheinland-Pfalz: 15. Juni 1963.

¹⁾ Ländliche Hauswirtschaftsschulen, gewerbliche Berufsfachschulen, Chemieschulen. — ²⁾ Handelsschulen, Kaufmännische Berufsfachschulen, Sprachschulen und die Wirtschaftsoberschulen in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

6. Berufsaufbauschulen bzw. -lehrgänge 1963 *)

Land	Tagesschulen bzw. -lehrgänge					Abendschulen bzw. -lehrgänge				
	Schulen bzw. Lehr- gänge	Schüler		Lehrer mit		Schulen bzw. Lehr- gänge	Schüler		Lehrer mit	
		insgesamt	weiblich	13 und weniger Wochenstunden	14 und mehr		insgesamt	weiblich	13 und weniger Wochenstunden	14 und mehr
Schleswig-Holstein	3	78	1	8	2	78	2 035	73	213	—
Hamburg	4	447	1	66	10	8	874	11	117	3
Niedersachsen	21	882	19	120	24	75	3 994	55	707	9
Bremen	—	—	—	—	—	7	574	18	71	3
Nordrhein-Westfalen	43	2 581	157	183	142	120	17 412	649	1 102	134
Hessen	10	288	2	62	4	50	4 624	207	553	9
Rheinland-Pfalz	4	287	—	. ¹⁾	. ¹⁾	20	1 829	57	. ¹⁾	. ¹⁾
Baden-Württemberg	19	1 418	9	43	51	66	5 003	158	.	.
Bayern .....	.²⁾	680	44	. ²⁾	. ²⁾	46	3 661	530	319	89
Saarland	—	—	—	—	—	16	1 761	75	215	—
Berlin (West)	2	144	—	14	3	8	1 464	68	91	3
Bundesgebiet	106	6 805	233	496	236	494	43 231¹⁾	1 901	3 388¹⁾	250²⁾

*) Stand: November 1963; Nordrhein-Westfalen: 15. Mai 1963; Rheinland-Pfalz: 15. Juni 1963.

¹⁾ 287 Lehrer in Tages- und Abendlehrgängen, deren Wochenstunden nicht aufgliedert sind. — ²⁾ In Abendschulen enthalten. — *) Darunter 25883 (weibl. 1 167) Schüler, die Berufsschulen besuchen. — *) Ohne Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

7. Öffentliche und private Fach-, Ingenieur- und Technikerschulen 1963*)

a) Fachschulen, Fachschulklassen, Fachschüler

Land	Fachschulen			Fachschüler					
	insgesamt	darunter Privat- schulen	Fach- schul- klassen	männlich	weiblich	insgesamt	darunter		
							in Privat- schulen	Ausländer	
							insgesamt	weiblich	
Schleswig-Holstein	104	32	329	1 892	3 448	5 340	1 448	52	42
Hamburg	54	20	263	1 826	2 247	4 073	584	38	20
Niedersachsen	323	87	606	5 715	7 788	13 503	4 074	54	18
Bremen	22	4	137	1 248	1 167	2 415	361	28	3
Nordrhein-Westfalen	596	295	1 847	12 494	16 361	28 855	9 445	534	306
Hessen	208	70	648	3 147	5 688	8 835	2 872	212	115
Rheinland-Pfalz	151	63	374	2 276	2 447	4 723	1 722	94	60
Baden-Württemberg	328	91	933	6 805	8 483	15 288	5 077	323	160
Bayern	379	143	1 403	9 393	14 120	23 513	8 731	1 018	504
Saarland	37	10	108	819	711	1 530	594	34	32
Berlin (West)	105	70	384	1 964	4 431	6 395	2 797	116	53
Bundesgebiet ...	2 307	885	7 032	47 579	66 891	114 470	37 705	2 503	1 313

b) Fachschulen und Fachschüler nach Fachrichtungen, Lehrer

Land	Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft ¹⁾		Industrielle und handwerkliche Berufe ²⁾		Technische Berufe ³⁾ (ohne Techniker- und Ingenieurberufe)		Handels- und Verkehrsberufe einschl. Berufe des Verwaltungs- u. Rechtswesens ⁴⁾	
	Schüler		Schüler		Schüler		Schüler	
	Schulen	insges. weibl.	Schulen	insges. weiblich	Schulen	insges. weiblich	Schulen	insges. weiblich
Schleswig-Holstein	30	1 354 389	1	42 —	5	618 505	3	358 28
Hamburg	1	25 1	3	402 246	1	139 139	7	1 539 134
Niedersachsen	110	4 498 1 250	11	1 262 319	6	280 280	6	766 23
Bremen	1	36 15	—	— —	3	81 77	4	1 064 101
Nordrhein-Westfalen	106	4 281 1 344	23	2 751 329	43	3 799 1 229	11	1 560 81
Hessen	56	1 456 342	8	479 159	9	716 480	19	1 152 543
Rheinland-Pfalz	61	1 707 531	5	534 50	2	217 217	4	411 229
Baden-Württemberg	100	3 167 955	44	3 108 278	8	1 130 752	7	891 185
Bayern	126	6 239 1 832	24	2 780 648	3	204 204	8	868 379
Saarland	4	67 36	1	206 4	6	547 98	—	— —
Berlin (West)	1	49 —	2	924 418	4	570 564	4	1 091 483
Bundesgebiet ...	596	22 879 6 695	122	12 488 2 451	90	8 301 4 545	73	9 700 2 186

Land	Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege ⁵⁾			Berufe des Geistes- und Kunstlebens ⁶⁾			Lehrer			
	Schüler			Schüler			hauptamtliche und hauptberufliche		nebenamtliche und nebenberufliche	
	Schulen	insgesamt	weiblich	Schulen	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	50	1 874 1 721	15	1 094 805	385	204	552	136		
Hamburg	39	1 608 1 435	3	360 292	204	97	283	32		
Niedersachsen	165	4 810 4 449	25	1 887 1 467	922	423	562	121		
Bremen	11	878 808	3	356 166	119	44	275	30		
Nordrhein-Westfalen	351	10 749 9 457	62	5 715 3 921	1 409	583	3 662	1 004		
Hessen	93	3 187 2 825	23	1 845 1 339	729	360	1 455	412		
Rheinland-Pfalz	71	1 350 1 075	8	504 345	384	140	800	176		
Baden-Württemberg	142	5 259 4 759	27	1 733 1 554	959	413	2 129	402		
Bayern	156	7 051 6 360	62	6 371 4 697	1 542	715	3 051	717		
Saarland	24	592 500	2	118 73	74	15	246	54		
Berlin (West)	70	2 502 2 151	24	1 259 815	324	194	1 094	299		
Bundesgebiet ...	1 172	39 860 35 540	254	21 242 15 474	7 051	3 188	14 109	3 383		

*) Stand: Herbst 1963; Nordrhein-Westfalen: 15. Mai 1963.

¹⁾ Landwirtschafts-, Gartenbau-, Obst-, Weinbauschulen, höhere Landbau- und Ackerbauschulen, Landfrauenschulen, Lehr- und Versuchsanstalten, Forstschulen. Vgl. auch Seite 168, Tabelle 3, Landwirtschaftskammern; ein Vergleich der Zahlen ist nicht möglich, da es sich dort nur um die von den Landwirtschaftskammern erfaßten Landwirtschaftsschulen handelt. — ²⁾ Meisterschulen und Fachschulen für verschiedene Handwerke, Gewerbe und Berufe. — ³⁾ Bergschulen, Schulen für medizinisch- und biologisch-techn. Assistenten u. ä. — ⁴⁾ Fachschulen für Verwaltung und Wirtschaft, Hotelfachschulen, Seefahrtsschulen, kaufmännische Schulen. — ⁵⁾ Frauenfachschulen, Krankenpflege-, Säuglings- und Kinderkrankenschwesternschulen, Hebammenschulen, Wohlfahrts- und Jugendpflegesschulen, Schulen für Krankengymnastik und -massage u. ä. — ⁶⁾ Seminare für Kindergärtnerinnen und Jugendleiter, für Kirchliche Dienste, Dolmetscherschulen, Büchereischulen, Kunstschulen u. ä.

7. Öffentliche und private Fach-, Ingenieur- und Technikerschulen 1963 *)

c) Studierende an Ingenieurschulen, Lehrer

Land	Ingenieur- schulen	Studierende						Lehrer				
		männl.	weibl.	insges.	Deutsche		Ausländer		hauptamtliche und haupt- berufliche		nebenamtliche und neben- berufliche	
					insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Schleswig-Holstein	7	2 994	32	3 026	2 998	32	28	—	157	3	36	—
Hamburg	4	3 375	30	3 405	3 315	27	90	3	224	—	38	—
Niedersachsen	11	4 080	53	4 133	4 076	53	57	—	255	—	46	—
Bremen	1	1 208	7	1 215	1 183	7	32	—	101	1	7	—
Nordrhein-Westfalen	30	12 608	181	12 789	12 326	175	463	6	734	24	267	5
Hessen	12	6 438	42	6 480	6 321	42	159	—	384	7	68	2
Rheinland-Pfalz	8	2 962	35	2 997	2 880	34	117	1	194	1	60	—
Baden-Württemberg	13	6 729	94	6 823	6 479	92	344	2	412	3	208	1
Bayern	17	8 796	142	8 938	8 657	135	281	7	503	5	239	4
Saarland	1	601	4	605	584	4	21	—	37	—	19	1
Berlin (West)	5	3 618	89	3 707	3 653	88	54	1	235	10	278	12
Bundesgebiet ...	109	53 409	709	54 118	52 472	689	1 646	20	3 236	54	1 266	25
darunter Privatschulen ...	9	3 274	34	3 308	3 255	34	53	—	136	9	44	1

d) Deutsche Studierende an Ingenieurschulen nach Studiengebieten und Fachsemestern, abgelegte Prüfungen**)

Abteilung	Deutsche Studierende							Abgelegte Prüfungen im		
	insgesamt	davon befanden sich im ...Semester						Wintersemester 1962/63	Sommersemester 1963	
		1.	2.	3.	4.	5.	6. und höheren			ohne Angabe
Insgesamt										
Hochbau und Ingenieurbau	14 745	3 169	2 343	3 012	1 930	2 355	1 849	87	1 894	2 427
Vermessung	1 414	380	235	367	179	253	—	—	225	166
Maschinenbau	16 590	3 793	2 801	3 130	2 301	2 432	2 031	102	1 892	2 431
Verfahrenstechnik	887	134	133	151	159	138	147	25	125	119
Schiffbau	322	79	24	77	31	82	29	—	25	54
Feinwerktechnik	1 762	401	286	334	247	253	241	—	214	250
Physikalische Technik ...	1 146	262	161	206	103	178	115	121	88	88
Elektrotechnik	10 076	2 440	1 546	1 957	1 300	1 658	1 133	42	1 009	1 508
Hüttentechnik	518	132	62	138	56	92	38	—	37	79
Keramik und Glastechnik	236	71	22	46	23	51	23	—	15	42
Holztechnik	164	—	75	—	39	—	50	—	51	—
Papiertechnik	194	70	—	68	—	56	—	—	—	43
Textiltechnik	1 181	347	170	273	154	234	3	—	217	127
Schiffsbetriebstechnik ...	1 002	312	274	292	64	60	—	—	260	257
Chemie	747	195	82	167	47	158	98	—	107	106
Wirtschafts- und Betriebstechnik	504	130	60	76	52	144	42	—	95	92
Gartenbau	750	161	157	127	80	58	167	—	126	62
Sonstige und ohne Angabe	234	92	25	102	—	—	15	—	15	10
Insgesamt ...	52 472	12 168	8 456	10 523	6 765	8 202	5 981	377	6 395	7 861
darunter an privaten Ingenieurschulen										
Hochbau und Ingenieurbau	102	—	43	—	37	—	22	—	24	—
Maschinenbau	932	134	164	146	157	96	163	72	127	126
Physikalische Technik ...	885	197	103	142	82	149	91	121	88	61
Elektrotechnik	881	167	130	162	124	154	121	23	97	136
Wirtschafts- und Betriebstechnik	325	66	60	76	52	71	—	—	55	43
Sonstige und ohne Angabe	130	36	9	10	10	13	52	—	21	18
Zusammen ...	3 255	600	509	536	462	483	449	216	412	384

*) Stand: Herbst 1963. — **) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

7. Öffentliche und private Fach-, Ingenieur- und Technikerschulen 1963*)

e) Technikerschulen und -lehrgänge, Teilnehmer

Land	Technikerschulen bzw. Technikerlehrgänge					Teilnehmer		
	Tages- schulen bzw. Lehrgänge	Abend- schulen bzw. Lehrgänge	ins- gesamt	darunter Privatschulen		männlich	weiblich	insgesamt
				Tages- schulen bzw. Lehrgänge	Abend- schulen bzw. Lehrgänge			
Schleswig-Holstein	2	3	5	—	1	566	97	663
Hamburg	2	1	3	—	—	457	5	462
Niedersachsen	17	13	30	11	6	4 455	479	4 934
Bremen	1	1	2	—	—	135	—	135
Nordrhein-Westfalen	11	22	33	4	10	8 310	247	8 557
Hessen	3	10	13	2	5	1 232	10	1 242
Rheinland-Pfalz	6	4	10	2	1	881	5	886
Baden-Württemberg	39	34	73	6	3	4 622	339	4 961
Bayern	16	13	29	6	6	3 348	284	3 632
Saarland	1	6	7	1	6	539	—	539
Berlin (West)	4	6	10	1	3	3 225	65	3 290
Bundesgebiet	102	113	215	33	41	27 770	1 531	29 301

Land	Teilnehmer							
	Deutsche				Ausländer			
	Tages- schulen bzw. Lehrgänge		Abend- schulen bzw. Lehrgänge		Tages- schulen bzw. Lehrgänge		Abend- schulen bzw. Lehrgänge	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	168	95	490	2	1	—	4	—
Hamburg	77	—	369	5	1	—	15	—
Niedersachsen	2 182	452	2 673	25	37	2	42	—
Bremen	88	—	47	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	1 136	190	7 241	48	63	8	117	1
Hessen	138	—	1 085	10	—	—	19	—
Rheinland-Pfalz	440	4	416	—	27	1	3	—
Baden-Württemberg	2 985	326	1 830	11	98	2	48	—
Bayern	1 278	279	2 237	4	43	1	74	—
Saarland	119	—	415	—	4	—	1	—
Berlin (West)	692	21	2 512	43	42	1	44	—
Bundesgebiet	9 303	1 367	19 315	148	316	15	367	1

f) Deutsche Teilnehmer an Technikerschulen bzw. -lehrgängen nach Studiengebieten und Fachsemestern, abgelegte Prüfungen**)

Studieng Gebiet	Deutsche Teilnehmer								Abgelegte Prüfungen im	
	insgesamt	davon befanden sich im ... Ausbildungshalbjahr							Winter- halbjahr 1962/63	Sommer- halbjahr 1963
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Bauwesen	1 498	514	334	307	198	59	44	42	275	288
Maschinenbau	14 297	3 992	2 538	2 485	1 452	1 735	1 205	890	2 491	2 645
Schiffbau	18	16	—	—	—	—	2	—	—	—
Konstruktionstechnik	562	79	78	92	80	101	98	34	136	59
Fertigungstechnik	588	127	80	101	75	76	77	52	60	80
Werkstofftechnik	35	—	—	—	19	—	16	—	19	31
Blechverarbeitung	191	62	72	57	—	—	—	—	60	62
Metalltechnik	369	54	38	49	30	83	41	74	42	21
Installationstechnik	151	50	53	48	—	—	—	—	41	44
Seemaschinist, Seefunk	201	182	19	—	—	—	—	—	212	188
Berg- und Hüttenwesen	391	123	95	57	44	72	—	—	143	54
Elektrotechnik	4 647	1 149	823	688	569	613	450	355	861	811
Ton- und Fernstechnik	79	55	—	24	—	—	—	—	21	30
Elektronik	70	34	36	—	—	—	—	—	39	17
Feinwerktechnik	796	184	144	180	82	73	45	88	111	110
Glasinstrumententechnik	13	—	—	—	13	—	—	—	12	—
Steinmetztechnik	48	19	9	20	—	—	—	—	2	23
Holz- und Papiertechnik	107	33	25	19	30	—	—	—	45	54
Textiltechnik	948	433	267	199	43	6	—	—	345	430
Schuhtechnik, Gummitechnik	141	46	—	71	—	—	—	24	—	22
Betriebstechnik	1 290	319	298	164	153	170	150	36	224	336
Techniker allgemein	51	22	—	20	—	9	—	—	—	—
Technische Sonderfachkräfte	2 127	473	478	410	470	162	118	16	512	376
Insgesamt	28 618	7 966	5 387	4 991	3 258	3 159	2 246	1 611	5 651	5 681
dar. in Tagesschulen	9 303	3 974	2 699	1 711	804	115	—	—	3 561	3 254

*) Stand: Herbst 1963. — **) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

8. Studierende an Hochschulen

a) Studierende nach Hochschularten *)

Semester (WS = Wintersemester SS = Sommersemester)	Immatrikulierte Studierende (einschl. Beurlaubte) an											
	Wissenschaftlichen Hochschulen										Hochschulen für Musik, bildende Künste, Sport	
	insgesamt		Universitäten		Technische Hochschulen		mit Universitätsrang		Philosophisch/Theologische und Kirchliche Hochschulen			
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich		
WS 1956/57 ..	150 165	27 396	105 155	25 370	38 200	1 566	4 426	321	2 384	139	6 722	2 824
SS 1957 ..	160 139	31 060	116 180	28 962	36 756	1 530	4 640	361	2 563	207	7 037	2 923
WS 1957/58 ..	166 654	31 184	116 886	28 975	42 383	1 670	4 954	359	2 431	180	7 345	3 055
SS 1958 ..	178 693	35 588	130 368	33 295	40 766	1 691	5 045	379	2 514	223	7 517	3 156
WS 1958/59 ..	186 340	36 836	132 730	34 431	45 845	1 776	5 166	411	2 599	218	7 864	3 284
SS 1959 ..	197 438	41 592	146 051	39 145	43 821	1 817	4 861	387	2 705	243	7 908	3 277
WS 1959/60 ..	202 321	42 269	146 607	39 688	47 858	1 901	4 990	373	2 866	307	8 048	3 318
SS 1960 ..	215 100	46 625	161 105	44 029	46 041	1 951	5 052	377	2 902	268	8 083	3 363
WS 1960/61 ..	219 452	46 731	160 629	44 070	50 846	2 037	5 198	383	2 779	241	8 251	3 360
SS 1961 ..	232 246	51 894	176 473	49 197	50 046	2 168	3 001	311	2 726	218	8 343	3 410
WS 1961/62 ..	237 547	52 069	176 918	49 308	54 841	2 265	3 211	316	2 577	180	7 924	3 216
SS 1962 ..	250 853	57 344	192 773	54 540	52 022	2 267	3 254	333	2 804	204	8 268	3 336
WS 1962/63 ..	253 100	56 522	190 926	53 622	56 172	2 374	3 276	320	2 726	206	8 274	3 328
SS 1963 ..	264 761	61 295	205 086	58 308	53 537	2 405	3 393	376	2 745	206	8 929	3 612
WS 1963/64 ..	265 168	60 506	202 226	57 344	56 900	2 583	3 425	385	2 617	194	8 993	3 605
SS 1964 ..	275 133	64 144	214 151	60 799	54 438	2 699	3 773	454	2 771	192	9 077	3 723

b) Studierende im Sommersemester 1964 nach Hochschulen

Hochschule	Immatrikulierte Studierende (einschl. Beurlaubte)							Dagegen				
	Deutsche				Ausländer	Deutsche u. Ausländer			1963/64 Wintersemester	1963 Sommersemester	1962/63 Wintersemester	1962 Sommersemester
	männlich	weiblich	zusammen	darunter im 1. Semester		männlich	weiblich	insgesamt				
Universitäten												
Berlin (Freie Universität) ..	10 251	4 306	14 557	1 573	945	11 011	4 491	15 502	14 762	14 886	14 167	14 137
Bonn ..	8 738	3 826	12 564	1 853	1 071	9 634	4 001	13 635	12 248	12 604	11 669	11 712
Erlangen-Nürnberg ¹⁾ ..	6 964	2 214	9 178	483	1 005	7 886	2 297	10 183	10 484	9 864	9 868	9 095
Frankfurt am Main ²⁾ ..	8 841	4 293	13 134	2 600	706	9 437	4 403	13 840	12 728	12 952	11 436	11 475
Freiburg im Breisgau ..	7 032	3 370	10 402	1 427	764	7 625	3 541	11 166	10 880	11 294	10 184	10 819
Gießen ³⁾ ..	2 641	1 673	4 314	895	339	2 958	1 695	4 653	4 220	4 322	3 413	3 369
Göttingen ..	6 838	2 357	9 195	1 196	697	7 405	2 487	9 892	9 524	9 635	8 953	8 885
Hamburg ⁴⁾ ..	11 696	5 296	16 992	2 549	1 123	12 664	5 451	18 115	16 390	16 860	15 629	15 938
Heidelberg ..	6 462	3 238	9 700	1 312	1 467	7 559	3 608	11 167	10 791	11 177	10 236	10 830
Kiel ..	4 654	1 740	6 394	1 060	478	5 071	1 801	6 872	5 849	6 556	5 688	6 577
Köln ⁵⁾ ..	14 025	3 692	17 717	3 369	1 106	14 971	3 852	18 823	17 833	17 917	16 512	16 449
Mainz ⁶⁾ ..	5 339	2 052	7 391	1 234	876	6 078	2 189	8 267	7 634	7 959	7 294	7 445
Marburg an der Lahn ..	5 381	2 300	7 681	1 393	435	5 716	2 400	8 116	7 327	7 869	7 326	7 549
München ⁷⁾ ..	14 626	7 568	22 194	1 220	1 497	15 786	7 905	23 691	24 038	22 872	23 205	22 416
Münster (Westfalen) ..	10 527	3 807	14 334	2 172	695	11 107	3 922	15 029	13 751	14 024	12 662	13 012
Saarbrücken ⁸⁾ ..	4 675	1 436	6 111	983	650	5 159	1 602	6 761	6 305	6 317	5 667	5 686
Tübingen ..	7 131	2 957	10 088	1 632	611	7 550	3 149	10 699	9 935	10 641	9 549	10 096
Würzburg ⁹⁾ ..	5 375	1 944	7 319	468	421	5 735	2 005	7 740	7 527	7 427	7 468	7 283
Zusammen ...	141 196	58 069	199 265	27 419	14 886	154 352	60 799	214 151	202 226	205 086	190 926	192 773
Technische Hochschulen												
Aachen ¹⁾ ..	7 838	262	8 100	249	1 779	9 588	291	9 879	10 424	10 135	10 581	10 011
Berlin (Technische Universität) ..	7 803	513	8 316	492	995	8 771	540	9 311	9 234	8 701	8 932	8 030
Braunschweig ..	4 274	479	4 753	246	518	4 784	487	5 271	5 517	5 345	5 559	5 067
Clausthal (Bergakademie) ..	784	26	810	74	325	1 107	28	1 135	1 163	1 247	1 270	1 348
Darmstadt ²⁾ ..	4 019	140	4 159	144	501	4 508	152	4 660	4 904	4 516	4 805	4 479
Hannover ..	3 903	315	4 218	201	561	4 449	330	4 779	4 937	4 656	4 826	4 634
Karlsruhe ..	4 499	319	4 818	207	887	5 352	353	5 705	5 929	5 741	6 035	5 664
München ..	6 244	227	6 471	—	1 100	7 324	247	7 571	8 321	7 165	7 839	6 996
Stuttgart ..	5 220	251	5 471	209	656	5 856	271	6 127	6 471	6 031	6 325	5 793
Zusammen ...	44 584	2 532	47 116	1 822	7 322	51 739	2 699	54 438	56 900	53 537	56 172	52 022
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang												
Medizinische Akademie Düsseldorf ..	488	186	674	—	119	598	195	793	724	686	635	642
Tierärztliche Hochschule Hannover ..	498	109	607	159	47	539	115	654	528	584	515	582
Landwirtschaftliche Hochschule Stuttgart-Hohenheim ..	206	4	210	8	163	364	9	373	393	408	432	408
Wirtschaftshochschule Mannheim ..	1 691	132	1 823	162	130	1 818	135	1 953	1 780	1 715	1 694	1 622
Zusammen ...	2 883	431	3 314	329	459	3 319	454	3 773	3 425	3 393	3 276	3 254

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. Pädagogische Hochschulen. — 2) Einschl. Hochschule für Erziehung. — 3) Einschl. Pädagogisches Institut. — 4) Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut Germersheim.

8. Studierende an Hochschulen

b) Studierende im Sommersemester 1964 nach Hochschulen

Hochschule	Immatrikulierte Studierende (einschl. Beurlaubte)							Dagegen				
	Deutsche			Ausländer	Deutsche u. Ausländer			1963/64 Winter-	1963 Sommer-	1962/63 Winter-	1962 Sommer-	
	männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	insgesamt					
	Philosophisch-Theologische Hochschulen											
Philosophische Hochschule Augsburg	6	—	6	—	—	6	—	6	9	6	14	12
Philos.-Theol. Hochschulen												
Bamberg	135	56	191	31	7	142	56	198	215	193	214	210
Dillingen	115	—	115	1	—	115	—	115	116	117	118	96
Eichstätt	95	—	95	4	24	119	—	119	115	124	132	126
Frankfurt am Main	213	—	213	47	65	278	—	278	272	269	274	293
Freising	155	—	155	—	—	155	—	155	160	151	156	147
Fulda	95	—	95	28	1	96	—	96	108	122	109	130
Königstein (Taunus)	44	—	44	—	—	44	—	44	50	49	47	57
Phil.-Theol. Akademie Paderborn	313	—	313	62	6	319	—	319	286	322	324	366
Phil.-Theol. Hochschulen												
Passau	149	28	177	26	27	175	29	204	202	198	198	160
Regensburg	148	2	150	2	2	150	2	152	165	157	172	147
Theologische Fakultät Trier	235	1	236	41	12	247	1	248	185	255	227	305
Zusammen ...	1 703	87	1 790	242	144	1 846	88	1 934	1 883	1 963	1 985	2 049
	Kirchliche Hochschulen											
Berlin	246	60	306	45	21	266	61	327	303	298	274	248
Bethel	190	20	210	120	3	193	20	213	158	207	192	223
Neuendettelsau	99	7	106	20	1	100	7	107	115	106	119	110
Oberursel (Lutherisch-Theologische Hochschule)	29	1	30	7	5	34	1	35	37	38	35	37
Wuppertal	138	14	152	61	3	140	15	155	121	133	121	137
Zusammen ...	702	102	804	253	33	733	104	837	734	782	741	755
	Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt¹⁾											
Insgesamt ...	191 068	61 221	252 289	30 065	22 844	210 989	64 144	275 133	265 168	264 761	253 100	250 853
	Hochschulen für Musik											
Hochschule für Musik Berlin	196	132	328	49	72	237	163	400	384	403	392	386
Nordwestdeutsche Musikakademie												
Detmold	180	107	287	45	59	211	135	346	345	349	356	362
Folkwanghochschule Essen	151	117	268	64	16	160	124	284	271	276	—	—
Staatliche Hochschulen für Musik												
Frankfurt am Main	216	129	345	45	24	230	139	369	396	397	386	364
Freiburg im Breisgau	128	100	228	28	58	157	129	286	287	279	266	269
Hamburg	243	216	459	85	46	271	234	505	511	523	503	529
Niedersächsische Hochschule f. Musik und Theater Hannover	164	159	323	64	22	169	176	345	348	344	334	253
Staatliche Hochschule für Musik und Theater Heidelberg	70	41	111	17	10	73	48	121	120	120	117	112
Badische Hochschule für Musik												
Karlsruhe	106	54	160	30	18	120	58	178	180	177	176	172
Staatl. Hochschule für Musik Köln	317	222	539	86	69	350	258	608	639	572	557	567
Städtische Hochschule für Musik und Theater Mannheim	95	49	144	10	8	100	52	152	148	125	101	100
Hochschule für Musik München	240	150	390	8	103	290	203	493	504	490	499	461
Staatl. Hochschule f. Musik Saarbrücken	115	53	168	16	14	123	59	182	182	170	128	149
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	177	180	357	47	33	189	201	390	386	393	409	421
Hochschulinstitut f. Musik Trossingen	93	53	146	14	9	98	57	155	155	161	146	141
Zusammen ...	2 491	1 762	4 253	608	561	2 778	2 036	4 814	4 856	4 779	4 370	4 286
	Hochschulen für bildende Künste											
Hochschule f. bildende Künste Berlin	429	268	697	64	56	474	279	753	771	744	741	711
Staatliche Hochschule für bildende Künste Braunschweig	91	99	190	29	6	95	101	196	173	167	—	—
Staatliche Kunstakademie Düsseldorf	135	112	247	60	33	160	120	280	252	275	249	268
Städelschule, Staatliche Hochschule für bildende Künste, Frankfurt am Main	35	15	50	11	7	40	17	57	55	54	54	56
Staatliche Hochschule für bildende Künste Hamburg	212	154	366	75	27	231	162	393	360	393	371	381
Staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe	81	81	162	13	2	82	82	164	160	192	197	200
Staatliche Hochschule für bildende Künste (Werkakademie) Kassel ...	112	70	182	24	9	117	74	191	186	184	175	171
Akademien der bildenden Künste München	360	261	621	80	100	426	295	721	686	704	728	683
Nürnberg	97	59	156	18	12	108	60	168	181	175	183	179
Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart	245	226	471	64	15	252	234	486	504	495	537	531
Hochschule für Gestaltung Ulm	81	10	91	—	39	115	15	130	139	126	127	111
Zusammen ...	1 878	1 355	3 233	438	306	2 100	1 439	3 539	3 467	3 509	3 362	3 291
	Sporthochschule											
Sporthochschule Köln	394	230	624	114	100	476	248	724	670	641	542	691
	Hochschulen für Musik, bildende Künste, Sport insgesamt											
Insgesamt ...	4 763	3 347	8 110	1 160	967	5 354	3 723	9 077	8 993	8 929	8 274	8 268

¹⁾ Die Pädagogischen Hochschulen sind in Tab. 12, S. 112 gesondert ausgewiesen.

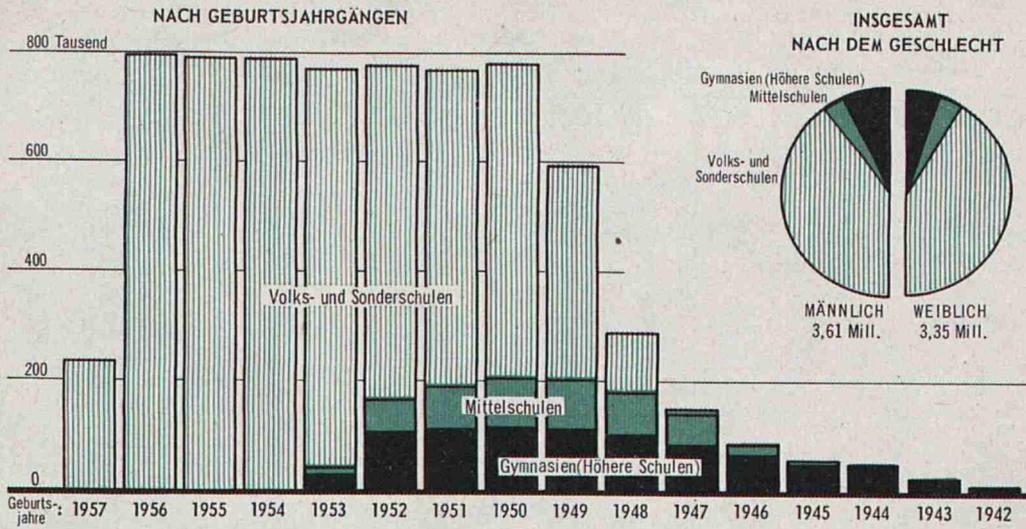
9. Deutsche Studierende an Wissenschaftlichen Hochschulen *)

a) Nach Studienfächern und Fachsemestern im Wintersemester 1963/64

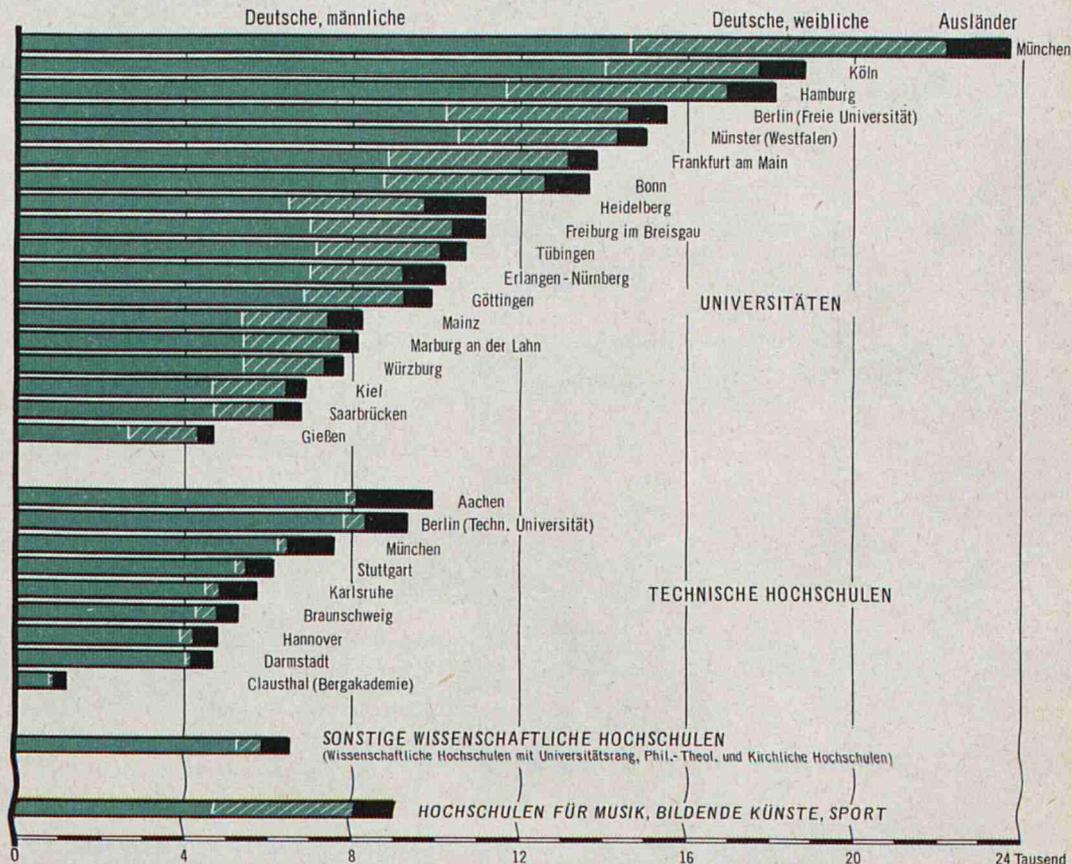
Studienfach ¹⁾	Deutsche Studierende (ohne Beurlaubte und Gasthörer)											
	insgesamt	weiblich	Von den Studierenden insgesamt befanden sich im ... Fachsemester									15. und höhere
			1. und 2.	3. und 4.	5. und 6.	7. und 8.	9. und 10.	11. und 12.	13. und 14.	Angabe		
Evangelische Theologie	3 846	477	815	726	663	667	602	258	72	41	2	
Evangelische Religionslehre	449	224	79	55	74	96	63	51	18	12	1	
Katholische Theologie	3 168	17	698	714	544	541	420	197	35	18	1	
Katholische Religionslehre	559	189	96	84	95	103	76	48	34	21	2	
Allgemeine Medizin	27 548	9 112	4 881	5 851	5 450	4 683	4 051	2 201	308	94	29	
Zahnmedizin	3 611	1 091	816	816	687	637	476	144	24	4	7	
Tiermedizin	1 492	301	365	310	280	298	174	59	6	—	—	
Pharmazie	4 829	2 899	1 362	1 355	1 313	581	145	36	19	8	10	
Rechtswissenschaft	19 002	2 118	4 602	4 341	3 375	2 935	2 168	1 000	345	212	24	
Volkswirtschaftslehre	10 839	1 842	2 656	2 452	1 957	1 716	1 100	547	215	182	14	
Technische Volkswirtschaft, Wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium	613	4	183	180	101	58	55	29	3	2	2	
Betriebswirtschaftslehre	15 774	1 243	3 234	3 294	3 155	2 765	1 872	912	318	193	31	
Handelslehramt	3 060	769	549	548	577	616	434	218	69	40	9	
Volks- u. Betriebswirtschaftslehre gemeinsam	1 719	196	306	354	298	283	212	115	77	71	3	
Soziologie und Sozialwissenschaften	1 897	682	552	418	366	254	145	86	49	25	2	
Wissenschaft von der Politik	1 021	215	291	238	159	138	82	63	28	21	1	
Philosophie	1 179	264	304	217	180	133	133	101	46	64	1	
Psychologie	3 365	1 568	1 071	753	588	450	280	123	56	42	2	
Allgemeine Pädagogik	637	175	148	139	93	86	62	54	28	26	1	
Volkshullehramt	11 536	7 110	3 923	3 598	3 683	301	24	5	2	—	—	
Lehramt für berufsbildende Schulen ¹⁾	1 013	212	332	258	216	154	29	14	4	5	1	
Geschichte	4 630	1 432	671	671	782	800	727	564	258	151	6	
Vorgeschichte	130	44	25	23	19	25	17	11	6	4	—	
Völkerkunde	104	59	26	25	17	11	9	8	4	4	—	
Volkskunde	59	21	4	7	12	12	10	8	4	2	—	
Germanistik	14 137	6 167	3 107	2 730	2 371	2 189	1 739	1 165	543	267	26	
Latein	2 794	850	526	474	508	519	401	228	86	50	2	
Griechisch	286	55	30	33	34	41	52	51	26	19	—	
Latein und Griechisch	1 141	177	180	185	170	206	185	134	57	23	1	
Englisch (einschl. Amerikanistik)	6 277	2 832	1 379	1 225	1 148	949	779	495	201	90	11	
Französisch	4 143	2 372	1 118	787	713	555	474	297	134	60	5	
Englisch und Französisch	2 518	1 491	554	449	430	437	349	212	50	31	6	
Sonstige romanische Sprachen	417	274	71	92	77	45	51	40	23	17	1	
Slawistik	525	277	106	99	101	93	56	38	22	9	1	
Dolmetscher, Übersetzer	1 814	1 551	579	475	405	267	64	16	7	1	—	
Philologie sonstiger europäischer Sprachen ¹⁾	79	38	22	12	14	8	9	6	3	5	—	
Vergl. Sprachwissenschaften (Indogermanistik)	50	10	9	9	7	4	6	4	6	5	—	
Orientalistik, Philologie außereurop. Sprachen	284	103	63	59	56	47	24	19	7	7	2	
Klassische Archäologie	191	93	45	45	35	28	21	10	6	1	—	
Ägyptologie	19	10	3	3	6	2	2	3	—	—	—	
Kunstgeschichte	1 026	515	254	224	178	149	100	64	30	24	3	
Theaterwissenschaft	465	164	116	93	99	60	53	28	11	4	1	
Musikwissenschaft	585	179	120	100	101	94	77	50	29	13	1	
Publizistik	357	111	104	68	63	59	36	12	9	6	—	
Sonstige Fächer der philosophischen Fakultät ²⁾	42	23	11	8	5	6	6	3	—	1	2	
Leibesübungen (an Universitäten)	798	273	246	181	159	109	58	30	7	5	3	
Mathematik	4 916	895	1 076	899	820	767	617	392	195	141	9	
Angewandte Mathematik, Versicherungsmathematik, mathematische Statistik	500	51	130	108	88	70	51	27	14	12	—	
Physik, angewandte Physik	8 960	290	1 311	1 454	1 292	1 299	1 176	1 102	691	624	11	
Astronomie	31	2	5	2	3	4	5	3	4	5	—	
Geophysik	152	5	28	23	34	21	21	11	5	6	3	
Meteorologie	280	44	72	69	38	33	31	21	8	8	—	
Mathematik und Physik gemeinsam	3 686	547	741	689	585	605	492	341	124	103	6	
Chemie	7 461	720	1 256	1 046	978	948	771	777	662	1 013	10	
Physikalische Chemie	1 026	100	190	166	126	110	76	106	89	163	—	
Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie...	3 741	1 239	886	603	529	494	445	397	222	156	9	
Geographie	1 940	533	206	240	329	338	334	282	141	63	7	
Geologie, Mineralogie	1 136	68	129	133	167	217	204	142	82	60	2	
Sonstige Naturwissenschaften	70	20	31	7	4	11	3	5	3	4	2	
Landwirtschaft	1 082	61	217	264	265	164	89	38	19	16	10	
Gartenbau und Gartengestaltung	385	118	85	76	72	66	45	22	12	7	—	
Brauerei, Brennerei, Zuckerwirtschaft	490	17	130	170	87	64	26	6	1	4	2	
Forstwirtschaft	332	6	96	98	68	52	7	5	—	—	6	
Holzwirtschaft	99	1	23	21	15	17	14	8	—	1	—	
Architektur (an Technischen Hochschulen)	4 910	688	693	808	781	690	613	514	397	403	11	
Bauingenieurwesen	6 848	54	1 243	1 164	1 213	992	818	618	402	377	21	
Vermessungswesen (Geodäsie)	655	7	169	151	124	110	65	27	5	3	1	
Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	10 676	35	1 821	1 766	1 932	1 625	1 436	1 089	608	367	32	
Schiffbau	217	—	25	29	19	30	33	35	26	20	—	
Flugzeugbau	615	2	71	74	82	106	89	90	64	39	—	
Elektrotechnik	8 934	44	1 736	1 652	1 475	1 358	1 145	846	422	263	37	
Bergbau	581	1	50	40	71	86	174	107	30	22	1	
Bergvermessungswesen, Markscheidkunde	28	3	2	5	4	6	5	2	4	—	—	
Hüttenkunde	1 042	7	122	146	192	204	151	122	63	42	—	
Metallurgie	113	15	14	14	14	21	21	7	9	13	—	
Wirtschaftsingenieurwesen	1 476	8	353	313	195	176	148	140	105	46	—	
Sonstige Fächer	15	13	12	3	—	—	—	—	—	—	—	
Ohne Angabe	4	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	
Insgesamt ...	232 429	55 425	49 558	47 011	42 966	34 895	27 013	17 039	7 692	5 861	394	

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West).
²⁾ Studierende des höheren Lehramts sind bei ihrem Hauptfach gezählt. — ³⁾ Ohne Handelslehramt. — ⁴⁾ Und ohne nähere Angabe.

SCHÜLER AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN 1963



STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN IM SOMMERSEMESTER 1964 *



9. Deutsche Studierende an Wissenschaftlichen Hochschulen*)

b) Nach der Finanzierung des Studiums

Überwiegende Finanzierung des Studiums aus: (i = insgesamt, w = weiblich)	Deutsche Studierende ¹⁾ im Wintersemester								
	1960/61		1961/62		1962/63		1963/64		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Mitteln der Eltern	i	97 772	56,4	107 845	58,1	115 569	57,8	120 005	56,2
	w	25 444	64,8	27 840	65,7	30 973	65,7	32 694	64,5
Mitteln des Ehegatten	i	1 973	1,1	2 230	1,2	2 521	1,3	3 281	1,5
	w	509	1,3	544	1,3	625	1,3	752	1,5
Honnefer Modell insgesamt	i	23 536	13,6	23 753	12,8	24 640	12,3	23 943	11,2
	w	4 547	11,6	4 583	10,8	4 801	10,2	4 754	9,4
davon:									
Anfangsförderung	i	6 918	4,0	6 280	3,4	7 391	3,7	6 449	3,0
	w	1 588	4,0	1 405	3,3	1 709	3,6	1 562	3,1
Hauptförderung	i	16 618	9,6	17 473	9,4	17 249	8,6	17 494	8,2
	w	2 959	7,5	3 178	7,5	3 092	6,6	3 192	6,3
Öffentlichen Mitteln in Form von Renten und verlorenen Zuschüssen ²⁾	i	16 725	9,7	17 437	9,4	19 177	9,6	21 006	9,8
	w	3 778	9,6	4 112	9,7	4 699	10,0	5 062	10,0
Öffentlichen Mitteln in Form von Darlehen	i	349	0,2	426	0,2	447	0,2	583	0,3
	w	46	0,1	67	0,2	59	0,1	84	0,2
Öffentlichen Stiftungen ³⁾	i	2 129	1,2	2 110	1,1	2 178	1,1	2 452	1,2
	w	362	0,9	345	0,8	351	0,7	408	0,8
Nichtöffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen bzw. Darlehen dritter Personen oder privater Vereinigungen ⁴⁾	i	1 081	0,6	1 193	0,6	1 277	0,6	1 362	0,6
	w	150	0,4	182	0,4	154	0,3	196	0,4
Eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	i	23 162	13,4	24 354	13,1	25 840	12,9	31 536	14,8
	w	3 039	7,7	3 205	7,6	3 569	7,6	4 624	9,1
Sonstigen eigenen Mitteln ⁵⁾	i	2 393	1,4	2 769	1,5	3 470	1,7	4 055	1,9
	w	519	1,3	625	1,5	834	1,8	920	1,8
Ohne Angabe	i	4 108	2,4	3 622	2,0	4 943	2,5	5 259	2,5
	w	846	2,2	870	2,1	1 099	2,3	1 224	2,4
Insgesamt	i	173 228	100	185 739	100	200 062	100	213 482	100
	w	39 240	100	42 373	100	47 164	100	50 718	100

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ohne Beurlaubte und Gasthörer; nur Personen, die im vorhergehenden Sommersemester studiert haben. — ²⁾ Z. B. Zuwendungen für Kriegsversehrte, Spätheimkehrer, Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge, Erziehungsbeihilfen. — ³⁾ Z. B. Studienstiftung des deutschen Volkes, Stiftungen der Kirchen, Gewerkschaften. — ⁴⁾ Z. B. Firmen, private Stiftungen. — ⁵⁾ Z. B. Erbschaft, Vermögen.

10. Habilitationen an Wissenschaftlichen Hochschulen*)

Fakultät	Habilitationen ¹⁾ im Wintersemester (WS) bzw. Sommersemester (SS)					Fakultät	Habilitationen ¹⁾ im Wintersemester (WS) bzw. Sommersemester (SS)				
	WS 1961/62	SS 1962	WS 1962/63	SS 1963	WS 1963/64		WS 1961/62	SS 1962	WS 1962/63	SS 1963	WS 1963/64
	Evangelische Theologie ...	8	1	5	3		9	Landwirtschaft	18	8	11	12	10
Katholische Theologie	3	4	7	6	4	Forstwirtschaft	2	1	1	—	—
Allgemeine Medizin	56	61	86	69	113	Allgemeine Wissenschaften ²⁾	2	1	6	11	1
Veterinärmedizin	3	6	2	9	7	Allgemeine Ingenieurwissenschaften ³⁾	2	1	3	1	—
Rechtswissenschaft ⁴⁾	16	14	10	11	13	Architektur	—	—	1	—	—
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ⁵⁾	6	13	13	6	9	Bauingenieurwesen	5	—	1	5	6
Philosophie	46	43	46	38	33	Maschinenbau	6	6	5	5	1
Naturwissenschaften ⁶⁾	9	10	17	13	25	Elektrotechnik ⁷⁾	1	1	1	3	—
Natur- u. Geisteswissenschaften	7	6	12	2	8	Bergbau u. Hüttenwesen ..	4	1	1	—	—
Naturwissenschaften-Philosophie ⁸⁾	4	—	8	2	2	Insgesamt¹⁾ ...	228	204	267	232	275
Mathematik-Naturwissenschaften	30	27	31	36	34						

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Unvollständige Zahlen wegen Fehlens von Angaben einzelner Fakultäten. — ²⁾ Darin enthalten sind die Angaben für die Rechts- und Staats- bzw. Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universitäten Göttingen, Bonn, Münster, Marburg, Mainz, Freiburg, Tübingen, Würzburg, Kiel. — ³⁾ Bei der TU Berlin bezeichnet sich die Fakultät nur als Wirtschaftswissenschaften, bei der Universität München einschl. der Staatswissenschaftlichen Fakultät. — ⁴⁾ Einschl. der Humanistischen Fakultät der TU Berlin. — ⁵⁾ Vertreten in Braunschweig und Gießen. — ⁶⁾ Vertreten an den TH Aachen und München. — ⁷⁾ Vertreten an der TU Berlin und TH München. — ⁸⁾ Bei der TH München in Position Maschinenbau enthalten (Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik).

Quelle: Hochschulverband, Hamburg

11. Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen*)

Fachgruppe Fachrichtung	Abgelegte Prüfungen im											
	Wintersemester 1962/63					Sommersemester 1963						
	Deutsche			Ausländer		Deutsche			Ausländer			
	insgesamt	bestanden		nicht bestanden	insgesamt	bestanden	insgesamt	bestanden		nicht bestanden		
		insges.	weibl.				insges.	weibl.				
Staats- und Diplomprüfungen												
Theologie ¹⁾	522	498	22	24	7	7	518	498	24	20	3	3
Medizin	2 247	2 181	911	66	288	266	2 126	2 023	845	103	286	250
Allgemeine Medizin	1 375	1 354	496	21	207	189	1 200	1 179	416	21	231	200
Zahnmedizin	148	145	49	3	62	60	228	227	72	1	40	39
Tiermedizin	162	159	29	3	6	6	122	122	14	—	5	4
Pharmazie	562	523	337	39	13	11	576	495	343	81	10	7
Rechtswissenschaft ²⁾	1 433	1 141	110	292	—	—	2 562	2 072	225	490	—	—
Wirtschaftswissenschaften ³⁾	1 938	1 500	205	438	40	27	2 118	1 684	205	434	40	31
dar.: Volkswirtschaft	492	336	68	156	23	15	507	379	65	128	12	9
Betriebswirtschaft	983	786	64	197	14	9	1 056	842	49	214	21	17
Psychologie	92	84	47	8	9	7	86	78	36	8	8	4
Lehramt an Volks- und berufsbildenden Schulen ⁴⁾	294	275	176	19	—	—	238	203	136	35	—	—
Lehramt an Höheren Schulen ⁴⁾	2 093	1 601	500	492	1	—	2 875	2 209	821	666	1	1
Sprachen (Dolmetscher)	249	182	165	67	28	25	280	200	171	80	29	23
Kulturwissenschaften	24	24	11	—	7	5	20	19	4	1	2	2
Mathematik	48	44	8	4	2	2	73	72	3	1	6	6
Physik, Geophysik, Meteorologie ...	368	350	16	18	12	12	373	354	10	19	11	10
Chemie	421	403	23	18	35	33	313	303	17	10	26	26
Sonstige Naturwissenschaften	40	38	2	2	5	5	54	53	4	1	5	5
Landwirtschaft, Gartenbau	118	108	8	10	51	31	140	133	13	7	41	28
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	49	48	—	1	5	5	24	22	—	2	4	3
Landwirtschaftl.-techn. Wissenschaften	44	41	1	3	3	3	56	53	1	3	—	—
Technische Wissenschaften	2 238	1 869	32	369	220	176	2 454	2 106	32	348	266	208
dar.: Architektur	250	200	26	50	23	15	288	239	26	49	24	23
Vermessungswesen	36	29	—	7	3	3	60	55	—	5	1	—
Bauwesen	409	365	1	44	50	45	360	324	2	36	49	39
Maschinenbau, Schiffbau, Flugzeugbau	737	599	2	138	64	57	893	783	—	110	88	75
Elektrotechnik	517	421	1	96	47	34	620	506	2	114	63	43
Berg- und Hüttenwesen	264	231	2	33	29	18	225	191	2	34	39	26
Insgesamt ...	12 218	10 387	2 237	1 831	713	604	14 310	12 082	2 547	2 228	728	600
Doktorate												
Theologie ¹⁾	35	35	1	—	14	14	34	34	1	—	10	10
Medizin	1 281	1 278	385	3	104	99	1 147	1 145	337	2	114	112
Allgemeine Medizin	1 006	1 003	322	3	85	81	881	879	280	2	84	82
Zahnmedizin	124	124	42	—	11	11	119	119	40	—	17	17
Tiermedizin	108	108	18	—	3	3	105	105	17	—	9	9
Pharmazie	43	43	3	—	5	4	42	42	—	—	4	4
Rechtswissenschaft	298	292	18	6	17	17	309	304	11	5	11	11
Wirtschaftswissenschaften ³⁾	201	193	14	8	10	9	201	192	15	9	12	11
dar.: Volkswirtschaft	72	69	6	3	6	5	68	66	3	2	4	3
Betriebswirtschaft	93	90	4	3	2	2	81	75	3	6	2	2
Kulturwissenschaften	320	308	66	12	21	21	273	266	69	7	29	27
dar.: Psychologie, Pädagogik, Philosophie	42	41	5	1	13	13	46	45	13	1	10	9
Sprachwissenschaften	79	78	10	1	5	5	56	56	16	—	7	6
Germanistik	61	59	18	2	2	2	66	61	18	5	4	4
Mathematik	24	24	—	—	4	4	27	27	2	—	3	3
Physik	122	122	3	—	12	12	113	113	4	—	5	5
Chemie	395	392	11	3	31	31	368	368	12	—	21	21
Sonstige Naturwissenschaften	151	150	22	1	17	16	132	131	18	1	10	9
Landwirtschaft, Gartenbau	44	44	6	—	18	16	50	50	2	—	13	12
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	8	8	—	—	1	1	11	10	2	1	2	1
Landwirtschaftl.-techn. Wissenschaft.	8	8	—	—	2	2	9	9	—	—	—	—
Technische Wissenschaften	214	214	1	—	25	25	223	222	1	1	25	24
dar.: Architektur	5	5	—	—	—	—	8	8	—	—	1	1
Vermessungswesen	5	5	—	—	1	1	5	5	—	—	—	—
Bauwesen	25	25	—	—	7	7	30	30	—	—	5	5
Maschinenbau, Schiffbau, Flugzeugbau	76	76	1	—	7	7	77	77	1	—	8	7
Elektrotechnik	60	60	—	—	4	4	44	43	—	1	8	8
Berg- und Hüttenwesen	42	42	—	—	6	6	59	59	—	—	3	3
Allgemeine Wissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt ...	3 101	3 068	527	33	276	267	2 897	2 871	474	26	255	246

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Fakultäts- und kirchliche Prüfungen. — ²⁾ Für Hamburg und Nordrhein-Westfalen sind in den Ergebnissen des Sommersemesters die Angaben für das Prüfungsjahr 1963 enthalten. — ³⁾ Einschl. Handelslehramt und Wirtschaftsingenieurwesen. — ⁴⁾ Nur an der Universität Hamburg. — ⁵⁾ Für Bayern sind in den Ergebnissen des Sommersemesters die Angaben für das Prüfungsjahr 1963 enthalten.

12. Lehrernachwuchs

a) Für das Lehramt an Volks-, Mittel- und Sonderschulen 1963/64*)

Land	Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen					Studierende ¹⁾		Lehrer		
	insgesamt	Pädagogische Hochschulen	Pädagogische Akademien und Institute	Berufspädagogische Institute	Sonstige Einrichtungen	insgesamt	weiblich	hauptamtliche und hauptberufliche		nebenamtliche und nebenberufliche
								insgesamt	weiblich	
Schleswig-Holstein ...	3	2	—	—	1	943	672	57	2	76
Hamburg	1	1 ²⁾	—	—	—	2 214	1 578	66	15	357
Niedersachsen	10	10	—	—	—	6 879	4 573	300	55	168
Bremen	1	1	—	—	—	581	410	38	7	9
Nordrhein-Westfalen ..	14	13 ³⁾	—	1	—	11 523	7 500	409	90	191
Hessen	9	2 ⁴⁾	1	1	5	5 537	3 374	.	.	.
Rheinland-Pfalz	5	5	—	—	—	1 808	1 077	108	25	88
Baden-Württemberg ..	16	8	—	2	6	6 469	4 017	417	137	228
Bayern	19	8 ⁵⁾	—	3	8	6 915	3 909	210	49	371
Saarland	4	2 ⁶⁾	1	1	—	769	387	36	7	57
Berlin (West)	1	1	—	—	—	2 426	1 774	101	21	132
Bundesgebiet ...	83	53	2	8	20	46 064	29 271	1 742 ⁷⁾	408	1 677
dar. priv. Einrichtg.	5	1	—	1	3	514	287	30	14	63

Land	Studierende der Lehramter (für)												
	insgesamt ¹⁾	Volks-, Sonder- u. Mittelschulen			berufsbildende Schulen								sonstige Lehramter
		zusammen	weiblich	darunter Technisches Lehramt ²⁾	zusammen	weiblich	Gewerbelehrer		Landwirtschafts- u. Gartenbaulehrer		Lehrer an landwirtschaftlichen Berufsschulen u. der landw. Haushaltungskunde	Lehrer an hauswirtschaftl. Berufs- und Berufsfachschulen	
							zusammen	weiblich	zusammen	weiblich			
Schleswig-Holstein ..	920	920	661	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	2 214	1 947	1 502	—	267	76	221	30	—	—	—	46	—
Niedersachsen	6 501	6 228	4 184	203	273	133	170	32	2	—	44	57	—
Bremen	570	570	401	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen ..	8 916	8 916	5 963	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	4 606	4 216	2 648	—	390	128	285	23	—	—	—	105	—
Rheinland-Pfalz	1 802	1 802	1 074	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg ..	5 663	5 253	3 001	—	410	210	189	11	—	—	74	117	30 ³⁾
Bayern	6 378	5 690	3 109	—	688	356	353	68	47	—	156	132	—
Saarland	648	648	365	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	2 426	2 282	1 727	—	144	47	127	33	3	—	—	14	—
Bundesgebiet ...	40 644	38 472	24 635	314	2 172	950	1 345	197	52	—	274	471	30

Land	Bestandene Lehramtsprüfungen für das Lehramt (an)												
	insgesamt	Volks-, Sonder- u. Mittelschulen			berufsbildenden Schulen							sonstige Lehramter	
		zusammen	weiblich	darunter Technisches Lehramt ²⁾	zusammen	weiblich	Gewerbelehramt		Lehramt				
							zusammen	weiblich	für Landwirtschaft und Gartenbau	an landw. und gartenbaulichen Berufsschulen und der landw. Haushaltungskunde	an hauswirtschaftl. Berufs- und Berufsfachschulen		
Schleswig-Holstein ..	608	608	397	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	447	377	285	—	70	24	70	24	—	—	—	—	—
Niedersachsen	2 058	1 946	1 278	33	112	24	112	24	—	—	—	—	—
Bremen	136	136	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen ..	3 327	3 327	2 228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	1 739	1 684	891	—	55	20	45	10	—	—	—	10	—
Rheinland-Pfalz	921	921	572	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg ..	2 485	2 277	1 390	169	208	94	55	3	9	39	—	45	60 ⁴⁾
Bayern	2 217	2 074	1 213	331	143	58	89	19	—	—	—	25	29 ⁵⁾
Saarland	252	243	129	—	9	1	8	—	—	—	—	1	—
Berlin (West)	324	276	192	—	48	15	36	5	—	—	—	9	—
Bundesgebiet ...	14 514	13 869	8 667	584	645	236	415	85	9	39	—	90	89

¹⁾ Einschl. Pädagogische Hochschulen, Hochschulen für Erziehung und Pädagogische Institute an Wissenschaftlichen Hochschulen.
²⁾ Die Differenz zwischen den Gesamtzahlen beruht auf der nicht vollständigen Erfassung der Studierenden mit Individualfragebogen.
³⁾ Pädagogisches Institut an der Universität. — ⁴⁾ Darunter Pädagogisches Institut an der Technischen Hochschule Aachen.
⁵⁾ Hochschulen für Erziehung an den Universitäten Frankfurt a. M. und Gießen. — ⁶⁾ Darunter 7 Pädagogische Hochschulen an den Universitäten Erlangen, München und Würzburg. — ⁷⁾ Darunter Pädagogisches Institut an der Universität Saarbrücken. — ⁸⁾ Ohne Hessen, Universität Köln und Technische Hochschule Aachen. — ⁹⁾ Lehramt für Hauswirtschaft und Turnen, Hauswirtschaft und Handarbeit, Hauswirtschaft, Handarbeit und Turnen. — ¹⁰⁾ Lehramt an kaufmännischen Berufsschulen. — ¹¹⁾ Sportlehramt im freien Beruf.

12. Lehrernachwuchs

b) Für das Lehramt an Gymnasien (Höhere Schulen) im Januar 1964

Land	Studien- u. An- stalts- seminare	Studienreferendare				Mit Erfolg abgelegte pädago- gische Prüfungen 1963		An der Ausbildung der Studienreferendare beteiligte Lehrpersonen	
		ins- gesamt	und zwar			insge- samt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
			weib- lich	im 1. Ausbildungsjahr	im 2.				
Schleswig-Holstein	3	326	118	176	143	104	30	46	4
Hamburg	1	177	57	77	100	94	30	4	1
Niedersachsen	49	537	156	271	250	221	62	167	26
Bremen	1	81	26	37	44	23	6	23	5
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	215	1 658	529	.	.	774	.	359	74
Hessen	86	786	249	395	372	343	104	166	17
Rheinland-Pfalz	55	253	83	113	140	138	45	102	12
Baden-Württemberg	6	936	326	483	453	369	141	119	17
Bayern	177	1 600	633	865	735	560	214	371	34
Saarland	5	118	47	118	—	70	19	43	3
Berlin (West)	12	358	146	205	143	185	76	101	24
Bundesgebiet ...	610	6 830	2 370	2 740²⁾	2 380³⁾	2881	727⁴⁾	1 501	217

c) Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Januar 1964

Land	Teilnehmer an Seminaren				Mit Erfolg abgelegte pädago- gische Prüfungen 1963		An der Ausbildung der Teilnehmer beteiligte Lehrpersonen	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		weiblich	im 1. Ausbildungsjahr	im 2.				
Schleswig-Holstein	65	20	36	29	24	14	12	4
Hamburg	135	38	83	51	28	5	26	3
Niedersachsen	22	4	14	8	18	7	21	1
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	588	158	266	318	—	—	206	55
Hessen	271	89	105	163	112	35	48	8
Rheinland-Pfalz	64	15	19	45	51	13	48	.
Baden-Württemberg	94	12	94	—	28	1	15	—
Bayern	26	—	26	—	42	—	.	.
Saarland	43	9	17	26	13	2	17	2
Zusammen ...	1 308	345	660	640	316	77	393⁴⁾	73⁵⁾

¹⁾ Nordrhein-Westfalen: November 1963. — ²⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen. — ³⁾ Nordrhein-Westfalen: März 1964. — ⁴⁾ Ohne Bayern. — ⁵⁾ Ohne Rheinland-Pfalz und Bayern.

13. Volkshochschulen am 31. 12. 1964

Land	Volkshochschulen ¹⁾						Arbeits- gemeinschaften, Kurse, Lehrgänge		Einzel- veranstaltungen	
	mit dem Schulträger			insgesamt	mit		insgesamt	Be- legungen	insgesamt	Be- legungen
	Ge- meinde	einge- tragener Verein	son- stiger Träger		hauptamt- lichem Leiter	neben- amtlichem Leiter				
	Anzahl						1 000	Anzahl	1 000	
Schleswig-Holstein	69	37	94	200	13	187	3 980	87,1	2 346	155,7
Hamburg	1	—	—	1	1	—	1 753	48,6	21	2,9
Niedersachsen	60	68	6	134	17	117	6 740	141,5	2 850	235,0
Bremen	2	—	—	2	2	2	1 541	37,9	220	31,7
Nordrhein-Westfalen	183	30	9	222	50	172	19 389	415,4	7 866	715,5
Hessen	28	42	17	87	35	52	6 298	132,6	9 500	674,5
Rheinland-Pfalz	25	18	57	100	8	92	6 362	149,1	6 265	445,7
Baden-Württemberg	23	47	13	83	20	63	5 301	121,0	8 468	608,0
Bayern	59	159	35	253	16	237	9 675	246,6	17 541	1 130,7
Saarland	10	9	—	19	1	18	1 131	37,9	1 221	103,0
Berlin (West)	12	—	—	12	12	—	8 239	202,1	1 819	107,7
Bundesgebiet ...	472	410	231	1 113	175	940	70 409	1 619,8	58 117	4 210,4

¹⁾ Ohne Außenstellen.

Quelle: Deutscher Volkshochschulverband e.V., Bonn

14. Studentenwohnheime am 31. 12. 1964*)

Land Hochschulort	Studenten- wohn- heime	Plätze in Studentenwohnheimen							
		insgesamt	darunter für Wissen- schaftliche Hoch- schulen	von den Plätzen insgesamt sind					
				für			in		
				männliche	weibliche	Prakti- kanten, Jung- arbeiter u. ä.	Einzel-	Doppel-	Mehrbett-
Studierende		Zimmer							
Schleswig-Holstein	16	1 113	777	672	435	6	457	622	34
dar. Kiel	12	834	777	576	252	6	439	392	3
Hamburg	17	1 220	1 220	833	387	—	995	198	27
Niedersachsen	51	3 297	2 808	2 519	776	2	2 628	612	57
dar.: Braunschweig	7	379	319	298	81	—	312	10	57
Clausthal-Zellerfeld	4	302	302	302	—	—	246	56	—
Göttingen	21	1 412	1 412	1 031	381	—	1 134	278	—
Hannover	11	855	775	741	112	2	669	186	—
Bremen	2	87	—	51	—	36	75	6	6
Nordrhein-Westfalen	87	6 112	5 152	4 487	1 625	—	3 958	2 121	33
dar.: Aachen	11	971	806	945	26	—	769	202	—
Bonn	16	828	756	487	341	—	638	190	—
Düsseldorf	5	228	228	161	67	—	212	16	—
Köln	18	1 658	1 433	1 276	382	—	909	746	3
Münster (Westfalen)	25	1 838	1 712	1 170	668	—	1 182	656	—
Hessen	36	2 854	2 531	2 110	629	115	1 731	1 087	36
dar.: Darmstadt	4	335	335	335	—	—	193	112	30
Frankfurt am Main	8	690	613	450	163	77	204	486	—
Gießen	6	492	284	337	155	—	267	219	6
Marburg an der Lahn	17	1 302	1 264	956	308	38	1 056	246	—
Rheinland-Pfalz	15	1 252	1 061	789	463	—	438	509	305
dar.: Gernersheim	4	344	344	103	241	—	42	—	302
Mainz	9	717	717	495	222	—	289	425	3
Baden-Württemberg	66	5 530	4 129	3 999	1 453	78	3 755	1 688	87
dar.: Freiburg im Breisgau	7	1 143	855	760	383	—	970	167	6
Heidelberg	15	1 194	1 194	872	322	—	620	574	—
Karlsruhe	8	813	549	679	134	—	652	161	—
Mannheim	5	260	225	213	47	—	162	98	—
Stuttgart (einschl. Hohenheim)	7	561	384	456	27	78	261	222	78
Tübingen	14	922	922	704	218	—	624	298	—
Bayern	92	8 583	7 708	6 068	2 201	314	5 266	3 182	135
dar.: Erlangen	17	1 537	1 471	1 095	376	66	1 042	492	3
München	48	4 497	4 372	3 166	1 206	125	2 817	1 652	28
Nürnberg	3	243	243	167	76	—	79	164	—
Würzburg	11	1 272	1 162	847	315	110	545	688	39
Saarland	7	934	934	679	255	—	580	186	168
Berlin (West)	21	2 928	2 555	2 184	629	115	2 185	688	55
Bundesgebiet	410	33 910	28 875	24 391	8 853	666	22 068	10 899	943

*) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsches Studentenwerk e. V., Bonn

15. Goethe-Institut

a) Lehrkräfte und Teilnehmer der Sprachkurse im Ausland am 1. 4. 1964

Land	Dozenten und Ortskräfte	Teilnehmer		Land	Dozenten und Ortskräfte	Teilnehmer	
		Anzahl	%			Anzahl	%
Europa	458	23 444	42,87	Amerika	193	8 169	14,94
Belgien	11	1 082	1,98	Argentinien	2	130	0,24
Dänemark	2	117	0,21	Brasilien	112	4 504	8,24
Finnland	12	940	1,72	Chile	29	1 203	2,20
Frankreich	64	1 931	3,53	Kanada	20	280	0,51
Griechenland	59	4 107	7,51	Kolumbien	10	400	0,73
Großbrit. u. Nordirl. (Ver. Kgr.)	15	457	0,84	Uruguay	16	1 437	2,63
Irland	9	1 460	2,67	Venezuela	4	215	0,39
Italien	102	3 789	6,93	Asien	227	8 940	16,35
Niederlande	5	230	0,42	Afghanistan	12	448	0,82
Norwegen	4	50	0,09	Birma	3	167	0,31
Portugal	27	2 424	4,43	Ceylon	4	162	0,30
Schweden	43	2 159	3,95	Indien	42	1 808	3,31
Spanien	60	1 649	3,02	Indonesien	21	822	1,50
Türkei	45	3 049	5,58	Irak	9	423	0,77
Afrika	129	14 127	25,83	Iran	12	565	1,03
Algerien	6	303	0,55	Japan	23	712	1,30
Äthiopien	9	112	0,21	Jordanien	1	106	0,19
Ghana	5	160	0,29	Libanon	20	837	1,53
Kamerun	6	290	0,53	Malaysia	4	215	0,39
Kenia	4	225	0,41	Pakistan	15	275	0,50
Kongo (Brazzaville u. Leopold- ville)	10	749	1,37	Philippinen	2	193	0,35
Libyen	4	270	0,49	Syrien	17	501	0,92
Madagaskar	7	144	0,26	Thailand	23	897	1,64
Marokko	10	557	1,02	Vietnam, Süd-	8	216	0,40
Nigeria	5	143	0,26	Zypern	6	159	0,29
Sudan	7	150	0,27	Britische Besitzung:			
Tansania	2	50	0,09	Hongkong	5	434	0,79
Togo	7	216	0,40				
Tunesien	8	510	0,93				
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	39	10 248	18,74	Insgesamt	1 007	54 680	100

15. Goethe-Institut

b) Teilnehmer der Sprachkurse an Unterrichtsstätten im Inland*) nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Teilnehmer			Herkunftsland	Teilnehmer				
	1962	1963	1964		1962	1963	1964		
	Anzahl		%		Anzahl		%		
Europa	2 194	2 912	2 851	29,42	Verein. Arab. Republik (Ägypten)	612	255	127	1,31
Albanien	1	—	—	—	Volta	—	1	14	0,14
Belgien	52	63	63	0,65	Amerika	1 680	2 253	2 716	28,03
Bulgarien	—	1	3	0,03	Argentinien	60	55	73	0,75
Bundesrep. Deutschland einschl. Berlin (West)	9	14	8	0,08	Bolivien	87	53	93	0,96
Dänemark	29	31	49	0,51	Brasilien	88	86	127	1,31
Estland	—	—	1	0,01	Chile	69	50	58	0,60
Finnland	39	110	92	0,95	Costa Rica	8	26	9	0,09
Frankreich	238	392	550	5,68	Dominikanische Republik	11	14	21	0,22
Griechenland	256	282	224	2,31	Ecuador	31	57	49	0,51
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	145	229	250	2,58	El Salvador	12	59	45	0,46
Irland	10	32	23	0,24	Guatemala	19	34	34	0,35
Island	2	17	18	0,19	Haiti	56	46	50	0,52
Italien	349	395	330	3,41	Honduras	5	18	19	0,20
Jugoslawien	13	30	56	0,58	Kanada	85	87	122	1,26
Lettland	—	—	1	0,01	Kolumbien	62	73	129	1,33
Luxemburg	1	—	—	—	Kuba	7	—	4	0,04
Niederlande	5	4	6	0,06	Mexiko	64	100	85	0,88
Norwegen	28	36	43	0,44	Nicaragua	12	15	27	0,28
Österreich	1	—	2	0,02	Panama	7	17	11	0,11
Polen	2	3	14	0,14	Paraguay	25	8	14	0,14
Portugal	36	65	64	0,66	Peru	40	109	91	0,94
Rumänien	1	—	—	—	Uruguay	8	18	30	0,31
Schweden	67	75	71	0,73	Venezuela	33	46	51	0,53
Schweiz	59	101	119	1,23	Vereinigte Staaten Britische Besitzung: Jamaika	889	1 280	1 571	16,21
Sowjetunion	—	2	3	0,03	Britische Besitzung: Jamaika	1	—	1	0,01
Spanien	154	170	195	2,01	Britische Besitzung: Jamaika	1	—	1	0,01
Tschechoslowakei	—	—	1	0,01	Britische Besitzung: Jamaika	1	—	1	0,01
Türkei	696	852	650	6,71	Staaten der Vereinigten Staaten: Puerto Rico	1	2	2	0,02
Ungarn	1	8	15	0,15	Asien	2 399	2 587	3 058	31,66
Afrika	1 752	1 072	1 010	10,42	Afghanistan	92	56	218	2,25
Algerien	2	22	77	0,79	Birma	2	1	9	0,09
Angola	25	8	—	—	Ceylon	10	17	7	0,07
Äthiopien	48	33	21	0,22	Indien	256	321	272	2,81
Basutoland	—	1	2	0,02	Indonesien	42	88	102	1,05
Betschuanaland	—	—	—	—	Irak	375	318	234	2,41
Dahome	4	7	4	0,04	Iran	162	441	527	5,44
Elfenbeinküste	3	6	18	0,19	Israel	10	10	12	0,12
Gabun	2	—	—	—	Japan	209	278	359	3,70
Ghana	181	117	135	1,39	Jemen	11	5	6	0,06
Ghaza	9	—	—	—	Jordanien	111	108	139 ^{*)}	1,43
Guinea	2	2	—	—	Kambodscha	—	—	2	0,02
Kamerun	22	6	11	0,11	Katar	—	—	2	0,02
Kenia	5	12	59	0,61	Korea, Süd-	24	31	61	0,63
Kongo (Brazzaville und Leopoldville)	86	17	26	0,27	Kuwait	6	6	10	0,10
Liberia	45	12	20	0,21	Laos	—	—	—	—
Libyen	62	81	54	0,56	Libanon	48	57	77	0,79
Madagaskar	21	22	13	0,13	Malaysia	14	1	23	0,24
Malawi ¹⁾	—	1	10	0,10	Nepal	2	4	2	0,02
Mali	2	2	1	0,01	Pakistan	82	71	46	0,47
Marokko	75	56	41	0,42	Philippinen	25	21	25	0,26
Mauretanien	—	—	6	0,06	Saudi-Arabien	287	274	330	3,41
Mozambique	6	—	—	—	Syrien	374	183	161	1,66
Niger	4	6	10	0,10	Taiwan (Formosa)	—	—	20	0,21
Nigeria	175	148	130	1,34	Thailand	107	201	297	3,07
Ruanda und Burundi	—	—	2	0,02	Vietnam, Süd-	32	14	48	0,50
Sambia einschl. Südrhodesien	1	11	20	0,21	Zypern	58	27	17	0,18
Senegal	1	5	2	0,02	Britische Besitzung: Hongkong	60	54	52	0,54
Sierra Leone	22	15	16	0,17	Australien und Ozeanien	32	37	49	0,51
Somali	35	17	3	0,03	Australien	27	33	44	0,45
Sudan	108	88	51	0,53	Neuseeland	5	4	5	0,05
Südafrika	17	15	23	0,24	Staatenlos	2	3	5	0,05
Tansania	21	28	35	0,36	Insgesamt	8 059	8 864	9 689	100
Togo	1	39	13	0,13					
Tschad	1	—	—	—					
Tunesien	133	33	56	0,58					
Uganda	3	12	10	0,10					

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) 1962 und 1963 unter der Bezeichnung Njassaland. — *) Darunter 30 Teilnehmer aus Palästina.

Quelle: Goethe-Institut zur Pflege der Deutschen Sprache und Kultur im Ausland e. V., München

16. Deutscher Akademischer Austauschdienst

a) Deutsche Stipendiaten nach Fachrichtungen

Jahr Fachrichtung	Insgesamt		Davon in									
			Europa		Amerika		Afrika		Asien		Australien und Ozeanien	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1957	162	100	116	71,6	30	18,5	9	5,6	6	3,7	1	0,6
1958	161	100	122	75,8	26	16,1	4	2,5	8	5,0	1	0,6
1959	157	100	113	72,0	32	20,4	5	3,2	7	4,4	—	—
1960	256	100	171	66,8	74	28,9	5	2,0	6	2,3	—	—
1961	247	100	166	67,2	62	25,1	5	2,0	14	5,7	—	—
1962	273	100	170	62,3	82	30,0	12	4,4	9	3,3	—	—
1963	288	100	186	64,6	82	28,5	7	2,4	13	4,5	—	—
1964	266	100	158	59,4	80	30,1	7	2,6	21	7,9	—	—
davon (1964):												
Geisteswissenschaften	137	100	86	62,8	31	22,6	3	2,2	17	12,4	—	—
Naturwissenschaften	46	100	19	41,3	22	47,9	2	4,3	3	6,5	—	—
Land- und Forstwirtschaft	9	100	4	44,5	2	22,2	2	22,2	1	11,1	—	—
Technische Wissenschaften	14	100	4	28,6	10	71,4	—	—	—	—	—	—
Medizin	21	100	12	57,1	9	42,9	—	—	—	—	—	—
Kunstwissenschaften	33	100	32	96,9	1	3,1	—	—	—	—	—	—
Sonstige Wissenschaften ..	6	100	1	16,7	5	83,3	—	—	—	—	—	—

b) Ausländische Stipendiaten

Jahr	Insgesamt		Davon aus									
			Europa		Amerika		Afrika		Asien		Australien und Ozeanien	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1957	535	100	172	32,2	215	40,2	20	3,7	128 ¹⁾	23,9 ¹⁾	—	—
1958	978	100	259	26,5	266	27,5	88	9,0	365 ¹⁾	37,3 ¹⁾	—	—
1959	1 078	100	281	26,1	309	28,7	107	9,9	381 ¹⁾	35,3 ¹⁾	—	—
1960	1 305	100	425	32,6	327	25,0	104	8,0	435	33,3	14	1,1
1961	1 394	100	453	32,5	343	24,6	138	9,9	444	31,9	16	1,1
1962	1 761	100	454	25,8	443	25,2	251	14,3	594	33,7	19	1,1
1963	1 999	100	482	24,1	565	28,3	285	14,3	646	32,3	21	1,1
1964	2 059	100	485	23,6	560	27,2	348	16,9	666	32,3	—	—
dar. aus Entwicklungs- ländern	1 550	100	225	14,5	385	24,8	316	20,4	624	40,3	—	—

c) Ausbildungsstand der deutschen Stipendiaten 1964

Ausbildungsstand	Insgesamt		Davon in							
			Europa		Amerika		Afrika		Asien	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Jüngerer Wissenschaftler mit Promotion nach dem Staatsexamen	59	22,2	17	10,7	37	46,2	2	28,6	3	14,3
mit Staatsexamen	81	30,4	38	24,1	31	38,8	—	—	12	57,1
Studenten mit Vorexamen	54	20,3	40	25,3	8	10,0	3	42,8	3	14,3
Studenten ohne Vorexamen	72	27,1	63	39,9	4	5,0	2	28,6	3	14,3
Insgesamt ...	266	100	158	100	80	100	7	100	21	100

d) Ausbildungsstand der ausländischen Stipendiaten 1964

Ausbildungsstand	Insgesamt		Davon aus									
			Europa		Amerika		Afrika		Asien		Australien und Ozeanien	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Jüngere Wissenschaftler mit Abschlußexamen ..	770	37,4	236	48,7	274	48,9	32	9,2	228	34,2	—	—
Studenten mit Vorexamen	145	7,0	—	—	145	25,9	—	—	—	—	—	—
Studenten ohne Vorexamen	1 144	55,6	249	51,3	141	25,2	316	90,8	438	65,8	—	—
Insgesamt ...	2 059	100	485	100	560	100	348	100	666	100	—	—

¹⁾ Einschl. Australien und Ozeanien.

17. Deutsche Forschungsgemeinschaft

a) Bewilligte Mittel*)

1000 DM

Jahr	Ins- gesamt	Normal- verfahren	Schwer- punkt- verfahren	Sonder- programme
1950	8 734	8 734	—	—
1951	10 885	10 885	—	—
1952	13 474	13 474	—	—
1953	26 079	12 584	13 496	—
1954	20 303	10 282	10 021	—
1955	26 006	11 897	14 109	—
1956	56 399	18 178	19 551	18 670
1957	54 019	21 487	19 289	13 243
1958	71 670	28 902	21 756	21 013
1959	69 847	34 319	25 411	10 116
1960 ¹⁾	50 396	25 397	18 997	6 003
1961	86 308	40 647	27 844	17 817
1962	98 987	43 618	35 210	20 160
1963	125 618	52 418	38 006	35 194
1964	146 020	58 581	44 989	42 450

b) Im Normalverfahren bewilligte Reisebeihilfen nach Erdteilen

Jahr	Ins- gesamt	Eu- ropa	Afrika	Ame- rika	Asien	Australien und Ozeanien
1950	61	50	6	2	3	—
1951	110	81	7	11	9	2
1952	198	145	16	25	10	2
1953	173	122	18	22	9	2
1954	132	100	6	13	13	—
1955	160	105	16	21	15	3
1956	180	110	18	31	20	1
1957	158	105	16	23	9	5
1958	180	113	15	20	29	3
1959	180	129	11	12	23	5
1960 ¹⁾	139	93	9	20	14	3
1961	167	110	23	21	13	—
1962	189	103	27	36	22	1
1963	190	105	26	24	31	4
1964	232	139	24	39	26	4

c) Im Normalverfahren bewilligte Beihilfen und Habilitandenstipendien nach Fachgebieten

Jahr Fachgebiet ²⁾	Ins- gesamt	Sach- beihilfen	Forschungs- und Aus- bildungs- stipendien	For- schungs- freijahre	Habili- tanden- stipendien	Reise- beihilfen	Druck- beihilfen
1950	1 091	639	260	—	—	61	131
1951	1 517	961	294	—	—	110	152
1952	1 969	1 215	382	—	—	198	174
1953	2 074	1 287	364	—	—	173	250
1954	1 832	1 164	327	—	—	132	209
1955	1 685	1 096	260	—	—	160	169
1956	2 062	1 333	319	21	—	180	209
1957	2 127	1 450	284	33	—	158	202
1958	2 651	1 757	338	85	—	180	291
1959	2 806	2 006	289	83	—	180	248
1960 ¹⁾	2 057	1 482	212	55	—	139	169
1961	3 016	2 079	252	90	126	167	302
1962	3 173	2 168	210	90	218	189	298
1963	3 291	2 316	203	73	211	190	298
1964	3 624	2 598	185	75	208	232	326
davon (1964):							
Evangelische Theologie	52	20	1	—	9	3	19
Katholische Theologie	54	14	2	—	9	—	29
Rechtswissenschaft	70	12	1	3	21	1	32
Wirtschafts- und Sozialwissenschaft	109	47	4	3	35	3	17
Theoretische Medizin	219	176	27	2	6	3	5
Praktische Medizin	336	289	26	2	3	4	12
Philosophie	98	31	21	9	5	4	28
Altertumswissenschaft	103	52	5	3	5	18	20
Kulturen des Orients	92	27	6	8	4	16	31
Neuere Philologie, Gruppe A	145	69	4	7	22	7	36
Neuere Philologie, Gruppe B	68	19	2	1	13	7	26
Geschichte	118	52	3	13	15	16	19
Kunstwissenschaft	100	38	21	6	—	23	12
Völkerkunde	36	18	1	1	1	10	5
Geschichte der Naturwissenschaften, der Medizin und der Technik	20	11	—	—	2	1	6
Biologie	298	236	19	2	9	28	4
Geologie und Mineralogie	180	118	14	2	5	37	4
Geographie	77	37	—	2	—	24	14
Chemie	470	434	13	1	18	4	—
Physik	201	187	4	—	5	4	1
Mathematik	39	19	6	2	9	2	1
Bauingenieurwesen	48	45	—	1	2	—	—
Städtebau und Landesplanung	6	3	—	1	1	1	—
Bergbau und Hüttenwesen	85	82	—	—	3	—	—
Maschinenwesen	143	141	—	—	2	—	—
Elektrotechnik	54	52	—	—	1	1	—
Allgemeines Ingenieurwesen	36	35	—	1	—	—	—
Landwirtschaft und Gartenbau	258	240	1	3	—	13	1
Veterinärmedizin	46	39	2	—	3	1	1
Forst- und Holzwissenschaft	63	55	2	2	—	1	3

*) Die Deutsche Forschungsgemeinschaft vergibt ihre Mittel zur Förderung einzelner Vorhaben im sogenannten Normalverfahren, zur Förderung von Spezialgebieten im Schwerpunktprogramm und im Rahmen verschiedener Sonderprogramme (z. B. zur Beschaffung von elektronischen Rechenanlagen und anderen Großgeräten und zur Förderung des wissenschaftlichen Bibliothekswesens usw.).

¹⁾ Wegen Umstellung des Haushaltsjahres nur Angaben für 9 Monate. — ²⁾ Die Gliederung der Fachgebiete entspricht den Fachausschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bad Godesberg

18. Theater 1963/64

Land	Ge- meinden mit The- atern ¹⁾	Theater ²⁾		Eigene Veranstaltungen am Ort					Gastspiele fremder Ensem- bles am Ort	Veranstal- tungen am Ort insgesamt	Gastspiele nach außerhalb
		ins- gesamt	darunter gemein- liche	Opern	Operetten	Schau- spiele	Tanzver- anstal- tungen	Konzerte der Theater- orchester			
Anzahl											
Schleswig-Holstein ...	5	10	9	361	175	1 004	31	—	30	1 601	410
Hamburg	1	3	—	295	—	911	33	—	30	1 269	17
Niedersachsen	10	19	—	641	443	2 606	53	59	33	3 835	669
Bremen	2	4	2	228	155	643	12	17	15	1 070	18
Nordrhein-Westfalen .	20	42	37	1 984	1 067	4 220	176	35	418	7 900	1 981
Hessen	6	16	4	680	260	1 924	62	61	101	3 088	589
Rheinland-Pfalz	5	9	8	334	306	625	19	24	16	1 324	430
Baden-Württemberg .	12	22	12	984	378	2 615	119	63	179	4 338	1 043
Bayern	10	20	13	920	782	2 184	44	50	90	4 070	584
Saarland	1	3	2	113	67	573	9	16	12	790	280
Berlin (West)	1	8	4	269	9	918	40	2	21	1 259	58
Bundesgebiet ...	73	156	91	6 809	3 642	18 223	598	327	945	30 544	6 079

Land	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Vorstellungen)						Plätze am 31. 12. 1963 ³⁾		
	insgesamt	Opern	Operetten	Schauspiele	Tanzver- anstaltungen	Konzerte der Theater- orchester	insgesamt	auf 1000 Ein- wohner ⁴⁾	
1 000								Anzahl	
Schleswig-Holstein ...	760,8	227,6	105,8	405,5	21,9	—	6 706	9,9	
Hamburg	1 479,7	481,2	—	944,6	53,9	—	4 316	2,3	
Niedersachsen	2 353,2	643,2	287,2	1 309,5	50,2	63,1	13 890	9,1	
Bremen	591,3	175,8	108,7	283,8	11,4	11,6	2 117	2,9	
Nordrhein-Westfalen .	5 116,5	1 641,1	730,1	2 576,3	146,8	22,2	25 117	3,9	
Hessen	1 903,8	617,8	206,5	948,4	73,1	58,0	10 777	7,7	
Rheinland-Pfalz	623,9	224,2	130,9	245,1	4,0	19,7	6 642	15,0	
Baden-Württemberg .	2 540,1	870,7	237,9	1 243,4	118,5	69,6	13 734	7,2	
Bayern	2 889,1	908,9	577,3	1 288,5	83,8	30,6	16 297	6,9	
Saarland	305,1	91,4	51,1	139,0	6,0	17,6	1 451	10,9	
Berlin (West)	1 191,7	499,8	9,5	595,9	84,7	1,8	9 969	4,6	
Bundesgebiet ...	19 755,2	6 381,7	2 445,0	9 980,0	654,3	294,2	111 016	5,7	

Land	Gastspielveranstaltungen auswärtiger Bühnensembles ⁵⁾							
	Theater- räume	Plätze	Veranstaltungen			Besucher		
			Opern, Operetten, Tanz	Schau- spiele	Konzerte	Opern, Operetten, Tanz	Schau- spiele	Konzerte
Anzahl								
Schleswig-Holstein ...	9	4 345	28	159	46	11,1	73,8	15,4
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	30	21 016	167	442	99	113,8	249,3	38,1
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen .	148	91 772	634	1 239	345	385,6	675,3	148,4
Hessen	15	11 316	76	131	66	58,7	77,1	36,5
Rheinland-Pfalz	17	11 575	115	116	67	83,7	72,6	35,5
Baden-Württemberg .	46	34 432	190	353	91	109,9	188,1	38,2
Bayern	39	27 786	270	575	102	150,7	296,7	47,2
Saarland	18	9 860	31	39	36	14,8	10,9	9,8
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ...	322	212 102	1 511	3 054	852	928,3	1 643,8	369,1

¹⁾ Erfasst wurden alle Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern und alle kreisfreien Gemeinden im Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — ²⁾ Es wurden sämtliche öffentlichen Theater in die Statistik einbezogen, dagegen keine Privattheater. — ³⁾ Einschl. Freilichtbühnen. — ⁴⁾ Auf die mittleren Einwohnerzahlen 1963 der Gemeinden, die ein Theater besitzen, bezogen. — ⁵⁾ In Gemeinden über 20 000 Einwohner ohne stehende Theater.

19. Filmproduktion, Filmangebot und Filmbesuch, Filmtheater

a) Filmproduktion *)

Herstellungsjahr	Spielfilme ¹⁾			Programmfüllende Märchen- und Jugendfilme ²⁾			Abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme ³⁾			Kurzfilme (Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme ⁴⁾)		
	insgesamt	darunter mit Prädikat ⁵⁾		insgesamt	darunter mit Prädikat ⁵⁾		insgesamt	darunter mit Prädikat ⁵⁾		insgesamt	darunter mit Prädikat ⁵⁾	
		besonders wertvoll	wertvoll		besonders wertvoll	wertvoll		besonders wertvoll	wertvoll		besonders wertvoll	wertvoll
1955.....	118	2	17	10	1	5	19	2	7	417	11	266
1956.....	117	3	9	5	—	3	16	1	7	406	18	221
1957.....	104	2	7	3	—	2	15	4	5	459	38	291
1958.....	115	3	16	—	—	—	21	8	4	456	22	237
1959.....	105	2	13	1	—	1	15	—	4	519	40	287
1960.....	94	6	8	—	—	—	14	6	1	466	58	200
1961.....	79	1	6	1	—	—	17	8	4	396	40	182
1962.....	61	1	6	—	—	—	8	—	4	294	22	116
1963.....	63	—	7	—	—	—	14	3	2	248	23	105
1964 ⁶⁾	68	2	7	—	—	—	...	...	...	...	...	...

b) Filmangebot

Jahr	Neu zum Einsatz gelangte Spielfilme											
	insgesamt	hergestellt in										
		Bundesrepublik Deutschl. einschl. Bln. (W ⁷⁾)	SBZ und Sowj.-Sektor v. Bln.	Österreich	Schweiz	Frankreich	Frankreich/Italien ⁸⁾	Italien	Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	Vereinigte Staaten	Japan	sonstigen Ländern
1955.....	486	122	4	20	1	37	18	31	24	215	1	13
1956.....	495	120	2	26	3	41	17	22	29	209	1	25
1957.....	529	111	2	23	1	42	17	33	54	221	1	24
1958.....	571	109	6	22	4 ⁹⁾	48	21	25	51	242	5	38
1959.....	516	107	1	18	4 ⁹⁾	46	24	22	51	202	3	38
1960.....	522	98	3	16	3	50	50	32	54	175	6	35
1961.....	465	80 ⁹⁾	5	17	6	39	45	35	51	139	4	44
1962.....	433	64	1	19	2	41	54	37	46	122	7	40
1963.....	409	58	—	12	4	22	58	38	49	120	6	42
1964.....	416	70 ⁹⁾	—	10	—	14	56	44	45	123	8	46

c) Filmbesuch und Einnahmen der Filmtheater *)

Jahr	Filmbesuche								Einnahmen		
	je Einwohner ¹⁰⁾	insgesamt	davon in Gemeinden mit ... Einwohnern						insgesamt	Vergütungssteuern	Einnahmen ohne Vergütungssteuern
			unter 50 000		50 000 bis unter 100 000		100 000 und mehr				
			Anzahl	Mill.	Mill.	%	Mill.	%				Mill.	%	Mill. DM
1955.....	14,8	766	349	45,5	59	7,8	358	46,7	866	141	725
1956.....	15,6	818	368	45,0	65	7,9	385	47,1	956	151	805
1957.....	15,1	801	362	45,2	63	7,8	376	47,0	1 014	153	861
1958.....	14,0	750	347	46,3	57	7,6	345	46,1	1 013	143	871
1959.....	12,1	671	323	48,1	48	7,2	300	44,7	926	121	805
1960.....	10,8	605	293	48,5	44	7,2	268	44,3	863	106	758
1961.....	9,1	518	252	48,7	38	7,3	228	44,0	778	82	696
1962.....	7,6	443	217	49,0	33	7,4	193	43,6	710	55	655
1963.....	6,6	377	—	—	—	—	—	—	641	38	603

d) Ortsfeste Filmtheater am 31. 12. 1963

Land	Gemeinden mit Filmtheatern		Filmtheater					Sitzplätze in Filmtheatern		
	Anzahl	%	insgesamt		mit ... Sitzplätzen			insgesamt	je Filmtheater	auf 1 000 Einwohner
					bis 500	501 — 1 000	über 1 000			
					Anzahl					
Schleswig-Holstein...	100	210	3,5	171	38	1	82 612	393	34,8	
Hamburg.....	1	111	1,9	55	50	6	60 208	542	32,4	
Niedersachsen.....	315	602	10,1	471	124	7	240 875	400	35,5	
Bremen.....	2	51	0,9	23	27	1	28 267	554	39,0	
Nordrhein-Westfalen.	496	1 472	24,7	950	489	33	693 615	471	42,4	
Hessen.....	327	623	10,4	528	92	3	230 417	370	46,0	
Rheinland-Pfalz.....	298	464	14,1	398	66	—	165 805	357	47,2	
Baden-Württemberg.	463	844	20,3	646	187	11	335 563	398	41,4	
Bayern.....	646	1 214	3,1	1 010	198	6	452 822	373	46,0	
Saarland.....	115	183	3,2	150	31	2	74 456	407	67,3	
Berlin (West).....	1	190	.	99	84	7	97 867	515	44,5	
Bundesgebiet ...	2 764	5 964	100	4 501	1 386	77	2 462 507	925	42,3	

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West), bis einschl. 1958 ohne Saarland.

¹⁾ 1 600 m und mehr; einschl. der in deutsch/ausländischer Co-Produktion hergestellten Spielfilme. — ²⁾ 1 600 m und mehr. — ³⁾ Unter 1 600 m. — ⁴⁾ Filmbewertungsstelle Wiesbaden. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁶⁾ Bis 1958 ohne Saarland. — ⁷⁾ Französisch/italienische bzw. italienisch/französische Co-Produktion. — ⁸⁾ Einschl. eines Filmes aus Liechtenstein. — ⁹⁾ Darunter ein Fernsehfilm. — ¹⁰⁾ Stand: jeweils 31. Dezember.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden-Biebrich

20. Ton-Rundfunkprogramm 1964 nach Art der Sendung

a) 1., 2. und 3. Programm

Rundfunkanstalt	Gesamt- sende- zeit Minuten	Von der Gesamtsendezeit entfallen auf										
		Musiksendungen			Wortsendungen					Werbefunk		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon			insge- samt	darunter reine Werb- bung		
			Ernste Musik und Opern	Operetten, Unterhaltungs- und Tanzmusik		Politik und Wirt- schaft	Kultur, Literatur und Erlebung	Hör- spiele			Zeit- funk	Sport
1. Programm												
Norddeutscher Rundfunk	256 930 ¹⁾	59,1	12,4	46,7	40,9	16,8	19,1	1,0	2,6	1,4	—	—
Radio Bremen	372 650	50,1	5,4	44,7	41,6	12,1	20,1	0,9	5,2	3,3	8,3	2,2
Westdeutscher Rundfunk	239 102 ²⁾	66,8	13,3	53,5	33,2	16,0	13,6	0,8	1,7	1,1	—	—
Hessischer Rundfunk	503 121	61,8	4,4	57,4	31,3	17,3	8,0	0,7	3,7	1,6	6,9	1,9
Südwestfunk	503 808	54,7	13,0	41,7	38,0	16,4	16,0	0,7	2,7	2,2	7,3	1,9
Süddeutscher Rundfunk	468 995	55,8	16,5	39,3	36,3	15,1	17,2	0,7	1,5	1,8	7,9	2,0
Bayerischer Rundfunk	442 295	56,3	9,6	46,7	36,2	14,1	14,7	0,8	3,8	2,8	7,5	2,9
Saarländischer Rundfunk	393 549	36,9	5,5	31,4	27,7	8,3	15,3	0,8	2,3	1,0	35,4	1,4
Sender Freies Berlin	514 360	49,7	10,7	39,0	42,2	17,7	15,1	1,0	6,4	2,0	8,1	1,1
2. Programm												
Norddeutscher Rundfunk	396 787	67,0	14,8	52,2	33,0	10,3	17,8	0,9	1,9	2,1	—	—
Radio Bremen	372 650	56,5	25,6	30,9	37,2	9,3	23,9	0,9	2,9	0,2	6,3	1,9
Westdeutscher Rundfunk	385 955	67,4	25,0	42,4	32,6	13,4	12,4	1,5	2,7	2,6	—	—
Hessischer Rundfunk	349 030	63,7	37,1	26,6	30,2	7,2	17,0	0,9	2,7	2,4	6,1	1,7
Südwestfunk	531 368	51,8	22,0	29,8	40,4	12,2	18,6	0,7	6,1	2,8	7,8	1,8
Süddeutscher Rundfunk	408 828	55,2	24,5	30,7	35,2	11,7	13,5	1,3	6,5	2,2	9,6	2,3
Bayerischer Rundfunk	376 856	67,6	23,9	43,7	32,4	6,4	18,9	0,7	5,5	0,9	—	—
Saarländischer Rundfunk	344 437	50,9	18,4	32,5	37,9	6,8	24,3	1,0	2,0	3,8	11,2	1,0
Sender Freies Berlin	219 415	59,3	29,0	30,3	40,7	10,6	19,5	2,5	3,1	5,0	—	—
3. Programm												
Norddeutscher Rundfunk	68 239	49,9	28,4	21,5	50,1	10,0	36,7	3,4	—	—	—	—
Westdeutscher Rundfunk	67 066	39,7	33,3	6,4	60,3	37,9	16,1	6,3	—	—	—	—
Hessischer Rundfunk	41 665	43,9	22,6	21,3	56,1	42,0	13,6	0,5	—	—	—	—
Sender Freies Berlin	21 625	55,0	22,0	33,0	45,0	10,0	35,0	—	—	—	—	—
Süddeutscher Rundfunk	18 747	17,7	0,7	17,0	82,3	79,8	2,5	—	—	—	—	—

b) Deutsche Welle*)

Rundfunkanstalt errichtet durch Bundesgesetz

Art der Darbietung	Dauer d. Sendungen	
	Minuten	%
Deutsches Programm		
Musiksendungen	308 270	49,1
Wortsendungen	319 286	50,9
Insgesamt	627 556	100
Fremdsprachiges Programm		
Musiksendungen	170 878	26,9
Wortsendungen	463 932	73,1
Insgesamt	634 810	100

c) Deutschlandfunk**)

Rundfunkanstalt des Bundesrechts gemäß Bundesgesetz vom 29. 11. 1960

Art der Darbietung	Dauer d. Sendungen	
	Minuten	%
Musiksendungen	323 306	59,3
Wortsendungen	165 264	30,3
Fremdsprachige Sendungen	56 810	10,4
Insgesamt	545 380	100

*) Alle Sendungen sind für das Ausland bestimmt. — **) Der Deutschlandfunk veranstaltet Rundfunksendungen für Deutschland und das europäische Ausland. Gemäß dem Gesetz über die Errichtung von Rundfunkanstalten des Bundesrechts soll der Deutschlandfunk für die Gestaltung seines Programms soweit als möglich die Programme der Rundfunkanstalten des Landesrechts mitverwenden.

¹⁾ Anteil des NDR am Gemeinschaftsprogramm des WDR und des NDR auf der Mittelwelle. — ²⁾ Anteil des WDR am Gemeinschaftsprogramm des NDR und des WDR auf der Mittelwelle.

Quelle: Hessischer Rundfunk, z. Z. geschäftsführende Anstalt der ARD, Frankfurt am Main

21. Fernseh-Rundfunkprogramm

a) Deutsches Fernsehen *)
(Gemeinschaftsprogramm)

Art der Darbietung	I. Programm				Vormittagsprogramm ¹⁾			
	Dauer der Sendungen							
	1963		1964		1963		1964	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Zeitgeschehen	38 940	26,1	37 723	23,4	19 356	43,1	19 151	33,5
Fernsehspiele	20 538	13,8	20 150	12,5	—	—	—	—
Musiksendungen	621	0,4	1 072	0,7	—	—	—	—
Unterhaltung	22 303	15,0	24 539	15,2	—	—	—	—
Kinder-, Jugend- und Frauenfunk	17 929	12,0	19 092	11,8	—	—	—	—
Sport	12 274	8,2	13 693	8,5	—	—	—	—
Spielfilme von Verleihern	7 144	4,8	7 284	4,5	—	—	—	—
Tagesschau, Wochenspiegel	12 892	8,7	13 115	8,1	—	—	6 524	11,5
Eurovision (nur Auslandsübernahmen)	8 962	6,0	10 311	6,4	—	—	—	—
Programmverbindung	7 392	5,0	14 455	8,9	—	—	—	—
Sonstige Beiträge	—	—	—	—	25 547	56,9	31 434	55,0
Insgesamt ...	148 995	100	161 434	100	44 903	100	57 109	100

Regionalprogramm und Werbefernsehen

Rundfunkanstalt	Regionalprogramm		Werbefernsehen				3. Fernsehprogramm
			insgesamt		darunter reine Werbung (Spots)		
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	
	Dauer der Sendung in Minuten						
Nordd. Rundfunk mit Radio Bremen	28 243	30 020	27 486	28 177	5 977	6 061	—
Westdeutscher Rundfunk	22 202 ²⁾	28 239 ²⁾	13 081	14 171	4 019	4 027	—
Hessischer Rundfunk	6 690	29 255	21 189	21 784	5 674	5 723	6 936
Südwestfunk	4 176 ³⁾	14 676 ³⁾	10 325	10 153	2 796	3 046	—
Süddeutscher Rundfunk	4 204 ³⁾	14 722 ³⁾	9 948	10 478	2 894	3 101	—
Bayerischer Rundfunk	2 339 ⁴⁾	27 493	24 417	25 333	4 800	4 818	16 590
Saarländischer Rundfunk	8 845	30 172 ⁵⁾	16 867	20 187	6 306	6 043	—
Sender Freies Berlin	8 821	45 058	20 410	31 944	6 007	6 060	—

Quelle: Hessischer Rundfunk, z. Z. geschäftsführende Anstalt der ARD, Frankfurt am Main

b) Zweites Deutsches Fernsehen 1964

Art der Darbietung	Dauer d. Sendungen		Art der Darbietung	Dauer d. Sendungen	
	Minuten	%		Minuten	%
Tagesgeschehen	15 097	12,8	Kulturelle Sendungen	9 704	8,2
Politik und Zeitgeschehen	14 122	11,9	Werbefernsehen (Spots)	2 631	2,2
Dokumentarberichte	4 601	3,9	Werbefernsehen (Mainzelmännchen)	992	0,9
Sportsendungen	22 311	18,8	Programmverbindung (Ansagen, Pausen, Vorschau)	8 604	7,2
Unterhaltungssendungen	10 629	9,0	Sonstige Beiträge	373	0,3
Dokumentarspiele ⁶⁾	4 988	4,2			
Fernsehspiele und Spielfilme	16 326	13,8			
Theater und Musiksendungen	8 134	6,8			
			Insgesamt ...	118 512	100

Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz

*) Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) täglich gleichzeitig ausgestrahlt. Auf die Rundfunkanstalten entfallen folgende Pflichtbeiträge: Norddeutscher Rundfunk 20%, Westdeutscher Rundfunk 25%, Bayerischer Rundfunk 17%, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk und Sender Freies Berlin je 8%, Radio Bremen und Saarländischer Rundfunk je 3%.

¹⁾ Ab 4. 9. 1961 bringt der Sender Freies Berlin unter Beteiligung aller Rundfunkanstalten der ARD ein Vormittagsprogramm für die Bewohner der sowjetischen Besatzungszone und des Sowjetsektors von Berlin. Das Programm wird von den Sendern folgender Rundfunkanstalten ausgestrahlt: Sender Freies Berlin, Norddeutscher Rundfunk, Radio Bremen, Bayerischer Rundfunk (Ochsenkopf und Kreuzberg), Hessischer Rundfunk (Hoher Meißner). — ²⁾ 1964: 13 442 und 1963: 8 520 Minuten im Rahmen der über die Sender des künftigen 3. Programms ausgestrahlten Sendungen „Prisma des Westens“. — ³⁾ Anteil des Süddeutschen Rundfunks und des Südwestfunks am Gemeinschaftsprogramm dieser Sender. — ⁴⁾ Davon 401 Minuten im II. Programm. — ⁵⁾ Davon entfallen 2 957 Minuten auf das sogenannte Mittagsprogramm (Oktober—Dezember 1964). — ⁶⁾ Ab 1. 1. 1964 neue Programmsparte; bis 31. 12. 1963 Sendezeit in der Unterhaltung ausgewiesen.

22. Buchproduktion *)

Sachgebiet	1962					1963				
	Verlagsveröffentlichungen									
	ins- gesamt	Erst- auflage		Neu-		ins- gesamt	Erst- auflage		Neu-	
		Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeines, Buch und Schrift, Hochschulen	337	283	1,6	54	1,1	358	309	1,5	49	1,0
Religion, Theologie	1 690	1 318	7,4	372	7,8	1 747	1 360	6,6	387	7,6
Philosophie, Psychologie	544	395	2,2	149	3,1	587	419	2,0	168	3,3
Recht, Verwaltung	1 285	877	4,9	408	8,6	1 623	1 158	5,6	465	9,1
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Statistik	1 382	1 246	7,0	136	2,9	1 500	1 340	6,5	160	3,1
Politik, Wehrwesen	319	286	1,6	33	0,7	319	286	1,4	33	0,6
Sprach- und Literaturwissenschaft	672	474	2,7	198	4,2	830	605	2,9	225	4,9
Schöne Literatur	4 959	4 327	24,2	632	13,3	5 242	4 556	22,2	686	13,4
Jugendschriften	957	756	4,2	201	4,2	1 355	1 165	5,7	190	3,7
Erziehung, Unterricht, Jugendpflege	929	673	3,8	256	5,4	1 154	908	4,4	246	4,8
Schulbücher	1 666	590	3,3	1 076	22,6	1 957	827	4,0	1 130	22,1
Bildende Kunst, Kunstgewerbe	782	692	3,9	90	1,9	854	767	3,7	87	1,7
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundfunk	301	238	1,3	63	1,3	386	298	1,4	88	1,7
Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde	1 486	1 299	7,3	187	3,9	1 567	1 354	6,6	213	4,2
Erd- und Völkerkunde, Reisen	471	378	2,1	93	2,0	599	485	2,4	114	2,2
Karten, Atlanten	893	802	4,5	91	1,9	1 226	1 156	5,6	70	1,4
Medizin	544	414	2,3	130	2,7	592	438	2,1	154	3,0
Naturwissenschaften	884	728	4,1	156	3,3	1 129	961	4,7	168	3,3
Mathematik	144	94	0,5	50	1,1	176	122	0,6	54	1,1
Technik, Industrie, Gewerbe	1 064	880	4,9	184	3,9	1 112	884	4,3	228	4,5
Handel, Verkehr	597	524	2,9	73	1,5	644	571	2,8	73	1,4
Land- und Forstwirtschaft, Hauswirtschaft	332	253	1,4	79	1,7	355	268	1,3	87	1,7
Turnen, Sport, Spiele	201	167	0,9	34	0,7	142	116	0,6	26	0,5
Verschiedenes	62	47	0,3	15	0,3	88	69	0,3	19	0,4
Kalender und Almanache	114	113	0,6	1	0,0	131	131	0,6	—	—
Insgesamt ...	22 615	17 854	100	4 761	100	25 673	20 553	100	5 120	100

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

23. Zeitungen und Zeitschriften 1964 *)

Zeitung Zeitschrift	Insgesamt	Druck- auflage	Verkaufsauflage		Davon	
			Anzahl	%	Einzel- bezieher	
					1 000	1 000
Tageszeitungen	519	19 502	17 600	86,4	11 138	6 461
Wochenzeitungen	24	3 175	2 773	13,0	1 000	1 774
Zeitungen insgesamt ...	543	22 677	20 373	100	12 138	8 235
davon:						
mit 3- bis 7mal wöchentlichem Erscheinen	473	19 339	17 453	85,7	11 014	6 438
mit weniger als 3mal wöchentlichem Erscheinen	70	3 338	2 920	14,3	1 124	1 797
Zeitschriften¹⁾	668	66 388	58 359	100	34 433	23 927
Publikumszeitschriften	239	48 887	42 640	73,1	22 189	20 451
Illustrierte, Unterhaltungs-, Familien-, Heimat-, Roman- Zeitschriften, Magazine, Film-, Rundfunk-, Rätsel- Zeitschriften usw.	69	28 459	24 626	42,2	10 413	14 213
Frauen- und Modezeitschriften	24	7 567	6 429	11,0	3 292	3 136
Kulturelle, politische, weltanschauliche, konfessionelle, popu- lärwissenschaftliche, Jugendzeitschriften usw.	98	11 185	10 376	17,7	8 045	2 331
Sport-, Bade-, Reisezeitschriften	48	1 676	1 209	2,0	439	771
Fachzeitschriften	429	17 501	15 719	26,9	12 244	3 476
Wissenschaftliche und technisch-wissenschaftliche Zeitschriften	53	819	687	1,2	541	146
Wissenschaftliche und technische Zeitschriften für Industrie, Handel, Handwerk, Verkehr, Wohnungs- und Sied- lungswesen	242	6 384	5 179	8,9	4 065	1 114
Zeitschriften für Kommunalwesen, Verwaltung, Politik, Recht, Steuern, Versicherungs- und Sozialwesen usw.	57	7 738	7 475	12,8	5 322	2 154
Zeitschriften für Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft, Gärtenbau und verwandte Gebiete	77	2 560	2 378	4,1	2 316	62
Kundenzeitschriften¹⁾	48	17 727	17 197	—	—	—

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Jahresdurchschnitt.

¹⁾ Die IIVW erfasst nur ca. 43% aller Zeitschriften und Kundenzeitschriften im Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V., Bad Godesberg

24. Tageszeitungen im 4. Vierteljahr 1964

Land	Insgesamt				Davon mit einer Auflage von ... bis ... Exemplaren									
	Haupt- ausgaben	Neben- ausgaben	Druck- auflage	Ver- kaufs- aufgabe	bis 5 000		5 001—10 000		10 001—50 000		50 001—100 000		über 100 000	
					Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- aufgabe	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- aufgabe	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- aufgabe	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- aufgabe	Haupt- ausgaben	Ver- kaufs- aufgabe
Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	
Schleswig-Holstein ...	38	15	529	500	21	47	3	21	11	200	2	133	1	99
Hamburg ¹⁾	12	4	8 615	7 639	1	5	1	7	3	83	—	—	7	7 544
Niedersachsen	93	78	1 497	1 397	33	88	26	179	29	577	2	143	3	410
Bremen	4	—	248	233	—	—	—	—	3	107	—	—	1	126
Nordrhein-Westfalen ..	114	266	3 933	3 560	42	117	20	138	33	767	9	610	10	1 928
Hessen	85	55	1 596	1 372	49	102	12	73	16	355	2	117	6	725
Rheinland-Pfalz	35	55	784	700	20	31	3	15	7	123	2	116	3	415
Baden-Württemberg ..	103	109	2 117	1 955	41	97	20	127	30	566	6	411	6	754
Bayern	118	158	2 397	2 174	51	98	26	171	26	531	8	407	7	967
Saarland	6	12	247	232	1	4	1	7	3	76	—	—	1	145
Berlin (West)	8	7	1 021	908	—	—	—	—	2	50	3	201	3	657
Bundesgebiet ...	616	759	22 984	20 670	259	589	112	738	163	3 435	34	2 138	48	13 770

1) Einschl. überregional verbreiteter Bild-Zeitung.

Quelle: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e. V., Bad Godesberg

25. Deutscher Sängerbund am 15. 7. 1964

a) Sängerkreise, Vereinsorte, Bundesvereine, Bundeschöre

Mitgliedsbund	Sänger- kreise	Vereins- orte	Bundes- vereine	Bundeschöre				
				insgesamt	Männer- Chöre	Frauen- Chöre	Gemischte Chöre	Kinder, Jugend- Chöre
Badischer Sängerbund	20	1 046	1 432	1 645	1 342	61	195	47
Bayerischer Sängerbund	14	280	331	430	247	29	147	7
Berliner Sängerbund	1	10	64	65	55	4	4	2
Fränkischer Sängerbund	13	1 087	1 271	1 527	1 026	84	408	9
Sängerbund Hamburg	9	3	119	119	89	7	20	3
Hessischer Sängerbund	39	1 040	1 353	1 625	1 196	102	267	60
Maintal Sängerbund	7	129	159	198	141	6	41	10
Mitteldeutscher Sängerbund	18	500	589	643	441	22	169	11
Sängerbund Nordrhein-Westfalen ..	64	1 636	3 423	3 425	2 951	128	277	69
Sängerbund Nordwestdeutschland ..	33	960	1 447	1 635	925	170	452	88
Pfälzischer Sängerbund	15	518	629	726	547	33	130	16
Sängerbund Rheinland-Pfalz	28	984	1 246	1 246	1 048	29	149	20
Saar Sängerbund	7	272	367	418	332	13	50	23
Sängerbund Schleswig-Holstein ...	5	269	375	375	231	33	108	3
Schwäbischer Sängerbund	22	1 338	1 546	2 267	1 380	279	563	45
Schwäbisch-Bayerischer Sängerbund	8	237	280	351	240	32	69	10
Deutsche Sängerschaft	—	27	31	32	30	—	2	—
Sondershäuser Verband	—	24	25	30	11	—	19	—
Deutsche Chöre im Ausland	—	155	246	357	163	59	121	14
Insgesamt ...	303	10 515	14 933	17 114	12 395	1 091	3 191	437
dagegen 1963 ...	303	10 443	14 880	16 948	12 322	1 052	3 185	389

b) Mitglieder

Mitgliedsbund	Insgesamt	Singende Mitglieder					Fördernde Mitglieder
		zusammen	Männer	Frauen	Jugendliche	Kinder	
Badischer Sängerbund	199 041	58 916	51 786	4 979	232	1 919	140 125
Bayerischer Sängerbund	23 854	10 268	7 295	2 624	45	304	13 586
Berliner Sängerbund	3 934	2 394	1 926	321	104	43	1 540
Fränkischer Sängerbund	98 741	45 082	35 897	8 693	25	467	53 659
Sängerbund Hamburg	7 189	3 858	2 966	718	—	174	3 331
Hessischer Sängerbund	141 339	53 789	45 410	6 273	230	1 876	87 550
Maintal Sängerbund	16 775	6 443	5 390	794	18	241	10 332
Mitteldeutscher Sängerbund	32 774	20 580	16 720	3 410	64	386	12 194
Sängerbund Nordrhein-Westfalen ..	296 936	120 008	105 463	9 470	828	4 247	176 928
Sängerbund Nordwestdeutschland ..	89 846	51 219	33 802	12 484	1 181	3 752	38 627
Pfälzischer Sängerbund	88 870	23 869	20 301	2 943	40	585	65 001
Sängerbund Rheinland-Pfalz	120 216	40 170	35 883	3 311	128	848	80 046
Saar Sängerbund	46 957	14 556	12 349	1 307	225	675	32 401
Sängerbund Schleswig-Holstein ...	22 283	10 871	7 910	2 827	80	54	11 412
Schwäbischer Sängerbund	177 892	66 149	50 252	14 333	339	1 225	111 743
Schwäbisch-Bayerischer Sängerbund	22 199	9 825	7 845	1 562	165	253	12 374
Deutsche Sängerschaft	4 844	527	487	40	—	—	4 317
Sondershäuser Verband	6 796	810	535	275	—	—	5 986
Deutsche Chöre im Ausland	34 326	11 228	7 090	3 640	207	291	23 098
Insgesamt ...	1 434 812	550 562	449 307	80 004	3 911	17 340	884 250
dagegen 1963 ...	1 427 173	557 011	456 066	81 609	4 437	14 899	870 162

Quelle: Deutscher Sängerbund e. V., Köln

26. Jugendherbergen 1964

Land	Jugendherbergen							
	insgesamt		in Fremdenverkehrsgemeinden ¹⁾					
	Jugendherbergen	Betten	Jugendherbergen	Betten	Fremdenmeldungen		Übernachtungen	
					insgesamt	von Ausländern	insgesamt	von Ausländern
am 1. 1. 1964		am 1. 4. 1964		im Sommerhalbjahr 1964 (April bis September)				
Schleswig-Holstein	61 ¹⁾	8 318 ²⁾	46	6 276	178 992	22 030	503 466	30 564
Hamburg	13 655	13 386 ³⁾	3	589	35 441	10 433	94 825	26 856
Niedersachsen	132 ²⁾	13 386 ³⁾	122	13 005	302 785	32 185	1 103 108	54 526
Bremen	3	376	3	376	18 260	4 824	28 570	4 962
Nordrhein-Westfalen	128	15 740	113	13 295	420 081	77 767	1 138 711	116 083
Hessen	67	8 395	51	6 779	249 949	43 451	614 530	55 624
Rheinland-Pfalz	50	6 938	49	7 771	230 358	51 097	590 156	75 112
Baden-Württemberg	96	10 099	128	11 491	360 208	72 231	866 409	117 752
Bayern	133	13 437	111	11 880	354 346	53 204	939 053	83 143
Saarland	8	826	8	826	16 939	2 995	53 775	4 748
Berlin (West)	6	740	5	676	22 759	6 314	93 866	19 251
Bundesgebiet ...	681	77 879	639	72 964	2 190 118	376 531	6 026 469	588 621

¹⁾ Gemeinden, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen in Beherbergungsstätten einschl. Privatquartieren aufzuweisen hatten. — ²⁾ Einschl. Hamburg. — ³⁾ Einschl. Bremen.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V., Detmold und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

27. Deutscher Sportbund

a) Sportabzeichenverleihungen *)

Art des Sportabzeichens	Jahr	Deutsches Jugend-sportabzeichen		Deutsches Sportabzeichen		Insgesamt			Darunter an Versehrte
		Jungen	Mädchen	Männer	Frauen	männlich	weiblich	zusammen	
	1964	13 655	13 089	38 094	4 947	51 749	18 036	69 785	115
Bronzeabzeichen mit Silberkranz	1963	10 495	7 867	.	.	10 495	7 867	18 362	.
	1964	15 880	11 936	.	.	15 880	11 936	27 816	.
Silberabzeichen	1963	7 578	3 577	2 018	385	9 596	3 962	13 558	214
	1964	11 033	5 279	4 324	924	15 357	6 203	21 560	276
Goldabzeichen	1963	—	—	5 545	1 016	5 545	1 016	6 561	674
	1964	—	—	13 116	2 563	13 116	2 563	15 679	1 343
Insgesamt ...	1963	26 011	19 324	32 953	4 936	58 964	24 260	83 224¹⁾	953
	1964	40 568	30 304	55 534	8 434	96 102	38 738	134 840²⁾	1 734

b) Vereine und Mitglieder

Landessportbund	Vereine 1964	Aktive und passive Mitglieder								
		1961	1962	1963	insgesamt	1964				
						darunter				
						Fußball ^{*)}	Turnen	Leichtathletik	Handball	Schwimmen
Baden-Nord	1 122	215 121	226 336	237 430	248 962	104 984	72 406	25 188	24 066	9 200
Baden-Süd	2 028	200 581	210 985	230 781	236 067	88 159	57 511	9 857	12 746	2 633
Bayern	4 659	754 777	760 013	769 318	817 095	379 877	223 634	83 731	27 843	34 448
Berlin (West)	612	156 674	162 206	156 604	157 573	35 664	27 498	8 535	8 671	17 154
Bremen	256	91 244	93 466	95 034	100 326	18 022	34 131	3 407	5 037	6 204
Hamburg	437	157 344	164 874	169 372	175 664	45 270	52 254	7 505	9 883	10 645
Hessen	3 582	492 229	511 371	535 589	593 023	192 348	169 591	56 997	36 583	27 889
Niedersachsen	3 957	657 915	673 306	694 838	727 997	284 572	225 318	65 793	38 335	40 481
Nordrhein-Westfalen	8 786	1 231 809	1 274 869	1 322 966	1 381 864	510 927	294 083	125 077	74 613	94 744
Pfalz	977	157 573	165 294	168 816	173 398	153 890	39 370	13 043	10 089	6 059
Rheinessen	522	84 264	86 432	89 085	92 651		23 584	10 496	3 847	3 891
Rheinland	1 514	160 088	168 108	174 848	181 820	91 210	44 913	28 681	6 581	6 463
Saarland	965	133 815	138 153	145 265	153 132	68 384	32 569	4 283	6 062	5 480
Schleswig-Holstein ..	1 031	177 797	190 204	198 609	208 946	45 819	67 545	16 229	16 524	7 000
Württemberg	2 825	446 339	448 581	464 824	486 369	180 120	169 766	48 821	30 750	21 639
Bundesgebiet ...	33 273	5 117 570	5 274 198	5 453 379	5 734 887	2 199 246	1 534 175	507 643	311 630	293 930

^{*)} Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Außerdem wurden 9 013 Wiederholungsprüfungen (8 150 Männer und 863 Frauen) bestätigt. — ²⁾ Außerdem wurden 14 528 Wiederholungsprüfungen (13 050 Männer und 1 478 Frauen) bestätigt. — ³⁾ Die Angaben beruhen nicht auf der Erfassung durch die Landessportbünde, sondern auf Angaben des Deutschen Fußballbundes.

27. Deutscher Sportbund

e) Mitglieder 1964 nach dem Alter

Landessportbund — Sportart	Aktive und passive Mitglieder										
	insgesamt			im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 14		14 — 18		18 — 21		21 und mehr	
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
nach Sportbünden											
Baden-Nord	201 533	47 429	248 962	28 429	16 995	23 205	7 183	18 714	4 328	131 185	18 923
Baden-Süd	196 885	39 182	236 067	21 671	13 632	20 047	5 562	16 333	3 630	138 834	16 358
Bayern	660 105	156 990	817 095	77 481	52 214	79 505	21 665	53 749	14 750	449 370	68 361
Berlin (West)	114 680	42 893	157 573	18 888	12 873	14 162	4 958	11 790	3 825	69 840	21 237
Bremen	67 928	32 398	100 326	12 499	10 934	9 923	4 002	16 040	4 147	29 466	13 315
Hamburg	119 809	55 855	175 664	23 455	19 354	16 889	6 927	11 091	4 529	68 374	25 045
Hessen	470 438	122 585	593 023	75 522	46 345	64 231	18 317	48 957	11 207	281 728	46 716
Niedersachsen	540 228	187 769	727 997	102 154	74 524	76 808	28 793	53 546	16 394	307 720	68 058
Nordrhein-Westfalen	1 098 451	283 413	1 381 864	167 015	106 266	144 776	41 625	113 896	28 716	672 764	106 806
Pfalz	146 697	26 701	173 398	17 770	8 942	15 343	3 687	12 712	2 577	100 872	11 495
Rheinessen	77 668	14 983	92 651	10 533	5 372	8 634	2 141	7 314	1 484	51 187	5 986
Rheinland	151 219	30 601	181 820	24 062	12 096	20 279	4 934	16 186	2 953	90 692	10 618
Saar	127 053	26 079	153 132	19 711	10 578	14 177	3 107	8 955	1 966	84 210	10 428
Schleswig-Holstein ..	145 951	62 995	208 946	28 436	26 008	22 492	10 651	14 538	5 459	80 485	20 877
Württemberg	386 954	99 415	486 369	54 425	37 537	46 244	14 472	40 443	10 478	245 842	36 928
Bundesgebiet ...	4 505 599	1 229 288	5 734 887	682 051	453 670	576 715	178 024	444 264	116 443	2 802 569	481 151
nach Sportarten¹⁾											
Badminton	9 624	5 393	15 017	682	506	1 690	1 072	1 896	1 197	5 356	2 618
Basketball	16 557	3 846	20 403	1 984	409	4 486	1 026	3 435	947	6 652	1 464
Bob/Schlitten	1 784	379	2 163	171	74	216	41	143	50	1 254	214
Boxen	39 651	199	39 850	3 172	15	6 727	11	7 115	19	22 637	154
Eisport	25 757	12 223	37 980	3 056	5 210	3 886	2 358	2 367	1 078	16 448	3 577
Fechten	9 110	5 177	14 287	799	428	1 494	972	1 303	1 046	5 514	2 731
Fußball	2 199 246	—	2 199 246	300 915	—	319 470	—	—	—	1 578 861 ²⁾	—
Golf	7 600	5 748	13 348	114	85	400	293	411	256	6 675	5 114
Handball	277 179	34 451	311 630	42 650	6 017	50 616	9 311	37 807	6 502	146 106	12 621
Hockey	22 617	8 038	30 655	2 915	1 208	3 814	1 747	2 882	1 413	13 006	3 670
Judo	21 675	1 804	23 479	3 267	271	5 057	564	4 510	363	8 841	606
Kanu	43 876	16 013	59 889	3 620	2 203	5 295	1 620	4 390	1 535	30 571	10 655
Kegeln	57 119	9 798	66 917	107	21	1 440	174	2 213	316	53 359	9 287
Leichtathletik	368 288	139 355	507 643	94 265	65 151	75 432	29 738	52 610	16 083	145 981	28 383
Radsport ³⁾	38 891	7 739	46 630	3 244	2 143	5 558	1 518	4 179	829	25 910	3 249
Reiten	89 461	31 542	121 003	6 927	6 261	7 056	6 007	6 110	4 153	69 368	15 121
Rollsport	3 799	7 447	11 246	805	4 264	421	1 316	397	500	2 176	1 367
Rudern	55 437	10 689	66 126	878	144	8 973	2 417	6 790	1 903	38 796	6 225
Rugby	5 717	24	5 741	569	—	741	—	755	4	3 652	20
Schießen	475 078	—	475 078	3 574	—	29 970	—	—	—	441 534 ⁴⁾	—
Schwerathletik	59 821	1 332	61 153	7 304	567	7 231	131	7 230	74	38 056	560
Schwimmen	172 720	121 210	293 930	54 183	52 024	34 521	24 794	17 856	11 137	66 160	33 255
Segeln	31 398	4 913	36 311	514	255	2 165	696	2 150	716	26 569	3 246
Skisport	110 196	49 760	159 956	14 077	7 333	15 282	7 408	12 818	7 606	68 019	27 413
Tennis	122 097	93 311	215 408	4 652	4 127	15 907	16 123	14 424	13 936	87 114	59 125
Tisch-Tennis	168 000	34 853	202 853	21 456	5 868	34 772	8 361	27 418	6 384	84 354	14 240
Turnen	843 924	690 249	1 534 173	265 465	338 370	98 778	84 412	66 483	50 917	413 198	216 550
Volleyball	2 771	1 236	4 007	230	77	682	305	397	221	1 462	633
Insgesamt ...	5 279 393	1 296 729⁵⁾	6 576 122	841 595	503 031⁶⁾	742 080	202 415⁷⁾	288 089⁸⁾	129 185⁹⁾	3 407 629¹⁰⁾	462 098¹¹⁾
dagegen 1963 ...	5 079 549	1 222 079 ⁵⁾	6 301 628	778 351	475 591 ⁶⁾	726 110	196 721 ⁷⁾	292 447 ⁸⁾	127 917 ⁹⁾	3 282 641 ¹⁰⁾	421 850 ¹¹⁾

¹⁾ Die Summe ist größer als bei der Gliederung nach Landessportbünden, da einem Teil der Mitglieder mehrere Sportarten zugerechnet wurden. —
²⁾ Einschl. der 18- bis 21jährigen. — ³⁾ In den Landessportbünden Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind die dort bereits eingegliederten Gruppen der »Solidarität« mit erfaßt. — ⁴⁾ Ohne Schießen. — ⁵⁾ Ohne Fußball und Schießen. — ⁶⁾ Einschl. der 18- bis 21jährigen Fußballer und Schützen.

Quelle: Deutscher Sportbund, Frankfurt am Main

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

enthalten ist:

I. Gebiet und Bevölkerung

Religionszugehörigkeit der Bevölkerung S. 45 f — Vertriebene unter Studierenden und Lehrernachwuchs Tab. 28, S. 53

II. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene S. 58 ff — Religionszugehörigkeit der Ehepartner Tab. 6, S. 63; — der Eltern Tab. 8, S. 64 — Ausgewanderte Erwerbspersonen (Berufe des Geistes- und Kunstlebens) *St. Jb. 1958, S. 62* — Religionszugehörigkeit der über die Landesgrenzen des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogenen Tab. 5 c, S. 76

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Lehrstuhlinhaber und habilitierte Nichtordinarien an Wissenschaftlichen Hochschulen 1963 *St. Jb. 1964, S. 108* — Öffentliche Büchereien 1963 *St. Jb. 1964, Tab. 20, S. 118* — Bibliotheken der Universitäten und Technischen Hochschulen 1961 und 1962 *St. Jb. 1964, Tab. 21, S. 118* — Verlagsorte 1951 *St. Jb. 1953, S. 99* — Kunstausstellungen 1956 *St. Jb. 1959, Tab. 23, S. 96* — Museen 1958 *St. Jb. 1962, Tab. 18, S. 114*

V. Rechtspflege

Vergehen, die sich auf die Religion beziehen *St. Jb. 1960, S. 130* — Erziehungsmaßregeln Tab. 7, S. 140

VII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen in christlichen Kirchen, Orden usw. sowie in Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik S. 154 — Schulabgänger nach der Art ihres Überganges in andere Schulen bzw. in das Erwerbsleben *St. Jb. 1962, Tab. I, S. 153* — Arbeitslose und offene Stellen in Lehrberufen und künstlerischen Berufen Tab. 1 b, S. 160 — Berufsausbildung S. 162 ff — Streiks in der Wirtschaftsgruppe »Theater, Musik, Film, Schauausstellung, Sport« *St. Jb. 1960, S. 153*

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Lehrkräfte und Schüler an Landwirtschaftsschulen Tab. 3, S. 168 — Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger Tab. 4, S. 169 — Gewerkschaft »Erziehung und Wissenschaft« sowie »Kunst« Tab. 7 a, S. 171

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Betriebsleiter und Hausfrauen mit Fachschulbildung in landwirtschaftlichen Betrieben *St. Jb. 1964, Tab. 4, S. 182* — Fläche der Sportplätze u. ä. Tab. 1 a, S. 186

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte in Erziehung, Wissenschaft und Kultur S. 205 ff — Kostenstruktur des Verlagswesens *St. Jb. 1963, S. 204 f*

XI. Industrie und Handwerk

Musikinstrumenten-, Sportgeräte-, Druckerei-Industrie S. 236 ff — Druckereierzeugnisse S. 262 — Beschäftigte und Umsatz im Handwerk (Buchbinderei) S. 273 ff

XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Großhandels, des Einzelhandels und der Handelsvermittlung mit Papierwaren und Druckereierzeugnissen S. 297 ff — Maßzahlen der Umsatz-, Wareneinkaufs- und Lagerbestandswerte des einzelwirtschaftlichen Großhandels und der Fachgeschäfte des Einzelhandels mit Rundfunkgeräten, Büchern usw. S. 305 f, 308 f

XIV. Außenhandel

Ein- und Ausfuhr von Musikinstrumenten, Filmen u. ä. S. 327

XV. Verkehr

Fahrzeugbestände kultureller Einrichtungen S. 367 — Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen S. 387, 103* — Zeitungsdienst der Post S. 389

XVI. Geld und Kredit

Konkurse und Vergleichsverfahren im Verlags-, Literatur- und Pressewesen S. 412

XIX. Finanzen und Steuern

Öffentliche Ausgaben für Schulen, Wissenschaft, Kunst, Volksbildung und Kirche S. 446; - für Erziehung S. 110* f — Sportwettsteuer S. 450 — Personal der staatlichen und kommunalen Gebietskörperschaften (Wissenschaft, Kunst und Volksbildung) S. 452 — Lehrpersonal *St. Jb. 1958, S. 380* — Ausgaben von Bund, Ländern, Stadtstaaten und Gemeinden (Gv.) für Unterricht und Wissenschaft S. 454 f; - für Theater und Musik *St. Jb. 1961, S. 440* — Einnahmen der Länder und Stadtstaaten aus Rennwettsteuern und Fußballtoto *St. Jb. 1962, Tab. 7, S. 456* — Einkünfte, Einkommen und Körperschaftsteuer (Kirche, Erziehung) 1954 *St. Jb. 1959, S. 385* — Umsatz und Umsatzsteuer in den Wirtschaftszweigen Kunst, Theater, Film, Fernsehen, Verlags-, Literatur- und Pressewesen *St. Jb. 1964, S. 454*

XX. Preise

Indizes der Erzeugerpreise für Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte, Turn- und Sportgeräte, Musikinstrumente S. 476 — Preisindex für die Lebenshaltung (Bedarfsgruppe »Bildung und Unterhaltung«) S. 497

XXII. Versorgung und Verbrauch

Versorgung mit Zeitungsdruckpapier S. 526 — Private Ausgaben für Bildung, Unterhaltung, Erholung S. 529, 534

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Beitrag von Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik zum Bruttoinlandsprodukt S. 555 f

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin S. 580 ff

Internationale Übersichten S. 39* ff

V. Rechtspflege

Vorbemerkung

A. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der Gerichte

Organisation und Geschäftsanfall sind für das Bundesverfassungsgericht, die ordentlichen Gerichte und für die Arbeits-, allgemeinen Verwaltungs- und Sozialgerichte ausgewiesen. Über die Art der Erledigung des Geschäftsanfalls bei den Amts-, Land- und Oberlandesgerichten gibt es noch kein bundeseinheitliches Zahlenmaterial. Bundeseinheitliche Unterlagen über weitere besondere Verwaltungsgerichte (Finanzgerichte, Disziplinargerichte) fehlen ganz.

Amtsgerichte sind immer erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen; in der Regel wird hier von einem Einzelrichter Recht gesprochen. **Landgerichte** können erst-, aber auch zweitinstanzliche Gerichte sein. Die **Oberlandesgerichte** und der **Bundesgerichtshof** entscheiden nur in ganz bestimmten Strafsachen in erster und letzter Instanz. Landgerichte sind im übrigen Berufungsinstanz, Oberlandesgerichte Berufungs- und Revisionsinstanz, der Bundesgerichtshof Revisionsinstanz. **Berufung** richtet sich gegen die tatsächliche, **Revision** gegen die rechtliche Würdigung des Falles. **Beschwerde** ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Sitzen mehrere Richter zu Gericht, wird von **Kollegialgerichten** gesprochen. Sie werden bei den Landgerichten Kammern, bei den höheren Gerichten Senate genannt. Auch bei den Schöff- und Schwurgerichten handelt es sich um Kollegialgerichte; erstere werden bei den Amtsgerichten, letztere bei den Landgerichten zur Aburteilung von schwereren und schwersten Straftaten gebildet. Schöffen und Geschworene sind Laienrichter.

Der Erhaltung von Rechtsordnung und Rechtssicherheit auf dem Gebiete der Verwaltung dienen die allgemeinen und besonderen **Verwaltungsgerichte**, die durch Gesetz errichtet werden. Die **Arbeitsgerichte** sind keine Verwaltungsgerichte, sondern ein Teil der Zivilgerichtsbarkeit. Sie sind deshalb sowohl in Tabelle 1 als auch in Tabelle 3 nach den ordentlichen Gerichten eingereiht.

Die Berufsrichter sind für alle Gerichtszweige genannt. Es handelt sich um die besetzten Stellen in Bund und Ländern, d. h., die Zahlen sind kleiner als sie die Stellenpläne ausweisen und größer als die für die in der Rechtsprechung tätigen Richter.

B. Tatermittlung und C. Strafverfolgung

Die Unterschiede zwischen den Zahlen für die Straftaten, Täter und Verurteilten hängen damit zusammen, daß nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, in der Hauptverhandlung Verurteilung oder Freispruch erfolgen kann und das Strafverfahren verschiedentlich eingestellt wird. Bei Angeschuldigten, die nach Jugendstrafrecht behandelt werden, sieht das Jugendgerichtsgesetz (JGG) ferner weitere Entscheidungsmöglichkeiten vor.

Unter Straftaten sind in der Regel nur **Verbrechen** und **Vergehen** zu verstehen (StGB § 1). **Erwachsene** (21 Jahre und älter) müssen nach allgemeinem, **Jugendliche** (14 bis unter 18 Jahre) nach Jugendstrafrecht behandelt werden. **Heranwachsende** (18 bis unter 21 Jahre) nehmen bezüglich der Anwendung des Strafrechts eine Sonderstellung ein. Seit Inkrafttreten des JGG 1953 kann bei ihnen allgemeines oder Jugendstrafrecht zur Anwendung kommen.

Abgeurteilte sind alle diejenigen strafmündigen Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich aus den Verurteilten und den Personen zusammen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die entweder nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe (Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, Strafrest) oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Nach dem JGG sind drei Zuchtmittel und drei Erziehungsmaßregeln zu unterscheiden; sie werden Maßnahmen genannt und können nebeneinander angeordnet werden.

Andere Entscheidungen sind Anordnungen von Maßregeln der Sicherung und Besserung, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Überweisung an den Vormundschaftsrichter, Freispruch. Ob der Freispruch wegen erwiesener Unschuld oder nur mangels Beweises erfolgte, wird nicht festgestellt.

D. Strafvollzug

Die 1961 bundeseinheitlich eingeführte Strafvollzugsstatistik gibt Auskunft über die justizeigenen Straf- und Verwahranstalten, deren Belegfähigkeit und tatsächliche Belegung an einem Stichtage (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Persönliche (Alter, Religion) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die Insassen am Stichtag (31. 3.) festgestellt.

E. Bewährungshilfe

In der 1963 bundeseinheitlich eingeführten Bewährungshilfestatistik werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und Probanden gezählt. Bei den **Probanden** handelt es sich um Straffällige, die einem Bewährungshelfer unterstellt wurden, nachdem ihnen entweder im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheitsstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist. In der Statistik werden die nach persönlichen, sozialen und kriminologischen Merkmalen charakterisierten Probanden, deren Unterstellung infolge Bewährung endete, denjenigen gegenübergestellt, deren Unterstellung durch Widerruf der Vergünstigung beendet wurde.

A. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der Gerichte

1. Gerichte und Kammern bzw. Senate bei den Kollegialgerichten am 1. 1. 1965

Land	Amts- gerichte	Land- gerichte	Zivil- ¹⁾ kammern bei den Landgerichten	Straf- gerichte	Ober- landes- gerichte	Zivil- senate bei den Oberlandes- gerichten	Straf- gerichte	Ar- beits- gerichte	Ver- wal- tungs- gerichte ²⁾	Sozial- gerichte	Kammern bzw. Senate bei den Landes- gerichten		
											Ar- beits- gerichte	Verwal- tungs- gerichte ²⁾	Sozial- gerichte
Schleswig-Holstein	60	4	36	19	1	6	2	9	1	3	3	11	5
Hamburg	6	1	47	19	1	11	3	1	1	1	3	2	6
Niedersachsen	134	11	84	52	3	21	9	15	3	8	5	11	11
Bremen	3	1	15	13	1	11	1	2	1	1	2	1	6
Nordrhein-Westfalen	177	19	221	124	3	45	9	29	7	8	14	10	20
Hessen	83	9	74	36	1	18	3	12	4	7	6	4	10
Rheinland-Pfalz	91	8	56	28	2	15	3	10	2	3	3	6	7
Baden-Württemberg	119	17	116	81		15	4	20	4	8	7	5	9
Bayern	167	21	151	70	4 ³⁾	49 ⁴⁾	11 ⁴⁾	11	6	7	6	10	18
Saarland	16	1	15	5	1	5	1	3	1	1	2	4	6
Berlin (West)	9	1	65	22	1	17	4	1	1	1	7	6	15
Bundesgebiet⁵⁾...	865	93	880	469	20	213(9)	50(5)	113	31	48	58(5)	70(8)	113(12)

¹⁾ Einschl. der Kammern für Handelssachen, Wiedergutmachungskammern, Entschädigungskammern und dergl. — ²⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. — ³⁾ Die Landesverwaltungsgerichte tragen die Bezeichnung Obergerverwaltungsgericht, in Hessen und Bayern Verwaltungsgerichtshof, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben ein gemeinsames Obergerverwaltungsgericht. — ⁴⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht mit 3 Zivilsenaten, 1 Kartellsenat und 8 Strafsenaten. — ⁵⁾ Die Zahlen in Klammern geben die Senate beim Bundesgerichtshof bzw. den oberen Bundesgerichten an. — ⁶⁾ Außerdem 1 Kartellsenat, 1 Senat für Anwaltssachen, 1 Senat für Notarsachen, 1 Senat für Wirtschaftsprüfersachen, 1 Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen und 1 Dienstgericht des Bundes.

2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1965

Land (i = insgesamt, w = weiblich)	Richter ¹⁾ insgesamt	Bei						
		Verfas- sungs- gerichte	Ordent- lichen	Verwal- tungs- gerichte	Finanz- gerichte	Arbeits- gerichte	Sozial- gerichte	Dienst- und Diszi- plinar- gerichte
Landesdienst	i 11 810	60(60)	9 582(1)	793(35)	187	318(1)	967	583(583)
w	486	1(1)	403	24	—	17	42	7(7)
Schleswig-Holstein	i 504	—	398(1)	33	8	16	50	48(48)
w	19	—	15	2	—	—	2	1(1)
Hamburg	i 517	8(8)	436	32(8)	12	13(1)	33	36(36)
w	24	1(1)	22	—	—	1	1	2(2)
Niedersachsen	i 1 372	6(6)	1 099	102	26	29	116	109(109)
w	33	—	27	1	—	1	4	2(2)
Bremen	i 164	—	122	37(22)	5	9	13	11(11)
w	6	—	5	—	—	—	1	—
Nordrhein-Westfalen	i 3 191	3(3)	2 646	186	51	78	230	23(23)
w	134	—	105	9	—	5	15	—
Hessen	i 1 054	3(3)	862	79	16	32	65	27(27)
w	53	—	44	4	—	1	4	—
Rheinland-Pfalz	i 703	8(8)	582	41(5)	9	19	57	53(53)
w	25	—	23	—	—	1	2	—
Baden-Württemberg	i 1 434	3(3)	1 173	78	22	42	119	101(101)
w	46	—	41	—	—	—	5	1(1)
Bayern	i 1 861	20(20)	1 498	107	34	44	178	133(133)
w	38	—	32	2	—	4	—	—
Saarland	i 215	9(9)	154	18	4	6	33	16(16)
w	11	—	10	—	—	—	1	—
Berlin (West)	i 795	—	612	80	—	30	73	26(26)
w	97	—	79	6	—	5	7	1(1)
Bundesdienst	i 437	16	238	49	36	15	39	44
w	12	1	7	1	—	2	1	—
Insgesamt ... i	12 247	76(60)	9 820(1)	842(35)	223	333(1)	1 006	627(583)
w	498	2(1)	410	25	—	19	43	7(7)

¹⁾ Richter auf Lebenszeit, auf Zeit, kraft Auftrags und auf Probe. Die Spalte »Richter insgesamt« enthält die Summe der Zahlen für die einzelnen Gerichtszweige, abzüglich der Zahlen, die in den Klammern stehen. In Klammern sind diejenigen Richter angegeben, die ihre Planstelle in einer anderen Gerichtsbarkeit haben und auch dort gezählt sind.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten *)

a) Zivil- und Strafgerichte

Verfahren	1962	1963	Verfahren	1962	1963
Zivilsachen in erster Instanz					
Amtsgerichte					
Mahnsachen	3 765 581	3 990 758	Hauptverfahren vor den Schwurgerichten	476	520
Gewöhnliche Prozesse	805 076	798 232	Großen Strafkammern	10 586	10 585
Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse ..	18 418	18 133	Jugendkammern	1 992	1 977
Arreste und einstweilige Verfügungen	43 426	43 615	Oberlandesgerichte (einschl. Bayer. Oberstes Landesgericht)		
Eröffnete Konkurs- und Vergleichsverfahren	1 930	2 393	Hauptverfahren in erster Instanz	349	332
Anträge auf:			Bundesgerichtshof		
Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	14 384	16 237	Hauptverfahren in erster Instanz	19	15
Zwangsverwaltung	1 103	1 190	Zivil- und Strafsachen in den Rechtsmittelinstanzen		
Landgerichte					
Zivilsachen					
Berufungsinstanz bei den Landgerichten					
vor den Zivilkammern	1 457	1 635	vor den Zivilkammern	40 954	40 307
Gewöhnliche Prozesse	103 057	115 771	Gewöhnliche Prozesse	40 870	40 136
Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	4 063	4 608	Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	84	171
Arreste und einstweilige Verfügungen ..	9 874	9 905	vor den Kammern für Handelssachen ..	380	347
Prozesse in Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	90 704	97 066	Gewöhnliche Prozesse	375	339
vor den Kammern für Handelssachen			Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	5	8
Gewöhnliche Prozesse	17 271	19 552	bei den Oberlandesgerichten (einschl. Bayer. Oberstes Landesgericht) ¹⁾	31 778	34 657
Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	4 312	5 166	Gewöhnliche Prozesse einschl. der Entschädigungssachen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	26 207	29 423
Arreste und einstweilige Verfügungen ..	5 586	4 058	Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	248	172
Strafsachen in erster Instanz					
Amtsgerichte					
Privatklagesachen	27 567	26 548	Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	5 025	5 062
Anträge auf Erlaß von			Revisionsinstanz beim Bundesgerichtshof		
Strafverfügungen und jugendrichterliche Verfügungen	1 366 097	1 190 790	Gewöhnliche Prozesse einschl. der Entschädigungssachen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	1 911*)	1 945*)
Strafbefehlen	662 474	637 821	Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse	14	13
Anklagen wegen			Ehe-, Kindschafts- und Entmündigungssachen	96	100
Verbrechen	38 767	44 855	Strafsachen		
Vergehen	296 984	304 463	Berufungsinstanz bei den Landgerichten		
Übertretungen	69 738	72 085	vor den großen Strafkammern	15 437	15 469
Landgerichte					
Zivilsachen					
Hauptverhandlungen vor den					
Schöffengerichten	83 934	84 632	Jugendkammern	5 046	4 802
Amtsrichtern	364 058	368 374	kleinen Strafkammern	33 856	34 127
Jugendschöffengerichten	28 186	26 981	Revisionsinstanz bei den Oberlandesgerichten (einschl. Bayer. Oberstes Landesgericht)		
Jugendrichtern	104 496	96 153	gegen Urteile der ersten Instanz	5 754	5 381
Strafsachen					
Anhängig gewordene Strafverfolgungs- bzw. Anzeigesachen bei der Staatsanwaltschaft					
2 310 280	2 362 664	Berufungsinstanz			
1 031 496	1 002 306	gegen Urteile der ersten Instanz			
		beim Bundesgerichtshof			
		gegen Urteile der Schwurgerichte			
		großen Strafkammern			
		163	199		
		2 224	2 098		

b) Bundesgerichtshof

Zivilsachen	1962	1963	Strafsachen	1962	1963
Anhängige Verfahren	5 037	5 482	Anhängige Verfahren	2 717	2 742
Revisionsverfahren	3 907	4 244	erstinstanzliche	22	16
Berufungsverfahren in Patentsachen	166	170	andere	2 695	2 726
Rechtsbeschwerden			Revisionsverfahren	2 557	2 484
in Kartellverwaltungssachen	4	6	Anträge auf Gerichtsstandsbestimmungen	111	223
Landwirtschaftssachen	67	64	andere Verfahren sowie Verfahren im Kartell-, Anwalts- und Notariatsachen	27	19
gegen Entscheidungen des Bundespatentgerichts	50	68	Erledigungen	2 543	2 593
Nichtzulassungsbeschwerden in Kartell- u. Entschädigungssachen (BEG)	415	556	erstinstanzliche	21	14
Anträge und Beschwerden im Verwaltungsstreitverfahren, Anwalts- und Notariatsachen	58	34	andere	2 522	2 579
Sonstige Beschwerden	309	282	durch Urteil und durch Beschluß in Vorlegungssachen	864	775
Vorlegungssachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit	10	12	durch Beschluß gem. § 349 II StPO	1 478	1 508
Anträge auf Gerichtsstandsbestimmungen	51	46	andere Beschlüsse	151	279
Erledigungen	2 544	2 623	auf andere Art	29	17
durch Urteil od. rechtsbegründeten Beschluß	1 694	1 798			
auf andere Weise	850	825			

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Beim Bayerischen Obersten Landesgericht 1962: 298 nicht aufgegliederte Prozesse. — *) Außerdem 1962 und 1963 je 55 Berufungen in Patentsachen und 3 Rechtsbeschwerden in Kartellsachen.

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten *)

c) Arbeitsgerichte

Verfahren	1962	1963	Verfahren	1962	1963
Urteilsverfahren vor den Arbeitsgerichten			Berufungsverfahren vor den Landesarbeitsgerichten		
Anhängige bzw. eingereichte Klagen	187 347	195 343	Anhängige Berufungen	7 722	8 450
darunter im Berichtsjahr eingereicht durch:			Erledigte Berufungen	5 799	5 910
Arbeitnehmer ¹⁾	143 933	150 510	Erledigung durch:		
Arbeitgeber ²⁾	14 534	14 370	Vergleich	1 553	1 456
Erledigte Klagen	156 986	160 486	streitiges Urteil	2 559	2 618
Erledigung durch:			sonstiges Urteil	60	75
Vergleich	52 741	52 761	auf andere Weise	1 627	1 218
streitiges Urteil	16 344	17 224			
sonstiges Urteil	23 769	23 409	Revisionsverfahren vor dem Bundesarbeitsgericht		
auf andere Weise	64 132	67 092	Anhängige Revisionen	936	855
Art des Streitgegenstandes ³⁾			Erledigte Revisionen	622	560
Arbeitsentgelt	87 086	87 917	Erledigung durch:		
Arbeitszeit	1 092	1 481	Vergleich	54	53
Urlaub, Urlaubsentgelt	12 100	13 053	streitiges Urteil	272	268
Kündigung	38 642	41 264	sonstiges Urteil	1	5
Herausgabe von Arbeitspapieren	11 199	11 665	Beschluß	118	122
Zeugniserteilung und -berichtigung	2 742	3 896	Rücknahme	168	100
Sonstiges	28 819	30 773	auf andere Weise	9	12

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

d) Verwaltungsgerichte

Jahr (a=zugegangene b=erledigte c=am Jahresende anhängige Rechtstreite)	Schles- wig-Hol- stein	Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen		Hessen		
		I. *)	I. | II.	I. | II. *)	I. | II.	I. | II.	I. | II.	I. | II.	I. | II.			
	Instanz											
1962		450	408	5 437	1 249	571	139	14 331	2 362	3 626	1 489	
a												
b	2 072	1 449	413	5 082	1 242	606	127	13 420	2 615	3 786	1 740	
c	1 955	919	183	6 518	1 267	255	65	14 527	2 149	4 763	881	
1963		2 450	1 228	419	5 415	1 310	712	141	19 153	2 480	3 454	1 018
a												
b	2 285	1 312	343	4 933	1 129	601	119	14 692	2 423	4 207	996	
c	2 120	835	259	7 000	1 448	366	87	18 988	2 206	4 010	903	

Jahr (a=zugegangene b=erledigte c=am Jahresende anhängige Rechtstreite)	Rheinland-Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Bundesgebiet		
	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.	III. *)
	Instanz												
1962	1 786	454	3 684	777	5 062	1 340	496	127	3 552	575	42 016	8 920	2 450
a													
b	1 685	466	3 942	931	4 947	1 432	431	124	3 985	699	41 405	9 789	2 718
c	1 575	228	2 856	749	3 238	1 422	467	122	3 452	428	40 525	7 494	2 684
1963	1 839	489	3 870	866	5 557	1 318	625	118	3 662	585	47 965	8 744	2 369
a													
b	1 865	460	3 987	778	5 314	1 338	527	119	3 639	574	43 362	8 279	2 475
c	1 549	257	2 739	837	3 481	1 402	565	121	3 475	439	45 128	7 959	2 578

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. der von Gewerkschaften und Betriebsräten eingereichten Klagen. — ²⁾ Und deren Organisationen. — ³⁾ Enthält eine Klage mehrere Ansprüche, so ist sie je nach Art der Ansprüche mehrmals gezählt worden; die Summe der erledigten Klagen nach der Art des Streitgegenstandes ist daher höher als die Zahl der erledigten Klagen. — ⁴⁾ II. Instanz vgl. Niedersachsen. — ⁵⁾ Einschl. Schleswig-Holstein. — ⁶⁾ Bundesverwaltungsgericht.

Quelle: Bundesministerium des Innern, Bonn

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten *)

e) Sozialgerichte 1963

Verfahren	Verfahren									
	insgesamt	darunter Angelegenheiten der								
		Krankenversicherung	Unfall-	Rentenversicherung der		Knappschäftliche Rentenversicherung	Landw. Altershilfe	Arbeitslosenversicherung ¹⁾	Kriegsopferversorgung	Familienausgleichskassen
Klageverfahren vor den Sozialgerichten										
Anhängige Klagen ²⁾	381 545	10 100	70 206	132 577	53 449	10 039	4 876	6 621	88 491	4 035
Erledigte Klagen	190 667	5 230	36 629	68 653	27 680	5 292	2 783	3 652	37 611	2 128
durch rechtskräftigen Vorbescheid abgewiesen	1 819	74	576	552	181	10	26	156	186	47
durch Urteil	48 988	1 699	8 037	14 912	6 496	1 342	557	1 304	14 024	548
durch Anerkenntnis oder Vergleich	42 191	1 457	6 160	17 680	6 548	1 435	617	539	7 394	345
durch Zurücknahme	90 304	1 559	20 702	33 639	13 456	2 330	1 471	1 490	14 510	1 066
auf sonstige Weise	7 365	441	1 154	1 870	999	175	112	163	1 497	122
Berufungsverfahren vor den Landessozialgerichten										
Anhängige Berufungen ²⁾	62 343	1 699	6 508	14 900	6 340	2 095	1 004	1 259	28 066	404
Erledigte Berufungen	25 636	689	2 649	6 974	2 750	788	663	595	10 332	170
durch Verwerfungsbeschluß, Vorbescheid, Zurückweisung oder Entscheidung gem. § 216 Abs. 1 Nr. 3 o	63	8	4	15	6	—	—	10	20	—
durch Urteil	11 587	366	1 288	2 872	1 373	286	236	295	4 787	78
darunter Zurückverweisung ..	512	16	44	110	41	9	2	9	280	1
durch Anerkenntnis oder Vergleich ..	4 347	96	314	1 499	385	128	137	51	1 731	6
durch Zurücknahme	8 856	189	981	2 430	841	369	281	226	3 473	58
auf sonstige Weise	783	30	62	158	145	5	9	13	321	28
Revisionsverfahren vor dem Bundessozialgericht³⁾										
Anhängige Revisionen	4 925	322	587	1 141	756	200	79	115	1 683	28
Erledigte Revisionen	2 639	108	283	532	363	73	54	87	1 116	10
durch Verwerfungsbeschluß und sonstige Beschlüsse	1 539	36	162	313	196	35	20	40	727	4
durch Urteil	510	43	75	85	69	18	11	27	178	4
darunter Zurückverweisung ..	194	7	24	31	19	3	5	8	97	—
durch Anerkenntnis oder Vergleich ..	18	—	5	3	1	—	1	—	8	—
durch Zurücknahme	455	21	36	102	64	15	19	17	176	2
auf sonstige Weise	117	8	5	29	33	5	3	3	27	—

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ²⁾ Einschl. der von der höheren Instanz zurückverwiesenen und der wiederaufgenommenen Verfahren. — ³⁾ Einschl. Sondersachen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

4. Geschäftsanfall und -erledigung beim Bundesverfassungsgericht *)

Verfahren	Erster Senat			Zweiter Senat		
	1962	1963	1964	1962	1963	1964
Anhängige Verfahren	1 122	1 176	1 294	1 056	1 148	1 147
davon:						
Anhängige Verfahren aus den Vorjahren	394	488	486	324	422	317
Im Berichtsjahr eingereichte Verfahren:						
Verfassungsbeschwerden	693	659	774	688	690	795
Normenkontrollverfahren	34	23	33	31	29	30
Andere Verfahren	1	6	1	13	7	5
Erledigte Verfahren	634	690	783	634	831	818
Erledigung durch:						
Senatsentscheidungen	38	40	24	29	49	24
Gemäß §91a bzw. §93a BVerfGG ..	416	525	647	437	647	730
Abgabe an den anderen Senat ..	—	—	3	4	4	1
Auf andere Weise	180	125	109	164	131	63
Am Ende des Berichtsjahrs noch anhängige Verfahren	488	486	511	422	31	329

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe

5. Deutsches Patentamt und Bundespatentgericht *)

a) Geschäftslage

Patentamt	1962		1963		Bundespatentgericht	1962		1963	
	1962	1963	1962	1963		1962	1963	1962	1963
Patente					Juristische Beschwerdesenate				
Anmeldungen					am Jahresbeginn anhängige Verfahren ...	92		25	
am Jahresbeginn anhängige	192 142	207 231			Zugänge	145		130	
zugegangene	59 783	61 031			Erledigungen	212		127	
bekanntgemachte	20 711	12 918			am Jahresende anhängige Verfahren	25		28	
mit Einsprüchen	9 375	3 360			Gebrauchsmuster — Beschwerdesenat				
am Jahresende unerledigte	207 231	225 575			am Jahresbeginn anhängige Verfahren ...	169		103	
erteilte	18 508	15 542			Zugänge	278		250	
Haupt-	17 216	14 465			Erledigungen	344		279	
Zusatz-	1 292	1 077			am Jahresende anhängige Verfahren	103		74	
versagte	1 186	1 678			Technische Beschwerdesenate				
vernichtete	21	21			am Jahresbeginn anhängige Verfahren ...	12 945		11 978	
abgelaufene	15 613	16 456			Zugänge	2 603		3 078	
am Jahresende bestehende	122 914	121 978			Erledigungen	3 570		3 618	
Gebrauchsmuster					am Jahresende anhängige Verfahren	11 978		11 438	
angemeldete	46 098	48 015			Warenzeichen — Beschwerdesenate				
eingetragene	20 351	20 452			am Jahresbeginn anhängige Verfahren ...	6 326		6 887	
ohne Eintragung erledigte	21 986	20 072			Zugänge	3 119		3 553	
am Jahresende unerledigte	96 340	103 820			Erledigungen	2 558		2 817	
am Jahresende bestehende	86 027	85 762			am Jahresende anhängige Verfahren	6 887		7 623	
Warenzeichen					Nichtigkeitssenate				
angemeldete	23 342	24 478			am Jahresbeginn anhängige Verfahren ...	304		322	
eingetragene	11 282	12 013			Zugänge	123		153	
abgewiesene (einschl. zurückg.)	8 528	9 461			Erledigungen				
gelöschte	3 220	4 800			vor rechtskräft. Entscheidung	54		73	
verlängerte	9 756	10 835			durch Urteil (BPatG u. BGH)	45		67	
am Jahresende bestehende	148 793	156 006			am Jahresende anhängige Verfahren	322		335	

b) Angemeldete und erteilte bzw. eingetragene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen 1963
nach Wohnsitz des Anmelders bzw. Sitz des Unternehmens

Wohnsitz des Anmelders bzw. Sitz des Unternehmens	Patente		Gebrauchsmuster		Warenzeichen	
	angemeldete	erteilte	angemeldete	eingetragene	angemeldete	eingetragene
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	35 105	9 353	39 644	18 471	21 418	10 375
Sowjetische Besatzungszone und Sowjet- sektor von Berlin	1 003	414	383	132	101	205
Europäisches Ausland	13 711	3 465	5 709	1 562	1 369	684
darunter:						
Frankreich	2 565	652	863	251	60	41
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	3 624	727	1 351	266	561	366
Italien	934	190	454	199	48	11
Niederlande	1 194	442	658	120	63	28
Österreich	609	164	481	177	46	9
Schweden	808	216	238	63	137	86
Schweiz	2 139	682	1 125	320	181	39
Außereuropäisches Ausland	11 212	2 310	2 279	287	1 590	749
darunter:						
Japan	1 114	65	92	17	79	40
Kanada	240	43	51	15	36	14
Vereinigte Staaten	9 497	2 151	1 966	238	1 365	674
Insgesamt ...	61 031	15 542	48 015	20 452	24 478	12 013

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Deutsches Patentamt, München

B. Tatermittlung

1. Straftaten und Täter *)

a) Grundzahlen

Jahr ¹⁾ — Land	Bekannt- ge- wordene	Auf- geklärte	Ermittelte (strafmündige) Täter								
			insgesamt			Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
			Straftaten	ins- gesamt	männlich	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich
1961	2 120 419	1 374 306	1 287 049	1 127 171	159 878	113 749	10 915	169 250	14 690	1 004 050	134 273
1962	2 106 469	1 359 948	1 271 094	1 111 739	159 355	105 539	10 200	153 169	13 923	1 012 386	135 232
1963	1 678 840	932 307	814 727	686 964	127 763	72 343	7 889	83 944	8 308	658 440	111 566
davon (1963):											
Schleswig-Holstein ...	71 258	39 631	32 539	28 034	4 505	3 115	403	3 887	368	25 537	3 734
Hamburg	90 567	45 849	33 441	27 604	5 837	2 988	419	3 379	454	27 074	4 964
Niedersachsen	158 030	75 883	65 855	56 076	9 779	7 791	877	7 719	772	50 345	8 130
Bremen	34 062	16 514	13 117	10 633	2 484	1 451	199	1 309	155	10 357	2 130
Nordrhein-Westfalen	524 849	242 891	210 081	176 718	33 363	20 707	2 214	22 013	2 050	167 361	29 099
Hessen	138 683	87 282	74 328	63 327	11 001	6 333	572	7 834	628	60 161	9 801
Rheinland-Pfalz	81 873	49 116	50 085	42 685	7 400	3 560	330	4 638	431	41 887	6 639
Baden-Württemberg	200 955	125 241	119 465	100 748	18 717	9 002	979	11 269	1 238	99 194	16 500
Bayern	263 628	186 251	158 585	133 730	24 855	13 503	1 393	16 798	1 634	128 284	21 828
Saarland	23 018	14 059	11 431	9 800	1 631	1 107	148	986	93	9 338	1 390
Berlin (West)	91 917	49 590	45 800	37 609	8 191	2 786	355	4 112	485	38 902	7 351

b) Verhältniszahlen

Jahr ¹⁾ — Land	Bekannt- gewordene	Aufgeklärte	Ermittelte (strafmündige) Täter								
			insgesamt			Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
			Straftaten	ins- gesamt	männlich	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich
	auf 100 000 Einwohner ²⁾	‰ ³⁾	auf 100 000 strafmündige Einwohner der jeweiligen Gruppe ⁴⁾								
1961	3 771	64,8	2 889	5 504	664	4 102	802	6 085	1 084	2 575	629
1962	3 699	64,6	2 827	5 377	656	3 897	768	6 069	1 136	2 549	622
1963	2 914	55,5	1 796	3 280	523	2 676	597	3 541	724	1 634	508
davon (1963):											
Schleswig-Holstein ...	3 015	55,6	1 730	3 213	446	2 589	687	3 586	727	1 545	415
Hamburg	4 892	50,6	2 134	3 884	682	3 680	1 050	4 101	1 118	1 929	640
Niedersachsen	2 337	48,0	1 246	2 286	345	2 327	539	2 722	570	1 079	321
Bremen	4 724	48,5	2 237	3 937	785	4 122	1 150	4 040	957	1 997	753
Nordrhein-Westfalen	3 225	46,3	1 642	2 956	490	2 757	603	3 352	641	1 470	475
Hessen	2 788	62,9	1 880	3 441	520	2 694	499	3 899	647	1 710	515
Rheinland-Pfalz	2 343	60,0	1 879	3 475	515	2 236	422	3 557	677	1 763	513
Baden-Württemberg	2 487	62,3	1 912	3 453	562	2 414	540	3 310	756	1 792	553
Bayern	2 689	70,6	2 071	3 827	597	2 769	581	4 258	850	1 893	585
Saarland	2 088	61,1	1 375	2 508	370	2 227	612	2 365	451	1 262	351
Berlin (West)	4 223	54,0	2 404	4 779	733	3 637	942	4 162	1 023	2 249	712

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) 1961 und 1962 einschl., 1963 ohne Straßenverkehrsvergehen. — 2) Straftatenziffer. — 3) Aufklärungsquote. — 4) Täterziffer.

Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden

2. Ausgewählte Straftaten 1963 nach Gemeindegrößenklassen des Tatorts*)

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Bekanntgewordene Straftaten				
	insgesamt	davon in Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern			
		unter 5 000 ¹⁾	5 000 — 20 000	20 000 — 100 000	100 000 und mehr
Anzahl					
Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (146—148, 151)	377	50	65	123	139
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit (173—184)	62 721	13 145	8 452	13 057	28 067
dar.: Unzucht zwischen Männern (175, 175 a)	7 218	1 231	813	1 262	3 912
Unzucht mit Kindern (176 Abs. 1, Nr. 3)	18 000	4 864	2 517	3 549	7 070
Notzucht (177, 178)	6 572	1 562	1 020	1 375	2 615
Mord und Totschlag (211—213, 216)	1 308	353	192	260	503
davon: Vollendung	442	125	52	82	183
Versuch	866	228	140	178	320
Abtreibung (218)	2 784	474	517	630	1 163
Fahrlässige Tötung (222)*)	1 019	495	180	167	177
Gefährliche und schwere Körperverletzung (223 a—225, 229)	30 239	6 603	3 265	5 454	14 917
Einfacher und schwerer Diebstahl insgesamt (242, 243, 248 b)	943 423	125 837	103 328	191 536	522 722
dar.: Diebstahl von: Kraftfahrzeugen	95 504	6 996	8 162	18 189	62 157
Fahrrädern	104 924	8 886	12 063	28 425	55 550
Taschendiebstahl	9 550	877	989	1 342	6 342
Schwerer Diebstahl in: Geldinstituten	695	288	138	109	160
Wirtschaftsbetrieben	82 669	10 394	9 813	17 767	44 695
Wohnungen	31 036	7 667	4 199	5 654	13 516
Unterschlagung (246)	46 490	6 834	5 551	9 067	25 038
Raub und räuberische Erpressung (249—252, 255)	6 721	700	536	1 251	4 234
Begünstigung und Hehlerei (257—261)	11 742	2 226	1 603	2 713	5 200
Betrug und Untreue (263—266)	184 262	31 951	24 487	36 612	91 212
Urkundenfälschung (267, 271—281)	14 348	2 538	1 685	2 529	7 596
Vorsätzliche Brandstiftung (306—308)	2 488	903	319	375	891
Fahrlässige Brandstiftung (309)	11 697	5 023	1 716	1 597	3 361
Verbrechen und Vergehen im Amte (331—357)	1 920	307	221	324	1 068
auf 100 000 Einwohner ²⁾					
Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (146—148, 151)	0,7	0,3	0,7	1,3	0,7
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit (173—184)	108,9	67,8	88,1	138,9	146,0
dar.: Unzucht zwischen Männern (175, 175 a)	12,5	6,4	8,5	13,4	20,3
Unzucht mit Kindern (176 Abs. 1, Nr. 3)	31,2	25,1	26,2	37,8	36,8
Notzucht (177, 178)	11,4	8,1	10,6	14,6	13,6
Mord und Totschlag (211—213, 216)	2,3	1,8	2,0	2,8	2,6
davon: Vollendung	0,8	0,6	0,5	0,9	1,0
Versuch	1,5	1,2	1,5	1,9	1,7
Abtreibung (218)	4,8	2,4	5,4	6,7	6,0
Fahrlässige Tötung (222)*)	1,8	2,6	1,9	1,8	0,9
Gefährliche und schwere Körperverletzung (223 a—225, 229)	52,5	34,1	34,0	58,0	77,6
Einfacher und schwerer Diebstahl insgesamt (242, 243, 248 b)	1 637,7	649,3	1 076,5	2 037,9	2 718,5
dar.: Diebstahl von: Kraftfahrzeugen	165,8	36,1	85,0	193,5	323,3
Fahrrädern	182,1	45,9	125,7	302,4	288,9
Taschendiebstahl	16,6	4,5	10,3	14,3	33,0
Schwerer Diebstahl in: Geldinstituten	1,2	1,5	1,4	1,2	0,8
Wirtschaftsbetrieben	143,5	53,6	102,2	189,0	232,4
Wohnungen	53,9	39,6	43,7	60,2	70,3
Unterschlagung (246)	80,7	35,3	57,8	96,5	130,2
Raub und räuberische Erpressung (249—252, 255)	11,7	3,6	5,6	13,3	22,0
Begünstigung und Hehlerei (257—261)	20,4	11,5	16,7	28,9	27,0
Betrug und Untreue (263—266)	319,9	164,9	255,1	339,5	474,4
Urkundenfälschung (267, 271—281)	24,9	13,1	17,6	26,9	39,5
Vorsätzliche Brandstiftung (306—308)	4,3	4,7	3,3	4,0	4,6
Fahrlässige Brandstiftung (309)	20,3	25,9	17,9	17,0	17,5
Verbrechen und Vergehen im Amte (331—357)	3,3	1,6	2,3	3,4	5,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

2) Einschl. unbekannt. — *) Ohne fahrlässige Tötung in Verbindung mit einem Verkehrsunfall. — *) Straftatenziffer.

Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden

C. Strafverfolgung

1. Abgeurteilte und Verurteilte

a) Grundzahlen

Jahr — Land	Abgeur- teilte	Freige- sprochene	Verurteilte								
			insgesamt			Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
			inges.	männl.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Reichsgebiet (Jewelliger Gebietsstand)											
1890	452 877	83 401	362 163	294 905	67 258	40 972	7 508	43 416	5 685	277 775	54 065
1900	579 655	114 377	456 479	383 635	72 844	48 657	7 813	59 929	6 433	347 893	58 598
1910	685 751	136 962	538 225	451 299	86 926	51 315	8 135	64 340	7 237	422 570	71 554
1931	685 355	103 423	564 903	492 530	72 373	22 844	2 782	62 816	6 489	479 243	63 102
1932	691 921	104 106	564 479	500 993	63 486	21 529	2 458	64 720	5 814	478 230	55 214
1933	590 165	75 933	489 090	430 917	58 173	15 958	1 949	52 587	5 594	420 545	50 630
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)											
1960	659 627	47 247	578 767	513 394	65 373	39 997	3 357	90 741	7 511	448 029	54 505
1961	682 023	45 506	602 417	534 978	67 439	43 468	3 325	94 419	7 338	464 530	56 776
1962	675 823	44 358	597 198	528 697	68 501	42 900	3 480	85 855	6 857	468 443	58 164
1963 ¹⁾	643 326	43 299	566 683	501 458	65 225	40 516	3 279	73 172	6 316	452 995	55 630
davon (1963):											
Schleswig-Holst. .	23 253	1 523	20 723	18 533	2 190	1 496	153	2 979	265	16 248	1 772
Hamburg	19 110	1 118	13 192	11 625	1 567	613	48	1 100	101	11 459	1 418
Niedersachsen ..	73 078	5 651	64 617	58 285	6 332	4 650	381	9 322	739	50 645	5 212
Bremen	8 902	521	7 624	6 708	916	626	72	796	87	6 202	757
Nordrhein-Westf.	185 294	12 712	163 435	144 913	18 522	12 096	925	19 644	1 652	131 695	15 945
Hessen	51 194	3 909	45 185	40 062	5 123	3 342	258	5 437	456	36 406	4 409
Rheinland-Pfalz	40 124	3 002	34 619	30 619	4 000	2 418	180	4 222	371	27 979	3 449
Baden-Württemb.	96 431	6 322	87 679	77 622	10 057	6 428	499	11 578	1 034	69 673	8 524
Bayern	112 044	6 118	101 383	88 987	12 396	6 930	596	14 554	1 310	79 899	10 490
Saarland	6 563	420	5 879	5 304	575	315	20	776	65	4 788	490
Berlin (West) ...	27 318	2 003	22 333	18 788	3 545	1 602	147	2 744	236	17 987	3 162

b) Verhältniszahlen

Jahr — Land	Abgeur- teilte ²⁾ in %, der Täter ³⁾	Verurteilte in %, der Abgeur- teilten ⁴⁾	Verurteilte								
			insgesamt			Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
			inges.	männl.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe ⁵⁾											
Reichsgebiet (Jewelliger Gebietsstand)											
1890 .....	.	80,0	1 049	1 787	373	663	243	1 627	422	1 054	396
1900 .....	.	78,8	1 164	2 039	357	745	240	1 936	417	1 144	374
1910 .....	.	78,5	1 184	2 059	369	668	212	1 802	407	1 205	397
1931 .....	.	82,4	1 125	2 049	277	561	138	1 511	313	1 123	281
1932 .....	.	81,6	1 125	2 083	243	623	144	1 701	306	1 104	243
1933 .....	.	82,9	973	1 789	222	553	137	1 421	305	963	221
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)											
1960	52,3	87,7	1 311	2 539	273	1 394	238	3 019	511	1 170	259
1961	53,0	88,3	1 352	2 612	280	1 568	244	3 394	542	1 191	266
1962	53,2	88,4	1 328	2 557	282	1 584	262	3 402	560	1 179	268
1963	44,8	88,1	1 249	2 394	267	1 499	248	3 087	550	1 124	253
davon (1963):											
Schleswig-Holst. .	40,2	89,1	1 101	2 124	217	1 244	261	2 748	524	983	197
Hamburg	40,2	69,0	842	1 635	183	755	120	1 335	249	816	183
Niedersachsen ..	58,9	88,4	1 223	2 376	224	1 389	234	3 287	545	1 085	206
Bremen	46,2	85,6	1 300	2 484	290	1 778	416	2 457	537	1 196	268
Nordrhein-Westf.	46,9	88,2	1 278	2 424	272	1 610	252	2 991	517	1 157	260
Hessen	38,6	88,3	1 143	2 177	242	1 422	225	2 706	470	1 035	232
Rheinland-Pfalz	48,2	86,3	1 299	2 493	278	1 519	230	3 238	582	1 178	266
Baden-Württemb.	45,7	90,9	1 403	2 660	302	1 724	275	3 400	631	1 259	285
Bayern	41,1	90,5	1 324	2 547	298	1 421	249	3 689	681	1 179	281
Saarland	34,4	89,6	707	1 357	130	634	83	1 861	316	647	124
Berlin (West) ...	39,7	81,8	1 172	2 387	317	2 091	390	2 777	498	1 040	306

¹⁾ Einschl. 15 bzw. 14 vom Bundesgerichtshof in erster und letzter Instanz Abgeurteilte bzw. Verurteilte. — ²⁾ Nur Abgeurteilte ohne Straßenverkehrsvergehen. — ³⁾ Anklagequote. — ⁴⁾ Verurteilungsquote. — ⁵⁾ Verurteiltenziffer.

2. Abgeurteilte und Verurteilte 1963 nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten*)

Verbrechen und Vergehen (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte				Verurteilte			
	insgesamt	Erwach-sene	Heran-wach-sende	Jugend-liche	insgesamt	Erwach-sene	Heran-wach-sende	Jugend-liche
Gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer Flucht nach Verkehrsunfall) und im Amte (49 a u. b, 80—168 u. 331—359 außer 142) ...	25 049	21 472	2 756	821	20 760	17 712	2 379	669
dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt (110—122)	5 256	4 534	640	82	4 624	4 000	555	69
Wider die Sittlichkeit (173—184)	17 288	13 122	1 887	2 279	13 790	10 298	1 559	1 933
dar.: Unzucht zwischen Männern (175—175 a)	3 439	2 616	396	427	2 803	2 112	324	367
Nötigung zur Unzucht (176 Abs. 1, Nr. 1 u. 2)	989	415	190	384	780	292	164	324
Unzucht mit Kindern (176 Abs. 1, Nr. 3)	4 355	2 902	511	942	3 525	2 296	430	799
Notzucht, Unzucht oder Notzucht mit Todesfolge (177, 178)	1 617	1 050	331	236	1 254	769	276	209
Kuppelei, Zuhälterei (180—181 a)	1 964	1 906	55	3	1 407	1 366	39	2
Erregung öffentlichen Ärgernisses (183)	2 857	2 378	274	205	2 452	2 046	235	171
Andere gegen die Person außer im Straßenverkehr (169—172, 185—241, außer 222, 230 i. V. m. Verkehrsunfall)	71 109	60 827	7 558	2 724	55 481	47 046	6 226	2 209
dar.: Mord (211)	182	132	37	13	156	109	36	11
Totschlag (212, 213)	181	166	11	4	139	125	10	4
Selbstabtreibung (218 Abs. 1)	687	475	165	47	625	434	150	41
Fremdabtreibung (218 Abs. 3)	1 030	978	49	3	884	841	40	3
Fahrlässige Tötung außer im Straßenverkehr (222)	995	914	71	10	520	472	41	7
Leichte Körperverletzung (223)	14 642	11 766	2 182	694	11 947	9 634	1 781	532
Gefährliche und schwere Körperverletzung (223 a—226)	13 613	10 014	2 651	948	10 648	7 703	2 176	769
Fahrlässige Körperverletzung außer im Straßenverkehr (230)	6 131	5 118	688	325	4 883	4 018	584	281
Diebstahl und Unterschlagung (242—248)	111 275	71 047	19 320	20 908	99 351	63 345	17 284	18 722
dar.: Einfacher Diebstahl (242)	66 604	40 918	11 757	13 929	59 119	36 600	10 248	12 271
Schwerer Diebstahl (243)	17 620	7 391	4 951	5 278	16 382	6 737	4 710	4 935
Rückfalldiebstahl (244)	9 606	9 242	348	16	8 746	8 399	331	16
Unterschlagung (246)	12 728	10 850	1 180	698	10 757	9 152	1 004	601
Unbefugter Fahrzeuggebrauch (248 b) ..	4 318	2 267	1 068	983	4 001	2 127	977	897
Raub und Erpressung (249—256)	2 565	1 382	716	467	2 218	1 129	646	443
Raubdelikte (249—252, 255)	2 108	1 075	631	402	1 874	913	574	387
Erpressung (253)	457	307	85	65	344	216	72	56
Andere Vermögensdelikte (257—305)	74 031	62 078	7 761	4 192	60 518	50 412	6 606	3 500
dar.: Begünstigung und Hehlerei (257—261) ..	7 484	5 404	1 084	996	5 997	4 239	901	857
Betrug und Untreue (263—266)	48 426	44 061	3 367	998	38 616	34 963	2 811	842
Gemeingefährliche außer im Straßenverkehr (306—330, außer 315 a, 316 Abs. 2 u. 330 a i. V. m. Verkehrsunfall)	15 192	13 512	1 337	343	13 837	12 320	1 249	268
dar.: Vorsätzliche Brandstiftung (306—308) ..	263	196	37	30	200	141	35	24
Fahrlässige Brandstiftung (309)	2 629	2 360	141	128	2 033	1 842	107	84
Vorsätzliche und fahrlässige Transportgefährdung (315, 316 Abs. 1)	1 166	1 071	80	15	1 054	968	75	11
Volltrunkenheit außer im Straßenverkehr (330 a)	9 104	8 123	872	109	8 808	7 872	836	100
Im Straßenverkehr (142, 315 a, 316 Abs. 2; 222, 230, 330 a i. V. m. Verkehrsunfall und nach dem StVG)	278 674	228 955	36 193	13 526	257 415	212 387	33 283	11 745
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen außer StVG u. StGB	48 143	42 644	4 293	1 206	43 313	38 346	3 940	1 027
dar.: Steuer- u. Zollwiderhandlungen (Abgabenordnung)	8 150	6 597	1 314	239	7 481 ¹⁾	6 077	1 190	214
Insgesamt ...	643 326	515 039	81 821	46 466	566 683	452 995	73 172	40 516

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Außerdem wurden erledigt: Auf dem Gebiet der Besitz- und Verkehrsteuern durch Strafbescheide der Finanzämter 1 546 und durch Unterwerfungsverhandlungen 10 781 Fälle; auf dem Gebiet der Zölle und Verbrauchsteuern durch Strafbescheide der Hauptzollämter im Rechnungsjahr (1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964) 2 570 und durch Unterwerfungsverhandlungen 4 530 Fälle.

3. Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen*)
auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe**)

Verbrechen und Vergehen (§§ des Strafgesetzbuches)	Jahr	Insgesamt			Jugendliche			Heranwachsende			Erwachsene		
		männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Gegen Staat, öffentliche Ordnung (außer Flucht nach Verkehrsunfall) u. i. Amte (49 a u. b, 80—168 u. 331—359, außer 142)	1961	87,2	14,5	47,9	45,8	8,3	27,4	168,6	27,6	99,9	84,0	14,0	45,7
	1962	88,9	14,3	48,6	44,7	9,8	27,6	181,7	26,8	106,5	85,6	13,9	46,4
	1963	83,7	13,2	45,8	39,4	9,4	24,7	169,6	26,6	100,4	81,3	12,7	44,0
Wider die Sittlichkeit (173—184) ..	1961	67,9	4,0	33,4	146,3	1,0	75,0	125,2	3,8	66,1	57,0	4,1	28,1
	1962	65,8	3,6	32,2	142,5	1,1	73,2	133,8	2,8	70,2	55,0	3,8	27,0
	1963	62,0	3,3	30,4	138,8	1,1	71,5	124,4	3,3	65,8	52,1	3,4	25,6
Andere gegen die Person außer im Straßenverkehr (169—172, 185—241, außer 222, 230 i. V. m. Verkehrsunfall)	1961	258,6	31,1	135,7	167,4	9,5	89,9	518,8	43,6	287,4	244,9	31,6	128,1
	1962	243,7	28,2	127,3	158,5	9,3	85,4	516,1	44,6	287,2	230,6	28,4	120,0
	1963	234,7	25,9	122,3	152,0	8,2	81,7	467,4	44,4	262,7	225,4	26,0	116,7
Diebstahl und Unterschlagung (242—248)	1961	410,5	72,3	227,8	1347,4	148,6	759,3	1290,4	171,7	745,6	264,2	61,2	153,0
	1962	389,0	80,2	222,2	1262,5	164,5	724,4	1292,7	190,9	757,7	256,8	68,8	154,0
	1963	374,7	85,4	219,0	1201,8	159,7	692,5	1231,0	194,4	729,2	255,3	75,3	157,2
Raub und Erpressung (249—256) ..	1961	10,1	0,5	4,9	26,5	0,7	13,8	45,1	1,3	23,8	6,0	0,4	2,9
	1962	9,6	0,4	4,6	24,8	1,2	13,3	45,4	1,7	24,2	5,8	0,2	2,8
	1963	10,1	0,4	4,9	31,0	1,1	16,4	50,7	2,3	27,3	5,8	0,3	2,8
Andere Vermögensdelikte (257—305)	1961	282,2	48,3	155,8	267,7	23,4	147,9	530,2	65,6	304,0	263,3	48,8	145,8
	1962	262,2	43,7	144,2	261,7	22,5	144,5	532,2	68,1	306,9	242,8	43,6	133,8
	1963	241,8	40,5	133,4	231,9	22,3	129,5	481,9	62,1	278,7	226,5	40,4	125,1
Gemeingefährliche außer im Straßenverkehr (306—330, außer 315 a, 316 Abs. 2 u. 330 a i. V. m. Verkehrsunfall)	1961	58,1	3,4	28,5	17,3	1,1	9,4	91,0	4,1	48,6	58,7	3,5	28,5
	1962	62,2	4,1	30,8	21,0	1,1	11,3	97,5	4,7	52,5	62,8	4,3	30,8
	1963	61,6	3,8	30,5	18,2	1,2	9,9	98,5	3,8	52,7	62,4	4,0	30,6
Im Straßenverkehr (142, 315 a, 316 Abs. 2; 222, 230, 330 a i. V. m. Verkehrsunfall und nach dem StVG)	1961	1241,6	71,5	609,4	730,2	46,1	394,5	2998,3	202,3	1636,7	1140,4	64,8	551,3
	1962	1249,3	71,7	613,3	871,1	47,4	467,4	2983,3	200,8	1632,3	1153,2	66,0	558,5
	1963	1153,6	64,7	567,3	810,4	41,1	434,4	2539,7	193,9	1404,2	1087,1	59,4	527,0
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG) ..	1961	196,2	34,7	108,9	93,5	5,6	50,4	334,8	21,6	182,3	193,2	37,4	107,9
	1962	186,5	35,9	105,1	67,3	5,3	36,9	302,0	19,2	164,7	187,3	38,7	106,0
	1963	172,2	29,7	95,5	70,5	4,0	38,0	303,8	19,6	166,2	171,1	31,8	95,2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — **) Verurteiltenziffer.

4. Verurteilte nach Altersgruppen*)

Jahr	Insgesamt	Zur Zeit der Tat im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		14—16	16—18	18—21	21—25	25—30	30—40	40—50	50—60	60 und mehr	
Anzahl											
1960	männl.	507 715	11 467	24 907	82 338	97 144	77 063	94 233	57 573	46 781	16 209
	weibl.	64 794	1 105	2 230	7 446	9 496	8 470	15 370	10 762	7 073	2 842
	insges.	572 509	12 572	27 137	89 784	106 640	85 533	109 603	68 335	53 854	19 051
1961	männl.	534 978	12 124	28 019	87 081	108 990	83 045	98 415	55 606	45 378	16 320
	weibl.	67 439	1 116	2 209	7 338	10 444	9 067	15 412	11 502	7 412	2 939
	insges.	602 417	13 240	30 228	94 419	119 434	92 112	113 827	67 108	52 790	19 259
1962	männl.	528 697	13 627	25 793	78 998	113 308	86 846	97 601	53 635	42 743	16 146
	weibl.	68 501	1 325	2 155	6 857	10 697	9 486	15 436	11 575	7 795	3 175
	insges.	597 198	14 952	27 948	85 855	124 005	96 332	113 037	65 210	50 538	19 321
1963	männl.	501 458	13 628	23 609	66 856	111 007	88 271	93 609	49 579	39 573	15 326
	weibl.	65 225	1 243	2 036	6 316	10 228	9 397	14 328	11 214	7 254	3 209
	insges.	566 683	14 871	25 645	73 172	121 235	97 668	107 937	60 793	46 827	18 535
auf 100 000 Einwohner gleichen Alters											
1960	männl.	2 559	1 741	3 208	5 464	5 340	4 234	2 800	2 105	1 329	445
	weibl.	276	173	299	515	543	480	376	293	168	55
	insges.	1 321	970	1 782	3 042	2 988	2 387	1 470	1 066	697	216
1961	männl.	2 612	1 954	3 538	6 102	5 510	4 248	2 785	1 999	1 265	429
	weibl.	280	186	290	542	558	489	377	306	170	54
	insges.	1 352	1 085	1 947	3 394	3 101	2 419	1 494	1 025	665	209
1962	männl.	2 557	1 942	3 796	6 085	5 658	4 183	2 684	1 926	1 203	410
	weibl.	282	197	329	560	563	486	383	304	177	56
	insges.	1 328	1 088	2 095	3 402	3 178	2 391	1 475	989	636	201
1963	männl.	2 394	1 810	3 753	5 467	5 388	3 975	2 524	1 791	1 122	378
	weibl.	267	173	337	550	529	456	365	296	164	55
	insges.	1 249	1 012	2 079	3 087	3 036	2 281	1 413	928	588	188

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1960 ohne Saarland.

5. Verurteilte nach aus

Lfd. Nr.	Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Insgesamt			
		1960	1961	1962	1963
					An
1	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (113, 114, 117—119)	4 963	4 608	4 777	4 226
2	Aufbruch, Auflauf (115, 116)	146	182	171	114
3	Hausfriedensbruch (123)	6 180	6 385	7 074	7 096
4	Schwerer Hausfriedensbruch, Landfriedensbruch (124, 125)	272	183	180	227
5	Flucht nach Verkehrsunfall (142)	11 787	13 830	16 199	18 614
6	Blutschande (173)	225	203	163	145
7	Unzucht mit Abhängigen (174)	1 187	1 141	982	896
8	Widernatürliche Unzucht (175, 175a und b)	3 435	3 267	3 184	2 876
9	Unzucht, Notzucht (176—178)	5 600	5 981	5 812	5 559
10	Beleidigung und üble Nachrede, Verleumdung (185—189)	9 453	9 670	9 257	9 027
11	Mord und Totschlag (211—213)	240	295	310	295
12	Abtreibung (218)	1 857	1 899	1 552	1 514
13	Fahrlässige Tötung i. V. m. einem Verkehrsunfall (222)	3 540	3 891	3 884	4 036
14	Gefährliche Körperverletzung (223a und b)	12 426	12 217	11 346	10 470
15	Fahrlässige Körperverletzung i. V. m. einem Verkehrsunfall (230)	98 700	104 647	103 112	99 679
16	Einfacher Diebstahl (242)	56 013	58 622	58 688	59 119
17	Schwerer Diebstahl (243)	15 012	16 080	16 418	16 382
18	Unterschlagung (246)	13 437	12 683	11 467	10 757
19	Raubdelikte (249—252, 255)	1 664	1 799	1 722	1 874
20	Erpressung (253)	343	385	341	344
21	Begünstigung und Hehlerei (257—261)	6 382	6 294	6 061	5 997
22	Betrug und Untreue (263—266)	48 111	46 638	42 209	38 616
23	Urkundenfälschung, Falschbeurkundung (267—273)	3 446	3 476	3 602	4 164
24	Sachbeschädigung (303—305)	8 575	9 040	8 859	8 045
25	Vorsätzliche Brandstiftung (306—308)	256	218	238	200
26	Fahrlässige Brandstiftung (309)	2 190	1 395	1 844	2 033
27	Vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs (315a)	565	583	444	229
28	Fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (316 Abs. 2)	19 398	21 789	21 689	23 082
29	Volltrunkenheit i. V. m. einem Verkehrsunfall (330a)	1 020	1 056	1 278	1 550
30	Amtsdelikte (331—359)	1 219	1 338	1 118	989
31	Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz (StVG)	102 959	125 666	129 106	110 225
					auf 100 000 der
32	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (113, 114, 117—119)	11,4	10,3	10,6	9,3
33	Aufbruch, Auflauf (115, 116)	0,3	0,4	0,4	0,3
34	Hausfriedensbruch (123)	14,3	14,3	15,7	15,6
35	Schwerer Hausfriedensbruch, Landfriedensbruch (124, 125)	0,6	0,4	0,4	0,5
36	Flucht nach Verkehrsunfall (142)	27,2	31,0	36,0	41,0
37	Blutschande (173)	0,5	0,5	0,4	0,3
38	Unzucht mit Abhängigen (174)	2,7	2,6	2,2	2,0
39	Widernatürliche Unzucht (175, 175a und b)	7,9	7,3	7,1	6,3
40	Unzucht, Notzucht (176—178)	12,9	13,4	12,9	12,3
41	Beleidigung und üble Nachrede, Verleumdung (185—189)	21,8	21,7	20,6	19,9
42	Mord und Totschlag (211—213)	0,6	0,7	0,7	0,7
43	Abtreibung (218)	4,3	4,3	3,5	3,3
44	Fahrlässige Tötung i. V. m. einem Verkehrsunfall (222)	8,2	8,7	8,6	8,9
45	Gefährliche Körperverletzung (223a und b)	28,7	27,4	25,2	23,1
46	Fahrlässige Körperverletzung i. V. m. einem Verkehrsunfall (230)	227,7	234,9	229,4	219,7
47	Einfacher Diebstahl (242)	129,2	131,6	130,5	130,3
48	Schwerer Diebstahl (243)	34,6	36,1	36,5	36,1
49	Unterschlagung (246)	31,0	28,5	25,5	23,7
50	Raubdelikte (249—252, 255)	3,8	4,0	3,8	4,1
51	Erpressung (253)	0,8	0,9	0,8	0,8
52	Begünstigung und Hehlerei (257—261)	14,7	14,1	13,5	13,2
53	Betrug und Untreue (263—266)	111,0	104,7	93,9	85,1
54	Urkundenfälschung, Falschbeurkundung (267—273)	7,9	7,8	8,0	9,2
55	Sachbeschädigung (303—305)	19,8	20,3	19,7	17,7
56	Vorsätzliche Brandstiftung (306—308)	0,6	0,5	0,5	0,4
57	Fahrlässige Brandstiftung (309)	5,1	3,1	4,1	4,5
58	Vorsätzliche Gefährdung des Straßenverkehrs (315a)	1,3	1,3	1,0	0,5
59	Fahrlässige Gefährdung des Straßenverkehrs (316 Abs. 2)	44,7	48,9	48,2	50,9
60	Volltrunkenheit i. V. m. einem Verkehrsunfall (330a)	2,4	2,4	2,8	3,4
61	Amtsdelikte (331—359)	2,8	3,0	2,5	2,2
62	Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz (StVG)	237,5	282,1	287,2	242,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1960 ohne Saarland.

1) Verurteiltenziffer.

gewählten Straftaten*)

	Erwachsene				Heranwachsende				Jugendliche				Lfd. Nr.
	1960	1961	1962	1963	1960	1961	1962	1963	1960	1961	1962	1963	
zahl													
4 231	3 931	4 169	3 681	643	591	548	490	89	86	60	55	1	
98	104	118	84	35	65	47	25	13	13	6	5	2	
4 768	5 124	5 733	5 989	1 140	997	1 045	884	272	264	296	223	3	
70	51	82	75	101	78	65	89	101	54	33	63	4	
9 838	11 642	13 939	16 221	1 713	1 935	1 984	2 157	236	253	276	236	5	
161	137	128	99	54	51	25	33	10	15	10	13	6	
1 182	1 139	974	890	5	—	5	4	—	2	3	2	7	
2 379	2 377	2 324	2 164	509	431	427	335	547	459	433	377	8	
3 251	3 566	3 566	3 357	1 012	1 009	927	870	1 337	1 406	1 319	1 332	9	
8 271	8 552	8 209	8 052	796	748	712	629	386	370	336	346	10	
196	245	253	234	31	37	41	46	13	13	16	15	11	
1 586	1 593	1 297	1 280	219	248	208	190	52	58	47	44	12	
2 846	3 177	3 275	3 404	624	662	563	582	70	52	46	50	13	
8 338	8 318	8 006	7 568	3 193	2 983	2 568	2 144	895	916	772	758	14	
80 518	86 729	87 442	85 574	15 950	15 729	13 915	12 612	2 232	2 189	1 755	1 493	15	
30 234	32 171	34 550	36 600	12 388	12 521	11 283	10 248	13 391	13 930	12 855	12 271	16	
5 235	5 943	6 188	6 737	4 828	4 938	5 035	4 710	4 949	5 199	5 195	4 935	17	
11 384	10 760	9 659	9 152	1 449	1 324	1 210	1 004	604	599	598	601	18	
766	903	876	913	583	572	535	574	315	324	311	387	19	
230	236	218	216	78	89	75	72	35	60	48	56	20	
4 668	4 454	4 219	4 239	978	1 002	1 039	901	736	838	803	857	21	
42 785	41 755	37 887	34 963	4 168	3 786	3 269	2 811	1 158	1 097	1 053	842	22	
2 638	2 707	2 926	3 374	499	510	437	475	309	259	239	315	23	
4 454	4 859	4 992	4 830	2 540	2 529	2 373	1 959	1 581	1 652	1 494	1 256	24	
165	149	169	141	58	47	36	35	33	22	33	24	25	
1 918	1 241	1 643	1 842	143	91	111	107	129	63	90	84	26	
374	394	345	163	140	134	66	40	51	55	33	26	27	
17 082	19 490	19 592	21 130	2 116	2 097	1 918	1 800	200	202	179	152	28	
915	935	1 161	1 412	91	108	105	124	14	13	12	14	29	
1 066	1 172	971	803	123	111	109	133	30	55	38	53	30	
79 975	92 628	96 106	84 483	18 245	24 862	22 641	15 968	4 739	8 176	10 359	9 774	31	
gleichen Personengruppe¹⁾													
11,3	10,1	10,5	9,1	21,8	21,2	21,7	20,7	3,2	3,1	2,2	2,0	32	
0,3	0,3	0,3	0,2	1,2	2,3	1,9	1,1	0,5	0,5	0,2	0,2	33	
12,7	13,1	14,4	14,9	38,6	35,8	41,4	37,3	9,6	9,5	10,9	8,2	34	
0,2	0,1	0,2	0,2	3,4	2,8	2,6	3,8	3,6	1,9	1,2	2,3	35	
26,2	29,9	35,1	40,3	68,0	69,6	78,6	91,0	8,4	9,1	10,2	8,7	36	
0,4	0,4	0,3	0,2	1,8	1,8	1,0	1,4	0,4	0,5	0,4	0,5	37	
3,1	2,9	2,5	2,2	0,2	—	0,2	0,2	—	0,1	0,1	0,1	38	
6,3	6,1	5,9	5,4	17,2	15,5	16,9	14,1	19,4	16,6	16,0	13,9	39	
8,7	9,1	9,0	8,3	34,3	36,3	36,7	36,7	47,4	50,7	48,7	49,3	40	
22,0	21,9	20,7	20,0	27,0	26,9	28,2	26,5	13,7	13,3	12,4	12,8	41	
0,5	0,6	0,6	0,6	1,1	1,3	1,6	1,9	0,5	0,5	0,6	0,6	42	
4,2	4,1	3,3	3,2	7,4	8,9	8,2	8,0	1,8	2,1	1,7	1,6	43	
7,6	8,1	8,2	8,4	21,1	23,8	22,3	24,6	2,5	1,9	1,7	1,8	44	
22,2	21,3	20,2	18,8	108,2	107,2	101,8	90,5	31,7	33,0	28,5	28,0	45	
214,2	222,4	220,1	212,3	540,4	565,5	551,4	532,1	79,2	78,9	64,8	55,2	46	
80,4	82,5	87,0	90,8	419,7	450,1	447,1	432,4	475,0	502,4	474,6	453,9	47	
13,9	15,2	15,6	16,7	163,6	177,5	199,5	198,7	175,5	187,5	191,8	182,5	48	
30,3	27,6	24,3	22,7	49,1	47,6	47,9	42,4	21,4	21,6	22,1	22,2	49	
2,0	2,3	2,2	2,3	19,8	20,6	21,2	24,2	11,2	11,7	11,5	14,3	50	
0,6	0,6	0,5	0,5	2,6	3,2	3,0	3,0	1,2	2,2	1,8	2,1	51	
12,4	11,4	10,6	10,5	33,1	36,0	41,2	38,0	26,1	30,2	29,6	31,7	52	
113,8	107,1	95,4	86,8	141,2	136,1	129,5	118,6	41,1	39,6	38,9	31,1	53	
7,0	6,9	7,4	8,4	16,9	18,3	17,3	20,0	11,0	9,3	8,8	11,7	54	
11,9	12,5	12,6	12,0	86,1	90,9	94,0	82,6	56,1	59,6	55,2	46,5	55	
0,4	0,4	0,4	0,3	2,0	1,7	1,4	1,5	1,2	0,8	1,2	0,9	56	
5,1	3,2	4,1	4,6	4,8	3,3	4,4	4,5	4,6	2,3	3,3	3,1	57	
1,0	1,0	0,9	0,4	4,7	4,8	2,6	1,7	1,8	2,0	1,2	1,0	58	
45,5	50,0	49,3	52,4	71,7	75,4	76,0	78,9	7,1	7,3	6,6	5,6	59	
2,4	2,4	2,9	3,5	3,1	3,9	4,2	5,2	0,5	0,5	0,4	0,5	60	
2,8	3,0	2,4	2,0	4,2	4,0	4,3	5,6	1,1	2,0	1,4	2,0	61	
212,8	237,5	241,9	209,6	618,1	893,8	897,2	673,7	168,1	294,9	382,5	361,5	62	

6. Strafen bei den nach allgemeinem Strafrecht Verurteilten*)

Jahr — Personengruppe	Zuchthaus					Gefängnis					Andere Freiheits- strafe	Geld- strafe
	ins- gesamt	bis einschl. 2	mehr als		lebens- länglich	ins- gesamt	bis einschl. 3	mehr als		5		
			2	5				3	9 Monate			
			bis einschl. 5 15					bis einschl. 9 5				
Jahre					Monate		Jahre					
1959 Erwachsene ... Heranwachsende	3 359 12	1 563 1	1 462 3	291 5	43 3	138 609 14 425	92 665 10 284	33 368 3 267	12 555 865	21 9	1 631 245	310 021 47 648
1960 Erwachsene ... Heranwachsende	3 271 21	1 478 4	1 474 8	271 5	48 4	137 149 14 284	92 271 10 263	32 712 3 085	12 153 929	13 7	2 144 295	300 452 47 502
1961 Erwachsene ... Heranwachsende	3 172 19	1 372 3	1 464 6	283 6	53 4	143 830 14 336	97 243 10 172	33 907 3 141	12 668 1 008	12 15	2 480 305	315 048 50 831
1962 Erwachsene ... Heranwachsende	3 094 27	1 349 2	1 420 8	282 12	43 5	142 783 12 451	96 824 8 738	33 272 2 781	12 680 924	7 8	2 455 327	320 111 44 695
1963 Erwachsene ... Heranwachsende	3 030 31	1 229 3	1 473 9	292 18	36 1	143 704 10 653	97 950 7 446	32 732 2 401	12 999 788	23 18	2 713 347	303 548 35 091

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 und 1960 ohne Saarland.

7. Strafen und Maßnahmen bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten*)

Jahr — Personengruppe	Jugendstrafen				Zuchtmittel				Erziehungsmaßnahmen			
	ins- gesamt	6 Monate (Mindest- strafe) bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	unbe- stimm- te Zeit- dauer	ins- gesamt	Jugend- arrest	Auf- erlegung besonderer Pflichten	Ver- warnung nach § 14 JGG	ins- gesamt	Für- sorge- er- ziehung	Erzie- hungs- bei- stand- schaft	Erteilung von Wei- sungen
1959 Jugendliche ... Heranwachsende	4 585 6 948	3 293 5 028	505 1 164	787 756	49 489 30 530	20 454 11 351	14 628 11 408	14 407 7 771	6 800 2 427	606 19	1 325 256	4 869 2 152
1960 Jugendliche ... Heranwachsende	4 453 7 096	3 241 5 012	523 1 276	689 808	44 664 29 152	19 342 11 150	13 081 11 170	12 241 6 832	6 253 2 260	620 25	1 188 223	4 445 2 012
1961 Jugendliche ... Heranwachsende	4 485 7 219	3 257 5 158	526 1 388	702 673	49 659 30 567	20 088 11 548	15 548 12 057	14 023 6 962	7 308 2 446	609 29	1 168 228	5 531 2 189
1962 Jugendliche ... Heranwachsende	4 066 6 942	2 956 4 885	507 1 385	603 672	49 512 29 734	18 890 11 002	15 925 11 712	14 697 7 020	6 962 2 345	611 44	725 150	5 626 2 151
1963 Jugendliche ... Heranwachsende	3 764 6 554	2 879 4 506	517 1 419	548 629	46 095 28 215	18 024 10 504	14 102 11 205	13 969 6 506	6 705 2 366	621 73	285 65	5 799 2 228

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 und 1960 ohne Saarland. — Strafen und Maßnahmen können nebeneinander angeordnet werden.

8. Maßregeln der Sicherung und Besserung*)

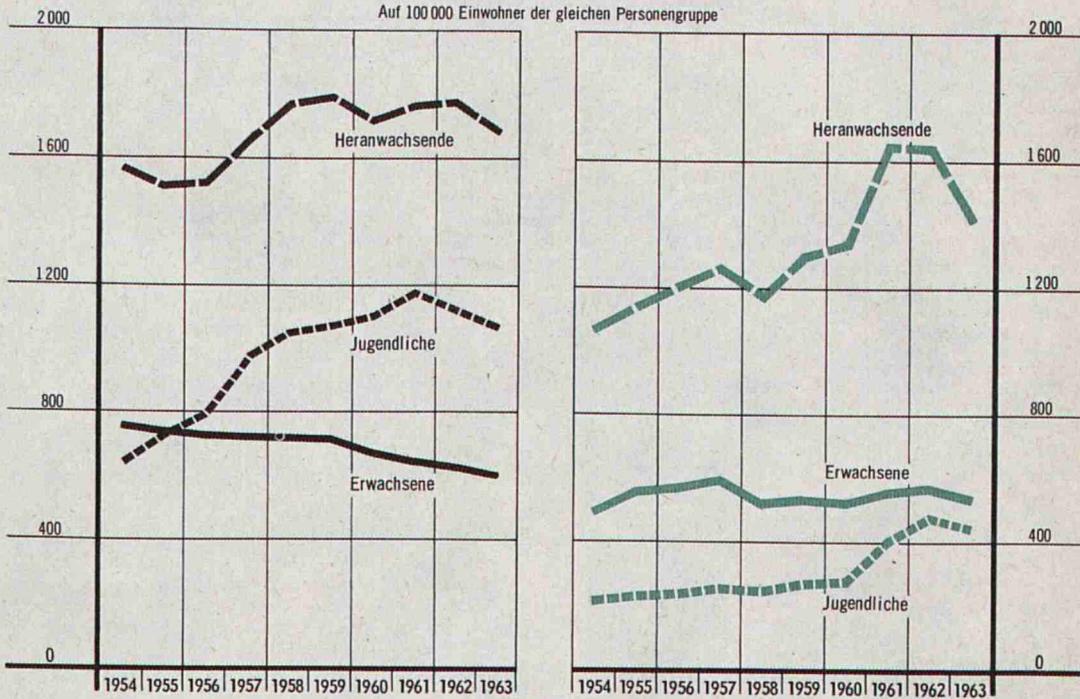
Jahr	Jugendliche		Heranwachsende					Erwachsene					
	Unter- bringung in einer Heil- oder Pfle- ge- anstalt	Ent- ziehung der Fahr- er- laubnis 1)	Unterbringung in			Unter- sagung der Berufs- aus- übung	Ent- ziehung der Fahr- er- laubnis 1)	Unterbringung in			Siche- rungs- ver- wahrung	Unter- sagung der Berufs- aus- übung	Ent- ziehung der Fahr- er- laubnis 1)
			einer Heil- oder Pfle- ge- anstalt	einer Trinker- heil- anstalt oder Ent- ziehungs- anstalt	einem Arbeits- haus*)			einer Heil- oder Pfle- ge- anstalt	einer Trinker- heil- anstalt oder Ent- ziehungs- anstalt	einem Arbeits- haus*)			
1959 ...	27	261	57	14	63	2	4 192	489	227	645	241	235	35 166
1960 ...	25	418	49	12	58	3	6 422	459	229	565	210	294	46 571
1961 ...	34	967	55	16	30	3	8 584	437	246	530	232	309	59 886
1962 ...	26	1 058	58	7	28	5	7 889	450	247	519	225	251	62 457
1963 ...	25	1 130	36	6	21	3	7 795	426	237	459	204	225	70 853

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 und 1960 ohne Saarland.

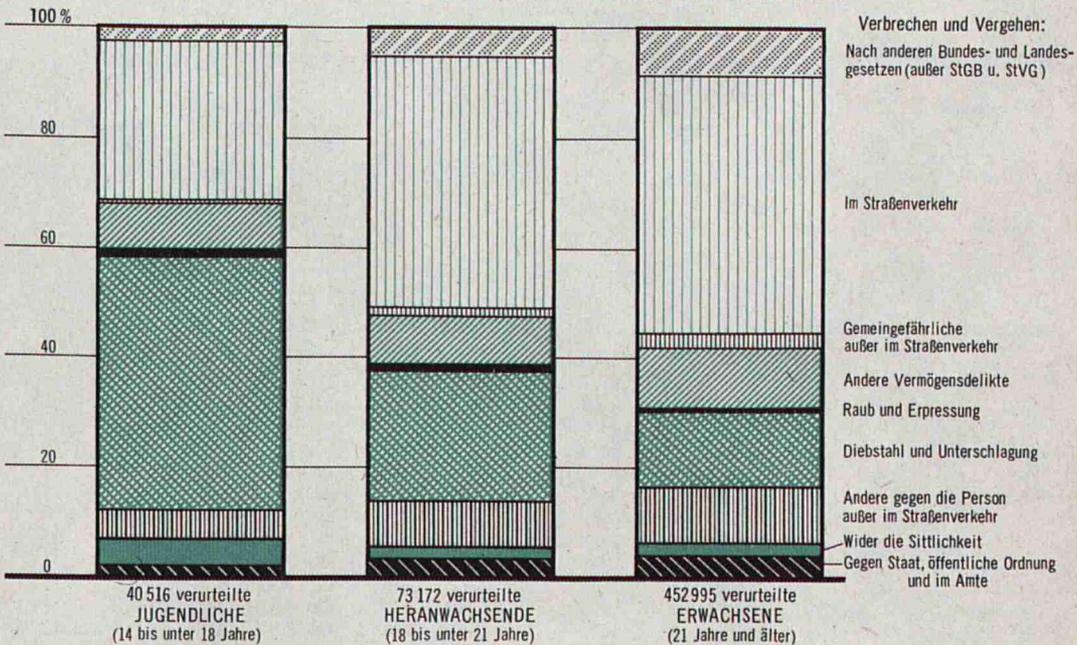
1) Einschl. der wegen Übertretungen angeordneten Entziehung der Fahrerlaubnis. — *) Einschl. der wegen Übertretung nach § 361 Nr. 3 bis 8 StGB allein angeordneten Maßregel der Unterbringung in einem Arbeitshaus.

WEGEN VERBRECHEN UND VERGEHEN VERURTEILTE

- OHNE VERGEHEN IM STRASSENVERKEHR - - VERGEHEN IM STRASSENVERKEHR -



ANTEIL DER HAUPTDELIKTSGRUPPEN BEI DEN VERURTEILTEN 1963



D. Strafvollzug

1. Straf- und Verwahranstalten 1963 *)

Land	Anstalten	Belegungs- fähigkeit am 31. 12. 1963	Zugänge ¹⁾			Abgänge ²⁾			
			männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	darunter be- eignet entlassen
Schleswig-Holstein	11	2 061	10 745	1 057	11 802	10 818	1 064	11 882	498
Hamburg	10	3 377	23 226	1 812	25 038	23 304	1 824	25 128	954
Niedersachsen	53	6 886	48 784	2 042	50 826	48 598	2 048	50 646	1 942
Bremen	4	1 174	9 237	388	9 625	9 105	384	9 489	255
Nordrhein-Westfalen	64	16 575	144 283	7 691	151 974	143 940	7 762	151 702	6 227
Hessen ³⁾	28	4 632	30 959	2 730	33 689	31 107	2 731	33 838	1 144
Rheinland-Pfalz	38	3 486	16 664	1 384	18 048	16 499	1 385	17 884	1 084
Baden-Württemberg	78	8 050	55 856	5 751	61 607	56 085	5 778	61 863	2 306
Bayern	59	11 244	49 061	4 871	53 932	48 928	5 026	53 954	1 723
Saarland	5	728	2 840	154	2 994	2 841	161	3 002	178
Berlin (West)	5	3 897	14 311	1 398	15 709	14 174	1 408	15 582	503
Bundesgebiet ...	355	62 110	405 966	29 278	435 244	405 399	29 571	434 970	16 814

*) In justiz eigenen Anstalten.

1) Nicht nur Strafantritt (auch z. B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt). — 2) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z. B. aus Untersuchungshaft in Strafhaft oder in eine andere Anstalt oder Tod). — 3) Einschl. 2 Übergangsanstalten für jugendliche Straffällige.

2. Strafgefangene und Verwahrte*)

a) Grundzahlen

Jahr Land	Ein- weisungen im Berichtsjahr ¹⁾	Strafgefangene und Verwahrte am 31. 3.							
		insges.	männl.	weibl.	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwachsene		
							insges.	männl.	weibl.
1961	139 801	47 391	44 407	2 984	1 208	5 536	40 647	37 894	2 753
1962	114 124	47 158	44 288	2 870	1 004	5 345	40 809	38 129	2 680
1963	145 390	48 413	45 669	2 744	891	4 941	42 581	40 016	2 565
davon (1963):									
Schleswig-Holstein	4 197	1 649	1 398	251	29	191	1 429	1 195	234
Hamburg	5 661	2 604	2 580	24	36	316	2 252	2 228	24
Niedersachsen	18 213	5 303	5 116	187	129	611	4 563	4 395	168
Bremen	3 838	1 048	1 038	10	19	115	914	904	10
Nordrhein-Westfalen	50 522	15 106	14 442	664	290	1 489	13 327	12 700	627
Hessen	12 285	3 896	3 682	214	94	408	3 394	3 196	198
Rheinland-Pfalz	6 736	2 401	2 250	151	40	171	2 190	2 042	148
Baden-Württemberg	17 834	5 670	5 360	310	87	541	5 042	4 750	292
Bayern	18 400	7 505	6 796	709	130	710	6 665	6 007	658
Saarland	1 464	513	501	12	10	52	451	441	10
Berlin (West)	6 240	2 718	2 506	212	27	337	2 354	2 158	196

b) Verhältniszahlen

Jahr Land	Eingewiesene in % der Verurteilten ¹⁾	Strafgefangene und Verwahrte am 31. 3.								
		insges.	männl.	weibl.	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwachsene			
		auf 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe ²⁾								
1961	23,2	106,4	216,9	12,4	43,6	199,0	104,2	214,8	12,9	
1962	19,1	104,9	214,2	11,8	37,1	211,8	102,7	211,9	12,3	
1963	25,7	106,7	218,1	11,2	33,0	208,5	105,7	218,2	11,7	
davon (1963):										
Schleswig-Holstein	20,3	87,6	160,2	24,9	24,1	176,2	86,5	158,7	26,0	
Hamburg	42,9	166,2	363,0	2,8	44,3	383,5	160,5	354,9	3,1	
Niedersachsen	28,2	100,4	208,5	6,6	38,5	215,4	97,8	206,1	6,6	
Bremen	50,3	178,7	384,3	3,2	54,0	354,9	176,2	383,2	3,5	
Nordrhein-Westfalen	30,9	118,1	241,6	9,7	38,6	226,7	117,1	241,6	10,2	
Hessen	27,2	98,5	200,0	10,1	40,0	203,1	96,5	197,7	10,4	
Rheinland-Pfalz	19,5	90,1	183,2	10,5	25,1	131,1	92,2	189,0	11,4	
Baden-Württemberg	20,3	90,7	183,7	9,3	23,3	158,9	91,1	186,3	9,8	
Bayern	18,1	98,0	194,5	17,0	26,7	180,0	98,4	197,3	17,6	
Saarland	24,9	61,7	128,2	2,7	20,1	124,7	60,9	128,1	2,5	
Berlin (West)	27,9	142,7	318,4	19,0	35,2	341,1	136,1	309,7	19,0	

*) In justiz eigenen Anstalten. — Die Gefangenen und Verwahrten sind nicht immer im Land ihres Wohnsitzes untergebracht.

1) Nur Einweisungen zum Antritt einer Kriminalstrafe. — 2) Einweisungsquote. — 3) Gefangenziffer.

3. Strafgefangene am 31. 3. 1963 nach Art der begangenen Straftat und der Freiheitsentziehung *)

Hauptdeliktsgruppe ¹⁾	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	Im Zuchthaus- strafvollzug			Im Gefängnis- u. Jugend-		
							insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Gegen Staat, öff. Ordnung, Amt	1 342	1 202	140	6	72	1 264	69	67	2	1 273	1 135	138
Wider die Sittlichkeit	4 683	4 614	69	47	314	4 322	1 322	1 310	12	3 361	3 304	57
Andere gegen die Person	5 897	5 280	617	18	249	5 630	1 658	1 451	207	4 239	3 829	410
Diebstahl und Unterschlagung	19 469	18 675	794	704	3 388	15 377	3 082	2 967	115	16 387	15 708	679
Raub und Erpressung	2 765	2 699	66	80	467	2 218	794	785	9	1 971	1 914	57
Andere gegen das Vermögen	6 891	6 282	609	29	198	6 664	1 092	1 020	72	5 799	5 262	537
Gemeingefährliche	598	576	22	3	40	555	91	87	4	507	489	18
Im Straßenverkehr	3 067	3 052	15	3	115	2 949	—	—	—	3 067	3 052	15
Nach and. Bundes- und Landesgesetzen	415	404	11	—	40	375	2	2	—	413	402	11

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Nur Strafgefangene mit Zuchthaus-, Gefängnis- und Jugendstrafe.

¹⁾ Genauere Inhalts- und Paragraphenangabe vgl. Tab. C 2, S. 136.

4. Strafgefangene und Verwahrte am 31. 3. 1963 nach Art der Freiheitsentziehung, Alter, Familienstand und Religionszugehörigkeit *)

Gegenstand der Nachweisung	Strafe					Maßregel			
	Zuchthaus		Gefängnis	Jugend- strafe	Ein- schließung, Strafarrrest, Haft	Heil- oder Pfle- ge- anstalt	Trinkerheil- oder Entziehungs- anstalt	Arbeits- haus (Asyl)	Sicherungs- ver- wahrung
	insgesamt	darunter lebens- länglich							
Strafgefangene und Verwahrte¹⁾									
Männlich	7 689	781	28 662	6 452	1 756	3 849	249	728	808
Weiblich	421	120	1 742	187	165	299	11	484	36
Insgesamt	8 110	901	30 404	6 639	1 921	4 148	260	1 212	844
nach Altersgruppen									
Unter 25 Jahre	356	.	8 744	6 631	356	469	17	143	—
25 bis unter 40 Jahre	5 007	.	16 036	8	990	1 628	100	554	251
40 und mehr Jahre	2 747	.	5 624	—	575	2 051	143	515	593
nach dem Familienstand									
Ledig	3 519	.	14 327	6 553	671	2 880	87	820	425
Verheiratet	2 337	.	11 094	77	1 032	647	64	109	101
Verwitwet oder ge- schieden	2 254	.	4 983	9	218	621	109	283	318
nach der Religionszugehörigkeit									
Evangelisch	4 428	.	17 096	4 041	1 108	1 977	143	660	466
Katholisch	3 321	.	12 224	2 414	743	1 912	100	521	333
Sonstige und ohne Angabe	361	.	1 084	184	70	259	17	31	45

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ In Anstalten der Justiz-, Innen- und Sozialverwaltungen.

E. Bewährungshilfe

1. Bewährungshelfer und Probanden 1963

Land	Bewährungs- helfer ¹⁾	Probanden	Zugänge				Abgänge		
			von Probanden während des Berichtjahres						
			insgesamt	davon infolge		insgesamt ²⁾	darunter infolge		
				Straf- aussetzung ³⁾	bedingter Entlassung		Bewährung	Widerruf ⁴⁾	
am 31. 12. 1963									
Schleswig-Holstein	17	1 169	518	274	244	453	219	221	
Hamburg	36	1 813	906	472	434	865	432	408	
Niedersachsen	60	3 036	1 315	697	618	1 295	623	645	
Bremen	12	670	321	185	136	315	128	168	
Nordrhein- Westfalen	138	7 312	3 143	1 918	1 225	3 120	1 713	1 374	
Hessen	50	2 949	1 155	620	535	1 243	663	535	
Rheinland-Pfalz ...	16	990	440	238	202	457	256	175	
Baden-Württem- berg	60	3 435	1 397	832	565	1 467	890	577	
Bayern	63	3 538	1 514	952	562	1 550	869	631	
Saarland	7	746	272	171	101	302	165	127	
Berlin (West)	37	1 743	665	473	192	696	365	313	
Bundesgebiet ...	496	27 401	11 646	6 832	4 814	11 763	6 323	5 174	

¹⁾ Nur hauptamtliche Bewährungshelfer. — ²⁾ Einschl. Aussetzung der Verhängung einer Jugendstrafe. — ³⁾ Einschl. Abgänge aus anderen Gründen (z. B. Tod, Abgabe an ehrenamtliche oder Bewährungshelfer eines anderen Landes). — ⁴⁾ Einschl. Verhängung einer Jugendstrafe.

2. Probanden, die sich bewährt oder nicht bewährt haben, nach Hauptdeliktgruppen und Alter 1963 *)

Hauptdeliktgruppe ¹⁾	Entlassene Probanden								
	bewährt			nicht bewährt					
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
							unter 25	25 — 40	40 und mehr
Gegen Staat, öff. Ordnung, Amt ...	198	46	244	89	8	97	75	21	1
Wider die Sittlichkeit	828	22	850	332	5	337	268	49	20
Andere gegen die Person	376	76	452	264	42	306	184	104	18
Diebstahl und Unterschlagung	3 316	220	3 536	3 283	109	3 392	3 008	357	27
Raub und Erpressung	404	12	416	271	6	277	226	50	1
Andere gegen das Vermögen	439	103	542	536	58	594	398	143	53
Gemeingefährliche	62	4	66	41	1	42	28	12	2
Im Straßenverkehr	142	5	147	73	1	74	64	9	1
Nach and. Bundes- u. Landesges.	22	1	23	15	—	15	12	3	—

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Genauere Inhalts- und Paragraphenangabe vgl. Tab. C 2, S. 136.

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über
Rechtspflege
enthalten ist:

II. Bevölkerungsbewegung

Gerichtliche Todeserklärungen *St. Jb. 1963, S. 59* — Ehescheidungen, Ehelösungen S. 70f, 32* — Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen aufnahmesuchende Personen aus Berufen des Rechtswesens Tab. 6b, S. 78

III. Gesundheitswesen

Mord als Todesursache S. 84 ff, 37* — Gefängnisnischenanstalten S. 91

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Studierende, Doktorate, Diplom- und Staatsprüfungen, Habilitationen (Rechtswissenschaften) S. 108 ff — Fachbücher (Buchproduktion) Tab. 22, S. 122

V. Rechtspflege

Ersuchen um Auslieferung 1955 *St. Jb. 1957, S. 113* — Verurteilte in den Ländern (ausführlichere Ergebnisse) 1951 bis 1954 *St. Jb. 1956, S. 104*

VI. Wahlen

Gesetzgebungstätigkeit S. 149

VII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen in der Rechts- und Wirtschaftsberatung S. 154 — Arbeitslose Rechts- und Sicherheitswahrer, offene Stellen Tab. 1b, S. 160 — Berufsausbildung (Rechts- und Sicherheitswahrer) *St. Jb. 1962, S. 155*

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Bund der Richter und Staatsanwälte Tab. 7f, S. 171

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte in der Rechts- und Wirtschaftsberatung S. 208, 212 — Kostenstruktur der Rechtsanwälte und Notare *St. Jb. 1963, Tab. 3, S. 202*

XV. Verkehr

Fahrzeugbestand im Wirtschaftszweig Rechtswesen *St. Jb. 1963, S. 351* — Polizeilich ermittelte Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen S. 390 ff

XVI. Geld und Kredit

Konkurse und Vergleichsverfahren S. 412

XVII. Versicherungen

Einbruchdiebstahlversicherung, Rechtsschutzversicherung S. 419

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Minderjährige unter Amtsvormundschaft und gerichtlich angeordneter Schutzsufsicht sowie in Fürsorgeerziehung Tab. 3, S. 440

XIX. Finanzen und Steuern

Haushaltsansätze der Gebietskörperschaften für öffentl. Sicherheit und Rechtsschutz Tab. 1, S. 443 — Öffentliche Ausgaben für den Rechtsschutz S. 446 — Personal der Gebietskörperschaften (Rechtsschutz) S. 453 — Personalstand der Justiz 1954 und 1955 *St. Jb. 1958, S. 380* — Ausgaben für öffentliche Sicherheit und Ordnung S. 454 — Einkünfte, Einkommen- und Körperschaftsteuer (Rechtsberatung) *St. Jb. 1959, S. 335* — Umsatz und Umsatzsteuer in der Rechtsberatung *St. Jb. 1964, S. 454*

VI. Wahlen

Vorbemerkung

Der **Deutsche Bundestag** wird alle 4 Jahre neu gewählt (Wahlperiode). **Wahlberechtigt** ist, wer das 21., **wählbar**, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat. Dies gilt mit einer Ausnahme auch für die Wahlen zu den Landtagen, die in Hamburg und Bremen Bürgerschaft, in Berlin (West) Abgeordnetenhaus genannt werden. In Berlin (West) ist wahlberechtigt, wer das 20. Lebensjahr vollendet hat. Näheres, u. a. die Nachfolge von verstorbenen Abgeordneten oder von Abgeordneten, die ihr Mandat niedergelegt haben, regeln Bundes- bzw. Landesgesetze.

Wahlbeteiligung: Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Für den Bundestag wird ein Teil der Abgeordneten nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Landeslisten gewählt. Seit 1953 hat jeder Wähler 2 Stimmen; mit seiner Erststimme wählt er einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Im 1. Bundeswahlgesetz, das mindestens 400 Abgeordnete vorsah, war den Landesregierungen aufgegeben, die den Ländern nach den Einwohnerzahlen zugeteilten Sitze im ungefähren Verhältnis von 60 : 40 auf Wahlkreis- und Landeslisten-Sitze zu verteilen. Zur Erhöhung der Zahl der Abgeordneten im 2. Bundestag auf mindestens 484 wurde nur das Zahlenverhältnis der in Wahlkreisen und aus Landeslisten zu Wählenden geändert. Die eine Hälfte der Abgeordneten wird seitdem in Wahlkreisen, die andere aus Landeslisten gewählt. Die Bevölkerung des Saarlandes wählte nach der Rückgliederung erstmalig 1957 mit. Zu den unmittelbar gewählten Abgeordneten traten 1949 19, 1953, 1957 und 1961 22 Abgeordnete aus dem Lande Berlin, die durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt wurden.

Im Bundeswahlgesetz 1956 wurde die Verbindung von Landeslisten gleicher Parteien für zulässig erklärt, wovon 1957 und 1961 alle in die Sitzverteilung gekommenen Parteien Gebrauch machten. Für die **Sitzverteilung** waren dadurch zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei auf Grund der Stimmen zustanden, die für sie im gesamten Wahlgebiet abgegeben worden waren. In einem 2. Auszählungsverfahren wurden die Mandate sodann nach Maßgabe der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen auf die Länder weiter verteilt. Von der so ermittelten Abgeordnetenzahl wird die Zahl der von der Partei im Lande errungenen Wahlkreissitze abgerechnet. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei. In einem solchen Fall erhöht sich die gesetzlich festgelegte Mindestzahl der Sitze im Bundestag um die Unterschiedszahl. 1949 gab es 2, 1953 und 1957 jeweils 3 und 1961 sogar 5 solcher »Übergangmandate«. Durch die sogenannte »Sperrklausel« sind bei der Wahl zum Bundestag jetzt für eine Partei mindestens 5% der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens 3 Wahlkreissitze erforderlich, um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden.

Seit 1953 sind nach den wahlgesetzlichen Bestimmungen (Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956, § 52 Abs. 2) in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern jeweils zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter besonderer Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Auswahl der Wahlbezirke erfolgt nach einem Stichprobenplan und ist repräsentativ für die Länder und hierdurch auch gleichzeitig für das Wahlgebiet als Ganzes. Die **repräsentative Bundestagswahlstatistik** dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

Bei der 3. Bundestagswahl 1957 wurden die Sondererhebungen in 1007, bei der 4. Bundestagswahl 1961 in 1125 Wahlbezirken durchgeführt. Für die Feststellungen über die Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse herangezogen, für die Feststellungen über die Stimmabgabe Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils drei Altersgruppen benutzt. Die Personen, die einer bestimmten Partei ihre Stimme gegeben haben, wurden dadurch nicht dem Namen nach bekannt. Der weiteren Sicherung des Wahlheimnisses dient unter anderem die Bestimmung, daß die Ergebnisse der Zusatzerhebungen nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden dürfen (Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 i. d. F. vom 8. April 1965, § 84 Abs. 2).

Bei den hier wiedergegebenen Bundesergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Zahlen der Stichprobe. Zuvor sind die unterschiedlichen Auswahlätze der Stichprobe in den Ländern berücksichtigt worden.

Die **Stimmzahl der Länder im Bundesrat** ist nach der Einwohnerzahl gestaffelt. Die Stimmen eines Landes können nur einheitlich abgegeben werden. Durch den Bundesrat wirken die Länder an der Gesetzgebung des Bundes mit.

Bundesgesetze können von der Bundesregierung, aus der Mitte des Bundestages und vom Bundesrat eingebracht werden. Nach gesetzlicher Ermächtigung können durch den Bund und die Länder auch **Rechtsverordnungen** erlassen werden. Vorlagen für die Beratungen im Plenum des Bundestages werden von besonderen Ausschüssen vorbereitet.

Im Plenum werden Bundesgesetze und andere wichtige Vorlagen in drei, alle übrigen in einer Beratung erledigt. Auch die weitere in Tabelle 7 ausgewiesene Tätigkeit des Bundestages ist aus seiner Geschäftsordnung zu verstehen.

Große Anfragen müssen von 30 Abgeordneten, kleine Anfragen von einer Abgeordnetenzahl unterstützt sein, die einer Fraktionsstärke entspricht (15). Unter **Fraktion** ist der Zusammenschluß der Mitglieder des Bundestages gleicher Parteien zu verstehen. Die Petition (Bitten und Beschwerden) an den Bundestag steht als **Grundrecht jedem zu**.

1. Wahlen zum Deutschen Bundestag

Gegenstand der Nachweisung	Wahl	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin
Wahlberechtigte	1949	1000	1 731,0	1 141,2	4 425,6	379,8	8 681,8	2 906,2	1 900,8	4 056,9	5 984,2	—	31 207,6
	1953	1000	1 576,8	1 259,4	4 410,4	425,2	9 669,6	3 082,0	2 130,6	4 531,1	6 117,4	—	33 202,3
	1957	1000	1 549,0	1 328,7	4 438,9	467,3	10 407,0	3 214,9	2 237,0	4 857,8	6 240,5	660,0	35 400,9
	1961	1000	1 626,1	1 386,4	4 613,1	507,8	11 085,8	3 395,3	2 348,1	5 211,9	6 551,7	714,5	37 440,7
	dar. mit Wahrschein	1961	1000	94,8	95,8	240,8	25,6	701,8	199,3	136,4	286,8	381,0	34,0	2 196,3
	1961	%	5,8	6,9	5,2	5,0	6,3	5,9	5,8	5,5	5,8	4,8	5,9
Wähler	1949	1000	1 431,0	926,4	3 440,0	311,0	6 909,7	2 247,4	1 513,8	2 864,8	4 851,6	—	24 495,6
	1953	1000	1 391,8	1 085,3	3 894,7	367,9	8 251,0	2 672,1	1 842,7	3 710,3	5 263,8	—	28 479,6
	1957	1000	1 367,2	1 185,2	3 950,2	414,5	9 158,9	2 863,1	1 976,2	4 097,6	5 470,3	589,6	31 072,9
	1961	1000	1 431,7	1 227,8	4 083,5	447,9	9 799,4	3 028,2	2 069,9	4 419,7	5 714,5	626,8	32 849,6
	dar. mit Wahrschein	1961	1000	88,5	91,4	224,6	24,7	660,1	187,2	126,8	266,9	357,5	31,8	2 059,4
	1961	%	6,2	7,4	5,5	5,5	6,7	6,2	6,1	6,0	6,3	5,1	6,3
Wahlbeteiligung	1949	%	82,7	81,2	77,7	81,9	79,6	77,3	79,6	70,6	81,1	—	78,5
	1953	%	88,3	86,2	88,3	86,5	85,3	86,7	86,5	81,9	86,0	—	85,8
	1957	%	88,3	89,2	89,0	88,7	88,0	89,1	88,3	84,4	87,7	89,3	87,8
	1961	%	88,0	88,6	88,5	88,2	88,4	89,2	88,2	84,8	87,2	87,7	87,7
	1961	%	4,8	2,8	3,4	4,4	2,9	4,9	4,8	5,2	4,0	7,5	4,0
Von den gültigen Stimmen ¹⁾ entfallen auf:													
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1949	%	29,6	39,6	33,4	34,4	31,4	32,1	28,6	23,9	22,7	—	29,2
	1953	%	26,5	38,1	30,1	39,0	31,9	33,7	27,2	23,0	23,3	—	28,8
	1957	%	30,8	45,8	32,8	46,2	33,5	38,0	30,4	25,8	26,4	25,1	31,8
	1961	%	36,4	46,9	38,7	49,7	37,3	42,8	33,5	32,1	30,1	33,5	36,2
	1961	1000	495,7	560,0	1 526,8	212,7	3 549,4	1 233,3	659,8	1 342,9	1 652,6	194,0	11 427,4
CDU Christlich Demokratische Union	1949	%	30,7	19,7	17,6	16,9	36,9	21,4	49,0	39,6	—	—	25,2
	1953	%	47,1	36,7	35,2	24,8	48,9	33,2	52,1	52,4	—	—	36,4
	1957	%	48,1	37,4	39,1	30,4	54,4	40,9	53,7	52,8	—	33,3	39,7
	1961	%	41,8	31,9	39,0	27,0	47,6	34,9	48,9	45,3	—	49,0	35,8
	1961	1000	569,2	380,6	1 537,0	115,5	4 530,6	1 003,3	964,3	1 899,3	—	284,3	11 283,9
FDP Freie Demokratische Partei	1949	%	7,4	15,8	7,5	12,9	8,6	28,1	15,8	17,6	8,5	—	11,9
	1953	%	4,5	10,3	6,9	7,5	8,5	19,7	12,1	12,7	6,2	—	9,5
	1957	%	6,6	9,4	5,9	5,8	6,3	8,5	9,8	14,4	4,6	18,2	7,7
	1961	%	13,8	15,7	13,2	15,2	11,8	15,2	13,2	16,6	8,7	12,9	12,8
	1961	1000	188,6	187,3	519,1	65,0	1 118,5	438,7	259,6	697,3	479,8	74,9	4 028,8
CSU Christlich-Soziale Union	1949	%	—	—	—	—	—	—	—	—	29,2	—	5,8
	1953	%	—	—	—	—	—	—	—	—	47,8	—	8,8
	1957	%	—	—	—	—	—	—	—	—	57,2	21,3	10,5
	1961	%	—	—	—	—	—	—	—	—	54,9	—	9,6
	1961	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	3 014,5	—	3 014,5
GDP ²⁾ Gesamtdeutsche Partei	1949	%	12,1	13,1	17,8	18,0	—	—	—	—	—	—	4,0
	1953	%	15,6	8,3	22,6	20,2	3,7	9,2	2,6	7,0	9,1	—	9,1
	1957	%	12,1	6,1	19,0	15,9	4,1	11,0	3,0	6,0	7,5	1,0	8,0
	1961	%	3,9	1,0	6,1	4,1	0,9	4,1	0,5	2,8	3,9	0,3	2,8
	1961	1000	52,8	11,8	242,2	17,5	83,1	119,0	9,8	116,6	216,2	1,7	870,8
Sonstige Parteien	1949	%	20,2	11,7	23,7	17,9	23,1	18,5	6,6	18,9	39,5	—	23,9
	1953	%	6,3	6,6	5,2	8,4	7,0	4,2	6,0	4,9	13,5	—	7,3
	1957	%	3,3	1,2	3,2	1,7	1,7	1,5	3,1	1,0	4,3	1,2	2,4
	1961	%	4,2	4,5	3,0	4,1	2,5	2,9	3,9	3,2	2,3	4,3	2,9
	1961	1000	57,0	54,0	117,8	17,6	236,7	84,4	76,5	133,1	123,9	24,7	925,7

1) Seit 1953 Zweitstimmen. — 2) 1949 DP, 1953 und 1957 DP und GB/BHE.

2. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Bundestagswahl 1961 nach dem Alter *)

Alter (etwa von ... bis unter ... Jahren)	Wahlberechtigte ¹⁾	Wähler ¹⁾	Von 1 000 ²⁾											
			Zweitstimmen waren ungültig	der Wähler vorstehenden Alters entfallen ... auf					für die einzelnen Wahlvorschläge entfallen ... auf Wähler nebenstehenden Alters					
				CDU/CSU	SPD	FDP	GDP	Sonstige	CDU/CSU	SPD	FDP	GDP	Sonstige	
Männer														
21—30	3 420	2 801	819	32	430	410	122	16	23	210	203	176	107	131
30—60	9 031	8 236	912	31	382	407	144	29	38	548	593	611	572	635
60 und mehr	3 587	3 229	900	44	434	359	129	42	36	242	203	213	321	235
Zusammen ...	16 039	14 265	859	34	403	397	136	29	34	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Frauen														
21—30	3 343	2 740	820	42	495	348	119	18	20	166	176	162	105	136
30—60	10 996	9 794	891	47	479	337	128	29	27	573	607	622	605	641
60 und mehr	4 868	4 022	826	58	537	297	109	34	23	261	217	215	290	223
Zusammen ...	19 206	16 556	862	49	496	329	122	28	25	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnis einer Repräsentativstatistik.
1) Ohne Personen mit Wahlschein. — *) Stimmabgabe ohne Briefwähler. — *) Auf 1 000 Wahlberechtigte = Wahlbeteiligung.

3. Landtagswahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
		23.9.62	12.11.61	19.5.63	29.9.63	8.7.62	11.11.62	31.3.63	26.4.64	25.11.62	4.12.60	17.2.63
Wahlberechtigte	1 000	1 653,9	1 384,5	4 701,2	524,7	11 156,3	3 451,3	2 363,3	5 471,0	6 573,2	719,0	1 748,6
Abgegebene Stimmen	1 000	1 160,1	1 000,8	3 617,4	399,3	8 189,0	2 682,0	1 784,3	3 705,8	10 101,9 ¹⁾	568,6	1 572,0
gültig	1 000	1 146,0	988,8	3 582,2	395,4	8 082,6	2 636,8	1 752,5	3 619,9	9 816,4	532,8	1 555,0
ungültig ...	1 000	14,1	12,0	35,1	3,9	106,4	45,2	31,8	85,9	285,5	35,7	17,1
Wahlbeteiligung	%	70,1	72,3	76,9	76,1	73,4	77,7	75,5	67,7	76,9	79,1	89,9
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:												
CDU bzw. CSU ¹⁾	1 000	516,1	287,6	1 351,4	114,2	3 752,1	760,4	777,8	1 671,7	4 663,5	195,1	448,5
	%	45,0	29,1	37,7	28,9	46,4	28,8	44,4	46,2	47,5	36,6	28,8
SPD	1 000	449,5	567,8	1 608,9	216,3	3 497,2	1 340,6	713,5	1 350,3	3 465,2	159,7	962,2
	%	39,2	57,4	44,9	54,7	43,3	50,8	40,7	37,3	35,3	30,0	61,9
FDP	1 000	90,3	95,1	316,6	33,0	553,4	301,8	177,4	472,5	577,8	73,7	123,4
	%	7,9	9,6	8,8	8,4	6,9	11,5	10,1	13,1	5,9	13,8	7,9
GDP ²⁾	1 000	48,5	—	132,4	0,7	34,5	167,1	—	65,8	498,8	—	—
	%	4,2	—	3,7	0,2	0,4	6,3	—	1,8	5,1	—	—
Sonstige	1 000	41,7	38,3	172,9	31,1	245,3	66,9	83,8	59,7	611,0	104,4	20,9
	%	3,6	3,9	4,8	7,9	3,0	2,5	4,8	1,6	6,2	19,6	1,4

1) Jeder Wähler hatte 2 Stimmen. — *) Nur in Bayern. — *) Aus dem Zusammenschluß von DP und GB/BHE.

4. Sitze im Deutschen Bundestag nach den Wahlen 1953, 1957 und 1961

Land (a = in Wahlkreisen und aus Landeslisten, b = in Wahlkreisen)	Insgesamt			CDU/CSU			SPD			FDP			Sonstige		
	2.	3.	4.	2.	3.	4.	2.	3.	4.	2.	3.	4.	2.	3.	4.
	Bundestagswahl														
Schleswig-Holstein	a	26	23	24	14	14	13	7	7	8	1	1	3	4	1
	b	14	14	14	14	14	13	—	—	1	—	—	—	—	—
Hamburg	a	18	19	18	7	7	6	7	9	9	2	2	3	2	1
	b	8	8	8	3	1	—	1	7	8	2	—	—	2	—
Niedersachsen	a	66	61	60	25	27	26	21	22	25	5	4	9	15	8
	b	34	34	34	13	21	15	11	8	19	2	—	—	8	5
Bremen	a	6	6	5	2	2	1	3	3	3	—	—	1	1	1
	b	3	3	3	—	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen ...	a	138	154	155	72	87	76	47	54	60	12	11	19	7	2
	b	66	66	66	51	53	41	13	13	25	1	—	—	1	—
Hessen	a	44	46	45	15	20	17	16	19	21	9	4	7	4	3
	b	22	22	22	7	11	3	10	10	19	5	—	—	—	1
Rheinland-Pfalz	a	31	31	31	18	18	16	9	10	11	4	3	4	—	—
	b	15	15	15	13	12	10	2	3	5	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	a	67	67	66	38	37	32	16	18	22	9	11	12	4	1
	b	33	33	33	29	32	27	2	1	6	2	—	—	—	—
Bayern	a	91	82	86	52	53	50	25	25	28	6	4	8	8	—
	b	47	47	47	42	47	42	3	—	5	2	—	—	—	—
Saarland	a	—	8	9	—	5	5	—	2	3	—	1	1	—	—
	b	—	5	5	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ohne Berlin	a	487	497	499	243	270	242	151	169	190	48	41	67	45	17
	b	242	247	247	172	194	156	45	46	91	14	1	—	11	6
Berlin (West)	a	—	22	22	6	7	9	11	12	13	5	2	—	—	1
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ...		509	519	521	249	277	251	162	181	203	53	43	67	45	18

5. Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten*)

Bundestag Landtag	Datum der Bundestags- bzw. Landtagswahl	Abgeordnete insgesamt	CDU bzw. CSU	SPD	FDP	GDP ¹⁾	BP bzw. SVP ²⁾	Son- stige
Bundestag	17. 9. 1961	521 ³⁾	251	203	67	—	—	—
Schleswig-Holstein ..	23. 9. 1962	69	34	29	5	—	—	1 ⁴⁾
Hamburg	12. 11. 1961	120	36	72	12	—	—	—
Niedersachsen	19. 5. 1963	149	62	73	14	—	—	—
Bremen	29. 9. 1963	100	31	57	8	—	—	4 ⁴⁾
Nordrhein-Westfalen	8. 7. 1962	200	96	90	14	—	—	—
Hessen	11. 11. 1962	96	28	51	11	6	—	—
Rheinland-Pfalz	31. 3. 1963	100	46	43	11	—	—	—
Baden-Württemberg	26. 4. 1964	120	59	47	14	—	—	—
Bayern	25. 11. 1962	204	108	79	9	—	8	—
Saarland	4. 12. 1960	50	19	16	7	—	6	2 ⁴⁾
Berlin (West)	17. 2. 1963	140	41	89	10	—	—	—

*) Nach dem Stand bei der Wahl.

¹⁾ Aus dem Zusammenschluß von DP und GB/BHE. — ²⁾ BP (Bayernpartei) nur in Bayern, SVP (Saarländische Volkspartei) nur im Saarland. — ³⁾ Einschl. der 22 (13 SPD, 9 CDU) Abgeordneten von Berlin (West), die z. Z. im allgemeinen nur beratende Stimme haben. — ⁴⁾ SSW (Südschleswiger Wählerverband). — ⁵⁾ DP (Deutsche Partei des Landes Bremen). — ⁶⁾ DDU (Deutsche Demokratische Union).

6. Parteizugehörigkeit der Mitglieder der Bundesregierung und der Länderregierungen sowie Stimmzahl der Länder im Bundesrat am 1. 1. 1965

Bundesregierung Landesregierung	Datum der Bundestags- bzw. Landtagswahl	Partei- zugehörigkeit (des Bundes- kanzlers bzw. des Minister- präsidenten ¹⁾)	Parteizugehörigkeit der übrigen stimmberechtigten Regierungsmitglieder						Stimmen- zahl im Bundesrat
			CDU bzw. CSU	SPD	FDP	GDP	BP bzw. SVP	Son- stige	
Bundesregierung	17. 9. 1961	CDU	15	—	5	—	—	—	—
Schleswig-Holstein	23. 9. 1962	CDU	4	—	—	—	—	—	4
Hamburg	12. 11. 1961	SPD	—	8	3	—	—	—	3
Niedersachsen	19. 5. 1963	SPD	—	4	4	—	—	—	5
Bremen	29. 9. 1963	SPD	—	6	3	—	—	—	3
Nordrhein-Westfalen	8. 7. 1962	CDU	7	—	2	—	—	—	5
Hessen	11. 11. 1962	SPD	—	6	—	1	—	—	4
Rheinland-Pfalz	31. 3. 1963	CDU	3	—	2	—	—	—	4
Baden-Württemberg	26. 4. 1964	CDU	5	—	3	—	—	—	5
Bayern	25. 11. 1962	CSU	14	—	—	—	1	—	5
Saarland	4. 12. 1960	CDU	3	—	1	—	—	1 ¹⁾	3
Berlin (West)	17. 2. 1963	SPD	—	9	3	—	—	—	4

¹⁾ In Hamburg: Erster Bürgermeister; in Bremen: Präsident des Senats; in Berlin (West): Regierender Bürgermeister. — ²⁾ Parteilos.

7. Tätigkeit des Deutschen Bundestages und personelle Veränderungen in der 1. bis 4. Wahlperiode

Gegenstand der Nachweisung	1. 2. 3. 4. ¹⁾				Gegenstand der Nachweisung	1. 2. 3. 4. ¹⁾			
	Wahlperiode					Wahlperiode			
Tätigkeit									
Gesetzentwürfe der Bundesregierung ²⁾	441	431	394	311	Sonstige Vorlagen	360	180	285	298
Gesetzentwürfe des Bundestages	301	414	207	190	Petitionen	27 400	33 000	333 357 ³⁾	531 115 ⁴⁾
Gesetzentwürfe des Bundesrates	20	13	5	6	Plenarsitzungen	282	227	168	155
Verordnungen u. dgl.	27	70	48	383	Ältestenratsitzungen	185	172	96	77
Selbständige Anträge von Abgeordneten, die keinen Gesetzentwurf enthalten	1 081	479	158	156	Sitzungen von Ausschüssen und Unterausschüssen	5 474	4 389	2 493	2 369
Große Anfragen	160	97	49	31	Fraktions- und Fraktionsvorstandssitzungen	1 774	1 777	675	564
Kleine Anfragen	355	377	410	244	Personelle Veränderungen				
Anträge der Bundesregierung gemäß d. Reichshaushaltsordnung	14	83	43	66	Verstorbene Abgeordnete	28	18	22	32
					Mandatsniederlegungen	25	22	21	22 ⁵⁾
					Aberkennung von Mandaten	1	1	—	—

¹⁾ Stand: Ende 1964. — ²⁾ Einschl. der im Gesetzgebungsverfahren entstandenen. — ³⁾ Einschl. 14 940 bzw. 288 858 Eingaben mit jeweils übereinstimmendem Wortlaut. — ⁴⁾ Einschl. 8 165 Eingaben zur Verkehrssicherheit, zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Israel, zur Krankenversicherungsreform und zur Notstandsgesetzgebung sowie 500 000 Eingaben zur Urheberrechtsreform. — ⁵⁾ Darunter 1 gemäß § 3 Abs. 3 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht vom 12. März 1951 erloschenes Mandat.

Quelle: Deutscher Bundestag, Bonn

8. Gesetzgebung in der 1. bis 3. Wahlperiode des Deutschen Bundestages

a) Gesetze

Gesetzentwurf Ressort	Eingebrachte Gesetze insgesamt			Verabschiedet			Anderweitig erledigt			Nicht mehr erledigt		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
	Wahlperiode											
Gesetzentwürfe												
der Bundesregierung	472	446	401	392	368 ¹⁾	348	.	26	13	.	52	40
des Bundestages	301	414	207	141	132	74	.	180	82	.	102	51
des Bundesrates	32	17	5	12	7	2	.	6	1	.	4	2
Insgesamt ...	805	877	613	545	507¹⁾	424	174	212	96	86	158	93
nach Ressorts ²⁾ :												
Auswärtiges ³⁾	23	70	35	17	65	32	6	—	—	—	5	3
Arbeit und Sozialordnung	114	143	47	76	76	41	22	48	2	16	19	4
Atomenergie und Wasserwirtschaft	—	7	4	—	1	4	—	1	—	—	5	—
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	49	40	20	37	24	17	6	5	1	6	11	2
Finanzen ⁴⁾	257	251	90	170	133	79	67	89	3	20	29	8
Inneres	106	83	50	58	48	40	30	12	2	18	23	8
Justiz	114	83	61	79	52	50	20	10	2	15	21	9
Post und Fernmeldewesen	4	2	2	4	2	2	—	—	—	—	—	—
Verkehr	29	47	33	23	32	31	5	4	—	1	11	2
Verteidigung	—	27	10	—	19	9	—	7	—	—	1	1
Vertriebene	10	38	2	9	12	2	1	23	—	—	3	—
Wirtschaft ⁵⁾	86	71	43	66	37	37	12	10	3	8	24	3
Wohnungsbau	13	15	3	6	6	3	5	3	—	2	6	—
Familien- und Jugendfragen	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—

b) Rechtsverordnungen

Ressort	Rechtsverordnungen insgesamt			Veröffentlicht im					
				Bundesgesetzblatt			Bundesanzeiger		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Wahlperiode									
Auswärtiges	3	1	4	3	—	4	—	1	—
Arbeit und Sozialordnung	23	54	81	21	45	67	2	9	14
Atomenergie und Wasserwirtschaft	—	—	2	—	—	2	—	—	—
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	107	145	131	19	50	33	88	95	98
Finanzen ⁴⁾	190	320	293	128	254	259	62	66	34
Inneres	55	82	119	44	75	94	11	7	25
Justiz	39	10	25	37	10	15	2	—	10
Post und Fernmeldewesen	22	18	11	4	2	2	18	16	9
Verkehr	64	238	269	27	72	78	37	166	191
Verteidigung	—	7	26	—	7	21	—	—	5
Vertriebene	11	18	1	10	9	1	1	9	—
Wirtschaft ⁵⁾	351	98	121	12	9	34	339	89	87
Wohnungsbau	5	7	9	4	3	7	1	4	2
Familien- und Jugendfragen	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Angelegenheiten des Bundesrates	7	—	—	7	—	—	—	—	—
Insgesamt ...	877	998	1 093	316	536	618	561	462	475

¹⁾ Außerdem 3 beschlossene Gesetze, die wegen Fristablaufs bzw. nach Einarbeitung in andere Gesetze wieder außer Kraft gesetzt worden sind. — ²⁾ Zum Teil auch zusammen mit anderen Ressorts. — ³⁾ 63 mit anderen Ressorts gemeinsam eingebrachte Ratifikationsgesetze wurden in der 3. Wahlperiode nur bei letzteren gezählt. — ⁴⁾ Einschl. »Wirtschaftlicher Besitz des Bundes«. — ⁵⁾ Einschl. »Wirtschaftliche Zusammenarbeit.
Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

Ausführlichere Ergebnisse über die

Wahlen

die in früheren Jahrgängen (bei mehrmaligem Erscheinen der Tabellen: letzter Jahrgang) des Statistischen Jahrbuches veröffentlicht wurden:

Wahl zum 1. Deutschen Bundestag am 14. 8. 1949 *St. Jb. 1953, S. 108*

Wahl zum 2. Deutschen Bundestag am 6. 9. 1953 *St. Jb. 1957, S. 114*

Wahl zum 3. Deutschen Bundestag am 15. 9. 1957 *St. Jb. 1961, S. 136*

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe sowie die Kombination von Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht und Alter nach den repräsentativen Sonderauszählungen bei der Bundestagswahl 1953 *St. Jb. 1954, S. 110 f.*; 1957 *St. Jb. 1958, S. 108 f.*; 1961 *St. Jb. 1962, S. 138*

VII. Erwerbstätigkeit

Vorbemerkung

Die Angaben über die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung stammen aus verschiedenen Quellen. Tabelle A. 1 enthält die Ergebnisse einer Schätzung, die unter Mitbenutzung von Statistiken für Teilbereiche des Erwerbslebens auf den Zahlen der Volks- und Berufszählung 1961 und der Mikrozensusergebnisse 1957 bis 1964 aufbaut. Die Tabellen A. 2 bis 8 enthalten Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961. In den Tabellen A. 9 bis 12 werden Ergebnisse von Stichprobenerhebungen des Mikrozensus dargestellt. Die Angaben in den Tabellen des Abschnitts B beruhen auf Auszählungen der Karteien der Arbeitsämter. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Bevölkerungszählungen und der Auszählung der Arbeitnehmerkarteien der Arbeitsämter erklären sich u. a. aus Unterschieden des jeweils erfaßbaren Personenkreises, der Begriffsabgrenzung der Angaben über die Stellung im Beruf und den bei Stichproben auftretenden Zufallsabweichungen.

A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung

Erwerbspersonen: Alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben pflegen (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Sie setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, sowie alle freiberuflich Tätigen, ferner Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, soweit diese nicht gesondert nachgewiesen werden.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d. s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschl. Heimarbeiter) sowie Lehrlinge usw. (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch:

Erwerbstätigkeit: Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dem Ertrag ihrer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit bestreiten.

Arbeitslosengeld oder -hilfe: Erwerbstätige, die neben einer geringfügigen Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten, und Erwerbslose, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Arbeitslosengeld oder -hilfe beruht.

Rente u. dgl.: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, die überwiegend von Einkommen leben, das auf Rechtsansprüchen aus früherer Erwerbstätigkeit (z. B. Sozialversicherungsrente, Pension), auf Hinterbliebenenansprüchen (z. B. Witwenrente, Waisengeld), Fürsorgeansprüchen (z. B. öffentliche Fürsorge) oder Vermögen (z. B. Mietzins, Pachtzins) beruht.

Angehörige: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, für deren überwiegenden Lebensunterhalt Eltern, Ehepartner, Kinder oder andere Familienangehörige eintreten.

Wirtschaftsbereiche: Zusammenfassungen von Wirtschaftsabteilungen der Grundsystematik der Wirtschaftszweige 1961.

Arbeitsstunden: In der Berichtswoche der Mikrozensus-Erhebungen ermittelte geleistete Arbeitsstunden.

B. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer: In den Karteien der Arbeitsämter erfaßte beschäftigte nichtdeutsche Arbeiter und Angestellte. Die Gliederung nach Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (Ausgabe 1951).

Arbeitslose bzw. offene Stellen: Bei den Arbeitsämtern registrierte Arbeitslose bzw. gemeldete zu besetzende Arbeitsplätze. Die Gliederung nach Berufen erfolgt nach der Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961).

C. Berufsausbildung

Die Angaben über die Berufsausbildung in Industrie, Handel und Gewerbe und im Handwerk sind den Eintragungen in die Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern entnommen, die der Landwirtschaft den Unterlagen der Landwirtschaftskammern.

D. Streiks

Den Streikstatistiken liegen die Meldungen der von Streiks betroffenen Betriebe zugrunde. Die Angaben enthalten nicht Streiks mit einer Beteiligung von weniger als 10 Arbeitern oder eine Streikdauer von weniger als 1 Tag, wenn nicht insgesamt damit mehr als 100 Arbeitstage verloren gingen.

A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf, registrierte Arbeitslose und Erwerbspersonen*)

1 000

Wirtschaftsbereich ¹⁾ Stellung im Beruf	Bundesgebiet ohne Berlin							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Erwerbstätige								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	5 020	4 850	4 695	4 535	4 400	4 285	4 175	4 098
Selbständige	1 288	1 280	1 270	1 260	1 250	1 245	1 230	1 212
Mithelfende Familienangehörige	2 733	2 635	2 540	2 445	2 365	2 300	2 240	2 219
Abhängige	999	935	885	830	785	740	705	667
Produzierendes Gewerbe	8 689	9 062	9 315	9 707	10 208	10 824	11 283	11 488
Selbständige	889	879	869	857	843	826	820	800
Mithelfende Familienangehörige	168	170	179	189	197	201	206	224
Abhängige	7 632	8 013	8 267	8 661	9 168	9 797	10 257	10 464
Handel und Verkehr	2 918	3 121	3 295	3 460	3 538	3 702	3 809	3 981
Selbständige	672	665	665	657	661	655	653	652
Mithelfende Familienangehörige	171	177	190	199	208	217	225	224
Abhängige	2 075	2 279	2 440	2 604	2 669	2 830	2 931	3 105
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	3 749	3 862	3 995	4 108	4 249	4 419	4 563	4 771
Selbständige	396	411	426	441	461	489	507	534
Mithelfende Familienangehörige	96	98	106	117	130	137	144	156
Abhängige	3 257	3 353	3 463	3 550	3 658	3 793	3 912	4 081
Alle Wirtschaftsbereiche	20 376	20 895	21 300	21 810	22 395	23 230	23 830	24 338
Selbständige	3 245	3 235	3 230	3 215	3 215	3 215	3 210	3 198
Mithelfende Familienangehörige	3 168	3 080	3 015	2 950	2 900	2 855	2 815	2 823
Abhängige	13 963	14 580	15 055	15 645	16 280	17 160	17 805	18 317
Registrierte Arbeitslose								
Zusammen ...	1 584	1 435	1 385	1 265	1 225	935	765	668
Erwerbspersonen								
Insgesamt ...	21 960	22 330	22 685	23 075	23 620	24 165	24 595	25 006

Wirtschaftsbereich ¹⁾ Stellung im Beruf	Bundesgebiet ohne Berlin			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)				
	1958	1959	1960	1960	1961	1962	1963	1964
Erwerbstätige								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 972	3 815	3 618	3 623	3 545	3 383	3 230	3 084
Selbständige	1 203	1 187	1 158	1 159	1 072	1 066	1 041	1 001
Mithelfende Familienangehörige	2 158	2 046	1 931	1 931	1 895	1 857	1 744	1 692
Abhängige	611	582	529	533	578	460	445	391
Produzierendes Gewerbe	11 609	11 742	12 037	12 518	12 785	12 916	12 969	13 022
Selbständige	807	788	786	808	784	758	748	742
Mithelfende Familienangehörige	220	233	242	248	243	215	213	215
Abhängige	10 582	10 721	11 009	11 462	11 758	11 943	12 008	12 065
Handel und Verkehr	4 070	4 156	4 307	4 515	4 582	4 639	4 729	4 752
Selbständige	698	729	736	776	808	800	792	766
Mithelfende Familienangehörige	230	246	260	272	290	273	279	257
Abhängige	3 142	3 181	3 311	3 467	3 484	3 566	3 658	3 729
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	4 873	5 071	5 261	5 591	5 679	5 845	5 952	6 121
Selbständige	534	525	514	541	574	579	575	580
Mithelfende Familienangehörige	155	165	178	181	195	182	185	179
Abhängige	4 184	4 381	4 569	4 869	4 910	5 084	5 192	5 362
Alle Wirtschaftsbereiche	24 524	24 784	25 223	26 247	26 591	26 783	26 880	26 979
Selbständige	3 242	3 229	3 194	3 284	3 238	3 203	3 156	3 089
Mithelfende Familienangehörige	2 763	2 690	2 611	2 632	2 623	2 527	2 421	2 343
Abhängige	18 519	18 865	19 418	20 331	20 730	21 053	21 303	21 547
Registrierte Arbeitslose								
Zusammen ...	689	480	237	271	181	154	186	169
Erwerbspersonen								
Insgesamt ...	25 213	25 264	25 460	26 518	26 772	26 937	27 066	27 148

*) Geschätzte Jahresdurchschnitte. — Einschl. Soldaten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961.

2. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegenden Unterhaltsquellen *)

Stellung zum Erwerbsleben (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Personen insgesamt		Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
			Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld- -hilfe		Rente u. dgl.		Angehörige	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbspersonen										
Erwerbstätige i	26 714	47,6	24 469	91,6	0	0,0	575	2,2	1 669	6,2
m	16 827	63,7	15 901	94,5	0	0,0	299	1,8	627	3,7
w	9 887	33,2	8 569	96,7	0	0,0	276	2,8	1 042	10,5
Erwerbslose i	108	0,2	—	—	68	63,2	15	13,5	25	23,3
m	63	0,2	—	—	43	68,4	9	14,9	10	16,7
w	45	0,2	—	—	25	56,0	5	11,6	15	32,4
Zusammen . . . i	26 821	47,7	24 469	91,2	68	0,3	589	2,2	1 694	6,3
m	16 889	63,9	15 901	94,1	43	0,3	308	1,8	638	3,8
w	9 932	33,4	8 569	86,3	25	0,3	281	2,8	1 056	10,6
Nichterwerbspersonen										
Zusammen . . . i	29 354	52,3	—	—	—	—	7 573	25,8	21 780	74,1
m	9 524	36,1	—	—	—	—	2 872	30,2	6 652	69,5
w	19 830	66,6	—	—	—	—	4 701	23,7	15 129	76,3
Wohnbevölkerung										
Insgesamt . . . i	56 175	100	24 469	43,6	68	0,1	8 163	14,5	23 474	41,8
m	26 413	100	15 901	60,2	43	0,2	3 180	12,0	7 290	27,6
w	29 761	100	8 569	28,8	25	0,1	4 982	16,7	16 185	54,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961. — Einschl. Soldaten.

3. Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen *)

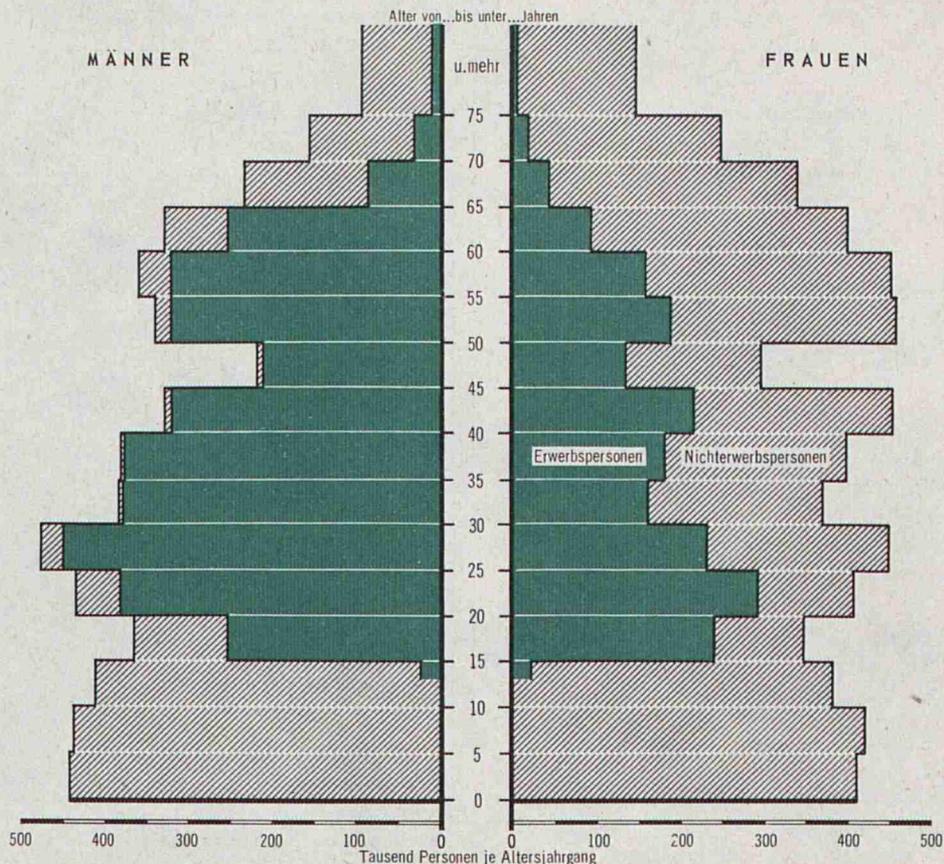
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung			Erwerbspersonen			Von jeweils 100 Personen vorstehender Altersgruppe waren Erwerbspersonen (Erwerbsquote)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000								
unter 13	10 741	5 506	5 235	—	—	—	—	—	—
13 — 14	720	368	352	12	6	6	1,7	1,7	1,7
14 — 15	724	370	354	289	153	136	40,0	41,4	38,5
15 — 20	3 682	1 883	1 800	2 938	1 531	1 408	79,8	81,3	78,2
20 — 25	4 758	2 437	2 321	3 889	2 220	1 669	81,7	91,1	71,9
25 — 30	3 894	2 002	1 892	2 886	1 927	959	74,1	96,2	50,7
30 — 35	3 882	1 956	1 926	2 782	1 924	858	71,7	98,3	44,6
35 — 40	3 803	1 647	2 156	2 607	1 610	997	68,6	97,8	46,3
40 — 45	2 917	1 225	1 692	1 958	1 190	769	67,1	97,1	45,4
45 — 50	3 668	1 563	2 105	2 392	1 502	890	65,2	96,1	42,3
50 — 55	4 090	1 795	2 294	2 558	1 684	874	62,6	93,8	38,1
55 — 60	3 849	1 772	2 077	2 253	1 571	681	58,5	88,7	32,8
60 — 65	3 193	1 390	1 803	1 381	1 005	376	43,3	72,3	20,9
65 — 70	2 404	949	1 455	488	310	178	20,3	32,6	12,2
70 — 75	1 788	711	1 078	232	152	80	13,0	21,4	7,4
75 und mehr	2 027	823	1 204	134	93	42	6,6	11,2	3,5
Ohne Angabe	35	16	19	20	12	8	57,6	75,7	42,0
Insgesamt . . .	56 175	26 413	29 761	26 821	16 889	9 932	47,7	63,9	33,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961. — Einschl. Soldaten.

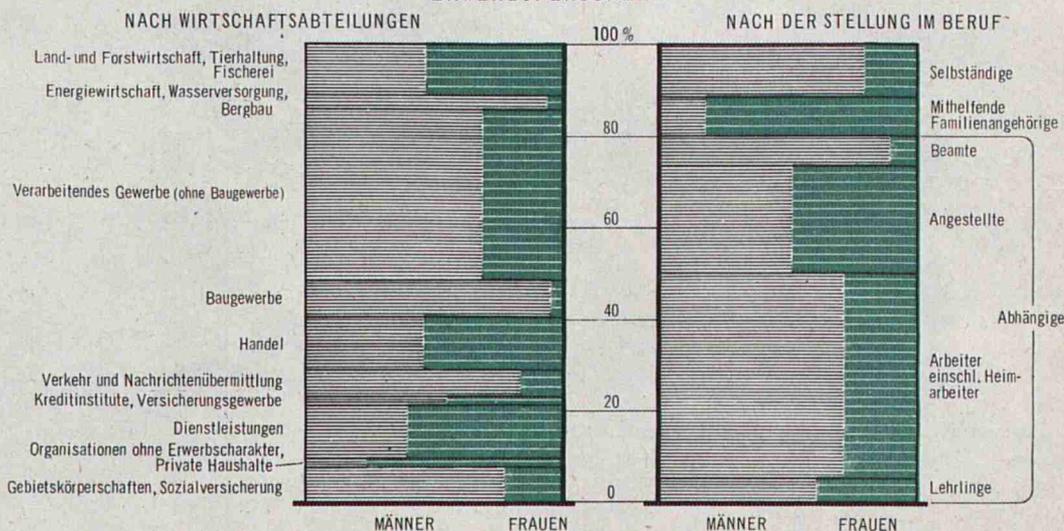
ERWERBSTÄTIGKEIT

Ergebnis des Mikrozensus, April 1964

WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



ERWERBSPERSONEN



4. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsabteilungen und -unterabteilungen*)

1 000

Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 587	1 625	1 962	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	461	256	205
Land- u. Forstwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und gew. Tierhaltung ...	3 575	1 615	1 961	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	284	153	131
Fischerei	11	10	1	Versicherungsgewerbe	177	103	74
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	803	767	36	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	2 959	1 167	1 792
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	199	177	22	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	723	221	501
Bergbau	604	590	14	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) u. Körperpflege	431	135	296
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	9 958	6 844	3 114	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	714	360	354
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffind.) u. Mineralölverarbeitung	570	409	161	Gesundheits- und Veterinärwesen ...	602	164	439
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	222	135	87	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	348	191	157
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe	523	424	99	Sonstige Dienstleistungen	142	96	45
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung ...	1 010	899	111	Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	525	96	428
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	2 192	1 907	285	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	92	53	39
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 699	1 059	640	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	91	42	49
Holz-, Papier- und Druckgewerbe..	1 081	799	283	Private Haushalte	342	2	340
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	1 614	588	1 026	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 468	1 074	395
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ..	1 048	625	423	Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung und öffentliche Sicherheit) ...	928	668	260
Baugewerbe	2 034	1 951	83	Verteidigung (ohne Dienststellen der Stationierungstreitkräfte)	94	67	27
Bauhauptgewerbe	1 507	1 457	50	Dienststellen der Stationierungstreitkräfte	159	113	46
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	527	494	33	Öffentliche Sicherheit	165	154	11
Handel	3 141	1 487	1 654	Sozialversicherung	122	71	51
Großhandel	961	630	331	Ohne Angabe	112	71	41
Handelsvermittlung	215	162	53				
Einzelhandel	1 965	695	1 269				
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 479	1 258	221				
Deutsche Bundespost	405	286	119				
Deutsche Bundesbahn	496	472	24				
Verkehr (ohne Bundesbahn und Bundespost)	578	500	78				
				Insgesamt ...	26 527	16 596	9 932

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961. — Ohne Soldaten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). Die Wirtschaftsunterabteilungen der Berufszählung 1961 stimmen teilweise nicht mit den Wirtschaftsunterabteilungen der Grundsystematik der Wirtschaftszweige überein.

5. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach sozialer Stellung und Ländern *)

1 000

Soziale Stellung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet
Selbständige, alleinschaffend	29	30	85	10	193	74	63	133	174	16	33	840
In landwirtschaftlichen Betrieben	4	0	11	0	15	7	16	25	19	4	0	101
davon mit ... bis unter ... ha Betriebsfläche												
unter 0,5	0	0	0	0	4	0	4	9	1	0	0	19
0,5 — 2	1	0	6	0	6	5	9	12	10	3	0	53
2 — 10	1	0	4	0	4	1	3	4	6	1	0	24
10 und mehr	1	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	4
Ohne Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
In nichtlandwirtschaftlichen Betrieben	26	29	74	9	179	67	47	108	155	12	33	740
Selbständige nur mit Mith. Fam.-Angeh.	38	13	147	5	170	107	112	217	324	14	12	1 160
In landwirtschaftlichen Betrieben	25	2	110	0	93	69	86	169	260	8	0	823
davon mit ... bis unter ... ha Betriebsfläche												
unter 0,5	0	0	0	0	3	1	3	8	1	0	0	16
0,5 — 2	1	1	12	0	13	14	18	27	16	3	0	106
2 — 10	5	0	41	0	38	33	46	89	119	3	0	375
10 — 30	15	0	50	0	35	21	18	42	110	2	0	294
30 und mehr	3	0	6	0	4	1	1	3	13	0	—	29
Ohne Angabe	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
In nichtlandwirtschaftlichen Betrieben	13	11	38	4	77	38	26	48	64	6	12	337
davon mit ... im Betrieb Tätigen												
2	11	10	31	4	66	31	20	39	53	5	11	281
3 und mehr	1	1	7	1	11	7	6	9	11	1	1	55
Ohne Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Selbständige mit familienfremden Arbeitskräften — mit und ohne Mithelfende Familienangehörige (Arbeitgeber) —	59	42	161	14	329	102	81	169	214	16	46	1 234
In landwirtschaftlichen Betrieben	16	1	46	0	32	12	19	19	40	0	0	185
davon mit ... bis unter ... ha Betriebsfläche												
unter 0,5	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2
0,5 — 2	0	0	1	0	1	1	3	2	1	0	0	11
2 — 10	1	0	5	0	5	3	8	5	6	0	0	34
10 — 30	5	0	18	0	14	6	6	8	19	0	0	78
30 und mehr	9	0	21	0	11	2	1	3	13	0	0	60
Ohne Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
In nichtlandwirtschaftlichen Betrieben	43	42	115	14	298	90	62	150	175	16	45	1 048
davon mit ... bis ... im Betrieb Tätigen												
2 — 9	34	32	92	11	231	70	50	117	138	13	36	824
10 — 49	7	7	18	2	45	14	10	24	28	2	7	164
50 — 99	1	1	2	0	6	2	1	3	3	0	1	20
100 — 499	0	1	1	0	5	1	1	2	3	0	0	15
500 und mehr	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2
Ohne Angabe	0	1	2	0	10	3	0	3	3	0	1	24
Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	2	4
Mithelfende Familienangehörige	91	27	384	9	394	261	253	464	715	32	27	2 658
Zum Haushalt eines Betriebsinhabers gehörend, der in erster Tätigkeit Inhaber des Betriebes ist	80	26	318	8	332	184	189	342	606	21	26	2 132
Nicht zum Haushalt des Betriebsinhabers gehörend	3	1	4	0	7	5	5	15	12	1	1	54
Zum Haushalt eines Betriebsinhabers gehörend, der nicht in erster Tätigkeit Inhaber des Betriebes ist	8	0	62	0	55	72	59	107	97	10	0	471
Beamte	55	49	141	18	318	118	76	162	222	24	62	1 246
Einfacher und mittlerer Dienst	29	29	77	11	174	64	42	85	123	13	35	681
Gehobener Dienst	19	14	46	5	104	37	25	53	66	8	19	396
Höherer Dienst	7	6	16	2	40	15	10	23	30	3	8	160
Laufbahngruppe nicht erkennbar	0	1	2	0	0	2	0	0	4	0	0	8
Angestellte	210	308	594	102	1 698	553	282	833	852	91	329	5 852
Arbeiter	429	364	1 317	142	3 618	976	661	1 858	1 987	216	491	12 060
Arbeiter (sofern nicht Handlanger oder Heimarbeiter)	398	328	1 188	126	3 422	896	593	1 669	1 659	195	431	10 905
Handlanger	30	35	125	16	168	70	64	158	292	21	50	1 029
Heimarbeiter	1	1	4	0	28	9	4	31	36	0	10	126
Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre	73	55	186	20	434	131	82	175	197	23	49	1 424
Kaufmännische, technische, Verwaltungslehrlinge u. dgl.	31	27	80	9	204	61	35	73	80	12	22	635
Gewerbliche Lehrlinge u. dgl.	42	28	106	10	230	70	47	101	117	11	27	789
Ohne Angabe der sozialen Stellung	2	4	4	1	7	3	1	8	11	2	7	50
Insgesamt ...	986	892	3 020	320	7 164	2 325	1 611	4 019	4 698	435	1 058	26 527

*) Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961. — Ohne Soldaten.

6. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf *)

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Erwerbspersonen am 6. 6. 1961			Von jeweils 100 Erwerbsperson. gehörten zum Wirtschaftsbereich bzw. zur Stellung im Beruf					
	insgesamt 1 000	männlich	weiblich	am 6. 6. 1961			am 13. 9. 1950 ¹⁾		
				insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 587	1 625	1 962	13,5	9,8	19,8	22,1	15,6	33,6
Selbständige	1 142	914	228	35,3	36,4	31,3	37,3	38,0	34,1
Mith. Familienangehörige	1 990	379	1 612	74,9	80,4	73,7	85,2	83,1	85,8
Abhängige	454	332	122	2,2	2,4	1,7	6,8	6,5	7,6
Produzierendes Gewerbe	12 908	9 633	3 275	48,7	58,0	33,0	44,7	54,0	28,3
Selbständige	724	630	93	22,3	25,1	12,8	28,9	29,9	24,2
Mith. Familienangehörige	206	33	173	7,8	7,1	7,9	5,3	9,5	4,3
Abhängige	11 978	8 969	3 009	58,1	65,9	42,9	55,6	62,3	40,8
Übrige Wirtschaftsbereiche	10 033	5 338	4 695	37,8	32,2	47,3	33,1	30,3	38,1
Selbständige	1 372	965	407	42,4	38,5	55,9	33,9	32,1	41,7
Mith. Familienangehörige	461	59	402	17,3	12,6	18,4	9,4	7,4	9,9
Abhängige	8 200	4 313	3 886	39,7	31,7	55,4	37,6	31,2	51,7
Alle Wirtschaftsbereiche	26 527	16 596	9 932	100	100	100	100	100	100
Selbständige	3 238	2 510	728	100	100	100	100	100	100
Mith. Familienangehörige	2 658	471	2 186	100	100	100	100	100	100
Abhängige	20 632	13 614	7 018	100	100	100	100	100	100

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961. — Ohne Soldaten.

¹⁾ Für das Saarland lagen die Zahlen vom 14. 11. 1951 zugrunde.

7. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Gemeindegrößenklassen und Stellung im Beruf bzw. zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen *)

1 000

Stellung im Beruf Wirtschaftsbereich (i = insgesamt m = männlich w = weiblich)	Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern								
	unter 5 000	5 000 — 10 000	10 000 — 20 000	20 000 — 50 000	50 000 — 100 000	100 000 — 200 000	200 000 — 500 000	500 000 und mehr	insgesamt
Selbständige¹⁾									
i	1 633	276	194	234	139	145	153	465	3 238
m	1 284	211	148	179	107	113	117	352	2 510
w	349	65	46	54	32	33	36	113	728
Mith. Familienangehörige									
i	2 004	179	100	95	49	47	49	135	2 658
m	376	29	15	14	6	7	6	18	472
w	1 628	150	85	81	43	40	43	117	2 186
Abhängige									
i	5 832	1 844	1 505	2 145	1 429	1 485	1 677	4 715	20 632
m	4 048	1 226	992	1 423	928	976	1 094	2 927	13 614
w	1 784	617	513	722	502	508	584	1 788	7 018
Insgesamt									
i	9 470	2 298	1 799	2 473	1 617	1 677	1 879	5 315	26 527
m	5 708	1 466	1 155	1 616	1 041	1 096	1 217	3 297	16 596
w	3 761	832	643	857	577	581	662	2 018	9 932
davon:									
In der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
i	3 103	207	92	67	26	24	20	47	3 587
m	1 376	99	45	36	14	14	12	29	1 625
w	1 728	108	47	31	12	10	8	18	1 962
In den übrigen Wirtschaftsbereichen									
i	6 366	2 091	1 707	2 406	1 591	1 652	1 859	5 268	22 940
m	4 332	1 367	1 110	1 580	1 026	1 081	1 206	3 268	14 970
w	2 033	723	596	827	565	572	654	2 000	7 970

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961. — Ohne Soldaten.

¹⁾ Einschl. Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

8. Berufspendler in den größten Einpendlergemeinden am 6. 6. 1961*)

Gemeinde	Wohnbevölkerung	Erwerbspersonen am Wohnort ¹⁾	Auspendler ¹⁾		Einpender ¹⁾		Überschuß der Einpendler (+) bzw. Auspendler (-) ¹⁾		Erwerbspersonen am Arbeitsort ⁴⁾	Tagesbevölkerung ⁵⁾	
			1 000	‰ ²⁾	1 000	‰ ²⁾	1 000	‰ ²⁾		1 000	‰ ²⁾
Frankfurt am Main	683,1	355,9	9,6	2,7	134,5	28,0	+124,9	35,1	480,8	807,9	118,3
Stuttgart	637,5	349,8	13,3	3,8	110,4	24,7	+ 97,1	27,8	447,0	734,7	115,2
München	1 085,0	572,0	4,8	0,8	96,6	14,6	+ 91,9	16,1	663,8	1 176,9	108,5
Hamburg	1 832,3	892,0	7,7	0,9	96,2	9,8	+ 88,5	9,9	980,4	1 920,8	104,8
Hannover	572,9	275,9	12,2	4,4	89,5	25,3	+ 77,3	28,0	353,2	650,2	113,5
Köln	809,2	389,7	25,8	6,6	78,0	17,7	+ 52,2	13,4	441,9	861,4	106,4
Nürnberg	454,5	235,6	9,2	3,9	75,4	25,0	+ 66,2	28,1	301,8	520,7	114,6
Düsseldorf	702,6	353,6	12,7	3,6	69,1	16,9	+ 56,4	15,9	410,0	759,0	108,0
Mannheim	313,9	156,0	7,2	4,6	63,0	29,7	+ 55,8	35,7	211,8	369,7	117,8
Saarbrücken	130,7	56,2	4,2	7,5	53,3	50,7	+ 49,1	87,4	105,3	179,8	137,6
Bremen	564,5	260,5	3,4	1,3	49,9	16,3	+ 46,5	17,9	307,0	611,0	108,2
Ludwigshafen am Rhein	165,8	78,4	9,5	12,1	45,0	39,5	+ 35,5	45,4	113,9	201,3	121,4
Karlsruhe	241,9	113,1	3,3	2,9	43,3	28,3	+ 40,0	35,4	153,1	281,9	116,5
Augsburg	208,7	104,7	4,4	4,2	41,8	29,4	+ 37,4	35,7	142,1	246,1	117,9
Kassel	207,5	92,2	4,1	4,4	40,4	31,4	+ 36,4	39,4	128,6	243,9	117,5
Bielefeld	174,6	84,5	6,6	7,8	38,7	33,2	+ 32,2	38,1	116,7	206,8	118,4
Essen	726,6	312,6	29,9	9,6	38,2	11,9	+ 8,3	2,6	320,9	734,8	101,1
Dortmund	641,5	275,0	13,6	4,9	35,1	11,8	+ 21,5	7,8	296,6	663,0	103,4
Duisburg	503,0	219,6	14,8	6,7	34,5	14,4	+ 19,8	9,0	239,4	522,8	103,9
Bonn	143,9	63,5	10,0	15,8	32,9	38,0	+ 22,8	36,0	86,4	166,7	115,9
Darmstadt	136,4	61,2	5,2	8,5	32,8	37,0	+ 27,6	45,2	88,8	164,1	120,3
Braunschweig	246,1	114,9	4,1	3,5	30,7	21,7	+ 26,6	23,2	141,5	272,7	110,8
Bochum	361,4	150,7	19,8	13,1	29,9	18,6	+ 10,1	6,7	160,7	371,5	102,8
Krefeld	213,1	101,3	7,9	7,8	29,7	24,1	+ 21,8	21,5	123,0	234,9	110,2
Aachen	169,8	74,5	4,4	5,9	29,6	29,7	+ 25,2	33,8	99,7	194,9	114,8
Ulm	92,7	46,0	2,6	5,6	27,8	39,0	+ 25,2	54,9	71,2	117,9	127,2
Osnabrück	138,7	60,9	1,8	2,9	26,6	31,0	+ 24,8	40,8	85,7	163,5	117,9
Rüsselsheim	39,5	19,7	2,5	12,5	26,4	60,5	+ 23,9	121,7	43,6	63,5	160,6
Mainz	134,4	62,5	8,7	14,0	26,1	32,7	+ 17,3	27,8	79,8	151,7	112,9
Schweffurt	56,9	25,9	0,4	1,5	24,3	48,8	+ 23,9	92,4	49,9	80,8	142,1
Pforzheim	82,5	44,6	1,9	4,3	23,9	35,9	+ 21,9	49,2	66,5	104,5	126,6
Würzburg	116,9	49,1	0,8	1,7	23,6	32,8	+ 22,8	46,4	71,9	139,7	119,5
Kiel	273,3	113,7	2,9	2,6	23,1	17,3	+ 20,2	17,7	133,8	293,4	107,4
Wolfsburg	64,6	31,3	0,4	1,2	23,0	42,7	+ 22,7	72,5	53,9	87,2	135,1
Münster (Westf.)	182,7	76,7	2,9	3,8	22,9	23,7	+ 20,0	26,1	96,8	202,8	111,0
Heilbronn	89,1	44,1	2,9	6,7	22,9	35,7	+ 19,9	45,2	64,1	109,0	122,4
Wiesbaden	253,3	121,5	9,5	7,8	22,8	16,9	+ 13,3	10,9	134,7	266,5	105,2
Heilbronn	125,3	56,7	7,1	12,5	22,3	31,0	+ 15,2	26,8	71,9	140,5	112,1
Leverkusen	94,6	44,6	5,4	12,2	22,1	36,0	+ 16,6	37,2	61,2	111,3	117,6
Hanau am Main	47,2	22,9	4,2	18,3	21,9	53,9	+ 17,7	77,3	40,7	65,0	137,6
Gelsenkirchen	382,7	157,2	22,0	14,0	21,9	13,9	- 0,1	- 0,1	157,1	382,5	100,0
Koblenz	99,2	41,1	2,3	5,7	20,5	34,6	+ 18,2	44,2	59,3	117,4	118,3
Sindelfingen	26,1	13,4	2,7	19,9	20,5	65,7	+ 17,8	133,4	31,2	44,0	168,2
Wetzlar	37,3	16,4	1,0	6,0	20,5	57,0	+ 19,5	118,5	35,9	56,8	152,2
Neunkirchen/Saar	45,6	17,4	2,7	15,8	20,2	58,0	+ 17,5	100,5	34,8	63,1	138,3
Gießen	66,3	28,4	2,5	8,7	20,2	43,7	+ 17,7	62,3	46,1	84,0	126,7
Völklingen	42,6	17,3	3,7	21,6	19,8	59,4	+ 16,1	92,9	33,4	58,7	137,7
Kaiserslautern	86,3	39,6	2,1	5,3	19,5	34,2	+ 17,4	44,0	57,0	103,7	120,2
Freiburg im Breisgau	145,0	63,0	1,4	2,2	19,4	24,0	+ 18,0	28,6	81,0	163,0	112,4
Wuppertal	420,7	209,1	8,4	4,0	18,8	8,6	+ 10,4	4,9	219,5	431,1	102,5
Fulda	45,1	19,8	0,5	2,5	18,1	48,4	+ 17,6	88,9	37,4	62,7	139,0
Göttingen	80,4	31,8	2,5	7,8	18,0	38,1	+ 15,5	48,8	47,3	95,9	119,3
Aschaffenburg	54,1	24,3	1,7	6,8	17,6	43,7	+ 15,9	65,6	40,2	70,1	129,5
Minden	48,7	21,1	1,6	7,4	16,9	46,4	+ 15,3	72,7	36,5	64,1	131,5
Regensburg	125,0	53,7	0,8	1,4	16,5	23,8	+ 15,8	29,3	69,5	140,8	112,6
Bamberg	74,1	32,9	1,2	3,5	16,0	33,5	+ 14,8	45,0	47,8	88,9	120,0
Oberhausen	256,8	106,8	18,7	17,5	15,8	15,2	- 2,9	- 2,7	103,9	253,9	98,9
Hildesheim	96,3	42,5	2,8	6,5	15,7	28,4	+ 13,0	30,5	55,5	109,3	113,5
Offenbach am Main	116,2	59,8	11,2	18,7	15,3	24,0	+ 4,2	7,0	64,0	120,4	103,6
Neuß	92,9	43,0	10,9	25,4	15,3	32,3	+ 4,4	10,2	47,4	97,3	104,7
Ingolstadt	53,4	22,6	0,6	2,6	15,3	40,9	+ 14,7	64,8	37,3	68,1	127,5
Mönchengladbach	152,2	72,4	10,2	14,1	15,1	19,5	+ 4,9	6,7	77,3	157,1	103,2
Fürth	98,3	51,7	16,9	32,8	15,0	30,1	- 2,0	- 3,8	49,7	96,4	98,0
Edlingen am Neckar	83,2	42,8	9,7	22,8	14,8	30,9	+ 5,0	11,8	47,8	88,3	106,0
Siegen	49,4	21,2	4,7	22,0	14,7	47,1	+ 10,0	47,4	31,2	59,4	120,3
Marl	71,5	29,1	3,0	10,2	14,3	35,3	+ 11,3	38,8	40,4	82,8	115,8
Hamm (Westf.)	70,6	30,0	5,5	18,2	14,1	36,5	+ 8,6	28,7	38,6	79,2	112,2
Ludwigsburg	73,5	38,2	10,5	27,5	13,9	33,4	+ 3,4	8,8	41,6	76,9	104,6
Düren	49,1	20,9	4,2	20,0	13,6	44,8	+ 9,4	45,0	30,3	58,6	119,2
Reutlingen	67,4	34,0	2,6	7,6	13,5	30,0	+ 10,9	31,9	44,9	78,3	116,1

*) Ergebnis der Volks- und Berufszählung 1961.

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Anteil an den Erwerbspersonen am Wohnort. — ³⁾ Anteil an den Erwerbspersonen am Arbeitsort. — ⁴⁾ Erwerbspersonen am Wohnort zuzüglich Überschuß der Ein- bzw. Auspendler. — ⁵⁾ Wohnbevölkerung zuzüglich Überschuß der Ein- bzw. Auspendler. — ⁶⁾ Bezogen auf die Wohnbevölkerung = 100.

9. Erwerbstätige im April 1963 nach Altersgruppen und Stellung im Beruf sowie Erwerbsquoten*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Männlich				Weiblich				Von jeweils 100 Personen vorstehender Altersgruppe waren Erwerbspersonen (Erwerbsquote)					
	zu- sammen	Selb- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Abhän- gige	zu- sammen	Selb- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Abhän- gige	männlich				weiblich	
									zus.	ledig	verh.	verw. gesch.		
	1 000													
13 — 15	41	—	.	36	36	—	5	32	4,9	4,6	4,6	—	—	
15 — 20	1 229	.	50	1 179	1 138	.	63	1 075	69,2	67,1	67,4	56,9	100,0	
20 — 25	2 016	21	65	1 930	1 555	12	109	1 433	89,7	72,9	88,4	52,2	75,7	
25 — 30	2 195	107	70	2 018	1 136	30	174	932	95,3	52,3	92,3	40,4	72,9	
30 — 35	1 924	199	45	1 681	810	40	184	586	98,4	44,3	90,4	36,8	72,4	
35 — 40	1 812	250	22	1 540	912	62	212	638	98,4	44,8	90,1	37,2	73,4	
40 — 45	1 594	272	11	1 311	1 029	88	241	700	97,5	46,6	88,7	38,4	65,1	
45 — 50	1 103	206	7	890	692	74	159	459	96,7	44,6	82,8	37,3	52,9	
50 — 55	1 653	357	10	1 286	938	116	242	580	94,9	40,4	81,6	33,5	45,1	
55 — 60	1 643	386	11	1 247	757	109	206	443	90,3	34,3	72,2	27,8	36,3	
60 — 65	1 240	326	18	897	437	77	152	207	77,9	23,2	48,7	19,4	21,0	
65 — 70	408	180	34	194	206	47	97	62	38,3	12,9	25,2	12,3	10,3	
70 — 75	164	92	28	44	90	24	45	21	22,0	7,5	14,3	7,7	6,0	
75 und mehr	107	65	28	14	44	16	20	8	11,5	3,1	6,7	4,3	2,3	
Insgesamt ...	17 127	2 459	401	14 267	9 780	696	1 909	7 175	63,2	32,4	34,8	33,3	24,3	

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis des Mikrozensus 1963. — Einschl. Soldaten. — Wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen, so werden diese Zahlen nicht aufgeführt, sondern durch Punkte ersetzt.

10. Erwerbstätige im April 1963 nach Ländern, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen*)

1000

Stellung im Beruf	Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei												
Selbständige	42	.	169	.	122	84	109	202	299	9	.	1 041
Mith. Familienangehörige	55	.	278	.	179	172	182	320	481	13	.	1 683
Beamte, Angestellte .....	.	.	7	.	5	.	.	5	6	.	.	33
Arbeiter	35	5	93	.	63	27	24	54	104	.	.	415
Zusammen ...	133	13	547	5	369	286	318	582	890	23	6	3 172
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	26	17	72	5	190	71	51	132	148	12	22	745
Mith. Familienangehörige	8	.	19	.	44	19	18	38	41	.	5	199
Beamte, Angestellte	61	90	208	27	774	221	118	401	370	42	102	2 414
Arbeiter	297	249	994	88	3 037	796	510	1 592	1 587	169	326	9 645
Zusammen ...	392	359	1 293	120	4 045	1 107	696	2 162	2 147	226	456	13 003
Handel und Verkehr												
Selbständige	35	39	87	12	213	66	53	97	139	12	39	792
Mith. Familienangehörige	12	11	32	.	60	22	18	32	53	.	9	257
Beamte, Angestellte	107	137	256	48	654	230	119	277	365	41	90	2 323
Arbeiter	64	90	146	40	354	108	63	157	189	18	75	1 303
Zusammen ...	218	276	520	105	1 281	427	252	563	746	74	213	4 675
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)												
Selbständige	24	26	62	8	147	53	35	76	107	10	29	576
Mith. Familienangehörige	7	5	21	.	41	14	15	27	33	.	5	172
Beamte, Angestellte	142	165	328	36	783	298	177	417	505	55	198	3 104
Arbeiter	81	80	220	27	447	148	119	232	297	21	114	1 787
Zusammen ...	254	276	631	74	1 419	513	345	752	941	88	346	5 638
Alle Wirtschaftsbereiche												
Selbständige	128	85	389	26	673	274	248	507	693	43	90	3 155
Mith. Familienangehörige	81	22	351	8	325	227	232	417	608	20	20	2 310
Beamte, Angestellte	312	393	798	112	2 215	752	417	1 100	1 247	138	392	7 874
Arbeiter	476	424	1 453	159	3 901	1 081	715	2 036	2 177	210	520	13 150
Insgesamt ...	997	924	2 990	304	7 113	2 334	1 611	4 059	4 724	411	1 021	26 489

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis des Mikrozensus 1963. — Ohne Soldaten. — Wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen, so werden diese Zahlen nicht aufgeführt, sondern durch Punkte ersetzt.

11. Erwerbstätige im April 1963 nach der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

Erwerbstätige Geleistete Arbeitsstunden ¹⁾ in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche vom 21.—27. April 1963	Ein- heit	Männlich					Weiblich				
		Selb- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter	Selb- ständige	Mith. Fam.- Angeh.	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Erwerbstätige	1 000	834	330	.	21	268	207 ²⁾	1 353 ³⁾	—	8	147
dav. mit geleisteten Arbeitsstd. unter 24	%	6,1	7,9	.	6,3	4,6	19,8	16,4	—	13,8	19,8
24 bis unter 45	%	6,1	11,2	.	5,3	9,1	22,2	23,7	—	16,3	27,9
45 bis unter 49	%	4,2	5,6	.	37,0	36,8	11,3	11,0	—	41,3	22,9
49 bis unter 70	%	35,2	36,2	.	44,2	34,4	30,8	30,2	—	28,8	20,1
70 und mehr	%	48,4	39,1	.	7,2	15,1	15,8	16,7	—	—	9,3
Produzierendes Gewerbe											
Erwerbstätige	1 000	655	27	.	1 586	7 501	90	172	.	825	2 144
dav. mit geleisteten Arbeitsstd. unter 24	%	4,3	9,1	.	2,0	2,9	25,1	16,6	.	5,4	10,3
24 bis unter 45	%	10,5	18,2	.	46,8	49,8	24,6	27,7	.	55,1	62,8
45 bis unter 49	%	22,2	28,0	.	35,3	37,5	16,2	16,2	.	35,2	25,0
49 bis unter 70	%	49,6	31,1	.	15,1	9,4	28,0	29,0	.	4,0	1,8
70 und mehr	%	13,4	7,6	.	1,0	0,4	6,1	10,5	.	0,4	0,1
Handel und Verkehr											
Erwerbstätige	1 000	567	27	432	706	1 000	225	230	39	1 145	303
dav. mit geleisteten Arbeitsstd. unter 24	%	4,2	9,4	3,7	2,9	3,2	12,4	14,9	4,6	6,7	22,8
24 bis unter 45	%	6,3	12,0	5,8	16,4	15,9	13,0	25,9	10,5	27,9	35,3
45 bis unter 49	%	14,8	15,7	79,1	56,0	59,5	17,9	16,3	84,4	57,9	37,0
49 bis unter 70	%	55,6	46,8	11,0	21,9	18,7	44,7	32,9	0,5	7,2	4,6
70 und mehr	%	19,1	16,1	0,4	2,8	2,7	12,0	9,9	—	0,4	0,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Erwerbstätige	1 000	403	18	676	993	658	173	154	129	1 306	1 129
dav. mit geleisteten Arbeitsstd. unter 24	%	7,4	10,0	3,6	3,8	5,3	17,6	13,0	4,7	6,5	20,1
24 bis unter 45	%	9,4	10,0	10,9	20,7	14,2	16,7	23,0	28,3	26,1	28,7
45 bis unter 49	%	16,5	20,0	61,3	60,0	63,8	15,0	13,8	44,7	54,0	35,0
49 bis unter 70	%	44,1	40,0	16,9	13,3	14,4	30,6	26,7	21,1	10,7	14,3
70 und mehr	%	22,5	20,0	3,3	2,1	2,3	20,1	23,5	1,2	2,7	1,9

* Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis des Mikrozensus 1963. — Ohne Soldaten. — Wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen, so werden diese Zahlen nicht aufgeführt, sondern durch Punkte ersetzt.

¹⁾ Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — ²⁾ Ohne vollständige Ausschaltung aller hauswirtschaftlichen Arbeitszeiten.

12. In allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeitsstunden ¹⁾											
	in der Woche vom 7. bis 13. Oktober 1962					in der Woche vom 21. bis 27. April 1963						
	insgesamt		männlich		weiblich	insgesamt		männlich		weiblich		
	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei												
Selbständige	70,6	38,4	60,9	33,1	9,7 ²⁾	5,3	68,2	38,8	58,8	33,5	9,4 ³⁾	5,4
Mithelfende Familienangehörige	87,7	47,7	20,9	11,4	66,7 ²⁾	36,3	82,4	46,9	19,9	11,3	62,6 ²⁾	35,7
Abhängige	25,6	13,9	17,7	9,6	7,9	4,3	25,0	14,2	17,8	10,1	7,2	4,1
Zusammen	183,9	100	99,6	54,1	84,3	45,9	175,6	100	96,3	54,8	79,3	45,2
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	39,2	7,0	35,5	6,4	3,7	0,7	38,8	6,9	35,3	6,3	3,6	0,6
Mithelfende Familienangehörige	9,0	1,6	1,3	0,2	7,6	1,4	8,8	1,6	1,3	0,2	7,5	1,3
Abhängige	509,9	91,4	390,9	70,1	118,9	21,3	516,0	91,5	398,0	70,6	118,0	20,9
Zusammen	558,0	100	427,7	76,7	130,3	23,3	563,6	100	434,6	77,1	129,1	22,9
Handel und Verkehr												
Selbständige	43,6	20,6	32,4	15,3	11,2	5,3	43,2	20,2	32,3	15,1	11,0	5,1
Mithelfende Familienangehörige	11,6	5,5	1,4	0,7	10,2	4,8	11,7	5,5	1,4	0,7	10,3	4,8
Abhängige	155,9	73,8	96,0	45,5	59,8	28,3	158,7	74,3	98,5	46,1	60,2	28,2
Zusammen	211,1	100	129,9	61,5	81,2	39,5	213,6	100	132,2	61,9	81,4	38,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)												
Selbständige	31,3	12,6	23,0	9,3	8,3	3,4	31,6	12,6	23,2	9,2	8,5	3,4
Mithelfende Familienangehörige	8,9	3,6	1,0	0,4	7,9	3,2	9,1	3,6	1,0	0,4	8,0	3,2
Abhängige	207,6	83,8	104,3	42,1	103,4	41,7	211,2	83,9	105,7	42,0	105,5	41,9
Zusammen	247,8	100	128,3	51,8	119,6	48,2	251,9	100	129,9	51,6	122,0	48,4

* Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis des Mikrozensus, Oktober 1962 und April 1963. — Ohne Soldaten.

¹⁾ Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — ²⁾ Ohne vollständige Ausschaltung aller hauswirtschaftlichen Arbeitszeiten.

B. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

1. Arbeitslose und offene Stellen*)

a) Nach Ländern

Gegenstand der Nachweisung (i = insgesamt m = männlich)	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz, Saarland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West)	Bundesgebiet
30. 9. 1963											
Arbeitslose i	6 248	4 075	12 926	2 514	33 797	6 704	6 274	2 879	20 599	8 491	104 507
m	3 372	2 495	7 363	1 611	22 651	4 659	4 554	1 922	10 543	4 410	63 580
Offene Stellen i	17 157	22 751	55 561	7 249	178 937	62 765	33 810	115 906	105 690	24 712	624 538
m	9 948	13 044	35 004	4 122	114 937	37 159	21 097	69 314	56 586	12 064	373 275
30. 9. 1964											
Arbeitslose i	6 299	3 443	12 792	1 993	32 042	6 848	6 427	2 741	19 734	7 947	100 266
m	3 671	2 223	7 492	1 256	22 726	4 901	4 652	1 933	10 405	4 433	63 692
Offene Stellen i	18 194	25 573	60 643	8 961	198 071	66 490	34 142	126 262	110 029	22 240	670 605
m	9 975	14 690	36 731	5 039	121 046	37 427	20 506	72 791	56 875	11 274	386 354

b) Nach Berufsgruppen

Berufsgruppe ¹⁾	Stichtag 30. 9.	Arbeitslose		Offene Stellen		Berufsgruppe ¹⁾	Stichtag 30. 9.	Arbeitslose		Offene Stellen	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1963	1 294	958	8 986	7 093	Ungelernte Hilfskräfte	1963	16 054	12 862	60 570	51 108
	1964	1 331	1 039	7 656	5 933		1964	17 347	14 298	55 115	45 215
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1963	304	185	454	385	Ingenieure, Techniker und verwandte Berufe	1963	2 232	2 129	6 890	6 526
	1964	359	254	463	387		1964	2 183	2 096	8 723	8 286
Bergleute, Mineralgewinner, -aufbereiter	1963	1 128	1 120	11 618	11 590	Technische Sonderfachkräfte	1963	622	392	2 882	1 873
	1964	1 070	1 054	10 186	10 175		1964	483	305	4 147	2 668
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	1963	775	441	9 115	7 129	Maschinenisten und zugehörige Berufe	1963	1 320	1 312	3 994	3 959
	1964	707	467	9 442	6 972		1964	1 366	1 361	4 259	4 185
Bauberufe	1963	2 216	2 187	77 849	77 715	Handelsberufe	1963	7 071	2 749	27 117	6 196
	1964	2 765	2 743	67 339	67 191		1964	6 137	2 440	31 535	7 613
Metallerzeuger und Metallbearbeiter	1963	7 079	5 594	58 681	45 776	Verkehrsberufe	1963	4 731	4 222	23 792	20 977
	1964	6 065	5 034	75 265	58 607		1964	4 515	4 111	24 578	21 427
Schmiede, Schlosser, Mechaniker und verwandte Berufe	1963	5 226	4 708	57 883	53 756	Gaststättenberufe	1963	1 592	688	8 860	1 705
	1964	5 039	4 644	64 210	58 852		1964	1 375	528	10 030	1 805
Elektriker	1963	2 052	1 117	22 812	13 980	Hauswirtschaftliche Berufe	1963	1 983	13	24 301	6
	1964	1 740	995	27 411	16 132		1964	1 944	11	24 277	20
Chemiewerker	1963	1 198	814	6 932	4 488	Reinigungsberufe	1963	3 832	607	25 147	4 148
	1964	1 237	885	9 602	6 652		1964	3 623	623	28 189	3 964
Kunststoffverarbeiter	1963	344	93	3 209	1 505	Körperpfleger	1963	686	293	5 128	1 242
	1964	281	90	4 136	1 846		1964	801	372	5 627	1 395
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1963	1 296	1 095	14 664	13 362	Dienst- und Wachberufe	1963	2 876	2 658	2 794	2 535
	1964	1 170	977	16 244	14 844		1964	2 908	2 734	2 620	2 254
Papierhersteller und -verarbeiter	1963	711	262	5 740	1 703	Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1963	16 243	7 351	46 116	7 489
	1964	701	260	6 673	1 831		1964	15 163	7 175	55 412	9 011
Lichtbildner, Drucker, u. verwandte Berufe	1963	831	533	4 500	2 941	Rechts-, Ordnungs- und Sicherheitswahrer	1963	233	226	274	245
	1964	755	524	4 935	3 258		1964	238	228	375	254
Textilhersteller und -verarb., Hand- schuhmacher	1963	5 133	1 144	42 617	5 973	Sozialpflegeberufe	1963	186	43	483	58
	1964	4 533	985	44 171	6 978		1964	167	37	604	85
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	1963	759	429	7 713	2 412	Gesundheitsdienstberufe	1963	1 205	202	8 362	707
	1964	936	422	8 380	2 448		1964	1 142	189	9 175	675
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	1963	3 482	996	26 939	11 024	Erziehungs- und Lehrberufe und übrige Berufe der Wissenssch. u. des Geisteslebens	1963	1 029	389	2 652	364
	1964	2 594	874	28 512	10 854		1964	865	325	3 079	402
Warennachseher, Versandfertigtmacher und Lagerverwalter	1963	3 056	1 517	14 344	2 483	Künstlerische Berufe	1963	1 807	1 246	1 120	822
	1964	2 966	1 499	17 090	3 262		1964	1 719	1 170	1 145	873
						Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf	1963	3 921	3 005	—	—
							1964	4 041	2 943	—	—

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter; Ergebnis über die Zahl der Beschäftigten liegt nicht vor.

¹⁾ Klassifizierung der Berufe 1961.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

2. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer

a) Am 30. 6. 1964 nach Staatsangehörigkeit und Landesarbeitsamtsbezirken*)

Staatsangehörigkeit	Schles- wig- Holstein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz, Saar- land	Baden- Wurt- tem- berg	Bayern	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Belgien	53	110	183	47	5 275	292	164	277	215	102	6 718
Frankreich	88	304	287	46	1 821	1 141	8 633	7 429	944	422	21 115
Italien	1 242	2 854	13 779	668	72 219	31 236	22 093	106 237	37 736	1 188	289 252
Luxemburg	9	11	21	8	301	70	377	54	51	17	919
Niederlande	258	671	4 794	490	49 624	1 314	800	1 160	878	361	60 350
EWG ...	1 650	3 950	19 064	1 259	129 240	34 053	32 067	115 157	39 824	2 090	378 354
Großbritannien und Nord- irland (Ver. Königreich) ..	266	599	750	87	2 424	919	186	531	684	263	6 709
Dänemark	1 047	443	164	41	313	180	75	191	150	78	2 682
Griechenland	1 799	2 183	8 378	1 026	47 981	14 537	3 327	37 784	25 908	936	143 859
Irland	13	8	19	4	138	66	7	95	54	9	413
Island	5	10	9	3	17	4	1	12	3	1	65
Norwegen	52	159	62	41	131	90	13	94	84	26	752
Österreich	566	1 422	1 404	318	8 718	3 790	1 877	10 502	26 040	959	55 596
Portugal	101	459	115	35	1 419	451	75	567	211	30	3 463
Schweden	102	145	100	36	228	184	25	189	189	58	1 256
Schweiz	175	319	580	53	1 412	781	363	1 815	863	265	6 626
Spanien	2 428	2 389	16 724	602	49 282	27 477	4 345	29 090	11 348	571	144 256
Türkei	1 025	2 537	3 400	397	26 996	5 867	2 052	16 114	10 467	356	69 211
OECD¹⁾ ...	9 229	14 623	50 769	3 902	268 299	88 399	44 413	212 141	115 825	5 642	813 242
Jugoslawien	179	350	2 109	177	12 258	6 634	1 829	23 126	6 183	212	53 057
Sonst. europäische Länder ..	660	551	992	173	4 351	1 171	1 061	1 896	1 249	294	12 398
Ausländische Flüchtlinge ...	5	29	69	—	494	94	323	600	314	—	1 928
Außereuropäische Länder ...	625	2 254	2 097	412	14 202	6 479	2 070	6 043	5 835	1 617	41 634
Staatenlose und ungeklärte Staatsangehörigkeit	385	463	999	240	4 397	539	524	1 247	1 370	509	10 673
Insgesamt²⁾ ...	11 083	18 270	57 035	4 904	304 001	103 316	50 220	245 053	130 776	8 274	932 932
dar. weiblich ...	3 134	4 339	12 529	1 502	59 619	20 639	10 495	58 363	33 992	2 316	206 928

b) Jeweils am 30. 9. nach Wirtschaftsabteilungen**)

Wirtschaftsabteilung	Nichtdeutsche Arbeitnehmer insgesamt		Darunter							
			Italiener		Spanier		Griechen		Türken	
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964
Landwirtschaft, Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	11 233	11 379	3 142	3 051	1 456	1 666	850	778	267	619
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirt- schaft	50 414	59 090	18 817	17 730	7 108	7 226	7 748	7 032	4 122	12 378
Eisen- und Metallerzeugung und -ver- arbeitung	245 191	322 748	73 420	82 847	42 964	60 190	47 419	70 457	14 243	33 883
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	194 512	233 826	59 343	65 490	35 033	44 045	43 100	55 927	5 176	12 541
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe ...	196 945	210 904	99 817	93 604	17 067	19 214	9 806	11 454	5 986	18 546
Handel, Geld- und Versicherungswesen	36 858	42 473	6 700	7 189	2 911	3 620	2 204	2 702	580	1 237
Dienstleistungen	39 333	41 593	11 038	10 908	4 127	4 130	2 266	2 379	376	732
Verkehrswesen	22 195	26 961	10 693	11 060	4 532	6 014	759	946	600	2 847
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	32 062	36 642	3 998	4 225	4 331	4 968	2 703	3 157	1 612	2 389
Insgesamt¹⁾ ...	828 743	985 616	286 968	296 104	119 559	151 073	116 855	154 832	32 962	85 172

*) Einschl. Grenzarbeiter. — **) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (Ausgabe 1951).

1) Ohne Kanada und Vereinigte Staaten. — *) Einschl. der Gastarbeiter; d. s. alle in der Bundesrepublik zum Zwecke ihrer beruflichen und sprachlichen Ausbildung in genehmigter Beschäftigung als Arbeitnehmer stehenden nichtdeutschen Erwerbspersonen. Im Jahre 1964 wurden 442 263 Gastarbeiter in der Bundesrepublik zugelassen.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

C. Berufsausbildung

1. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Industrie- und Handelskammern *)

Stichtag 31. 12. Lehr- bzw. Anlernlinge Land	Industrie- und Handels- kammern	Lehr- und Anlernlinge			Prüflinge		Darunter mit bestandener Prüfung	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1960	81	742 562	407 587	334 975	284 553	154 891	248 543	138 376
1961	81	733 161	406 871	326 290	276 886	149 525	241 181	133 112
1962	81	725 002	409 060	315 942	260 908	141 673	225 686	124 579
1963	81	742 985	413 079	329 906	247 731	133 942	212 306	117 006

1963 nach der Art des Lehr- bzw. Anlernverhältnisses

Gewerbliche Lehr- bzw. Anlernberufe	—	258 239	229 727	28 512	84 881	75 380	76 393	67 326
Lehrlinge	—	244 541	226 843	17 698	75 241	73 028	67 717	65 192
Anlernlinge	—	13 698	2 884	10 814	9 640	2 352	8 676	2 134
Kaufm. und übrige Lehr- bzw. Anlernberufe	—	484 746	183 352	301 394	162 850	58 562	135 913	49 680
Lehrlinge	—	462 874	182 812	280 062	150 657	58 245	125 737	49 365
Anlernlinge	—	21 872	540	21 332	12 193	317	10 176	315

1963 nach Ländern

Schleswig-Holstein	3	26 517	11 959	14 558	10 238	4 546	8 774	4 010
Hamburg	1	31 012	18 080	12 932	13 194	7 230	11 307	6 400
Niedersachsen	8	65 861	33 523	32 338	26 458	13 097	22 674	11 564
Bremen	2	13 229	7 593	5 636	5 277	3 135	4 522	2 763
Nordrhein-Westfalen	20	240 497	128 185	112 312	79 539	40 804	68 165	35 173
Hessen	12	70 031	39 287	30 744	23 161	12 600	19 849	10 976
Rheinland-Pfalz	4	38 222	20 525	17 697	11 877	6 544	10 179	5 771
Baden-Württemberg	19	99 410	63 324	36 086	29 464	18 651	25 251	16 287
Bayern	10	126 116	72 264	53 852	36 220	20 102	31 041	17 755
Saarland	1	13 041	7 016	6 025	4 078	2 602	3 495	2 240
Berlin (West)	1	19 049	11 323	7 726	8 225	4 631	7 049	4 067

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn

2. Lehrverhältnisse in der Landwirtschaft nach ausgewählten Berufen *)

Wirtschaftsjahr ¹⁾ Land	Aner- kannte Lehr- stellen ²⁾	Lehrlinge ³⁾								Prüflinge mit bestandener		
		ins- gesamt	darunter in Berufsausbildung als						Fischer	Mol- kerei- fach- mann	Ge- hilfen- prüfung	Meister- prüfung
			Land- wirt	Land- frau	Melker	Ge- flügel- züchter	Gärtner im Erwerbs- gartenbau, Land- schafts- u. Fried- hofsgärtner					
1960/61	47 644 ⁴⁾	34 037 ⁴⁾	16 427	9 774	494	363	5 889	72	824	11 749	2 898	
1961/62	33 789 ⁴⁾	32 987 ⁴⁾	16 592	9 464	367	275	5 325	67	690	10 710	2 611	
1962/63	33 238 ⁴⁾	33 408 ⁴⁾	17 495	9 366	309	282	5 016	66	638	8 791	2 536	
1963/64	34 443 ⁴⁾	35 000 ⁴⁾	18 184	9 873	317	239	5 307	77	646	7 771	2 806	
davon (1963/64):												
Schleswig-Holstein	2 666	2 491	1 390	509	50	26	390	25	96	642	168	
Hamburg	242	189	22	6	—	—	160	—	1	54	18	
Niedersachsen	5 754	5 727	3 275	1 617	70	42	607	12	94	1 746	464	
Bremen	96	69	12	8	—	—	48	—	1	28	6	
Nordrhein-Westfalen	7 115	4 937	1 721	1 243	29	67	1 755	7	103	1 934	594	
Hessen	1 849	2 625	1 203	892	23	17	404	4	46	408	148	
Rheinland-Pfalz	1 272	1 870	968	389	1	12	294	8	7	292	196	
Baden-Württemberg	2 681	8 279	5 243	2 182	12	26	704	1	55	1 072	500	
Bayern	12 530	8 506	4 307	3 012	129	45	708	20	241	1 407	682	
Saarland	125	116	34	13	2	3	62	—	2	122	—	
Berlin (West)	113	191	9	2	1	1	175	—	—	66	30	

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ 1. 7. bis 30. 6. — ²⁾ Stichtag 1. 7. — ³⁾ Einschl. der auf Grund von Lehranzeigen gemeldeten Lehrlinge (Erstattung von Lehranzeigen bzw. Ausbildung im elterlichen Betrieb), sofern von der gesamten Lehrzeit jeweils ein Jahr in einem fremden Betrieb abgeleistet wird. — ⁴⁾ Ohne Brenner in der Landwirtschaft. — ⁵⁾ Ohne Laboranten in der Land- und Milchwirtschaft.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

3. Lehr- und Anlernverhältnisse bei den Handwerkskammern*)

a) Nach Ländern

Stichtag 31. 12. Land	Handwerkskammern	Lehr- und Anlernlinge							Vorzeitige Lösungen des Lehrverhältnisses im vorhergeh. Jahr
		männl.	weibl.	insgesamt	davon im ... Lehrjahr				
					1.	2.	3.	4.	
1960	45	350 028	96 596	446 624	123 844	154 581	157 745	10 454	23 434
1961	45	328 444	95 294	423 738	134 333	130 111	148 905	10 389	22 474
1962	45	312 419	93 359	405 778	129 105	141 436	124 825	10 412	21 884
1963	45	332 633	98 207	430 840	148 571	135 240	136 431	10 598	21 492
davon (1963):									
Schleswig-Holstein	2	17 219	4 088	21 307	7 490	7 352	6 252	213	1 084
Hamburg	1	9 221	3 210	12 431	4 599	4 224	3 365	243	504
Niedersachsen	7	38 297	9 964	48 261	19 814	7 739	19 820	888	2 564
Bremen	1	3 639	1 294	4 933	1 771	1 639	1 465	58	461
Nordrhein-Westfalen	8	84 849	30 093	114 942	40 910	37 127	35 415	1 490	5 350
Hessen	4	28 888	8 079	36 967	11 616	12 760	12 495	96	1 570
Rheinland-Pfalz	4	22 239	6 402	28 641	9 977	9 427	8 471	766	1 534
Baden-Württemberg	8	44 181	11 014	55 195	19 064	18 749	16 773	609	2 926
Bayern	8	73 108	19 484	92 592	27 561	30 906	28 253	5 872	3 541
Saarland	1	4 850	1 822	6 672	2 336	2 343	1 716	277	634
Berlin (West)	1	6 142	2 757	8 899	3 433	2 974	2 406	86	1 324

Stichtag 31. 12. Land	Prüflinge								
	mit abgelegter				mit bestandener				
	Gesellenprüfung				Meisterprüfung				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1960	133 751	30 704	121 080	29 311	37 787	2 413	32 560	2 232	
1961	126 063	30 664	113 785	29 076	37 422	2 229	32 313	2 025	
1962	116 131	30 125	103 860	28 148	39 438	2 217	34 187	2 045	
1963	98 928	26 005	87 837	24 211	40 040	2 178	34 508	1 978	
davon (1963):									
Schleswig-Holstein	6 393	1 387	5 887	1 285	1 542	69	1 403	63	
Hamburg	3 856	946	3 374	867	1 194	124	933	109	
Niedersachsen	15 043	3 377	13 279	3 103	4 215	179	3 644	169	
Bremen	1 403	464	1 234	429	398	16	356	13	
Nordrhein-Westfalen	25 763	8 151	22 048	7 378	9 252	556	7 648	473	
Hessen	7 961	1 956	7 324	1 831	3 600	176	3 115	159	
Rheinland-Pfalz	5 644	1 319	4 885	1 294	2 107	87	1 687	84	
Baden-Württemberg	11 813	2 672	10 423	2 550	8 524	306	7 638	299	
Bayern	16 952	4 500	16 005	4 415	7 898	557	7 069	525	
Saarland	1 453	481	1 226	423	524	9	375	5	
Berlin (West)	2 647	752	2 152	636	786	99	640	79	

b) Am 31. 12. 1963 nach Handwerksgruppen

Lehrberuf in der Handwerksgruppe	Lehrverhältnisse im Handwerk							Vorzeitige Lösungen des Lehrverhältnisses im vorherg. Jahr
	männl.	weibl.	insgesamt	davon im ... Lehrjahr				
				1.	2.	3.	4.	
Lehrlinge	332 573	96 154	428 727	147 474	134 278	136 377	10 598	21 339
Bau- und Ausbaugewerke	66 906	159	67 065	23 422	21 263	22 228	152	2 853
Metallhandwerk	197 417	836	198 253	67 257	60 611	60 648	9 737	9 329
Holzhandwerke	17 610	266	17 876	6 236	5 692	5 803	145	782
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	5 111	21 228	26 339	8 518	8 555	9 217	49	1 402
Nahrungsmittelhandwerke	29 719	454	30 173	10 258	9 885	9 988	42	1 589
Gesundheits- und Körperpflege, Chem. und Reinigungshandwerke	10 504	57 028	67 532	24 388	21 442	21 272	430	4 342
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Handwerke	5 174	1 916	7 090	2 389	2 407	2 276	18	440
Kaufmännische Lehrberufe	132	14 267	14 399	5 006	4 423	4 945	25	602
Anlernlinge	60	2 053	2 113	1 097	962	54	—	153
Insgesamt	332 633	98 207	430 840	148 571	135 240	136 431	10 598	21 492

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag, Bonn

4. Lehr- und Anlernlinge am 31. 12. 1963 nach Berufsgruppen*)

Berufsgruppe ¹⁾	Darunter nach den Lehrlingsrollenstatistiken der					
	Insgesamt	Männlich	Industrie- und Handelskammern		Handwerkskammern	
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Lehrlinge						
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer ²⁾	26 793	23 770	2 389	275	—	—
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	77	77	—	—	—	—
Bergleute, Mineralgewinner, Mineralaufbereiter	4 063	4 063	—	—	—	—
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	2 758	2 453	1 418	1 302	1 340	1 151
Bauberufe	71 399	71 216	5 055	5 041	65 531	65 362
Metallerzeuger und Metallbearbeiter	20 191	20 058	18 459	18 360	1 553	1 519
Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verwandte Berufe	264 865	262 148	119 811	119 601	142 092	139 585
Elektriker	106 696	106 649	34 127	34 120	60 147	60 107
Chemiewerker	993	985	520	520	473	465
Kunststoffverarbeiter	236	236	236	236	—	—
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	20 565	20 260	2 707	2 676	17 839	17 565
Papierhersteller und -verarbeiter	1 889	1 642	920	889	969	753
Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe	20 686	18 819	16 981	16 580	3 705	2 239
Textilhersteller, Textilverarbeiter, Handschuhmacher	31 333	4 713	7 134	1 600	24 199	3 113
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	2 763	2 494	359	314	2 404	2 180
Nahrungs- und Genußmittelhersteller ³⁾	44 748	42 313	13 848	11 867	30 240	29 786
Warenachseher, Versandfertigmacher und Lagerverwalter	5	—	5	—	—	—
Bergvermessungstechniker	153	153	—	—	—	—
Technische Sonderfachkräfte	33 850	22 862	33 696	22 848	—	—
Maschinen- und zugehörige Berufe	543	543	521	521	—	—
Handelsberufe	343 501	118 316	329 493	118 310	14 008	6
Verkehrsberufe	19 907	19 907	1 618	1 618	—	—
Gaststättenberufe	3 772	3 366	3 772	3 366	—	—
Hauswirtschaftliche Berufe ⁴⁾	11 910	106	2 037	106	—	—
Reinigungsberufe	2 430	2 233	33	32	2 397	2 201
Körperpfleger	61 097	6 093	—	—	61 097	6 093
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe ⁵⁾	116 727	46 241	104 023	44 799	391	126
Zahnärztliche Helferinnen ⁶⁾	8 140	—	—	—	—	—
Künstlerische Berufe	8 595	4 996	8 253	4 674	342	322
Insgesamt	1 230 685	806 712	707 415	409 655	428 727	332 573
Anlernlinge						
Bergleute, Mineralgewinner, Mineralaufbereiter	13	13	13	13	—	—
Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	32	31	32	31	—	—
Bauberufe	29	29	29	29	—	—
Metallerzeuger und Metallbearbeiter	691	687	678	674	13	13
Schmiede, Schlosser, Mechaniker und verwandte Berufe	270	246	270	246	—	—
Elektriker	82	34	82	34	—	—
Chemiewerker	1 285	950	1 285	950	—	—
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	7	7	7	7	—	—
Papierhersteller und -verarbeiter	226	197	226	197	—	—
Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe	3 499	276	2 803	231	696	45
Textilhersteller, Textilverarbeiter, Handschuhmacher	9 561	562	9 383	562	178	—
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	902	108	410	108	492	—
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	10	10	10	10	—	—
Warenachseher, Versandfertigmacher und Lagerverwalter	335	234	335	234	—	—
Technische Sonderfachkräfte	1 270	20	1 269	20	1	—
Handelsberufe	6 136	1	—	—	712	1
Reinigungsberufe	21	1	—	—	21	1
Verwaltungs- und Büroberufe	18 738	78	18 738	78	—	—
Insgesamt	43 107	3 484	35 570	3 424	2 113	60

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Nach den Lehrlingsrollenstatistiken der Industrie- und Handelskammern, der Handwerks-, der Landwirtschafts- und der Rechtsanwaltskammern einschl. der Lehrlinge bei der Bundesbahn, bei der Bundespost und im Kohlenbergbau.

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961). — ²⁾ Für die in dieser Berufsgruppe befindlichen Berufe Landwirt, Winzer, Melker, Schäfer, Gofügelzüchter, Pelztierzüchter, Imker, Schweinezuchtgehilfe, Gärtner und Fischer gilt als Stichtag der 30. 6. 1964. — ³⁾ Für die in dieser Berufsgruppe befindlichen Berufe Molkereifachmann und Brenner (Landw.) gilt als Stichtag der 30. 6. 1964. — ⁴⁾ Für den in dieser Berufsgruppe befindlichen Beruf landw. Hausgehilfin gilt als Stichtag der 30. 6. 1964. — ⁵⁾ Für die in dieser Berufsgruppe befindlichen Berufe Rechtsanwalts- und Notargehilfe gilt als Stichtag der 1. 5. 1964. — ⁶⁾ Stichtag 1. 11. 1963.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

D. Streiks

1. Streiks nach Wirtschaftsgruppen und Ländern*)

Wirtschaftsgruppe ¹⁾ Land Vierteljahr	1963						1964					
	Be- trof- fene Be- triebe	Be- teiligte Arbeits- nehmer	Ver- lorene Ar- beits- tage	An beendeten Streiks waren beteiligt ... Arbeitnehmer mit einer Gesamtdauer von			Be- trof- fene Be- triebe	Be- teiligte Arbeits- nehmer	Ver- lorene Ar- beits- tage	An beendeten Streiks waren beteiligt ... Arbeitnehmer mit einer Gesamtdauer von		
				weniger als 7	7 bis 24	mehr als 24				weniger als 7	7 bis 24	mehr als 24
				Arbeitstagen						Arbeitstagen		
nach Wirtschaftsgruppen												
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4	405	1 352	405	—	—	—	—	—	—	—	—
Feinkeramik	1	153	7 726	—	—	153	—	—	—	—	—	—
Herstellung und Verarbeitung von Glas	19	6 037	47 757	2 795	3 242	—	—	—	—	—	—	—
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	3	311	2 700	28	283	—	5	2 501	4 777	2 501	—	—
NE-Metallerzeugung (einschl. -halb- zeugwerke)	4	550	4 538	75	475	—	—	—	—	—	—	—
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei ..	9	3 982	35 849	—	3 982	—	—	—	—	—	—	—
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächen- veredlung und Härtung	1	20	60	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Stahl- und Leichtmetallbau	2	289	2 514	10	279	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau	64	17 413	145 296	3 080	14 333	—	2	1 148	3 444	1 148	—	—
Straßenfahrzeugbau	11	47 061	408 119	2 999	44 062	—	—	—	—	—	—	—
Schiffbau	3	368	2 886	86	282	—	—	—	—	—	—	—
Elektrotechnik	25	19 152	171 958	17	19 135	—	—	—	—	—	—	—
Feinmechanik und Optik	21	3 755	34 085	113	3 642	—	—	—	—	—	—	—
Herstellung von EBM-Waren	16	1 226	10 370	175	1 051	—	2	447	1 041	447	—	—
Holzverarbeitung	—	—	—	—	—	—	17	387	1 336	387	—	—
Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	1	19	114	—	19	—	—	—	—	—	—	—
Textilgewerbe	2	77	742	21	56	—	5	895	5 543	579	316	—
Bekleidungs-gewerbe	—	—	—	—	—	—	2	231	550	231	—	—
Hoch- und Tiefbau	—	—	—	—	—	—	1	20	20	20	—	—
Gaststätten- und Beherbergungs- gewerbe	1	35	1 960	—	—	35	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	187	100 853	878 026	9 824	90 841	188	34	5 629	16 711	5 313	316	—
nach Ländern												
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	1	13	46	13	—	—
Hamburg	—	—	—	—	—	—	16	374	1 290	374	—	—
Niedersachsen	5	304	3 326	250	19	35	1	120	217	120	—	—
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	5	204	1 974	59	145	—	15	5 011	14 825	4 695	316	—
Hessen	4	1 152	13 868	117	1 035	—	1	111	333	111	—	—
Rheinland-Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	155	94 231	819 427	6 528	87 703	—	—	—	—	—	—	—
Bayern	18	4 962	39 431	2 870	1 939	153	—	—	—	—	—	—
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nach Vierteljahren												
1. Vierteljahr	3	244	10 302	—	56	188	6	1 195	6 143	879	316	—
2. Vierteljahr	177	100 339	867 099	9 573	90 766	—	9	3 829	8 720	3 829	—	—
3. Vierteljahr	4	220	380	220	—	—	2	218	512	218	—	—
4. Vierteljahr	3	50	245	31	19	—	17	387	1 336	387	—	—

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Erwerbstätigkeit und Beruf

enthalten ist:

Strukturdaten 1935/39 und Zusammenfassende Übersicht

Erwerbspersonen, Selbständige Berufslose S. 13 — Erwerbstätige, Arbeitslose S. 21, 16*

I. Gebiet und Bevölkerung

Erwerbstätige und erwerbslose Vertriebene und Deutsche aus der SBZ S. 52, 54

II. Bevölkerungsbewegung

Zuwanderungsüberschuß der Erwerbspersonen Tab. 5 d, S. 76 — Bei den Bundesnotaufnahme-Dienststellen aufnahmesuchende Erwerbspersonen Tab. 6 b, S. 78

III. Gesundheitswesen

Arbeitsunfähigkeit der Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse S. 82 f — Personal der Gesundheitsämter und Apotheken Tab. 8, S. 88 — Berufstätige Heil- und Heilhilfspersonen Tab. 9, S. 90 — Berufstätige Ärzte, Zahnärzte u. Dentisten Tab. 10, S. 90

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Geistliche S. 94 — Lehrer an Schulen S. 95, 98 ff — Berufe der Schüler in berufsbildenden Schulen S. 101 ff — Studienfach der Studierenden S. 104 ff — Lehrernachwuchs für das Lehramt an berufsbildenden Schulen Tab. 12 c, S. 113

V. Rechtspflege

Richter im Landes- und Bundesdienst Tab. 2, S. 128 — Verfahren vor den Arbeitsgerichten Tab. 3 c, S. 130 — Untersagung der Berufsausübung Tab. 8, S. 140 — Arbeitshaus als Maßregel Tab. 4, S. 143 — Hauptamtliche Bewährungshelfer Tab. 1, S. 143

VI. Wahlen

Gesetze und Rechtsverordnungen (Arbeit und Sozialordnung) S. 149

VII. Erwerbstätigkeit

Weitere Ergebnisse der Berufszählung 1961 vgl. *St. Jb. 1964, S. 147 ff* — Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden der im Erwerbsleben tätigen Personen *St. Jb. 1960, Tab. 5, S. 145* — Im Erwerbsleben tätige Personen nach der Versicherungsart in der sozialen Rentenversicherung (Mikrozensus, Okt. 1960) *St. Jb. 1962, Tab. 8, S. 145* — Mitglieder der Krankenversicherung (Mikrozensus, Okt. 1959) *St. Jb. 1962, Tab. 9, S. 148* — Erwerbsquoten nach Altersgruppen (Mikrozensus) 1957 und 1959 *St. Jb. 1961, S. 144*; 1959 und 1960 *St. Jb. 1962, S. 144*; 1960 und 1961 *St. Jb. 1963, S. 140* — Offene Stellen 1962 nach ausgewählten Berufsgruppen und Wirtschaftsabteilungen *St. Jb. 1963, S. 146* — Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer 1963 nach Herkunftsland und Altersgruppen *St. Jb. 1964, S. 155* — Beschäftigte am 31. 3. und 30. 9. 1963 nach Wirtschaftszweigen *St. Jb. 1964, S. 156*

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Lehrkräfte an Landwirtschaftsschulen Tab. 3, S. 168 — Arbeitgeberverbände S. 169 f — Gewerkschaftsmitglieder S. 171

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Arbeitskräfte in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben S. 184 f

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Beschäftigte in nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten S. 206 ff — Personalkosten (Kostenstrukturstatistik) S. 217, 219, 221, 223

XI. Industrie und Handwerk

Beschäftigte in der Industrie S. 235 ff, 270 ff, 55* f; - in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben S. 245; - in Elektrizitäts- und Gaswerken Tab. 1, S. 265; - im Handwerk S. 273 ff

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe S. 280

XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Beschäftigte des Großhandels, des Einzelhandels, des Gastgewerbes und der Handelsvermittlung S. 297 ff — Urlaubs- und Erholungsreisen der Erwerbspersonen S. 317

XV. Verkehr

Beschäftigte des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung S. 358, 360 — Personal der Eisenbahnen S. 361 f — Berufliche Stellung der Kraftfahrzeughalter S. 366 — Personal der Deutschen Bundespost S. 389

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Sozialversicherung S. 425 ff — Arbeitsunfähigkeit S. 420 — Berufsgenossenschaften S. 428 — Berufskrankheiten S. 429 — Erwerbs- und Berufsunfähigkeit S. 429 ff — Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe S. 434 — Ausgleichleistungen (Lastenausgleich) für Ausbildungshilfe; Arbeitsplatzdarlehen Tab. 2, S. 437 — Schadensfeststellung der Gegenstände der Berufsausübung und Forschung Tab. 3, S. 437

XIX. Finanzen und Steuern

Personal, Personalaufwand, Personalstand der Gebietskörperschaften, der Bundesbahn und -post S. 444, 448, 453 — Lohnsteuereinnahmen S. 450 — Brutto- und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen Tab. 6, S. 464

XXI. Löhne und Gehälter

Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste S. 505 ff, 133* ff — Indices der Tariflöhne und -gehälter, Monatsgehälter und -vergütungen S. 521 ff

XXII. Versorgung und Verbrauch

Arbeitseinkommen der Haushalte S. 529, 534

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Einkommen aus unselbständiger Arbeit Tab. 2, S. 552, Tab. 9, S. 558, 146* — Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen Tab. 17, S. 565

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin S. 584 ff

Internationale Übersichten S. 42* ff

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Vorbemerkung

Da über die Verbände und Organisationen nur verhältnismäßig wenig statistisches Material vorliegt, muß sich dieser Abschnitt mit der Wiedergabe der vorhandenen Zahlen begnügen, die nur einen kleinen Ausschnitt aus der Vielzahl der Organisationsformen darstellen.

1. Industrie- und Handelskammern am 1. 1. 1964

Industrie- und Handelskammer	Sitz	Fläche		Industrie- und Handelskammer	Sitz	Fläche	
		qkm	Wohnbevölkerung 1 000			qkm	Wohnbevölkerung 1 000
Schleswig-Holstein							
Industrie- und Handelskammer zu Flensburg	Flensburg	5 487	540,8	Frankfurt am Main für die Kreise Friedberg und Büdingen	Frankfurt am Main	857	949,3
zu Kiel	Kiel	5 210	1 039,0	Fulda	Friedberg	1 304	247,2
zu Lübeck	Lübeck	4 961	795,9	Gießen	Fulda	1 416	180,1
Hamburg							
Handelskammer Hamburg	Hamburg	747	1 854,6	Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	Hanau am Main	1 984	275,5
Niedersachsen							
Industrie- und Handelskammer Braunschweig	Braunschweig	3 121	861,4	Kassel	Kassel	1 409	278,4
für Ostfriesland und Papenburg	Emden	3 184	393,4	Limburg a. d. Lahn	Limburg a. d. Lahn	7 781	1 112,5
Hannover	Hannover	6 566	1 487,8	Offenbach am Main	Offenbach am Main	761	142,0
für Südhannover in Hildesheim	Hildesheim	5 216	954,9	Wetzlar	Wetzlar	379	322,2
für den Regierungsbezirk Lüneburg	Lüneburg	10 982	988,6	Wiesbaden	Wiesbaden	640	149,2
Oldenburgische	Oldenburg (Oldb.)	5 440	795,5	Rheinland-Pfalz			
zu Osnabrück	Osnabrück	6 159	714,1	Industrie- und Handelskammer zu Koblenz	Koblenz	8 160	1 307,6
des Regierungsbezirks Stade	Stade	6 724	590,7	für die Pfalz	Ludwigshafen a. Rh.	5 448	1 272,1
Bremen							
Handelskammer Bremen	Bremen	324	581,0	für Rheinhessen	Mainz	1 336	462,0
Industrie- und Handelskammer Bremerhaven	Bremerhaven	80	143,9	Trier	Trier	4 887	467,8
Nordrhein-Westfalen							
Industrie- und Handelskammer für den Regierungsbezirk Aachen für das südöstliche Westfalen	Aachen	3 123	976,1	Baden-Württemberg			
zu Arnsberg	Arnsberg	3 293	495,5	Industrie- und Handelskammer Baden-Baden	Baden-Baden	1 016	252,0
zu Bielefeld	Bielefeld	5 270	1 367,2	Edlingen am Neckar	Edlingen am Neckar	253	212,7
zu Bochum	Bochum	349	834,9	Freiburg im Breisgau	Freiburg i. Brsg.	2 540	437,6
Bonn	Bonn	1 885	712,1	Heidelberg	Heidelberg	3 168	573,5
Detmold	Detmold	1 207	283,2	Heidenheim an der Brenz	Heidenheim a. d. Brenz	1 703	266,6
zu Dortmund	Dortmund	882	1 153,4	Heilbronn	Heilbronn	3 485	508,3
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg	Duisburg	943	846,3	Karlsruhe	Karlsruhe	1 160	552,0
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf für die kreisfreien Städte Essen, Mülheim a. d. Ruhr und Oberhausen zu Essen	Düsseldorf	377	845,2	Konstanz	Konstanz	2 917	438,9
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen	Hagen	1 389	816,2	Ludwigsburg	Ludwigsburg	714	372,0
Industrie- und Handelskammer zu Köln	Köln	2 094	1 525,2	Mannheim	Mannheim	458	488,7
zu Krefeld	Krefeld	1 942	748,6	Mittelbaden	Lahr	1 863	294,8
zu Mönchengladbach	Mönchengladbach	674	479,2	Nürtingen	Nürtingen	380	139,8
Münster	Münster (Westf.)	7 297	2 319,0	Pforzheim	Pforzheim	335	152,4
zu Neuß	Neuß	289	197,0	Ravensburg	Ravensburg	3 476	434,3
Bergische Industrie- und Handelskammer zu Remscheid	Remscheid	260	197,5	Reutlingen	Reutlingen	3 244	544,8
Industrie- und Handelskammer zu Siegen	Siegen	1 755	368,0	Rottweil	Rottweil	2 865	441,5
zu Solingen	Solingen	294	400,2	Schopfheim	Schopfheim	1 619	279,1
Wuppertal	Wuppertal-Elberfeld	364	616,8	Stuttgart	Stuttgart	3 136	1 492,3
Hessen							
Industrie- und Handelskammer Darmstadt	Darmstadt	2 630	791,7	Ulm	Ulm	1 419	226,8
Dillenburg	Dillenburg	921	155,2	Bayern			
Zusammenschlüsse der Industrie- und Handelskammern							
Neben dem Zusammenschluß für das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) im Deutschen Industrie- und Handelstag bestehen in den Ländern (außer Berlin (West), Hamburg, Bremen und Saarland) Arbeitsgemeinschaften (Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern) bzw. Vereinigungen (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) bzw. ein Verband (Schleswig-Holstein) der Industrie- und Handelskammern des betreffenden Landes.							
Auslandshandelskammern Anfang 1964							
Europa: Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer, Brüssel und Köln, mit Zweigstelle in Antwerpen; Offizielle Deutsch-Französische Handelskammer, Paris; Deutsch-Griechische Handelskammer, Athen, Zweigstelle Saloniki; Deutsch-Italienische Handelskammer, Mailand, mit Geschäftsstellen in Rom und Köln; Deutsch-Niederländische Handelskammer, Den Haag und Düsseldorf, mit Bezirkskammern in Frankfurt am Main, Hamburg, München und Stuttgart; Deutsche Handelskammer für Österreich, Wien; Deutsche Handelskammer in Portugal, Lissabon, Delegationen in Porto und Frankfurt; Deutsch-Schwedische Handelskammer, Stockholm; Handelskammer Deutschland-Schweiz, Zürich; Deutsche Handelskammer für Spanien, Madrid, mit Zweigstelle in Barcelona. — Afrika: Deutsch-Arabisches Handelskammer in der Verein. Arab. Rep. (Ägypten), Kairo, mit Zweigstellen in Alexandria und Port Said; Deutsch-Südafrikanische Handelskammer, Johannesburg, mit Nebenstelle in Durban. — Amerika: Deutsch-Amerikanische Handelskammer, New York und Chicago; Deutsch-Argentinische Handelskammer, Buenos Aires; Deutsch-Bolivianische Industrie- und Handelskammer, La Paz; Deutsch-Brasilianische Kammer für Handel und Industrie in Rio de Janeiro, mit Zweigstellen in Brasília, San Salvador, Recife und Belo Horizonte; Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in Sao Paulo, mit Zweigstelle in Curitiba — Außenstellen in Blumenau, Goiana, Joinville und Campo Grande; Deutsch-Brasilianische Handelskammer in Rio Grande do Sul, Porto Alegre; Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer, Santiago; Deutsch-Kolumbianische Handelskammer, Bogotá; Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer, Mexiko; Deutsch-Paraguayische Handelskammer, Asuncion; Deutsch-Uruguayische Handelskammer, Montevideo; Deutsch-Venezolanische Handelskammer, Caracas. — Asien: Deutsch-Indische Handelskammer, Bombay, mit Zweigstellen in New Delhi, Kalkutta und Düsseldorf; Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan, Tokio; Deutsch-Thailändische Handelskammer, Bangkok. Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn							

2. Handwerkskammern am 1. 1. 1964

Handwerkskammer	Fläche	Wohnbevölkerung	Handwerksbetriebe	Innungen des Bezirks	Handwerkskammer	Fläche	Wohnbevölkerung	Handwerksbetriebe	Innungen des Bezirks					
	qkm	1 000	Anzahl			qkm	1 000	Anzahl						
Schleswig-Holstein														
Flensburg	7 770	768,1	9 129	188	Kaiserslautern .	5 448	1 272,1	16 057	273					
Lübeck	7 889	1 607,6	15 373	246	Koblenz	8 160	1 307,6	19 410	307					
Zusammen...	15 658	2 375,8	24 502	434	Mainz	1 336	462,0	5 763	98					
Hamburg														
Hamburg	747	1 854,6	16 765	55	Trier	4 887	467,8	6 686	143					
Niedersachsen														
Aurich (Ostfriesl.) ..	3 137	377,8	4 498	92	Zusammen...	19 831	3 509,5	47 916	821					
Braunschweig	3 121	861,4	8 620	138	Baden-Württemberg									
Hannover	6 566	1 487,8	16 402	216	Freiburg i. Brsg. ...	5 057	876,1	12 855	202					
Hildesheim	5 216	954,9	11 384	246	Heilbronn	3 485	508,3	9 816	134					
Lüneburg-Stade	17 706	1 579,3	18 617	375	Karlsruhe	2 511	956,5	13 468	159					
Oldenburg (Oldemb.) ..	5 440	795,5	9 323	153	Konstanz	3 883	574,3	8 680	141					
Osnabrück	6 206	729,7	9 332	170	Mannheim	3 626	1 062,2	14 377	167					
Zusammen...	47 392	6 786,4	78 176	1 390	Reutlingen	5 409	945,9	17 748	274					
Bremen														
Bremen	404	724,8	6 811	70	Stuttgart	4 482	2 216,9	32 999	312					
Nordrhein-Westfalen														
Aachen	3 123	976,1	11 226	159	Ulm	7 297	968,2	15 604	242					
Arnsberg	5 053	1 133,9	13 771	207	Zusammen...	35 750	8 108,3	125 547	1 631					
Bielefeld	5 270	1 367,2	18 261	284	Bayern									
Detmold	1 207	283,2	4 374	47	Augsburg	10 200	1 403,9	23 839	342					
Dortmund	2 615	2 534,0	19 821	315	Bayreuth	6 968	970,3	15 920	196					
Düsseldorf	5 496	5 510,4	48 529	572	Coburg	535	124,9	2 207	38					
Köln	3 980	2 237,3	22 324	200	München	16 339	2 919,0	43 911	316					
Münster (Westf.)	7 297	2 319,0	21 990	381	Nürnberg	7 618	1 414,6	21 566	284					
Zusammen...	34 042	16 361,1	160 296	2 165	Pasau	10 137	924,1	17 205	249					
Hessen														
Darmstadt	6 297	1 636,6	24 217	222	Regensburg	10 264	963,1	14 368	220					
Frankfurt a. M.	195	692,1	8 099	47	Würzburg	8 488	1 126,8	17 712	250					
Kassel	9 197	1 292,6	19 935	307	Zusammen...	70 550	9 846,6	156 728	1 895					
Wiesbaden	5 420	1 383,6	20 706	265	Saarland									
Zusammen...	21 109	5 004,9	72 957	841	Saarbrücken ... |	2 567	1 106,2	10 474	143					
Berlin (West)														
Berlin (West) ... |	479	2 186,2	18 831	63	Bundesgebiet									
Insgesamt...	248 529	57 864,5	719 003	9 508										

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und Deutscher Handwerkskammertag, Bonn

3. Landwirtschaftskammern am 1. 7. 1964*)

Landwirtschaftskammer	Land- und forstw. Betriebe ¹⁾	Landwirtschaftsschulen ²⁾						Wirtschaftsberatung					
		Schulen		Lehrkräfte		Schüler		Beratungsstellen		Beratungskräfte			
		insgesamt ³⁾	darunter Mädchenklassen	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt ⁴⁾	darunter weiblich	insgesamt ⁵⁾	darunter Hauswirtschaft	insgesamt ⁶⁾	darunter Hauswirtschaft		
		1 000	1 000 ha	Anzahl									
Schleswig-Holstein ..	Kiel	61,9	1 142	25	25	142	47	1 223	334	79	25	255	56
Hamburg ⁷⁾	Hamburg	3,9	22	—	—	—	—	—	—	3	1	10	1
Weser-Ems ⁸⁾	Oldenburg	97,0	983	38	27	141	45	1 231	351	105	33	210	66
Hannover ⁹⁾	Hannover	167,4	1 817	53	42	229	86	1 948	471	291	53	666	112
Bremen	Bremen	1,5	17	—	—	—	—	—	—	2	1	6	2
Westfalen-Lippe ¹⁰⁾ ..	Münster	145,2	1 179	47	46	255	115	1 706	565	95	48	276	120
Rheinland ¹¹⁾	Bonn	82,3	661	39	33	188	66	1 339	441	93	35	169	71
Kurhessen ¹²⁾	Kassel	71,1	432	18	18	68	34	447	133	105	20	283	39
Hessen-Nassau ¹³⁾ ..	Frankfurt/M.	97,7	486	28	27	118	48	491	146	119	28	341	52
Rheinland-Nassau ¹⁴⁾	Koblenz	110,2	527	—	—	—	—	—	—	18	—	42	—
Pfalz	Kaiserslautern ..	51,7	228	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—
Rheinhesen	Alzey	19,7	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saarland	Saarbrücken	28,8	90	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Berlin (West) ¹⁵⁾	Berlin	0,7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt...	Insgesamt...	939,0	7 687	248	216	1 161	441	8 385	2 438	911	244	2 283	519

*) Ohne Baden-Württemberg und Bayern, wo Landwirtschaftskammern auf der Grundlage der Selbstverwaltung nicht bestehen. Die Arbeiten werden dort von der Landesregierung bzw. von den Landesbauernverbänden durchgeführt.

¹⁾ Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche nach der Landwirtschaftszählung 1960. — ²⁾ Nur Schulen, die den Landwirtschaftskammern unterstehen, daher mit Tabelle 7 im Abschnitt IV B nicht vergleichbar. — ³⁾ Einschl. Internatsschulen (z. T. Teilinternate). — ⁴⁾ Im Schuljahr 1963/64. — ⁵⁾ Einschl. der Beratungsstellen in Verbindung mit Landwirtschaftsschulen und einschl. der Beratungsringe. — ⁶⁾ Einschl. der Beratungskräfte, die im Wintersemester Unterricht an Landwirtschaftsschulen erteilen. — ⁷⁾ Hauptaussehuß für Landwirtschaft und Gartenbau. — ⁸⁾ RB Aurich, Osnabrück, VB Oldenburg. — ⁹⁾ RB Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, VB Braunschweig. — ¹⁰⁾ RB Münster, Detmold, Arnsberg. — ¹¹⁾ RB Düsseldorf, Köln, Aachen. — ¹²⁾ RB Kassel. — ¹³⁾ RB Wiesbaden, Darmstadt. — ¹⁴⁾ RB Koblenz, Trier, Montabaur. — ¹⁵⁾ Landesverband Gartenbau und Landwirtschaft.

Außerdem sind den Landwirtschaftskammern angeschlossen: 3 Ingenieurschulen für Landbau, 9 höhere Landbauschulen, 2 Landbauschulen, 1 Landbauoberschule, 9 Landfrauenschulen, 9 Fachschulen für Gartenbau, 6 Fachschulen für Weinbau, 1 Fachschule für Forstwirtschaft, 1 Waldarbeiter-schule, 1 Seminar für landwirtschaftliches Beratungswesen, 18 Lehr- und Versuchsgüter, 23 Lehr- und Versuchsanstalten, 9 landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalten, 28 Landbau-Außenstellen, 7 Pflanzenschutzämter, 2 Ämter für Bodenschutz, 36 Tierzuchtämter, 10 Korämter, 5 Tiergesundheits-ämter, 4 Leistungsprüfanstalten für Schweine, 2 Leistungsprüfanstalten für Geflügel, 11 Weinbauämter, 46 Forst-ämter, 8 Buchstellen.

Quelle: Verband der Landwirtschaftskammern, Bad Godesberg und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

4. Mitgliedsverbände der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 1. 1. 1965

Verband	Sitz	Mitgl.- ver- bände	Verband	Sitz	Mitgl.- ver- bände
Fachverbände					
Landwirtschaft			Handwerk		
Gesamtverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e. V.	Bad Godesberg	15	Bundesvereinigung der Fachverbände des Deutschen Handwerks	Bonn	53
Bergbau			Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr		
Wirtschaftsvereinigung Bergbau e. V.	Bad Godesberg	15	Hauptgemeinschaft d. Deutschen Einzelhandels e. V.	Köln	12
Unternehmensverband Ruhrbergbau	Essen	—	Zentralverband d. Kraftfahrzeughandels und Gewerbes e. V.	Frankfurt/M.	13
Unternehmensverband Saarbergbau	Saarbrücken	—	Gesamtverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e. V.	Bonn	11
Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein e. V.	Köln	—	Zentralverband d. Genossenschaftlichen Groß- und Außenhandels e. V.	Bonn	7
Unternehmensverband Eisenerzbergbau e. V.	Düsseldorf	—	Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e. V.	Köln	—
Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e. V.	Hannover	—	Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen	München	—
Kaliver in	Hannover	—	Allgemeiner Arbeitgeberverband für die Rheinschiffahrt e. V.	Duisburg	—
Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie)			Arbeitgeberverband der nichtbundes-eigenen Eisenbahnen in der Bundesrepublik Deutschland e. V.		
Sozialpolit. Ausschuß Steine und Erden	Köln	21	Verband Deutscher Reeder e. V.	Hamburg	—
Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie e. V.	Köln	5	Sonstiges Gewerbe		
Gesamtverband der metallindustriellen Arbeitgeberverbände e. V.	Köln	14	Bundesverb. Dtsch. Zeitungsverleg. e. V.	Bad Godesberg	10
Arbeitsring der Arbeitgeberverbände der Deutschen Chemischen Industrie e. V.	Wiesbaden	14	Vereinig. d. Arbeitgeberverb. energie- u. versorgungswirtsch. Unternehmung. 1)	Hamburg	6
Sozialpolit. Vereinigung der Deutschen Kautschukindustrie	Hannover	3	Landesverbände		
Arbeitsgemeinsch. Keramische Ind. e. V.	Frankfurt/M.	7	Landesvereinigung der Schleswig-Holst. Arbeitgeberverbände e. V.	Rendsburg	35
Bundesverband Glasindustrie e. V.	Düsseldorf	5	Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Hamburg e. V.	Hamburg	21
Vereinigung Deutscher Sägewerksverbände e. V.	Koblenz	16	Landesvereinigung der Niedersächs. Arbeitgeberverbände e. V.	Hannover	50
Hauptverband d. Deutsch. Holzindustrie und verwandter Industriezweige e. V.	Wiesbaden	41	Vereinigung der Arbeitgeberverbände im Lande Bremen	Bremen	13
Vereinigung der Arbeitgeberverbände der Deutschen Papierindustrie e. V.	Bonn	11	Landesvereinigung d. industr. Arbeitgeberverb. Nordrhein-Westfalens e. V.	Düsseldorf	80
Hauptverband der Papier- und Pappeverarbeitenden Industrie e. V.	Frankfurt/M.	13	Vereinigung der hessischen Arbeitgeberverbände e. V.	Frankfurt/M.	39
— Sozialpolitischer Hauptausschuß —			Landesvereinigung Rheinl. Pfalz. Unternehmerverbände e. V.	Mainz	18
Bundesvereinigung der Dtsch. graph. Verbände - Sozialpolit. Ausschuß	Düsseldorf	12	Sozialrechtlicher Landesverband der Industrie für Württemberg-Baden	Stuttgart-N.	27
Verband der Deutschen Lederind. e. V.	Frankfurt/M.	9	Verband d. Südbadischen Industrie e. V.	Freiburg/Brsg.	22
Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V.	Düsseldorf	9	Landesgemeinschaft der Industrie in Württemberg-Hohenzollern	Schwenningen-N.	15
Arbeitgeberkreis Gesamttextil im Gesamtverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland	Frankfurt/M.	11	Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern	München	100
Bundesvereinigung der Arbeitgeber der Bekleidungsindustrie	Bonn	15	Vereinigung der Arbeitgeberverbände des Saarlandes	Saarbrücken	18
Arbeitgebering Nahrung u. Genuß	Köln	8	Zentralstelle der Berliner Arbeitgeberverbände	Berlin	59
Verein der Zuckerindustrie	Hannover	2	Quelle: Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Köln		
Verband Deutscher Oelmöhlen e. V.	Bonn	—			
Arbeitgeberverband der Cigarettenind.	Hamburg	—			
Bundesverband d. Zigarrenindustrie e. V.	Bad Godesberg	4			
Bauindustrie					
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.	Frankfurt/M.	17			

1) Gastmitglied.

5. Mitgliedsverbände des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) am 1. 1. 1965

Verband	Sitz	Landes- verbände bzw. gruppen	Ingeschl. Fachverb. bzw. gemeinsch.	Verband	Sitz	Landes- verbände bzw. gruppen	Ingeschl. Fachverb. bzw. gemeinsch.
Bergbau				Investitionsgüterindustrien			
Wirtschaftsvereinigung Bergbau e. V.	Bad Godesberg	—	15	Wirtschaftsverband Stahl- und Eisenbau	Köln	—	9
Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e. V.	Hannover	—	—	Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten (VDMA) e. V.	Frankfurt/M.	8	30
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				Verband der Automobilindustrie (VDA) e. V.	Frankfurt/M.	7	—
Bundesverb. Steine u. Erden e. V.	Wiesbaden	3	20	Verband Deutscher Schiffswerften e. V.	Hamburg	3	—
Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie	Düsseldorf	—	6	Zentralverband der Elektrotechnischen Industrie e. V.	Frankfurt/M.	10	30
Wirtschaftsvereinigung Ziehereien und Kaltwalzwerke	Düsseldorf	—	4	Verband der Deutschen Feinmechanischen und Optischen Industrie e. V.	Köln	—	7
Wirtschaftsvereinigung Nichteisen-Metalle e. V.	Düsseldorf	—	5	Wirtschaftsverb. Stahlverformung	Hagen/Westf.	4	10
Wirtschaftsverb. Gießerei-Industrie	Düsseldorf	10	3	Wirtschaftsverband Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie e. V.	Düsseldorf	5	13
Mineralölgewirtschaftsverband e. V.	Hamburg	—	—	Verband der Fahrrad- und Motorradindustrie e. V.	Bad Soden/T.	—	—
Verband d. Chem. Industrie e. V.	Frankfurt/M.	9	32	Bundesverband der Deutschen Luft- u. Raumfahrtindustrie e. V.	Bad Godesberg	—	—
Vereinigung Deutscher Sägewerksverbände e. V.	Koblenz	16	—				
Treuhandstelle der Zellstoff- und Papierindustrie e. V.	Bonn	8	—				
Wirtschaftsverband der Deutschen Kautschukindustrie e. V. (W.d.K.)	Frankfurt/M.	—	1				

5. Mitgliedsverbände des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) am 1. 1. 1965

Verband	Sitz	Landesverbände bzw. -gruppen	Angeschl. Fachverb. bzw. -gemeinsch.	Verband	Sitz	Landesverbände bzw. -gruppen	Angeschl. Fachverb. bzw. -gemeinsch.
Verbrauchsgüterindustrien				Verband der Deutschen Lederwaren- und Kofferindustrie e. V.			
Arbeitsgemeinschaft Keramische Industrie e. V.	Selb und Frankfurt/M.	—	7	Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V.	Offenbach/M.	7	1
Bundesverband Glasindustrie e. V.	Düsseldorf	—	5	Bundesverb. Bekleidungsind. e. V.	Düsseldorf	9	—
Hauptverb. d. Deutsch. Holzind. u. verwandter Industriezweige e. V.	Wiesbaden	16	25 ¹⁾	Gesamtverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland - Gesamttextil e. V.	Bonn	12	15
Arbeitsgemeinsch. Industriegruppe	*)	—	8	Nahrungs- u. Genußmittellindustrien	Frankfurt/M.	11	42
Hauptverband der Papier und Pappe verarb. Industrie e. V. (HPV)	Frankfurt/M.	11	19	Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V.	Bonn	—	31
Bundesvereinigung der Deutschen Graphischen Verbände e. V.	Wiesbaden	12	9	Verein der Zuckerindustrie	Hannover	5	—
Gesamtverband kunststoffverarbeitende Industrie e. V. (GKV)	Frankfurt/M.	2	8	Deutscher Brauer-Bund e. V.	Bad Godesberg	12	2
Verband der Deutschen Lederindustrie e. V.	Frankfurt/M. Hochst	9	—	Verband der Cigarettenindustrie	Hamburg	—	—
				Bauindustrie			
				Hauptverb. d. Deutsch. Bauind. e. V.	Frankfurt/M.	18	12

1) Außerdem 7 Fachabteilungen. — *) Wechseld, z. Z. Nürnberg.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie, Köln

6. Fachorganisationen des Handwerks am 1. 1. 1964*

Abkürzungen: AG = Arbeitsgemeinschaft, BV = Bundesverband, BFV = Bundesfachverband, BIV = Bundesinnungsverband, FV = Fachverband, H = Handwerk, HV = Hauptverband, V = Verband, Vg = Vereinigung, ZIV = Zentralinnungsverband, ZV(CV) = Zentralverband.

Fachverband	Sitz	Landesinnungsverbände	Innungen	Fachverband	Sitz	Landesinnungsverbände	Innungen
Augenoptiker für das Bundesgebiet, ZV. d. (BIV)	Düsseldorf	6	29	Kraftfahrzeug-Handwerks, ZV. d. (BIV)	Wiesbaden	11	193
Bäcker-Handwerks, ZV. d.	Bad Honnef.	11	498	Kürschner-Handw., ZV. d. (BIV)	Frankfurt/Main	3	52
Baugewerbes, ZV. d. dtsh.	Bonn	24	835	Landmaschinen-Handwerks, BIV. d.	Bad Godesberg	8	56
Bekleidungshandwerks, AG. d. Bestattungsgewerbes e. V., FV. d. dtsh.	Düsseldorf	1	—	Malerei-Handwerks, HV. d. dtsh. (BIV)	Frankfurt/Main	16	455
Boots- u. Schiffbauerverband, Dtsch.	Lübeck	1	11	Mechaniker-Handwerks, ZV. d. (BIV)	Düsseldorf	10	243
Buchbinder-Handwerk, BIV. f. d.	Duisburg	7	73	Modellbauer, BIV. d.	Hagen-Haspe/Westf.	3	14
Büchsenmacher- und Messerschmiede-Handwerks, BIV. d.	Rheinberg	5	33	Mühlenbauer-Handwerks, BIV. d.	Nürnberg	1	8
Bürsten- und Pinselmacher-Handwerks, V. d. nord- u. westdtsh.	Solingen	3	28	Müllerbund, Dtsch.	Bonn	10	295
Mittelstandsbrauereien e. V., BV. dtsh.	Bonn	1	14	Musikinstrumentenmacher-Handwerks, ZV. d.	Köln	2	30
Dachdecker-Handwerks, ZV. d.	Hannover-Kleefeld	8	196	Ofensetzer-, Fliesenleger- und Keramiker-Handwerks, ZV. d. dtsh.	Hannover	8	79
Damenschneider-Handwerks, BIV. d. dtsh.	Frankfurt/Main	12	299	Orthopädie-, Chirurgiemechaniker- u. Bandagisten-Handwerk, BIV. f. d.	Essen	3	18
Drechsler-Handwerks e. V., V. d. dtsh.	Dortmund	4	48	Parkett-Handwerks e. V., BV. d. dtsh.	Bonn	2	—
Elektro-Handwerks, ZV. d. dtsh. (BIV)	Frankfurt/Main	12	362	Photographen-Handwerks, CV. d. dtsh. (BIV)	München	7	62
Chem. Reinigung, Färberei e. V., BFV.	Hannover	3	27	Rolladenhersteller e. V., BV. dtsh.	Düsseldorf	—	9
Fahrzeug-, Wagen- und Karosseriebau-Handwerks, ZV. d. dtsh.	Frankfurt/Main	9	349	Roßschlächter-Verband, Dtsch. (BIV)	Duisburg	2	16
Faß- und Weinküfer-Handwerks e. V., V. d. dtsh.	Oldenburg i. O.	6	123	Sattler-, Tapezierer-, Polsterer- und Dekorateur-Handwerks, ZIV. d. dtsh. (BIV)	Offenbach/Main	10	396
Feintäschner-Handwerks, HV. d. dtsh.	Offenbach/Main	—	2	Schilder- und Lichtreklamehersteller Deutschl. e. V., V. d. dtsh.	Düsseldorf	—	7
Fleischerverband, Dtsch.	Frankfurt/Main	11	516	Schlosser- u. Maschinenbauer-Handwerks, HV. d. (BIV)	Hannover	11	366
Friseur-Handwerks, ZV. d. dtsh. (BIV)	Köln	11	437	Schmiede-Handwerks, HV. d. (BIV)	Hannover	10	437
Gebäudereiniger-Handwerks, BIV. d.	München	5	35	Schornsteinfeger-Handwerks, ZIV. d. (BIV)	Düsseldorf	7	36
Gerber-Handwerks, AG. d. Westdtsh.	Gunzenhausen/Mfr.	1	7	Schuhmacher- u. Orthopädie-schuhmacher-Handwerks, (BIV) d. dtsh.	Bad Kreuznach	11	469
Gerüstbau, FV.	Düsseldorf	—	—	Seifensieder u. Kerzenzieher	Bad Kreuznach	1	2
Getränkeleitungsreiniger, FV. der	Hamburg	—	—	Seiler-, Segel- u. Netzmacher-Handwerks, BV. d. dtsh.	Wiesbaden	3	21
Glaser-Handwerks, BIV. d.	Uelzen/Hann.	8	96	Steinmetz-, Stein- u. Holzbildhauer-Handwerks, BIV. d. dtsh.	Frankfurt/Main	10	107
Graphischen Verbände, AG. d.	Wiesbaden	—	5	Stricker-, Sticker- und Weberhandwerk, BIV. f. d.	Landshut	1	43
Graveure, Galvaniseure, Gürtler und verwandter Berufe, BIV. d.	Solingen	6	45	Tischler-Handwerks, V. d. dtsh.	Herford	11	485
Holzschuhmacher-Handwerk, AG. f. d.	Münster/Westf.	1	19	Uhrmacher, ZV. d. (BIV)	Königstein i. T.	7	148
Installateur-, Klempner-, Kupferschmiede- und Zentralheizungsbauer-Handwerks, ZV. d. (BIV)	Bonn	10	381	Vulkaniseur-Handwerks, ZV. d. dtsh. (BIV)	Düsseldorf	3	21
Juwelier-, Gold- und Silberschmiede-Handwerk, ZV. f. d.	Köln-Thielenbruch	5	55	Wäschereiverband, Dtsch.	Bad Homburg v. d. H.	4	65
Konditorenbund, Dtsch. (BIV)	Mönchengladbach	9	89	Zahn- u. Zahnärztliche Innungen, V. dtsh. (BIV)	Hamburg	3	20
Korbmacher-Handwerks, V. d. (BIV)	Gerresheim	5	37				

*) Die Übersicht gibt nur Aufschluß über den Bestand an Landesinnungsverbänden und Innungen, aber nicht über die organisatorische Zugehörigkeit der Innungen zu den Landesinnungsverbänden oder der Landesinnungsverbände zu den Zentralfachverbänden.

Quelle: Deutscher Handwerkskammertag, Bonn

7. Gewerkschaftsmitglieder*)

a) Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Stichtag 31. 12. Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Mitglieder insgesamt		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1962	5 131 124	763 766	756 767	243 638	542 537	51 049	6 430 428	5 371 975	1 058 453
1963	5 107 985	735 693	767 110	244 346	555 883	53 803	6 430 978	5 397 136	1 033 842
1964	5 126 073	716 612	789 829	249 163	569 569	56 277	6 485 471	5 463 419	1 022 052
davon (1964):									
Bau, Steine, Erden	483 606	2 217	19 312	1 496	—	—	502 918	499 205	3 713
Bergbau und Energie	425 109	4 440	44 882	3 436	98	—	470 089	462 213	7 876
Chemie, Papier, Keramik	477 807	87 158	55 892	10 691	—	—	533 699	435 850	97 849
Druck und Papier	136 136	24 112	8 424	1 844	—	—	144 560	118 604	25 956
Eisenbahner Deutschlands	215 104	10 287	8 542	2 463	176 047	995	435 693	421 948	13 745
Erziehung und Wissenschaft	—	—	2 396	1 772	91 918	29 993	94 314	62 549	31 765
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	72 500	3 908	1 780	221	3 199	—	77 479	73 350	4 129
Handel, Banken und Versicherungen	27 329	6 453	99 641	62 146	—	—	126 970	58 371	68 599
Holz	139 762	10 598	3 498	1 007	—	—	143 260	131 655	11 605
Kunst	2 329	247	27 277	8 517	34	11	29 640	20 865	8 775
Leder	78 044	31 390	2 049	535	—	—	80 093	48 168	31 925
Metall	1 773 773	175 320	162 903	33 133	—	—	1 936 676	1 728 223	208 453
Nahrung, Genuß, Gaststätten	249 156	74 458	32 304	17 326	—	—	281 460	189 676	91 784
Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	592 543	82 811	287 613	88 109	92 341	3 227	972 497	798 350	174 147
Deutsche Postgewerkschaft	99 306	23 718	18 587	12 844	205 932	22 051	323 825	265 212	58 613
Textil, Bekleidung	317 569	179 495	14 729	3 623	—	—	332 298	149 180	183 118

b) Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG)

Stichtag 30. 9. Gruppe	Mitglieder	
	insgesamt	männlich
1962	471 902	312 105
1963	479 457	318 248
1964	475 415	317 424
davon (1964):		
Kaufmännische Angestellte	194 504	104 159
Banken und Sparkassen	36 816	25 683
Versicherungen	29 428	18 757
Öffentlicher Dienst	100 192	60 020
Techniker	62 797	57 757
Werkmeister	32 122	31 860
Schiffahrt	9 865	9 860
Bergbau	9 691	9 338

e) Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband (DIHV)

Stichtag 30. 9.	Mitglieder	
	insgesamt	männlich
1962	60 132	44 713
1963	61 051	45 327
1964	61 838	45 763

d) Deutscher Beamtensbund (Gewerkschaft der Berufsbeamten)

Stichtag 30. 9.	Mitglieder insgesamt
1962	669 442
1963	680 742
1964	692 179

e) Deutsches Beamtenskartell

Stichtag 30. 9.	Mitglieder insgesamt
1962	158 405
1963	158 777
1964	158 128

f) Deutscher Richterbund (Bund der Richter und Staatsanwälte)

Stichtag 30. 9.	Mitglieder insgesamt
1962	11 276
1963	11 317
1964	11 393

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Die Zusammenstellung umfaßt nicht sämtliche vorhandenen Berufsverbände.

Quelle: Angaben der betr. Gewerkschaften

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

enthalten ist:

V. Rechtspflege: Klagen vor den Arbeitsgerichten Tab. 3 c, S. 130

VI. Wahlen: Gesetze und Rechtsverordnungen (Arbeit und Sozialordnung) S. 149

VII. Erwerbstätigkeit: Erwerbspersonen in Organisationen des Wirtschaftslebens S. 154 — Streiks S. 165

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände: Wirtschaftskammern am 1. 1. 1957 *St. Jb. 1957, S. 132*

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft): Beschäftigte in Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden S. 205, 208

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen: Innungskrankenkassen S. 428

XXII. Versorgung und Verbrauch: Vereins- und Verbandsbeiträge der privaten Haushalte S. 529, 534

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Vorbemerkung

Die amtliche Statistik der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei gliedert sich in die größtenteils in längeren Zeitabständen stattfindenden Betriebsstatistiken und die im allgemeinen laufend durchgeführten Erzeugungsstatistiken. Zur Ergänzung werden einschlägige Geschäftsstatistiken und Auswertungsergebnisse der Ministerien und anderer Zentralstellen herangezogen.

Die amtlichen Betriebsstatistiken beruhen in den letzten Jahren auf der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung von 1960 und ihren Nacherhebungen über Gartenbau, Forstwirtschaft, Binnenfischerei, Arbeitskräfte und bewirtschaftete Kleinflächen.

Die amtlichen Erzeugungsstatistiken erstrecken sich im allgemeinen auf die Erzeugungsgrundlagen und die durchschnittlichen Einzelerträge, aus denen dann die gesamten Erzeugungsmengen berechnet werden. Einige Statistiken erstrecken sich unmittelbar auf die Gesamterzeugung.

Die einzelnen Erhebungen sind im Jahrbuch 1964, S. 167, dargestellt.

A. Landwirtschaftliche Betriebe

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Wirtschaftseinheit von 0,5 und mehr ha Gesamtfläche, die vom Inhaber selbständig bewirtschaftet und ganz oder teilweise land-, forst- oder fischwirtschaftlich genutzt wird.

Landwirtschaft außerhalb der Betriebe: Gemeinschaftlich genutzte Wiesen und Weiden in der Hand von Gemeinden und anderen Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts sowie Besitzheiten, die nur aus Hutungen, Streuwiesen, Brachland oder sonstigen nicht genutzten Flächen bestehen.

Betriebs-(Gesamt-)fläche: Sie umfaßt die selbstbewirtschafteten eigenen Flächen, die gepachteten oder in Bewirtschaftung übernommenen Flächen ohne die verpachteten oder anderweitig zur Bewirtschaftung abgegebenen Flächen; sie enthält auch die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Wege-, Od- und Unlandflächen und Gewässer. Deputatflächen gehören zum Betrieb des Arbeitgebers.

Unternehmen: Die »für den Markt erzeugenden land- und forstwirtschaftlichen Betriebe«, deren jährliche Verkaufserlöse nach dem Stand bei der LZ-Haupterhebung 1960 im allgemeinen 500 und mehr DM betragen.

Bodennutzungssysteme: Abgrenzungsschema

Bodennutzungssystem	Von der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Einzelbetriebes entfallen ... % auf			
	Sonderkulturen ¹⁾	Hackfrüchte ²⁾	Getreide ³⁾	Futterbau ⁴⁾
Sonderkulturbetriebe	10 und mehr	.	.	.
Zuckerrübenbaubetriebe ⁵⁾		25 und mehr	.	.
Kartoffelbaubetriebe ⁶⁾		25 und mehr	.	.
Betriebe mit gemischtem Hackfruchtbau ⁷⁾ ..		25 und mehr	.	.
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe I		20 bis unter 25	20 und mehr	0 bis unter 50
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe II		15 bis unter 20	20 und mehr	0 bis unter 50
Hackfrucht-Futterbaubetriebe		15 bis unter 25	0 bis 30	50 und mehr
Getreidebaubetriebe		0 bis unter 10	50 und mehr	0 bis unter 40
Getreide-Hackfruchtbaubetriebe	0 bis unter 10	10 bis unter 15	30 und mehr	0 bis 60
Getreide-Futterbaubetriebe		0 bis unter 10	30 bis 60	40 bis 70
Futterbaubetriebe I		0 bis unter 15	0 bis unter 30	60 bis unter 80
Futterbaubetriebe II		0 bis unter 15	0 bis unter 20	80 und mehr
Betriebe mit gemischten Anbauverhältnissen		10 bis unter 15	20 bis unter 30	40 bis unter 60
Betriebe mit unbestimmten Anbauverhältnissen				

Betriebe, die nicht unter die vorgenannten Systeme fallen

¹⁾ Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen. — ²⁾ Kartoffeln, Zucker- und alle Arten von Futterrüben einschl. Futtermöhren zur Wurzel- und Samengewinnung, alle Futterkohlrarten und sonstigen Hackfrüchte, auch Gemüse, Gemüsesamen und andere Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und in Erwerbsgartenbaubetrieben. — ³⁾ Alle Getreidearten einschl. Körnermais. — ⁴⁾ Wiesen einschl. Streu- und Baumwiesen, Weiden einschl. Almen und Hutungen und Feldfutterpflanzen alle Kleearten, Klee gras, Luzerne, Ackerwiesen und -weiden, Serradella, Esparsette, Grünmais, Wicken und andere Ackerfutterpflanzen. — ⁵⁾ Mindestens 15% der landw. Nutzfläche und 50% der Hackfruchtfläche: Zuckerrüben. — ⁶⁾ Mindestens 15% der landw. Nutzfläche und 50% der Hackfruchtfläche: Kartoffeln. — ⁷⁾ Betriebe, die weder „Zuckerrübenbaubetriebe“ nach Anmerkung 5 noch „Kartoffelbaubetriebe“ nach Anmerkung 6 sind.

Hauptproduktionsrichtung: Kennzeichnung der Betriebe nach der Erzeugnisgruppe auf der, gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse (einschließlich Eigenverbrauch), das Schwergewicht der Produktion liegt.

Betriebe über dem Schwellenwert (Vollerwerbsbetriebe): Hierzu rechnen im Sinne der Landwirtschaftszählung alle Betriebe mit den Hauptproduktionsrichtungen »landwirtschaftliche Erzeugnisse« und »Erzeugnisse des Weinbaus«, die über den auf der Ebene der Regierungsbezirke für jedes Bodennutzungssystem ermittelten »Schwellenwerten« liegen. Der »Schwellenwert« bezeichnet diejenige Mindestgröße der Betriebe, in der für mehr als die Hälfte der Betriebe mit 4 bis unter 6 Vollversorgungspersonen der landwirtschaftliche Betrieb die einzige Erwerbs- und Unterhaltsquelle für die Haushaltsmitglieder ist. (1 Vollversorgungsperson = 1 Person im Alter von 14 Jahren und darüber oder 2 Personen im Alter unter 14 Jahren.)

Hauptfutterfläche: Dauergrünland, Ackerfutterbau, Futterhackfrüchte.

Großvieheinheiten (GV): Verhältniszahl für die Umrechnung der einzelnen Vieharten, wobei grundsätzlich 500 kg Lebendgewicht bei ganzjähriger Haltung als Einheit gilt.

Tierische Zugkrafteinheiten (ZK): Eine ZK = 0,9 Pferde, 2 Zugochsen oder 5 Zugkühe.

Mechanisierungsgrad des Gesamtbetriebes: Kennziffer (in %), durch die die bei der jeweiligen Mechanisierung eines Betriebes erreichte (theoretische) Arbeitersparnis gegenüber dem bei der geringsten Mechanisierung erforderlichen Arbeitsbedarf angegeben wird. Der Mechanisierungsgrad wird an Hand der in den verschiedenen Arbeitsbereichen eines Betriebes verwandten Maschinen (unter Berücksichtigung der relativen Bedeutung der einzelnen Arbeitsbereiche) errechnet.

Flurbereinigung: Zusammenlegung und Neuverteilung des zersplitterten landwirtschaftlichen Grundeigentums.
Ländliche Siedlung: Landbeschaffung und Landverteilung nach dem Reichssiedlungsgesetz und den Bodenreformgesetzen der Länder.

Verkaufserlöse: Erlöse für die an andere Wirtschaftszweige und unmittelbar an Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Verkehr mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt außer Betracht (auch bei den Betriebsausgaben).

Betriebsausgaben: Bare Betriebsausgaben ohne den Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte, die persönlichen Steuern, die Soforthilfeabgabe und die Naturalentlohnung, aber einschließlich der Ausgaben für Neu- und Erweiterungsbauten von Wirtschaftsgebäuden und für neue Maschinen.

Bruttobodenproduktion: Gesamter Bodenertrag der landw. genutzten Flächen ohne Abzüge für Saatgut, Viehfutter, Schwund.

Getreideeinheit: Verhältniszahl, die bei den meisten pflanzlichen Erzeugnissen nach dem Nährstoffgehalt, im übrigen nach den Ertragsverhältnissen (z. B. bei Gemüse, Wein, Tabak, Hopfen) oder nach dem Nährstoffbedarf für die Produktion (bei tierischen Erzeugnissen) errechnet wird.

Fremdkapital und Zinsleistungen der Landwirtschaft: Schätzungen auf der Grundlage von Buchführungsergebnissen landw. Betriebe und anderer Unterlagen über die Schuldenbewegung in der Landwirtschaft.

B. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe: Im landwirtschaftlichen Betrieb und im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen im Alter von 14 Jahren und darüber.

Familienarbeitskräfte: Arbeitskräfte der Betriebe unter den Betriebsinhabern und ihren mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: In einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen; hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm im gemeinsamen Haushalt leben.

Vollarbeitskräfte (AK): Maßeinheit der Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die das ganze Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers) voll beschäftigt ist.

C. Bodennutzung und Ernte

Wirtschaftsfläche: Gesamtfläche aller im Gebiet ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zuzüglich aller anderen Flächen, soweit diese nicht von auswärtigen Betrieben bewirtschaftet werden. Ohne die meisten Küstengewässer und ohne den Bodensee.

Landwirtschaftliche Nutzfläche: Acker- und Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Wiesen, Weiden, Rebland und Korbweidenanlagen.

Ackerland: Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschl. Sonderkulturen sowie Flächen der Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas. Dazu rechnen auch die Ackerflächen unter Obstbäumen, die Ackerwiesen und -weiden sowie die brachliegenden Ackerflächen, auch wenn sie schon mehrere Jahre nicht bestellt wurden.

Gartenland: Flächen der Haus- und Nutzgärten sowie der privaten Ziergärten und Rasenflächen; nicht dazu rechnen die Flächen des Erwerbsgartenbaues und des Feldgemüsebaues.

Geschlossene Obstanlagen: Mit Obstbäumen oder -sträuchern genutzte Flächen ohne Unterkulturen.

Baumschulen: Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe und ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Wiesen und Viehweiden: Dauerwiesen und -weiden einschließlich Streuwiesen, Almen und Hutungen.

Rebland: Mit Weinreben bestockte Flächen (darunter als Rebflächen nicht im Ertrag: Rebschulen, Rebschnittgärten, Neuanlagen) und Rebbrache.

Korbweidenanlagen: Flächen mit geschlossenen Beständen von Korbweiden.

Waldflächen: Zur Holzzucht bestimmte Flächen einschließlich der Kahlschläge, Räumden, Blößen, Kampanlagen und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Anbauflächen: Im Ackerbau: Zum Abernten bestimmte Flächen (ohne die nicht aufgelaufenen oder infolge von Schäden wieder umgepflügten Saaten). Im Gemüsebau: Anbau zu Erwerbszwecken.

Ernteerträge: Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Eingebraachte Ernte, für Getreide auf 14% Feuchtigkeit berechnet. Für Gemüse, Obst und Wein: Gewachsene Ernte ohne die vor der Ernte durch Witterungseinflüsse oder Schädlingsbefall verdorbenen Mengen.

Ertragfähige Obstbäume: Obstbäume, von denen auf Grund ihres Alters und Kronenumfanges ein Ertrag zu erwarten ist.

Pflanzenbestände in Baumschulen: Bestände an Obstgehölzen, Obstunterlagen, Ziergehölzen für Straßen, Parks und Gärten sowie Forstpflanzen.

Düngemittelleistungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft: Absatz der Düngemittelhersteller. Der Nährstoffaufwand je ha bezieht sich auf die landwirtschaftliche Nutzfläche des vorhergehenden Erntejahres.

D. Viehwirtschaft

Schlachtmenge: Gesamtmenge an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett.

See- und Küstenfischerei: Die Fangergebnisse werden in Frischfischanlandegewicht angegeben. An Bord verarbeitete Mengen (Salzfisch, Tiefkühlfilet usw.) werden entsprechend umgerechnet.

E. Ländliche Genossenschaften

Die Ortsgenossenschaften sind im Deutschen Raiffeisenverband branchenmäßig in Zentralgenossenschaften, verwaltungsmäßig in regionalen Prüfungsverbänden zusammengeschlossen.

A. Landwirtschaftliche Betriebe

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960*)

Betriebsfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Darunter Betriebe mit									
			landw. Nutzfläche		Waldfläche		fischwirtschaftlich genutzten Teichen und Seen		unkultivierten Moorflächen, Öd- und Unland		Gebäuden, Hof- flächen, Privat- wegen usw.	
	Betriebe Anzahl	Betriebsfläche 1 000 ha	Betriebe Anzahl	landw. Nutzfl. 1 000 ha	Betriebe Anzahl	Waldfläche 1 000 ha	Betriebe Anzahl	Fläche 1 000 ha	Betriebe ¹⁾ Anzahl	Fläche 1 000 ha	Betriebe Anzahl	Fläche 1 000 ha
0,5 — 2	507 479	549,5	488 590	450,6	98 535	54,2	1 371	0,5	.	.	.	.
2 — 5	396 637	1 315,4	385 842	1 130,8	116 550	115,4	728	0,6	87 014	29,7	371 357	37,3
5 — 7,5	196 038	1 209,2	192 600	1 053,0	79 667	103,6	449	0,5	58 073	25,6	188 535	25,1
7,5 — 10	144 967	1 257,7	142 962	1 095,7	67 983	110,1	417	0,4	48 333	26,6	140 970	23,1
10 — 15	193 611	2 372,3	191 146	2 043,8	100 738	226,8	863	1,0	72 082	54,7	189 448	41,8
15 — 20	111 949	1 928,5	110 424	1 621,7	64 486	214,8	692	1,0	47 520	51,7	109 635	34,6
20 — 50	168 797	4 974,3	164 617	3 869,2	114 239	819,2	2 334	4,9	86 549	168,7	164 010	90,6
50 — 100	28 889	1 922,7	26 061	1 238,2	22 705	541,9	603	4,2	16 617	93,4	26 220	35,0
100 u. mehr	13 410	5 851,5	7 501	684,0	12 201	4 835,5	732	29,0	6 396	194,6	8 859	81,2
Insgesamt ...	1 761 777	21 381,2	1 709 743	13 186,9	677 104	7 021,5	8 189	42,1	422 584¹⁾	645,1¹⁾	1 199 034¹⁾	368,7¹⁾
dagegen 1949 ...	2 052 237	22 190,2	2 018 053	13 571,9	709 455	6 942,3	.	.	.	.	.	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Betriebe mit mehreren Flächenarten wurden bei jeder Flächenart gezählt.

¹⁾ Nur Betriebe mit Öd- und Unland. — ²⁾ Nur Betriebe mit 2 und mehr ha Betriebsfläche.

2. Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche*)

Jahr Land	Insgesamt	Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha									
		0,01—0,5	0,5—2	2—5	5—7,5	7,5—10	10—15	15—20	20—50	50—100	100 u. m.
Betriebe											
1949 ¹⁾	2 018 053	672 691	555 283	404 657	256 914	112 732	12 724	3 052			
1960 ²⁾	1 709 743	82 818	468 298	388 862	197 886	145 946	188 589	98 511	122 337	13 776	2 720
1961 ³⁾	1 607 660 ⁴⁾	.	457 324	384 113	336 619	289 557	123 841	13 505	2 701		
1962 ³⁾	1 584 470 ⁴⁾	.	447 048	379 623	323 975	293 266	124 623	13 303	2 632		
1963 ³⁾	1 535 291 ⁴⁾	.	419 933	355 003	319 730	297 399	126 403	14 208	2 615		
1964 ³⁾	1 498 357 ⁴⁾	.	404 096	343 368	308 168	295 883	129 907	14 299	2 636		
davon (1960):											
Schleswig-Holstein ...	60 921	2 606	8 883	8 159	3 565	3 155	6 330	6 840	17 732	3 079	572
Hamburg	3 849	365	1 940	528	184	162	194	148	300	24	4
Niedersachsen	258 939	12 324	65 414	45 507	22 527	18 982	32 662	20 869	34 630	5 201	823
Bremen	1 525	148	445	245	86	59	114	86	313	29	—
Nordrhein-Westfalen	220 487	15 480	62 402	44 463	20 268	16 222	23 801	14 226	20 876	2 346	403
Hessen	165 945	5 429	58 192	44 754	16 878	12 085	16 436	6 994	4 577	406	194
Rheinland-Pfalz	178 046	8 766	62 339	48 580	21 078	14 327	14 260	5 246	3 159	246	45
Baden-Württemberg	340 957	15 457	116 007	90 373	43 489	27 485	27 870	11 212	8 393	489	182
Bayern	450 019	20 461	75 927	100 171	68 476	52 622	65 774	32 300	31 890	1 913	485
Saarland	28 396	1 733	16 425	5 969	1 293	826	1 105	570	426	38	11
Berlin (West)	659	49	324	113	42	21	43	20	41		6
Landwirtschaftliche Nutzfläche in 1 000 ha											
1949 ¹⁾	13 571,9	678,4	1 838,4	2 864,7	3 549,5	3 252,9	824,6	563,4			
1960 ²⁾	13 186,9	24,1	502,9	1 295,7	1 222,5	1 266,6	2 306,9	1 692,2	3 514,6	891,9	469,5
1961 ³⁾	13 137,9 ⁴⁾	.	490,5	1 275,2	2 437,8	4 034,2	3 559,1	874,5	466,5		
1962 ³⁾	13 106,2 ⁴⁾	.	473,7	1 255,5	2 360,3	4 107,5	3 582,3	868,8	458,1		
1963 ³⁾	13 079,1 ⁴⁾	.	444,3	1 175,7	2 322,8	4 150,9	3 623,4	916,4	445,6		
1964 ³⁾	13 039,3 ⁴⁾	.	429,2	1 141,1	2 244,4	4 146,5	3 716,2	924,0	437,9		
davon (1960):											
Schleswig-Holstein ..	1 142,1	0,7	9,9	26,3	22,0	27,6	79,4	119,2	542,3	198,1	116,6
Hamburg	22,5	0,1	2,0	1,6	1,1	1,4	2,4	2,6	8,8	1,6	0,8
Niedersachsen	2 800,6	3,7	69,0	149,5	139,2	165,4	403,1	359,0	1 037,0	331,7	142,9
Bremen	16,5	0,0	0,5	0,8	0,5	0,5	1,4	1,5	9,5	1,8	—
Nordrhein-Westfalen	1 840,1	4,3	67,9	144,6	125,2	141,1	292,4	244,8	606,5	153,9	59,4
Hessen	918,5	2,0	61,0	146,0	104,0	104,9	200,9	119,1	120,7	28,1	31,8
Rheinland-Pfalz	852,8	2,7	68,1	160,2	130,0	124,1	172,2	89,4	83,1	16,6	6,3
Baden-Württemberg	1 748,0	4,8	123,6	301,2	267,7	237,4	337,8	191,6	223,2	33,5	27,1
Bayern	3 752,4	5,1	83,5	346,7	424,5	456,9	803,1	554,8	871,2	123,8	82,7
Saarland	89,7	0,6	17,0	18,3	8,0	7,2	13,5	9,8	11,0	2,6	1,6
Berlin (West)	3,8	0,0	0,3	0,4	0,3	0,2	0,5	0,3	1,3	0,4	0,2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche.

¹⁾ 1949 Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe einschl. Landwirtschaft außerhalb der Betriebe. — ²⁾ Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — ³⁾ Ergebnis einer Fortschreibung anhand der repräsentativen Bodennutzungserhebung. Für Berlin (West) wurden Ergebnisse von 1960 verwendet. — ⁴⁾ Nur Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.

3. Land- und forstwirtschaftlich genutzte Kleinflächen am 6. 6. 1961*)

Gesamtfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Darunter							
			Gartenland		Ackerland		Rebland		Wald	
	Haushalte	Gesamtfläche	Haushalte	Fläche	Haushalte	Fläche	Haushalte	Fläche	Haushalte	Fläche
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
unter 0,03.....	1 534,2	20,5	1 523,3	17,1	13,0	0,1	0,5	0,0	0,5	0,0
0,03 — 0,05.....	939,9	35,7	929,4	27,3	22,2	0,5	1,3	0,0	0,7	0,0
0,05 — 0,1.....	1 557,8	109,0	1 530,4	76,7	68,1	2,9	5,6	0,3	3,3	0,1
0,1 — 0,5.....	1 503,0	308,2	1 388,1	142,7	377,0	67,6	40,6	4,9	41,9	7,5
Insgesamt ...	5 534,9	473,4	5 371,2	263,8	480,4	71,2	48,0	5,2	46,3	7,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Erhebung im Rahmen der Volks- und Berufszählung 1961 über Haushalte, die eine Gesamtfläche unter 0,5 ha bewirtschaften. — Haushalte mit mehreren Flächenarten wurden bei jeder Flächenart gezählt.

4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960 nach Besitzverhältnissen*)

Betriebsfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Eigenland			Pachtland			Sonstige Besitzarten ¹⁾		
	Betriebe	Betriebsfl.	Betriebe	Betriebs- fläche	Eigenland- fläche	Betriebe	Betriebs- fläche	Pacht- fläche	Betriebe	Betriebs- fläche	sonstige Besitzarten- fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	
0,5 — 2	507 479	549,5	481 405	523,0	438,2	177 287	205,9	103,9	18 925	22,4	7,4
2 — 5	396 637	1 315,4	379 253	1 260,9	993,9	230 203	781,0	303,5	23 240	78,2	17,9
5 — 7,5	196 038	1 209,2	187 233	1 155,7	916,1	131 696	813,3	280,2	11 012	67,3	12,9
7,5 — 10	144 967	1 257,7	138 802	1 201,9	960,2	101 491	879,8	290,5	6 236	53,8	7,1
10 — 15	193 611	2 372,3	183 528	2 247,8	1 844,1	130 441	1 592,2	520,5	6 245	75,4	7,7
15 — 20	111 949	1 928,5	104 884	1 806,5	1 553,5	65 750	1 127,4	371,1	2 581	44,3	3,9
20 — 50	168 797	4 974,3	154 814	4 556,0	4 182,6	74 921	2 135,7	785,7	2 481	71,1	6,1
50 — 100	28 889	1 922,7	26 287	1 751,5	1 647,6	9 769	646,1	273,1	334	22,4	1,9
100 und mehr	13 410	5 851,5	12 693	5 720,8	5 636,9	2 650	616,4	205,4	184	103,7	9,3
Insgesamt ...	1 761 777	21 381,2	1 668 899	20 224,0	18 173,1	924 208	8 797,9	3 133,9	71 238	538,6	74,2
dagegen 1949 ...	2 052 237	22 190,2	1 929 319		19 430,8	1 165 977		2 672,9			86,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Betriebe mit mehreren Besitzarten wurden bei jeder Besitzart gezählt.

¹⁾ Heuerlingsland, Dienstland, Allmendfläche, zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land usw.

5. Bodennutzungssysteme in der Landwirtschaft am 31. 5. 1960*)

Bodennutzungssystem	Insgesamt		Betriebe m. landw. Nutzfläche von ... bis unter ... ha					Betriebe, die über dem »Schwellenwert« liegen ¹⁾	
	Betriebe	Landw. Nutzfl.	2—5 5—10 10—20 20—50 50 u. mehr						
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl						
Sonderkulturbetriebe.....	35 281	217,8	21 177	9 700	3 403	839	162	19 606 ²⁾	148,1 ³⁾
Zuckerrübenbaubetriebe.....	14 961	323,3	1 408	3 110	5 944	3 312	1 187	12 713	312,4
Kartoffelbaubetriebe.....	39 545	427,5	17 541	9 506	7 865	3 564	1 069	18 318	348,9
Betriebe mit gemischtem Hackfruchtbau	34 390	355,6	11 434	11 096	9 025	2 335	500	19 300	296,8
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe I.....	98 370	1 047,6	35 061	29 744	23 716	8 099	1 750	48 534	839,6
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe II.....	177 919	1 825,9	55 492	61 244	45 180	14 011	1 992	89 291	1 427,1
Hackfrucht-Futterbaubetriebe.....	58 796	443,3	31 659	14 434	9 094	3 277	332	20 146	301,2
Getreide-Hackfruchtbaubetriebe.....	226 255	2 723,1	50 023	74 123	71 809	27 612	2 688	134 183	2 272,7
Getreide-Futterbaubetriebe.....	87 609	1 353,8	15 795	21 990	27 436	20 182	2 206	57 073	1 201,0
Futterbaubetriebe I.....	189 813	1 907,2	66 418	58 251	44 786	18 909	1 449	80 325	1 399,0
Futterbaubetriebe II.....	96 899	928,7	41 446	24 922	20 514	9 101	916	36 072	660,1
Betriebe mit gem. Anbauverhältnissen	34 728	313,6	13 501	11 509	6 851	2 609	258	13 331	217,6
Betriebe mit unbestimmten Anbauverhältnissen.....	42 502	627,2	14 286	9 516	9 424	7 581	1 695	11 043 ³⁾	277,7 ³⁾
Insgesamt ...	1 137 068	12 494,6	375 241	339 145	285 047	121 431	16 204	559 935	9 702,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche ohne die Hauptproduktionsrichtung »Gemüse, Obst, Baumschul- u. a. Gartenbauerzeugnisse«. — Abgrenzungsschema vgl. Vorbemerkung S. 172.

²⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — »Schwellenwert« vgl. Vorbemerkung S. 172. — ³⁾ Nur Sonderkulturbetriebe von Hessen (ohne Reg.-Bez. Kassel), Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland. — ⁴⁾ Nachweis nur für Getreidebaubetriebe.

6. Landwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Struktur*)

Landw. Nutzfz. von ... bis unter ... ha	Betriebe	Landw. Nutzfl. 1 000 ha	Acker- land	Ge- treide	Hackfrüchte			Haupt- futter- fläche ¹⁾	Vieh- bestand (GV ¹⁾)	Tier. Zug- kräfte (ZK ¹⁾)	Betriebs-eigene Schlepper		Voll- arbeits- kräfte (AK ¹⁾)
					ins- gesamt	darunter					Anz.	PS.	
						Kar- toffeln	Zucker- rüben						
% der landw. Nutzfläche					je 100 ha landw. Nutzfläche								
Sonderkulturbetriebe													
unter 15	18,3	114,7	61,7	34,2	16,4	7,7	3,7	30,4	65,9	9,7	14,8	245,4	39,9
15 — 30	1,1	21,5	89,0	40,4	16,3	6,1	6,6	23,7	48,4	6,8	8,4	185,7	27,0
30 und mehr	0,2	11,8	60,0	35,3	11,8	4,8	4,5	27,2	47,6	3,6	6,3	144,9	33,8
Zusammen	19,6	148,1	62,6	35,2	16,1	7,3	4,2	29,2	61,9	8,8	13,2	228,7	37,6
Zuckerrübenbaubetriebe													
unter 15	5,9	64,1	89,8	52,9	31,7	5,8	22,2	17,8	74,2	6,8	9,7	221,8	22,6
15 — 30	4,3	87,1	89,3	54,7	30,4	4,9	22,6	16,4	63,2	4,8	7,4	196,6	17,7
30 und mehr	2,5	161,1	90,4	56,0	30,2	3,8	22,9	12,5	53,7	2,8	4,5	141,0	16,1
Zusammen	12,7	312,4	90,0	55,0	30,6	4,5	22,7	14,7	61,1	4,2	6,4	173,1	17,9
Kartoffelbaubetriebe													
unter 15	11,3	111,9	78,5	40,4	31,8	21,9	3,1	33,2	81,3	8,4	8,4	162,3	21,9
15 — 30	4,4	89,7	76,9	41,3	31,5	21,2	5,3	31,1	70,1	5,4	5,7	134,3	14,8
30 und mehr	2,6	147,4	78,8	43,7	31,2	20,5	7,4	26,6	58,2	2,8	3,9	107,9	12,7
Zusammen	18,3	348,9	78,2	42,0	31,4	21,2	5,5	29,9	68,7	5,3	5,8	132,1	16,2
Betriebe mit gemischtem Hackfruchtbau													
unter 15	13,9	138,2	84,6	43,9	30,3	11,2	8,7	32,5	85,8	8,7	9,2	186,1	23,9
15 — 30	4,1	80,2	82,5	44,3	30,1	11,2	10,2	30,5	77,1	5,8	6,6	161,3	17,2
30 und mehr	1,3	78,3	79,7	42,2	31,3	11,1	11,2	26,7	67,0	3,2	4,0	114,0	14,8
Zusammen	19,3	296,8	82,8	43,6	30,5	11,2	9,8	30,4	78,5	6,5	7,2	160,3	19,7
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe I													
unter 15	31,3	325,2	77,5	45,2	22,2	10,9	4,5	38,1	90,2	8,5	8,1	159,8	21,4
15 — 30	12,4	247,0	76,6	46,7	22,3	10,2	6,9	35,1	80,0	6,0	6,0	143,7	15,2
30 und mehr	4,8	267,4	76,9	48,4	22,4	9,0	9,6	29,4	64,2	3,2	4,0	114,9	12,7
Zusammen	48,5	839,6	77,1	46,6	22,3	10,1	6,8	34,4	78,9	6,1	6,2	140,8	16,8
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe II													
unter 15	59,6	619,6	72,7	45,2	17,3	9,3	1,8	42,7	93,7	8,7	7,8	148,0	20,9
15 — 30	23,0	456,8	72,0	46,2	17,3	8,7	3,4	40,6	84,9	6,7	5,6	131,5	14,5
30 und mehr	6,7	350,7	72,3	46,8	17,4	7,5	5,5	36,3	71,1	3,6	3,8	105,0	11,6
Zusammen	89,3	1 427,1	72,4	45,9	17,3	8,7	3,2	40,5	85,3	6,8	6,1	132,2	16,6
Hackfrucht-Futterbaubetriebe													
unter 15	13,7	135,3	46,7	24,4	17,8	10,7	0,6	63,1	105,4	9,2	6,5	113,3	21,0
15 — 30	5,0	100,7	45,6	24,9	17,7	10,6	1,3	62,2	98,0	6,3	4,5	98,4	13,6
30 und mehr	1,5	65,3	45,5	25,4	17,7	10,9	2,2	60,2	87,9	4,2	3,2	80,2	10,0
Zusammen	20,1	301,2	46,1	24,8	17,7	10,7	1,2	62,2	99,2	7,2	5,1	101,1	16,1
Getreidebaubetriebe													
unter 15	3,5	39,4	76,5	61,0	7,6	3,9	0,3	33,3	73,5	7,5	7,1	143,8	17,2
15 — 30	4,9	103,9	76,1	59,6	7,6	3,3	0,5	34,7	73,2	5,6	5,2	124,8	11,8
30 und mehr	2,6	134,4	77,7	60,0	6,5	2,2	1,3	31,5	60,4	3,4	3,6	99,7	9,0
Zusammen	11,0	277,7	76,9	60,0	7,1	2,9	0,9	32,9	67,0	4,8	4,7	115,3	11,2
Getreide-Hackfruchtbaubetriebe													
unter 15	78,6	845,0	65,1	42,6	12,7	7,3	0,5	48,7	94,5	8,5	7,4	138,8	19,7
15 — 30	44,5	893,7	63,7	43,9	12,4	6,6	1,1	47,4	87,2	7,0	5,2	120,9	13,6
30 und mehr	11,2	534,0	67,0	44,8	12,4	5,3	2,8	43,6	77,3	3,9	3,7	98,7	10,5
Zusammen	134,2	2 272,7	65,8	43,6	12,5	6,7	1,3	47,0	87,6	6,8	5,7	122,3	15,1
Getreide-Futterbaubetriebe													
unter 15	23,1	257,7	55,2	37,7	8,1	4,7	0,1	56,5	96,7	7,9	6,9	129,2	18,4
15 — 30	24,1	502,1	56,8	39,0	7,6	3,9	0,2	55,9	91,3	6,4	4,9	111,5	12,4
30 und mehr	9,9	441,3	56,9	39,5	6,7	2,8	0,5	54,5	85,9	4,5	3,3	88,2	9,1
Zusammen	57,1	1 201,0	56,5	38,9	7,4	3,7	0,3	55,5	90,5	6,0	4,8	106,8	12,5
Futterbaubetriebe I													
unter 15	44,7	495,6	36,8	21,9	8,7	5,5	0,1	71,7	106,6	8,0	6,1	108,2	18,8
15 — 30	27,7	561,9	35,8	22,3	8,0	4,7	0,1	71,9	103,1	6,9	4,1	87,2	12,9
30 und mehr	7,9	341,5	34,7	22,5	7,3	3,8	0,4	71,6	101,2	4,9	2,7	66,1	9,0
Zusammen	80,3	1 399,0	35,9	22,2	8,1	4,8	0,2	71,8	103,9	6,8	4,5	89,5	14,0
Futterbaubetriebe II													
unter 15	18,8	207,0	9,2	5,2	2,2	1,7	0,0	92,5	123,7	5,3	6,7	114,3	18,1
15 — 30	13,4	271,9	10,2	6,4	2,1	1,5	0,0	91,4	112,9	5,5	4,0	79,6	12,1
30 und mehr	3,9	181,2	8,6	5,7	1,5	1,0	0,0	92,4	85,5	3,9	2,0	44,2	7,2
Zusammen	36,1	660,1	9,4	5,8	2,0	1,4	0,0	92,0	108,8	5,0	4,3	80,8	12,7
Betriebe mit gemischten Anbauverhältnissen													
Zusammen	13,3	217,6	46,9	28,0	12,9	7,5	0,6	62,1	98,7	6,8	5,3	105,9	15,4
Insgesamt													
unter 15	330,9	3 442,2	60,0	36,7	14,8	7,9	1,9	51,5	95,9	8,3	7,6	142,3	20,8
15 — 30	172,7	3 495,2	57,5	37,1	12,9	6,5	2,3	52,9	90,2	6,5	5,1	116,5	13,7
30 und mehr	56,3	2 764,7	61,2	39,7	14,2	6,0	4,5	46,5	77,0	3,9	3,5	94,6	10,8
Insgesamt	559,9	9 702,1	59,4	37,7	14,0	6,9	2,8	50,6	88,5	6,4	5,5	119,4	15,4

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Nur Betriebe, die über dem Schwellenwert (vgl. Vorbemerkung S. 172) liegen.

¹⁾ Erläuterungen vgl. Vorbemerkung S. 172.

7. Landwirtschaftliche Betr. am 31. 5. 1960 nach Zugkraftverwendung u. Mechanisierungsgrad*)

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Darunter arbeiten ¹⁾			Betriebe mit einem Mechanisierungsgrad ²⁾ von ... bis unter ... %					
		Schleppern	nur mit tier. Zugkräften	mit Schleppern u. tier. Zugkräften	unter 20	20—30	30—40	40—50	50—60	60 und mehr
Sonderkulturbetriebe³⁾										
unter 15	18 255	7 091	2 778	7 723	.	.	.	.	.	.
15 — 30	1 111	179	13	913	.	.	.	.	.	.
30 und mehr	240	42	2	195	.	.	.	.	.	.
Zusammen	19 606	7 312	2 793	8 831	.	.	.	.	.	.
Zuckerrübenbaubetriebe										
unter 15	5 917	2 717	284	2 890	285	1 156	3 467	966	42	1
15 — 30	4 269	1 719	16	2 526	36	143	1 684	2 215	189	2
30 und mehr	2 527	856	3	1 667	3	14	238	1 414	833	25
Zusammen	12 713	5 292	303	7 083	324	1 313	5 389	4 595	1 064	28
Kartoffelbaubetriebe										
unter 15	11 255	4 163	2 044	4 903	2 390	2 692	4 431	1 609	130	3
15 — 30	4 422	1 408	273	2 724	122	361	1 652	2 037	245	5
30 und mehr	2 641	821	17	1 801	7	31	200	1 619	738	46
Zusammen	18 318	6 392	2 334	9 428	2 519	3 084	6 283	5 265	1 113	54
Betriebe mit gemischtem Hackfruchtbau										
unter 15	13 895	4 611	1 883	7 320	2 675	4 152	5 903	1 120	43	2
15 — 30	4 090	1 149	104	2 829	126	386	1 795	1 680	96	7
30 und mehr	1 315	390	10	915	9	21	214	772	279	20
Zusammen	19 300	6 150	1 997	11 064	2 810	4 559	7 912	3 572	418	29
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe I										
unter 15	31 337	10 838	5 471	14 815	6 457	7 560	13 347	3 864	103	6
15 — 30	12 418	3 422	538	8 444	320	780	4 802	5 977	520	19
30 und mehr	4 779	1 371	10	3 397	14	30	434	2 760	1 402	139
Zusammen	48 534	15 631	6 019	26 656	6 791	8 370	18 583	12 601	2 025	164
Hackfrucht-Getreidebaubetriebe II										
unter 15	59 557	19 888	11 483	27 891	12 869	12 890	24 697	8 916	179	6
15 — 30	22 990	5 102	1 202	16 657	664	1 448	7 913	11 806	1 135	24
30 und mehr	6 744	1 688	33	5 016	25	57	653	3 823	1 991	195
Zusammen	89 291	26 678	12 718	49 564	13 558	14 395	33 263	24 545	3 305	225
Hackfrucht-Futterbaubetriebe										
unter 15	13 663	4 614	4 603	4 240	5 225	4 282	3 258	884	14	—
15 — 30	5 016	1 093	782	3 129	463	1 042	2 190	1 230	90	1
30 und mehr	1 467	232	19	1 213	10	56	383	895	120	3
Zusammen	20 146	5 939	5 404	8 582	5 698	5 380	5 831	3 009	224	4
Getreidebaubetriebe										
unter 15	3 502	1 448	609	1 308	558	175	1 177	1 180	287	125
15 — 30	4 900	1 459	190	3 208	127	54	792	2 916	839	172
30 und mehr	2 641	702	19	1 911	19	2	73	1 042	114	391
Zusammen	11 043	3 609	818	6 427	704	231	2 042	5 138	2 240	688
Getreide-Hackfruchtbaubetriebe										
unter 15	78 555	27 109	16 019	34 916	16 276	15 232	28 379	18 190	470	8
15 — 30	44 453	8 718	2 706	32 976	1 494	2 821	12 462	24 029	3 582	65
30 und mehr	11 175	2 354	75	8 741	59	123	1 259	6 011	3 385	338
Zusammen	134 183	38 181	18 800	76 633	17 829	18 176	42 100	48 230	7 437	411
Getreide-Futterbaubetriebe										
unter 15	23 108	8 938	5 151	8 756	5 277	4 631	6 253	6 452	481	14
15 — 30	24 055	5 971	2 090	15 903	1 112	1 924	6 007	11 305	3 578	129
30 und mehr	9 910	1 781	236	7 880	81	152	1 353	5 102	2 863	359
Zusammen	57 073	16 690	7 477	32 539	6 470	6 707	13 613	22 859	6 922	502
Futterbaubetriebe I										
unter 15	44 703	17 132	13 881	13 109	14 213	10 536	10 839	8 334	768	8
15 — 30	27 729	6 185	6 243	15 174	3 720	5 354	8 767	7 278	2 552	58
30 und mehr	7 893	1 084	720	6 073	186	607	2 405	3 484	1 139	72
Zusammen	80 325	24 401	20 844	34 356	18 124	16 497	22 011	19 096	4 459	138
Futterbaubetriebe II										
unter 15	18 839	9 950	4 102	3 659	5 650	4 087	5 631	2 868	564	39
15 — 30	13 366	4 360	3 015	5 379	2 820	2 278	3 741	3 008	1 402	117
30 und mehr	3 867	733	788	2 079	715	425	1 034	905	652	136
Zusammen	36 072	15 043	7 905	11 117	9 185	6 790	10 406	6 781	2 618	292
Betriebe mit gemischten Anbauverhältnissen										
unter 15	8 321	3 131	2 084	3 058	2 103	2 150	2 511	1 508	49	—
15 — 30	3 896	778	580	2 527	254	609	1 523	1 357	151	2
30 und mehr	1 114	145	20	949	9	44	296	617	139	9
Zusammen	13 331	4 054	2 684	6 534	2 366	2 803	4 330	3 482	339	11
Insgesamt										
unter 15	330 907	121 630	70 392	134 588	73 983	69 543	109 893	55 691	3 130	212
15 — 30	172 715	41 543	17 752	112 389	11 258	17 200	53 328	74 838	14 379	601
30 und mehr	56 313	12 199	1 952	41 837	1 137	1 562	8 542	28 444	14 655	1 733
Insgesamt	559 935	175 372	90 096	288 814	86 378	88 305	171 763	159 173	32 164	2 546

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Nur Betriebe, die über dem Schwellenwert (vgl. Vorbemerkung S. 172) liegen.

¹⁾ Ohne Betriebe, die nur Zugkräfte in Nachbarschaftshilfe benutzen. — ²⁾ Vgl. Erläuterung in der Vorbemerkung S. 172. — ³⁾ Nur Sonderkulturbetriebe von Hessen (ohne Reg.-Bezirk Kassel), Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland.

8. Bestand an Vierrad- und Kettenschleppern in der Landwirtschaft 1962*)

1 000

Nennleistung von... bis... PS	Vierrad- und Kettenschlepper einschl. Geräteträger									
	insgesamt	im Alleinbesitz der Betriebe						im Besitz von		
		insgesamt	mit einer landw. Nutzfläche von... bis unter... ha					Genossenschaften	landw. Betrieben (gemeinschaftlich)	Lohnunternehmen
unter 5	5—10	10—20	20—50	50 u. m.						
bis 17.....	397,2	395,6	136,3	153,8	76,8	24,1	4,6	0,1	0,6	0,9
18 — 24.....	273,0	271,0	16,8	68,4	121,5	56,6	7,8	0,1	0,6	1,2
25 — 34.....	208,7	204,0	3,7	23,8	85,7	73,7	17,1	0,5	0,5	3,7
35 und mehr..	83,9	78,8	0,4	1,6	17,7	38,2	20,8	0,4	0,3	4,4
Insgesamt...	962,7	949,4	157,2	247,6	301,6	192,6	50,3	1,2	2,0	10,2
dagegen 1961..	905,4	892,8	140,6	239,9	285,0	179,8	47,6	0,9	1,8	9,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis nach Unterlagen der Gasöl-Betriebsbeihilfen.

9. Landwirtschaftliches Zugkraftgefüge*)

Jahr	Tierische Zugkräfte ¹⁾								Motorische Zugkraft			
	Pferde	Zugochsen	Zugkühe	Zugkräfteinheiten (ZK) ²⁾				Vierrad- und Ketten- ³⁾ schlepper	Schlepper-PS ⁴⁾	PS-Leistung je Schlepper	Schlepper-PS je 100 ha landw. Nutzfläche	
				Pferde	Zugochsen	Zugkühe	zusammen					je 100 ha landw. Nutzfläche
1 000			1 000 ZK ²⁾				1 000					
1950.....	1 200	280	1 820	1 320	140	364	1 824	12,9	139	3 267	23,5	23,1
1960.....	660	29	690	726	15	138	879	6,2	857	16 850	19,7	118,2
1961.....	593	22	561	652	11	112	775	5,5	938	19 050	20,3	134,1
1962.....	521	16	435	573	8	87	668	4,7	999	20 840	20,9	146,9
1963.....	452	12	335	497	6	67	570	4,0	1 053	22 486	21,4	158,8
1964.....	374	8	235	411	4	47	462	3,3	1 107	24 195	21,9	171,2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Ergebnis der allgemeinen Viehzählung am 3. bzw. 2. Dezember. — 2) Erläuterungen vgl. Vorbemerkung S. 172. — 3) Ergebnis des Kraftfahrtbundesamtes (Jahresende). — 4) Berechnungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

10. Forstbetriebe am 1. 10. 1960 nach Besitzarten*)

Land Holzbodenfläche von... bis unter... ha	Insgesamt		Bundes- und Landesforsten		Gemeindeforsten ¹⁾		Forsten sonstiger Körperschaften ²⁾		Gemeinschaftsforsten ³⁾		Privatforsten	
	Betriebe	Holzbodenfläche	Betriebe	Holzbodenfläche	Betriebe	Holzbodenfläche	Betriebe	Holzbodenfläche	Betriebe	Holzbodenfläche	Betriebe	Holzbodenfläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Schleswig-Holstein ..	9 996	129	35	41	147	17	65	1	17	1	9 732	70
Hamburg	167	4	7	3	—	—	2	0	9	0	149	1
Niedersachsen	48 498	944	241	346	495	28	912	38	1 901	101	44 949	431
Bremen	20	0	—	—	—	—	—	—	—	—	20	0
Nordrhein-Westfalen	65 788	755	109	100	991	125	934	17	387	43	63 367	469
Hessen	19 561	806	254	325	1 917	283	172	11	339	29	16 879	156
Rheinland-Pfalz	33 547	702	257	194	2 331	375	384	7	252	27	30 323	98
Baden-Württemberg	79 179	1 232	327	300	3 024	476	933	33	182	17	74 713	405
Bayern	236 950	2 283	636	772	5 215	249	2 973	75	262	18	227 864	1 169
Saarland	3 052	77	20	35	285	27	29	1	21	3	2 697	11
Berlin (West)	11	7	2	7	—	—	2	0	—	—	7	0
Bundesgebiet ...	496 769	6 938	1 888	2 123	14 405	1 581	6 406	184	3 370	240	470 700	2 811
0,5 — 1	111 866	78	57	0	570	0	681	1	92	0	110 466	77
1 — 2	126 883	175	86	0	966	1	984	1	156	0	124 691	172
2 — 5	136 692	425	162	1	1 615	5	1 691	5	282	1	132 942	413
5 — 10	61 744	425	138	1	1 396	10	1 153	8	347	3	58 710	403
10 — 20	30 688	417	122	2	1 411	20	832	12	510	7	27 813	375
20 — 50	15 439	464	141	4	2 168	71	611	19	764	25	11 755	344
50 — 100	5 247	369	86	6	1 967	143	200	14	556	40	2 438	166
100 — 200	3 643	513	91	13	2 111	301	112	15	396	56	933	128
200 — 500	2 636	807	125	42	1 623	496	78	23	235	69	575	177
500 — 1 000	841	582	140	104	443	300	34	22	19	12	205	143
1 000 — 3 000	789	1 478	503	1 017	119	173	24	42	11	18	132	229
3 000 und mehr ...	301	1 206	237	933	16	59	6	21	2	8	40	185

*) Ergebnis der Forsterhebung 1961.

1) Einschl. Kreisforsten sowie Forsten von Gemeinde- und Kreisverbänden. — 2) Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts. —

3) Gemeinschaftsforsten des öffentlichen und privaten Rechts mit ideellen Besitzanteilen (Eigentumsgenossenschaften des alten Rechts, das sind Hauberg-, Wald-, Forst- und Laubgenossenschaften und ähnliche Realgemeinden, die nach altem Recht unter einer besonderen Staatsaufsicht stehen).

11. Holzbodenfläche der Forstbetriebe am 1. 10. 1960 nach Betriebsarten*)

1 000 ha

Land	Holzbodenfläche insgesamt	Schlagweiser Hochwald						Plenter-	Mittelwald	Niederwald	Mittel- und Niederwald ¹⁾	Nichtwirtschaftswald
		zusammen	Eiche	Rotbuche und Hartlaubholz	Pappel und sonst. Weichlaubholz	Fichte, Tanne und Douglasie	Kiefer, Strobe und Lärche					
Schleswig-Holstein ...	129	118	13	32	7	44	22	1	1	5	1	2
Hamburg	4	3	0	0	0	1	1	—	—	0	0	1
Niedersachsen	944	909	63	163	33	200	450	3	2	13	3	14
Bremen	0	0	0	0	0	0	0	—	—	—	—	0
Nordrhein-Westfalen	755	643	82	147	25	289	101	0	8	84	11	9
Hessen	806	780	88	277	6	226	182	—	1	13	3	8
Rheinland-Pfalz	702	589	79	158	4	206	141	—	4	75	13	21
Baden-Württemberg	1 232	1 145	70	301	19	617	137	29	12	14	20	13
Bayern	2 283	2 066	62	229	31	1 080	664	33	48	30	25	83
Saarland	77	69	14	25	1	20	9	—	1	6	1	1
Berlin (West)	7	7	1	0	0	0	5	—	—	—	—	0
Bundesgebiet ...	6 938	6 329	473	1 333	127	2 683	1 712	66	78	240	74	151

*) Ergebnis der Forsterhebung 1961.

1) In Überführung stehender Mittel- und Niederwald.

12. Betriebe der Seen- und Flußfischerei am 1. 6. 1962*)

Land	Betriebe	Befischte Gewässerfl.		Fangergebnis 1961			Arbeitskräfte	
		fließende Gewässer	stehende Gewässer	Speisefische	Futterfische	Krebse	voll- ¹⁾ beschäftigt	teil- ²⁾ beschäftigt
	Anzahl	ha		1 000 kg			Personen	
Schleswig-Holstein ...	92	3 268	19 397	683,3	76,1	0,7	131	108
Niedersachsen	156	5 590	6 435	281,1	142,5	0,3	83	197
Nordrhein-Westfalen	47	4 828	1 464	55,4	5,9	—	29	50
Hessen	37	5 101	1 002	78,9	12,4	—	32	24
Rheinland-Pfalz	85	7 451	601	121,1	0,3	—	55	108
Baden-Württemberg	165	4 362	554	128,4	0,4	0,0	36	228
Bayern	767	22 083	27 481	414,3	24,1	0,6	182	925
Berlin (West)	19	2 510	63	19,3	6,0	9,1	19	14
Bundesgebiet*) ...	1 370	55 215	56 997	1 783,2	267,8	10,7	567	1 659

*) Ergebnis der Binnenfischereierhebung 1962.

1) Das ganze Jahr vollbeschäftigt. — 2) Einen Teil des Jahres beschäftigt. — 3) Aus Geheimhaltungsgründen sind einige Länder nicht aufgeführt, aber in der Gesamtsumme enthalten.

13. Betriebe der Teichwirtschaft und Fischzucht am 1. 6. 1962*)

Land	Betriebe							Erzeugung von Speisefischen 1961 in		Arbeitskräfte	
	insgesamt	mit Karpenteichen			mit Forellenteichen			Karpfen- ¹⁾ teichen	Forellen- ²⁾ teichen	voll- ³⁾ beschäftigt	teil- ⁴⁾ beschäftigt
		Betriebe	Teiche	bewirtschaftete Teichfl.	Betriebe	Teiche	bewirtschaftete Teichfl.				
Anzahl		ha		Anzahl		ha		1 000 kg		Personen	
Schleswig-Holstein ...	94	92	680	1 772	9	76	6	158,2	4,7	37	130
Niedersachsen	195	165	983	1 787	40	975	104	153,8	120,1	110	321
Nordrhein-Westfalen	106	58	277	432	64	622	85	36,6	191,4	56	134
Hessen	65	39	236	389	38	568	45	39,2	86,2	62	95
Rheinland-Pfalz	80	37	133	307	62	488	80	16,7	34,6	36	94
Baden-Württemberg	128	51	285	595	94	1 204	81	58,5	245,2	110	201
Bayern	3 070	2 928	9 635	9 066	226	2 132	205	1 070,2	393,3	221	4 301
Saarland	9	4	30	7	7	54	6	0,5	10,9	14	10
Bundesgebiet*) ...	3 756	3 383	12 311	14 394	541	6 120	613	1 537,0	1 089,3	649	5 308

*) Ergebnis der Binnenfischereierhebung 1962.

1) Einschl. 3-sömmerige Satzfiische. — 2) Einschl. 2-sömmerige Satzfiische. — 3) Das ganze Jahr vollbeschäftigt. — 4) Einen Teil des Jahres beschäftigt. — 5) Aus Geheimhaltungsgründen sind einige Länder nicht aufgeführt, aber in der Gesamtsumme enthalten.

14. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen für den Verkauf, Juli 1961 *)

Gärtnerische Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit							
			reinem Gartenbau		Gartenbau mit Landwirtschaft		Landwirtschaft		sonstigem Erwerbsanbau	
	Betriebe	gärtner. Nutzfl.	Betriebe	gärtner. Nutzfl.	Betriebe	gärtner. Nutzfl.	Betriebe	gärtner. Nutzfl.	Betriebe	gärtner. Nutzfl.
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,1	59 934	1 275	1 602	87	298	4	39 183	494	18 851	683
0,1 — 0,25	43 859	6 902	4 504	784	882	152	18 010	2 809	20 463	3 162
0,25 — 0,5	36 991	12 564	6 818	2 452	1 503	536	16 967	5 667	11 703	3 914
0,5 — 1	31 124	20 761	7 666	5 405	2 316	1 641	15 402	10 000	5 740	3 716
1 — 2	19 838	25 845	5 695	7 738	2 651	3 643	9 924	12 524	1 568	1 940
2 und mehr	14 970	74 076	4 451	24 147	3 015	15 887	6 824	30 904	680	3 145
Zusammen ...	206 716	141 426	30 736	40 610	10 665	21 863	106 310	62 394	59 005	16 560

Gärtnerische Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit der Hauptproduktionssparte										Betriebe ohne Hauptproduktionssparte	
	Obstbau		Gemüsebau		Zierpflanzenbau		Baumschulkulturen		Gemüse- und Blumensamen			
	Betriebe	Obstfl. (ha)	Betriebe	Gemüsefl. (ha)	Betriebe	Zierpfl. fl. (ha)	Betriebe	Baum-schul-fl. (ha)	Betriebe	Samenbau-fl. (ha)	Betriebe	gärtner. Nutzfl.
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,1	44 078	394	11 114	606	2 226	68	98	0	38	0	2 380	116
0,1 — 0,25	16 224	2 499	19 517	2 920	3 344	355	197	24	24	0	4 553	744
0,25 — 0,5	15 454	5 161	12 351	3 819	3 609	833	307	92	12	0	5 258	1 866
0,5 — 1	12 828	8 189	9 697	5 973	2 925	1 294	408	245	14	6	5 252	3 667
1 — 2	7 588	9 400	7 256	8 933	1 102	879	553	674	13	13	3 326	4 468
2 und mehr	5 639	28 163	6 053	26 969	349	865	974	6 366	40	211	1 915	8 558
Zusammen ...	101 811	53 806	65 988	49 220	13 555	4 294	2 537	7 401	141	230	22 684	19 419

Gärtnerische Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Unterglasanlagen				Gartenbaubetriebe mit oder ohne Landwirtschaft*)							
	insgesamt		Ge-wächs-haus-fläche	Früh-beet-	Betriebe mit				Be-triebe mit ständig be-schäft. Arbeitskräften	ständig beschäftigte Arbeitskräfte		
	Betriebe	Unter-glas-			Ein-achs-*)	Zwei-achs-	Pflanz-ma-schinen	Bere-gungs-an-lagen		insges.	männl.	weibl.
	Anzahl	ha	ha	ha	schleppern	ha	ha	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
unter 0,1	2 147	42	22	20	460	68	6	238	1 804	4 520	2 500	2 020
0,1 — 0,25	4 726	191	101	90	2 336	178	17	1 409	5 040	12 650	6 974	5 676
0,25 — 0,5	6 592	388	209	179	5 054	497	36	3 097	7 733	23 165	12 838	10 327
0,5 — 1	7 673	616	347	269	7 379	1 220	325	4 677	9 648	32 729	17 829	14 900
1 — 2	5 454	532	315	217	6 157	2 311	901	3 865	8 137	29 122	15 966	13 156
2 und mehr	3 470	463	288	176	4 762	5 107	1 833	2 840	7 371	41 941	25 004	16 937
Zusammen ...	30 062	2 233	1 282	951	26 148	9 381	3 118	16 126	39 733	144 127	81 111	63 016

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Vorläufiges Ergebnis der Gartenbauerhebung 1961.

1) In Hauptnutzung. — *) Reine Gartenbaubetriebe und Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft. — *) Einschl. einachsige Geräte zur Bodenbearbeitung.

15. Flurbereinigung *)

a) Zuteilung neuer Grundstücke

Jahr — Land	Bearbeitete und bereinigte Flächen				Grund- eigentümer ²⁾		Kataster- flurstücke		Durchschnitts- größe der Flurstücke	
	insgesamt	Bereinigte und vorläufig bereinigte Gemeinden bzw. Gemarkungen	Sonstige Flächen ¹⁾		alt	neu	alt	neu	alt	neu
1960	272,9	.	265,6	7,2
1961	302,5	380	274,5	28,0	98 514	92 640	850 763	255 601	0,30	0,99
1962	284,8	370	264,8	19,9	95 253	89 248	787 715	248 481	0,32	1,01
1963	288,2	391	266,3	21,9	98 832	90 392	808 148	262 254	0,31	0,96
davon (1963):										
Schleswig-Holstein	29,8	47	28,5	1,3	4 607	4 573	29 978	15 140	0,93	1,84
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	27,1	38	27,1	—	3 716	3 514	23 528	11 477	0,92	1,88
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	44,6	24	38,4	6,2	12 526	12 383	94 990	33 676	0,41	1,16
Hessen	40,8	53	40,3	0,5	15 726	15 278	121 106	42 154	0,30	0,86
Rheinland-Pfalz	34,5	44	31,8	2,7	18 044	16 094	161 008	43 887	0,16	0,58
Baden-Württemberg	37,8	49	27,8	10,0	22 207	20 268	148 807	47 764	0,20	0,64
Bayern	70,4	131	69,5	0,9	18 960	16 049	196 601	59 306	0,35	1,16
Saarland	3,3	5	2,9	0,4	3 046	2 233	32 130	8 850	0,09	0,33
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

b) Beteiligte Betriebe 1963

Land — Betriebsfläche	Betriebe insgesamt ²⁾		Betriebe mit ... bis ... Besitzstücken ⁴⁾						Besitzstücke ⁴⁾	
	alt	neu	1 — 2		3 — 5		6 und mehr		alt	neu
			alt	neu	alt	neu	alt	neu		
Schleswig-Holstein	1 814	1 763	823	1 013	336	471	655	279	11 086	5 640
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	2 019	2 011	942	1 307	394	529	683	175	11 509	5 134
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	7 781	7 722	4 003	5 989	1 730	1 500	2 048	233	37 667	14 141
Hessen	5 926	5 624	2 394	3 168	1 099	1 615	2 433	841	62 690	18 385
Rheinland-Pfalz	6 230	5 886	2 168	3 357	1 103	1 421	2 959	1 108	90 012	21 104
Baden-Württemberg	2 430	2 414	31	409	108	1 151	2 291	854	70 399	12 571
Bayern	9 925	9 748	3 481	5 067	1 340	2 720	5 104	1 961	114 536	36 274
Saarland	1 922	1 305	741	625	430	331	751	349	15 023	6 266
Berlin (West)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ...	38 047	36 473	14 583	20 935	6 540	9 738	16 924	5 800	412 922	119 515
davon in Betrieben mit einer Betriebsfläche von ... bis unter ... ha										
unter 2	20 290	18 802	12 892	15 890	4 016	2 417	3 382	495	74 662	35 157
2 — 5	6 724	6 641	1 053	2 625	1 309	2 730	4 362	1 286	90 823	25 328
5 — 10	5 431	5 337	370	1 262	603	2 315	4 458	1 760	121 849	26 409
10 — 20	3 604	3 656	161	757	407	1 528	3 036	1 371	86 398	20 053
20 — 50	1 704	1 769	87	359	166	670	1 451	740	32 313	10 358
50 und mehr	294	268	20	42	39	78	235	148	6 877	2 210

*) Flurbereinigungsverfahren und beschleunigte Zusammenlegungsverfahren.

¹⁾ Bearbeitete Flächen, die weder zu einer Bereinigung noch zu einer vorläufigen Bereinigung von Gemeinden bzw. Gemarkungen geführt haben. — ²⁾ Gemeinschaftliche Eigentümer wie z. B. Erbgemeinschaften sind nur als ein Eigentümer gezählt. — ³⁾ Betriebe mit Haupterwerb Land- und Forstwirtschaft, die ganz oder mit ihrer überwiegenden Fläche im Verfahrensgebiet liegen. Einstufung nach der gesamten Wirtschaftsfläche einschl. Dauerpachtland. — ⁴⁾ Ein Besitzstück ist eine land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzfläche, die zusammenhängend bewirtschaftet werden kann (ohne Hof- und Gebäudeflächen und ohne Unland). Hier sind nur Besitzstücke berücksichtigt, die im Verfahrensgebiet liegen.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

16. Ländliche Siedlung am 31. 12. 1963*)

Land	Siedlungen			Von den Neusiedlungen entfielen auf						
	insgesamt	An-lieger-siedlungen	Neu-siedlungen	bäuerliche Siedlungen				Er-werbs-garten-	Land- und Forst-arbeiter-siedlungen	Neben-erwerb-
				unter 5 ha	5 bis unter 15 ha	15 ha und mehr	zu-sammen			
Zahl der Siedlerstellen										
Schleswig-Holstein	19 933	3 936	15 997	183	493	1 591	2 267	229	5 548	7 953
Hamburg	220	—	220	—	4	—	4	3	—	213
Niedersachsen	42 716	5 110	37 606	398	1 124	1 909	3 431	347	12 731	21 097
Bremen	667	1	666	—	1	—	1	8	—	657
Nordrhein-Westfalen	31 090	4 739	26 351	142	700	621	1 463	390	7 456	17 042
Hessen	19 244	10 926	8 318	48	588	367	1 003	158	790	6 367
Rheinland-Pfalz	9 180	4 557	4 623	35	401	450	886	18	1 072	2 647
Baden-Württemberg	22 447	8 844	13 603	42	848	764	1 654	25	419	11 505
Bayern	30 205	9 730	20 475	108	649	469	1 226	366	1 582	17 301
Saarland	508	170	338	6	—	75	81	10	34	213
Berlin (West)	132	—	132	1	—	1	2	14	16	100
Bundesgebiet	176 342	48 013	128 329	963	4 808	6 247	12 018	1 568	29 648	85 095
Siedlungsland in ha										
Schleswig-Holstein	61 467	11 519	49 948	546	4 962	39 888	45 396	591	2 447	1 514
Hamburg	98	—	98	—	42	—	42	4	—	52
Niedersachsen	96 941	15 460	81 481	1 374	13 064	37 850	52 288	582	13 454	15 157
Bremen	290	5	285	—	10	—	10	20	—	255
Nordrhein-Westfalen	40 513	9 252	31 261	389	7 864	13 477	21 730	783	3 684	5 064
Hessen	26 298	11 120	15 178	118	5 461	7 889	13 468	243	219	1 248
Rheinland-Pfalz	20 724	7 476	13 248	87	3 670	8 205	11 962	32	417	837
Baden-Württemberg	31 754	7 012	24 742	72	9 554	14 004	23 630	53	210	849
Bayern	33 252	11 042	22 210	359	7 246	9 967	17 572	525	414	3 699
Saarland	3 306	1 458	1 848	6	—	1 769	1 775	12	23	38
Berlin (West)	58	—	58	2	—	19	21	23	2	12
Bundesgebiet	314 701	74 344	240 357	2 953	51 875	133 068	187 894	2 868	20 870	28 725

*) Die in der Zeit von 1945 bis 1963 errichteten Siedlerstellen, ohne diejenigen, die durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verloren gingen.
Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

17. Verkaufsmengen und -erlöse der Landwirtschaft*)

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr									
	1949/50		1960/61		1961/62		1962/63		1963/64	
	Menge 1 000 t	Erlös Mill. DM	Menge 1 000 t	Erlös Mill. DM	Menge 1 000 t	Erlös Mill. DM	Menge 1 000 t	Erlös Mill. DM	Menge 1 000 t	Erlös Mill. DM
Pflanzliche Erzeugnisse		2 724		5 420		4 829		5 692		5 773
Getreide	3 306	820	5 799	2 315	4 040	1 650	5 216	2 165	5 476	2 259
Roggen	1 664	399	1 503 ¹⁾	544	850	319	1 085	422	1 300	502
Weizen	1 136	295	3 101 ¹⁾	1 262	2 360	984	2 823	1 191	2 952	1 246
Industriegetreide	400	103	1 165	499	800	336	1 278	541	1 194	500
Futtergetreide	106	23	30	10	30	11	30	11	30	11
Kartoffeln	7 393	762	6 311	761	6 111	979	6 443	967	6 368	728
Speisekartoffeln ²⁾	7 243	753	5 880	723	5 794	950	6 051	932	5 898	690
Fabrikkartoffeln	150	9	431	38	317	29	392	35	470	38
Hülsenfrüchte	31	16	7	4	7	4	9	5	10	6
Zuckerrüben	76	219	12 780	920	9 340	672	9 202	709	12 707	953
Speisekohlrüben	100	5	15	2	15	2	15	2	15	2
Ölsaaten	125	121	59	39	68	45	103	68	88	58
Gemüse	1 162	206	1 162	335	1 167	414	1 079	435	1 325	416
Obst	590	236	2 013	584	1 115	547	1 343	653	1 678	718
Weinmost	116	171	632	333	314	330	346	420	531	462
Hopfen	6	94	16	94	13	142	15	211	18	116
Tabak	24	66	11	33	9	44	10	57	11	55
Flachs- und Hanfstroh	45	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Tierische Erzeugnisse		5 408		14 752		15 638		17 043		18 698
Schlachtvieh	—	2 647	—	8 311	—	8 718	—	9 338	—	10 371
Rinder, Lebendgewicht	842	935	1 579	3 164	1 633	3 306	1 818	3 494	1 805	3 912
Kälber	140	213	161	500	159	489	193	569	184	607
Schafe	71	80	30	50	26	45	24	43	25	46
Schweine	592	1 379	1 832	4 411	1 987	4 665	2 104	5 014	2 134	3 541
Geflügel	20	40	78	186	92	213	102	218	115	265
Nutz- u. Schlachtviehausfuhr	—	9	—	49	—	36	—	86	—	106
Milch	9 850	2 413	16 132	5 450	16 698	5 911	17 249	6 399	17 476	6 855
Eier	81	311	310	929	318	960	367	1 206	433	1 350
Wolle	8,7	28	4,1	13	4	13	4	14	4	16
Insgesamt		8 132		20 172		20 467		22 735		24 471

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1949/50 ohne Saarland und Berlin; bis einschl. 1962/63 ohne Berlin.

¹⁾ Darunter 268 000 t Futterroggen. — ²⁾ Darunter 316 000 t Futterweizen. — ³⁾ Einschl. Pflanzkartoffelausfuhr: 1960/61 = 38 000 t; 1961/62 = 24 000 t; 1962/63 = 40 000 t; 1963/64 = 20 000 t.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

18. Betriebsausgaben der Landwirtschaft*)

Art der Ausgaben	Wirtschaftsjahr						
	1949/50	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64 ¹⁾
Barlöhne	1 355	1 431	1 269	1 226	1 295	1 350	1 359
Sozialversicherungen ²⁾	295	654	593	586	592	636	617
Handelsdünger	580	1 186	1 392	1 350	1 374	1 592	1 763
Zukauf-Futtermittel ³⁾	748	2 681	3 289	2 937	3 983	4 103	4 001
Saatgut, Nutzvieh (ausländisches) ³⁾	46	99	99	119	110	113	125
Neubauten	110	740	830	920	1 000	1 030	1 080
Unterhaltung der Gebäude	339	460	500	480	490	520	590
Neue Maschinen	508	1 930	2 196	2 650	2 490	2 340	2 500
Inventarunterhaltung	1 145	1 590	1 640	1 680	1 730	1 800	1 920
Pflanzenschutzmittel	45	140	160	160	144	146	143
Brenn-, Treibstoffe, elektrischer Strom	273	676	765	866	904	900	784
Betriebssteuern und Lasten ⁴⁾	490	422	421	439	446	465	476
Schuldzinsen ⁴⁾	140	592	647	731	759	799	835
Allgemeine Wirtschaftsausgaben ⁴⁾	540	792	820	841	874	875	899
Insgesamt ...	6 614	13 393	14 621	14 985	16 191	16 669	17 092

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1958/59 ohne Saarland und Berlin; bis einschl. 1962/63 ohne Berlin. — Bare Betriebsausgaben ohne Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte sowie ohne persönliche Steuern und Soforthilfeabgabe.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil. — ³⁾ Der innerlandwirtschaftliche Verkehr mit Futtermitteln, Saatgut und Nutzvieh ist ausgeschaltet. — ⁴⁾ Grundsteuern, Umsatzsteuern, Landwirtschaftsabgabe, Rentenbankgrundschuldzinsen; ohne persönliche Steuern und ohne Soforthilfeabgabe. — ⁵⁾ Ohne Zinsen für Hypothekengewinnabgabe. — ⁶⁾ Ab 1958/59 einschl. Familienausgleichskasse.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

19. Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben der Landwirtschaft*)

Gegenstand der Nachweisung	Wirtschaftsjahr						
	1949/50	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64
Produktion							
1 000 t Getreideeinheiten							
Bruttobodenproduktion	36 925	49 357	43 852	52 904	47 246	48 712	52 600
Pflanzl. und tierische Produktion ²⁾	30 759	45 467	45 277	49 417	48 020	49 924	52 730
Pflanzliche Erzeugnisse	8 298	11 683	10 005	12 636	9 353	10 590	12 170
Tier. Erzeugnisse auf Inlandsbasis	20 151	28 907	29 250	31 970	32 080	32 920	34 070
Tier. Erzeugnisse auf Auslandsbasis	2 310	4 877	6 020	4 810	6 590	6 410	6 490
Mill. DM							
Pflanzl. und tierische Produktion ²⁾	11 503	21 812	22 559	23 435	24 031	25 564	27 731
Pflanzliche Erzeugnisse	3 575	6 297	6 342	6 242	5 900	6 741	6 852
Tierische Erzeugnisse ³⁾	7 928	15 515	16 217	17 193	18 131	18 823	20 879
Verkaufserlöse und Betriebsausgaben							
Mill. DM							
Verkaufserlöse	8 132	18 516	19 319	20 172	20 467	22 735	24 471
Pflanzliche Erzeugnisse	2 724	5 256	5 311	5 420	4 829	5 692	5 773
Tierische Erzeugnisse ³⁾	5 408	13 260	14 008	14 752	15 638	17 043	18 698
Betriebsausgaben	6 420	13 393	14 621	14 985	16 191	16 669	17 092

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1958/59 ohne Saarland und Berlin; bis einschl. 1962/63 ohne Berlin.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Enderzeugnisse der Landwirtschaft, ohne die im landwirtschaftlichen Produktionsprozeß weiter verwendeten Erzeugnisse wie Futtermittel, Saatgut und dgl. (in früheren Veröffentlichungen mit »Nahrungsmittelproduktion« bezeichnet). — ³⁾ Tierische Erzeugnisse auf Inlands- und Auslandsbasis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

20. Fremdkapital und Zinsleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe*)

Stichtag 1. 7.	Fremdkapital insgesamt		Kurzfristige Kredite		Mittelfristige Kredite		Langfristige Kredite		Renten und Altenteile		Zinsleistungen ¹⁾ im Wirtschaftsjahr	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	% der Verkaufserlöse
1961	13 036	100	4 805	37	3 000	23	4 036	31	1 195	9	773	3,8
1962	14 522	100	5 431	37	3 274	23	4 599	32	1 218	8	811	3,6
1963	15 703	100	5 487	35	3 681	23	5 292	34	1 243	8	847	3,5
1964 ²⁾	16 819	100	5 604	33	4 030	24	5 897	35	1 288	8	.	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1963 ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. der Zinsen für die Hypothekengewinnabgabe 1961/62 ff. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

B. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

1. Arbeitskräfte und betrieblicher Arbeitsaufwand (Vollarbeitskräfte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe *)

Landw. Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Erhebungs-jahr ¹⁾	1 000								Vollarbeitskräfte (A K) ²⁾		
		Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte						
		Betriebe	vollbeschäftigte		teilbeschäftigte		ständige		nichtständige		insgesamt	je 100 ha
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	je		
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben												
0,5 — 2	1956/57	555,6	508,8	131,7	725,8	446,4	51,9	29,9	63,9	28,7	432,6	72,7
	1960/61	411,9	426,0	67,5	461,8	338,2	22,2	13,0	29,9	15,6	301,2	67,9
2 — 5	1956/57	475,2	797,0	280,4	501,3	328,8	42,1	22,9	88,9	36,9	624,3	39,4
	1960/61	366,6	566,0	154,9	385,4	289,9	19,0	11,2	32,2	14,7	415,6	34,0
5 — 10	1956/57	378,1	952,3	442,7	234,1	129,4	44,9	24,8	100,0	37,6	727,6	26,8
	1960/61	333,9	753,6	321,3	220,9	149,0	21,1	12,7	44,2	17,9	551,5	22,8
10 — 20	1956/57	263,9	786,2	390,8	111,8	50,9	91,4	56,0	123,3	42,6	651,1	17,8
	1960/61	282,5	790,3	383,3	122,0	65,0	44,0	28,0	77,6	30,1	602,9	15,3
20 — 50	1956/57	113,8	341,7	171,7	45,1	18,9	170,2	111,5	106,8	38,2	408,8	12,4
	1960/61	120,7	356,1	177,8	39,4	19,0	103,5	73,0	73,4	31,3	351,4	10,1
50 und mehr	1956/57	15,8	36,6	18,4	5,0	2,3	126,4	91,4	47,5	16,9	152,7	11,4
	1960/61	16,1	39,9	20,1	4,2	2,2	98,8	73,4	29,0	10,5	122,3	9,3
Insgesamt ...	1956/57	1 802,3	3 422,7	1 435,9	1 623,1	976,7	527,1	336,7	530,4	200,9	2 997,1	22,7
	1960/61	1 531,7	2 932,1	1 125,1	1 233,7	863,2	308,3	211,2	286,1	120,0	2 344,9	18,7
Arbeitskräfte in Forstbetrieben³⁾												
Insgesamt ...	1960/61	10,6	1,8	0,8	1,1	0,8	88,2	74,5	34,0	20,4	95,1	2,0

*) Bundesgebiet (ohne Saarland, Hamburg, Bremen und Berlin). — Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebungen 1956/57 und 1960/61. — Einschl. Arbeitskräfte im Haushalt des Betriebsinhabers.

¹⁾ Durchschnitt aus 12 Monaten. — 1956/57 Arbeitskräfte der Betriebe mit landw. Nutzfläche (ohne die Lohnarbeitskräfte der Forstwirtschaft²⁾; einschl. nicht beschäftigter Betriebsinhaber. — ²⁾ Vgl. Vorbemerkung S. 172. — ³⁾ Nur Betriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

2. Inhaber land- und forstwirtschaftlicher Betriebe nach haupt- und nebenberuflichen Land- und Forstwirten und nach ihrer Beitragspflicht zur Altershilfe für Landwirte*)

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Betriebsinhaber insgesamt		Hauptberufliche Inhaber zusammen		Von landw. Gartenbau-Forstbetrieben			Nebenberufliche Inhaber zusammen		Von landw. Gartenbau-Forstbetrieben			Betriebsinhaber, die Beiträge zur Altershilfe für Landwirte zahlen
	1960 ¹⁾	1949	1960	1949 ²⁾	1960			1960 ¹⁾	1949 ²⁾	1960			
	0	31,8	20,8	0,7	2,4	0,0	—	0,7	31,2	15,2	0,0	—	31,2	1,6
0,01 — 2 ..	526,7	641,5	65,2	152,7	46,2	18,1	0,9	461,5	468,2	392,8	45,6	23,1	25,8
2 — 5 ..	380,0	540,0	164,4	380,6	156,1	8,0	0,3	215,6	142,3	212,0	2,7	0,8	80,1
5 — 10 ..	340,1	398,3	291,3	364,7	287,7	3,2	0,4	48,8	19,7	48,3	0,3	0,2	246,6
10 — 20 ..	284,3	252,8	276,8	238,4	275,2	1,2	0,4	7,6	3,8	7,4	0,1	0,1	261,3
20 — 50 ..	120,9	110,4	119,3	103,1	118,7	0,5	0,2	1,6	0,9	1,6	0,0	0,0	113,9
50 — 100 ..	13,2	11,8	12,9	10,5	12,8	0,1	0,1	0,3	0,1	0,3	0,0	0,0	12,2
100 und mehr	2,3	2,4	2,1	1,7	2,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	1,9
Insgesamt ...	1 699,4	1 978,0	932,7	1 254,1	898,7	31,0	2,9	766,7	650,2	662,5	48,8	55,4	743,4

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 und der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949. — Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche.

¹⁾ Einschl. der geschätzten Zahl der Inhaber von Forstbetrieben mit weniger als 5 ha Waldfläche. — ²⁾ Ohne Betriebsinhaber, die ihren Betrieb nicht selbst leiten.

3. Arbeitskräfte in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Mai 1960 nach Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Familienarbeitskräfte								Ständige familienfremde Arbeitskräfte	
	vollbeschäftigte				teilbeschäftigte					
	Betriebsinhaber ¹⁾		Familienangehörige		Betriebsinhaber ¹⁾		Familienangehörige		männlich	weiblich
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
In landwirtschaftlichen Betrieben										
14 — 16	54	15	15 571	18 849	68	18	7 883	6 816	4 011	3 223
16 — 25	7 931	1 354	151 048	205 602	4 954	657	114 964	67 671	68 411	38 050
25 — 45	230 360	28 017	138 804	584 039	169 695	6 871	118 662	68 488	79 123	33 193
45 — 65	440 810	112 601	38 676	840 763	384 870	24 379	34 049	89 998	72 002	27 487
65 und mehr	99 010	33 689	46 863	208 086	97 450	21 301	58 391	102 680	6 018	2 061
Insgesamt ...	778 165	175 676	390 962	1 857 339	657 037	53 226	333 949	335 653	229 565	104 014
In Forstbetrieben										
14 — 16	—	—	36	49	18	6	13	40	197	50
16 — 25	8	25	325	787	304	155	354	590	5 312	1 582
25 — 45	417	735	290	3 942	5 007	1 633	776	2 332	21 657	3 754
45 — 65	1 037	2 646	117	7 772	15 320	5 778	571	4 006	31 963	3 941
65 und mehr	861	1 862	71	3 772	8 812	4 904	297	2 765	1 111	96
Insgesamt ...	2 323	5 268	839	16 322	29 461	12 476	2 021	9 733	60 240	9 423

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche. — Einschl. Arbeitskräfte im Haushalt des Betriebsinhabers.

¹⁾ Ohne nicht beschäftigte Betriebsinhaber.

4. Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und ihre Familienangehörigen im Mai 1960 nach Stellung zum Erwerbsleben und überwiegender Unterhaltsquelle*)

Gegenstand der Nachweisung	Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha							
	insgesamt	0,01—0,5	0,5—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50 u. mehr
nach Stellung zum Erwerbsleben								
Betriebsinhaber ¹⁾ insgesamt	1 668,9	60,5	459,9	384,7	341,6	285,5	121,2	15,4
in erster (oder einziger) Erwerbstätigkeit								
Selbständige in der Landwirtschaft ¹⁾	1 179,7	27,7	207,4	231,7	301,1	277,9	119,1	14,9
den ganzen Monat vollbeschäftigt	780,6	3,7	53,1	126,5	235,0	243,5	106,2	12,6
mehr als die Hälfte d. Monats besch.	99,3	1,1	16,7	33,9	29,6	13,8	3,7	0,5
d. Hälfte d. Monats oder weniger besch.	299,7	22,9	137,6	71,2	36,4	20,6	9,2	1,8
anderweitig beschäftigt	489,2	32,8	252,5	153,0	40,6	7,7	2,0	0,6
Familienangehörige ²⁾ insgesamt	5 294,5	119,2	1 098,6	1 185,2	1 211,9	1 130,0	493,5	56,1
am Erwerbsleben beteiligt ³⁾	3 100,2	70,9	673,3	722,4	709,0	640,3	260,8	23,5
in erster (oder einziger) Erwerbstätigkeit								
Mithelfende in der Landwirtschaft ⁴⁾	2 247,0	35,3	363,9	461,5	557,3	565,3	242,1	21,6
den ganzen Monat vollbeschäftigt	406,8	0,7	12,3	40,2	110,7	158,9	76,8	7,3
mehr als die Hälfte d. Monats besch.	367,4	1,7	29,9	60,6	112,9	104,8	35,9	1,6
d. Hälfte d. Monats oder weniger besch.	1 472,8	32,9	321,8	340,6	333,8	301,7	129,4	12,6
anderweitig beschäftigt	853,2	35,6	309,3	260,9	151,7	75,0	18,7	1,9
dar. in zweiter Erwerbstätigkeit als Mithelfende in der Landwirtschaft ⁴⁾	331,5	9,6	109,3	124,5	63,1	21,3	3,4	0,2
nicht am Erwerbsleben beteiligt	2 194,3	48,3	425,3	462,8	502,9	489,7	232,7	32,5
Altenteiler	155,4	0,6	4,6	17,1	43,3	56,0	30,1	3,7
Rentner u. dgl.	149,5	4,4	37,3	41,0	33,4	23,5	8,7	1,2
sonst. Angehörige ⁴⁾	1 889,4	43,3	383,4	404,7	426,2	410,2	193,9	27,7
nach überwiegender Unterhaltsquelle								
Betriebsinhaber ¹⁾ mit überw. Lebensunterhalt aus der Landwirtschaft	932,8	4,9	61,9	163,6	290,6	277,4	119,4	15,0
Selbständige	927,1	4,1	58,8	162,3	290,3	277,2	119,4	15,0
Altenteiler	5,7	0,7	3,2	1,2	0,4	0,2	0,0	0,0
aus anderen Quellen	736,0	55,7	397,9	221,1	51,0	8,1	1,7	0,5
anderweitig Erwerbstätige	491,6	32,4	251,2	158,8	39,3	6,0	1,4	0,4
Rentner u. dgl.	244,4	23,3	114,6	62,3	11,7	2,1	0,4	0,1
Familienangehörige ²⁾ m. überw. Lebensunterhalt aus der Landwirtschaft	3 131,8	12,4	194,0	492,8	906,5	1 010,2	463,4	52,6
Mithelfende ⁴⁾	1 398,4	7,6	131,0	286,0	390,7	405,9	164,9	12,4
Altenteiler	247,7	1,0	6,7	26,4	72,7	92,4	43,9	4,7
unterhalt. Angehörige, 14 Jahre u. älter	553,5	2,0	27,6	76,8	151,9	175,1	102,3	17,9
unter 14 Jahren	932,2	1,8	28,7	103,7	291,2	336,8	152,4	17,6
aus anderen Quellen	2 162,7	106,9	904,6	692,4	305,4	119,8	30,1	3,5
anderweitig Erwerbstätige	747,8	31,4	273,0	234,1	133,9	60,9	13,3	1,2
Rentner u. dgl.	237,5	7,3	62,8	68,6	52,2	34,0	11,3	1,3
unterhalt. Angehörige, 14 Jahre u. älter	544,5	39,8	295,1	153,3	41,9	10,8	2,9	0,6
unter 14 Jahren	632,8	28,5	273,7	236,3	77,3	14,2	2,5	0,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche.
¹⁾ Einschl. nicht beschäftigte Betriebsinhaber (vgl. Tabelle 3, Fußnote 1). — ²⁾ Nur Personen, die mit dem Betriebsinhaber im gemeinsamen Haushalt leben. — ³⁾ Ohne ausschl. im Haushalt der Betriebsinhaber beschäftigte Familienangehörige. — ⁴⁾ Einschl. Kinder unter 14 Jahren.

5. Unternehmen und Arbeitskräfte im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 1960*)

Wirtschaftszweig	Unternehmen		insgesamt		Arbeitskräfte				
	1 000	%	1 000	%	Vollbeschäftigte ¹⁾		Teilbeschäftigte		
					je 100 Unternehmen	1 000	je 100 Unternehmen	1 000	
Landwirtschaft	1 332,1	96,9	4 335,9	95,5	325	1 915,4	144	2 420,5	181
Allgemeine Landwirtschaft	1 230,9	89,6	4 023,9	88,6	327	1 779,3	145	2 244,5	182
Gartenbau	48,2	3,5	157,2	3,5	326	73,7	153	83,6	173
Weinbau	48,4	3,5	144,9	3,2	300	53,8	111	91,0	189
Landwirtschaftl. Tierhaltung und -zucht ²⁾	4,7	0,3	10,0	0,2	213	8,6	179	1,4	29
Forstwirtschaft	20,6	1,5	129,0	2,8	626	73,3	356	55,7	270
Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe ³⁾	5,3	0,4	10,0	0,2	187	8,3	157	1,7	31
Fischerei und Fischzucht	3,4	0,2	15,1	0,3	440	12,5	365	2,6	75
Hochsee- und Küstentischerei ³⁾	1,4	0,1	11,2	0,2	800	11,1	793	0,1	6
Fluß- und Seentischerei	1,4	0,1	2,4	0,1	167	0,7	46	1,7	121
Teichwirtschaft und Fischzucht	0,6	0,0	1,4	0,0	245	0,6	110	0,8	135
Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege ⁴⁾	12,9	0,9	52,2	1,1	405	47,2	366	5,0	39
Gewerbliche Gärtnerei ⁴⁾	11,8	0,9	49,8	1,1	422	45,1	382	4,7	40
Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege ⁴⁾	1,1	0,1	2,4	0,1	218	2,1	191	0,3	28
Insgesamt	1 374,3	100	4 542,2	100	330	2 056,7	150	2 485,5	181

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1961. — Landwirtschaftszählung 1960 nur Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche.

¹⁾ Familienarbeitskräfte, die mehr als die Hälfte des Monats beschäftigt waren, sowie ständige familienfremde Arbeitskräfte. — ²⁾ Ohne bzw. mit nur geringer Futtergrundlage aus eigener landwirtschaftlicher Erzeugung. — ³⁾ Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1961 für Unternehmen; die Arbeitskräftezahlen beziehen sich auf die Arbeitsstätten, die Abweichungen gegenüber der Zahl der Arbeitskräfte in den Unternehmen sind jedoch in diesen Wirtschaftszweigen relativ gering. — ⁴⁾ Ohne bzw. mit nur geringer Bodennutzung.

C. Bodennutzung und Ernte

1. Gliederung der Wirtschaftsfläche*)

a) Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten

Jahr Land	Wirt- schafts- fläche ins- gesamt	Land- wirt- schaft- liche Nutz- fläche	Wald- flächen, Forsten, Hol- zungen	Unkulti- vierte Moor- flächen	Öd- und Unland (einschl. Knicks)	Gebäude- Hof- und Industrie- flächen	Wegeland und Eisen- bahnen	Gewässer	Fried- höfe und öffent- liche Park- anlagen	Sport-, Flug- und militär. Übungs- plätze
Wirtschaftsfläche in 1 000 ha										
1958/63 D	24 734,5	14 260,4	7 115,6	187,5	690,7	823,4	989,4	410,8	81,6	175,1
1961	24 729,3	14 221,0	7 113,9	185,4	686,9	842,6	1 006,5	407,3	79,0	185,7
1962	24 732,6	14 191,3	7 126,5	185,3	681,3	855,4	1 012,3	413,4	79,4	187,7
1963	24 731,2	14 163,6	7 139,6	184,3	671,4	864,4	1 022,7	411,7	81,3	192,1
1964	24 735,9	14 133,3	7 153,9	182,1	663,0	880,9	1 034,1	413,4	82,6	192,6
davon (1964):										
Schlesw.-Holst. ...	1 569,4	1 180,3	138,2	15,7	42,5	46,2	58,2	74,3	4,5	9,6
Hamburg	75,9	36,5	3,9	0,7	3,1	13,9	7,5	6,2	2,7	1,4
Niedersachsen ...	4 726,5	2 923,6	945,0	124,6	184,9	164,2	227,9	91,8	11,9	52,7
Bremen	40,9	20,4	0,6	0,3	1,2	8,2	3,6	4,7	1,3	0,8
Nordrh.-Westf. ...	3 398,7	2 016,1	814,9	4,4	62,0	229,6	165,7	47,6	21,5	36,9
Hessen	2 096,5	1 006,6	830,7	0,1	39,3	69,2	111,1	22,1	9,0	8,5
Rheinld.-Pfalz ...	1 982,7	958,6	750,5	1,7	54,7	52,3	102,0	26,5	5,4	31,1
Baden-Württbg. ...	3 550,7	1 894,7	1 285,4	6,3	64,9	106,9	135,5	31,3	12,5	13,2
Bayern	6 989,4	3 950,4	2 294,0	27,6	198,5	166,7	202,9	103,6	10,1	35,6
Saarland	257,0	133,5	83,0	0,6	8,2	14,2	12,6	2,4	1,4	1,2
Berlin (West) ...	48,1	12,7	7,7	0,1	3,7	9,5	7,1	3,0	2,5	1,7
Anteil an der Wirtschaftsfläche in %										
1958/63 D	100	57,6	28,8	0,8	2,8	3,3	4,0	1,7	0,3	0,7
1963	100	57,3	28,9	0,7	2,7	3,5	4,1	1,7	0,3	0,8
1964	100	57,1	28,9	0,7	2,7	3,6	4,2	1,7	0,3	0,8

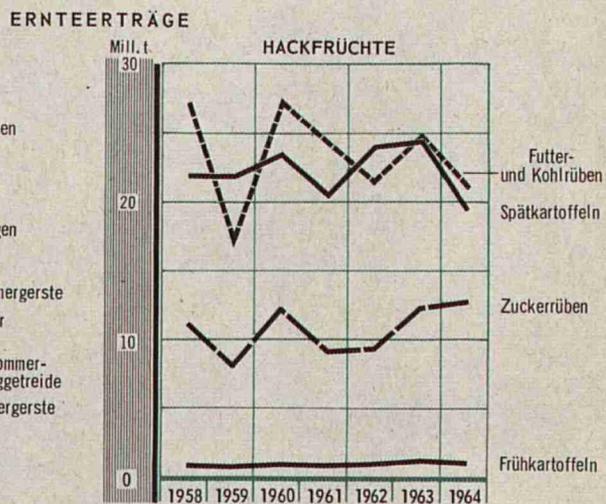
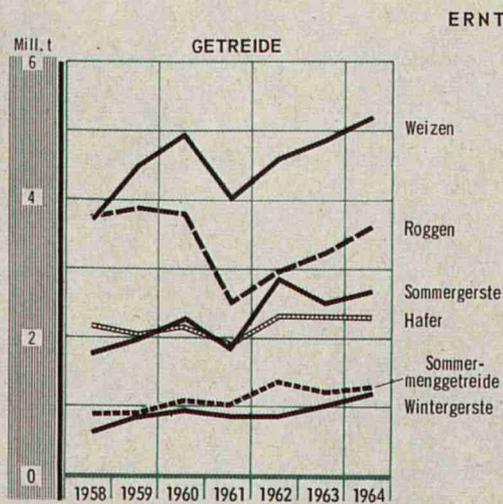
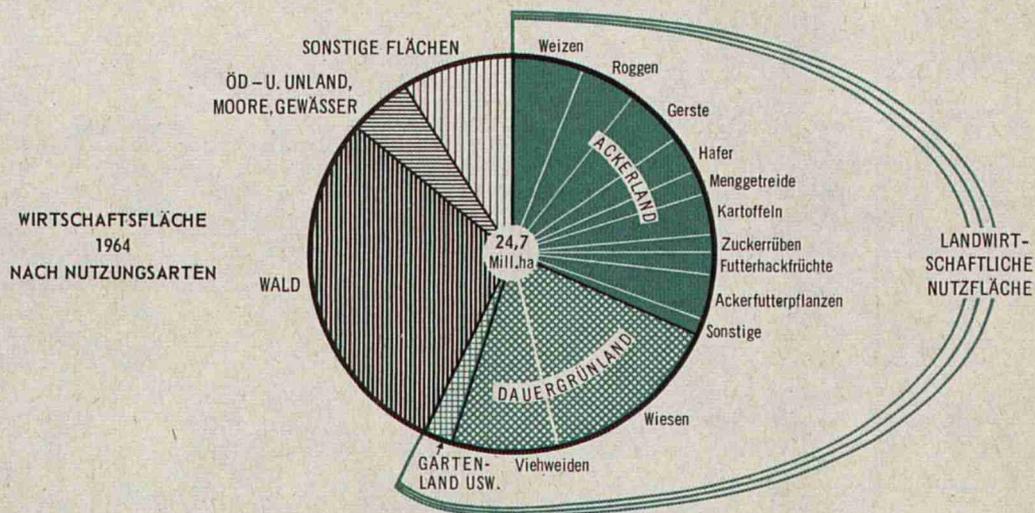
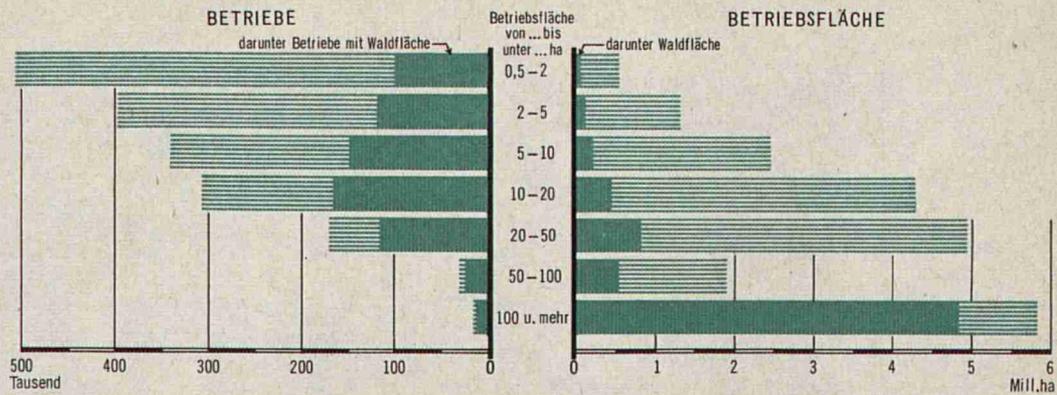
b) Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten

Jahr Land	Acker- land	Gartenland		Ge- schlossene Obst- anlagen	Baum- schulen	Dauergrünland			Rebland	Korb- weiden- anlagen
		Haus- und Klein- gärten	Private Park- anlagen, Bioscflächen, Tiergrün usw.			Wiesen	Streu- wiesen	Vieh- weiden		
Landwirtschaftliche Nutzfläche in 1 000 ha										
1958/63 D	7 975,2	376,7	39,0	74,7	10,2	3 539,8	95,4	2 069,1	77,7	2,7
1961	7 930,1	373,3	41,4	78,4	11,6	3 539,4	89,6	2 076,1	78,9	2,2
1962	7 885,7	376,1	41,8	77,4	10,8	3 525,7	89,7	2 102,4	79,2	2,5
1963	7 859,6	371,3	42,6	78,2	11,2	3 512,8	91,5	2 114,4	79,6	2,4
1964	7 832,5	371,2	43,2	83,0	11,7	3 498,4	89,0	2 122,8	79,5	2,0
davon (1964):										
Schlesw.-Holst. ...	666,7	35,1	1,2	3,3	3,7	144,5	4,2	321,2	—	0,3
Hamburg	11,8	12,7	1,0	2,3	0,2	2,9	0,1	5,4	—	0,0
Niedersachsen ...	1 528,5	68,8	7,5	18,4	1,1	511,7	8,3	778,7	—	0,5
Bremen	3,9	3,6	0,4	0,0	0,0	5,6	0,0	6,8	—	0,0
Nordrh.-Westf. ...	1 140,6	91,4	9,9	9,8	2,8	260,1	2,7	498,4	0,1	0,3
Hessen	639,3	29,8	2,6	5,8	0,6	227,2	1,1	96,8	3,3	0,1
Rheinld.-Pfalz ...	602,0	20,3	1,4	9,7	0,6	197,5	2,3	70,6	53,9	0,3
Baden-Württbg. ...	1 010,8	39,0	4,5	18,5	1,1	701,1	12,6	88,0	19,0	0,1
Bayern	2 148,8	60,1	8,1	12,5	1,2	1 409,5	57,0	249,8	3,2	0,2
Saarland	77,0	7,7	0,3	2,7	0,1	37,9	0,5	7,1	0,1	0,0
Berlin (West) ...	3,1	2,8	6,2	0,1	0,1	0,4	0,0	0,0	—	0,0
Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche in %										
1958/63 D	55,9	2,6	0,3	0,5	0,1	24,8	0,7	14,5	0,6	0,0
1963	55,5	2,6	0,3	0,6	0,1	24,8	0,6	14,9	0,6	0,0
1964	55,4	2,6	0,3	0,6	0,1	24,8	0,6	15,0	0,6	0,0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

ZAHL UND FLÄCHE DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE AM 31.5.1960



2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte *)

Jahr Land	Winterweizen und Spelz			Sommerweizen			Winterroggen		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1958/63 D bzw. JD ..	1 190 616	33,0	3 931 338	167 777	30,9	517 669	1 240 515	26,4	3 280 227
1961	1 201 955	29,1	3 501 718	195 501	27,5	536 773	1 150 375	21,3	2 450 486
1962	1 043 774	35,3	3 683 874	275 659	32,9	907 645	1 054 310	27,3	2 877 689
1963	1 179 138	35,6	4 195 002	202 982	32,6	660 993	1 107 800	28,6	3 167 116
1964	1 269 596	36,4	4 623 831	176 934	32,7	578 763	1 113 523	31,7	3 524 486
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ...	69 541	43,1	300 000	17 889	38,6	69 016	85 678	29,7	254 378
Hamburg	1 108	37,2	4 123	180	33,7	607	2 027	29,2	5 917
Niedersachsen	128 453	40,6	521 005	54 372	36,0	195 630	368 872	32,6	1 201 416
Bremen	169	36,7	620	97	31,0	301	901	30,2	2 723
Nordrhein-Westfalen ..	174 015	38,4	668 914	14 005	32,3	45 222	254 660	34,7	884 434
Hessen	122 972	34,2	421 056	8 822	30,9	27 242	105 525	31,1	327 761
Rheinland-Pfalz	104 168	35,1	365 630	12 550	27,6	34 588	67 001	28,0	187 536
Baden-Württemberg	233 729	34,5	805 430	16 831	30,9	51 991	25 256	30,5	77 031
Bayern	425 338	35,4	1 506 122	49 881	29,8	148 695	195 703	28,7	561 668
Saarland	10 076	30,6	30 843	2 248	23,7	5 328	6 714	27,3	18 329
Berlin (West)	27	31,9	88	59	24,3	143	1 186	27,8	3 293

Jahr Land	Sommerroggen			Wintermehrgetreide			Sommergerste		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1958/63 D bzw. JD ..	36 414	21,7	79 025	67 875	28,0	190 171	773 607	28,7	2 219 798
1961	33 276	19,3	64 072	64 254	23,4	150 359	810 126	23,0	1 863 040
1962	38 107	23,1	87 888	56 321	29,1	163 836	886 995	32,5	2 880 496
1963	31 296	22,9	71 732	59 010	30,3	178 828	835 938	30,3	2 529 409
1964	32 669	25,8	84 285	54 895	32,1	176 430	833 312	32,4	2 699 291
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ...	3 921	24,8	9 728	—	—	—	50 386	37,1	186 932
Hamburg	123	23,9	294	28	33,1	93	349	31,7	1 106
Niedersachsen	11 017	27,6	30 352	4 848	34,6	16 760	98 964	35,2	347 858
Bremen	34	25,4	86	7	25,5	18	129	32,1	415
Nordrhein-Westfalen ..	4 842	28,0	13 572	22 769	33,8	76 891	44 497	32,8	145 950
Hessen	1 498	23,1	3 453	1 999	31,5	6 299	48 276	32,0	154 676
Rheinland-Pfalz	2 048	21,8	4 469	3 636	29,2	10 628	71 865	28,3	203 450
Baden-Württemberg	571	26,7	1 523	6 083	31,8	19 314	145 318	33,2	483 037
Bayern	8 168	24,1	19 685	14 912	30,0	44 736	369 115	31,6	1 166 034
Saarland	409	25,3	1 036	612	27,6	1 688	4 381	22,3	9 761
Berlin (West)	38	23,0	87	1	32,8	3	32	22,6	72

Jahr Land	Wintergerste			Hafer			Sommermehrgetreide		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1958/63 D bzw. JD ..	262 064	33,1	866 219	782 511	27,6	2 159 384	396 024	27,6	1 094 695
1961	309 660	27,8	859 456	722 695	26,5	1 912 907	410 499	25,6	1 052 677
1962	251 020	34,4	863 791	805 433	29,0	2 332 906	474 409	29,3	1 389 702
1963	307 728	33,5	1 032 213	770 198	30,1	2 321 013	422 312	29,1	1 230 376
1964	319 880	38,0	1 216 158	766 358	30,1	2 307 942	412 515	30,9	1 276 261
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ...	37 094	41,0	152 160	82 840	37,2	308 413	60 292	32,5	195 889
Hamburg	490	35,9	1 761	657	29,9	1 962	642	29,2	1 872
Niedersachsen	104 541	41,2	430 500	172 998	34,6	599 265	128 603	32,0	410 887
Bremen	84	34,1	287	408	28,2	1 152	565	30,7	1 735
Nordrhein-Westfalen ..	113 080	37,4	423 032	94 212	30,5	287 252	80 305	30,9	248 062
Hessen	23 330	33,5	78 202	86 826	27,3	237 035	16 581	28,9	47 836
Rheinland-Pfalz	10 753	34,8	37 377	75 011	23,9	179 426	13 033	25,8	33 664
Baden-Württemberg	5 291	31,7	16 746	74 136	29,1	215 365	47 905	30,9	147 979
Bayern	24 387	30,3	73 917	171 224	27,0	461 449	61 951	29,5	182 755
Saarland	818	26,1	2 136	7 981	20,6	16 465	2 598	21,2	5 495
Berlin (West)	12	31,8	40	65	24,4	158	40	21,8	87

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte*)

Jahr Land	Körnermais			Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)			Speisohlsenfrüchte (Speiserbsen und -bohnen)		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	zur Körnergewinnung		
							Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1958/63 D bzw. JD ..	8 128	32,7	26 548	4 925 531	29,2	14 365 074	5 788	20,1	11 652
1961	7 557	30,7	23 220	4 905 898	25,3	12 414 708	6 337	18,9	11 963
1962	12 720	33,6	42 726	4 898 748	31,1	15 230 553	7 276	21,2	15 398
1963	13 098	36,4	47 691	4 929 500	31,3	15 434 373	7 071	22,7	16 078
1964	18 096	34,6	62 610	4 997 778	33,1	16 550 057	5 074	20,6	10 437
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ..	64	41,3	264	407 705	36,2	1 476 780	668	29,1	1 945
Hamburg	3	28,3	8	5 607	31,6	17 743	5	28,2	14
Niedersachsen	175	41,3	723	1 072 843	35,0	3 754 396	390	24,1	941
Bremen	3	17,5	5	2 397	30,6	7 342	20	15,1	31
Nordrhein-Westfalen	264	49,0	1 293	802 649	34,8	2 794 622	526	20,8	1 095
Hessen	883	34,6	3 055	416 712	31,4	1 306 615	201	17,4	349
Rheinland-Pfalz	643	23,9	1 537	360 708	29,3	1 058 305	266	20,3	540
Baden-Württemberg	10 287	33,5	34 449	565 407	32,8	1 852 865	812	18,4	1 498
Bayern	5 737	36,9	21 170	1 326 416	31,6	4 186 231	2 179	18,4	4 011
Saarland	35	27,9	98	35 872	25,4	91 179	7	19,4	13
Berlin (West)	2	41,3	8	1 462	27,2	3 979	0	.	.

Jahr Land	Futterhülsenfrüchte (einschl. Mischfrucht)			Alle anderen Hülsenfrüchte	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge		Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
				zur Körnergewinnung							auch Birse, Buchweizen usw.	Fläche
	ha	dz	t	Fläche	ha	dz	t	ha	dz	t
1958/63 D bzw. JD ..	28 512	23,9	68 154	2 240	60 607	168,0	1 018 368	945 138	240,7	22 744 790
1961	25 394	25,4	64 438	2 411	60 756	152,2	924 440	915 525	224,9	20 591 190
1962	32 363	26,4	85 364	2 747	62 204	164,3	1 021 713	901 259	267,2	24 081 887
1963	32 533	26,2	85 143	2 836	64 485	209,8	1 352 642	860 782	284,2	24 459 771
1964	34 830	24,6	85 722	3 308	57 118	187,3	1 069 589	794 374	246,2	19 554 396
davon (1964):										
Schleswig-Holstein ..	2 239	30,0	6 723	126	2 605	210,8	54 919	20 306	286,9	582 559
Hamburg	30	30,4	91	4	195	186,8	3 642	804	247,7	19 915
Niedersachsen	9 475	29,7	28 117	646	13 356	225,4	301 018	170 102	301,6	5 130 617
Bremen	20	26,8	53	0	212	157,6	3 341	484	261,7	12 665
Nordrhein-Westfalen	6 145	22,6	13 889	275	10 804	228,7	247 066	90 976	302,5	2 751 933
Hessen	1 792	19,4	3 474	170	4 319	139,7	60 336	69 751	206,6	1 441 125
Rheinland-Pfalz	1 225	19,4	2 382	191	7 303	149,9	109 501	66 300	206,4	1 368 101
Baden-Württemberg	4 019	19,1	7 670	146	3 762	163,6	61 535	98 969	209,4	2 072 114
Bayern	9 679	23,7	22 907	1 739	13 808	157,3	217 227	267 641	224,1	5 996 497
Saarland	205	20,1	413	9	640	144,8	9 267	8 520	198,2	168 858
Berlin (West)	1	32,6	3	2	114	152,6	1 737	521	192,2	10 012

Jahr Land	Zuckerrüben			Futter- und Kohlrüben			Alle anderen Hack- früchte ¹⁾	Gemüse, Erdbeeren u. sonstige Garten- gewächse
	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge		
							Fläche	
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	
1958/63 D bzw. JD ..	285 912	367,3	10 500 390	500 490	475,6	23 803 525	14 385	89 883
1961	260 081	355,8	9 253 405	498 985	489,6	24 432 277	14 674	90 051
1962	290 101	328,3	9 524 917	492 486	438,7	21 606 099	12 890	91 953
1963	300 656	415,5	12 493 100	462 030	539,9	24 942 901	11 833	97 150
1964	327 201	393,1	12 862 644	435 652	482,9	21 037 508	10 504	91 292
davon (1964):								
Schleswig-Holstein ..	17 088	372,4	636 274	43 730	573,4	2 507 327	1 103	11 490
Hamburg	82	355,9	2 918	798	457,9	36 537	18	3 090
Niedersachsen	110 271	408,1	4 499 783	77 161	536,4	4 138 885	4 814	15 498
Bremen	14	378,1	529	322	537,8	17 317	87	240
Nordrhein-Westfalen	69 072	428,5	2 959 735	68 112	562,8	3 833 606	1 342	18 300
Hessen	20 856	361,4	753 736	43 559	465,7	2 028 453	328	7 401
Rheinland-Pfalz	23 671	343,4	812 811	41 702	397,4	1 657 081	806	8 590
Baden-Württemberg	21 821	382,7	835 138	51 410	487,0	2 503 689	491	13 715
Bayern	64 232	367,2	2 358 599	104 323	397,9	4 150 646	1 332	11 690
Saarland	93	331,3	3 081	4 427	357,7	158 350	180	595
Berlin (West)	1	274,6	40	108	520,1	5 617	3	683

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Futtermöhren, Futterkohl usw.

2. Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und Heuernte*)

Jahr Land	Raps und Rüben			Rüben	Gräser	Alle anderen Handels- gewächse ¹⁾	Klee und Klee gras		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge				zur Samengewinnung		
				Fläche			ha	dz	t
	ha	dz	t	Fläche			ha	dz	t
1958/63 D bzw. JD ..	36 975	21,3	78 572	9 152	9 566	18 762	482 502	69,0	3 330 495
1961	36 168	20,6	74 413	8 992	11 631	16 677	500 852	74,4	3 724 395
1962	47 804	24,1	115 325	6 982	10 092	16 472	443 427	63,3	2 807 808
1963	45 186	21,2	95 794	5 949	9 519	17 065	460 957	72,0	3 318 659
1964	50 251	21,6	108 718	5 540	10 470	17 239	432 126	60,4	2 609 818
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ...	25 818	23,5	60 651	1 928	2 987	348	50 943	63,4	322 735
Hamburg	34	18,8	64	33	—	12	584	72,0	4 205
Niedersachsen	7 104	20,1	14 283	1 986	2 562	757	16 382	65,4	107 138
Bremen	0	—	—	—	4	—	10	57,7	58
Nordrhein-Westfalen	5 949	19,8	11 787	344	1 537	138	28 831	58,4	168 373
Hessen	3 184	18,5	5 903	114	376	68	26 895	61,0	137 165
Rheinland-Pfalz	810	17,1	1 383	218	191	1 679	25 443	50,7	128 873
Baden-Württemberg	1 908	19,4	3 702	191	1 588	4 129	84 867	63,9	541 916
Bayern	5 290	20,2	10 698	717	1 201	10 105	193 571	60,8	1 176 912
Saarland	154	16,0	247	9	24	3	4 594	48,8	22 419
Berlin (West)	0	—	—	—	0	0	6	37,6	24

Jahr Land	Luzerne			Gras (Anbau auf dem Ackerland)			Grünmais			
	Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾	Ackerwiese			Acker- weide	Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾
				Fläche	Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾				
	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
1958/63 D bzw. JD ..	147 350	74,6	1 099 456	162 322	59,7	968 667	78 807	48 526	346,8	1 682 239
1961	152 760	79,1	1 208 327	169 003	65,8	1 111 677	77 408	43 312	339,8	1 471 808
1962	130 112	67,2	874 088	171 122	54,8	937 126	75 195	58 106	319,4	1 851 676
1963	134 588	76,7	1 032 647	164 222	63,6	1 043 680	77 693	56 241	359,3	2 020 853
1964	137 871	64,8	893 793	165 389	55,1	911 045	79 055	62 593	296,4	1 855 152
davon (1964):										
Schleswig-Holstein ...	262	57,6	1 509	18 760	58,5	109 722	49 988	1 459	391,3	57 093
Hamburg	5	76,2	38	190	60,9	1 157	166	37	389,1	1 440
Niedersachsen	1 512	63,5	9 594	6 103	57,3	34 949	5 521	2 588	419,4	108 548
Bremen	—	—	—	37	47,6	176	14	12	593,7	712
Nordrhein-Westfalen	1 771	62,2	11 016	18 801	51,9	97 577	7 350	2 640	333,0	87 912
Hessen	11 037	60,7	66 995	8 822	46,5	41 022	3 116	7 475	290,9	217 448
Rheinland-Pfalz	21 941	55,0	120 575	13 561	40,8	55 387	6 053	3 549	209,0	74 176
Baden-Württemberg	45 947	71,0	326 249	74 724	58,4	436 322	3 812	8 915	299,0	266 570
Bayern	53 011	65,1	345 102	22 074	56,6	124 939	2 492	35 724	290,2	1 036 711
Saarland	2 327	52,7	12 263	2 286	41,9	9 578	538	164	214,6	3 519
Berlin (West)	58	77,7	452	31	70,9	216	5	30	347,8	1 023

Jahr Land	Alle anderen Futter- pflanzen	Zum Unterpfügen bestimmte Hauptfrüchte	Brache (auch außerhalb der Fruchtfolge)	Ackerland insgesamt	Wiesen			
					Ertrag je Hektar ²⁾	Ernte- menge ³⁾	davon wurde als Heu gewonnen	
	Fläche				dz	1 000 t	%	1 000 t
	ha							
1958/63 D bzw. JD ..	47 150	4 843	70 711	7 975 152	58,1	20 561,6	81,8	16 817,2
1961	36 256	5 113	91 857	7 930 141	62,9	22 269,4	82,1	18 272,1
1962	55 107	4 688	74 536	7 885 670	55,5	19 577,8	78,8	15 420,0
1963	43 278	5 301	70 764	7 859 639	60,7	21 308,3	81,2	17 300,9
1964	42 937	4 513	67 368	7 832 483	53,7	18 781,9	78,4	14 730,2
davon (1964):								
Schleswig-Holstein ...	5 055	398	1 679	666 685	54,5	787,8	63,9	542,8
Hamburg	28	13	111	11 846	63,9	18,8	59,9	11,3
Niedersachsen	3 999	1 016	4 455	1 528 541	53,2	2 724,3	74,5	2 029,6
Bremen	3	3	23	3 902	55,2	30,9	81,4	25,2
Nordrhein-Westfalen	2 528	376	2 169	1 140 635	48,2	1 254,6	68,3	856,9
Hessen	5 303	368	7 464	639 311	44,9	1 021,1	79,6	812,8
Rheinland-Pfalz	3 246	318	14 187	601 958	43,2	852,4	83,4	710,9
Baden-Württemberg	12 027	736	11 379	1 010 775	59,1	4 144,9	80,8	3 349,1
Bayern	9 765	1 227	10 553	2 148 769	55,2	7 783,3	80,3	6 250,0
Saarland	938	47	15 330	76 962	42,4	160,8	87,0	139,9
Berlin (West)	45	11	18	3 099	64,0	2,8	60,0	1,7

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Fläche, Hanf, Hopfen, Tabak, Mohn, Heil- und Gewürzpflanzen usw. — 2) Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung). — 3) Ertrag in Grünmasse berechnet.

3. Anbau und Ernte von Obst 1964*)

Jahr Land	Äpfel	Birnen	Süß- u. Sauer- kirschen	Pflaumen aller Art	Aprikosen	Pfirsiche	Walnüsse	Erdbeeren ²⁾
Ertragfähige Obstbäume¹⁾								
1 000								
1958	49 213	15 122	10 296	22 130	241	2 536	732	2 626
davon:								
Schleswig-Holstein ...	2 035	467	520	607	1	13	14	379
Hamburg	940	347	293	318	2	26	5	221
Niedersachsen	7 309	1 559	1 679	2 486	6	58	51	400
Bremen	227	128	62	95	1	8	1	5
Nordrhein-Westfalen	9 772	3 345	2 181	3 435	32	755	91	359
Hessen	4 534	1 046	893	2 672	49	308	53	313
Rheinland-Pfalz	4 048	1 211	1 262	2 525	89	492	103	173
Baden-Württemberg	10 907	4 079	1 284	3 987	31	634	226	381
Bayern	7 670	2 228	1 537	4 923	22	127	152	329
Saarland	924	387	257	724	5	73	19	62
Berlin (West)	846	326	328	359	3	43	17	4
Ertrag je Baum								
kg								
1958/63 D	34,5	31,1	21,5	22,2	9,9	11,5	10,9	64,9
1962	35,0	31,2	21,4	11,3	8,6	15,2	11,1	62,3
1963	40,1	28,1	25,0	27,9	17,6	9,7	15,7	62,1
1964	24,7	32,0	25,9	14,2	13,0	14,0	17,7	70,8
davon (1964):								
Schleswig-Holstein ...	43,9	29,6	18,0	23,6	5,6	7,6	13,3	91,0
Hamburg	43,1	40,5	24,7	28,4	9,7	11,6	13,2	78,4
Niedersachsen	42,8	32,0	23,0	20,0	5,5	6,9	11,3	54,0
Bremen	22,8	24,1	11,9	9,3	3,0	5,9	8,2	70,1
Nordrhein-Westfalen	25,2	32,1	24,6	14,4	13,2	15,5	24,6	71,1
Hessen	12,0	20,4	26,8	8,2	11,0	11,2	12,9	46,4
Rheinland-Pfalz	14,2	24,3	30,1	14,1	18,0	14,7	17,9	44,5
Baden-Württemberg	24,8	45,6	38,1	19,5	9,9	16,1	19,9	70,4
Bayern	15,3	19,7	22,0	9,2	7,0	10,2	14,7	64,3
Saarland	8,6	18,6	25,0	7,0	4,4	4,9	17,6	69,2
Berlin (West)	16,8	23,2	18,1	11,9	9,4	8,3	19,1	54,8
Erntemenge								
t								
1958/63 JD	1 698 525	470 796	221 104	490 390	2 384	28 992	7 993	19 561
1962	1 717 709	471 301	219 168	250 406	2 071	38 404	8 198	19 452
1963	1 961 462	423 395	254 748	616 620	4 198	24 476	11 501	16 336
1964	1 215 977	483 593	266 577	313 417	3 134	35 418	12 987	18 591
davon (1964):								
Schleswig-Holstein ...	89 319	13 816	9 359	14 341	7	97	188	3 450
Hamburg	40 529	14 069	7 240	9 043	17	303	65	1 733
Niedersachsen	312 928	49 874	38 637	49 699	32	406	575	3 365
Bremen	5 178	3 070	742	893	2	45	12	33
Nordrhein-Westfalen	246 094	107 518	53 628	49 616	423	11 717	2 230	2 553
Hessen	54 444	21 342	23 937	21 816	539	3 447	684	1 440
Rheinland-Pfalz	57 291	29 405	37 972	35 722	1 601	7 225	1 842	771
Baden-Württemberg	270 359	185 976	48 874	77 754	304	10 177	4 494	2 682
Bayern	117 705	43 787	33 843	45 200	157	1 292	2 235	2 116
Saarland	7 915	7 176	6 425	5 071	20	357	338	429
Berlin (West)	14 216	7 561	5 921	4 262	31	353	326	20

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Nur im Anbau zu Erwerbszwecken. Fläche 1964. — 2) Obstbaumzählung 1958.

4. Anbau und Ernte von Gemüse 1964*)

Gemüseart	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet
Anbaufläche ha												
Weißkohl	2 486	159	633	2	1 389	190	178	991	1 081	60	4	7 173
Rotkohl	1 358	112	303	1	866	122	171	267	368	50	4	3 622
Wirsing	566	148	119	0	1 373	134	185	160	295	52	7	3 039
Grünkohl	159	112	530	6	534	35	15	51	29	6	22	1 499
Rosenkohl	121	130	175	1	553	50	104	178	88	7	2	1 409
Blumenkohl	444	273	608	2	1 555	239	367	347	314	14	21	4 184
Kohlrabi	38	124	151	7	628	67	71	138	184	18	55	1 481
Kopfsalat	21	224	172	8	1 139	218	509	629	535	29	32	3 516
Spinat	38	257	847	7	1 390	194	971	737	424	31	49	4 945
Möhren	1 069	127	1 329	7	737	109	464	244	533	39	36	4 694
Sellerie	91	168	185	3	472	57	183	167	306	17	7	1 656
Porree	79	163	138	7	527	55	79	133	181	18	10	1 390
Zwiebeln	8	10	49	0	173	29	352	136	135	20	2	914
Spargel, ertragf.	97	7	1 624	0	188	1 291	720	1 064	386	2	10	5 389
Grüne Erbsen	2 184	71	2 951	1	439	273	138	939	322	8	1	7 327
Grüne Bohnen	2 419	143	3 002	3	868	442	522	1 155	664	27	30	9 275
Dicke Bohnen	52	26	400	3	836	34	61	74	2	2	1	1 491
Gurken	141	33	304	0	349	306	528	732	778	24	5	3 200
Rhabarber	30	123	24	2	140	12	21	51	53	1	3	460
Tomaten	1	185	18	0	136	25	262	191	90	5	2	915
Übrige Arten	156	87	109	9	449	166	180	641	784	50	41	2 672
Insgesamt	11 558	2 682	13 671	69	14 741	4 048	6 081	9 025	7 552	480	344	70 251
dagegen:												
1963	12 602	.	14 797	.	15 523	4 702	6 737	9 665	8 286	519	.	76 060 ¹⁾
1958/63 D	10 642	.	12 704	.	15 770	4 309	5 615	8 792	7 574	486	.	69 101 ¹⁾
Ertrag dz je ha												
Weißkohl	527,0	345,3	507,3	297,0	401,6	324,6	233,7	329,4	261,7	168,9	241,0	413,8
Rotkohl	562,2	281,6	346,7	277,0	295,9	256,1	217,9	259,4	196,8	163,4	238,7	304,8
Wirsing	267,6	268,5	284,5	226,7	214,9	202,1	168,5	208,6	181,1	143,3	208,6	221,8
Grünkohl	204,1	212,7	145,0	146,8	177,9	185,0	116,2	153,7	81,0	94,8	130,5	167,4
Rosenkohl	82,6	146,4	88,4	75,6	69,6	118,1	65,2	105,5	71,0	77,4	53,9	86,1
Blumenkohl	220,6	234,5	149,8	166,2	188,7	321,9	157,0	202,5	138,3	147,4	173,0	191,4
Kohlrabi	207,8	214,7	187,1	176,2	201,8	226,8	134,5	189,7	170,0	133,7	194,9	193,3
Kopfsalat	126,1	160,0	127,7	132,8	144,8	168,1	113,8	174,4	129,6	94,9	111,6	143,8
Spinat	112,7	169,7	121,9	171,3	130,4	127,8	114,3	136,8	98,8	108,4	87,5	125,3
Möhren	400,8	263,7	350,3	216,9	296,1	220,4	259,6	217,9	227,6	221,9	217,4	316,0
Sellerie	232,1	218,1	198,8	218,6	198,3	187,7	180,8	214,2	178,9	192,5	163,7	197,7
Porree	188,1	212,1	201,5	173,9	192,7	221,5	179,8	190,7	142,2	177,7	187,1	189,0
Zwiebeln	163,8	208,5	196,1	135,3	197,3	154,3	151,6	170,5	142,0	155,9	135,8	165,0
Spargel	21,2	22,9	30,6	13,0	40,4	30,9	42,1	36,4	37,4	36,0	24,3	34,0
Grüne Erbsen	99,6	107,6	89,9	84,8	76,7	79,8	67,5	93,6	65,1	82,5	80,0	90,8
Grüne Bohnen	104,3	145,1	95,3	100,6	105,6	92,8	68,6	95,1	77,9	84,8	74,2	96,4
Dicke Bohnen	131,0	112,5	110,3	105,3	111,5	165,6	97,0	90,8	72,5	84,5	102,7	111,5
Gurken	147,7	160,6	170,6	106,6	122,4	108,1	112,3	132,3	85,1	107,3	65,9	118,5
Rhabarber	219,3	303,4	258,6	316,4	272,2	187,7	246,2	267,2	238,0	218,7	200,7	268,0
Tomaten	181,8	241,0	258,5	169,6	247,1	280,2	262,1	348,5	203,5	199,6	126,6	267,9
Insgesamt	312 739	57 852	206 312	1 169	287 337	51 545	81 472	142 457	109 610	6 865	4 899	1 262 259
dagegen:												
1963	335 265	.	218 826	.	326 747	70 701	105 860	163 335	135 236	9 283	.	1 431 322 ¹⁾
1958/63 JD	254 809	.	165 480	.	300 718	56 191	82 377	145 891	115 038	7 777	.	1 190 000 ¹⁾

*) Anbau zu Erwerbszwecken im Freiland.
 1) Einschl. Schätzung für Hamburg, Bremen, Berlin.

5. Anbau von Zierpflanzen*)

Jahr	Freilandanbau									Anbau- fläche ²⁾
	Grund- fläche	Anzucht- und Vermehrungsfläche				Schnittblumenfläche				
		Mai- blumen	Blumen- zwiebeln und -knollen	Dahlien, Stauden, Frühlings- blumen	zu- sammen ¹⁾	Rosen	Sommer- blumen einschl. Nelken	übrige Schnitt- blumen	zu- sammen	
1960	4 105	60	528	908	1 436	407	1 157	1 114	2 678	4 174
1961	5 399	68	433 ³⁾	1 094 ⁴⁾	1 527	515	1 169	2 404	4 088	5 683
1962	4 439	67	548	962	1 510	475	1 165	1 278	2 918	4 495
1963	4 420	68	512	1 020	1 532	401	1 084	1 307	2 792	4 392

Jahr	Unterglasanbau							Anbau- fläche
	Grund- fläche	Schnittblumenfläche				Schnittgrün aller Art	Topf- pflanzen ²⁾	
		Edelnelken	Rosen	übrige Schnitt- blumen	zusammen			
1960	984	128	30	234	392	90	673	1 155
1961	1 282	163	38	441	642	88	957	1 687
1962	1 202	158	50	340	548	91	779	1 418
1963	1 271	172	60	371	603	88	788	1 480

*) Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin).

1) Ohne Maiblumen. — 2) Einschl. Maiblumen. — 3) Einschl. Dahlien. — 4) Ohne Dahlien. — 5) Blüten- und Grünpflanzen.

6. Anbau und Ernte von Hopfen*)

Jahr — Anbaugebiet	Gemeinden	Betriebe	Hopfenfläche		Hopfenernte	
	in denen Hopfen angebaut wird		insgesamt	darunter Junghopfen	Ertrag je ha	Erntemenge
	Anzahl		ha		dz	t
1956/63 D	589	14 179	8 596	402	19,0	16 318
1961	581	13 777	8 198	123	15,7	12 895
1962	573	13 520	8 416	339	18,3	15 413
1963	557	13 259	9 076	767	19,9	18 092
1961 ¹⁾	549	13 025	9 578 ²⁾	591	19,3	18 528
davon (1961 ¹⁾):						
Hallertau	224	7 302	6 949	455	20,5	14 250
Spalt	58	1 942	989	47	13,7	1 350
Tettang	40	1 292	777	41	18,3	1 421
Hersbrucker Gebirge	104	1 430	524	25	17,1	900
Jura	46	417	208	21	19,2	400
Rottenburg, Herrenberg, Weil der Stadt	43	398	83	1	17,0	140
Übrige Gebiete	34	244	48 ³⁾	1	15,6	67

*) Hopfenanbaugebiete: Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Davon in Bayern 8 686 ha, Baden-Württemberg 873 ha, Rheinland-Pfalz 19 ha. — 3) Darunter 5 ha ohne Ertragsangaben.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

7. Pflanzenbestände in Baumschulen 1964*)

Obstgehölze	1 000	Ziergehölze	1 000	Forstpflanzen ¹⁾	Mill.
Äpfel	3 077	Laubbäume		Fichten	1 025
Birnen und Quitten	1 339	einschl. Heister	4 552	Kiefern	369
Kirschen	1 009	Ziersträucher,		Tannen	106
Aprikosen und Pfirsiche ..	252	laubabwerfend	21 050	Lärchen	63
Pflaumen und Zwetschen ..	750	Nadelgehölze,		Andere Nadelholzpflanzen	62
Mirabellen und Renekloden	224	ohne Heckenpflanzen	14 230	Nadelholzpflanzen zus.	1 625
Walnüsse	35	Heckenpflanzen,		Rotbuchen	56
Haselnüsse	152	ohne Forstpflanzen	21 353	Roterlen	48
Johannisbeeren,		Rosen	32 656	Eichen	24
einjähr. Pflanzen	2 350	Rhododendron	3 167	Pappeln	4
zweijähr. Sträucher	2 760	Freilandazaleen	1 351	Andere Laubholzpflanzen	113
Stämme	412	Schiing- u. Kletterpflanzen	815	Laubholzpflanzen zus.	245
Stachelbeeren,		Sonstige immergrüne		Forstpflanzen insges.	1 870
einjähr. Pflanzen	233	Ziergehölze und			
zweijähr. Sträucher	295	Moorbeetpflanzen	6 858		
Stämme	640				
Obstgehölze insges.	13 528	Ziergehölze insges.	106 032		

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Ein-, zwei- bis dreijährige Sämlinge und zwei-, drei-, vierjährig verschulte Pflanzen zusammen.

8. Rebfläche und Weinmosternte*)

Jahr — Land	Weißmost					Rotmost				
	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	durchschnittl.		Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	durchschnittl.	
				Most- gewicht	Säure- gehalt				Most- gewicht	Säure- gehalt
ha	hl	1 000 hl	Oechsle*	‰	ha	hl	1 000 hl	Oechsle*	‰	
1958/63 D bzw. JD...	52 789	78,4	4 141	74	9,8	8 136	82,6	671	72	8,7
1957	47 058	39,3	1 850	69	13,0	7 117	41,0	292	68	12,3
1958	47 702	81,4	3 882	69	11,2	7 216	88,8	641	68	9,7
1959	49 478	72,0	3 563	92	7,4	7 500	73,3	550	85	6,6
1960	52 786	116,0	6 121	68	9,8	8 218	127,1	1 044	66	9,3
1961	54 574	54,2	2 958	73	9,3	8 648	58,0	501	70	7,8
1962	55 466	58,7	3 254	74	10,8	8 653	63,8	552	72	9,5
1963	56 763	89,3	5 070	70	10,4	8 580	86,6	743	72	9,2
1964	57 062	105,3	6 006	78	7,1	8 601	110,0	946	75	6,2
davon (1964):										
Nordrhein-Westfalen ..	27	86,2	2	81	7,3	2	65,0	0	83	6,3
Hessen	2 775	97,4	270	78	7,7	56	58,1	3	78	7,3
Rheinland-Pfalz	42 896	110,8	4 755	77	7,2	4 930	128,1	631	72	5,9
Baden-Württemberg ..	8 814	91,3	805	83	6,8	3 574	86,5	309	81	6,7
Bayern	2 485	66,0	164	80	5,9	39	51,6	2	78	5,7
Saarland	65	149,5	10	67	8,0	0	170,0	0	86	7,0

Jahr — Land	Gemischter Satz ¹⁾			Weinmost insgesamt							
	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Güte des Mostes				
							sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering
ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	‰					
1958/63 D bzw. JD ..	3 428	58,2	200	64 352	77,9	5 012	18	38	34	9	1
1957	4 609	26,7	123	58 784	38,5	2 264	6	37	46	10	1
1958	4 301	65,1	280	59 219	81,1	4 800	16	74	6	4	—
1959	4 017	47,3	190	60 995	70,4	4 303	50	45	5	—	—
1960	3 176	84,4	268	64 180	115,8	7 433	6	35	45	12	2
1961	3 043	37,8	115	66 265	53,9	3 574	13	46	34	7	0
1962	3 018	40,5	122	67 137	58,5	3 928	14	46	30	9	1
1963	3 011	73,7	222	68 354	88,3	6 034	8	36	41	13	2
1964	2 960	78,8	233	68 623	104,7	7 185	23	49	24	4	0
davon (1964):											
Nordrhein-Westfalen ..	.	.	.	29	84,7	2	12	48	40	—	—
Hessen .....	.	.	.	2 831	96,6	274	13	38	37	11	1
Rheinland-Pfalz .....	.	.	.	47 826	112,6	5 386	19	51	26	4	0
Baden-Württemberg ..	2 960	78,8	233	15 348	87,8	1 347	43	42	14	1	0
Bayern .....	.	.	.	2 524	65,8	166	23	48	25	4	0
Saarland .....	.	.	.	65	149,6	10	5	67	16	12	—

*) Weinbaureibende Länder: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland.

1) Nur in Baden-Württemberg.

9. Weinbestand *)

1 000 hl

Herkunft und Jahrgang des Weines	Bestand am 31. 12	Insgesamt ¹⁾	Weißwein	Rotwein (auch Rosé-, Schillerwein)	Schaum- wein	Dessert- wein	Wermut- und Kräuterwein	Verar- beitungs- wein
Inländischer Wein								
neuester Jahrgang	1962	4 587	3 787	733	11	—	18	35
1963	6 407	5 303	1 000	.	—	.	104	
1964	7 552	6 277	1 135	.	—	.	140	
ältere Jahrgänge	1962	3 814	2 878	476	327	—	32	86
1963	3 782	2 897	361	384 ¹⁾	—	—	62 ¹⁾	62
1964	4 598	3 399	522	465 ¹⁾	—	—	50 ¹⁾	162
Ausländischer Wein								
aus EWG-Ländern	1962	776	103	288	47	44	56	239
1963	850	110	309	62	48	67	254	
1964	708	94	306	30	35	64	179	
aus anderen Ländern	1962	394	93	137	3	104	3	54
1963	328	78	148	1	90	1	10	
1964	352	67	147	1	86	1	50	
Insgesamt ...	1962	9 571	6 861	1 634	388	148	109	414
1963	11 367	8 388	1 818	447	138	130	431	
1964	13 210	9 837	2 110	496	121	115	531	

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. Perlwein. — *) Alle Jahrgänge.

10. Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft *)

a) Nach Wirtschaftsjahren und Ländern

Wirtschaftsjahr — Land	Gesamtlieferungen				Je ha landwirtschaftl. Nutzfläche			
	Stickstoff (N)	Phosphat (P ₂ O ₅)	Kali (K ₂ O)	Kalk (CaO)	Stickstoff (N)	Phosphat (P ₂ O ₅)	Kali (K ₂ O)	Kalk (CaO)
	1 000 t Nährstoff				kg Nährstoff			
1957/63 WjD	631,2	662,4	1 031,6	619,0	44,1	46,3	72,1	43,4
1958/59	578,4	637,1	1 008,9	731,0	40,2	44,3	70,2	51,3
1959/60	624,9	729,8	1 047,2	707,8	43,6	50,9	73,0	49,3
1960/61	618,6	662,4	1 006,5	535,0	43,4	46,4	70,6	37,5
1961/62	621,5	633,9	1 036,5	544,3	43,7	44,6	72,9	38,3
1962/63	773,8	718,8	1 099,8	484,4	54,5	50,7	77,5	34,1
1963/64	746,5	764,0	1 125,3	490,7	52,7	53,9	79,4	34,6
davon (1963/64):								
Schleswig-Holstein und Hamburg	78,2	74,1	95,8	38,6	64,3	60,9	78,7	31,8
Niedersachsen und Bremen	188,3	170,7	283,4	136,8	63,7	67,8	95,9	46,3
Nordrhein-Westfalen	143,7	123,1	204,4	105,0	71,1	61,0	101,2	52,0
Hessen	50,5	51,4	69,6	28,6	60,1	61,0	69,1	28,4
Rheinland-Pfalz	50,9	54,3	71,1	27,2	63,0	66,5	74,0	28,3
Baden-Württemberg	66,3	85,5	114,8	23,6	34,8	44,9	60,3	12,4
Bayern	165,3	201,3	281,3	128,6	41,8	50,9	71,1	32,5
Saarland	3,0	3,4	4,4	1,0	22,8	25,7	33,0	7,4
Berlin (West)	0,3	0,3	0,5	1,2	20,8	21,6	39,5	95,9

b) Nach Düngerarten

1 000 t Nährstoff

Düngerart	Wirtschaftsjahr				Düngerart	Wirtschaftsjahr			
	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64		1960/61	1961/62	1962/63	1963/64
Stickstoff (N)	618,6	621,5	773,8	746,5	Kali (K ₂ O)	1 006,5	1 036,5	1 099,8	1 125,3
Kalkstickstoff	99,8	85,3	91,8	95,7	Kainitsorten	27,3	22,9	16,0	20,4
Ammonsulfat ¹⁾	41,1	37,7	39,9	35,9	40er Kalidüngesalz ²⁾	392,7	359,9	343,8	360,7
Ammonsalpetersorten ³⁾	281,6	293,6	384,2	368,4	50er Kalidüngesalz	163,0	199,1	202,9	201,8
Salpetersorten ⁴⁾	26,7	25,8	35,7	25,0	Kalisulfat und Kalimagnesia ⁵⁾	43,9	41,5	39,4	35,6
Mehrnährstoffdünger	169,4	179,1	222,2	221,5	Mehrnährstoffdünger	379,7	413,2	497,7	506,7
Phosphat (P ₂ O ₅)	662,4	633,9	718,8	764,0	Kalk (CaO)	535,0	544,3	484,4	490,7
Superphosphat und Camaphos ..	39,4	33,0	35,2	33,7	Branntkalk ⁶⁾	304,2	323,5	286,6	280,2
Thomasphosphat	366,6	325,3	352,8	391,4	Mischkalk	19,2	18,8	15,9	12,6
Sonstige Phosphatsorten ⁷⁾	13,5	11,8	13,2	12,1	Kohlensaurer Kalk	178,2	164,5	143,9	141,4
Mehrnährstoffdünger	242,8	263,8	317,6	326,7	Hüttenkalk	33,4	37,5	38,0	56,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Kalk bis einschl. 1958/59 ohne Saarland.

¹⁾ Einschl. Ammoniak (flüssig), Harnstoff und Stickstoffmagnesia. — ²⁾ Ammonsulfatsalpeter und Kalkammonsalpeter. — ³⁾ Einschl. Chilesalpeter. — ⁴⁾ Glühphosphate und weicherde Rohphosphate. — ⁵⁾ Einschl. 40er Kalidüngesalz mit Kalimagnesia bzw. ab 1961/62 auch 40er Kornkali mit 5% Mg O. — ⁶⁾ Chlorfreie Kalisorten. — ⁷⁾ Einschl. Sieb- und Abfallkalk (65% CaO).

11. Holzeinschlag *)

1 000 Festmeter Derbholz ohne Rinde

Forstwirtschaftsjahr — Land	Ins- gesamt	Stammholz ¹⁾					Grubenholz		Schichtnutzholz ²⁾		Brennholz	
		Eiche	Rot- buche	Anderes Laubholz	Fichte, Tanne	Kiefer, Lärche	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz
1961	26 482	779	2 553	239	10 062	2 497	146	1 634	1 574	2 434	3 517	1 050
1962	27 778	817	2 253	234	11 101	2 649	167	1 553	1 571	2 640	3 677	1 116
1963	23 579	724	1 966	207	8 775	1 946	121	1 268	1 413	2 053	4 000	1 106
1964	26 262	788	2 234	223	9 594	2 331	165	1 492	1 740	2 435	4 144	1 116
davon (1964):												
Schleswig-Holstein und Hamburg	478	22	96	8	113	21	—	12	38	34	112	22
Niedersachsen und Bremen	2 935	109	380	27	719	434	10	250	268	211	443	84
Nordrhein-Westfalen ..	2 646	140	292	39	967	90	54	228	288	146	385	17
Hessen	3 583	99	524	11	783	393	21	200	359	348	791	54
Rheinland-Pfalz	2 543	122	257	13	651	255	53	181	270	130	575	36
Baden-Württemberg ..	6 507	144	302	83	3 189	279	3	179	146	749	1 139	294
Bayern	7 180	129	308	41	3 111	844	21	425	237	806	653	605
Saarland	390	23	75	1	61	15	3	17	134	11	46	4

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Einschl. Derbstangen, Masten- und Schwellenholz. — ²⁾ Einschl. Faserholz.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

D. Viehwirtschaft und Fischerei

1. Viehbestand *)

a) Schweine

1000

Jahr Land	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- u. Mast- schweine 1/2 Jahr u. älter	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr und älter
					1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		
					trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
Viehwisenzählung im März									
1958/63 D	15 052,7	4 382,5	7 088,2	2 083,7	220,2	127,3	651,8	456,8	42,3
1963	15 826,0	4 613,4	7 453,6	2 206,5	207,4	124,1	676,5	499,5	45,0
1964	16 867,0	5 039,5	7 925,0	2 139,7	304,5	149,6	768,2	493,1	47,4
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ..	1 653,2	513,6	816,7	139,6	31,9	14,7	83,5	47,2	6,0
Hamburg	31,9	4,9	9,3	16,0	0,4	0,3	0,6	0,4	0,1
Niedersachsen	4 673,9	1 468,4	2 149,5	536,9	88,7	41,6	227,0	148,9	13,1
Bremen	14,8	3,3	5,4	4,5	0,4	0,2	0,5	0,4	0,0
Nordrhein-Westfalen ..	2 831,3	798,9	1 289,8	446,3	57,0	31,0	127,4	74,3	6,7
Hessen	1 218,9	322,1	567,7	213,0	22,3	11,4	48,2	30,9	3,3
Rheinland-Pfalz	778,9	191,5	406,2	115,5	11,9	6,1	27,9	18,0	1,8
Baden-Württemberg ..	1 834,7	542,7	875,6	220,3	31,0	15,5	83,9	60,1	5,6
Bayern	3 761,5	1 178,1	1 768,5	438,5	60,0	28,1	166,6	111,0	10,7
Saarland	68,0	16,1	36,4	9,2	1,0	0,8	2,6	1,8	0,2
Viehwisenzählung im Juni									
1958/63 D	14 909,2	4 146,8	7 265,4	1 929,9	245,8	135,9	708,9	434,9	41,7
1963	15 519,7	4 245,9	7 612,2	1 994,6	267,7	133,5	784,8	435,0	46,1
1964	17 424,0	5 060,7	8 455,8	2 051,5	317,4	159,9	824,7	505,4	48,6
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ..	1 699,3	549,0	842,1	115,1	34,2	17,1	85,4	50,5	5,9
Hamburg	27,3	6,7	11,2	7,4	0,4	0,3	0,8	0,5	0,1
Niedersachsen	4 857,4	1 457,6	2 323,0	531,0	91,7	45,0	247,5	148,0	13,7
Bremen	13,1	3,3	5,5	2,8	0,4	0,2	0,6	0,4	0,0
Nordrhein-Westfalen ..	2 899,5	769,9	1 402,2	421,6	58,4	31,8	135,2	73,7	6,7
Hessen	1 249,8	312,8	624,2	189,3	24,5	13,5	50,0	31,6	3,8
Rheinland-Pfalz	803,5	194,3	429,6	108,8	13,6	6,6	30,1	18,9	1,7
Baden-Württemberg ..	1 857,8	547,9	907,9	192,6	35,7	16,5	89,2	62,3	5,7
Bayern	3 946,1	1 202,4	1 872,5	474,1	57,6	28,2	183,2	117,3	10,9
Saarland	70,1	16,9	37,6	8,9	1,0	0,7	2,8	2,0	0,2
Viehwisenzählung im September									
1958/63 D	16 499,3	4 770,4	7 660,3	2 490,3	220,9	149,5	659,4	505,4	43,0
1963	16 963,2	5 128,3	7 799,1	2 359,4	244,3	154,5	706,0	527,0	44,6
1964	19 290,4	5 730,7	9 062,9	2 664,8	238,4	171,3	777,4	595,7	49,3
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ..	1 847,9	577,2	925,8	150,7	26,4	17,8	87,5	56,5	6,1
Hamburg	29,0	6,5	13,5	7,0	0,3	0,3	0,8	0,5	0,1
Niedersachsen	5 384,9	1 666,1	2 469,5	706,4	71,1	48,8	235,5	173,3	14,2
Bremen	14,6	3,7	5,8	3,4	0,3	0,2	0,6	0,5	0,0
Nordrhein-Westfalen ..	3 261,9	896,6	1 483,6	573,5	48,5	34,5	131,5	87,4	6,4
Hessen	1 404,8	368,3	649,1	266,9	16,0	13,2	48,3	39,6	3,5
Rheinland-Pfalz	861,1	213,5	442,1	137,2	10,0	7,5	26,8	22,0	2,0
Baden-Württemberg ..	2 123,2	654,8	998,6	264,9	24,2	18,8	79,9	76,4	5,6
Bayern	4 284,0	1 324,9	2 032,3	544,2	40,7	29,5	164,2	137,2	11,1
Saarland	79,1	19,2	42,5	10,6	1,0	0,7	2,4	2,4	0,2
Allgemeine Viehzählung im Dezember									
1958/63 D	16 025,1	4 382,6	7 239,3	2 888,6	197,0	127,7	695,4	452,4	42,1
1963	16 643,0	4 622,0	7 742,0	2 634,1	227,0	135,4	775,0	462,3	45,2
1964	18 146,4	5 083,0	8 497,5	2 873,1	195,0	136,1	789,3	524,0	48,4
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ..	1 715,9	529,9	850,1	155,8	24,1	16,2	83,0	50,9	5,9
Hamburg	20,0	4,2	7,4	6,9	0,2	0,2	0,6	0,4	0,1
Niedersachsen	5 163,8	1 410,9	2 481,1	760,8	61,2	41,3	241,7	153,8	13,0
Bremen	14,4	3,2	5,8	3,9	0,3	0,2	0,6	0,4	0,0
Nordrhein-Westfalen ..	3 167,0	777,0	1 457,6	637,2	44,7	30,7	134,4	78,1	7,3
Hessen	1 343,3	306,8	619,9	308,1	12,8	9,2	50,5	32,2	3,8
Rheinland-Pfalz	747,3	164,4	367,8	158,0	6,0	5,1	25,8	18,5	1,7
Baden-Württemberg ..	2 000,7	539,0	939,5	334,5	18,2	12,7	83,8	67,0	5,9
Bayern	3 885,6	1 332,2	1 725,7	483,9	26,8	19,8	166,3	120,5	10,5
Saarland	78,3	14,7	39,2	18,3	0,7	0,7	2,5	2,0	0,2
Berlin (West)	10,1	0,6	3,4	5,6	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1

*) März, Juni und September Bundesgebiet ohne Berlin; Dezember einschl. Berlin (West).

I. Viehbestand *)

b) Rindvieh und Schafe

1 000

Jahr Land	Rindvieh								Schafe		
	insgesamt	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh 3 Monate bis unter 2 Jahre		Bullen, Stiere, Ochsen	Färsen, Kalbinnen, Sterken	2 Jahre und älter			insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer
			männlich	weiblich			nur zur Milchgewinnung	zur Milchgewinnung und Arbeit	Schlacht- und Mastkühe		
Viehwirtschaftszählung im Juni ¹⁾											
1958/63 D	13 235,8	1 498,8	1 596,4	3 252,5	272,8	759,9	5 036,6	752,1	66,7	1 324,7	495,3
1963	13 691,6	1 534,4	1 937,5	3 258,1	281,9	704,4	5 503,4	409,2	62,7	1 190,3	444,3
1964	13 543,3	1 617,4	1 830,3	3 165,0	272,9	777,2	5 512,8	312,3	55,4	1 123,7	435,6
davon (1964):											
Schleswig-Holstein ..	1 395,5	163,9	225,7	370,2	55,5	105,7	466,2	—	8,1	169,3	76,5
Hamburg	19,2	1,7	2,2	5,8	0,7	1,9	6,6	—	0,3	4,5	1,5
Niedersachsen	2 772,1	349,9	342,3	753,5	79,0	219,6	1 009,5	4,0	14,3	197,5	74,9
Bremen	20,3	1,9	3,5	5,0	1,5	2,3	5,8	0,0	0,3	0,5	0,3
Nordrhein-Westfalen ..	1 841,0	221,5	219,0	475,7	32,4	108,8	763,0	10,4	10,0	146,5	63,6
Hessen	856,4	102,6	106,2	210,7	11,6	36,7	319,4	67,1	2,2	143,3	51,4
Rheinland-Pfalz	743,2	90,9	113,9	180,2	12,5	29,9	282,7	30,6	2,6	72,4	27,9
Baden-Württemberg ..	1 767,1	178,4	256,3	387,6	28,7	74,0	776,4	59,5	6,1	167,3	57,3
Bayern	4 061,0	499,4	554,5	759,1	50,1	196,1	1 854,4	136,5	11,0	212,1	78,5
Saarland	67,5	7,1	6,6	17,3	0,8	2,3	28,8	4,1	0,5	10,2	3,9

Allgemeine Viehzählung im Dezember

1958/63 D	12 856,4	1 477,7	1 496,7	3 203,6	205,1	625,3	5 138,3	650,1	59,5	1 021,1	331,5
1963	13 013,7	1 465,2	1 704,2	3 156,5	196,2	595,6	5 500,2	335,0	60,8	898,5	289,3
1964	13 053,3	1 573,1	1 691,3	3 124,4	194,5	591,0	5 581,1	235,3	62,6	840,9	272,5
davon (1964):											
Schleswig-Holstein ..	1 291,2	170,0	202,3	355,9	18,8	60,1	479,2	—	4,8	107,3	33,8
Hamburg	17,9	1,5	2,3	4,8	0,7	1,8	6,0	—	0,8	2,3	0,6
Niedersachsen	2 607,1	260,5	312,3	793,3	55,8	146,6	1 020,8	2,7	15,2	172,9	58,5
Bremen	18,2	1,4	3,1	5,2	0,9	1,6	5,8	0,0	0,2	0,5	0,2
Nordrhein-Westfalen ..	1 808,4	180,8	217,7	488,7	33,3	81,0	796,7	8,4	11,7	123,7	40,7
Hessen	827,9	82,1	108,3	205,5	12,2	38,6	334,0	43,4	3,8	98,5	27,8
Rheinland-Pfalz	704,6	74,7	112,3	176,0	10,5	25,7	282,1	20,2	3,0	47,3	12,8
Baden-Württemberg ..	1 753,0	203,1	246,4	376,4	24,9	66,9	787,9	44,7	7,8	121,7	39,9
Bayern	3 950,8	592,6	478,9	701,4	36,5	166,6	1 848,7	111,7	14,7	155,1	53,9
Saarland	65,9	6,0	7,4	17,2	0,8	2,2	27,7	4,1	0,6	9,9	3,1
Berlin (West)	3,3	0,3	0,4	0,1	0,2	0,0	2,2	0,0	0,1	1,6	1,1

c) Pferde, Ziegen, Federvieh und Bienen

1 000

Jahr Land	Pferde		Ziegen	Federvieh					Bienen- völker
	insgesamt	unter 1 Jahr (Fohlen)		Hühner		Gänse	Enten	Truthühner	
				insgesamt	Legehennen über 1/2 Jahr				
1958/63 D	688,4	18,7	330,4	64 006,7	—	1 474,2	1 713,2	—	1 299,3
1963	492,8	16,9	189,1	72 964,1	60 806,3	999,3	1 666,8	383,7	1 189,9
1964	416,8	15,7	150,3	77 563,4	62 454,8	1 007,9	1 660,4	384,9	1 203,3
davon (1964):									
Schleswig-Holstein ..	22,0	1,9	1,3	4 753,1	3 730,3	88,5	192,3	48,2	53,5
Hamburg	2,1	0,1	0,4	261,1	231,5	4,6	5,0	1,4	6,4
Niedersachsen	120,2	5,7	19,5	20 662,7	15 395,2	207,0	762,3	94,4	100,7
Bremen	1,0	0,1	0,1	169,0	148,1	1,5	5,3	0,8	2,2
Nordrhein-Westfalen ..	80,8	3,7	13,6	16 967,1	13 187,9	121,4	207,3	77,0	114,6
Hessen	39,0	1,2	21,6	5 126,7	4 275,3	35,1	65,8	21,8	97,9
Rheinland-Pfalz	30,9	0,6	6,4	3 986,6	3 513,3	13,4	29,7	11,9	70,6
Baden-Württemberg ..	52,1	0,9	49,4	8 916,6	7 558,1	71,0	110,4	35,3	299,1
Bayern	64,5	1,4	34,9	15 733,6	13 543,4	462,3	273,0	89,6	434,5
Saarland	2,7	0,1	2,8	808,4	711,8	2,4	6,7	3,7	17,4
Berlin (West)	1,5	0,0	0,3	178,5	159,9	0,7	2,6	0,7	6,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Pferde, Ziegen, Federvieh und Bienen ermittelt bei der allgemeinen Viehzählung im Dezember.

1) Bundesgebiet ohne Berlin.

2. Milcherzeugung, -verwendung und -ertrag *)

a) Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Land	Bestand an Milch- kühen	Jahres- milchertrag je Kuh	Gesamt- erzeu- gung an Kuh- milch	Verwendung von Kuhmilch				
				An Molke- reien und Händler geliefert	Verfüttert	Im Haushalt des Kuh- halters ver- arbeitet	frisch verbraucht (Eigen- verbrauch und Altenteil)	Sonstige Ver- wendung (z. B. Deputate, Vorzugsmilch- absatz usw.)
	1 000	kg		1 000 t				
1958/63 D	5 751,6	3 381	19 446,2	14 532,8	1 889,7	721,0	1 508,6	794,1
1963	5 921,8	3 498	20 713,9	15 959,2	1 939,6	614,8	1 409,2	791,2
1964	5 835,0	3 572	20 840,5	16 235,9	1 918,3	554,0	1 336,5	795,8
davon (1964):								
Schleswig-Holstein ...	472,4	4 084	1 929,1	1 725,9	86,3	2,9	70,1	43,9
Hamburg	5,9	3 985	23,7	19,9	2,5	0,1	0,6	0,6
Niedersachsen	1 013,7	4 120	4 176,9	3 530,8	281,3	18,6	266,7	79,3
Bremen	5,8	4 023	23,2	16,2	2,0	0,4	0,6	4,0
Nordrhein-Westfalen	793,2	4 102	3 253,3	2 734,2	203,8	47,7	176,5	91
Hessen	386,8	3 491	1 350,4	1 030,1	97,5	24,3	110,1	88,5
Rheinland-Pfalz	312,0	3 176	990,9	692,1	114,7	24,1	94,0	66,1
Baden-Württemberg	849,1	3 052	2 591,6	1 782,9	356,6	83,8	234,1	134,2
Bayern	1 961,1	3 248	6 370,7	4 615,8	763,1	348,0	374,4	269,4
Saarland	33,0	3 647	120,3	86,4	10,5	4,1	8,9	10,5
Berlin (West)	1,9	5 383	10,5	1,6	0,1		0,5	8,3

b) Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Tag
kg

Jahr Land	Jan. - Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1958/63 D	9,3	8,3	8,8	9,5	10,1	10,9	10,9	10,2	9,5	8,8	8,2	7,9	8,0
1963	9,6	8,5	9,1	9,9	10,6	11,4	11,4	10,6	9,8	9,0	8,3	8,1	8,2
1964	9,8	8,7	9,2	10,1	10,9	11,8	11,4	10,7	9,9	9,1	8,5	8,3	8,5
davon (1964):													
Schleswig-Holstein ...	11,2	10,3	11,0	12,9	14,3	15,4	14,2	12,5	10,4	7,7	7,0	8,5	9,8
Hamburg	10,9	10,0	10,8	11,4	13,3	14,2	13,4	11,2	11,0	9,4	7,8	8,5	9,6
Niedersachsen	11,3	9,2	10,2	12,0	13,6	14,9	14,5	13,2	11,8	10,0	8,4	8,3	9,1
Bremen	11,0	8,9	9,4	11,6	13,1	14,5	14,5	13,0	11,5	9,6	8,5	8,2	9,0
Nordrhein-Westfalen	11,2	9,7	10,7	12,4	13,7	14,8	13,7	12,3	10,7	9,3	8,6	8,9	9,5
Hessen	9,5	8,7	9,5	10,1	10,6	11,3	11,0	10,4	9,5	8,9	8,4	7,9	8,0
Rheinland-Pfalz	8,7	8,1	8,5	9,0	9,3	10,1	9,7	9,1	8,6	8,2	8,0	7,8	7,7
Baden-Württemberg	8,3	7,9	8,2	8,4	8,4	9,0	8,7	8,7	8,4	8,4	8,3	7,9	7,8
Bayern	8,9	8,0	8,3	8,5	8,9	9,6	9,6	9,5	9,5	9,3	8,9	8,4	8,1
Saarland	10,0	9,2	9,6	10,3	10,6	11,5	11,3	10,4	10,2	9,7	9,4	8,8	8,5
Berlin (West)	14,7	13,6	15,1	15,8	16,0	14,9	15,0	14,5	14,5	13,9	13,7	14,7	14,7

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

3. Milchanlieferung, Trinkmilchabsatz und Herstellung von Milcherzeugnissen in Molkereien 1964

Land	Milch- an- lieferung ¹⁾	Trinkmilchabsatz		Herstellung von Milcherzeugnissen						
		Voll- milch ²⁾	Mager- und Buttermilch	Butter	Käse einschl. Sauermilch- käse	Speisequark und sonstiger Friskäse	Kondensmilch		Trockenmilch	
							Vollmilch	Magermilch	Vollmilch	Magermilch
1 000 t			t							
Schleswig-Holstein	1 675	170	15	54 407	7 730	8 724	47 624	. ³⁾	. ³⁾	9 792
Hamburg	60	124	5	898	. ³⁾	2 544	—	—	—	. ³⁾
Niedersachsen	3 474	318	30	107 986	26 677	29 043	129 311	1 738	1 253	25 354
Bremen	76	43	3	2 403	. ³⁾	740	—	. ³⁾	—	. ³⁾
Nordrhein-Westfalen	2 760	941	52	66 485	6 803	46 766	83 225	1 964	5 675	36 922
Hessen	1 039	223	17	29 065	14 271	23 906	. ³⁾	. ³⁾	—	. ³⁾
Rheinland-Pfalz	683	114	8	18 832	. ³⁾	14 558	. ³⁾	—	. ³⁾	. ³⁾
Baden-Württemberg	1 828	432	14	50 571	16 595	16 781	34 648	. ³⁾	3 182	20 922
Bayern	4 609	361	22	138 295	99 210	33 028	133 335	—	8 656	44 344
Saarland	86	50	3	3 026	. ³⁾	2 759	—	—	—	. ³⁾
Bundesgebiet ohne Berlin dagegen 1963 ...	16 290 15 995	2 776 2 809	169 156	471 968 465 306	172 951 165 078	178 849 159 752	449 686 449 182	3 949 4 054	20 142 19 258	150 121 125 959

¹⁾ Aus statistisch-methodischen Gründen mit der in Tab. 2 a) nachgewiesenen Spalte »An Molkereien und Händler geliefert« nicht vergleichbar. — ²⁾ Einschl. sterilisierter Milch. — ³⁾ Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

4. Schlachtungen und Fleischgewinnung*)

a) Geschlachtete Tiere
1 000

Jahr Land	Tiere inländischer Herkunft										Tiere ausländischer Herkunft	
	Rindvieh über 3 Monate alt				Kälber	Schweine		Schafe	Ziegen	Pferde	Rinder	Schweine
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder bis zum f. Kalb		insgesamt	darunter Haus-schlachtungen					
1958/63 JD	136,3	1 121,1	1 283,0	816,0	2 038,0	21 124,5	3 900,1	563,1	49,7	63,6	—	—
1962	113,8	1 382,0	1 240,0	918,7	2 035,2	23 094,4	3 946,6	496,2	41,4	50,6	332,7	365,6
1963	111,3	1 496,0	1 247,4	963,8	2 151,7	22 883,4	3 673,0	519,3	32,3	44,4	339,5	140,9
1964	117,0	1 405,5	1 241,4	866,6	1 891,4	24 006,0	3 944,9	514,4	26,9	42,9	310,2	162,5
davon (1964):												
Schleswig-Holstein	32,4	93,4	77,0	62,3	49,7	1 676,8	140,9	26,1	0,2	1,7	195,2	145,5
Hamburg	9,2	25,8	32,4	26,6	38,4	574,3	5,5	37,7	0,4	2,5	32,3	13,8
Niedersachsen	12,9	160,6	135,9	104,0	154,3	4 910,4	740,0	46,5	1,5	7,1	—	—
Bremen	9,1	15,5	11,2	8,4	6,0	345,8	4,4	1,6	0,0	1,4	25,9	0,4
Nordrhein-Westfalen	30,5	259,0	331,2	161,5	292,3	5 429,9	605,5	94,1	3,9	13,8	2,3	0,0
Hessen	3,6	151,5	96,1	87,1	158,9	1 922,7	490,2	47,5	5,0	2,7	9,7	—
Rheinland-Pfalz	4,8	108,7	52,8	65,3	75,4	1 209,2	316,6	5,6	1,4	3,9	—	—
Baden-Württemberg	6,5	248,1	198,1	166,4	393,0	2 784,2	616,2	63,6	6,3	4,0	16,1	—
Bayern	5,4	325,3	287,0	174,8	708,0	4 845,7	986,3	100,8	7,9	4,9	20,7	—
Saarland	0,9	7,6	8,6	7,8	13,6	173,6	38,6	27,4	0,3	0,1	1,7	2,8
Berlin (West)	1,8	10,1	11,2	2,5	1,8	133,4	0,8	63,5	0,1	1,0	6,3	—

b) Schlachtmenge
1 000 t

Jahr Land	Tiere inländischer Herkunft										Tiere ausländischer Herkunft	
	Rindvieh über 3 Monate alt				Kälber	Schweine		Schafe, Ziegen, Pferde	Ins-gesamt	Rinder	Schweine	
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder bis zum f. Kalb		insgesamt	darunter Haus-schlachtungen ¹⁾					
1958/63 JD	41,3	306,1	345,1	190,5	883,0	99,2	1 896,1	413,4	33,0	2 911,3	—	—
1962	34,1	385,5	336,3	218,2	974,0	104,4	2 053,4	418,3	28,2	3 160,1	90,8	41,0
1963	32,6	412,7	339,5	226,7	1 011,4	114,5	2 063,2	389,3	26,6	3 215,9	91,2	22,2
1964	33,7	394,7	343,1	203,9	975,4	108,0	2 174,6	418,2	26,2	3 284,2	84,0	23,0
davon (1964):												
Schleswig-Holstein	8,6	18,2	20,4	14,3	61,6	2,7	150,7	14,9	1,1	216,1	51,0	20,5
Hamburg	2,6	5,5	8,7	5,7	22,5	2,6	50,9	0,6	1,7	77,8	8,9	2,2
Niedersachsen	3,4	42,8	37,9	22,5	106,6	9,2	453,3	78,4	2,7	571,9	—	—
Bremen	2,5	3,9	3,0	1,9	11,4	0,4	29,6	0,5	0,5	41,8	8,2	0,1
Nordrhein-Westfalen	9,2	72,8	91,7	38,8	212,4	19,5	476,2	64,2	7,2	715,3	0,7	0,0
Hessen	1,0	44,8	26,8	20,6	93,2	9,7	175,9	52,0	2,2	281,0	2,7	—
Rheinland-Pfalz	1,4	31,3	14,2	14,5	61,3	4,2	109,6	33,6	1,5	176,6	—	—
Baden-Württemberg	2,2	73,7	55,6	40,7	172,1	23,1	258,3	65,3	3,1	456,6	4,7	—
Bayern	2,0	97,0	79,4	42,8	221,2	35,7	443,0	104,5	4,1	704,0	5,7	—
Saarland	0,3	2,0	2,3	1,7	6,3	0,6	15,2	4,1	0,6	22,6	0,4	0,2
Berlin (West)	0,4	2,8	3,1	0,5	6,8	0,1	11,9	0,1	1,6	20,4	1,6	—

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Errechnet mit einem vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geschätzten durchschnittlichen Schlachtgewicht von 106 kg.

5. Schlacht- und Fleischbeschau 1963*)

Beanstandungsgrund	Von der Gesamtzahl der beschauten Schlachttiere waren											
	untauglich				bedingt tauglich				minderwertig			
	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe
Blutvergiftung	2 048	2 826	2 792	129	—	—	—	—	—	—	—	—
Fleischvergiftungs- erreger	671	620	354	19	172	78	110	1	—	—	—	—
Schweinepest	—	—	2 342	—	—	—	16 187	—	—	—	—	—
Gelbsucht	502	934	2 332	76	—	—	—	—	1 247	749	3 494	119
Wassersucht	1 325	868	1 000	282	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschwülste	1 737	125	680	18	—	—	—	—	—	—	—	—
Geruchs- und Geschmacks- abweichungen	1 295	459	2 891	146	—	—	—	—	7 936	2 096	30 436	386
Fäulnis	2 534	2 147	2 857	296	—	—	—	—	4 925	2 350	6 732	148
Finnen	619	86	40	4	—	—	48	—	80 412 ¹⁾	491 ¹⁾	—	—
Vollst. Abmagerung	1 572	1 543	1 818	387	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuberkulose	—	—	—	—	7 426	143	64 634	48	—	—	—	—
Übrige Gründe	1 897	1 847	5 079	282	68	27	10 280	1	35 278	18 833	49 275	2 175
Insgesamt	14 200	11 455	22 185	1 639	7 666	248	91 259	50	129 798 ¹⁾	24 519 ¹⁾	89 937	2 828

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Hiervon sind 79 837 Rinder und 474 Kälber nach Behandlung als tauglich beurteilt worden.



6. Anlandungen der Hochsee- und Küstenfischerei*)

Jahr Fischart Fanggebiet	Insgesamt		Große Hochseefischerei		Große Heringsfischerei (Loggertfischerei)		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM
Anlandungen nach Jahren								
1950	525 476	144 235	370 973	103 639	47 609	16 955	106 894	23 641
1951	654 037	200 231	487 466	149 236	61 809	27 212	104 763	24 783
1952	638 113	192 117	470 786	143 085	56 330	23 657	110 997	25 345
1953	708 128	208 804	508 033	150 952	60 229	26 235	139 866	31 617
1954	656 959	228 569	461 030	168 679	60 755	27 155	135 173	32 736
1955	751 301	246 203	509 428	178 054	68 529	28 138	173 344	40 011
1956	695 052	263 334	492 222	196 069	63 575	28 712	139 255	38 553
1957	685 787	252 940	446 903	174 694	75 133	34 226	163 751	44 020
1958	651 174	284 335	416 545	201 992	73 410	35 490	161 218	46 863
1959	677 516	276 354	430 671	200 638	75 903	29 840	170 941	45 876
1960	592 956	262 157	383 222	186 646	69 280	32 613	140 453	42 898
1961	536 727	268 101	345 630	189 727	59 012	31 531	132 085	46 846
1962	545 477	283 027	363 645	205 168	44 719	29 839	137 113	48 020
1963	560 698	270 479	358 268	202 267	63 763	23 360	138 668	44 852
1964	541 227	...	330 527	207 462	61 079	...	149 621	49 538
1964 nach wichtigsten Fischarten								
Hering	115 991	...	18 582	7 892	50 296	...	47 113	9 195
Kabeljau, Dorsch ..	130 945	77 705	113 347	68 437	691	565	16 906	8 703
Schellfisch	6 471	4 878	4 692	3 908	643	317	1 136	654
Seelaachs	29 665	20 303	26 100	18 026	3 549	2 264	17	11
Rotbarsch	130 826	82 693	129 793	81 994	1 033	699	—	—
Krabben und Krebse	29 217	10 073	—	—	2	4	29 216	10 069
Sonstiges	98 113	49 768	38 014	27 204	4 865	1 658	55 233	20 906
1964 nach Fanggebieten								
Nordsee	179 073	...	13 314	5 503	53 192	...	112 564	29 815
Kanal	241	...	—	—	241	...	—	—
Westbrit. Gewässer ..	3 419	...	2 885	1 235	534	...	—	—
Ostsee	36 288	18 499	—	—	—	—	36 288	18 499
Kattegat einschl. Skag.	3 721	...	—	—	2 952	...	769	1 223
Färöer	12 531	...	12 006	9 660	525	...	—	—
Island	95 517	...	94 600	63 463	917	...	—	—
Norwegische Küste ..	10 925	...	10 530	7 433	395	...	—	—
Grönland	127 097	77 333	127 097	77 333	—	—	—	—
Labrador	1 525	855	1 525	855	—	—	—	—
Neuschottland	1 937	1 114	1 937	1 114	—	—	—	—
Mischreisen	68 954	...	66 631	40 866	2 323	...	—	—

*) Ohne Anlandungen im Ausland.

7. Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland

Jahr	Insgesamt		Großbrit. u. Nord- irland (Ver. Kgr.)		Portugal		Spanien		Frankreich		Übrige Länder	
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM
1960	16 582	8 451	8 795	5 533	6 674	2 585	681	276	—	—	432	57
1961	22 347	10 513	8 071	4 810	9 559	3 852	3 902	1 539	676	280	139	32
1962	23 031	9 516	6 927	3 126	10 242	4 047	3 009	1 149	2 832	1 172	21	24
1963	16 336	7 190	2 815	1 493	7 132	2 939	6 351	2 745	—	—	37	13
1964	15 772	7 871	3 048	1 699	8 371	4 025	4 355	2 147	—	—	—	—

8. Fischereiflotte

Stand 1. 1.	Fischdampfer und Fischereimotorschiffe		Logger		Motorkutter		Küstenfischereifahrzeuge	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Nordsee- küste	Ostsee- küste	Nordsee- küste	Ostsee- küste
					Anzahl			
1961	203	119 517	104	24 245	850	498	686	975
1962	195	124 976	103	24 049	811	476	716	861
1963	171	115 364	83	20 516	713	463	712	918
1964	157	109 602	74	19 211	683	434	737	922
1965	147	113 289	70	18 447	911	408	779	810

E. Ländliche Genossenschaften

1. Ländliche Genossenschaften nach dem Sitz der Verbände *)

Jahresende Art der Genossenschaften	Insgesamt	Hannover	Kiel	Oldenburg	Münster	Köln	Kassel	Frankfurt	Karlsruhe	Stuttgart	München	Koblenz	Ludwigshafen	Saarbrücken
1959	22 997	2 100	1 419	799	1 232	1 061	854	1 872	1 982	3 392	5 666	1 061	1 095	464
1960	22 670	2 101	1 423	794	1 231	1 023	856	1 849	1 983	3 379	5 633	1 049	1 086	463
1961	22 609	2 065	1 406	790	1 222	996	843	1 801	1 981	3 377	5 571	1 031	1 075	451
1962	22 208	2 027	1 360	783	1 194	971	821	1 755	1 970	3 370	5 460	1 004	1 055	438
1963	21 734	1 950	1 331	750	1 175	939	796	1 723	1 954	3 352	5 309	971	1 041	413
davon (1963):														
Zentralgeschäftsstellen ¹⁾	83	6	6	8	5	7	6	7	7	5	7	8	6	5
Ortsgenossenschaften	21 651	1 944	1 325	772	1 170	932	790	1 716	1 947	3 347	5 302	963	1 035	408
Raiffeisen-Kredit	10 297	606	404	245	489	501	505	913	590	1 450	3 413	601	396	184
Bezugs- und Absatz-	2 163	204	46	196	278	119	15	378	749	53	40	39	27	19
Molkerei- u. Milchverw-	5 035	258	421	129	123	85	94	127	277	1 520	1 285	44	488	183
Viehverwertungs- ²⁾	262	73	6	54	69	11	13	17	6	1	9	2	—	1
Obst- und Gemüseverw-	189	15	7	4	11	20	6	19	24	17	47	2	15	1
Winzer	538	—	—	—	—	1	—	78	124	139	19	113	63	1
Übrige ³⁾	3 167	788	441	144	200	194	157	184	177	167	489	162	45	19

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Davon 13 Zentralkassen, 14 Hauptgenossenschaften, 14 Molkerei- und Eierabsatz-, 12 Viehverwertungs-, 2 Eierverwertungs- und 7 Weinabsatzzentralen, 12 Treuhandgesellschaften und 9 sonstige Zentralen. Außerdem 11 Zentral- und Spezialinstitute für das ganze Bundesgebiet einschl. Berlin, West. — ²⁾ Außerdem waren in der genossenschaftlichen Viehverwertung 1 454 andere Genossenschaften (darunter 1 097 im Zentralgebiet Stuttgart) und 2 357 Vertrauensleute der Landwirtschaft tätig. — ³⁾ Davon 66 Eierverwertungsgenossenschaften, 69 Brennerei- und Kartoffeltrocknungsgenossenschaften und Starkefabriken, 168 Pfropfreben- und Rebenanbau-, 34 Mühlen- und Müllerei-, 30 Fischerei- und Fischverwertungs- und 141 sonstige Waren-genossenschaften, ferner 228 Elektrizitäts-, 751 Dresch- und Maschinen-, 192 Zucht-, 477 Kalthaus-, 59 Grünfüttertrocknungs-, 20 Melk-, 172 Weide-, 311 Wasserleitungs- und 419 sonstige Betriebsgenossenschaften.

2. Mitglieder der ländlichen Genossenschaften *)

1 000

Jahresende	Insgesamt	Kredit-	Bezugs- und Absatz-	Molkerei- und Milch-	Vieh- verwertungs-	Obst- und Gemüse-	Winzer-	Übrige Genossen- schaften
1959	4 011	1 996	366	899	94	101	53	502
1960	4 087	2 071	341	894	93	104	55	529
1961	4 185	2 157	332	886	91	107	57	549
1962	4 291	2 264	334	879	93	109	57	555
1963 ¹⁾	4 382	2 358	331	874	94	113	58	554

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Mitgliedschaften teilweise gleichzeitig in mehreren Genossenschaften.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

3. Bilanzsummen und Umsätze der ländlichen Genossenschaften *)

Mill. DM

Art der Genossenschaften	Bilanzsummen ¹⁾					Umsätze ²⁾				
	1959	1960	1961	1962	1963 ³⁾	1959	1960	1961	1962	1963 ⁴⁾
Waren- und Leistungsgeschäft										
Zentralgeschäftsstellen	1 035	1 131	1 232	1 445	1 527	6 152	6 526	6 915	7 642	8 027
Hauptgenossenschaften	908	984	1 044	1 236	1 308	3 857	3 962	4 185	4 603	4 711
Molkerei- und Eierabsatzzentralen	66	70	87	101	105	1 030	1 227	1 304	1 560	1 694
Viehverwertungszentralen	26	26	32	36	44	1 249	1 312	1 387	1 435	1 571
Weinabsatzzentralen	35	51	69	72	70	16	25	39	44	51
Ortsgenossenschaften	2 393	2 619	2 831	3 082	3 239	9 909	10 491	11 107	12 347	12 961
Raiffeisen-Kredit- ⁵⁾	—	—	—	—	—	1 717	1 846	1 911	2 352	2 526
Bezugs- und Absatz-	558	628	687	794	880	1 692	1 858	1 860	2 119	2 151
Molkerei- und Milchverwertungs-	1 305	1 389	1 450	1 557	1 620	5 125	5 328	5 755	6 291	6 543
Viehverwertungs-	18	20	21	25	26	550	557	594	591	633
Obst- und Gemüseverwertungs-	75	86	93	103	107	326	336	360	394	420
Winzer-	206	255	324	326	333	145	197	216	213	250
Übrige	231	241	256	277	273	354	369	411	387	438
Zusammen ⁶⁾	3 428	3 750	4 063	4 527	4 766	16 061	17 017	18 022	19 989	20 988
Geldgeschäft										
Zentralkassen	3 279	3 590	4 121	4 568	5 414	113 636	131 278	150 053	171 965	193 221
Raiffeisen-Kreditgenossenschaften ⁷⁾	9 261	10 740	12 480	14 549	16 852	110 680	128 871	146 931	170 083	195 000
Zusammen ⁸⁾	12 540	14 330	16 601	19 117	22 266	224 316	260 149	296 984	342 048	388 221

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Ohne weitergegebene Wechsel. — ²⁾ Einschl. des genossenschaftlichen Zwischenverkehrs, dessen Warenumsätze sich 1963 auf 5,6 Mrd. DM beliefen, aber ohne die Umsätze der übergeordneten Zentral- und Spezialinstitute. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Die Umsätze stellen den Wert des Warenausgangs dar. — ⁵⁾ Bilanzsummen ohne Raiffeisen-Kreditgenossenschaften. — ⁶⁾ Umsätze einschl. der Warenumsätze der Raiffeisen-Kreditgenossenschaften (s. o.).

Quelle zu Tabelle 1 bis 3: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

enthalten ist: **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Ernährung**

enthalten ist:

Meteorologische Angaben

Klima und Witterungsverhältnisse S. 11 f, 15*

Strukturdaten 1935/39 und Zusammenfassende Übersicht

Bodennutzung und Ernte, Viehwirtschaft, Fischerei S. 14, 21, 16*

I. Gebiet und Bevölkerung

Fläche und Bevölkerung in Stadt und Land S. 34 ff; nach Gemeindegrößenklassen Tab. 7, S. 40, 29* — Erwerbstätige Vertriebene und Deutsche aus der SBZ in der Landwirtschaft S. 52 — Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind S. 54

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Landwirtschaftliche Berufs-, Berufsfachschulen, Fachschulen, Hochschulen S. 101 ff — Studierende, Doktorate, Diplom- und Staatsprüfungen, Habilitationen (Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft) S. 108 ff — Fachbücher (Buchproduktion) Tab. 22, S. 122

VI. Wahlen

Gesetze und Rechtsverordnungen (Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) S. 149

VII. Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen bzw. Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft S. 151 ff — Offene Stellen in der Landwirtschaft S. 160 — Berufsausbildung in landwirtsch. Berufen S. 162, 164

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Landwirtschaftskammern und -schulen; Schüler, Lehrkräfte Tab. 3, S. 168 — Gesamtverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände S. 169 — Gewerkschaft »Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft« S. 171

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Weitere Ergebnisse der Landwirtschaftszählung vom 31. 5. 1960 vgl. *St. Jb. 1961, S. 163 f*, *St. Jb. 1962, S. 165 ff*, *St. Jb. 1963, S. 159 ff* und *St. Jb. 1964, S. 169 ff* — Gartenbaubetriebe mit Unterglasanlagen *St. Jb. 1956, S. 140* — Anbau und Ernte wicht. Gemüsearten in Unterglasanlagen *St. Jb. 1962, Tab. 9, S. 190* — Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen *St. Jb. 1964, Tab. 5, S. 192* — Betriebe mit Erwerbsschweinebau 1957 *St. Jb. 1961, S. 165* — Aufforstung von Kahlfleichen und Ödland *St. Jb. 1962, Tab. 15, S. 192* — Holzbodenfläche *St. Jb. 1957, S. 163* — Derbholzvorrat 1948 *St. Jb. 1957, S. 163* — Bodenseefischerei *St. Jb. 1957, S. 171* — Bilanzen landwirtschaftlicher Warengenossenschaften *St. Jb. 1957, S. 173* — Fettsäureerzeugung *St. Jb. 1962, Tab. 5, S. 197* — Tierseuchen *St. Jb. 1953, S. 150*

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Nichtlandwirtsch. Arbeitsstätten und Beschäftigte in »Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei« S. 204 ff — Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung in der Landwirtschaft S. 224 ff

XI. Industrie und Handwerk

Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Molkereien S. 236 ff, 58* f — Produktion von Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln usw. S. 257 f, 64* — Produktion landwirtschaftlicher Maschinen S. 259 — Produktion von Nahrungsmitteln S. 264 — Landmaschinenmechaniker-Handwerk S. 273 — Nahrungsmittelhandwerke S. 273

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Geleistete Arbeitsstunden für landwirtschaftliche Bauten S. 280

XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren S. 297; — im Einzelhandel mit Nahrungsmitteln S. 301; — in der Handelsvermittlung mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren S. 299 — Maßzahlen der Umsatzwerte des Großhandels, des Einzelhandels, der landwirtsch. Ein- und Verkaufsvereinigungen usw. (Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel u. ä.) S. 305 ff

XIV. Außenhandel

Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen der Ernährungswirtschaft S. 322 ff, 86* ff; von Wolle, Düngemitteln, Landmaschinen usw. S. 325 ff, 90*, 92* — Zollollerträge aus der Einfuhr von Ernährungsgütern usw. S. 348 f

XV. Verkehr

Versand und Empfang von Ernährungsgütern usw. durch die Verkehrsträger S. 363 ff — Kraftfahrzeuge von Bauern und Landwirten S. 367 — Seefischereifahrzeuge Tab. 1, S. 379

XVI. Geld und Kredit

Hypotheken auf landwirtschaftl. Grundstücken, Landeskulturdarlehen S. 401 — Zahlungsschwierigkeiten in der Landwirtschaft S. 412

XVII. Versicherungen

Hagelversicherung, Tierversicherung S. 419

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Landkrankenkassen S. 426 — Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften S. 428 — Altershilfe f. Landwirte Tab. 8, S. 434 — Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft (Lastenausgleich) Tab. 2, S. 437 — Schadensfeststellung an land- und forstwirtschaftlichem Vermögen Tab. 3, S. 437

XIX. Finanzen und Steuern

Öff. Ausgaben f. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten S. 446 f — Personalstand der Gebietskörperschaften (Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) S. 453 — Ausgaben des Bundes für den »Grünen Plan« Tab. 4, S. 456 — Einkommensteuer (Land- und Forstwirtschaft) Tab. 1, S. 458 — Vermögensteuer (Land- und Forstwirtschaft) *St. Jb. 1963, S. 440 f* — Rohvermögen, Zahl und Einheitswert der Gewerbebetriebe (Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei) *St. Jb. 1964, S. 446 f* — Umsatzsteuer (Land-, Forstwirtschaft, Fischerei) *St. Jb. 1964, S. 453* — Tabakbau S. 466 — Landwirtschaftliche Weinbrennereien S. 467 — Gewerbesteuer (Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei) *St. Jb. 1963, S. 452 f* — Lohnsummensteuer (Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei) *St. Jb. 1963, S. 455*

XX. Preise

Index der Erzeugerpreise land- sowie forstwirtschaftlicher Produkte, Schnittblumen und Topfpflanzen S. 478 f — Großhandelspreise land- und forstwirtschaftlicher Waren S. 480, 116* ff — Preisindex ausgewählter Grundstoffe land- und forstwirtschaftlicher Herkunft S. 483 — Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel S. 482 — Preise für Getreide, Schlachtvieh usw. S. 485 ff — Einfuhrpreise für Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft S. 492 f — Index der Einzelhandelspreise für Nahrungsmittel S. 496 — Preisindex für die Lebenshaltung (Bedarfsgruppe »Ernährung«) S. 497 — Einzelhandelspreise von Lebensmitteln S. 498 f, 124* ff — Frachtraten für Getreide usw. S. 500 f

XXI. Löhne und Gehälter

Arbeitszeiten und Verdienste der Landarbeiter Tab. 4, S. 511 — Index der Tariflöhne (Landwirtschaft) Tab. 2, S. 522

XXII. Versorgung und Verbrauch

Versorgung mit Düngemitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen S. 526 f — Verbrauch an Nahrungsmitteln; Nährwertgehalt S. 528, 140* ff — Verbrauch von Lebensmitteln in Arbeitnehmer-Haushalten und in Haushalten der Renten- und Fürsorgeempfänger S. 530 ff

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zum Inlandsprodukt S. 553 ff, 146*

Sowjetische Besatzungszone und Sowjetsektor von Berlin S. 586 ff

Internationale Übersichten S. 46* ff

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Vorbemerkung

A. Arbeitsstätten

Die Arbeitsstättenzählung 1961 erstreckt sich auf die Arbeitsstätten in fast sämtlichen Wirtschaftsbereichen und vermittelt ein umfassendes Strukturbild der Volkswirtschaft.

Von der Zählung ausgenommen waren nur die land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten sowie die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten. Mit gewissen Einschränkungen wurden die gleichen Tatbestände erhoben wie bei der letzten Zählung 1950.

Die Zuordnung erfolgte nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961), bei Arbeitsstätten mit verschiedenen Tätigkeiten (Kombinationen) nach dem »wirtschaftlichen Schwerpunkt«.

Als Arbeitsstätten gelten die örtlichen Einheiten, also alle räumlich getrennten Arbeitsstätten, in denen unter Einschluß des Leiters mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig ist. Es wurde zwischen einzigen Niederlassungen, Haupt- und Zweigniederlassungen unterschieden. Die in Tabelle 3 dargestellten Unternehmen sind entweder mit einzigen Niederlassungen identisch oder sie sind Zusammenfassungen von Hauptniederlassungen mit einer oder mehreren zugehörigen Zweigniederlassung(en). Die Unternehmenstabelle beschränkt sich naturgemäß auf den Sektor »Unternehmen und Freie Berufe« (Abteilungen 0 bis 7 der Systematik der Wirtschaftszweige).

Die Angaben über Beschäftigte umfassen Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie alle in abhängiger Tätigkeit stehende Personen. Auch vorübergehend Abwesende sind in den Angaben enthalten.

Infolge systematischer Umstellungen, die bei einem Vergleich der Ergebnisse von 1950 mit 1961 erforderlich sind, weichen die Angaben über Beschäftigte in Tab. 1 von denen der Tab. 2 und 4 ab.

Die Beschäftigtenzahlen der Unternehmen und Arbeitsstätten stimmen in der Gesamtsumme der Abteilungen 0 bis 7 bis auf eine geringfügige Differenz überein. Wegen der unterschiedlichen Zuordnung der Unternehmen und der Arbeitsstätten im Falle von Unternehmen mit mehreren Niederlassungen weichen die Beschäftigtenzahlen der Unternehmen von denen der Arbeitsstätten in den einzelnen Positionen und Größenklassen ab.

B. Kostenstrukturstatistik

Kostenstrukturerhebungen finden auf repräsentativer Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (Industrie, Handwerk, Verkehrsgewerbe, Handel, Gastgewerbe, Freie Berufe) statt.

Die Tabellen enthalten Teilergebnisse für eine Auswahl von Zweigen des Einzelhandels und des Gastgewerbes für 1961 sowie der Industrie und des Handwerks für 1962. Erhebungseinheit ist das Gesamtunternehmen. Die erfaßten Unternehmen wurden nach Wirtschaftsklassen der »Systematik der Wirtschaftszweige« (Ausgabe Juli 1961) und Größenklassen gruppiert. Hierbei wurden kombinierte Unternehmen der Wirtschaftsklasse zugeordnet, in der nach ihrer Angabe der wirtschaftliche Schwerpunkt lag. Vor der jeweiligen Bezeichnung sind in den Tabellen die Wirtschaftsklassen-Nummern aufgeführt.

Der Wert der Gesamtleistung bzw. der Gesamtproduktion ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Umsatz, den Bestandsveränderungen an selbstergestellten oder bearbeiteten Waren, bzw. halbfertigen und Fertigerzeugnissen eigener Produktion (bei Industrie und Handwerk) und den selbsterstellten Anlagen (ebenfalls bei Industrie und Handwerk). Für den Einzelhandel werden außerdem Wareneinsatz, Rohertrag, ausgewählte Kosten und das Betriebsergebnis, für das Gastgewerbe die Kosten und das Betriebsergebnis und für die Industrie und das Handwerk ausgewählte Kosten dargestellt. Es handelt sich um ursprünglich anfallende Kosten (Materialverbrauch, Personalkosten, Steuern usw.).

C. Bilanzen der Unternehmen

Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung: Als Zugang werden neben den Neugründungen auch die Fortsetzungen (nach § 215 AktGes oder § 60 GmbHGes) und die Umwandlungen aus einer anderen Rechtsform gewertet. Zahl und Betrag der Kapitalerhöhungen decken sich nicht mit den Ergebnissen der Emissionsstatistik der Deutschen Bundesbank, weil der Zeitpunkt der Emission junger Aktien meist nicht mit der Eintragung im Handelsregister zusammenfällt. Änderungen der Wirtschaftsgruppe und Berichtigungen sind in der Tabelle nicht enthalten; der Endbestand zum 31. 12. 1964 läßt sich deshalb nicht ohne weiteres an Hand der Zu- und Abgänge auf den früher veröffentlichten Bestand zum 31. 12. 1963 (Stat. Jahrbuch 1964) zurückrechnen.

Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften: Die Zahl der jeweils erfaßbaren Bilanzen ändert sich von Jahr zu Jahr; daher werden stets die genau vergleichbaren Bilanzen zweier Jahre gegenübergestellt, damit die im Geschäftsjahr eingetretene Veränderung klar erkennbar ist.

Dividende auf Stammaktien: Dividendeberechtigt ist der Nominalbetrag der Stammaktien aller erfaßten Gesellschaften nach Abzug der ausstehenden Einlagen. Das Dividende beziehende Kapital umfaßt die Stammaktien nur solcher Gesellschaften, die eine Dividende gezahlt haben, und zwar nur den Teil, auf den tatsächlich ein Gewinn verteilt wird (bei einer Dividendengarantie für die freien Aktionäre beispielsweise nur deren Anteil an den Stammaktien). Außerdem sind hier die ausstehenden Einlagen und der Nominalbetrag der eigenen Aktien abgezogen.

Erfolgsrechnungen: Erstmals liegen von allen in Tab. 2 erfaßten Aktiengesellschaften vergleichbare Brutto-Erfolgsrechnungen neuer Art für zwei Jahre vor. In Anbetracht der in den letzten Jahren relativ konstanten Erfolgsstruktur sind jedoch in Tab. 5 nur die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 1962 enthalten. Lediglich die Position »Gesamtleistung«, die als einheitliche Bezugsgröße für die Ermittlung der Strukturdaten dient, wird für beide Jahre ausgewiesen.

A. Arbeitsstätten

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen*)

Nr. der Systematik ¹⁾ 1961	Wirtschaftsgliederung ¹⁾ (Eh. m. = Einzelhandel mit, Gh. m. = Großhandel mit, H. v. = Herstellung von)	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
		1950 ²⁾	1961	insgesamt		darunter weiblich	
				1950 ²⁾	1961	1950 ²⁾	1961
0	Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei³⁾ ..	10 284	25 338	44 091	85 719	9 929	23 735
05 0	dar. Hochsee- und Küstenfischerei	2 397	1 677	12 259	11 227	682	765
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	5 979	7 294	759 688	765 253	18 975	35 881
10	Energiewirtschaft, Wasserversorgung	4 914	6 109	130 112	192 882	9 318	21 851
10 0	dar.: Allgemeine Energiewirtschaft ⁴⁾	227	797	24 283	54 512	2 216	7 394
10 1	Elektrizitätserzeugung und -verteilung	2 687	3 190	71 914	100 304	5 349	11 050
10 3	Gaserzeugung und -verteilung	540	476	24 154	22 799	1 412	2 189
10 7	Wassergewinnung und -verteilung	1 450	1 603	9 540	13 641	337	1 121
11	Bergbau	1 065	1 185	629 576	572 371	9 657	14 030
11 0	dar.: Steinkohlenbergbau und Kokerei	341	438	513 082	449 044	5 795	7 728
11 1	Braun- und Pechkohlenbergbau	85	92	40 411	40 673	686	1 175
11 3	Erzbergbau	130	101	30 072	25 414	559	922
11 5	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	55	65	16 866	20 859	386	934
11 6	Gewinnung von Erdöl, Erdgas, bituminösen Gesteinen ..	105	104	9 022	13 556	312	1 498
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)⁵⁾	783 817	580 809	6 920 023	10 024 274	1 969 414	3 116 389
20	Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	7 334	7 241	335 280	567 814	90 913	162 552
20 0	Chemische Industrie	7 222	6 928	318 941	529 268	89 617	157 445
20 5	Mineralölverarbeitung	112	313	16 339	38 546	1 296	5 107
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	3 140	5 043	97 667	228 713	35 245	89 681
21 0	Kunststoffverarbeitung	1 233	3 270	32 743	110 044	12 659	48 698
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 907	1 773	64 924	118 669	22 586	40 983
22	Gewinnung, Verarb. v. Steinen, Erden; Feinkeramik, Glas ...	23 374	23 192	420 784	554 704	56 603	101 632
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	19 845	19 715	296 964	356 871	15 968	27 008
22 4	Feinkeramik	1 551	1 309	67 576	96 754	26 951	45 832
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 978	2 168	56 244	101 079	13 684	28 792
23	Eisen-, NE-Metallerzeugung, Gießerei, Stahlverformung	53 446	39 003	674 150	986 803	53 825	112 909
23 0	dar.: Eisen-, Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	217	345	230 424	362 028	10 220	19 786
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	376	493	58 501	86 077	7 025	13 504
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	668	755	102 921	154 712	6 648	13 539
23 6	NE-Metallgießerei	948	849	18 417	36 597	2 285	6 289
23 8	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	3 687	6 038	131 969	247 816	23 009	53 518
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	64 325	57 463	1 129 142	2 211 227	92 902	279 768
24 0	dar.: Stahl- und Leichtmetallbau	4 190	6 294	171 276	298 937	9 018	24 211
24 2	Maschinenbau	15 615	21 342	565 999	1 190 690	53 215	169 082
24 4	Straßenfahrzeugbau	43 816	29 137	339 949	601 251	29 428	78 432
24 6	Schiffbau	702	602	51 624	98 068	1 232	4 292
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstr., Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	51 143	43 268	850 238	1 719 763	257 533	647 742
25 0	Elektrotechnik	12 326	11 771	369 728	974 474	117 065	376 837
25 2	Feinmechanik und Optik	9 113	7 124	93 337	163 554	25 060	63 637
25 4	Herstellung und Reparatur von Uhren	8 203	3 965	39 270	44 397	13 000	20 346
25 6	Herstellung von EBM-Waren	13 302	12 328	296 129	450 942	82 811	145 465
25 8	H. v. Musikinstr., Sportgeräten, Spiel-, Schmuckwaren	8 199	8 080	51 774	86 396	19 597	41 457
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	119 180	95 598	909 003	1 094 781	153 774	281 694
26 0	dar.: Säge- und Holzbearbeitungswerke	10 703	9 785	114 364	121 687	9 778	16 774
26 1	Holzbearbeitung	94 466	70 312	500 925	492 506	43 363	82 981
26 4	Zellstoff- und Papiererzeugung	410	540	60 288	87 525	11 738	19 946
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	9 040	10 814	156 371	261 173	47 449	91 392
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	309 088	180 325	1 558 223	1 589 464	852 614	993 697
27 0	Herst., Zurichtung, Veredlung v. Leder	1 209	716	37 390	32 392	7 721	9 078
27 1	Lederverarbeitung (ohne H. von Schuhen)	18 532	7 084	72 603	63 520	22 602	36 193
27 2	H. u. Rep. v. Schuhen aus Leder u. Textilien	72 312	41 578	200 860	174 940	52 550	71 342
27 5	Textilgewerbe	21 352	15 172	612 639	668 937	349 304	388 602
27 6/9	Bekleidungs-gewerbe (einschl. Polsterei u. ä.)	195 683	115 775	634 731	649 675	420 437	488 482
28/9	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe⁶⁾	152 787	129 676	945 536	1 071 005	376 005	446 714
28 1	dar.: Mahl- und Schäl-mühlen (ohne Ölmühlen)	14 150	7 418	54 593	33 444	7 303	6 268
28 3	Herstellung von Nahrungsmitteln	825	500	24 635	24 865	13 402	12 498
28 4	Herstellung von Backwaren	60 075	52 542	275 659	261 330	97 861	112 702
28 5	Zuckerindustrie	82	98	14 594	14 838	1 465	2 262
28 6	Obst- und Gemüseverarbeitung	1 819	1 712	27 502	29 210	16 167	16 455
28 7	Herstellung von Süßwaren	2 625	1 409	56 756	74 980	37 894	50 569
28 8	Milchverwertung	7 426	6 911	50 523	67 255	16 758	23 985
28 9	Herstellung von Speiseöl und Speisefett	453	292	15 308	18 898	3 517	4 949
29 1	Schlachtereien und Fleischverarbeitung ⁷⁾	49 359	46 564	194 759	252 451	71 848	104 030
29 2	Fischverarbeitung	612	416	16 084	14 140	10 598	8 661
29 3	Brauerei und Mälzerei	2 642	2 678	54 722	99 020	7 383	14 257
29 7	Tabakverarbeitung	3 145	1 076	88 097	59 261	67 723	44 343

Fußnoten vgl. S. 205.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen*)

Nr. der Systematik ¹⁾ 1961	Wirtschaftsgliederung ¹⁾ (Eh. m. = Einzelhandel mit, Gh. m. = Großhandel mit, H. v. = Herstellung von)	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
		1950 ²⁾	1961	insgesamt		darunter weiblich	
				1950 ²⁾	1961	1950 ²⁾	1961
3	Baugewerbe	183 071	168 556	1 612 124	2 131 781	50 809	94 688
30	Bauhauptgewerbe	78 616	68 571	1 193 694	1 577 908	27 681	49 760
30 0	dar.: Hoch- und Tiefbau	45 427	40 269	992 604	1 355 889	22 223	39 954
30 2	Spezialbau	2 319	2 419	25 320	46 244	1 380	3 249
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	104 455	99 985	418 430	553 873	23 128	44 928
31 0	dar.: Bauinstallation	39 585	38 443	180 638	238 815	14 518	27 248
31 8	Bauhilfsgewerbe	278	428	2 549	5 381	177	970
4	Handel	733 014	877 653	2 264 535	3 580 776	991 414	1 807 383
40/1	Großhandel	139 835	153 653	772 721	1 174 402	218 448	389 624
40 0	dar.: Großhandel mit Waren verschiedener Art ³⁾	3 893	1 455	26 188	16 082	7 342	6 540
40 1,	Gh. m. Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- u. Düngemitteln, Nahrungs- u. Genußmitteln ⁴⁾	48 974	53 304	249 272	336 469	72 869	112 075
41 1	Handelsvermittlung ⁵⁾	81 999	114 227	118 655	191 924	25 863	57 376
42	Einzelhandel ⁶⁾	511 180	609 773	1 373 159	2 214 450	747 103	1 360 383
43 0	dar.: Eh. m. Waren verschiedener Art ⁷⁾	4 654	3 779	51 954	196 465	35 318	149 022
43 1	Eh. m. Nahrungs- und Genußmitteln ⁸⁾	273 510	314 735	593 684	776 891	359 098	536 550
43 2	Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	87 031	91 015	293 567	444 307	184 552	321 718
43 7	Eh. m. Kohle und Mineralerzeugnissen ⁹⁾	19 919	30 660	52 019	100 650	11 567	23 439
43 8	Eh. m. Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	14 137	17 718	57 949	140 504	10 981	28 427
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁰⁾	122 056	139 076	1 240 335	1 548 329	143 586	244 611
50 0	dar.: Eisenbahnen	12 796	10 765	568 758	515 753	21 520	25 430
50 1	Straßenverkehr ¹¹⁾	67 830	67 090	224 522	290 634	21 512	38 766
50 7	Deutsche Bundespost	22 161	30 903	312 710	425 486	86 413	127 233
50 9	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung ¹²⁾	8 588	18 467	65 930	186 584	10 425	41 842
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ¹³⁾	27 468	51 133	216 457	459 551	70 472	202 067
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute ¹⁴⁾	12 998	22 380	128 335	287 734	39 634	129 202
60 0	dar.: Deutsche Bundesbank	274	265	8 789	10 772	2 415	3 572
60 3	Genossenschaftliche Kreditinstitute	6 475	10 646	23 165	52 499	6 651	20 505
60 4	Hypothekendarlehen u. öffentl.-rechtl. Grundkreditanst.	123	100	3 997	6 867	1 549	3 245
60 8	Bausparkassen	101	313	1 702	8 957	679	4 978
61	Versicherungsgewerbe	14 470	28 753	88 122	171 817	30 838	72 865
61 0	dar.: Lebensversicherung, Pensions- und Sterbekassen	684	1 756	18 544	49 422	7 201	21 405
61 2	Krankenversicherung	442	732	7 368	15 083	3 484	7 891
61 4	Schaden- und Unfallversicherung	857	1 641	25 519	62 670	8 983	27 613
7	Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt ¹⁵⁾	513 621	656 137	1 906 036	3 117 639	984 864	1 815 232
70 0	dar.: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ¹⁶⁾	137 586	181 154	426 727	681 885	253 185	423 993
70 1	Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger	23 033	44 952	85 478	227 416	52 414	164 924
70 2	Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe	53 070	61 543	141 948	235 452	62 385	154 755
70 7	Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen ¹⁷⁾	29 119	24 286	82 891	107 431	33 031	45 037
70 8	Verlags-, Literatur-, Pressewesen	14 714	17 784	68 353	108 496	32 641	58 133
71 0	Gesundheitswesen ¹⁸⁾	82 880	99 567	381 978	590 212	254 568	426 380
71 1	Veterinärwesen	6 820	6 464	9 088	8 840	1 403	1 834
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter ¹⁹⁾	29 430	33 373	123 814	165 526	49 717	78 570
80 0	dar.: Christl. Kirchen, Orden, religiöse, weltanschauliche Vereinigungen ²⁰⁾	20 165	21 826	69 907	78 986	23 783	30 302
80 1	Organisationen der freien Wohlfahrtspflege ²¹⁾	1 471	2 086	10 649	17 992	6 836	12 129
80 4	Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände ²²⁾	1 554	2 024	9 016	11 893	3 926	6 230
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ²³⁾	45 549	44 365	897 750	1 132 491	174 045	293 318
96	dar. Sozialversicherung ²⁴⁾	3 110	4 807	62 669	101 436	20 384	43 221
0-9	Insgesamt	2 454 289	2 584 134	15 984 853	23 011 339	4 463 225	7 711 874

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 13. 9. 1950 (Saarland: 14. 11. 1951) und vom 6. 6. 1961. — Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

¹⁾ Auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). Infolge systematischer Umstellungen, die bei einem Vergleich der Ergebnisse von 1950 mit 1961 erforderlich sind, weichen die Angaben über Beschäftigte in Tabelle 1 einerseits und den Tabellen 2 und 4 andererseits voneinander ab. — ²⁾ Ohne Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. — ³⁾ Hochsee- und Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — ⁴⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — ⁵⁾ Einschl. kommunaler Schlachthöfe (9081). — ⁶⁾ Ohne Gh. m. lebendem Vieh (4016). — ⁷⁾ Ohne Tankstellen-Absatz in fremdem Namen (42249). — ⁸⁾ Einschl. Tankstellen-Absatz in fremdem Namen (42249). — ⁹⁾ Ohne Gemischtwarenhandel (4304). — ¹⁰⁾ Einschl. Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer (71841). — ¹¹⁾ Ohne Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen (5018). — ¹²⁾ Einschl. Möbeltransport m. Kraftfahrzeugen (5018). — ¹³⁾ Ohne Hypotheken- u. Finanzierungsvermittlung (6094). — ¹⁴⁾ Einschl. Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung (6094), Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur, Sport- und Jugendpflege (802/3), verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen (908), Schulen, Krankenhäuser, Theater u. ä. Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden (80.5/9, 90.5/9, 96.5/9), ohne Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer (71841), kommunale Schlachthöfe (9081). — ¹⁵⁾ Einschl. Erholungs- und Ferienheime, Verpflegungseinrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden (80.50,7; 90.50,7; 96.50,7), ohne Alters- u. ä. Wohnheime (7009). — ¹⁶⁾ Einschl. sonstiger kultureller Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden (80.8, 90.8), ohne selbständige Artisten (7079). — ¹⁷⁾ Einschl. Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden (80.9, 90.6,3, 90.9, 96.9). — ¹⁸⁾ Ohne Schulen, Krankenhäuser, Theater u. ä. Einrichtungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur, Sport- und Jugendpflege (802/3, 80.5/9). — ¹⁹⁾ Ohne Schulen, Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen (8005/9, 8015/9, 8045/9). — ²⁰⁾ Ohne Schulen, Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen (908, 90.5/9, 96.5/9), ohne Vertretungen fremder Staaten, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte u. ä. (909). — ²¹⁾ Ohne Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen, Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (96.9, 96.5/9).

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Beschäftigten

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Eh. m. = Einzelhandel mit, Gh. m. = Großhandel mit, H. v. = Herstellung von)	Insgesamt		Von den Arbeitsstätten		
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	1	2 — 9	
				Arbeitsstätten = Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
0	Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ¹⁾	25 338	85 719	9 133	14 921	46 737
05 0	dar. Hochsee- und Küstenfischerei	1 677	11 227	401	1 020	2 871
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	7 294	765 253	1 297	2 826	12 082
10	Energiewirtschaft, Wasserversorgung	6 109	192 882	1 247	2 607	11 049
10 0	dar.: Allgemeine Energiewirtschaft ²⁾	797	54 512	56	215	1 062
10 1	Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 190	100 304	531	1 528	6 515
10 3	Gaserzeugung und -verteilung	476	22 799	47	151	715
10 7	Wassergewinnung und -verteilung	1 603	13 641	610	698	2 691
11	Bergbau	1 185	572 371	50	219	1 033
11 0	dar.: Steinkohlenbergbau und Kokerei	438	449 044	13	52	252
11 1	Braun- und Pechkohlenbergbau	92	40 673	3	9	42
11 3	Erzbergbau	101	25 414	*)	11	50
11 5	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	65	20 859	9	9	46
11 6	Gewinnung von Erdöl, Erdgas, bituminösen Gesteinen	104	13 556	*)	19	92
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	580 392	10 016 448	188 422	293 582	1 131 167
20	Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	7 241	567 814	883	3 309	13 967
20 0	Chemische Industrie	6 928	529 268	857	3 247	13 684
20 5	Mineralölverarbeitung	313	38 546	26	62	283
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	5 043	228 713	650	2 212	9 654
21 0	Kunststoffverarbeitung	3 270	110 044	362	1 379	6 186
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 773	118 669	288	833	3 468
22	Gewinnung, Verarbeitung von Steinen, Erden; Feinkeramik, Glas	23 192	554 704	3 534	11 271	47 662
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	19 715	356 871	2 963	9 594	40 794
22 4	Feinkeramik	1 309	96 754	197	608	2 537
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	2 168	101 079	374	1 069	4 331
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei, Stahlverformung	39 003	986 803	13 596	19 547	71 937
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschließlich -halbzeugwerke)	345	362 028	21	107	486
23 2	NE-Metallerzeugung (einschließlich -halbzeugwerke)	493	86 077	45	171	762
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	755	154 712	27	97	491
23 6	NE-Metallgießerei	849	36 597	71	337	1 613
23 8	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	6 038	247 816	817	2 567	11 484
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)	30 523	99 573	12 615	16 268	57 101
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	57 463	2 211 227	15 261	25 586	106 066
24 0	dar.: Stahl- und Leichtmetallbau	6 294	298 937	441	2 371	11 995
24 2	Maschinenbau	21 342	1 190 690	3 967	9 374	38 288
24 4	Straßenfahrzeugbau	29 137	601 251	10 773	13 587	54 693
24 6	Schiffbau	602	98 068	73	236	1 012
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	43 268	1 719 763	10 147	19 581	80 621
25 0	Elektrotechnik	11 771	974 474	2 065	4 829	21 316
25 2	Feinmechanik und Optik	7 124	163 554	1 277	4 151	17 319
25 4	H. u. Reparatur von Uhren	3 965	44 397	2 044	1 555	4 822
25 6	H. v. EBM-Waren	12 328	450 942	1 768	5 399	23 564
25 8	H. v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel-, Schmuckwaren	8 080	86 396	2 993	3 647	13 600
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	95 598	1 094 781	26 136	52 325	199 445
26 0	dar.: Säge- und Holzbearbeitungswerke	9 785	121 687	2 597	4 740	19 437
26 1	Holzverarbeitung	70 312	492 506	21 769	40 383	147 783
26 4	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperezeugung	540	87 525	24	110	511
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	10 814	261 173	1 157	5 346	24 369
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgerber	180 325	1 589 464	104 697	58 553	193 739
27 0	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	716	32 392	116	296	1 191
27 1	Lederverarbeitung (ohne H. v. Schuhen)	7 084	63 520	3 189	2 743	9 643
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	41 578	174 940	28 524	11 873	33 212
27 5	Textilgewerbe	15 172	668 937	3 536	5 802	23 219
27 6	Bekleidungsgerber	103 365	618 199	63 767	31 282	105 649
27 9	Polsterei und Dekorateurgerber	12 410	31 476	5 565	6 557	20 825
28/9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	129 259	1 063 179	13 518	101 198	408 076
28 1	dar.: Mahl- und Schälmaschinen (ohne Ölmühlen)	7 418	33 444	3 003	3 979	12 034
28 3	H. v. Nahrungsmitteln	500	24 865	51	243	1 030
28 4	H. v. Backwaren	52 542	261 330	1 339	47 705	189 854
28 5	Zuckerindustrie	98	14 838	*)	10	42
28 6	Obst- und Gemüseverarbeitung	1 712	29 210	243	955	3 834
28 7	H. v. Süßwaren	1 409	74 980	157	655	2 574
28 8	Milchverwertung	6 911	67 255	2 177	3 480	12 486
28 9	H. v. Speiseöl und Speisefett	292	18 898	63	110	459
29 1	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	46 147	244 625	4 732	38 050	160 807
29 2	Fischverarbeitung	416	14 140	*)	175	757
29 3	Brauerei und Mälzerei	2 678	99 020	127	1 184	5 590
29 7	Tabakverarbeitung	1 076	59 261	53	241	1 145

Fußnoten vgl. S. 208.

größenklassen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen*)

und Beschäftigten entfallen auf Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten												Nr. der Systematik ¹⁾
10 — 49		50 — 199		200 — 499		500 — 999		1 000 — 4 999		5 000 und mehr		
Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	
1 205	22 401	75	5 889	4	1 559	—	—	—	—	—	—	0
242	5 586	11	1 083	3	1 286	—	—	—	—	—	—	05 0
1 797	39 837	775	76 049	299	95 942	105	72 960	186	416 991	9	50 095	1
1 488	32 087	544	52 157	173	56 517	35	21 608	15	18 217	—	—	10
314	7 638	149	14 747	41	13 281	14	8 924	8	8 804	—	—	10 0
725	15 160	278	26 366	109	35 440	13	· *)	6	· *)	—	—	10 1
187	4 042	65	6 299	17	5 891	8	· *)	1	· *)	—	—	10 3
242	4 814	50	4 488	3	1 038	—	—	—	—	—	—	10 7
309	7 750	231	23 892	126	39 425	70	51 352	171	398 774	9	50 095	11
79	1 967	67	6 729	45	13 565	28	20 157	145	356 266	9	50 095	11 0
17	444	21	2 325	18	5 788	10	6 892	14	25 179	—	—	11 1
19	468	31	3 286	21	6 825	13	10 254	· *)	—	—	—	11 3
9	199	12	1 141	12	3 906	9	7 051	5	8 507	—	—	11 6
39	1 003	23	2 686	13	3 650	5	3 584	· *)	· *)	—	—	11 6
70 839	1 471 046	20 156	1 908 385	4 835	1 489 726	1 501	1 031 163	957	1 794 241	100	1 002 298	2
1 965	43 872	715	70 094	200	62 921	80	57 176	77	147 867	12	171 034	20
1 841	40 857	650	64 335	185	58 523	65	46 945	71	133 033	12	171 034	20 0
124	3 015	65	5 759	15	4 398	15	10 231	6	14 834	—	—	20 5
1 473	31 726	520	48 981	114	33 994	44	29 567	26	47 958	4	26 183	21
1 055	22 966	384	36 809	65	18 829	16	10 649	9	14 243	—	—	21 0
418	8 760	136	12 172	49	15 165	28	18 918	17	33 715	4	26 183	21 5
6 461	138 580	1 510	134 342	274	87 429	103	70 325	39	72 832	—	—	22
5 727	123 569	1 248	107 991	140	42 683	33	22 765	10	16 106	—	—	22 0
253	5 085	126	13 110	66	22 309	47	32 573	12	20 943	—	—	22 4
481	9 926	136	13 241	68	22 437	23	14 987	17	35 783	—	—	22 7
4 028	81 822	1 188	116 189	359	113 516	130	89 972	129	251 137	26	248 634	23
53	1 275	43	4 942	42	13 768	18	12 198	36	· *)	25	· *)	23 0
123	2 885	70	7 091	36	11 884	22	14 789	26	48 621	—	—	23 2
214	5 587	252	25 282	95	30 462	36	26 376	33	· *)	1	· *)	23 4
316	7 350	93	8 755	18	5 473	9	5 517	5	7 818	—	—	23 6
1 731	39 278	684	66 441	165	51 197	45	31 092	29	47 507	—	—	23 8
1 591	25 447	46	3 678	3	732	—	—	—	—	—	—	23 9
11 308	239 539	3 589	341 436	1 047	327 946	351	240 540	284	552 707	37	387 732	24
2 460	54 722	778	70 984	152	47 230	62	42 674	26	45 699	4	25 192	24 0
4 722	104 616	2 147	208 972	708	222 426	228	156 862	183	351 117	13	104 442	24 2
3 942	75 806	577	53 096	143	44 607	45	30 905	54	107 862	16	223 509	24 4
162	3 970	66	6 331	36	11 127	13	8 156	12	32 810	4	34 589	24 6
8 762	191 529	3 347	329 318	857	264 635	319	218 776	237	473 347	18	151 390	25
2 784	61 469	1 314	133 098	400	125 774	186	130 755	179	370 925	14	129 072	25 0
1 246	24 487	335	31 921	64	19 433	27	17 651	22	· *)	2	· *)	25 2
240	5 325	90	9 511	25	6 994	7	· *)	3	· *)	1	· *)	25 4
3 391	76 979	1 317	128 391	326	100 020	97	63 597	29	· *)	1	· *)	25 6
1 101	23 269	291	26 397	42	12 414	2	· *)	4	· *)	—	—	25 8
13 356	270 765	3 040	278 922	576	172 700	124	84 308	41	62 505	—	—	26
2 055	41 272	314	27 229	64	19 592	12	8 364	3	3 196	—	—	26 0
6 662	130 505	1 302	117 494	164	48 213	27	18 556	5	8 186	—	—	26 1
133	3 263	150	16 390	77	25 814	30	19 671	16	21 852	—	—	26 4
3 302	68 453	803	71 826	156	45 898	36	24 646	14	24 824	—	—	26 8
11 531	255 521	4 176	397 740	1 018	310 325	257	176 527	90	133 590	3	17 325	27
187	4 717	89	· *)	20	· *)	5	3 341	2	· *)	1	· *)	27 0
889	19 251	232	20 196	26	7 874	5	3 367	—	—	—	—	27 1
726	16 346	337	34 033	82	24 423	26	17 784	9	· *)	1	· *)	27 2
3 390	79 354	1 642	162 983	562	176 972	172	119 601	67	· *)	1	· *)	27 5
6 061	131 658	1 867	171 295	327	94 727	49	32 434	12	18 669	—	—	27 6
278	4 195	9	· *)	1	· *)	—	—	—	—	—	—	27 9
11 955	217 692	2 071	191 363	390	116 260	93	63 972	34	52 298	—	—	28/9
348	6 759	74	6 819	13	· *)	1	· *)	—	—	—	—	28 1
123	2 974	59	5 768	16	4 753	4	2 532	4	7 757	—	—	28 3
3 323	49 739	149	12 697	25	· *)	1	· *)	—	—	—	—	28 4
13	264	45	4 776	24	7 225	· *)	· *)	—	—	—	—	28 5
380	8 465	119	10 911	13	· *)	2	· *)	—	—	—	—	28 6
365	8 719	164	16 476	40	11 793	14	11 148	14	24 113	—	—	28 7
1 009	21 195	208	18 089	31	9 074	6	4 234	—	—	—	—	28 8
63	1 374	32	3 242	14	5 156	7	4 426	3	4 178	—	—	28 9
3 148	47 344	176	15 611	35	11 186	5	· *)	1	· *)	—	—	29 1
141	3 180	54	4 938	16	4 465	· *)	· *)	—	—	—	—	29 2
956	22 566	307	28 379	75	21 506	25	16 261	4	4 591	—	—	29 3
480	12 211	254	22 432	33	9 867	10	7 310	5	6 243	—	—	29 7

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Beschäftigten

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Eh. m. = Einzelhandel mit, Gh. m. = Großhandel mit, H. v. = Herstellung von)	Insgesamt		Von den Arbeitsstätten		
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	1	2—9	
				Arbeitsstätten = Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
3	Baugewerbe	168 556	2 131 781	29 986	95 627	417 621
30	Bauhauptgewerbe	68 571	1 577 908	7 821	30 399	146 418
30 0	dar.: Hoch- und Tiefbau	40 269	1 355 889	3 214	12 377	66 383
30 2	Spezialbau	2 419	46 244	447	1 120	5 177
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	99 985	553 873	22 165	65 228	271 203
31 0	dar.: Bauinstallation	38 443	238 815	6 334	26 262	116 150
31 8	Bauhilfsgewerbe	428	5 381	86	209	933
4	Handel	877 653	3 580 776	333 966	489 607	1 617 290
40/1	Großhandel	153 653	1 174 402	39 344	87 443	337 241
40 0	dar.: Gh. m. Waren versch. Art ²⁾	1 455	16 082	361	727	2 874
40 1	Gh. m. Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	21 473	92 302	8 533	10 926	38 883
41 1	Gh. m. Nahrungs- und Genußmitteln	41 030	260 375	8 557	25 838	101 294
42	Handelsvermittlung	125 975	231 643	83 948	40 592	121 596
43	Einzelhandel	598 025	2 174 731	210 674	361 572	1 158 453
43 0	dar.: Eh. m. Waren verschiedener Art (ohne Gemischtwaren ³⁾)	3 779	196 465	1 139	1 536	5 029
(o. 43 04)	Eh. m. Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren ⁴⁾	314 785	776 891	122 827	186 950	548 306
(+43 04)	Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Sportartikel ⁵⁾ , Schuhen	91 015	444 307	32 652	50 952	176 002
43 7	Eh. m. Kohle und Mineralerzeugnissen	18 912	60 931	4 711	13 580	44 981
43 8	Eh. m. Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	17 718	140 504	4 950	9 654	35 749
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	136 511	1 543 251	46 175	70 622	244 910
50 0	dar.: Eisenbahnen	10 765	515 753	1 227	4 020	17 107
50 1	Straßenverkehr	65 233	291 452	26 959	34 968	114 032
50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	7 109	37 177	1 129	5 587	17 068
50 3	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	4 445	76 944	1 132	1 780	8 785
50 7	Deutsche Bundespost	30 903	425 486	11 556	14 835	49 204
50 9	Spedition, Lagerer, Verkehrsvermittlung	17 759	180 688	4 149	9 276	38 054
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	54 245	465 394	27 395	19 504	73 120
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	25 492	293 577	8 626	12 061	48 569
60 0	dar.: Deutsche Bundesbank	265	10 772	—	63	*)
60 1	Kreditbanken	2 638	93 094	262	1 101	5 780
60 2	Institute des Sparkassenwesens (ohne Post-, Bausparkassen)	7 331	100 778	2 338	3 266	14 477
60 3	Genossenschaftliche Kreditinstitute	10 646	52 499	3 687	5 896	22 274
60 4	Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	100	6 867	*)	42	176
60 8	Bausparkassen	313	8 957	153	119	366
61	Versicherungsgewerbe	28 753	171 817	18 769	7 443	24 551
61 0	dar.: Lebensversicherung, Pensions- und Sterbekassen	1 756	49 422	143	709	3 406
61 2	Krankenversicherung	732	15 083	95	259	1 283
61 4	Schaden- und Unfallversicherung	1 641	62 670	143	603	2 827
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	586 414	2 131 830	196 062	364 168	1 213 823
70 0	dar.: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	180 840	674 850	27 771	144 446	450 187
70 1	Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger	44 952	227 416	17 846	23 712	76 436
70 2	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	61 543	235 452	15 082	43 882	186 536
70 7	Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	24 640	88 890	15 605	7 690	31 745
70 8	Verlags-, Literatur-, Pressewesen	17 784	108 496	11 126	5 201	16 885
71 0	Gesundheitswesen	94 270	245 650	29 418	63 757	185 376
71 1	Veterinärwesen	6 464	8 840	4 822	1 639	3 963
71 2	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	42 364	157 556	13 089	27 192	106 352
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	54 364	446 645	14 800	31 285	118 945
80 0	dar.: Christliche Kirchen, Orden, religiöse, weltanschauliche Vereinigungen ¹⁾	21 826	78 986	8 530	12 142	44 735
80 1	Organisationen der freien Wohlfahrtspflege ²⁾	2 086	17 992	542	1 133	4 568
80 2	Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur ³⁾	461	4 202	139	248	970
80 3	Organisationen der Sport- und Jugendpflege ³⁾	1 101	5 595	411	567	2 034
80 4	Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände ³⁾	2 024	11 893	287	1 505	5 179
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung⁴⁾	93 367	1 844 242⁵⁾	16 307	44 320	183 857
90 0	dar.: Gebietskörperschaften ⁶⁾	38 701	1 002 218 ⁷⁾	6 297	16 150	69 430
90 8	Verschiedene (kommunale) Anstalten und Einrichtungen	4 696	63 510	1 602	1 817	7 039
96 0	Soziale Rentenversicherung, Zusatzversicherung des Öffentlichen Dienstes ⁸⁾	588	25 003	31	385	1 548
96 2	Soziale Krankenversicherung ⁸⁾	3 904	57 702	864	1 771	7 903
96 9	Arbeitsvermittlung, Arbeitslosenversicherung	857	28 837	52	404	2 230
0-9	Insgesamt	2 584 134	23 011 339⁹⁾	863 543	1 426 462	5 059 552

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Arbeitsstättenzählung 1961. — Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — ²⁾ Hochsee- und Küstenschifffahrt, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienst (Eh. m. Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel). — ³⁾ Ohne Schulen, Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen. — ⁴⁾ Wehr und Bundesgrenzschutz. — ⁵⁾ Ohne Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen. — ⁶⁾ Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzel

Größenklassen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen*)

und Beschäftigten entfallen auf Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten												Nr. der Systematik ¹⁾
10 — 49		50 — 199		200 — 499		500 — 999		1 000 — 4 999		5 000 und mehr		
Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	
34 882	694 591	7 068	633 268	855	245 586	116	75 627	22	35 102	—	—	3
22 976	494 042	6 411	581 363	829	238 635	113	74 527	22	35 102	—	—	30
17 700	401 064	6 049	551 820	801	229 964	108	74 527	20	35 102	—	—	30 0
678	14 061	144	13 495	24	7 607	4	1 100	2	1 100	—	—	30 2
11 906	200 549	657	51 905	26	6 951	3	1 100	—	—	—	—	31
5 566	91 440	269	21 602	9	2 189	3	1 100	—	—	—	—	31 0
116	2 193	15	2 193	2	2 193	—	—	—	—	—	—	31 8
48 102	876 612	5 300	454 823	515	151 996	123	83 267	40	62 822	—	—	4
23 567	458 416	3 049	255 957	220	62 270	27	17 658	3	3 516	—	—	40/1
314	6 429	47	3 856	4	1 100	2	1 100	—	—	—	—	40 0
1 852	33 896	105	8 169	5	1 100	2	1 100	—	—	—	—	40 1
5 119	95 679	501	40 724	41	11 575	4	2 546	—	—	—	—	41 1
1 374	20 893	57	4 235	4	971	—	—	—	—	—	—	42
23 161	397 303	2 194	194 631	291	88 755	96	65 609	37	59 306	—	—	43
451	11 116	449	44 924	106	35 234	68	48 173	30	50 850	—	—	43 0
4 768	71 908	197	18 099	35	10 131	7	1 100	1	1 100	—	—	43 1
6 506	120 692	778	68 741	106	30 347	16	9 895	5	5 978	—	—	43 2
601	9 717	20	1 522	—	—	—	—	—	—	—	—	43 7
2 666	53 244	413	35 340	32	9 302	3	1 919	—	—	—	—	43 8
14 650	315 480	3 880	347 401	810	250 536	278	190 067	96	148 682	—	—	5
3 369	83 587	1 603	139 570	361	113 241	138	91 846	47	69 175	—	—	50 0
2 869	49 713	287	27 053	96	30 649	48	33 275	6	9 771	—	—	50 1
302	6 322	80	7 580	8	2 597	2	1 100	1	1 100	—	—	50 2
1 338	34 942	166	14 215	20	5 930	7	1 100	2	1 100	—	—	50 3
2 978	63 080	1 145	108 303	272	82 816	80	56 781	37	53 746	—	—	50 7
3 712	76 002	574	48 029	46	48 029	2	48 029	—	—	—	—	50 9
5 733	119 823	1 333	115 060	205	63 068	54	36 761	21	30 167	—	—	6
3 813	76 885	808	70 961	132	40 171	36	24 572	16	23 793	—	—	60
160	3 083	34	2 953	7	2 319	—	—	1	1 100	—	—	60 0
1 113	24 185	255	22 109	48	13 992	19	12 107	10	14 659	—	—	60 1
1 339	27 679	326	27 967	47	14 706	11	8 435	4	5 176	—	—	60 2
965	16 911	93	8 187	5	1 440	—	—	—	—	—	—	60 3
26	604	1	2 215	8	2 657	2	1 100	—	—	—	—	60 4
12	304	19	1 948	5	1 371	4	1 371	1	1 100	—	—	60 8
1 920	42 938	525	44 099	73	22 897	18	12 189	5	6 374	—	—	61
706	15 737	161	14 455	27	8 517	9	8 517	1	1 100	—	—	61 0
312	6 953	59	4 695	7	2 057	—	—	—	—	—	—	61 2
569	14 283	276	22 660	38	11 905	8	1 100	4	1 100	—	—	61 4
23 700	409 180	2 143	184 305	290	86 461	44	1 100	7	1 100	—	—	7
8 043	139 163	540	44 193	35	10 743	5	2 793	—	—	—	—	70 0
2 793	53 988	503	45 730	85	24 731	12	1 100	1	1 100	—	—	70 1
2 574	33 511	5	323	—	—	—	—	—	—	—	—	70 2
1 245	20 134	70	5 810	21	6 838	5	4 092	4	4 666	—	—	70 7
1 108	23 641	235	25 380	48	14 421	14	1 100	2	1 100	—	—	70 8
979	18 683	105	8 491	11	3 682	—	—	—	—	—	—	71 0
3	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71 1
2 010	29 562	62	5 362	11	3 191	—	—	—	—	—	—	71 2
6 832	132 975	1 241	115 275	189	53 654	16	1 100	1	1 100	—	—	8
1 069	17 741	82	7 309	3	671	—	—	—	—	—	—	80 0
353	6 799	52	4 267	6	1 816	—	—	—	—	—	—	80 1
60	1 235	13	1 100	—	—	1	1 100	—	—	—	—	80 2
118	2 079	3	1 100	1	1 100	1	1 100	—	—	—	—	80 3
211	3 848	17	1 587	4	992	—	—	—	—	—	—	80 4
25 183	558 345	6 324	561 278	971	283 481	196	131 263	63	91 989	3	17 722	9
11 537	269 659	3 985	361 597	591	171 740	115	76 358	24	1 100	2	1 100	90 0/7
983	21 723	260	22 376	31	8 433	3	2 337	—	—	—	—	90 8
136	2 851	14	1 458	10	3 283	8	6 012	3	1 100	1	1 100	96 0
1 045	23 169	203	16 726	15	4 998	6	4 042	—	—	—	—	96 2
209	4 070	170	15 574	20	1 100	2	1 100	—	—	—	—	96 9
232 923	4 640 290	48 295	4 401 733	8 975	2 722 009	2 433	1 660 155	1 393	2 593 942	112	1 070 115	0-9

Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten. — Vgl. Vorbemerkung S. 203.

leistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — *) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — *) Gemischtwarenhandel = 43 04
*) Ohne Vertretungen fremder Staaten, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte u. ä. — *) Außerdem 103 240 Zivilbedienstete in Bundesangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten.

3. Unternehmen und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Beschäftigten

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Eh. m. = Einzelhandel mit, Gh. m. = Großhandel mit, H. v. = Herstellung von)	Insgesamt		Von den Unternehmen und Beschäftigten		
		Unternehmen	Beschäftigte	1		2—9
				Unternehmen = Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte
0	Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei²⁾	24 693	88 477	8 947	14 630	46 345
05 0	dar. Hochsee- und Küstentischerei	1 437	14 166	396	1 004	2 811
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	3 600	736 242	880	1 313	5 442
10	Energiewirtschaft, Wasserversorgung	3 188	199 292	861	1 230	5 047
10 0	dar.: Allgemeine Energiewirtschaft ⁴⁾	509	77 022	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾
10 1	Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 117	88 878	273	494	2 053
10 3	Gaserzeugung und -verteilung	242	20 223	10	74	360
10 7	Wassergewinnung und -verteilung	1 296	12 669	552	559	2 101
11	Bergbau	412	536 950	19	83	395
11 0	dar.: Steinkohlenbergbau und Kokerei	94	402 191	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾
11 1	Braun- und Pechkohlenbergbau	24	45 352	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾
11 3	Erzbergbau	25	21 419	. ⁵⁾	3	19
11 5	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	24	21 965	. ⁵⁾	. ⁵⁾	18
11 6	Gewinnung von Erdöl, Erdgas, bituminösen Gesteinen	12	26 784	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	546 868	10 060 975	183 607	277 521	1 066 507
20	Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	5 605	581 666	712	2 591	10 957
20 0	Chemische Industrie	5 496	544 309	706	2 570	10 860
20 5	Mineralölverarbeitung	109	37 357	6	21	97
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	4 273	220 278	. ⁵⁾	1 844	8 019
21 0	Kunststoffverarbeitung	2 845	100 722	324	1 178	5 288
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 428	119 556	. ⁵⁾	666	2 731
22	Gewinnung, Verarbeitung von Steinen, Erden; Feinkeramik, Glas	18 984	522 464	3 096	9 187	38 376
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	15 883	334 899	2 570	7 648	32 108
22 4	Feinkeramik	1 131	93 906	. ⁵⁾	. ⁵⁾	2 300
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 970	93 659	. ⁵⁾	. ⁵⁾	3 968
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei, Stahlverformung	37 541	1 040 999	13 422	18 917	69 086
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschließlich -halbzeugwerke)	161	446 070	11	35	160
23 2	NE-Metallerzeugung (einschließlich -halbzeugwerke)	337	79 958	36	95	. ⁵⁾
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	611	145 623	24	72	. ⁵⁾
23 6	NE-Metallgießerei	779	32 660	67	314	1 534
23 8	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	5 527	238 620	799	2 385	10 579
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)	30 126	98 068	12 485	16 016	56 002
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	51 847	2 188 588	14 744	23 026	94 660
24 0	dar.: Stahl- und Leichtmetallbau	5 476	279 108	365	2 034	10 410
24 2	Maschinenbau	18 350	1 226 135	3 676	7 980	32 225
24 4	Straßenfahrzeugbau	27 457	563 538	10 635	12 796	51 079
24 6	Schiffbau	503	96 918	61	202	877
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	37 920	1 726 429	9 636	17 248	70 489
25 0	Elektrotechnik	8 736	996 521	1 855	3 673	16 184
25 2	Feinmechanik und Optik	6 419	163 823	1 158	3 733	15 652
25 4	H. und Reparatur von Uhren	3 798	41 830	2 004	1 489	4 605
25 6	H. v. EBM-Waren	11 230	437 586	1 668	4 884	21 187
25 8	H. v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	7 737	86 669	2 951	3 469	12 861
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	92 103	1 087 171	.⁵⁾	50 563	192 037
26 0	dar.: Säge- und Holzbearbeitungswerke	9 212	119 088	2 545	4 456	18 076
26 1	Holzverarbeitung	68 609	485 911	21 472	39 406	143 898
26 4	Zellstoff-, Holzschnitz-, Papier- und Pappeerzeugung	376	92 587	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	10 172	262 745	1 074	5 021	22 982
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	174 603	1 589 165	103 554	56 522	185 976
27 0	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	646	35 724	104	275	1 119
27 1	Lederverarbeitung (ohne H. v. Schuhen)	6 850	63 424	3 139	2 667	9 321
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	40 485	175 489	27 965	11 504	32 142
27 5	Textilgewerbe	13 617	678 276	3 394	5 285	20 982
27 6	Bekleidungs-gewerbe	100 914	605 011	63 507	30 450	102 098
27 9	Polstererei und Dekorations-gewerbe	12 091	31 241	5 445	6 341	20 314
28/9	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe	123 992	1 104 215	12 201	97 623	396 907
28 1	dar.: Mahl- und Schäl-mühlen (ohne Ölmühlen)	7 268	33 312	2 956	3 903	11 754
28 3	H. v. Nahrungsmitteln	427	24 498	. ⁵⁾	. ⁵⁾	894
28 4	H. v. Backwaren	52 215	267 408	1 275	47 125	188 424
28 5	Zuckerindustrie	63	15 101	. ⁵⁾	. ⁵⁾	18
28 6	Obst- und Gemüseverarbeitung	1 553	29 066	216	878	3 489
28 7	H. v. Süßwaren	1 236	72 514	147	600	2 291
28 8	Milchverwertung	5 209	68 549	1 319	2 806	10 218
28 9	H. v. Speiseöl und Speisefett	130	21 090	25	45	174
29 1	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	45 501	257 634	4 615	36 858	158 183
29 2	Fischverarbeitung	346	13 065	23	144	660
29 3	Brauerei und Mälzerei	2 232	103 628	81	871	4 217
29 7	Tabakverarbeitung	492	62 177	47	156	680

Fußnoten vgl. S. 212.

größtenklassen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen*)

entfallen auf Unternehmen mit ... Beschäftigten												Nr. der Systematik ¹⁾
10 — 49		50 — 199		200 — 499		500 — 999		1 000 — 4 999		5 000 und mehr		
Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	
1 036	17 951	68	5 334	7	2 353	3	.*)	2	.*)	—	—	0
19	452	6	.*)	7	2 353	3	.*)	2	.*)	—	—	05 0
809	18 210	338	34 340	108	34 899	40	28 165	77	175 176	35	439 130	1
702	15 526	253	.*)	66	21 682	28	19 159	45	85 287	3	.*)	10
216	5 519	106	10 881	30	9 551	15	9 588	21	.*)	—	—	10 0
213	4 357	79	.*)	28	9 700	9	6 659	18	31 466	3	.*)	10 1
101	2 222	44	4 336	7	.*)	2	.*)	4	.*)	—	—	10 3
157	3 102	23	.*)	1	.*)	2	.*)	2	.*)	—	—	10 7
107	2 684	85	9 018	42	.*)	12	9 006	32	89 889	32	.*)	11
.*)	562	18	2 059	.*)	2 744	2	.*)	13	.*)	25	350 392	11 0
.*)	.*)	4	.*)	2	.*)	2	.*)	5	.*)	3	33 150	11 1
4	92	.*)	.*)	4	1 326	—	—	6	.*)	1	.*)	11 3
2	.*)	.*)	317	.*)	2 241	—	—	3	7 756	2	.*)	11 5
2	.*)	—	—	.*)	.*)	2	.*)	4	.*)	1	.*)	11 6
62 338	1 273 789	16 849	1 599 155	4 220	1 303 010	1 307	890 702	889	1 723 404	137	2 020 801	2
1 470	32 663	541	52 877	153	49 397	50	34 736	70	143 215	18	257 109	20
1 434	31 803	512	50 361	146	47 173	48	.*)	64	.*)	16	.*)	20 0
36	860	29	2 516	7	2 224	2	.*)	6	.*)	2	.*)	20 5
.*)	26 333	447	43 061	107	32 306	36	24 335	27	52 428	2	.*)	21
915	19 727	344	33 608	64	19 055	12	8 096	8	14 624	—	—	21 0
.*)	6 606	103	9 453	43	13 251	24	16 239	19	37 804	2	.*)	21 5
5 032	108 995	1 302	117 137	243	76 121	80	54 418	39	87 677	5	36 644	22
4 388	95 777	1 083	95 617	152	46 188	23	15 940	18	.*)	1	.*)	22 0
215	4 319	100	10 221	44	14 371	29	20 221	9	18 821	3	.*)	22 4
429	8 899	119	11 299	47	15 562	28	18 257	12	.*)	1	.*)	22 7
3 694	73 562	996	95 967	285	88 618	105	71 514	91	180 636	31	448 194	23
25	577	23	2 293	24	8 195	8	5 536	10	.*)	25	.*)	23 0
92	2 090	59	5 704	21	6 986	13	8 685	19	.*)	2	.*)	23 2
178	4 706	209	21 319	70	21 137	28	20 168	27	51 109	3	.*)	23 4
287	6 679	81	7 547	16	4 795	9	5 137	5	6 901	—	—	23 6
1 537	34 333	577	55 432	151	46 773	47	31 988	30	.*)	1	.*)	23 8
1 575	25 177	47	3 672	3	732	—	—	—	—	—	—	23 9
9 594	202 182	2 995	287 932	874	274 443	313	211 124	262	527 646	39	575 857	24
2 188	48 471	666	62 021	144	44 594	46	31 486	30	.*)	3	.*)	24 0
3 837	85 722	1 841	181 660	612	192 969	211	141 349	174	343 739	19	244 795	24 2
3 428	64 696	421	37 855	85	26 633	39	26 522	42	89 926	11	256 192	24 4
127	2 973	55	5 328	30	9 544	14	9 496	8	.*)	6	.*)	24 6
7 269	157 213	2 633	257 669	709	219 252	242	165 612	155	287 961	28	558 597	25
1 912	41 168	802	81 107	261	84 663	117	80 639	95	179 465	21	511 440	25 0
1 115	21 867	307	29 334	60	17 761	23	16 885	19	35 640	4	25 526	25 2
198	4 354	71	7 865	25	7 165	8	6 576	2	.*)	1	.*)	25 4
3 046	68 732	1 189	115 199	317	95 905	89	58 631	35	.*)	2	.*)	25 6
998	21 092	264	24 164	46	13 758	5	2 881	4	8 962	—	—	25 8
.*)	250 079	2 778	255 336	535	162 945	125	86 255	56	99 120	2	.*)	26
1 847	37 155	282	25 108	61	19 345	17	11 922	4	4 937	—	—	26 0
6 303	123 232	1 227	111 235	158	47 034	35	23 819	8	15 221	—	—	26 1
.*)	2 242	101	10 479	59	20 302	17	11 286	17	.*)	2	.*)	26 4
3 103	63 992	763	68 418	156	46 155	36	25 405	19	34 719	—	—	26 8
9 787	213 382	3 406	326 510	927	283 656	263	178 138	136	237 534	8	60 415	27
158	3 962	81	.*)	21	.*)	5	.*)	1	.*)	1	.*)	27 0
790	17 268	216	19 295	29	8 599	9	5 802	—	—	—	—	27 1
626	14 104	280	28 608	81	23 916	14	.*)	14	24 470	1	.*)	27 2
2 857	66 248	1 336	131 943	479	151 679	167	114 450	94	161 249	5	28 331	27 5
5 061	107 288	1 484	138 005	316	92 677	68	44 811	27	.*)	1	.*)	27 6
295	4 512	9	.*)	1	.*)	—	—	—	—	—	—	27 9
11 880	209 380	1 751	162 666	387	116 272	93	64 570	53	107 187	4	35 032	28/9
329	6 467	64	5 722	13	4 294	3	2 119	—	—	—	—	28 1
92	2 075	50	4 756	13	3 855	5	3 283	4	.*)	—	—	28 3
3 628	55 195	162	.*)	23	.*)	2	.*)	—	—	—	—	28 4
6	.*)	36	3 861	12	2 903	3	2 125	2	.*)	—	—	28 5
330	7 272	110	10 030	14	4 068	4	.*)	1	.*)	—	—	28 6
291	6 943	136	.*)	40	11 995	10	7 991	11	24 435	1	.*)	28 7
859	18 241	183	16 554	33	10 270	5	3 768	4	8 179	—	—	28 8
21	446	23	2 587	12	4 675	2	.*)	1	.*)	1	.*)	28 9
3 790	57 512	187	.*)	42	12 221	7	.*)	2	.*)	—	—	29 1
119	2 640	43	3 839	13	3 590	4	2 313	—	—	—	—	29 2
867	20 797	306	.*)	75	22 003	23	15 606	9	.*)	—	—	29 3
149	3 208	76	6 932	46	14 334	6	.*)	11	25 918	1	.*)	29 7

3. Unternehmen und Beschäftigte am 6. 6. 1961 nach Beschäftigten

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Eh. m. = Einzelhandel mit, Gh. m. = Großhandel mit, H. v. = Herstellung von)	Insgesamt		Von den Unternehmen und Beschäftigten		
		Unternehmen	Beschäftigte	1		2—9
				Unternehmen = Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte
3	Baugewerbe	163 957	2 148 374	29 287	93 388	408 939
30	Bauhauptgewerbe	65 699	1 598 085	7 538	29 407	141 958
30 0	dar.: Hoch- und Tiefbau	38 016	1 372 251	3 038	11 739	63 393
30 2	Spezialbau	2 178	50 571	425	1 043	4 826
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	98 258	550 289	21 749	63 981	266 981
31 0	dar.: Bauinstallation	37 540	235 977	6 129	25 566	113 800
31 8	Bauhilfsgewerbe	407	5 197	82	203	900
4	Handel	778 123	3 586 308	298 852	429 855	1 417 523
40/1	Großhandel	139 324	1 206 840	36 405	78 544	301 257
40 0	dar.: Gh. m. Waren verschiedener Art ²⁾	1 330	19 119	333	660	2 625
40 1	Gh. m. Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	19 042	97 026	7 776	9 752	34 124
41 1	Gh. m. Nahrungs- und Genußmitteln	38 160	264 923	7 935	24 693	93 325
42	Handelsvermittlung	124 206	230 512	83 264	39 486	118 460
43	Einzelhandel	514 593	2 148 956	179 183	311 825	997 806
43 0	dar.: Eh. m. Waren verschiedener Art (ohne Gemischtwaren ³⁾)	2 812	191 279	1 013	1 335	4 207
(o. 43 04)						
43 1	Eh. m. Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren ⁴⁾	261 506	750 110	102 658	155 245	441 874
(+ 43 04)						
43 2	Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	83 050	452 199	30 201	45 863	159 627
43 7	Eh. m. Kohle und Mineralölzeugnissen	17 318	59 195	4 038	12 653	42 445
43 8	Eh. m. Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	15 643	146 031	4 290	8 394	30 968
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	78 602	1 512 573	29 713	42 337	142 958
50 0	dar.: Eisenbahnen	140	516 087	11	. ⁵⁾	. ⁵⁾
50 1	Straßenverkehr	63 407	303 943	26 512	33 949	110 336
50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	4 210	39 210	988	2 892	8 590
50 3	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	2 564	78 563	629	1 311	6 461
50 7	Deutsche Bundespost	1	425 486	—	—	—
50 9	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	8 056	133 074	1 554	4 039	16 990
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38 814	466 856	22 948	12 659	42 881
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	13 465	295 279	4 430	6 567	24 914
60 0	dar.: Deutsche Bundesbank	1	10 772	—	—	—
60 1	Kreditbanken	411	93 672	. ⁵⁾	. ⁵⁾	646
60 2	Institute des Sparkassenwesens (ohne Post-, Bausparkassen)	1 033	101 142	61	113	. ⁵⁾
60 3	Genossenschaftliche Kreditinstitute	8 420	53 469	2 257	5 085	19 753
60 4	Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	56	6 773	. ⁵⁾	. ⁵⁾	50
60 8	Bausparkassen	127	8 465	61	41	. ⁵⁾
61	Versicherungsgewerbe	25 349	171 577	18 518	6 092	17 967
61 0	dar.: Lebensversicherung, Pensions- und Sterbekassen	289	48 120	. ⁵⁾	101	397
61 2	Krankenversicherung	144	16 536	47	41	139
61 4	Schaden- und Unfallversicherung	459	62 285	99	168	728
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	556 511	2 106 653	182 392	348 951	1 161 706
70 0	dar.: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	175 465	666 373	26 286	141 006	438 413
70 1	Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger	36 341	225 319	11 662	21 289	69 120
70 2	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	59 254	235 297	14 488	41 719	178 969
70 7	Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	22 569	89 123	15 392	5 833	23 456
70 8	Verlags-, Literatur-, Pressewesen	15 717	107 578	10 338	4 332	. ⁵⁾
71 0	Gesundheitswesen	93 316	244 858	28 807	63 454	184 839
71 1	Veterinärwesen	6 454	8 793	4 816	1 637	. ⁵⁾
71 2	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	41 206	156 756	12 722	26 447	103 838
0-7	Insgesamt ...	2 191 168	20 706 458	756 626	1 220 654	4 292 301

^{*)} Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Arbeitsstättenzählung 1961. — Arbeitsstätten (Unternehmen) von Heimarbeitern ohne
¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — ²⁾ Hochsee- und Küstenschifffahrt, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen
öffentlich, aber in der Gesamtsumme enthalten. — ³⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — ⁴⁾ Gemischtwarenhandel = 43 04 (Einzelhandel mit

Größenklassen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen*)

entfallen auf Unternehmen mit ... Beschäftigten

Unternehmen	10 — 49		50 — 199		200 — 499		500 — 999		1 000 — 4 999		5 000 und mehr		Nr. der Systematik ¹⁾
	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	
33 862	670 081	6 447	572 142	779	223 292	134	89 360	54	101 923	6	53 350	3	
22 021	471 031	5 795	520 265	747	214 533	131	87 487	54	101 923	6	53 350	30	
16 858	380 309	5 478	494 525	721	207 108	127	84 714	50	.)	5	.)	30 0	
582	11 921	99	9 158	21	.)	3	.)	4	.)	1	.)	30 2	
11 841	199 050	652	51 877	32	8 759	3	1 873	—	—	—	—	31	
5 572	91 476	260	.)	12	3 273	1	.)	—	—	—	—	31 0	
105	1 939	15	.)	1	.)	1	.)	—	—	—	—	31 8	
43 283	795 806	5 252	457 831	617	183 376	167	114 718	83	134 675	14	183 527	4	
20 836	407 190	3 144	270 577	295	86 771	70	.)	29	47 400	1	.)	40/1	
283	5 786	45	3 808	4	1 325	2	.)	3	.)	—	—	40 0	
1 372	25 011	124	10 431	9	3 005	6	4 239	2	.)	1	.)	40 1	
4 909	91 914	556	45 107	54	15 879	10	6 898	3	3 865	—	—	41 1	
1 389	21 539	61	4 755	5	.)	1	.)	—	—	—	—	42	
21 058	367 077	2 047	182 499	317	.)	96	65 237	54	87 275	13	.)	43	
228	5 530	165	16 800	40	12 278	14	9 575	9	15 425	8	126 451	43 0	
2 982	47 200	246	.)	99	32 400	42	29 899	31	.)	3	20 435	(o. 43 04)	
6 112	112 572	736	66 013	105	30 048	24	15 454	7	.)	2	.)	43 2	
594	9 777	25	1 828	2	.)	1	.)	—	—	—	—	43 7	
2 455	50 214	453	38 818	42	12 044	5	3 452	4	6 245	—	—	43 8	
5 408	104 830	864	77 520	172	53 180	62	42 345	39	97 362	7	964 665	5	
36	.)	44	3 923	.)	3 210	7	4 664	4	.)	1	495 266	50 0	
2 654	45 601	213	.)	44	13 978	13	9 019	19	50 895	3	.)	50 1	
224	4 693	75	6 939	19	5 616	9	5 997	3	6 387	—	—	50 2	
448	10 629	115	11 042	36	10 982	16	10 922	8	.)	1	.)	50 3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	425 486	50 7	
1 985	41 727	403	35 355	54	16 785	17	11 743	4	8 920	—	—	50 9	
2 142	44 344	748	72 592	177	55 098	75	52 012	59	105 340	6	71 641	6	
1 661	35 118	620	.)	119	36 046	36	25 577	27	43 811	5	.)	60	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10 772	60 0	
157	3 636	74	6 320	25	8 032	4	2 414	10	.)	4	.)	60 1	
384	10 541	383	37 532	59	.)	19	.)	14	.)	—	—	60 2	
968	.)	97	8 985	12	3 838	1	.)	—	—	—	—	60 3	
13	.)	20	.)	6	2 048	3	2 114	—	—	—	—	60 4	
7	172	9	.)	3	835	4	2 648	2	.)	—	—	60 8	
481	9 226	128	.)	58	19 052	39	26 435	32	61 529	1	.)	61	
47	984	.)	.)	27	9 242	15	9 590	12	24 178	—	—	61 0	
24	.)	14	.)	7	.)	5	.)	6	.)	—	—	61 2	
87	1 996	51	4 914	21	6 783	18	13 246	14	.)	1	.)	61 4	
22 638	386 888	2 110	184 241	325	99 701	67	.)	28	.)	—	—	7	
7 569	131 038	552	45 956	40	12 419	9	5 440	3	6 821	—	—	70 0	
2 738	53 551	545	49 609	87	.)	17	11 118	3	.)	—	—	70 1	
3 029	40 418	17	.)	1	.)	—	—	—	—	—	—	70 2	
1 214	20 849	96	8 491	22	7 050	6	4 574	6	9 311	—	—	70 7	
764	15 598	203	18 779	51	15 712	16	11 180	13	.)	—	—	70 8	
926	17 273	116	9 463	13	4 476	—	—	—	—	—	—	71 0	
1	.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71 1	
1 960	28 191	57	4 762	17	4 889	2	.)	1	.)	—	—	71 2	
171 516	3 311 899	32 676	3 003 155	6 405	1 954 909	1 855	1 265 167	1 231	2 389 287	205	3 733 114	0-7	

fremde Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten. — Vgl. Vorbemerkung S. 203.

auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — *) Aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben nicht ver-
Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungs- und Genußmittel).

4. Beschäftigte in Arbeitsstätten am 6. 6. 1961 nach Stellung im Betrieb*)

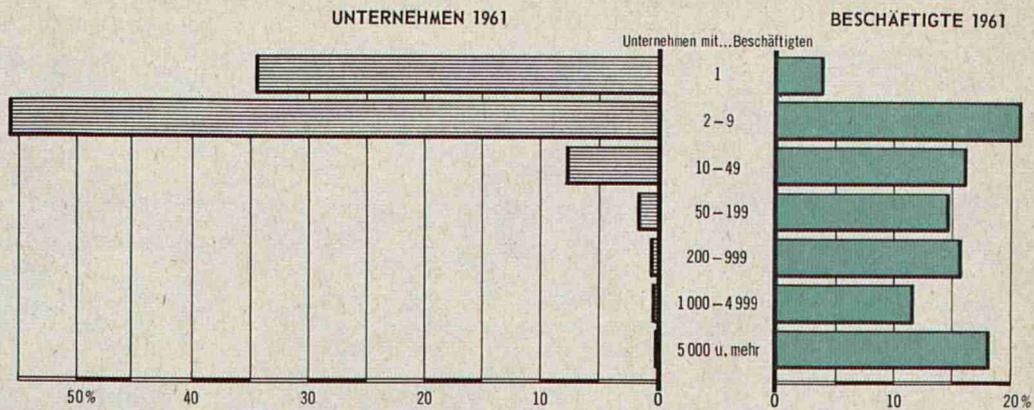
Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (i = insgesamt, w = weiblich)	Beschäftigte insgesamt	Tätige Inhaber	Mithelfende Familienangehörige	Beamte ²⁾ und Angestellte ³⁾	Arbeiter ⁴⁾	Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre
0	Aus: Land- und Forstw., Tierhaltung und Fischerei ⁵⁾ . . . i	85 719	26 174	14 446	5 894	36 196	3 009
	w	23 735	3 962	10 316	1 899	6 697	861
00	Aus: Land- und Forstwirtschaft ⁶⁾ i	20 446	10 210	3 969	1 217	4 850	200
	w	4 884	1 189	2 464	395	757	79
05	Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung ⁷⁾ . . i	65 273	15 964	10 477	4 677	31 346	2 809
	w	18 851	2 773	7 852	1 504	5 940	782
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau i	765 253	747	190	134 434	608 890	20 992
	w	35 881	102	109	20 477	14 073	1 120
10	Energiewirtschaft, Wasserversorgung i	192 882	506	127	68 781	117 926	5 542
	w	21 851	76	75	13 564	7 421	715
11	Bergbau i	572 371	241	63	65 653	490 964	15 450
	w	14 030	26	34	6 913	6 652	405
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) i	10 016 448	588 623	253 079	1 684 284	6 936 572	553 890
	w	3 115 049	97 566	177 428	604 507	2 110 848	124 700
20	Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung i	567 814	5 697	1 959	175 094	363 667	21 397
	w	162 552	1 074	1 388	60 979	93 288	5 823
21	Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung i	228 713	4 576	1 709	40 350	176 080	5 998
	w	89 681	614	1 203	15 416	70 855	1 593
22	Gew., Verarb. v. Steinen, Erden; Feinkeramik, Glas . . i	554 704	21 617	6 917	63 300	452 689	10 181
	w	101 632	1 774	3 694	19 541	74 399	2 224
23	Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Stahlverformung i	986 803	40 082	11 569	131 190	756 292	47 670
	w	112 909	1 278	4 943	36 012	66 188	4 488
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau i	2 211 227	56 134	19 133	430 207	1 508 013	197 740
	w	279 768	2 611	11 010	123 311	128 482	14 354
25	Elektrotechn., Feinmech., Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstr., Sportgeräten, Spiel- und Schmuckw. . . . i	1 719 763	42 455	14 200	347 676	1 221 129	94 303
	w	647 742	4 048	10 611	127 743	490 338	15 002
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe i	1 094 781	101 938	31 224	133 520	776 068	52 031
	w	281 694	5 874	14 468	50 694	202 142	8 516
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe i	1 589 464	181 898	38 599	175 654	1 123 836	69 477
	w	993 697	63 574	28 563	78 778	770 932	51 850
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe i	1 063 179	134 226	127 769	187 293	558 798	55 093
	w	445 374	16 719	101 548	92 033	214 224	20 850
3	Baugewerbe i	2 131 781	178 010	53 046	140 361	1 625 485	134 879
	w	94 688	5 577	30 586	40 695	10 983	6 847
30	Bauhauptgewerbe i	1 577 908	73 135	19 360	113 096	1 319 198	53 119
	w	49 760	2 389	8 934	28 032	7 281	3 124
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe i	553 873	104 875	33 686	27 265	306 287	81 760
	w	44 928	3 188	21 652	12 663	3 702	3 723
4	Handel i	3 580 776	842 197	371 140	1 336 608	647 988	382 843
	w	1 807 383	275 506	290 837	833 874	187 718	219 448
40/1	Großhandel i	1 174 402	151 079	61 169	511 050	346 945	104 159
	w	389 624	22 938	44 498	214 516	69 525	38 147
42	Handelsvermittlung i	231 643	129 100	27 245	41 362	22 630	11 306
	w	65 873	17 155	22 533	20 499	3 237	2 449
43	Einzelhandel i	2 174 731	562 018	282 726	784 196	278 413	267 378
	w	1 351 886	235 413	223 806	598 859	114 956	178 852
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung i	1 543 251	83 603	26 468	678 124	700 270	54 786
	w	243 004	6 260	14 095	132 241	85 425	4 983
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe i	465 394	28 797	4 000	362 965	26 801	42 831
	w	204 115	3 669	3 238	162 877	16 995	17 336
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute i	293 577	3 678	504	238 027	20 386	30 982
	w	131 250	346	401	106 596	12 238	11 669
61	Versicherungsgewerbe i	171 817	25 119	3 496	124 938	6 415	11 849
	w	72 865	3 323	2 837	56 281	4 757	5 667
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen . i	2 131 830	590 750	283 569	514 591	597 702	145 218
	w	1 214 245	175 428	228 582	316 377	391 020	102 838
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter i	446 645	—	—	303 783	114 013	28 849
	w	302 495	—	—	190 388	87 859	24 248
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ⁸⁾ i	1 844 242 ⁹⁾	—	—	1 366 978	418 172	59 092
	w	671 279	—	—	457 055	185 714	28 510
90	Gebietskörperschaften ⁸⁾ i	1 693 674 ⁹⁾	—	—	1 242 502	398 989	52 183
	w	602 146	—	—	405 181	171 142	25 823
98	Sozialversicherung i	150 568	—	—	124 476	19 183	6 909
	w	69 133	—	—	51 874	14 572	2 687
0-9	Insgesamt i	23 011 339 ⁹⁾	2 338 901	1 005 938	6 528 022	11 712 089	1 426 389
	w	7 711 874	568 070	755 191	2 760 390	3 097 332	550 891

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Arbeitsstättenzählung 1961. — Die Beschäftigten der Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

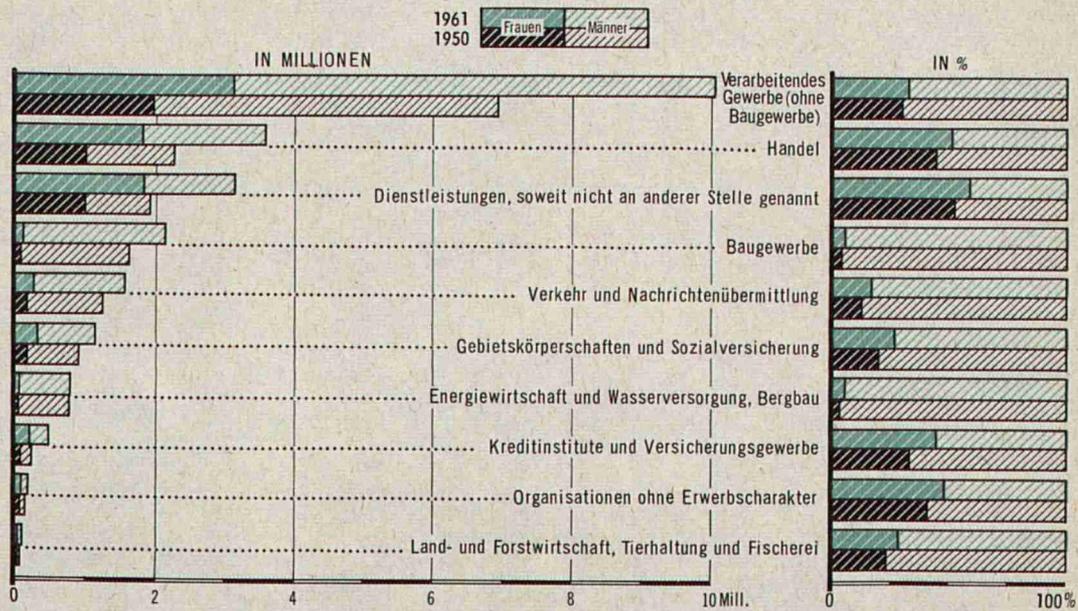
¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — ²⁾ Im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis. — ³⁾ Ohne Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre. — ⁴⁾ Ohne Lehrlinge u. dgl. und ohne Heimarbeiter. — ⁵⁾ Hochsee- u. Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei u. Tierhaltung, Dienstleistungen a. d. land- u. forstwirtschaftl. Erzeugerstufe. — ⁶⁾ Landwirtsch. Tierhaltung u. Dienstleistungen a. d. land- und forstwirtschaftl. Erzeugerstufe. — ⁷⁾ Ohne Binnenfischerei u. Fischzucht. — ⁸⁾ Ohne Vertretungen fremder Staaten, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte u. ä. — ⁹⁾ Außerdem 103 240 Zivilbedienstete in Bundeswehr und Bundesgrenzschutz.

UNTERNEHMEN UND BESCHÄFTIGTE

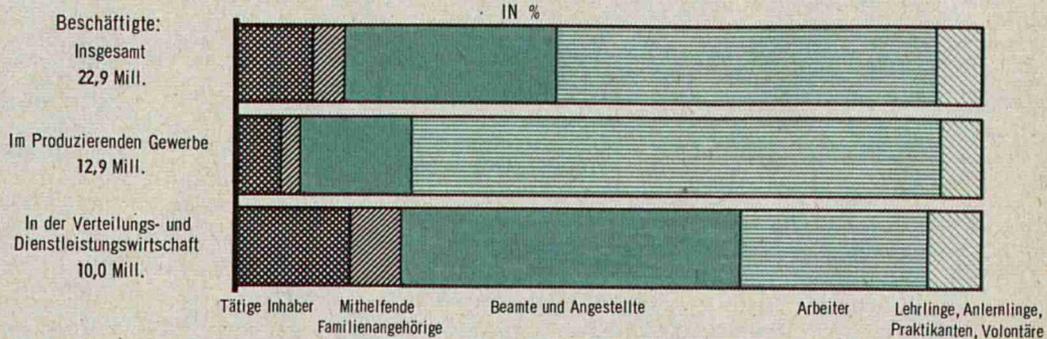
Ergebnis der Arbeitsstättenzählungen am 13.9.1950 und 6.6.1961



BESCHÄFTIGTE IN DEN ARBEITSSTÄTTEN NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND GESCHLECHT



BESCHÄFTIGTE IN DEN ARBEITSSTÄTTEN NACH BEREICHEN UND STELLUNG IM BETRIEB 1961



B. Kostenstruktur

1. Kostenstruktur des

Lfd. Nr.	Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unter- nehmen	Tätige Personen im Durch- schnitt des Geschäfts- jahres ¹⁾ je Unternehmen	Wirtschaft- licher Umsatz im Geschäfts- jahr 1 000 DM	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren						Gesamtleistung ²⁾	
					Umsatz von Handelsware		Umsatz von selbster- gestellten oder bear- beiteten Waren	Umsatz aus Gäststätte und/oder Be- herbergung	Provisions- einnahmen aus Handels- vermittlung	Son- stige Um- sätze	je Unter- nehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person ¹⁾
					im Einzel- handel	im Groß- handel							im Einzel- handel	im Groß- handel	in %	1 000 DM
43 100 Einzelhandel mit Nahrungs- (ohne Eh. mit												
1	50 000 — 100 000	410	1,9	76,8	97,6	0,2	1,6	0,6	0,0	0,1	76,8	39,9
2	100 000 — 250 000	815	3,1	161,6	95,7	0,1	3,2	0,8	0,1	0,1	161,6	51,9
3	250 000 — 500 000	430	5,7	348,4	96,2	1,0	2,4	0,4	0,0	0,0	348,4	61,5
4	500 000 — 1 Mill.	257	11,3	694,7	94,4	2,8	2,5	0,1	0,2	0,0	694,7	61,6
5	1 Mill. — 2 Mill.	158	24,1	1 403,8	94,4	4,0	1,0	0,5	0,0	0,1	1 403,8	58,3
6	2 Mill. — 5 Mill.	83	57,0	3 080,7	93,1	4,2	2,2	0,5	0,0	0,0	3 080,8	54,0
7	5 Mill. — 10 Mill.	46	142,0	6 777,9	91,9	2,4	5,6	0,1	0,0	0,0	6 778,6	47,7
8	10 Mill. — 25 Mill.	53	322,9	15 669,5	90,6	3,1	5,9	0,2	0,1	0,0	15 669,4	48,5
9	25 Mill. — 50 Mill.	25	711,3	36 339,2	89,8	0,4	9,6	0,2	0,0	0,0	36 340,8	51,1
10	50 Mill. — 250 Mill.	24	2 327,8	95 123,6	90,9	1,1	7,8	0,1	0,0	0,1	95 138,5	40,9
43 105 Einzelhandel												
11	20 000 — 100 000	44	2,2	70,4	99,9	—	—	—	0,0	0,1	70,4	32,6
12	100 000 — 250 000	75	3,7	150,9	100,0	—	—	—	—	—	150,9	40,7
13	250 000 — 1 Mill.	61	8,8	414,4	100,0	—	—	—	0,0	—	414,4	47,3
43 140 Einzelhandel mit Kartoffeln,												
14	20 000 — 100 000	62	2,1	64,8	97,8	1,9	0,0	—	0,1	0,2	64,8	30,2
15	100 000 — 250 000	60	3,4	155,4	98,1	1,9	—	—	0,0	—	155,4	45,9
16	250 000 — 500 000	33	6,3	354,2	92,8	7,1	0,1	—	0,0	0,0	354,2	56,2
17	500 000 — 1 Mill.	25	10,6	651,9	97,4	2,6	—	—	0,0	0,0	651,9	61,5
43 14 1 Einzelhandel mit Milch, Milch												
18	50 000 — 100 000	47	1,8	79,3	99,9	—	0,1	—	—	0,0	79,3	43,9
19	100 000 — 250 000	105	2,8	162,7	99,0	0,3	—	0,3	0,0	0,4	162,7	59,1
20	250 000 — 500 000	76	4,5	331,2	96,0	3,4	0,2	0,4	0,0	0,0	331,2	73,6
21	500 000 — 1 Mill.	22	8,4	611,3	90,1	8,3	—	1,2	0,3	0,1	611,3	73,1
43 14 4 Einzelhandel												
22	20 000 — 100 000	45	1,7	62,2	96,8	0,3	1,4	1,3	—	0,2	62,2	36,3
23	100 000 — 250 000	47	3,9	168,0	93,9	2,6	1,8	0,7	0,0	1,0	168,0	42,9
24	250 000 — 500 000	29	8,4	349,7	93,9	5,5	0,4	0,2	0,0	—	349,6	41,6
25	500 000 — 1 Mill.	23	15,5	657,0	92,9	5,4	1,2	—	0,3	0,2	656,8	42,3
26	1 Mill. — 10 Mill.	11	68,1	2 144,5	96,3	3,4	0,2	0,1	—	—	2 145,0	31,5
43 160 Einzelhandel mit												
27	20 000 — 100 000	60	1,8	56,8	85,7	7,8	4,2	2,1	0,2	0,0	56,7	30,9
28	100 000 — 250 000	46	4,4	183,6	77,1	15,0	5,3	2,4	0,0	0,2	183,5	42,0
29	250 000 — 500 000	26	6,6	338,6	72,2	17,1	5,7	4,9	—	0,1	338,1	51,4
30	500 000 — 1 Mill.	18	12,5	694,2	73,1	20,1	5,2	1,3	0,0	0,2	694,3	55,5
31	1 Mill. — 10 Mill.	9	58,1	3 224,5	76,1	15,3	6,5	2,1	—	—	3 226,8	55,5
43 190 Einzelhandel												
32	20 000 — 100 000	124	1,6	62,0	98,2	—	0,1	0,6	0,0	1,1	62,0	39,9
33	100 000 — 250 000	114	2,4	146,7	96,6	1,1	0,0	0,9	0,0	1,4	146,7	59,9
34	250 000 — 500 000	45	4,5	357,9	87,5	10,6	0,0	0,8	0,0	1,0	357,9	78,9
35	500 000 — 1 Mill.	38	5,6	689,6	75,9	22,6	—	1,0	0,1	0,4	689,6	124,2
36	1 Mill. — 2 Mill.	17	9,8	1 409,1	79,3	20,5	—	—	0,0	0,2	1 409,1	144,3
37	2 Mill. — 5 Mill.	10	31,4	3 252,4	82,5	14,9	—	2,4	—	0,1	3 252,4	103,6
38	5 Mill. — 25 Mill.	4	95,8	6 736,1	94,9	4,7	—	—	—	0,4	6 736,1	70,4

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Ausgewählte Zweige.

¹⁾ Einschl. Heimarbeiter. — ²⁾ Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder be plus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1961 geteilt durch zwei. — ³⁾ Rohertrag = Gesamtleistung minus Waren in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. — ⁴⁾ Miete für Geschäftsräume u. ä. (einschl. Lageräume u. dgl.) haltungskosten für Geschäftsräume, soweit sie nicht im Mietwert berücksichtigt sind). — ⁵⁾ Ohne Einkommen-, Körperschaft- und Vermögen sind bei den Kosten der eigenen Kraftfahrzeuge ausgewiesen. — ⁶⁾ Ohne Personalkosten und Abschreibungen, die in den betreffenden Posi ⁷⁾ Betriebsergebnis = Rohertrag minus Kosten insgesamt. — ⁸⁾ Berichtigtes Betriebsergebnis = Betriebsergebnis plus Skonti bei Waren

statistik

Einzelhandels 1961*)

Wareneinsatz % der Gesamt- leistung	dividiert durch den durchschnitt- lichen Waren- bestand ²⁾ (Umschlags- häufigkeit des Warenlagers)	Ausgewählte Kosten										Be- triebs- ergebnis ¹⁰⁾	Berich- tetes Betriebs- ergebnis ¹¹⁾	Lfd. Nr.	
		Roh- ertrag ¹⁾	Personal- kosten ²⁾	Sachkosten für Geschäfts- und Betriebs- räume ³⁾	Steuern ⁴⁾	Kosten für Werbung und Reisen	Kosten der eigenen Kraft- fahr- zeuge ⁵⁾	Zinsen für das Fremd- kapital	Steueraliche Abschreibungen (außer auf Gebäude ⁶⁾)	Kosten ins- gesamt					
														%) der Gesamtleistung	
und Genußmitteln verschiedener Art															
Reformwaren¹²⁾															
82,5	11,5	17,5	1,0	2,4	3,2	0,2	0,4	0,2	0,8	10,1	7,4	8,2	1		
81,1	12,7	18,9	2,4	2,0	3,8	0,2	0,6	0,3	1,2	12,4	6,5	7,2	2		
81,1	13,6	18,9	3,9	1,8	3,9	0,2	0,6	0,3	1,2	13,7	5,2	5,8	3		
80,0	12,9	20,0	5,6	1,8	4,0	0,3	0,5	0,3	1,1	15,6	4,4	5,1	4		
79,6	10,9	20,4	7,3	2,0	3,9	0,4	0,4	0,3	1,0	17,3	3,1	3,7	5		
78,7	10,9	21,3	9,0	2,2	3,8	0,6	0,4	0,3	1,0	19,3	2,0	2,5	6		
77,0	11,0	23,0	10,7	2,2	3,8	0,5	0,4	0,3	1,0	20,7	2,3	2,8	7		
76,5	10,4	23,5	11,2	2,5	3,8	0,6	0,5	0,4	1,2	21,9	1,6	2,1	8		
76,6	12,6	23,4	11,1	2,4	4,0	0,6	0,3	0,2	1,1	21,4	2,0	2,5	9		
75,9	12,6	24,1	10,7	2,5	4,0	0,7	0,4	0,2	1,2	22,1	2,0	2,5	10		
mit Reformwaren															
72,6	5,1	27,4	3,2	4,3	3,4	1,2	0,9	0,3	1,3	18,0	9,4	10,1	11		
73,4	5,3	26,6	4,6	3,5	4,0	0,8	0,5	0,3	1,1	18,4	8,2	8,8	12		
72,9	5,7	27,1	7,6	3,5	4,4	1,0	0,6	0,3	1,2	21,5	5,6	6,3	13		
Gemüse, Obst und Südfrüchten															
76,6	30,5	23,4	0,8	2,6	3,6	0,2	1,9	0,1	1,4	12,4	10,9	11,1	14		
77,7	26,1	22,3	3,1	2,2	4,4	0,1	1,5	0,2	1,1	14,7	7,7	7,8	15		
76,0	18,3	24,0	5,0	2,1	4,4	0,2	1,3	0,1	1,4	16,7	7,3	7,4	16		
76,2	19,7	23,8	6,3	2,4	4,7	0,2	1,2	0,2	1,3	19,0	4,8	5,0	17		
erzeugnissen, Fettwaren und Eiern															
84,2	33,6	15,8	0,6	1,9	2,1	0,2	0,8	0,1	0,9	8,4	7,4	7,8	18		
83,4	37,0	16,6	1,7	1,5	2,9	0,1	0,9	0,1	0,9	9,7	6,9	7,4	19		
83,2	30,7	16,8	2,8	1,4	3,2	0,1	0,8	0,1	1,0	11,2	5,6	6,1	20		
81,1	34,8	18,9	3,8	1,3	3,5	0,2	0,8	0,1	0,9	13,1	5,9	6,2	21		
mit Süßwaren															
76,1	10,0	23,9	2,4	4,0	3,3	0,4	0,4	0,2	0,9	14,6	9,3	10,3	22		
72,1	8,5	27,9	5,5	4,2	4,5	0,3	0,6	0,3	1,1	20,4	7,5	8,5	23		
72,3	8,1	27,7	7,6	5,2	4,4	0,4	0,6	0,3	0,9	22,4	5,3	6,5	24		
68,8	7,9	31,2	9,0	6,2	4,5	0,4	0,9	0,3	1,4	25,9	5,3	6,5	25		
67,4	9,3	32,6	11,6	6,2	4,4	1,3	0,7	0,2	1,4	29,3	3,2	4,4	26		
Wein und Spirituosen															
74,1	3,5	25,9	1,1	3,4	3,5	0,6	1,4	0,4	0,9	14,5	11,4	12,1	27		
70,6	4,2	29,4	5,7	3,0	4,3	0,6	1,3	0,6	1,2	21,1	8,3	9,0	28		
70,7	3,9	29,3	7,4	2,3	4,4	1,0	1,0	1,0	1,2	23,0	6,3	7,0	29		
71,3	3,4	28,7	10,3	2,9	4,1	1,2	1,1	0,5	0,8	24,7	4,0	5,0	30		
61,2	2,5	38,8	11,9	2,9	4,7	1,2	0,6	1,1	1,1	33,2	5,5	6,5	31		
mit Tabakwaren															
83,4	11,3	16,6	0,5	2,3	3,4	0,1	0,2	0,1	0,4	8,3	8,3	9,6	32		
82,4	9,4	17,6	1,8	2,0	3,9	0,1	0,3	0,1	0,5	10,1	7,5	9,2	33		
82,9	8,3	17,1	3,4	1,9	3,8	0,3	0,4	0,2	0,7	12,2	4,9	7,0	34		
86,1	11,6	13,9	2,9	2,5	3,0	0,3	0,4	0,1	0,5	11,5	2,4	4,8	35		
86,9	12,9	13,1	3,4	2,4	2,9	0,2	0,3	0,1	0,4	11,7	1,4	3,9	36		
82,8	13,1	17,2	6,4	4,8	3,1	0,2	0,2	0,1	0,5	17,5	— 0,2	2,3	37		
81,6	8,1	18,4	8,9	4,1	3,6	0,1	0,2	0,1	0,6	19,5	— 1,1	1,2	38		

arbeiteten Waren. — ¹⁾ Durchschnittlicher Warenbestand = Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang einsatz. — ²⁾ Ohne Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die in den befragten Unternehmen sowie Pacht, Mietwert der eigenen Geschäftsraume u. a., sonstige Sachkosten (Heizung, Beleuchtung, Reinigung u. dgl.; auch Instandsteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert abgegolten. Die Kraftfahrzeug- und Beförderungsteuer tionen mit enthalten sind. — ³⁾ Ohne Sonderabschreibungen gem. § 7e EStG und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter (§ 6, 2 EStG). — lieferanten erzielt. — ¹²⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

2. Kostenstruktur des

Lfd. Nr.	Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unternehmen	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres	Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren		Vom Gaststätten- und Beherbergungsumsatz waren							Gesamtleistung ^{*)}	
					Gaststätten- und Beherbergungsumsatz	Sonstige Umsätze	Kellerumsatz ¹⁾	Kochenumsatz ²⁾	Tabakwarenumsatz	Übernachtung und Bäder ³⁾	Bedienungsgeld	Getränke-, Sekt- und Vergütungssteuer	Übriger Gaststätten- und Beherbergungsumsatz	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person
														aus 70 00 0	
1	100 000 — 250 000	98	8,6	173,7	97,6	2,4	26,1	34,4	2,1	28,5	5,8	0,6	2,4	173,7	20,3
2	250 000 — 500 000	144	18,1	369,7	97,8	2,2	23,2	42,0	1,6	22,7	6,7	0,7	3,1	369,7	20,4
3	500 000 — 1 Mill.	133	35,2	693,9	96,6	3,4	20,7	41,4	1,2	24,4	7,8	0,6	3,8	693,9	19,7
4	1 Mill. — 2 Mill.	79	69,0	1 381,7	96,6	3,4	20,3	39,6	1,5	24,0	9,0	1,0	4,6	1 381,7	20,0
5	2 Mill. — 10 Mill.	34	165,5	3 482,2	98,1	1,9	18,1	40,1	1,8	22,9	9,7	1,4	5,9	3 482,2	21,0
														70 04 0 Gast- und Spelawirtschaften mit Ausschank	
														insge	
6	20 000 — 50 000	409	2,3	35,7	98,5	1,5	79,8	9,3	7,7	0,7	0,3	0,4	1,9	35,7	15,7
7	50 000 — 100 000	480	3,0	71,9	97,5	2,5	70,9	16,9	7,1	1,1	1,1	0,6	2,3	71,9	23,8
8	100 000 — 250 000	485	5,4	151,7	95,4	4,6	57,6	28,4	6,2	1,2	4,0	0,8	1,9	151,8	28,1
9	250 000 — 500 000	262	13,2	359,0	91,8	8,2	39,6	46,7	3,3	1,5	6,6	0,9	1,5	359,0	27,2
10	500 000 — 1 Mill.	196	26,1	697,1	94,2	5,8	36,2	50,3	2,4	1,1	7,2	1,1	1,6	697,1	26,7
11	1 Mill. — 5 Mill.	109	75,4	1 801,5	98,1	1,9	33,0	52,5	2,6	0,5	7,5	1,4	2,6	1 801,3	23,9
														Unternehmen in	
12	20 000 — 50 000	88	2,2	37,3	99,1	0,9	81,2	9,9	5,0	0,5	0,4	0,5	2,5	37,3	16,9
13	50 000 — 100 000	175	3,0	72,1	98,5	1,5	71,5	17,6	6,0	0,5	1,4	0,7	2,2	72,1	23,9
14	100 000 — 250 000	150	5,6	150,9	97,3	2,7	60,7	26,7	4,9	0,6	4,4	1,0	1,6	150,9	27,1
15	250 000 — 500 000	65	14,0	365,2	96,4	3,6	44,2	43,5	3,3	0,3	5,6	0,9	1,1	365,2	26,2
16	500 000 — 1 Mill.	62	27,0	693,3	97,6	2,4	38,2	49,7	2,0	0,5	7,3	1,1	1,3	693,3	25,6
17	1 Mill. — 5 Mill.	31	99,5	2 156,6	97,5	2,5	34,4	51,2	2,1	0,4	7,1	1,3	3,6	2 155,7	21,7
														Unternehmen in	
18	20 000 — 50 000	258	2,3	34,8	98,2	1,8	79,5	8,5	9,3	0,7	0,1	0,3	1,6	34,8	15,2
19	50 000 — 100 000	198	3,0	70,7	96,0	4,0	70,0	15,4	9,1	1,8	0,8	0,4	2,5	70,6	23,4
20	100 000 — 250 000	182	5,1	148,8	93,0	7,0	56,5	28,3	7,3	1,9	3,3	0,5	2,2	148,9	29,4
21	250 000 — 500 000	91	11,3	352,4	81,7	18,3	39,3	46,6	3,5	3,2	5,9	0,6	1,0	352,3	31,3
22	500 000 — 1 Mill.	47	22,9	686,9	85,1	14,9	34,6	51,6	1,9	2,1	7,1	0,9	1,9	687,0	30,0
23	1 Mill. — 5 Mill.	14	53,7	1 449,0	92,8	7,2	29,0	56,4	2,4	1,1	7,5	1,8	1,8	1 449,3	27,0
														70 04 4 Bahnhofs	
24	20 000 — 100 000	50	2,9	72,8	98,5	1,5	62,9	13,9	19,9	0,0	0,5	0,1	2,6	72,8	25,4
25	100 000 — 250 000	46	4,6	159,0	94,3	5,7	55,9	13,8	26,1	0,0	1,4	0,2	2,5	159,0	34,3
26	250 000 — 500 000	53	11,7	358,6	90,4	9,6	42,9	25,0	23,4	0,0	4,4	0,4	3,9	358,6	30,6
27	500 000 — 1 Mill.	35	22,6	703,3	88,5	11,5	37,4	31,6	20,4	0,0	5,0	0,9	4,6	703,3	31,2
28	1 Mill. — 10 Mill.	38	86,3	2 305,2	93,2	6,8	30,1	44,2	15,9	0,4	5,1	1,2	3,2	2 305,2	26,7
														70 05 0	
29	20 000 — 100 000	58	3,6	65,5	87,2	12,8	36,3	49,3	5,1	0,9	3,9	1,2	3,3	65,5	18,2
30	100 000 — 250 000	95	8,2	167,3	75,9	24,1	27,1	57,1	3,7	0,4	6,2	1,3	4,1	167,3	20,3
31	250 000 — 500 000	49	16,5	352,9	71,2	28,8	27,0	58,4	2,9	0,7	7,2	2,1	1,6	352,9	21,4
32	500 000 — 2 Mill.	42	39,9	860,7	75,0	25,0	22,6	62,9	1,8	1,0	7,6	2,4	1,7	861,0	21,6
														70 05 2 Bars, Tanz- und	
33	50 000 — 250 000	57	7,5	132,2	100,0	—	78,4	7,1	1,4	0,1	7,5	3,6	1,9	132,2	17,6
34	250 000 — 1 Mill.	54	21,8	494,4	99,1	0,9	70,7	9,8	2,6	0,6	8,0	4,3	4,0	494,3	22,6
35	1 Mill. — 5 Mill.	12	61,9	1 708,4	95,7	4,3 ¹⁴⁾	62,8	15,0	2,0	0,5	7,4	3,7	8,5	1 708,4	27,6

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — Ausgewählte Zweige.

¹⁾ Ohne Getränkesteuer, Sektsteuer und ohne Bedienungsgeld. — ²⁾ Ohne Getränkesteuer und ohne Bedienungsgeld. — ³⁾ Ohne Verpflegung bzw. gestellten oder bearbeiteten Waren. — ⁴⁾ Sowie von sonstigen Betriebsstoffen. — ⁵⁾ Einschl. Bedienungsgeld jedoch ohne Entgelt für tätige Inhaber Kraftfahrzeugsteuer, aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im geringwertige Wirtschaftsgüter und sonstige Kosten. — ¹⁴⁾ Betriebsergebnis = Gesamtleistung minus Kosten insgesamt. — ¹⁵⁾ Durch einen Einzel

Gastgewerbes 1961*)

Wareneinsatz	Verbrauch von Brenn- und Kraftstoffen, Strom, Gas, Wasser*)	Personal-kosten*)	Kosten							Insgesamt	Betriebsergebnis ¹⁰⁾	Lfd. Nr.
			Miete und/oder Mietwert für Geschäfts- und Büroräume	Pacht für das Unternehmen	Steuern ⁷⁾	Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Zinsen für das Fremdkapital	Steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude ⁸⁾)	Übrige Kosten ⁹⁾			
*) % der Gesamtleistung												
Hotels												
36,6	4,9	17,2	5,1	2,8	6,1	3,1	1,5	3,6	10,3	91,1	8,9	1
38,1	4,6	21,8	3,6	1,8	6,2	2,8	0,9	3,0	8,1	90,9	9,1	2
34,3	4,7	26,0	4,0	2,0	6,4	3,0	0,8	2,7	9,2	93,0	7,0	3
31,7	4,4	28,7	3,7	2,7	6,5	3,1	0,6	2,8	9,5	93,6	6,4	4
28,5	4,2	29,4	4,1	2,7	6,9	3,1	1,1	2,4	9,0	91,3	8,7	5
alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofswirtschaften)												
samt												
61,9	3,5	2,0	3,6	0,9	3,7	1,8	0,3	1,2	4,7	83,7	16,3	6
57,8	3,1	4,6	3,6	1,2	5,0	1,5	0,5	1,8	5,7	84,8	15,2	7
54,1	3,0	10,9	2,7	1,6	6,0	1,4	0,4	2,0	6,0	88,0	12,0	8
51,4	3,1	17,2	1,9	2,0	6,1	1,3	0,4	1,8	5,9	91,3	8,7	9
47,4	3,0	21,6	2,0	2,6	6,5	1,4	0,4	1,7	6,2	93,0	7,0	10
43,1	3,1	25,6	2,1	3,8	6,6	1,1	0,3	1,4	5,9	93,0	7,0	11
gemieteten Räumen												
59,3	3,8	2,6	5,7	0,0	3,9	1,4	0,1	1,4	5,1	83,3	16,7	12
57,0	2,9	5,1	5,3	0,0	5,3	0,8	0,3	1,7	5,7	84,1	15,9	13
52,1	2,8	11,8	4,6	0,0	6,4	1,1	0,2	1,8	6,0	86,8	13,2	14
49,8	2,9	19,1	3,9	0,0	6,2	1,0	0,5	1,8	6,0	91,4	8,6	15
46,3	2,7	22,7	4,2	0,0	6,5	1,4	0,4	1,8	6,3	92,5	7,5	16
42,3	3,0	27,5	5,3	0,1	6,4	1,3	0,4	1,9	6,2	94,5	5,5	17
eigenen Räumen												
62,7	3,4	1,7	3,8	0,0	3,5	2,2	0,4	1,2	4,4	83,4	16,6	18
58,9	3,1	4,1	4,0	0,0	4,7	2,2	0,8	2,0	5,6	85,4	14,6	19
55,0	3,1	9,8	3,3	0,0	5,9	2,1	0,8	2,6	6,0	88,6	11,4	20
54,6	2,9	14,2	2,6	0,0	6,0	2,0	0,6	2,3	5,8	91,2	8,8	21
50,5	3,0	19,3	2,3	0,0	6,4	2,1	0,6	1,8	6,5	92,5	7,5	22
47,8	2,8	23,0	1,8	—	7,3	1,2	0,5	1,6	5,7	91,8	8,2	23
wirtschaften												
65,3	2,0	4,1	0,1	4,0	4,3	0,6	0,1	1,0	4,9	86,5	13,5	24
65,8	1,9	7,2	0,1	4,5	4,9	0,4	0,2	1,1	4,0	90,1	9,9	25
62,4	2,1	14,5	0,0	5,2	5,1	0,4	0,1	1,0	3,5	94,4	5,6	26
59,9	2,2	16,8	0,2	5,7	5,5	0,5	0,2	0,9	3,5	95,2	4,8	27
53,1	2,6	21,4	0,0	7,1	5,7	0,7	0,1	1,0	3,7	95,4	4,6	28
Calés												
54,0	3,8	7,6	4,4	1,2	5,2	1,9	0,7	3,0	6,6	88,4	11,6	29
46,8	3,3	16,5	2,8	1,1	6,2	1,7	0,6	3,0	6,6	88,7	11,3	30
41,4	3,3	21,8	3,7	0,9	7,1	2,3	0,9	2,9	6,9	91,2	8,8	31
37,9	3,3	25,6	4,3	0,8	7,4	1,7	0,7	2,5	7,4	91,5	8,5	32
Vergnügungslokale												
31,0	2,7	22,7	4,3	1,2	10,3	1,3	0,4	2,4	8,8	85,0	15,0	33
26,1	2,2	31,6	3,1	1,4	10,5	1,6	0,3	2,0	9,8	88,5	11,5	34
24,6	2,1	28,2	4,0	2,1	10,5	1,5	0,5	1,9	14,9	90,3	9,7	35

Frühstück sowie ohne medizinische Bäder. — *) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an selbster- und mithelfende Familienangehörige. — ⁷⁾ Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Getränke-, Sekt- und Vergnügungsteuer, Mietwert abgezogen. — ⁸⁾ Ohne Sonderabschreibungen und geringwertige Wirtschaftsgüter. — ⁹⁾ Sonderabschreibungen gem. § 7e EStG, fall bedingt.

3. Kostenstruktur der

Lfd. Nr.	Größenklasse (Gesamtproduktion 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres ¹⁾	Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren				Gesamtproduktion ²⁾	
					Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen	Umsatz von Handelsware	Umsatz aus anderen Nebengeschäften	Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person ³⁾
22 05 0 Ziegel										
1	250 000 — 1 Mill.	38	30,7	643,1	98,2	0,8	1,0	—	657,4	21,4
2	1 Mill. — 2 Mill.	32	60,9	1 426,4	96,2	3,2	0,6	—	1 448,4	23,8
3	2 Mill. — 5 Mill.	47	130,1	3 050,0	96,4	2,8	0,7	0,0	3 101,9	23,8
4	5 Mill. — 25 Mill.	19	354,5	8 477,7	95,7	2,8	1,5	0,0	8 634,0	24,4
aus 23 40 0 Eisen										
5	250 000 — 1 Mill.	17	35,6	706,1	99,3	0,6	0,1	—	706,5	19,8
6	1 Mill. — 2 Mill.	31	66,0	1 532,3	98,1	1,8	0,1	0,1	1 540,2	23,3
7	2 Mill. — 5 Mill.	43	135,5	3 204,7	97,6	1,9	0,5	0,0	3 217,6	23,7
8	5 Mill. — 10 Mill.	26	268,2	7 113,9	97,4	1,7	0,8	0,1	7 166,6	26,7
9	10 Mill. — 100 Mill.	22	1 002,7	29 079,5	95,8	3,1	1,0	0,1	29 403,6	29,3
23 84 4 Herstellung von Schrauben,										
10	100 000 — 1 Mill.	33	23,5	571,9	95,4	2,9	1,6	0,1	571,4	24,3
11	1 Mill. — 2 Mill.	22	50,5	1 314,7	87,8	11,4	0,8	0,1	1 315,1	26,0
12	2 Mill. — 5 Mill.	23	127,4	2 985,5	94,6	3,8	1,5	0,2	3 012,8	23,7
13	5 Mill. — 10 Mill.	10	248,7	7 879,9	96,9	1,9	0,8	0,4	8 009,9	32,2
14	10 Mill. — 25 Mill.	12	583,4	16 227,7	94,1	4,6	1,2	0,2	16 472,8	28,2
15	25 Mill. — 100 Mill.	4	1 598,0	44 700,9	96,8	1,0	1,7	0,5	46 335,6	29,0
24 2 Maschi										
16	100 000 — 1 Mill.	105	27,1	543,6	95,2	3,8	0,6	0,3	545,9	20,1
17	1 Mill. — 2 Mill.	70	59,6	1 453,8	95,5	3,2	0,7	0,6	1 461,8	24,5
18	2 Mill. — 5 Mill.	107	132,3	3 236,6	94,6	4,1	0,8	0,5	3 261,6	24,6
19	5 Mill. — 10 Mill.	93	247,6	6 963,2	92,9	5,8	0,8	0,5	7 080,3	28,6
20	10 Mill. — 25 Mill.	115	541,3	16 053,3	93,6	4,7	1,0	0,7	16 328,5	30,2
21	25 Mill. — 50 Mill.	57	1 092,4	33 693,7	92,5	5,6	0,9	1,0	34 669,5	31,7
22	50 Mill. u. mehr	45	3 078,6	100 145,6	91,2	6,8	1,3	0,7	102 187,0	33,2
24 40 0 Kraftwagenindustrie (einschl. Her										
23	50 Mill. u. mehr	15	19 068,9	1 089 175,2	91,4	5,9	1,5	1,2	1 105 297,1	58,0
24 60 0 Schiffbau (ohne										
24	250 000 — 2 Mill.	23	45,9	864,5	98,0	0,1	1,1	0,7	905,6	19,7
25	2 Mill. — 5 Mill.	16	145,4	3 472,6	96,3	1,3	1,4	1,0	3 425,8	23,6
26	5 Mill. — 25 Mill.	11	419,1	13 034,2	97,9	0,2	0,7	1,2	11 720,0	28,0
27	25 Mill. — 100 Mill.	9	1 114,9	35 034,6	96,9	0,1	0,4	2,6	42 023,1	37,7
28	100 Mill. u. mehr	7	6 465,7	178 070,7	96,6	0,3	1,1	2,0	202 404,1	31,3
26 00 0 Säge- und										
29	250 000 — 500 000	28	10,7	368,1	94,7	4,5	0,8	0,0	370,7	34,6
30	500 000 — 1 Mill.	73	20,4	725,6	94,3	5,0	0,7	0,0	733,2	35,9
31	1 Mill. — 2 Mill.	56	36,6	1 452,7	89,2	9,8	1,0	0,0	1 476,0	40,3
32	2 Mill. — 5 Mill.	32	73,5	2 775,5	87,5	11,5	1,0	0,0	2 804,4	38,2
33	5 Mill. — 25 Mill.	6	197,7	6 787,4	84,8	13,7	1,4	0,1	6 912,9	35,0
27 0 Ledererzeug										
34	100 000 — 2 Mill.	16	30,3	1 042,9	98,0	1,9	0,1	0,0	1 023,0	33,8
35	2 Mill. — 5 Mill.	13	75,6	3 484,1	95,3	4,0	0,5	0,2	3 438,3	45,5
36	5 Mill. — 10 Mill.	10	148,7	7 000,4	96,2	1,6	1,9	0,2	6 920,7	46,5
37	10 Mill. — 50 Mill.	10	383,0	15 784,3	97,9	0,7	1,2	0,2	15 570,4	40,7
27 10 0 Lederwaren- und Kofferindustrie										
38	100 000 — 1 Mill.	43	32,3	525,9	96,3	3,1	0,4	0,2	528,3	16,3
39	1 Mill. — 2 Mill.	26	59,3	1 374,7	98,4	1,2	0,1	0,3	1 366,1	23,0
40	2 Mill. — 5 Mill.	29	127,0	2 984,1	98,1	1,4	0,2	0,3	2 978,0	23,4
41	5 Mill. — 25 Mill.	8	519,3	14 171,4	97,2	2,3	0,1	0,3	14 267,2	27,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ausgewählte Zweige.

¹⁾ Einschl. Heimarbeiter. — ²⁾ Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an halbfertigen und Fertigen Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Vermögen- und Verbrauchsteuern. — ³⁾ Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Material

Industrie 1962*)

Ausgewählte Kosten											Nettoproduktion ⁴⁾		
Material- verbrauch und umgesetzte Handelsware	Verbrauch v. Brenn- u. Treib- stoffen, Energie, Wasser u. dgl. (nur Fremd- bezug)	Personalkosten					Instand- haltung- kosten (nur fremde Leistun- gen)	Steuern ⁵⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je durch- schnitt- lich tätige Person ¹⁾	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	Löhne	Ge- hälter	Sozial- kosten	ins- gesamt							
% der Gesamtproduktion											%	1 000 DM	
Industrie													
5,7	2,2 ⁵⁾	18,1	40,2	31,2	3,9	5,2	4,1	5,5	0,3	5,0	76,2	16,3	1
9,0	2,9 ⁵⁾	16,2	36,6	28,3	3,3	5,0	5,4	6,0	0,6	5,5	74,7	17,8	2
8,8	3,4 ⁵⁾	14,6	38,9	29,5	4,0	5,5	4,8	6,0	0,7	5,5	76,5	18,2	3
13,3	6,9 ⁵⁾	11,7	38,7	27,9	5,2	5,6	3,6	5,8	0,7	5,7	75,0	18,3	4
gleßerei													
29,9	23,8	4,2	41,1	30,8	4,7	5,6	1,9	5,6	0,4	4,6	65,8	13,0	5
30,2	21,8	4,9	39,5	28,2	5,6	5,6	2,1	5,2	0,2	4,1	64,9	15,1	6
32,4	22,2	5,2	38,9	27,3	6,2	5,4	1,6	5,3	0,3	4,0	62,4	14,8	7
35,3	25,3	4,9	36,3	24,7	6,1	5,5	1,5	5,1	0,3	4,4	59,8	16,0	8
37,8	26,4	5,7	33,9	22,8	5,9	5,2	1,6	4,7	0,2	5,8	56,5	16,6	9
Norm- und Fassonrehtellen													
39,8	32,5	2,4	28,9	19,5	5,9	3,6	1,0	5,2	0,5	5,9	57,8	14,1	10
40,0	26,9	2,2	30,3	20,2	6,1	4,0	1,0	5,4	0,4	5,1	57,7	15,0	11
39,0	30,3	2,5	33,1	21,8	6,7	4,5	1,7	5,0	0,1	6,0	58,5	13,8	12
43,2	34,7	3,0	27,2	16,7	6,1	4,3	1,1	5,3	0,2	5,5	53,8	17,3	13
44,1	33,1	2,8	30,6	20,1	5,9	4,5	1,4	4,7	0,1	4,9	53,1	15,0	14
40,8	33,6	3,3	29,6	19,1	5,9	4,6	0,7	4,6	0,1	7,1	56,0	16,2	15
nenbau													
31,1	22,9	1,8	37,2	24,2	8,6	4,5	0,9	4,5	1,0	6,9	67,1	13,5	16
33,3	25,9	1,5	34,3	21,1	8,5	4,6	0,8	4,6	0,6	7,7	65,2	16,0	17
36,1	28,1	1,6	34,2	20,1	9,5	4,6	0,8	4,4	0,4	8,5	62,3	15,3	18
39,3	29,9	1,5	32,1	18,2	9,4	4,6	0,9	4,3	0,7	7,8	59,3	17,0	19
41,3	32,2	1,6	30,7	17,2	9,2	4,2	0,9	4,2	0,3	7,7	57,1	17,2	20
41,7	31,6	1,6	31,1	17,2	9,5	4,3	0,8	4,0	0,4	7,9	56,7	18,0	21
47,8	37,2	1,7	30,2	16,3	9,3	4,5	1,0	3,7	0,4	6,0	50,5	16,8	22
stellung von Motoren und Straßenzugmaschinen)													
57,4	50,0	1,4	18,6	12,0	4,0	2,6	0,9	4,2	0,2	4,3	41,2	23,9	23
Boots- und Jachtbau)													
36,2	31,0	1,9	42,2	29,6	6,8	5,7	1,1	4,2	0,9	4,1	61,9	12,2	24
45,9	39,4	1,9	34,5	23,1	6,4	5,1	0,8	3,5	0,4	3,1	52,2	12,3	25
51,4	45,5	1,9	32,5	22,2	5,6	4,7	1,2	2,2	0,2	3,0	46,6	13,0	26
66,9	63,1	1,6	24,0	15,5	4,8	3,7	0,7	1,2	0,1	1,6	31,5	11,9	27
58,9	54,1	2,0	31,3	21,6	5,3	4,4	0,5	1,5	0,3	1,9	39,1	12,2	28
Hobelwerke													
58,4	53,3	1,6	17,7	13,2	2,1	2,5	1,8	4,5	0,1	4,2	40,0	13,8	29
59,1	53,7	1,5	19,1	13,5	2,9	2,7	1,4	4,7	0,1	4,1	39,4	14,1	30
61,1	51,3	1,5	17,7	12,5	2,6	2,6	1,4	4,2	0,2	3,8	37,5	15,1	31
60,8	49,6	1,1	20,2	14,1	3,1	3,1	1,4	4,4	0,1	4,7	38,0	14,5	32
55,1	39,1	2,9	24,1	16,3	4,0	3,8	1,3	3,5	0,0	5,2	41,9	14,7	33
gende Industrie													
57,4	43,1	2,7	20,1	14,1	3,3	2,7	1,8	4,7	0,2	4,2	39,9	13,5	34
63,1	48,0	1,9	18,8	11,8	3,6	3,4	1,7	4,2	0,6	4,6	35,0	15,9	35
60,1	49,5	2,4	18,4	11,6	4,3	2,7	1,1	5,0	0,5	3,7	37,5	17,5	36
64,9	54,8	2,4	20,3	13,2	4,1	3,0	1,0	4,2	0,1	3,5	32,7	13,3	37
(ohne H. v. technischen Lederartikeln)													
42,9	37,7	0,8	31,9	23,2	5,1	3,7	0,7	4,4	1,0	6,9	56,4	9,2	38
47,2	43,5	0,6	27,8	20,3	4,0	3,5	0,5	5,0	0,3	7,4	52,2	12,0	39
50,8	43,9	0,7	23,7	18,1	4,3	3,3	0,5	4,5	0,4	7,6	48,5	11,4	40
49,1	43,2	0,7	23,4	17,5	4,9	3,1	0,5	4,1	0,5	5,5	50,2	13,8	41

erzeugnissen eigener Produktion plus selbsterstellte Anlagen. — ¹⁾ Ohne Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie ohne Verbrauch und umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. — ²⁾ Fremdbezug.

4. Kostenstruktur des

Lfd. Nr.	Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres ^{*)} je Unternehmen	Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1 000 DM	Vom wirtschaftlichen Umsatz waren			Gesamtproduktion (Gesamtleistung ^{*)}	
					Handwerksumsatz	Handelsumsatz (auch Gaststättenumsatz)	Sonstiger Umsatz	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person ¹⁾
23 90 0									
1	8 000 — 20 000 ...	11	1,5	14,7	90,3	9,6	0,1	14,5	9,4
2	20 000 — 50 000 ...	44	2,1	34,4	91,6	6,4	2,0	34,8	16,3
3	50 000 — 100 000 ...	70	3,5	70,8	91,5	7,4	1,1	71,5	20,3
4	100 000 — 250 000 ...	65	6,8	145,5	94,7	4,5	0,8	147,2	21,7
5	250 000 — 500 000 ...	12	15,7	346,2	97,4	2,4	0,2	349,1	22,3
24 48 0 Kraftfahr									
6	10 000 — 50 000 ...	20	2,0	32,8	76,2	7,2	16,6	32,8	16,8
7	50 000 — 100 000 ...	37	3,3	70,6	75,9	14,0	10,0	70,7	21,1
8	100 000 — 250 000 ...	46	5,4	143,6	74,9	16,1	9,0	143,2	26,5
9	250 000 — 500 000 ...	18	11,0	365,3	70,8	22,2	7,0	365,6	33,1
10	500 000 — 2 Mill. ...	12	16,1	718,2	55,1	40,9	4,0	718,4	44,7
26 10 2 Bau									
11	10 000 — 20 000 ...	19	1,2	15,5	94,1	5,9	—	16,0	13,2
12	20 000 — 50 000 ...	53	1,8	33,3	88,5	11,2	0,3	34,1	18,8
13	50 000 — 100 000 ...	81	3,2	73,2	94,3	5,4	0,3	73,5	22,9
14	100 000 — 250 000 ...	71	5,8	137,2	87,5	12,2	0,3	139,1	23,9
15	250 000 — 500 000 ...	13	13,3	380,4	96,3	3,7	0,0	396,6	29,8
16	500 000 — 1 Mill. ...	6	22,7	608,1	98,2	1,4	0,4	637,8	28,1
26 10 6 Möbel									
17	10 000 — 20 000 ...	7	1,3	13,5	75,8	16,6	7,6	13,5	10,5
18	20 000 — 50 000 ...	19	2,1	33,0	89,6	10,1	0,3	34,6	16,9
19	50 000 — 100 000 ...	20	2,5	67,1	88,0	11,7	0,3	66,8	26,7
20	100 000 — 250 000 ...	13	4,5	125,7	79,2	20,4	0,4	122,6	27,0
21	250 000 — 2 Mill. ...	5	23,0	624,7	94,6	5,3	0,1	632,9	27,5
27 25 0 Schuh									
22	2 000 — 10 000 ...	32	1,1	7,2	89,7	9,0	1,3	7,2	6,6
23	10 000 — 20 000 ...	41	1,4	14,0	94,5	5,3	0,2	14,0	10,1
24	20 000 — 50 000 ...	55	2,3	30,5	74,6	25,2	0,2	30,5	13,1
25	50 000 — 100 000 ...	32	3,6	68,8	65,6	34,3	0,0	68,8	19,1
26	100 000 — 250 000 ...	8	7,3	154,7	69,5	30,3	0,1	155,0	21,4
28 45 0 Bäcker									
27	20 000 — 50 000 ...	71	2,4	38,9	82,2	17,6	0,2	38,9	16,5
28	50 000 — 100 000 ...	173	3,2	74,9	79,5	20,4	0,1	74,9	23,3
29	100 000 — 250 000 ...	242	5,2	154,4	73,5	26,4	0,1	154,4	29,8
30	250 000 — 500 000 ...	89	9,4	304,7	72,5	27,5	0,0	304,7	32,4
31	500 000 — 1 Mill. ...	15	18,5	709,8	79,6	20,4	0,0	709,8	38,4
29 17 0									
32	20 000 — 100 000 ...	64	2,2	72,3	93,1	6,8	0,1	72,3	32,4
33	100 000 — 250 000 ...	210	3,6	174,4	92,6	7,3	0,1	174,5	48,2
34	250 000 — 500 000 ...	142	5,7	335,5	93,7	6,2	0,1	335,5	59,0
35	500 000 — 1 Mill. ...	66	9,4	641,4	93,7	6,2	0,1	641,4	67,9
36	1 Mill. — 2 Mill. ...	15	16,1	1 404,1	96,7	3,1	0,2	1 404,0	87,4
70 20 0 Herren- und									
37	5 000 — 20 000 ...	46	2,2	16,0	78,0	21,7	0,3	16,0	7,4
38	20 000 — 50 000 ...	170	4,0	34,4	80,2	19,7	0,1	34,4	8,7
39	50 000 — 100 000 ...	122	6,5	65,9	81,4	18,5	0,1	65,9	10,1
40	100 000 — 250 000 ...	15	11,2	134,5	78,0	21,8	0,2	134,5	12,0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ausgewählte Zweige.

¹⁾ Einschl. Heimarbeiter. — ²⁾ Gesamtproduktion (Gesamtleistung) = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an halb Betriebsstoffe. — ³⁾ Ohne Kraftstoffe für Kfz., die bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung anzugeben waren. — ⁴⁾ Einschl. Heimarbeiter ⁵⁾ Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erbschaft-, Grund- und Kfz.-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben. Die Grund (soweit nicht im Mietwert berücksichtigt), Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge. — ⁶⁾ Im Gegensatz Energie u. dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen Betriebsstoffen ein. — ⁷⁾ Nettoproduktion (Nettoleistung) = Gesamtproduktion sonstigen Betriebsstoffen.

Handwerks 1962 *)

Ausgewählte Kosten											Nettoproduktion (Nettleistung) ¹⁾		Lfd. Nr.
Material- und Wareneinsatz			Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u. dgl. sowie v. sonstigen Betriebsstoffen ²⁾	Personalkosten			Miete (auch für Maschinen, Geräte u. dgl.) und/oder Mietwert ³⁾	Steuern ⁴⁾	Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen ⁵⁾)	Kosten insgesamt ⁶⁾	Anteil an der Gesamtproduktion	je durchschnittlich tätige Person ¹⁾	
insgesamt	Rob- u. Hilfsstoffe i. Be- od. Verarbeitung, Fin- bau- u. Zubehörteile, Totaten ⁷⁾	Handelsware (ggf. auch in der Gaststätte umgesetzte Waren)		insgesamt	Löhne ⁸⁾ und Gehälter	Sozialkosten								insgesamt	Anteil an der Gesamtproduktion	je durchschnittlich tätige Person^{1)}
% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung)											%	1 000 DM	
Schlosserei													
35,1	27,1	8,0	3,8	9,0	8,2	0,8	3,3	1,1	0,6	70,7	61,0	5,7	1
40,6	35,9	4,7	1,9	11,3	9,8	1,5	2,5	3,3	0,4	73,3	57,6	9,4	2
40,1	34,4	5,7	1,8	18,1	16,0	2,1	2,2	4,4	0,6	79,7	57,7	11,7	3
39,0	35,5	3,5	1,7	21,6	18,9	2,6	1,9	5,5	0,5	82,3	58,4	12,7	4
36,5	34,7	1,8	2,3	28,5	24,9	3,6	1,5	5,5	0,6	86,3	59,4	13,2	5
zeugreparatur													
41,4	35,5	5,8	2,9	8,4	7,4	1,0	4,2	2,9	0,2	76,1	55,1	9,3	6
48,4	37,3	11,1	1,7	11,7	10,4	1,3	2,5	4,0	0,4	82,1	49,4	10,4	7
52,3	38,8	13,5	1,5	13,7	12,1	1,6	2,2	4,7	0,4	86,1	45,4	12,0	8
57,7	39,5	18,2	1,4	15,0	13,1	1,9	1,7	5,1	0,3	89,4	40,0	13,2	9
61,2	26,0	35,2	1,4	13,5	11,7	1,8	1,7	4,5	0,3	92,1	36,8	16,4	10
tischlerei													
41,6	37,4	4,2	2,2	3,5	3,0	0,5	3,6	1,1	0,3	68,2	56,1	7,4	11
49,9	41,4	8,5	1,4	7,6	6,7	0,9	2,7	2,8	0,6	76,1	48,5	9,1	12
48,3	44,4	3,9	1,0	16,7	14,7	2,0	2,2	4,1	0,4	83,3	50,5	11,6	13
47,2	38,7	8,5	0,9	21,0	18,4	2,5	1,8	4,8	0,5	86,1	51,3	12,3	14
45,0	42,4	2,6	0,8	23,8	20,9	2,9	1,8	5,3	0,4	87,2	52,8	15,8	15
40,2	39,2	1,0	1,3	34,2	29,7	4,5	2,3	4,9	0,5	92,8	57,5	16,2	16
tischlerei													
49,9	36,4	13,6	1,7	—	—	—	7,1	0,9	1,4	76,7	48,2	5,1	17
45,5	38,5	7,0	1,2	12,8	11,1	1,7	2,5	3,0	0,7	77,5	53,0	8,9	18
47,0	38,5	8,5	1,0	14,6	12,9	1,7	2,8	4,3	0,4	82,6	51,8	13,8	19
47,7	32,8	14,9	0,7	19,4	17,2	2,2	1,5	4,7	0,3	84,8	51,0	13,8	20
45,6	41,9	3,7	1,3	24,5	21,3	3,2	3,1	5,2	0,4	90,9	52,8	14,5	21
macherhandwerk													
33,8	26,4	7,4	2,9	0,3	0,3	0,0	5,3	0,2	0,4	49,5	63,3	4,1	22
30,4	26,3	4,1	2,7	8,2	7,3	1,0	5,6	0,8	0,7	58,5	66,8	6,7	23
38,4	18,7	19,7	1,8	19,4	17,2	2,2	3,2	2,9	0,4	73,7	59,5	7,8	24
41,7	16,1	25,6	1,3	19,2	17,0	2,2	2,5	4,5	0,3	78,3	56,6	10,8	25
41,7	19,5	22,2	1,3	21,8	19,3	2,5	2,7	5,2	0,5	84,4	56,8	12,1	26
handwerk													
54,7	41,4	13,3	5,3	3,6	3,2	0,4	3,6	1,6	0,8	80,5	40,0	6,6	27
55,4	39,6	15,8	3,8	9,1	8,0	1,1	2,6	2,4	0,6	84,1	40,7	9,5	28
56,9	36,3	20,6	2,7	13,5	11,9	1,6	2,0	3,3	0,7	88,6	40,3	12,0	29
56,4	34,6	21,7	2,0	17,0	15,1	1,9	1,7	3,9	0,7	90,5	41,6	13,5	30
56,5	39,8	16,6	2,1	20,0	17,8	2,2	2,2	3,5	1,1	94,1	41,4	15,9	31
Fleischerei													
72,9	67,9	5,0	1,3	1,5	1,3	0,2	2,5	3,6	0,4	92,0	25,7	8,3	32
70,5	65,2	5,3	1,5	4,9	4,4	0,5	1,5	4,5	0,5	92,1	27,9	13,4	33
70,0	65,3	4,7	1,4	7,2	6,4	0,8	1,1	4,7	0,5	92,7	28,5	16,8	34
69,3	64,5	4,8	1,3	8,2	7,3	0,9	1,0	5,0	0,5	92,8	29,2	19,8	35
71,1	68,6	2,5	1,4	8,1	7,1	1,0	1,0	4,9	0,7	94,0	27,3	23,8	36
Damenfriseure													
24,7	10,7	14,0	4,5	16,1	14,2	1,9	7,2	1,2	0,8	66,1	70,9	5,2	37
21,8	8,4	13,4	3,3	25,7	22,7	3,0	4,8	3,3	0,8	71,0	74,8	6,5	38
20,0	7,7	12,3	3,2	31,7	28,0	3,7	4,2	4,7	0,8	76,1	76,8	7,7	39
23,3	7,8	15,5	2,8	33,3	29,2	4,2	4,5	5,5	0,5	82,7	73,9	8,9	40

fertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbstgestellten Anlagen. — *) Nicht Löhne. — **) Nutzungswert der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. — steuer ist bereits im Mietwert abgegolten, die Kfz.-Steuer ist bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung erfaßt. — *) Für Betriebsräume zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten, Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl. sowie von

C. Bilanzen der

1. Entwicklung von Zahl und Kapital der Aktiengesellschaften

Mill.

Nr. der Syste- matik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Aktiengesellschaften mit DM-Grundkapital									
		Zugang					Abgang				
		Gründung, Umwand- lung, Fortsetzung		Kapital- erhöhung		Kapital- herabsetzung		Liqu.-/Kon- kursöffnung		Sonstige Abgänge	
		Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	2,4	2	2,6	1	0,0	—	—	—	—
1	Energiewirtschaft und Bergbau	4	0,4	35	554,8	—	—	—	—	1	1,3
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	4	0,4	32	462,6	—	—	—	—	1	1,3
11 0	Steinkohlenbergbau und Kokerei	—	—	2	52,5	—	—	—	—	—	—
11 1/9	Übriger Bergbau	—	—	1	39,7	—	—	—	—	—	—
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	12	60,2	171	1 481,3	3	2,4	5	3,8	27	58,3
20 0	Chemische Industrie	1	0,1	18	421,1	—	—	—	—	2	1,8
20 5	Mineralölverarbeitung	—	—	3	190,0	—	—	—	—	—	—
21 0	Kunststoffverarbeitung	—	—	1	5,0	—	—	—	—	1	1,0
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	—	—	2	19,5	—	—	—	—	—	—
22 0	Gew. und Verarbeitung v. Steinen u. Erden	1	0,1	13	33,0	—	—	—	—	1	1,2
22 4	Feinkeramik	—	—	3	4,9	—	—	—	—	—	—
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	—	—	1	1,2	—	—	—	—	—	—
23 0,4,8/9	Eisen- und Stahlerzeugung usw.	—	—	12	306,0	—	—	—	—	2	10,5
23 2,6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	—	—	7	14,6	—	—	—	—	—	—
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	—	—	5	8,2	1	2,0	1	1,5	2	6,0
24 2	Maschinenbau	4	4,3	26	75,7	—	—	1	0,2	1	2,9
24 4,8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	1	37,5	6	85,0	—	—	—	—	1	0,2
24 6	Schiffbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 0	Elektrotechnik	—	—	7	102,6	—	—	—	—	1	3,0
25 2/4	Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	—	—	9	106,9	—	—	—	—	1	10,0
25 6	Herstellung von EBM-Waren	3	3,5	7	5,2	—	—	—	—	4	3,4
25 8	Herstellung von Spielwaren, Schmuck usw.	—	—	1	0,1	—	—	—	—	—	—
26 0,1	Holzbe- und -verarbeitung	—	—	3	1,9	—	—	—	—	—	—
26 4	Zellstoff- und Papiererzeugung	—	—	1	0,0	—	—	—	—	1	0,3
26 5/8	Papierverarbeitung, Druckerei	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,4
27 0	Lederherstellung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27 1/2	Lederverarbeitung	—	—	1	1,0	—	—	—	—	—	—
27 5	Textilgewerbe	2	14,7	6	15,3	1	0,4	1	1,3	2	10,0
27 6	Bekleidungs-gewerbe	—	—	4	50,1	—	—	—	—	1	1,5
28 5	Zuckerindustrie	—	—	6	1,5	—	—	—	—	2	1,1
29 3	Brauerei und Mälzerei	—	—	15	15,6	1	0,0	—	—	1	0,8
Rest 28/9	Übriges Nahrungsmittelgewerbe	—	—	14	16,9	—	—	2	0,8	3	4,2
3	Baugewerbe	2	0,6	6	10,6	1	0,1	—	—	—	—
1/3	Produzierendes Gewerbe	18	61,2	212	2 046,7	4	2,5	5	3,8	28	59,6
4	Handel	7	2,1	20	53,6	1	0,2	1	3,0	5	3,0
40/2	Großhandel, Handelsvermittlung	6	2,0	18	50,5	1	0,2	1	3,0	5	3,0
43	Einzelhandel	1	0,1	2	3,1	—	—	—	—	—	—
5	Verkehr ²⁾	1	0,1	18	76,0	2	2,6	—	—	3	4,2
50 05	Eisenbahnen (ohne Bundesbahn)	—	—	1	0,2	1	2,0	—	—	2	3,7
50 1	Straßenverkehr	1	0,1	8	53,4	—	—	—	—	—	—
50 2/3	Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	—	—	5	3,3	1	0,6	—	—	1	0,5
Rest 5	Sonstiger Verkehr ²⁾	—	—	4	19,1	—	—	—	—	—	—
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	11	45,6	57	162,4	—	—	1	1,0	1	1,1
60	Kreditinstitute u. ä.	7	32,6	36	122,7	—	—	1	1,0	—	—
61	Versicherungsgewerbe	4	13,0	21	39,7	—	—	—	—	1	1,1
7	Dienstleistungen	15	10,7	54	169,2	2	2,3	7	4,7	10	67,6
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	—	—	1	2,0	—	—	—	—	1	0,5
71 70 0	Wohnungsunternehmen	3	1,4	29	62,1	1	0,3	1	0,2	1	0,1
71 70 4/7	Sonst. Grundstückswesen u. ä.	4	2,4	8	59,5	1	2,0	1	0,1	3	36,1
71 75 0	Beteiligungsgesellschaften	1	0,1	7	39,5	—	—	1	0,5	1	20,0
71 75 4/7	Übrige Vermögensverwaltung	4	2,7	2	4,2	—	—	3	3,1	2	0,2
Rest 7	Übrige Dienstleistungen	3	4,1	7	1,9	—	—	1	0,8	2	10,7
4/7	Sonstige Wirtschaftsbereiche ³⁾	34	58,5	149	461,2	5	5,1	9	8,7	19	75,9
0/7	Insgesamt ²⁾	53	122,1	363 ³⁾	2 510,5	10	7,6	14	12,5	47	135,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — ²⁾ Einschl. 25 Kommanditgesellschaften auf Aktien mit 246,6 Mill. DM Grund mit 439,3 Mill. RM Grundkapital. — ³⁾ Darunter 521 Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln mit 571,3 Mill. DM. — ⁴⁾ Außerdem im und Bundespost (50 00, 50 7).

Unternehmen

und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1964*)

DM

Bestand am 31. 12. 1964 ²⁾		Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit DM-Stammkapital												Nr. der Stamm- kapital ³⁾		
		Zugang						Abgang							Bestand am 31. 12. 1964	
		Gründung, Umwandlung, Fortsetzung		Kapital- erhöhung		Kapital- herabsetzung		Liqui- kursöffnung		Sonstige Abgänge						
Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital	Zahl	Kapital			
9	25,9	17	1,5	6	11,2	—	—	2	0,0	4	0,1	183	81,9	0		
162	9 834,6	6	24,4	41	158,0	—	—	2	0,1	3	1,1	312	1 888,2	1		
114	5 876,0	5	24,4	35	127,9	—	—	—	—	3	1,1	193	1 618,0	10		
29	2 673,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	45,0	11 0		
19	1 285,5	1	0,0	6	30,1	—	—	2	0,1	—	—	92	225,2	11 1/9		
1 228	22 435,1	1 474	212,1	915	1 072,0	35	18,4	355	26,5	209	138,3	17 264	12 671,4	2		
99	4 636,9	112	16,2	109	123,8	4	6,3	34	1,6	23	99,1	1 807	2 174,5	20 0		
9	1 981,0	5	0,4	3	40,2	—	—	1	0,1	—	—	66	216,8	20 5		
8	45,7	58	3,7	49	13,9	—	—	16	0,5	12	5,6	615	163,7	21 0		
22	363,1	8	1,0	11	17,9	2	0,6	2	0,1	1	0,4	152	124,0	21 5		
69	475,4	151	9,7	59	24,5	2	0,3	24	1,0	19	10,4	1 365	390,1	22 0		
25	97,6	4	0,2	7	5,5	1	0,0	5	0,5	1	0,2	111	66,7	22 4		
16	127,5	13	1,1	8	4,1	—	—	5	0,4	—	—	155	130,7	22 7		
73	4 837,1	33	17,7	23	30,0	4	0,4	9	0,7	—	—	415	843,7	23 0,4,8 9		
19	385,1	6	0,3	13	16,1	—	—	3	0,2	—	—	174	254,6	23 2,6		
23	215,2	145	13,2	42	23,3	1	0,0	21	3,0	12	1,0	786	304,0	24 0		
152	1 673,3	203	21,6	182	230,3	6	1,7	24	1,4	24	6,7	2 285	2 044,8	24 2		
21	1 964,8	50	7,6	18	44,8	—	—	11	0,8	9	1,8	389	440,8	24 4,8		
10	162,3	4	0,5	—	—	—	—	2	0,2	1	3,0	62	36,1	24 6		
58	2 483,4	135	16,5	71	102,3	—	—	23	1,4	7	0,7	1 171	1 332,3	25 0		
23	290,2	30	1,1	38	27,5	—	—	10	1,1	2	0,0	406	206,8	25 2/4		
48	191,6	66	45,3	66	59,3	—	—	24	1,3	19	3,0	1 255	627,0	25 6		
6	18,5	6	1,5	6	1,9	—	—	4	1,0	3	0,1	113	51,4	25 8		
30	50,9	73	4,5	24	15,2	1	0,1	16	1,2	12	0,5	804	210,4	26 0 1		
23	306,7	7	0,6	7	18,7	1	—	1	0,2	1	0,0	127	195,3	26 4		
30	58,3	62	5,9	38	14,6	2	6,9	16	1,0	19	3,6	1 004	301,1	26 5/8		
14	48,2	3	0,1	3	2,7	—	—	—	—	1	0,0	73	48,7	27 0		
13	80,0	15	0,7	8	4,4	—	—	7	0,2	5	0,1	242	77,0	27 1/2		
151	761,4	57	18,3	35	37,2	4	0,8	25	3,6	10	0,4	996	441,4	27 5		
9	94,4	90	5,6	34	33,3	1	0,1	33	1,5	12	0,5	814	168,8	27 6		
32	132,4	—	—	1	0,0	—	—	1	0,1	1	0,6	19	36,6	28 5		
142	525,3	8	1,4	3	2,3	1	0,3	—	—	—	—	146	84,5	29 3		
103	428,8	130	17,5	57	178,4	5	0,8	38	3,5	15	0,6	1 712	1 699,7	Rest 28/9		
43	229,2	500	23,0	122	54,0	1	0,1	84	2,8	46	1,2	2 953	337,8	3		
1 433	32 498,9	1 980	259,5	1 078	1 284,0	36	18,4	441	29,4	258	140,6	20 529	14 897,4	1/3		
148	1 007,6	1 586	91,9	512	311,8	13	1,1	398	36,3	234	29,8	14 029	3 241,3	4		
125	506,9	1 341	66,7	451	265,5	12	1,0	333	33,5	182	27,1	11 665	2 454,4	40/2		
23	500,7	245	25,2	61	46,3	1	0,1	65	2,8	52	2,7	2 364	786,9	43		
153	1 223,3	150	11,2	94	28,6	5	0,9	47	5,4	30	11,5	2 085	813,6	5		
40	123,8	2	3,7	1	1,5	—	—	2	0,9	1	0,0	54	49,0	50 05		
45	488,3	58	3,4	20	7,6	—	—	15	0,5	8	0,2	478	87,9	50 1		
51	285,8	15	1,4	20	4,0	5	0,9	10	1,0	9	9,9	466	341,3	50 2/3		
17	325,4	75	2,7	53	15,5	—	—	20	3,0	12	1,3	1 087	335,3	Rest 5		
353	3 198,5	68	11,7	38	18,4	3	1,4	11	0,4	14	8,5	1 101	374,8	6		
174	2 373,6	46	11,0	32	18,2	3	1,4	10	0,4	10	8,3	424	358,5	60		
179	824,9	22	0,7	6	0,2	—	—	1	0,0	4	0,2	677	16,3	61		
445	3 869,7	1 467	121,5	599	398,5	13	34,4	245	12,3	136	185,8	12 348	4 378,7	7		
26	36,1	68	2,9	22	2,9	1	0,1	20	0,6	9	0,9	530	70,1	70 0		
91	546,9	101	10,2	230	191,8	1	0,5	16	0,5	9	0,2	2 197	1 731,3	71 70 0		
81	225,8	191	9,5	80	46,0	—	—	40	2,5	14	0,6	1 635	397,0	71 70 4/7		
69	2 807,3	325	35,9	31	103,6	1	29,9	14	0,4	6	0,2	1 357	839,3	71 75 0		
102	156,5	120	22,8	26	12,5	1	1,0	23	2,2	9	121,2	1 064	604,3	71 75 4/7		
76	97,1	662	40,2	210	41,7	9	2,9	132	6,2	89	62,8	5 565	736,7	Rest 7		
1 099	9 299,1	3 271	236,3	1 243	757,3	34	37,8	701	54,4	414	235,6	29 563	8 808,4	4/7		
2 541 ⁴⁾	41 823,9	5 268	497,3	2 327 ⁵⁾	2 052,4	70	56,2	1 144	83,9	676	376,3	50 275 ⁶⁾	23 787,6	0/7		

kapital. — ³⁾ Darunter 62 Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln mit 178,9 Mill. DM. — ⁴⁾ Außerdem im Bundesgebiet 30 Gesellschaften Bundesgebiet 75 Gesellschaften mit 19,6 Mill. RM und 35 Gesellschaften mit 91,0 Mill. Frs. Stammkapital. — ⁷⁾ Ohne Bundesbahn

2. Jahresabschlüsse der

Mill.

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Zahl der erfaßten Bilanzen	Aktiva						Sonstige Aktiva
				Anlagevermögen ²⁾		Umlaufvermögen ³⁾				
				Sachanlagen und An- zahlungen	Übrige Anlagen	Vorräte	Forderungen lang- fristig ⁴⁾	kurz- fristig	Flüssige Mittel	
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1961 1962	7	71,4 59,7	11,1 12,6	16,2 14,4	0,2 0,1	9,7 16,3	1,9 4,7	3,5 2,3
1	Energiewirtschaft und Bergbau	1961 1962	159	19 991,0 21 490,2	3 311,7 3 582,0	1 437,4 1 402,2	991,5 1 123,4	3 145,4 3 478,6	1 438,0 1 291,0	251,8 250,5
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung ...	1961 1962	105	11 566,7 12 853,3	1 507,0 1 631,7	455,2 444,1	186,0 256,0	1 469,9 1 588,6	849,1 767,4	134,4 135,0
11 0	Steinkohlenbergbau und Kokerei	1961 1962	32	6 118,3 6 212,8	1 151,1 1 271,9	757,6 729,9	705,5 768,0	1 159,7 1 305,1	369,5 311,6	101,9 100,2
11 1/9	Übriger Bergbau	1961 1962	22	2 306,0 2 424,2	653,6 678,4	224,7 228,2	100,0 99,5	515,9 584,9	219,4 212,0	15,6 15,3
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	1961 1962	1 181	33 489,8 37 310,3	5 964,8 6 842,9	20 177,4 20 795,7	2 063,9 1 890,6	15 056,9 16 075,6	5 704,8 5 997,2	365,8 378,3
20 0	Chemische Industrie	1961 1962	97	6 510,4 7 134,0	1 332,1 1 575,3	2 470,7 2 512,2	209,4 226,5	2 609,3 2 622,9	1 296,2 1 395,3	62,9 49,9
20 5	Mineralölverarbeitung	1961 1962	9	2 070,1 2 366,1	318,9 394,0	921,1 1 003,8	85,3 80,4	1 207,6 1 306,8	120,7 141,0	87,1 98,6
21 0	Kunststoffverarbeitung	1961 1962	5	46,9 47,8	2,5 2,2	29,8 30,9	0,0 0,0	20,2 19,9	2,3 2,3	0,5 0,4
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	1961 1962	20	365,7 420,2	23,6 30,5	225,4 223,6	6,8 6,4	239,4 261,6	131,8 120,3	3,4 3,9
22 0	Gew. u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden ...	1961 1962	65	820,0 955,5	80,6 90,7	223,8 234,4	27,0 28,0	266,7 298,0	140,2 152,7	4,4 5,8
22 4	Feinkeramik	1961 1962	24	144,2 157,5	27,1 26,3	66,0 71,7	4,4 10,9	63,7 69,1	27,7 20,3	3,0 2,4
22 7	Herstellung u. Verarbeitung v. Glas	1961 1962	15	156,4 189,6	43,0 44,5	66,1 72,7	4,1 4,9	83,9 93,8	91,2 91,8	1,1 2,1
23 0, 4,8/9	Eisen- und Stahlerzeugung usw.	1961 1962	67	10 833,8 11 828,8	2 102,4 2 338,8	3 238,7 3 001,6	1 092,5 973,3	2 699,0 2 761,6	671,9 592,4	77,4 89,8
23 2,6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	1961 1962	19	637,4 730,2	84,1 100,5	507,5 484,0	30,6 44,3	247,6 263,9	110,9 105,3	3,3 4,1
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	1961 1962	26	274,7 314,1	19,6 28,4	532,4 559,5	25,8 29,2	366,7 419,6	189,1 233,8	4,6 6,0
24 2	Maschinenbau	1961 1962	142	1 978,2 2 181,9	311,1 362,1	3 550,9 3 656,0	88,9 80,0	1 813,6 1 920,9	662,2 756,3	23,6 21,0
24 4,8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	1961 1962	21	3 788,0 4 490,7	140,6 120,1	1 476,4 1 720,3	116,2 98,7	807,6 923,3	503,4 622,0	19,2 21,2
24 6	Schiffbau	1961 1962	10	346,3 358,2	3,2 3,4	603,4 760,3	92,1 18,1	483,3 496,1	354,2 220,9	3,1 3,1
25 0	Elektrotechnik	1961 1962	56	1 864,6 2 183,7	1 103,8 1 317,3	2 997,7 3 202,2	37,4 45,0	2 469,7 2 919,0	841,7 978,6	19,7 16,3
25 2/4	Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	1961 1962	22	164,0 182,0	8,6 10,5	236,1 245,1	6,2 7,1	185,1 181,8	37,7 31,6	1,5 1,3
25 6	Herstellung von EBM-Waren	1961 1962	54	277,8 310,4	22,5 28,9	315,8 337,1	7,3 8,3	177,2 199,2	48,8 57,5	3,6 3,9
25 8	Herst. von Spielwaren, Schmuck usw.	1961 1962	4	8,1 8,8	1,9 1,6	29,2 28,8	0,3 0,3	20,6 21,2	4,0 3,1	0,4 0,8
26 0/1	Holzbe- und -verarbeitung	1961 1962	25	41,9 44,7	2,0 2,0	60,6 58,4	0,3 0,3	31,2 33,3	4,1 5,2	0,5 0,5
26 4	Zellstoff- und Papiererzeugung	1961 1962	24	501,6 525,6	37,4 38,2	203,5 179,1	10,9 11,4	102,9 91,3	41,4 38,0	6,4 5,8
26 5/8	Papierverarbeitung, Druckerei	1961 1962	29	76,6 76,5	1,2 1,2	35,5 36,6	0,4 0,4	26,9 26,9	6,8 9,4	1,6 1,5
27 0/2	Ledergewerbe	1961 1962	23	104,3 114,7	31,4 32,0	178,8 184,5	4,7 4,6	91,9 97,2	23,6 24,9	1,6 1,9
27 5/6	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	1961 1962	154	944,7 1 001,3	112,6 114,5	1 012,8 1 013,6	14,5 12,0	520,2 513,4	141,8 149,0	11,9 12,7
28 1	Mahl- und Schäl-möhlen	1961 1962	21	61,5 69,1	9,8 11,1	136,3 145,4	0,4 0,4	63,7 71,8	21,8 26,7	3,4 3,3
28 5	Zuckerindustrie	1961 1962	35	306,1 337,2	6,2 6,1	508,6 414,8	1,4 1,2	77,4 74,4	9,8 8,1	8,9 7,2
29 3	Brauerei und Mälzerei	1961 1962	141	899,5 980,0	89,2 117,3	255,0 284,3	189,5 193,5	220,5 222,5	151,7 112,7	8,8 10,7
Rest 28/9	Übriges Nahrungsmittel-gewerbe	1961 1962	73	267,0 301,9	49,4 45,4	295,3 334,7	7,6 5,4	161,0 166,1	69,9 98,0	3,9 4,0

Fußnoten vgl. S. 228/229.

Aktiengesellschaften*)

DM

Ausgewiesener Jahresverlust	Bilanzsumme	Passiva										Ausgewiesener Jahresgewinn	Dividenden-summe	Nr. der Stat. matr.)
		Grundkapital ¹⁾	Rücklagen ²⁾	L.A.-Vermögensabgabe	Posten mit Rücklagenanteil ³⁾	Rückstellungen		Verbindlichkeiten		Sonstige Passiva				
						langfristig ⁴⁾	alle übrigen	langfristig ⁵⁾	alle übrigen					
1,7	115,7	18,4	2,2	—	0,1	1,2	11,2	57,9	23,5	0,0	1,2	1,2	0	
—	110,1	19,4	1,1	—	3,2	1,3	10,4	48,3	22,3	0,0	4,0	1,2		
38,3	30 605,3	7 979,9	3 834,5	413,6	1 524,1	2 882,3	1 813,8	8 223,2	2 947,2	365,3	621,2	559,5	1	
60,3	32 678,2	8 303,6	3 928,7	350,0	1 617,7	3 012,4	1 864,0	9 145,3	3 418,5	388,9	649,1	588,5		
5,3	16 173,6	4 436,1	1 357,1	188,7	692,9	1 162,8	1 092,2	5 269,9	1 288,8	260,6	424,4	369,0	10	
5,5	17 681,4	4 716,6	1 520,2	156,5	788,5	1 288,9	1 069,4	5 803,5	1 587,0	286,2	464,8	411,6		
30,7	10 394,1	2 535,3	1 721,2	66,9	696,7	1 273,8	412,8	2 225,9	1 238,1	96,0	127,4	122,1	11 0	
52,5	10 751,8	2 543,2	1 649,1	48,7	713,2	1 369,6	378,6	2 530,6	1 309,0	93,9	116,0	108,5		
2,4	4 037,6	1 008,5	756,3	157,9	134,5	445,7	308,8	727,5	420,3	8,7	69,4	68,4	11 1/9	
2,3	4 244,9	1 043,8	759,4	144,8	116,1	353,9	416,0	811,3	522,5	8,9	68,3	68,4		
41,0	82 864,4	18 829,2	10 146,9	760,1	2 147,2	5 794,8	7 252,2	12 530,5	22 927,7	178,5	2 297,2	2 140,2	2	
58,6	89 349,2	19 963,1	11 188,2	739,6	2 043,7	6 240,4	7 183,0	14 734,3	24 676,8	172,8	2 407,5	2 255,3		
—	14 490,9	3 772,5	2 710,2	128,0	152,7	935,2	1 230,6	2 349,4	2 626,6	9,2	576,5	563,1	20 0	
0,1	15 516,0	4 026,5	3 178,2	123,4	133,2	1 052,7	1 124,8	2 457,2	2 804,4	8,6	606,9	601,8		
12,7	4 823,5	1 724,3	37,4	22,8	51,5	219,5	116,9	614,7	1 928,8	8,0	99,5	32,9	20 5	
2,5	5 393,1	1 910,5	95,8	10,5	47,2	241,4	117,0	662,0	2 145,5	7,0	156,3	145,3		
—	102,3	18,7	19,1	—	0,2	13,1	5,3	9,8	35,3	0,0	0,8	0,8	21 0	
—	103,5	18,7	19,3	—	0,1	14,3	5,5	9,1	35,6	0,0	0,9	0,8		
—	996,0	280,2	140,2	18,0	7,8	64,0	186,4	66,7	184,1	4,1	44,6	42,6	21 5	
0,8	1 067,2	283,1	153,6	22,9	7,1	68,0	191,7	66,7	220,1	4,6	49,3	45,3		
0,0	1 562,6	406,3	195,6	32,1	23,6	139,9	161,7	242,5	298,9	2,0	60,0	54,3	22 0	
0,7	1 766,0	426,0	212,0	34,0	20,8	150,2	158,9	353,7	344,7	2,4	63,2	59,7		
—	336,2	88,2	68,4	6,2	12,1	14,8	40,7	37,7	53,4	2,2	12,4	11,3	22 4	
0,2	358,4	92,6	68,4	10,0	14,3	14,9	39,5	43,0	60,5	2,7	12,4	11,6		
0,2	446,0	115,7	77,6	13,1	2,5	26,8	89,6	43,2	63,5	0,1	13,9	12,6	22 7	
—	499,5	119,2	92,8	10,6	2,4	28,8	80,0	62,2	88,8	0,1	14,5	12,9		
0,5	20 716,3	4 381,0	2 689,9	190,6	1 640,8	2 156,0	1 081,4	4 540,2	3 649,1	12,3	375,0	370,3	23 0	
0,5	21 586,8	4 474,4	2 719,4	186,6	1 580,3	2 267,4	931,1	5 350,1	3 710,1	10,8	356,7	352,2	4,8/9	
1,6	1 623,0	362,7	220,7	6,2	7,2	69,3	221,3	287,0	393,6	8,1	47,0	46,3	23 2,6	
5,0	1 737,2	371,6	227,4	5,8	6,6	65,0	197,9	392,3	430,4	0,9	39,2	38,7		
0,1	1 412,9	175,8	97,5	16,2	15,3	76,0	204,6	46,0	750,8	12,5	18,3	17,3	24 0	
0,2	1 590,9	209,6	104,6	15,1	15,3	84,1	205,1	58,5	858,9	21,0	18,7	18,0		
2,4	8 431,0	1 354,3	619,8	75,8	79,8	384,0	942,4	966,9	3 836,0	19,7	152,4	133,1	24 2	
4,6	8 982,9	1 423,1	678,9	74,5	77,3	405,0	1 065,5	1 221,8	3 872,1	18,7	146,0	133,7		
—	6 851,4	1 634,0	846,1	78,0	52,7	454,7	618,7	867,0	1 936,3	20,0	343,8	346,6	24 4,8	
0,8	7 997,2	1 698,3	1 008,1	82,2	48,6	483,0	655,0	1 041,2	2 615,1	9,5	356,2	309,5		
0,3	1 886,0	159,9	165,8	12,1	17,1	21,7	288,1	129,7	1 074,5	3,7	13,3	12,8	24 6	
0,1	1 860,2	162,4	166,3	11,6	13,2	23,8	235,4	129,0	1 110,4	1,3	6,7	6,1		
3,3	9 337,9	1 876,1	1 081,3	38,2	23,2	726,1	1 166,3	1 128,6	2 994,0	31,0	273,0	264,3	25 0	
0,1	10 662,2	2 192,5	1 258,9	27,5	20,6	812,0	1 249,9	1 563,8	3 203,9	40,8	292,4	281,0		
0,0	639,4	167,3	47,9	2,1	3,8	41,1	55,0	41,9	267,1	0,6	12,5	8,0	25 2/4	
0,1	659,4	178,8	50,2	2,0	4,8	42,7	64,2	47,0	256,5	0,8	12,4	8,7		
1,3	854,3	195,5	75,5	16,0	3,0	50,1	91,8	136,7	265,5	2,0	18,1	15,3	25 6	
0,3	945,7	204,6	86,4	15,3	2,9	60,1	109,1	159,7	288,0	1,4	18,3	14,7		
—	64,4	14,5	14,8	0,7	0,2	4,7	8,6	8,4	10,5	0,8	1,1	1,1	25 8	
—	64,5	14,5	15,0	0,8	0,2	5,1	8,2	8,1	10,1	0,7	1,7	1,7		
1,3	141,9	41,3	10,0	0,5	0,4	5,1	10,7	20,2	48,5	0,2	5,0	4,7	26 0/1	
0,2	144,5	41,4	10,1	0,7	0,3	5,3	11,0	20,8	48,7	0,7	5,5	5,1		
3,0	907,0	245,8	92,9	10,6	8,3	71,0	50,2	212,0	192,8	8,7	14,8	14,2	26 4	
33,4	922,8	248,6	84,1	10,3	9,3	73,3	43,4	237,0	198,2	10,6	8,2	8,8		
0,1	149,1	56,6	15,0	1,3	0,2	4,4	10,8	16,0	40,8	1,1	2,8	2,2	26 5/8	
0,0	152,6	58,1	16,2	1,5	0,7	5,1	10,7	16,9	38,4	1,3	3,8	2,3		
0,9	437,1	118,3	54,0	15,3	5,5	33,0	36,9	44,7	119,6	0,5	9,1	8,8	27 0/2	
1,0	460,7	119,4	48,9	15,3	4,9	36,5	39,4	46,0	140,8	0,6	8,9	8,4		
12,5	2 770,9	756,9	414,8	42,3	12,4	107,0	266,7	279,2	806,2	9,1	76,4	67,6	27 5/6	
7,4	2 823,8	764,4	404,9	43,5	9,8	111,0	278,8	270,0	846,1	9,4	85,9	66,4		
—	296,9	48,0	13,4	—	0,2	5,7	14,3	18,1	193,6	0,7	2,9	2,1	28 1	
—	327,8	48,0	17,7	—	0,1	6,3	23,3	20,0	203,5	0,4	8,4	3,6		
—	918,4	121,5	100,4	2,2	0,8	9,2	78,2	92,3	483,6	13,9	16,2	16,0	28 5	
—	849,1	123,1	105,2	2,2	0,6	10,3	75,0	116,6	389,8	10,2	16,3	16,3		
0,3	1 814,6	481,4	236,2	21,3	19,7	140,4	167,2	277,9	399,9	5,8	64,8	62,2	29 3	
0,5	1 921,4	496,7	255,2	23,3	18,3	148,8	141,5	320,9	444,5	6,0	66,3	63,7		
0,4	854,6	232,2	102,3	10,4	6,2	21,9	108,0	53,7	274,7	2,0	43,3	29,6	Rest	
0,1	955,6	257,1	110,4	10,0	4,6	25,5	121,2	60,4	311,8	2,2	52,4	38,9	28/9	

2. Jahresabschlüsse der
Mill.

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Zahl der erfaßten Bilanzen	Aktiva						
				Anlagevermögen ²⁾		Umlaufvermögen ³⁾			Sonstige Aktiva	
				Sachanlagen und Anzahlungen	Übrige Anlagen	Vorräte	Forderungen			Flüssige Mittel
langfristig ⁴⁾	kurzfristig									
3	Baugewerbe	1961	38	312,3	18,1	126,0	4,7	498,8	164,8	5,3
		1962		367,6	27,6	126,9	4,3	623,4	208,6	7,9
1/3	Produzierendes Gewerbe	1961	1 378	53 793,1	9 294,7	21 740,8	3 060,1	18 701,2	7 307,6	623,0
		1962		59 168,2	10 452,5	22 324,8	3 018,3	20 177,5	7 496,8	636,7
4	Handel	1961	129	1 300,4	414,3	1 105,1	54,5	1 497,2	334,5	117,5
		1962		1 486,6	461,1	1 186,3	98,5	1 594,7	427,5	149,3
40/2	Großhandel, Handelsvermittlung	1961	110	602,0	330,2	835,4	15,3	1 416,3	189,1	115,7
		1962		684,8	369,9	876,9	13,0	1 492,4	239,4	147,7
T. a. 43	Warenhausunternehmen	1961	6	644,2	83,4	231,6	36,7	70,3	136,3	1,1
		1962		746,7	90,5	265,1	83,0	90,6	177,5	1,2
T. a. 43	Sonstiger Einzelhandel	1961	13	54,2	0,7	38,2	2,4	10,6	9,0	0,6
		1962		55,2	0,7	44,3	2,6	11,6	10,6	0,5
5	Verkehr ⁵⁾	1961	140	2 934,0	118,9	79,5	34,9	399,6	217,8	101,3
		1962		3 080,4	129,7	73,5	36,8	427,5	226,5	102,3
50 05	Eisenbahnen (ohne Bundesbahn)	1961	35	175,8	5,1	7,5	1,6	16,7	17,6	2,8
		1962		182,0	5,0	6,8	1,4	17,4	15,4	2,7
50 1	Straßenverkehr	1961	40	1 006,8	16,3	40,1	14,9	71,0	56,1	9,9
		1962		1 075,5	17,2	40,7	15,3	83,0	32,4	9,8
50 2/3	Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1961	49	1 195,0	88,0	21,3	18,0	194,8	123,6	86,9
		1962		1 188,1	97,6	15,4	19,8	210,4	147,4	83,7
Rest 5	Sonstiger Verkehr ⁶⁾	1961	16	556,4	9,6	10,6	0,4	117,1	20,5	1,7
		1962		634,8	10,0	10,6	0,4	116,6	31,3	6,2
7	Dienstleistungen ⁷⁾	1961	279	5 159,3	51,2	507,3	42,4	320,6	461,6	23,7
		1962		5 735,5	58,8	543,4	38,7	462,9	430,2	16,8
71 70	Grundstücks- und Wohnungswesen	1961	127	4 931,7	16,0	488,3	27,2	249,7	364,5	11,7
		1962		5 472,7	19,4	524,7	23,7	371,4	331,6	11,3
71 75	Vermögensverwaltung ⁸⁾	1961	79	20,2	21,3	0,3	12,0	16,5	28,5	1,0
		1962		23,0	24,5	0,3	12,0	15,8	25,5	0,9
Rest 7	Übrige Dienstleistungen ⁹⁾	1961	73	207,5	13,9	18,7	3,3	54,4	68,7	11,0
		1962		239,9	15,0	18,4	3,1	75,7	73,1	4,6
4/7	Sonstige Wirtschaftsbereiche ¹⁰⁾	1961	548	9 393,8	584,3	1 691,9	131,7	2 217,4	1 013,9	242,5
		1962		10 302,6	649,7	1 803,2	174,1	2 485,1	1 084,2	268,4
0/7	Insgesamt ¹¹⁾	1961	1 933	63 258,3	9 890,1	23 448,9	3 192,0	20 928,2	8 323,4	869,0
		1962		69 530,5	11 114,8	24 142,4	3 192,5	22 678,9	8 585,7	907,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — 2) Buchwert abzüglich der Wertberichtigungen zum Anlagevermögen und des Nominalkapital abzüglich ausstehender Einlagen, eigener Aktien und Kapitalwertungskonten. — 3) Einschl. Gewinnvortrag abzüglich Zuschüsse. — 4) Ohne Bundesbahn und Bundespost (50 00, 50 7). — 5) Ohne Beteiligungsgesellschaften (71 75 0). — 6) Ohne Kredit

3. Entwicklung der Sachanlagen der Aktiengesellschaften *)

Mill. DM

Anlagengruppe	Zugang	Abschreibung	Nettobestand Ende 1961 ¹⁾	Zugang	Abgang	Saldo der Umbuchungen und Berichtigungen	Abschreibung	Nettobestand Ende 1962 ¹⁾
	im Geschäftsjahr 1961			im Geschäftsjahr 1962				
Bebaute Grundstücke	2 432,3	1 088,6	22 017,0	2 566,0	105,7	+ 1 110,5	1 237,5	24 350,2
Unbebaute Grundstücke	247,9	9,0	917,3	254,1	29,3	.. 39,7	7,5	1 095,0
Maschinen	5 635,5	4 999,1	21 604,7	5 869,9	137,9	+ 1 546,0	5 272,2	23 610,5
Spezialanlagen	1 606,3	1 134,7	8 642,9	1 635,2	134,2	+ 282,6	1 132,6	9 294,0
Werkzeuge, Einrichtungen	1 728,5	1 453,0	3 114,1	1 901,2	68,2	+ 67,4	1 492,8	3 521,6
Sonstige Sachanlagen	41,8	48,2	328,5	56,3	5,5	+ 3,1	53,9	328,5
Anlagen in Bau	2 199,8	58,3	3 946,7	2 469,2	24,2	.. 1 893,0	40,6	4 458,3
Anzahlungen auf Anlagen	1 500,9	26,3	2 693,8	1 185,9	1,2	.. 987,6	10,1	2 880,8
Insgesamt	15 393,0	8 817,2	63 265,2	15 937,9	506,2	+ 89,2	9 247,2	69 538,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften.

1) Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. Der Erneuerungsstock 1961 = 6,9 Mill. DM und 1962 = 8,5 Mill. DM ist hier nicht abgezogen.

Aktiengesellschaften*)

DM

Ausgewiesener Jahresverlust	Bilanzsumme	Passiva										Dividenden-summe	Nr. der Systematik 2)
		Grundkapital ³⁾	Rücklagen ⁴⁾	LA-Vermögensabgabe	Posten mit Rücklagenanteil ⁵⁾	Rückstellungen		Verbindlichkeiten		Sonstige Passiva	Ausgewiesener Jahresgewinn		
						langfristig ⁶⁾	alle übrigen	langfristig	alle übrigen				
—	1 130.1	123.8	70.1	9.6	8.4	64.2	189.5	134.9	509.4	2.4	17.8	16.6	3
0.3	1 366.6	150.0	96.8	12.8	10.7	74.0	238.7	174.9	584.8	1.8	22.0	20.9	
79.3	114 600.0	26 933.0	14 051.5	1 183.3	3 679.8	8 741.3	9 255.5	20 888.7	26 384.3	546.2	2 936.2	2 716.3	1/3
119.2	123 394.0	28 416.6	15 213.7	1 102.4	3 672.2	9 326.8	9 285.6	24 054.5	28 680.0	563.5	3 078.6	2 864.7	
1.0	4 824.5	774.3	557.8	31.7	21.1	295.5	328.6	531.6	2 151.3	14.1	118.6	115.9	4
1.7	5 405.8	818.9	688.2	27.8	15.9	329.4	336.6	836.8	2 216.9	13.2	122.1	114.9	
0.7	3 504.7	413.1	342.6	9.1	9.5	224.3	221.3	265.4	1 955.3	5.9	58.3	56.2	40/2
1.3	3 825.5	433.2	370.8	8.7	9.5	249.4	255.8	451.0	1 985.7	5.3	56.2	54.3	
—	1 203.7	332.3	202.8	22.4	10.7	68.3	94.3	248.1	159.4	7.9	57.5	57.2	T. a.
—	1 454.5	355.7	302.5	19.1	5.4	77.0	66.1	367.7	191.9	7.6	61.5	57.4	43
0.4	116.0	28.9	12.3	0.2	1.0	2.9	13.1	18.1	36.6	0.2	2.8	2.4	T. a.
0.4	125.9	30.1	15.0	—	1.0	3.0	14.7	18.1	39.4	0.3	4.3	3.2	43
14.9	3 900.9	977.4	245.4	3.0	25.7	332.8	204.9	1 526.6	450.6	107.7	26.8	22.7	5
16.0	4 092.7	1 103.4	237.6	3.0	22.3	360.2	233.6	1 525.6	467.3	115.6	24.0	22.8	
2.7	229.8	97.4	33.7	0.0	1.9	19.0	5.1	41.2	30.5	0.3	0.8	0.1	50 05
1.9	232.5	99.8	31.1	0.0	1.8	19.8	3.6	44.1	31.8	0.2	0.2	0.1	
9.3	1 224.3	385.1	145.9	2.7	10.5	196.0	44.9	329.7	96.8	5.0	7.7	6.7	50 1
11.9	1 285.8	427.7	139.6	2.5	8.6	208.9	41.7	339.1	105.0	6.3	6.3	6.4	
2.7	1 730.4	263.2	56.0	0.3	13.2	196.0	101.3	815.2	257.3	101.8	16.0	13.9	50 2/3
2.2	1 764.5	270.1	55.2	0.3	11.7	118.9	113.4	800.9	270.8	108.6	14.6	13.9	
0.1	716.4	231.8	9.7	—	0.1	11.9	53.6	340.6	66.0	0.5	2.3	1.9	Rest 5
—	809.9	305.8	11.6	0.1	0.2	12.5	74.8	341.5	59.8	0.6	2.9	2.5	
2.0	6 568.1	596.9	311.2	22.7	3.3	135.6	237.8	4 659.4	554.2	10.3	36.5	20.6	7
3.7	7 290.1	673.2	338.2	21.0	8.1	149.4	267.1	5 045.5	743.2	11.3	33.1	25.6	
0.7	6 089.5	461.8	275.8	19.3	2.5	111.3	178.7	4 549.3	467.9	8.2	14.7	10.7	71 70
1.9	6 756.6	535.0	294.1	18.3	7.3	120.8	204.7	4 918.7	630.1	8.9	18.7	14.3	
0.9	100.7	40.9	10.7	0.6	0.4	1.3	10.0	18.1	14.4	0.5	3.7	3.0	71 75
0.8	102.7	41.6	11.5	0.2	0.3	1.4	9.2	19.5	15.8	0.5	2.8	1.9	
0.4	377.8	94.2	24.7	2.8	0.4	23.0	49.1	92.0	71.9	1.6	18.1	6.9	Rest 7
1.1	430.7	96.6	32.7	2.6	0.5	27.2	53.2	107.3	97.3	1.9	11.6	9.4	
17.9	15 293.4	2 348.6	1 114.4	57.5	50.1	764.0	771.3	6 717.6	3 156.0	132.1	181.9	159.1	4/7
21.4	16 788.6	2 595.5	1 264.0	51.8	46.3	839.0	837.3	7 407.9	3 427.5	140.1	179.2	163.3	
99.0	130 008.9	29 300.0	15 168.1	1 240.7	3 730.1	9 506.4	10 038.1	27 664.1	29 563.8	678.3	3 119.3	2 876.5	0/7
140.5	140 292.7	31 031.6	16 478.9	1 154.2	3 721.6	10 167.1	10 133.3	31 510.7	32 129.8	703.7	3 261.8	3 029.2	

Erneuerungsstocks. — ²⁾ Soweit als langfristig erkennbar. — ⁴⁾ Buchwert abzüglich der Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — ⁵⁾ lich Verlustvortrag. — ⁶⁾ Sonderwertberichtigungen gemäß § 36 Inv. HG und §§ 7c, d EStG, Steuerbegünstigte Rücklagen, Baukosteninstitute und Versicherungsgewerbe (6.).

4. Dividende auf Stammaktien der Aktiengesellschaften *)

Jahr	Gesellschaften									Dividenden-summe	
	insgesamt	ohne Dividende			mit einer Dividende					insgesamt	Anteil am Dividende-beziehenden Kapital
		Gesell-schaften	Dividende-berechtigtes Kapital	bis zu 8% ¹⁾		über 8% ¹⁾					
				Gesell-schaften	Dividende-beziehendes Kapital	Dividenden-summe	Gesell-schaften	Dividende-beziehendes Kapital	Dividenden-summe		
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	%			
1957 ...	1 955	730	4 916	659	5 783	369	566	9 236	972	1 341	8,9
1958 ...	1 955	706	5 794	528	3 845	241	721	11 281	1 448	1 689	11,2
1959 ...	1 845	633	5 138	428	3 401	219	784	13 453	1 923	2 142	12,7
1960 ...	1 845	620	5 855	420	2 877	185	805	16 221	2 406	2 591	13,6
1961 ...	1 933	602	6 028	444	2 853	172	887	18 804	2 704	2 877	13,3
1962 ...	1 933	637	5 538	448	4 120	235	848	19 869	2 794	3 029	12,6

*¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften.

5. Brutto-Erfolgsrechnungen 1962

Mill.

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Zahl der erfaßten Ab-schlüsse	Umsatz-erlöse	Gesamt-leistung	Material-ver-brauch usw. ²⁾	Roh-ertrag	Ausweis-pflichtige Erträge	Ausweisungspflichtige		
								Löhne, Gehäl-ter	Gesetz-liche Sozial-abgaben	Zusätzl. Sozial-aufwen-dungen
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	107,6	107,3	49,9	57,3	11,3	29,7	2,8	0,8
1	Energiwirtschaft und Bergbau	159	21 809,8	22 191,2	9 723,6	12 467,6	1 150,9	4 720,8	1 135,4	482,2
10	Energiwirtschaft und Wasser-versorgung	105	10 297,5	10 541,8	5 275,1	5 266,7	445,4	1 193,5	120,6	252,9
11 0	Steinkohlenbergbau und Kokerei ..	32	8 666,0	8 713,8	3 363,7	5 350,1	526,2	2 833,2	864,2	184,3
11 1/9	Übriger Bergbau	22	2 846,4	2 935,6	1 084,8	1 850,7	179,4	694,1	150,6	45,0
2	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau ..	1 181	111 516,3	113 450,4	60 153,7	53 296,7	3 402,7	22 029,2	2 583,1	1 563,9
20 0	Chemische Industrie	97	16 484,0	16 850,0	7 899,6	8 950,3	639,9	3 277,8	305,9	309,8
20 5	Mineralölverarbeitung	9	9 998,2	10 092,0	5 294,8	4 797,2	144,7	276,7	21,3	55,4
21 0	Kunststoffverarbeitung	5	166,2	168,7	79,9	88,8	3,0	43,1	5,3	2,5
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung ..	20	1 960,9	1 979,8	958,2	1 021,6	48,7	469,6	52,7	22,2
22 0	Gew. u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden	65	2 188,1	2 228,7	1 082,4	1 146,3	75,8	417,4	55,8	38,4
22 4	Feinkeramik	24	544,9	553,8	148,8	405,0	15,2	213,7	31,6	9,3
22 7	Herstellung u. Verarbeitung v. Glas	15	805,3	817,3	335,8	481,6	29,6	188,2	23,4	8,2
23 0,4,8/9	Eisen- und Stahlerzeugung usw.	67	19 949,9	20 112,7	11 363,8	8 748,8	656,9	4 197,3	668,4	401,0
23 2,6	NE-Metallerzeugung, -gießerei	19	2 373,2	2 390,2	1 547,1	843,1	50,5	374,9	46,0	20,2
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	26	1 539,7	1 616,0	862,6	753,4	52,4	427,3	47,3	22,1
24 2	Maschinenbau	142	10 601,0	10 880,3	5 712,8	5 167,4	278,5	2 771,6	306,6	161,4
24 4,8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	21	15 402,8	15 650,4	9 068,5	6 582,0	390,4	2 489,6	282,1	173,5
24 6	Schiffbau	10	1 272,5	1 459,9	875,1	584,8	89,8	431,8	55,4	11,1
25 0	Elektrotechnik	56	11 256,9	11 630,4	5 836,2	5 794,2	457,6	3 387,7	332,0	165,5
25 2/4	Feinmechanik, Optik, Uhren-herstellung	22	1 035,9	1 058,7	532,5	526,3	24,6	257,5	27,5	12,0
25 6	Herstellung von EBM-Waren	54	1 626,2	1 660,6	856,0	804,5	28,6	405,4	48,0	19,2
25 8	Herst. von Spielwaren, Schmuck usw.	4	96,4	96,2	29,1	67,1	2,2	36,8	4,3	1,9
26 0/1	Holzbe- und -verarbeitung	25	280,5	279,4	145,5	133,9	5,6	61,6	7,8	3,4
26 4	Zellstoff- und Papiererzeugung	24	1 180,2	1 184,7	668,3	516,4	30,2	231,8	26,6	12,8
26 5/8	Papierverarbeitung, Druckerei	29	261,8	263,6	116,4	147,2	5,4	71,2	7,6	3,0
27 0/2	Ledergewerbe	23	743,9	755,6	422,9	332,7	20,7	193,0	23,1	8,0
27 5/6	Textil- und Bekleidungs-gewerbe ...	154	4 730,7	4 757,4	2 740,5	2 016,9	163,8	998,2	114,7	44,3
28 1	Mahl- und Schäl-mühlen	21	880,2	876,5	736,2	140,3	25,2	43,1	5,0	2,8
28 5	Zuckerindustrie	35	1 228,3	1 141,1	695,0	446,1	21,1	105,4	12,7	6,5
29 3	Brauerei und Mälzerei	141	2 517,9	2 527,7	1 758,2	1 769,5	102,8	407,1	45,0	31,9
Rest 28/9	Übriges Nahrungsmittel-gewerbe ...	73	2 390,7	2 418,6	1 387,5	1 031,1	39,7	251,5	27,1	17,5
3	Baugewerbe	38	2 170,1	2 402,6	1 019,7	1 382,9	53,3	767,5	87,6	22,4
1/3	Produzierendes Gewerbe	1 378	135 496,3	138 044,2	70 897,0	67 147,1	4 607,0	27 517,5	3 806,1	2 068,5
4	Handel	129	14 525,2	14 535,1	11 823,2	2 711,9	325,5	877,5	80,5	61,0
40/2	Großhandel, Handelsvermittlung ..	110	10 156,5	10 166,2	8 753,9	1 412,3	172,0	368,4	31,7	37,7
T.a. 43	Warenhausunternehmen	6	3 741,9	3 741,9	2 585,2	1 156,7	148,7	456,4	43,7	20,6
T.a. 43	Sonstiger Einzelhandel	13	626,8	627,0	484,1	142,9	4,8	52,7	5,1	2,8
5	Verkehr ³⁾	140	2 972,8	2 982,2	1 326,6	1 655,6	257,8	879,5	98,3	101,5
50 05	Eisenbahnen (ohne Bundesbahn) ..	35	120,6	120,6	34,1	86,5	8,3	50,5	6,9	4,9
50 1	Straßenverkehr	40	848,5	849,6	250,7	598,9	93,2	365,6	47,3	59,8
50 2/3	Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen ..	49	1 413,4	1 411,7	749,7	662,0	85,4	294,9	30,8	25,0
Rest 5	Sonstiger Verkehr ³⁾	16	590,3	600,4	292,1	308,2	70,8	168,5	13,3	11,8
7	Dienstleistungen ⁴⁾	279	896,6	900,8	307,7	593,1	112,0	189,7	15,2	13,2
71 70	Grundstücks- und Wohnungswesen	127	440,2	442,8	151,1	291,7	69,5	55,1	5,6	2,7
71 75	Vermögensverwaltung ⁴⁾	79	9,2	9,1	1,4	7,7	12,3	1,3	0,1	0,2
Rest 7	Übrige Dienstleistungen ⁴⁾	73	447,2	448,9	155,1	293,7	30,2	133,3	9,5	10,3
4/7	Sonstige Wirtschaftsbereiche ⁴⁾⁵⁾ ...	548	18 394,6	18 418,1	13 457,5	4 960,6	695,3	1 946,7	194,0	175,7
0/7	Insgesamt ⁴⁾⁵⁾	1 933	153 998,4	156 569,6	84 404,5	72 165,1	5 313,5	29 493,8	4 002,9	2 245,0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — 2) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für diese gleichzusetzende Fremd

4) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (6).

von 1933 Aktiengesellschaften*)

DM

Aufwendungen						Jahresüber- schuß (+) u. -fehl- betrag (-/.)	Ent- nahme aus Rückl.	Zu- führung an Rückl.	Jahres- gewinn (+) und -verlust (-/.)	Gesamt- leistung 1961	Nr. der Syste- matik ¹⁾		
Abschr. Sachanl.	Sonstige Abschr. u. Anl. Abgang	Zinsen	Steuern v. Eink. usw. einschl. Verm.- Abg.	Sonstige Steuern	alle übrigen								
9,1	0,7	3,7	4,7	0,4	9,8	+	6,9	—	2,8	+	4,0	91,9	0
2 519,0	211,5	565,5	1 277,8	727,7	1 365,9	+	612,5	99,2	122,9	+	588,8	21 155,9	1
1 422,0	64,3	361,4	830,9	167,4	766,0	+	533,0	25,1	98,8	+	459,3	9 738,6	10
651,5	86,4	152,1	310,8	388,3	388,0	+	17,5	48,9	2,9	+	63,5	8 547,5	11 0
445,5	60,9	52,0	136,2	172,0	211,9	+	62,0	25,1	21,1	+	66,0	2 869,8	11 1/9
5 898,3	651,7	1 398,6	4 791,2	6 325,6	8 574,1	+	2 883,7	154,9	689,7	+	2 348,9	108 063,9	2
1 237,8	108,2	238,4	954,1	580,2	1 837,4	+	740,6	23,0	156,6	+	606,9	15 759,1	20 0
236,0	14,9	64,4	157,2	2 704,3	1 233,3	+	178,5	4,3	29,0	+	153,8	8 705,8	20 5
8,5	0,7	2,5	3,9	5,3	19,0	+	1,0	0,0	0,2	+	0,9	170,0	21 0
86,5	6,2	7,6	142,8	70,0	147,0	+	65,8	2,1	19,4	+	48,5	1 890,1	21 5
178,9	7,6	26,9	120,0	72,8	222,7	+	81,6	0,6	19,7	+	62,5	2 090,7	22 0
30,3	4,2	4,3	26,1	17,0	69,4	+	14,4	1,5	3,7	+	12,2	533,8	22 4
50,0	4,2	4,7	62,8	26,1	114,6	+	28,8	0,9	15,2	+	14,5	735,0	22 7
1 272,5	143,4	403,0	673,1	649,8	668,8	+	328,5	56,9	29,2	+	356,2	21 607,7	23 0,4, 8/9
114,5	7,9	28,9	95,5	55,9	112,3	+	37,6	0,4	3,7	+	34,3	2 512,6	23 2,6
47,7	10,5	15,1	50,8	40,6	119,3	+	25,1	3,3	9,9	+	18,6	1 489,6	24 0
395,6	68,8	133,7	393,2	274,1	750,9	+	190,1	9,0	57,8	+	141,4	10 469,3	24 2
917,3	110,1	103,9	992,8	378,1	1 003,0	+	522,0	2,9	169,4	+	355,5	13 563,7	24 4,8
42,6	17,6	30,2	24,6	2,7	55,3	+	3,4	3,2	—	+	6,6	1 516,1	24 6
509,8	70,9	148,6	427,7	292,9	545,9	+	370,7	11,2	89,7	+	292,3	10 717,3	25 0
31,7	3,9	14,7	20,5	16,3	153,7	+	13,1	1,3	2,1	+	12,3	1 043,8	25 2/4
51,7	6,1	17,5	59,5	51,0	149,0	+	25,8	1,3	9,2	+	18,0	1 519,1	25 6
1,8	0,6	0,9	5,2	2,2	13,8	+	1,9	0,4	0,6	+	1,7	94,4	25 8
8,1	0,9	4,1	8,0	8,1	30,8	+	6,6	0,1	1,4	+	5,3	270,8	26 0/1
87,9	10,8	20,1	26,7	40,1	119,3	·/·	29,6	6,6	2,2	·/·	25,3	1 224,5	26 4
10,7	0,5	2,6	9,8	10,8	31,2	+	5,1	0,3	1,7	+	3,8	246,3	26 5/8
17,4	2,8	8,4	22,5	27,9	46,4	+	3,9	4,8	0,8	+	7,9	734,0	27 0/2
198,7	17,7	53,4	172,7	154,9	350,5	+	75,5	18,7	15,8	+	78,5	4 535,9	27 5/6
10,5	2,3	9,2	13,2	14,7	52,3	+	12,4	0,1	4,1	+	8,4	851,0	28 1
57,5	1,1	14,0	46,1	142,8	59,5	+	21,6	0,2	5,5	+	16,3	1 284,1	28 5
226,6	18,9	31,1	178,2	495,6	345,9	+	92,1	0,9	27,1	+	65,8	2 323,4	29 3
67,8	11,0	10,4	104,2	191,5	322,6	+	67,1	1,0	15,8	+	52,3	2 175,6	Rest 28/9
124,1	12,0	15,4	97,6	79,5	185,3	+	44,8	0,2	23,2	+	21,7	2 052,1	3
8 541,4	875,3	1 979,6	6 166,7	7 132,7	10 125,3	+	3 540,9	254,3	835,8	+	2 959,4	131 271,9	1/3
206,6	16,9	98,0	320,9	230,4	959,4	+	186,4	1,5	67,5	+	120,4	13 618,7	4
103,5	13,5	74,4	117,4	62,0	697,1	+	78,7	1,4	25,2	+	54,9	9 669,3	40/2
89,1	3,3	21,7	191,1	146,7	232,1	+	100,9	—	39,4	+	61,5	3 380,0	T.a. 43
14,1	0,2	1,9	12,4	21,6	30,3	+	6,8	0,1	2,9	+	3,9	569,3	T.a. 43
376,6	24,9	76,8	53,9	23,0	270,9	+	8,0	2,6	2,5	+	8,1	2 808,2	5
12,1	8,0	1,5	2,1	1,4	9,5	·/·	2,2	0,6	0,0	·/·	1,6	118,4	50 05
114,7	3,8	17,9	14,8	9,6	62,9	·/·	4,3	0,3	1,7	·/·	5,6	834,7	50 1
166,3	9,5	40,4	26,3	4,3	138,7	+	11,2	1,5	0,4	+	12,4	1 344,5	50 2/3
83,5	3,6	17,1	10,6	7,6	59,8	+	3,2	0,2	0,4	+	2,9	510,5	Rest 5
113,5	6,7	116,7	53,2	20,6	121,0	+	55,2	3,8	29,6	+	29,4	821,2	7
88,1	2,0	108,3	20,2	1,2	39,9	+	38,3	1,5	23,0	+	16,8	406,5	71 70
0,9	1,1	1,6	6,1	0,2	6,0	+	2,4	0,4	0,8	+	2,0	10,7	71 75
24,5	3,7	6,8	26,9	19,3	75,1	+	14,5	1,8	5,8	+	10,5	403,9	Rest 7
696,7	48,6	291,5	428,0	274,0	1 351,3	+	249,5	7,9	99,6	+	157,8	17 248,2	4/7
9 247,2	924,6	2 274,8	6 599,3	7 407,1	11 486,5	+	3 797,3	262,1	938,2	+	3 121,3	148 612,0	0/7

Leistungen und für bezogene Waren. — *) Ohne Bundesbahn und Bundespost (50 00, 50 7). — *) Ohne Beteiligungsgesellschaften (71 75 0). —

Hinweis auf Tabellen in früheren Jahrgängen und anderen Abschnitten des Statistischen Jahrbuches, in denen ergänzendes Zahlenmaterial über

Unternehmen und Arbeitsstätten sowie Unternehmensformen

enthalten ist:

Strukturdaten 1935/39

Zahl und Kapital der Aktiengesellschaften S. 14

VI. Wahlen

Gesetze und Rechtsverordnungen (Wirtschaft) S. 149

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe S. 174 ff — Betriebe der Seen- und Flußfischerei sowie der Teichwirtschaft und Fischzucht Tab. 12 und 13, S. 179 — Gartenbaubetriebe S. 176 — Ländliche Genossenschaften S. 200

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Arbeitsstätten am 13. 9. 1950 in tieferer systematischer Gliederung *St. Jb. 1952, S. 156 ff.* — nach der Betriebsgröße *St. Jb. 1953, S. 202 ff.* — Arbeitsstätten 1939 und 1950 *St. Jb. 1958, S. 153 f.* — Anteil des Handwerks an den nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten *St. Jb. 1953, S. 222 ff.* — Beschäftigte in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten am 13. 9. 1950 nach Ländern *St. Jb. 1960, S. 193* — Unternehmen am 13. 9. 1950 nach Rechtsformen und Vertriebenenunternehmen *St. Jb. 1954, S. 196 ff.* — Umsätze der Unternehmen 1949 *St. Jb. 1953, S. 216 ff.* (s. auch umfassende Angaben der Umsatzsteuerstatistik in Abschn. XIX) — Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz am 13. 9. 1950 in tieferer systematischer Gliederung *St. Jb. 1953, S. 174 ff.* — Ausgewählte Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes nach Rechtsformen *St. Jb. 1958, S. 156* — Handwerksbetriebe 1949 *St. Jb. 1952, S. 168 ff.* — Kostenstruktur in der Industrie 1958 *St. Jb. 1962, S. 202 ff.* — im Handwerk 1958 *St. Jb. 1962, S. 206 f.* — im öffentlichen Straßenverkehr 1959 *St. Jb. 1962, Tab. 3, S. 209* — der zahnärztlichen Praxis 1959 *St. Jb. 1962, Tab. 4, S. 209* — des gewerblichen Güterkraftverkehrs 1959 *St. Jb. 1963, Tab. 1, S. 198 f.* — der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater 1959 *St. Jb. 1963, Tab. 2, S. 200 f.* — der Rechtsanwälte und Notare 1959 *St. Jb. 1963, Tab. 3, S. 202 f.* — der Ärzte 1959 *St. Jb. 1963, Tab. 4, S. 202 f.* — des Verlagswesens 1960 *St. Jb. 1963, Tab. 5, S. 204 f.* — des Großhandels 1960 *St. Jb. 1964, S. 214 ff.* — Kostenquoten für ausgewählte Industrie- und Handwerkszweige 1958 *St. Jb. 1963, S. 206 f.* — Zahl und Umsatz der Aktiengesellschaften 1957 und 1956 *St. Jb. 1959, S. 166* — Kapitalgesellschaften nach der Höhe des Nominalkapitals *St. Jb. 1960, S. 195 bis 201* — Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften Ende Dezember 1960 *St. Jb. 1962, S. 216 f.* — Stückelung der Stammaktien von Aktiengesellschaften *St. Jb. 1961, S. 202* — Jahresabschlüsse und Entwicklung der Sachanlagen kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1960 *St. Jb. 1964, S. 228*

XI. Industrie und Handwerk

Industriebetriebe S. 235 ff, 55* f — Industrielle Unternehmen S. 270 ff — Handwerksbetriebe S. 273 ff

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Betriebe des Bauhauptgewerbes Tab. 4, S. 282 — Wohnungsbaugenossenschaften Tab. 3, S. 289

XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Unternehmen im Großhandel, im Einzelhandel, im Gastgewerbe, in der Handelsvermittlung S. 297 ff — Konsumgenossenschaften Tab. 14, S. 307

XV. Verkehr

Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung S. 358 ff

XVI. Geld und Kredit

Bilanzen der Geldinstitute S. 396 ff — Mindestreserven der Kreditinstitute S. 406 — Aktien verschiedener Wirtschaftsgruppen S. 407 ff — Zahlungsschwierigkeiten der Erwerbsunternehmen für alle Wirtschaftsbereiche und nach Rechtsformen S. 412 f

XVII. Versicherungen

Versicherungsunternehmen S. 415 ff

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Gewerbliche Berufsgenossenschaften S. 428

XIX. Finanzen und Steuern

Einnahmen aus Unternehmen der öffentlichen Hand *St. Jb. 1964, Tab. 5, S. 438* — Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Körperschaftsarten: 1961 S. 458, 462; 1957 *St. Jb. 1960, S. 436 f.*; 1954 *St. Jb. 1958, S. 386 f.* — Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen 1954 nach wirtschaftlicher Gliederung *St. Jb. 1959, S. 384 f.* — Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermeßbeträge 1958: nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *St. Jb. 1963, S. 452 f.*; — nach Gewerbeertragsgruppen und Gewerbestruppen *St. Jb. 1962, S. 458 ff.* — Einheitswerte der Gewerbebetriebe Tab. 7, S. 464 und *St. Jb. 1964, S. 446 ff.* — Steuerpflichtiges Vermögen und Vermögensteuer der nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen und ausgewählten Rechtsformen: 1960 *St. Jb. 1963, Tab. 2, S. 440*; 1957 *St. Jb. 1961, S. 447*; 1953 *St. Jb. 1959, S. 389* — Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen S. 465: — wirtschaftlicher Gliederung *St. Jb. 1964, S. 453 ff.*; — nach Ländern S. 456; — nach Rechtsformen *St. Jb. 1964, S. 458* — Steuerpflichtige Umsätze nach Steuersätzen *St. Jb. 1964, Tab. 4, S. 457* — Steuerfreie Umsätze nach Befreiungsvorschriften *St. Jb. 1964, Tab. 5, S. 457*

XXI. Löhne und Gehälter

Aufwendungen der Unternehmen für ihre Arbeitnehmer *St. Jb. 1961, S. 514*